B 18.

QUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DER STADT WIEN

HERAUSGEGEBEN

VOM

ALTERTUMS-VEREINE ZU WIEN

I. ABTEILUNG

VIII. BAND.

WIEN, 1914

Wiener Stadt-Bibliothek.
137/1,8,3.Ex.B

QUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DER STADT WIEN

HERAUSGEGEBEN

MIT UNTERSTÜTZUNG DES GEMEINDERATES

DER

K. K. REICHSHAUPT- UND RESIDENZSTADT

VOM

ALTERTUMS-VEREINE ZU WIEN

VIII. BAND.



WIEN, 1914.

VERLAG UND EIGENTUM DES ALTERTUMS-VEREINES ZU WIEN.

IN KOMMISSION BEI GEROLD & Co.

WIEN, I., STEPHANSPLATZ 8.

QUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DER STADT WIEN

I. ABTEILUNG.

REGESTEN AUS IN- UND AUSLÄNDISCHEN ARCHIVEN

MIT AUSNAHME DES ARCHIVS DER STADT WIEN.

VIII. BAND.

REDIGIERT

VON

DR. JOSEF LAMPEL.

WIEN, 1914.

VERLAG UND EIGENTUM DES ALTERTUMS-VEREINES ZU WIEN.

IN KOMMISSION BEI GEROLD & Co.

WIEN, I., STEPHANSPLATZ 8.

B-137/1,8,3.Ex.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Druck von ADOLF HOLZHAUSEN in Wien
K. UND K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKER

VORWORT.

Als der letzterschienene 6. Band aus der ersten Serie des Wiener Quellenwerkes an die Öffentlichkeit gelangte, schrieb man 1908. So ist ein volles Lustrum ins Land gegangen bis zur Fortsetzung dieser ersten Reihe, die bekanntlich allen nicht im Wiener städtischen Archiv vereinigten Urkundensammlungen ihre Spalten zu öffnen hat. Und jetzt, da «post tot discrimina rerum» endlich der 8. Band, dem der 7. den Vortritt lassen muß, mit Text und Regesten soweit fertig war, daß man sein Erscheinen zur Vollversammlung 1914 erhoffen konnte, schienen widrige Winde wieder der endlichen Landung im Wege zu stehen. Allerdings gegen Mitte Februar hellte sich der trübe Himmel endlich auf, aber auch da war noch nicht volle Klärung eingetreten. Um nun das Mögliche zu erreichen, mußte man sich hinsichtlich dieser einleitenden Bemerkungen entschließen, alle erdenklichen und erlaubten Beschränkungen eintreten zu lassen.

Insbesondere seinem eigenen Beitrage zum 8. Bande der Serie I des Wiener Regestenwerkes, mit welchem dieser Band beginnt, glaubte der nunmehrige Redakteur des Quellenwerkes auch noch aus dem Grunde umso weniger ein Geleitswort mit auf den Weg geben zu sollen, als ja dieser Beitrag nur den Rest jener Regesten bringt, die in dem noch nicht ganz zum Abschluß gebrachten 7. Band der ersten Serie nicht mehr untergebracht werden konnten. Wenn, was binnen Jahresfrist zu hoffen steht, der 7. Band fertig vorliegen wird, dann kann sowohl über diesen Rest als auch über die Gründe Auskunft gegeben werden, welche das Erscheinen der vorhergehenden, dem k. u. k. Staatsarchiv entnommenen Regesten seit 1421 so sehr verzögert haben. Selbstverständlich wird dort auch das Nötige über die Grundsätze gesagt werden, die den Herausgeber geleitet haben, auf deren Einhaltung er auch bei seinen Mitarbeitern Einfluß zu nehmen sucht und von denen er

nur hoffen kann, daß sie auch dann noch richtunggebend bleiben mögen, wenn er die Leitung dieses Unternehmens in kräftigere Hände wird übergeben können. Aus einem Grunde allerdings wäre es ihm lieb gewesen, hätte er über die Durchführung eines seiner Prinzipien einige Worte verlieren dürfen, das eben gerade bei seinem diesmaligen Beitrage in der Durchführung einigermaßen befremdliche Folgen gezeitigt hat. Ich meine die Einfügung der Wiener Datierungen in den Plan des Regestenwerkes, das der Herausgeber, nebenbei gesagt, mit seinem Mitarbeiter Staub nur für eine Vorarbeit des Wiener Urkundenbuches hält.

Doch die oben dargelegten Gründe bestimmen den Redakteur, was seinen Anteil anlangt, vollständig aufs Wort zu verzichten und dasselbe gleich einem anderen Mitarbeiter, der uns Regesten zur Geschichte der Wiener Handels- und sonstigen Beziehungen in Oberitalien bringt, Dr. Karl Schalk, zu erteilen.

Eine numerisch nicht zu unterschätzende, mehr noch aber durch ihre Qualität wertvolle Zahl von Dokumenten zur Geschichte Wiens haben wir aus den Beständen oberitalienischer Archive, namentlich aber aus dem königlichen Staatsarchive in Venedig zu erwarten. Für die Handelsgeschichte Wiens wichtiges Material bieten uns die Libri Commemoriali, die abschriftlich auch im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive in Wien erhalten sind, deren Inhalt in 7 Bänden von Predelli, I Libri Commemoriali della Republica di Venezia, Regesti, Venezia 1876—1907, herausgegeben worden sind (sie bilden die vols. I, III, VII, VIII, X, XI und XIII der Monumenti storici publicati della deputazione Veneta di storia patria. Venezia 1876— Serie prima. Documenti); ferner das für die deutsche venezianische Handelsgeschichte grundlegende Werk von Simonsfeld, Der Fondaco dei Tedeschi in Venedig. 2 Bände. München 1887. Diese beiden für die Geschichte Wiens so wichtigen Publikationen wurden bisher von den mit der Geschichte Wiens sich beschäftigenden Historikern so wenig beachtet,* daß dieser Umstand allein die Einverleibung des für Wien in Betracht kommenden Materiales in die vorliegende Sammlung rechtfertigt. Simonsfeld gibt Bd. I, S. IX—XVI eine Übersicht der von ihm benützten Quellenserien venezianischer Archive. Für die Handelsgeschichte ließ sich eine kleine Nachlese beibringen, auf die politische und Lokalgeschichte Bezügliches hatte für ihn kein Interesse, so daß sich hier einige Ausbeute bisher unbekannten Materiales ergab. Zu diesem Zwecke wurden mit Berücksichtigung von Giomo, I miste del Senato, Venezia 1887, die die Jahre 1331—1440 umfassenden Bände der Senato, Deliberazioni miste, auf Grund der alten Indices durchgegangen.

Ferner wurden die Serien: Senato, Secreta, 1401—1533, und Senato, Terra, 1440—1560, auf Grund der Indices durchgesehen. Da aber von Senato,

* Was allerdings von Luschins Beitrag zur Gesch. der Stadt Wien, Bd. I, S. 398ff nicht gilt. (Anm. der Redaktion.)

Secreta einige Indicesbände fehlen, müssen die Bände für die Jahre 1431—1459 und 1469—1482 Blatt für Blatt durchgegangen werden. Dasselbe gilt für die Serie Senato, Terra, Jahr 1501—1541. In die anderen von Simonsfeld zitierten Dokumenten-Serien konnte bisher überhaupt nicht eingegangen werden.

Von einiger Wichtigkeit für die Wiener Geschichte dürften die Archive von Udine sein, wie aus Zahn, Austro-Friulana, Wien 1877 (Fontes rer. Austriac., 2. Abteilung, Bd. XL) erhellt. Auch das Archiv von Treviso wird einiges bieten; Verci, Storia della Marca Trivigiana, Venezia 1786, bringt einige auf Wien bezügliche Stücke. Eine Fundgrube für die Wiener Geschichte sind die Diarien des Sanuto, die in Wien auch bisher zu wenig beachtet wurden; die auf Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der Reformation in Wien bezüglichen Berichte wurden deshalb speziell herausgehoben.

Die vorliegenden Regesten bieten mithin nicht immer absolut Neues; durch die bisherige Nichtbeachtung italienischer Quellen seitens der Geschichtschreibung aber erhält allerdings Altes den Reiz relativer Neuheit,*) so daß wir Wiener Geschichtsforscher dem Herrn Mitarbeiter, dem wir diese Zusammenstellung danken, ganz besonders verpflichtet sind. In erhöhtem Maße trifft diese Pflicht noch den gegenwärtigen Gesamtredakteur der Wiener Quellenausgabe, der, lange Zeit ohne Sukkurs gelassen und auf die eigene «Mitarbeit» angewiesen, in vorliegendem Beitrage eine Leistung begrüßt, deren Stärke auch gerade in jener Richtung zu suchen ist, innerhalb welcher wir einer beklagenswerten Schwäche des Wiener Regestenwerkes begegnen: sorgfältige Durcharbeitung der Literatur. Doch er will die Klagen, die er an geeigneter Stelle hat laut werden lassen, hier nicht wiederholen, um nicht hinwieder gezwungen zu sein, auch solchen Erwägungen neuerdings Ausdruck zu leihen, die einer nachsichtigen Beurteilung jenes Mangels das Wort reden.

Noch ein weiteres Wort der Leistung eines Schalk mit auf den Weg zu geben, wäre überflüssig. Sie wird für sich selbst sprechen.

An die Darbietungen Schalks schließen sich auf S. 99—153 «Materialien zur Geschichte Wiens aus dem Kremser Stadtarchive», eine Anzahl von 262 Regesten vom Jahre 1277—1693, bearbeitet von Dr. Hans Plöckinger, k. k. Professor am Gymnasium zu Zwittau in Mähren.

Im Stadtarchive**) von Krems liegt nicht nur für die Geschichte dieser Stadt, sondern auch für die Geschichte Niederösterreichs und insbesondere Wiens reiches Material, das bis in das 13. Jahrhundert zurückreicht.

Von den Beständen dieses Archives kommen in erster Linie die Urkunden in Betracht. Es sind ungefähr 800 Stück vorhanden. Die älteste Original-

---

* Von S. VI Zeile 13 an bis hieher Ausführungen des Herrn Mitarbeiters.

** Von hier ab die Ausführungen des Herrn Mitarbeiters. — Über das Kremser Stadtarchiv ist ein sehr schönes Werk mit vortrefflichen Abbildungen der wichtigsten Urkunden vorhanden, nämlich: «Aus dem Kremser Stadtarchiv». Festgabe zum 900jährigen Jubiläum der Stadt Krems, herausgegeben vom städtischen Museum, 1895.

urkunde rührt aus dem Jahre 1295, die meisten aber entstammen der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Dieser schöne Urkundenschatz wird durch das sogenannte «Ingedenkbuch der Stadt Krems» ergänzt, das der Kremser Ratssekretär und Archivar Matthäus Puchberger im Jahre 1735 anzulegen begann. In diesem sind alle damals vorhandenen Urkunden sorgfältig abgeschrieben und sogar legalisiert. Da dieses Werk die zuverlässigen Abschriften von sehr vielen, heute nicht mehr vorhandenen Originalen enthält, ist es von großem Werte geworden. Das Ingedenkbuch reicht bis zum Jahre 1771 und umfaßt 9 Bände. Durch einen sehr ausführlichen, aber trotzdem übersichtlich angelegten Index ist es leicht benützbar.

An Akten ist das Archiv nicht sehr reich. Sie beginnen mit dem 16. Jahrhundert und sind gleichfalls gut inventarisiert.

Sehr groß, aber noch wenig benützt sind die Bücherbestände, über welche man durch ein eigenes Verzeichnis ebenso leicht wie über die anderen Materialien einen Überblick gewinnen kann.

Vor allem sind unter den Büchern die Ratsprotokolle von Interesse, die bis 1507 zurückreichen. Mit diesem Jahre beginnen auch die Missivprotokolle, in die alle vom Stadtrate ausgegangenen Stücke abschriftlich übertragen sind. Ebenso reichen die Bürgerbücher, Hausbücher, Steuerbücher, Testamentsprotokolle und Amtsrechnungen in das 16. Jahrhundert zurück, desgleichen die passauischen Zehentbücher für das Kremser Gebiet. Die meisten dieser Bücherreihen sind lückenlos oder es fehlt nur wenig. Sie alle sind eine reiche Quelle heimatlicher Geschichte. So geben beispielsweise die vielen Rechnungsbücher der Stadtwage ein treffliches Bild von dem Handelsverkehr des In- und Auslandes mit Krems im 17. Jahrhundert.

Unter den vereinzelten Sachen ist bei den Büchern namentlich eine ziemlich umfangreiche Handschrift aus der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts zu erwähnen, welche das Formelbuch der städtischen Kanzlei war und hauptsächlich Wiener Urkunden, jedoch ohne Datierung oder Personennamen enthält.

Als für die Geschichte der Stadt Wien in Betracht kommendes Material aus dem Kremser Stadtarchive wurden in erster Linie alle vorhandenen Urkunden verarbeitet, dann auch die im Ingedenkbuche abgeschriebenen. In die vorliegende Publikation wurden bis zum Jahre 1500 sämtliche Wien irgendwie nennenden Stücke aufgenommen, nach diesem Zeitpunkte diejenigen nicht mehr, welche nur in Wien ausgestellt sind, sonst aber nichts über diese Stadt besagen.

Leider konnte aus Zeitmangel einstweilen das viele, umfangreiche Bände umfassende Missivprotokoll nicht durchgearbeitet werden, da es ohne Register ist und daher Blatt für Blatt durchgesehen werden muß. Wie aber schon wenige Proben zeigten, enthält es viel Wiener Material, besonders für das 16. und 17. Jahrhundert. Ebenso konnte auch das obenerwähnte Formelbuch nicht berücksichtigt werden, weil es einer ganz speziellen Bearbeitung bedarf.

In den Akten fand sich nichts, was auf die Stadt Wien Bezug hätte, soweit wenigstens aus dem Index derselben ersichtlich ist.*

Den Schluß des im vorliegenden Bande gesammelten Materials bildet eine stattliche Reihe von 1001 Regesten (16192—17192) aus dem k. k. steiermärkischen Statthaltereiarchive für die Jahre 1565—1740, welche der Direktor dieses Archivs Dr. Viktor Thiel bearbeitet hat.

Das aus der Hofkammerabteilung des steiermärkischen Statthaltereiarchives stammende Material enthält zum großen Teile Nachrichten über die Beziehungen des erzherzoglichen Hofes in Graz zur Stadt Wien während des Bestandes einer besonderen landesfürstlichen Hofhaltung in Graz, sodann, als nach dem Aussterben der älteren habsburgischen Linie die steirische die Leitung des Hauses übernahm, über die Beziehungen des kaiserlichen Hofes in Wien zu den innerösterreichischen Ländern. Auch die Geschichte des Wiener Handels wird aus diesem Materiale manchen Aufschluß gewinnen können.

Eine weitere Regestenreihe, aus den übrigen Abteilungen des staatlichen Archives in Graz geschöpft, wird in einem der folgenden Bände veröffentlicht werden. Doch hat es sich empfohlen, für diese Regestenfolge noch keinen bestimmten Band zu nennen, da im Laufe der nächsten Zeit umfangreiche Neuerwerbungen zu erwarten sind, welche Dr. Thiel seinem zu erhoffenden ferneren Beitrag einbeziehen möchte.

---

* Bis hieher Dr. Plöckinger. Das Folgende von Dr. Thiel.

Wien, im März 1914.

Dr. Josef Lampel.

INHALT.

	Seite
Vorwort	VI—IX
Berichtigungen	XIII
Regesten aus dem k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive in Wien. Von Dr. Josef Lampel	1—67
Materialien zur Geschichte Wiens aus oberitalienischen Archiven, in Regestenform mitgeteilt. Von Dr. Karl Schalk	68—98
Materialien zur Geschichte Wiens aus dem Kremser Stadtarchive, in Regestenform mitgeteilt. Von Dr. Hans Plöckinger	99—153
Regesten aus dem k. k. steiermärkischen Statthaltereiarchive. Von Dr. Viktor Thiel . .	154—286
Register. Bearbeitet von Dr. Viktor Thiel	287—350

BERICHTIGUNGEN ZUM VIII. BAND.

Zu bessern wäre:

bei Nr. 15618 1502 in 1458.
» » 15634 Seldenhofen in Saldenhofen.
» » 15656 Krapfneld in Krapfveld.
» » 15756 Allantsteig in Allentsteig.
auf S. 183 16244 in 16444.
bei Nr. 16451 Beil. zu Nr. 16461 f in Beil. zu Nr. 16461.
bei Nr. 16719 Zeile 1: ... an die ... in ... an den ...
auf S. 293 bei Brassican Jonas: (1577) 16244 in (1605) 16444.
» » 295 bei: Donaubrücke, äußere: 1464 in 1664.
» » 298 gehört die Zeile nach Eÿseler Carlo v o r Eÿseler Carlo.

REGESTEN

AUS DEM

K. UND K. HAUS-, HOF- UND STAATSARCHIV IN WIEN.

VON

DR. JOSEF LAMPEL,

K. UND K. SEKTIONSRAT.

15601 *1457 Dezember 20, Wien.*

Vrsula, Erharts Misstlbekchêr, burgêr zu Wienn, hausfraw, die emaln Micheln Rothût sêligen auch eelichen gehabt hat, *verkauft* mit handen . . . hern Hannsen Hechtl, corheren und obristen kellner Unser lieben frawn gotshauss zu Closternewnburg, . . . ainn weingarten, der von dem obgenanten Micheln Rothût, *ihrem* erern mann seligen mit geschêfft an *sie* kömen ist, nach laut seins geschêffts, das im statbûch zu Wienn geschriben stet, des ain halbs jeuch ist, gelegen am Nusperg im Mitterperg, *genannt(?)* die Under schoss pei dem pach zunagst der geistlichen herrn von Mawrbach weingarten an aim tail, davon man jêrlich dînt dem . . . gotshauss zu Closternewnburg $^{5}/_{4}$ weins zu perkchrecht, *3* wienner helbling zu voŷtrecht und nicht mer, — *sie verkauft ihn* hern Niclasen prior und dem covent gemain . . . zu Gêmŷng.

Siegler: Der Ausstellerin Mann Erhart Misstelbekchêr, *der Klosterneuburger Kellermeister Hanns* Hechtl *und* Cristan Schönnpergêr, burgêr zu Closternewnburg.

Geben zu Wienn, an sand Thomans abent, des heiligen zwelifpoten . . . vîrzehenhundert und in dem sŷben und fünfzigisten jare.

Original. — Pergament mit drei beschädigten Siegeln an Pergamentpresseln. 1. grün, nur zur Hälfte erhalten: Wappen (C IV) zerstört, nur Flug sichtbar: . . . . . Mistlbekcher = *15429, 1; 2. grün, spitzoval, im unteren Teil zerstört: III B 2 a: Madonna unter gotischem Baldachin, darunter Wappenschild mit Hecht:* S. Johīs . He . . . . . obgēnsis *(?); 3. grün, verhältnismäßig am besten erhalten, IV C: Schild gespalten, oben in erhabenem Feld zwei, unten ein sechsstrahliger Stern, ebenso Flug, wo der untere Stern ausgebrochen ist:* S. Cristan — Schönperger. — *Rückaufschriften: 1. Seitlich:* Litera empcionis vinee Vnderschos site im Nusdorf im Mītterperg — a — 6 *(in Minium).* — *2.* Anno domini 1457 — Khaufbrief umb $^{1}/_{2}$[1] joch weingarten am Mitterperg genent die Vnder Schoß zu Nusdorff — J. N° 8 *(die Ziffer durchstrichen)* — N° 251.

15602

1458 Jänner 12, Wiener-Neustadt.

Kaiser Friedrich III. teilt n dem burgermaister, richter, rat, den genanten und den burgern gemaincleich zů Wyenn *seinen baldigen Einzug in Wien mit, um von den durch König Ladislaus' Tod erledigten Landen Besitz zu ergreifen.*

Geben zů der Newnstet, an phinztag nach sand Erharts tag, anno domini etc L°viij°. . . .

Späte Abschrift des im Wiener Stadtarchiv gelegenen Originals.

Nach dieser Abschrift Chmel, Regg. Frid (2), 3573. — Nach dem Original Uhlirz in der II. Serie des Quellenwerkes, Bd. III, 3757. — Lichnowsky VII, 9.

15603 *1458 Jänner 13, Wien.*

Erzherzog Albrecht verpfändet dem Herzog Siegmund von Tirol die herschaft Burgaw . . . für *6200 fl. Rh.*, nêmlich dreutausent und zwaihundert guldein Reinisch an guten

[1] *Aus* j.

und wolgewegnen gulden und die andern dreitausent guldein in mûnz, ÿe fûr ainen guldein sechs schilling phening *(6 ß ₰)* Bayrischer der swarzen mûns gemainer landswerung, *die der Herzog dem Erzherzog* berait dar gelihen und *ihn* andern enden von geltschulden . . . enthebt hat. *Lösung kann immer stattfinden; wenn der Pfandnehmer sie wünscht, muß er sie* ain halb jar vorhin ambieten; *weiterverkaufen und* verkûmern *darf er das Pfand nicht, außer* in phandsweise, *wenn die angebotene Lösung verweigert wird.*

Siegler: Der Erzherzog.

Geben ze Wienn, an freitag nach sand Erharts tag, . . . vierzehenhundert und in dem achtundfünfzigisten jaren.

D. Archidux
in consilio.

Original. — Pergament mit gebrochenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpresssel (Sava S. 150, Fig. 91, mit Umschrift wie in IV). — Rückaufschrift: Ain br. wie mein g. h. herzog Albr. die marggr. Burgaw meinem g. h. herzog Sigmunden vephendt *(!)* hat — 1458 — L 77.

15604 *1458 Jänner 13, Wien.*

Erzherzog Albrecht an alle Behörden und Bewohner der marggrafschaft Burgaw . . . und die güter darinn haben, *daß er dieselbe dem Herzog Siegmund* umb ain summ gelts . . . in phandsweis verschriben *habe; wenn sie* mit dem brief ersücht *werden, sollen sie huldigen.*

Geben zu Wienn, an freitag nach sand Erharts tag, . . . virzehenhundert und in dem achtundfünfzigisten jaren.

d. Archidux
in consilio.

Original. — Papier (Wasserzeichen: Wage im Kreis), von dem darüber gedruckten Siegel nur spärliche Reste, Papierdecke abgefallen (Sava S. 150, Fig. 91, mit Umschrift wie in IV). — Rückaufschrift (nur durch Faltung des Schreibens in ihrer Vollständigkeit zu erhalten): Ein geschaft an die von der margr. Burgaẘ, herzog Sig. von Österr. gehorsam zu sein als phanthern. — 1458 — L. 77.

(Leer), Gründlicher Unterricht wegen der Markgrafschaft Burgau n° V. — Darnach Lichnowsky VII, 12, wo der Datierungsort Wien bezweifelt wird.

15605 *1458 Jänner 20, Wien.*

Hanns Kêpplêr von Selewicz *verkauft sein* haus und hove bei den Mynnernprudern gelegen, und vormaln *seiner* genêdigen herren von Cili . . . gewesen sind, . . . Albrechten erzherzogen zû Österreich *um eine ungenannte Summe* mitsambt allen *seinen* rechten und briefen, *die er* bißher darauf und darüber gehabt *hat. Der Erzherzog und seine Erben mögen* hinfür daz benant haus und hove mit aller seiner zûgehörung, als daz alles umbvangen ist, innhaben.

Siegler: Der Aussteller, dann Gerhart von Fronaw und Wolfgang Oberhaimer, *Käplers* swêgêr.

Geben zu Wienn, an sand Sebastians tag, . . . vierzehenhundert und in dem achtundfünfzigisten jaren.

Original. — Pergament mit drei leidlich erhaltenen Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. IV B 2: Geschachter Flug: S. Hans . Kepler . von . Svlewicz; *2. schadhaft, IV A 2: Pfahl:* S. Gerhart . von . Fran . . .; *3. undeutlich, IV C in länglichem Vierpaß: Kreuz, beiderseits oberhalb der Querbalken je eine Rose, auf Flug desgleichen:* S. Holfgang *(!)* — Oberhaimer. — *Rückaufschrift:* Kappler — Cilier hof — 1458 — Kauf pro Österr. § K. Frid.

Lichnowsky VI, 2189.[1]

15606 *1458 Jänner 21, Wien.*

Hanns Enczeßdarfer, *den Erzherzog Albrecht* zu seinem diener aufgenomen hat von heut auf ain ganz jar, *verpflichtet sich,* das selb jar selb zwelfter geraißiger *und seine Schlösser offen zu halten,* doch auf s. gn. selbs zerung und schaden . . . wider meniklich *des Erzherzogs* veint, *nur daß er* gegen den selbigen[2] *sein* er bewar. *Der Erzherzog soll ihm dafür 600 fl. ung.* oder dafur müns nach gemainer lanczwerung im land Osterreich *geben, ferner im Verwendungsfalle ihm*[3] und *seinen* dienern speis und füter schaffen zu geben, als s. gn. diezeit andern seinen die-

[1] *Zu 1457, und in den Angaben so dürftig, daß sich nicht erraten läßt, es handle sich um den Zillier Hof, den heutigen Amalienhof, was durch die Dorsualnotiz außer Zweifel gestellt wird.*

[2] *D. h. gegen diese Feinde.*

[3] *Das entsprechende* mir *ist allerdings ausgefallen.*

nern und hofgesind tütt ungeverlich, *und Schäden, die Aussteller im Dienste nimmt, vergüten; sollte darüber Streit entstehen, so wäre der Fall* zwayn oder dreyn seiner *(des Erzherzogs)* retten *vorzulegen, deren Entscheidung sich Aussteller fügen will.*[1]

Siegler: Der Aussteller, der auch Gerhartten von Frawnaw *um Mitbesiegelung gebeten.*

Geben zu Wienn, an sand Agnesen tag, ... vierzehenhündert und in dem achtundfunfzigistem jaren.

Original. — Pergament mit zwei leidlich gut erhaltenen Siegeln in ungefärbtem Wachs an Pergamentpresseln: 1. IV A 2: Pfahl: Hans . Enczestarffer; *2. = 15605, 2:* ... von Fronaw.[2] — *Rückaufschrift:* Enncziſtorffer — 1458 — Dienstrevers.

15607 *1458 Jänner 21, Wien.*

Peter Engelhartsteter zum Plosenstain, *den Erzherzog Albrecht zum* diener und mitsambt *seinem* gslöss Plosenstain, leut und gût in seinen sundern scherm und gnad emphangen hat, *verpflichtet sich,* daz obgemelt *sein* gslos *dem Erzherzog* wider menigclich offen *zu* halten ..., s. g. und die seinen darin und daraus ze lassen und darinn zu erhalten doch auf s. g. selbs kost und zerung.

Siegler: Der Aussteller und Gerhart von Fronaw.

Geben zu Wienn, an sand Agnesen tag, ... vierzehenhundert und in dem achtundfünfzigisten jaren.

Original. — Pergament mit zwei beschädigten Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. schadhaft, Wappen zerstört: S. Peter . Engl .....; *2. Schale stark beschädigt, Siegel undeutlich, IV A 2 = 15605, 2 = 15606, 2:* † S. Gerhart . von . Fronaw. — *Rückaufschrift:* Enngelharsstetter — 1458 — Dienstrevers.

15608 *1458 Jänner 24, Wien.*

Erzherzog Albrecht an die Behörden und Bewohner des Oberland, *er hätte vorgehabt,* nagst vor disem winter hinauf zu land anheim ... ze fügen, in dem der abgangk ... künig Lasslas *den Schreiber* unz her verhalten hat, dadurch *er* noch in geschêfften *sei,* die sich *hoffentlich* kürzlich werden zu gûtem end schikchen. *Wie er nun* vormalen ... Düringen von Hallwirl, *seinen* marschalk,[1] über alle ... land und regirung *zum* öbristen haubtman gesetzt *habe, so möge man ihm auch jetzt* gehorsam *sein. Sollte der Erzherzog* hie zu land *(in Österreich)* müssig werden, *wolle er sich* zu stundan hinauf anheim ... fügen und *sie* nit verlassen on allen zweivel.

Geben zu Wienn, an eritag vor sand Pauls tag der bekerung, anno domini etc, quinquagesimooctavo.

d. archidux
in consilio.

Original. — Papier (Wasserzeichen: Wage im Kreis), rückwärts aufgedrücktes Siegel in rotem Wachs abgefallen (Sava S. 150, Fig. 91). — Rückaufschrift: Gehorsambr. pro T. v. Hallwilr.

15609 *1458 Jänner 27, Wien.*

Nabuchodonosor Nanckenrewter *verpflichtet sich gegen Erzherzog Albrecht zu Kriegsdienst mit 12 Reisigen und zu Offenhaltung seines Schlosses* Scharffenstain. *Ganz nach der Formel von n° 15606 bis auf die Ehrenverwahrung.*

Siegler: Der Aussteller, dann Gerhart von Fronaw ritter, *und* Conrad Mêtsch.

Geben zu Wienn, an freitag nach sant Pauls tag bekerung, ... vierzehenhundert und in dem achtundfunfzigisten jaren.

Original. — Pergament mit zwei von drei Siegeln an Pergamentpresseln: 1. grün, IV C: Schiffshaken im Schild und auf Helm, hier mit einem Federbusch: Nobuchodono — Nanchenriter; *2. = 15605, 2 ff.; 3. fehlt. — Rückaufschrift:* N. Nankenreuter — 1458 — DienstRevers erzherzog Albr.

15610

1458 Februar 25, Wiener-Neustadt.

Kaiser Friedrich, dessen Vetter, weiland König Ladislaus, Künraten Höltzlêr, weilent seim hûbmaister in Österreich, auch Leopolten den Höltzler, seinen brüder, umb schuld, tat und verhandlung, so sew wider in getan, in vênkchnuss genomen und sich irer hab und gût, so sew in dem land Österreich

[1] *Formel wie n° 15609.*

[2] *Man beachte die Gleichheit der Wappen.*

[1] *Dieser war nach n° 15569 im April des Vorjahres in Wien.*

gehabt, zu seinen handen underwunden hat, *ist nunmehr durch des Königs Tod Erbe der konfiszierten* Hölczler güter *geworden. Aus diesem Rechte hat der Kaiser* den markcht Herczogenburgkch *samt allem Zugehör,* als er dann den bemelten Holczler von dem gotshaus zu Varundpach verphent . . . gewesen ist, . . . Hannsen und Ruelanten gebrüdern den Neydegkern, weilent Leopoltens Neidegker sêligen sünen *und ihren Erben um 2000 ℔ ₰* der swarzen munss, so gib und gêb ist in dem land Österreich, . . . versetzt. *Das Rücklösungsrecht des Klosters Formbach bleibt zwar gewahrt, aber zu einfacher Abtretung können die Neidegker nicht verhalten werden.*

Siegler: Der Kaiser.

Geben zu der Newnstat, an sambstag vor dem suntag Reminiscere in vasten, . . . vierzehenhundert [und achtu]ndfunfzigisten[1] . . . jaren.

Commissio domini
Imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit wohl erhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel mit Signet (Sava S. 166, Fig. 110 und S. 168, Fig. 117). — Rückaufschrift: Satzbrief Neÿdegger umb den mackt[2] Hertzogburg — 1458.

15611 *1458 März 12, Wien.*

Wolfgang von Walsse, obrister marschalh in Osterreich, obrister drugsêcz in Steir und haubtman ob der Enns *ist* dem Sigmunden Eyczingen, dy zeit vorstmaister in Österreich, *50 ℔ ₰* swarzer lantgêbiger münss *schuldig geworden und verpflichtet sich zur Rückzahlung an die Gläubiger und jeden Inhaber dieses Briefes* auf den nagsten suntag nach sand Jorgen tag nagstkunftig *(April 30).*

Siegler: Christoph Pötinger *und Hanns* Pruknêr.

Geben zu Wienn, an suntag als man singt Letare in der vasten, . . . virzehenhundert jar und darnach in dem achtundfunfzigisten jare.

Original. — Pergament mit zwei ziemlich gut erhaltenen Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. gut erhalten, IV A 2: Das Kleinod ähnlich zwei gekreuzten Ankern, die Schaufeln nach unten:[1] S. Kristoff Potinger; *2. verkratzt, IV A 2: Zwei gekreuzte Anker, die Schaufeln nach oben:* S. Hans Pruckner . ritter *(?). — Rückaufschrift:* Schuld pro Eiczinger — 1458 — Sunst partheien br.

15612 *1458 März 12, Wien.*

Vlreich Eÿczinger von Eyczing, *dem* Hanns und Ruelant, gebrueder von Neidegk, weilent herren Leopolten von Neidegk seligen sun, das gesloss und herschaft Gars mit . . . dem ungelt, so man dahin geprauchet hat, *auf Grund einer Schenkung von* kunig Lasslaw seling gedechtnüss *und Kaiser Friedrichs wie auch Erzherzog Albrechts Auftrag* ze losen geben und abgetreten haben *einschließlich der landesherrlichen Satzbriefe, erklärt sich nunmehr bereit, den* gegenbrief, *welchen die* herschaft von Osterreich von denselben von Neidegk *hat* und der yecz nicht vorhanden gesein mag . . ., von der vorgenanten . . . herschaft heraus ze bringen inner jars frist nach datum des briefs, und in den zu antwûrten oder aber ainen tötbrieff von dem . . . Rômischen kaiser *erwirken. Für Schäden, die aus dem Unterbleiben dieser Sicherstellung sich ergeben sollten, haftet Aussteller mit Hab und Gut.*

Siegler: Der Aussteller sowie sein Vetter Sigmund Eyczinger vorstmaister, . . . und Cristoff Potinger, anwald in dem ratt der stat ze Wienn, *sein Schwager.*

der geben ist zu Wienn, an suntag Letare zu mittervasten, . . . tausent vier hundert und darnach in dem achtundfunfzigisten jare.

Gleichzeitige Abschrift. — Papier (Wasserzeichen: Wage im Kreis). — Keine Rückaufschrift.

15613 *1458 März 12, Wien.*

Vlreich Eytzinger von Eytzing *ist* von des satz wegen Gars . . . schuldig worden . . . hern Hannsen und Rülanden gebrûdern von Neidegk, weilent hern Leopolten von

[1] *Das in [ ] auf Rasur.*

[2] *So; folgt* herzogthum *durchstrichen.*

[1] *Richtiger stellen sich diese «Schaufeln» als zwei fahnenähnliche, durch ein Kettenglied zusammengehaltene Gegenstände dar; vielleicht Geräte aus dem Böttcherhandwerk? Vergl. oben Band VII die Siegelbeschreibung zu nº 15599.*

Neidegk seligen sünen *2000 ℔ ₰* landgebiger münss, *und verpflichtet sich dafür,* alle jar jêrlicher gült *133 ℔ 80 ₰* gelts nach dato des briefs jêrlich zu sand Michels tag in ir vest gen Zelking ze raichen *bis zur Bezahlung der 2000 ℔ ₰* an abslag der haubtsumm, . . . oder aber den markht Hertzogburg, so Conraten Höltzler von dem gotshaus Vornpach verschriben gewesen ist, den nü *Kaiser Friedrich* Hannsen Ungnad gegeben und geurlaubt hat, umb die *2000 ℔ ₰* von demselben Ungnad in satzweis zwischen hie und sand Michels tag *(September 29)* in ir gwalt und zu iren handen ze bringen . . . *in welchem Falle die Leistung der 2000 ℔ und des Jahreszinses entfällt, vorliegender Brief aber auszuliefern wäre. Wenn Lösung des Zinses gewünscht wird, so muß dies, ob von der einen oder der anderen Seite,* ain halbs jar vor *dem Gegenteil zugeschrieben werden, und zwar soll Eitzinger die Lösung* hie in der stat zu Wienn entrichten. *Im übrigen haftet er für Ausführung des Vertrages mit Hab und Gut.*

Siegler: Der Aussteller sowie die edlen vest ritter, *sein Vetter* her Sigmund Eÿtzinger, vorstmaister, . . . und Cristoff Pötinger, anwalt in dem rat der stat zu Wienn, *sein Schwager*

der geben ist zu Wienn, an suntag Letare zu mittervasten, . . . tausent vierhundert und darnach in dem achtundfünfzigisten jare.

Gleichzeitige Abschrift. — Papier (Wasserzeichen = n° 15612). — Keine Rückaufschrift.

15614 *1458 März 12, Wien.*

Vlreich Eiczinger von Eiczing *ist* schuldig worden . . . Hannssn und Ruelantten gebruedern von Neidegk, weillent hern Lewpolltn von Neidegkh seligen sünen *1700 ℔ ₰* landgebiger münß und *2200* gueter gulden Hunger und ducaten, gerecht in gold und in wag, *um welchen Betrag Aussteller* geslos und herschaft Gars, *die ihnen vom Landesherren* (herschaft von Österreich) *verpfändet waren,* auf . . . gab und verschreibung *König Ladislaws hin, an sich gebracht hat. Er verpflichtet sich, ihnen* alle jar jarlichen gult *260 ℔* . . . in irm geslos ze Zäking[1] nach dato des briefs jarlichen zu sand Michels tag *130 ℔* und darnach in den weinachtfeirtagen auch *130 ℔ ₰* raichn und gebn *zu wollen. Der Wunsch nach Rücklösung muß beiderseits ein halbes Jahr früher bekanntgegeben werden, dem Aussteller muß sie* hie in der stat zu Wienn *entrichtet werden. Er haftet für Erfüllung der von ihm eingegangenen Verpflichtungen mit Hab und Gut.*

Siegler: Der Aussteller, sein Vetter Sigmund Eiczinger vorstmaister . . . und Cristof Pötinger, anwalt in dem ratt der stat zu Wienn, *sein Schwager.*

Der geben ist zu Wienn, an suntag Letare zu mittern vasten, . . . tausent vierhundert und darnach in dem achtundfunfzigisten jare.

Gleichzeitige Abschrift. — Papier (Wasserzeichen = n° 15612 f.). — Rückaufschrift, auch für die beiden Vornummern geltend: Abgeschrift Neydekcher geltprieff. — 1458.

15615 *1458 März 17, Wien.*

Erzherzog Albrecht hat mit Reinprechten Grabner, *seinem* camrer, *abgerechnet und ist ihm schuldig geworden, wofür er ihm einen* umb sechzehentausent vierhundert und neundhalbenundnewnzig[2] *(16498½)* guldein *lautenden Schuldbrief Herzog Sigismunds übergeben hat. Sollte durch des Erzherzogs Tod dem Gläubiger* icht abprûch oder verziehen *geschehen, so sollte Grabner Regreß an den Erzherzog haben.*

Siegler: Der Erzherzog.

Geben ze Wienn, an freitag vor dem suntag Judica in der vasten, . . . vierzehenhundert und in dem achtundfünfzigisten jaren.

d. Archidux
in Consilio.

Original. — Pergament mit wohlerhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 150, Fig. 91, mit Umschrift wie in IV). — Rückaufschrift: Ain schuldbr. von herzog Albrechten umb xvj^{mo} iiij^{c} lxxxxviiii g. hern Reinbrechten — 1458.

Lichnowsky VII, 27.

---

[1] *Vergl. n° 15613.*

[2] un *in* neund *auf Rasur; die Ziffer in n° 15580, S. 404.*

15616 *1458 April 14, Wien.*

Jörg vom Stain, ... heren Albrechten erzherzogen ze Osterreich etc ... canzler, *mit dem der Erzherzog* geredt hat, sein lebtag bei s. g. in dinsten ze beleiben und ... darumb und auch von *seiner* vergangen dinst wegen ... für sich und sein erben järlicher gült in leipgedings weis *600 ℔ ₰* wienner werung verschriben *nach Laut des Leibgedingbriefs, verpflichtet sich zu treuen Diensten, sich* zu kainem andern hern noch dinsten ze tun noch zu versprechen an s. g. sundern willen und erlaubnuss, und sobald auch s. g. *ihm* ain schlos im land zu Österreich nach außweisung des egenanten seiner gnaden briefs gegeben ... hat, so sol sein gnad angeends *seiner, des Ausstellers,* gotsgab, aller was *er* der dann *hat,* gewaltig sein, *so daß sie Aussteller auf des Erzherzogs Geheiß wem immer abtreten soll.*

Siegler: Der Aussteller.

Geben am freitag nach dem suntag Quasimodogeniti, ... vierzehenhundert und in dem achtundfunfzigisten jaren.

Original. — Pergament mit wohlerhaltenem Siegel in grünem Wachs an Pergamentpressel: IV C; Drei Wolfsangeln im Schild, auf Helm eine solche: S. — Gevry vō — Stain c . a . *(cancellarius archiducis?). — Rückaufschrift:* H. Jörg vom Stain — 1458 — dienstRevers § Erzherzog Albr.

Lichnowsky VII, 34.

15617 *1458 Mai 4, Wien.*

Vor Erzherzog Albrecht kame ... Dionisius Haydelberger, ... herzog Sig[munds] ... secretari, *mit* zwen lehenbrief *über* haimgevallne lehen ... darnach ainen brief, daz im *Herzog Siegmund* sechs streich mass und fünf knollen salz in leipgedingsweise verschriben hab, *und endlich einen vierten über gewisse Freiungen,* alle vier in dem sibenundfünfzigisten jare außgangen *und genauer datiert, mit der Bitte,* solh gnadenbrief im und seinen erben mitsambt dem leibgeding zu bestetten; *der Erzherzog willfährt der Bitte.*

Mit urkund des briefs. Geben ze Wienn, an sant Florians tag, ... vierzehenhundert und in dem achtundfünfzigisten jaren.

. d. archidux
in consilio.

Original. — Pergament mit Moderflecken und Löchern, Siegel ab. — Rückaufschrift: Bestät erzherzog Albr. pro d. Haidelberger.

Lichnowsky VII, 45.

15618 *1502 Mai 10, Wien.*

Erzherzog Albrecht, dem durch Herzog Friedrichs IV. Tod Besitz im Ellsass, Sunkgaw, Brißgaw, auf dem Swartzwald, der herschaft Burgaw, Hegaw und andern enden ze Swaben und den kraissen enhalb des Arls und Vern[1] *zugefallen war und der mit Herzog Siegmund, Sohn Herzog Friedrichs,* als dem, an den[2] die vorgenanten land und gegend ... von ... seinem vater erblich angevallen sind, *einen Vertrag geschlossen hatte,* von erst auf ettlich jar, darnach auf ... lebtag, die in regierungsweis innzuhaben, *tritt jetzt* nach gelegenhait *ihrer* beder sachen, als sich die dann mit dem anvall des fürstenthumbs Österreich begeben, *jene Lande wieder an Sigismund ab und liefert die betreffenden Briefe aus.*

Siegler: Der Erzherzog.

Geben ze Wienn, an mittichen vor dem hailigen Auffart tag, ... virzehenhundert und in dem achtundfünfzigisten jaren.

d. Archidux
in consilio.

Original. — Pergament mit ziemlich gut erhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 150, Fig. 91, Umschrift wie in IV, mit Signet = n° 15619 ff.). — Rückaufschrift: Ain verzeich br. der lande enhalb des Arls und Verens, so zum hauss Osterr. gehorend, von herzogen Albr. meim g. h. herzog Sigm. gegeben — A° 1458 — L 112 . a.

Chmel, Materialien II, 152, n° CXXII. — Chmel, Regg. Frid. 3595; Lichnowsky VII, 46.

15619 *1458 Mai 10, Wien.*

Erzherzog Albrecht, der die herschaft Hohemberg, *die ihm* und dem haus Österreich zugehört, ... von den reichsteten *zurückverlangt und seiner* gemahel, frawn Mechthilten, geboren phalzgrevin bei Reine, erzherzogin ze Österreich etc auf ir lebtēg ... verschriben *hat* mit willen und wissen ... herzog Sidmunds, *schließt mit diesem*

---

[1] *Auf Rasur.*

[2] *Vorlage:* die.

ein Übereinkommen, daß er dieselb herschaft Hohemberg mitsambt der stat Rotemburg und allen andern steten, slossen[1] *usw. von seiner* gemalehn zwischen datum des briefs und sant Marteins tag schirstkůnftig ledigen und müssig machen *und dem Herzog Siegmund zur Verfügung stellen soll, unbeschadet der Ansprüche, die aus dessen unbeerbtem Tode dem Erzherzog erwachsen könnten, und unter der Bedingung, daß Siegmund* das gsloss Hohemberg, *das Erzherzogin Mathilde* mit irem gelt an sich gelôst hat, *wenn er es* haben wil, daz er ir solh gelt widerumb gebe; desgleichen von des sloss und stat Haÿerloh wegen, das sÿ auch an sÿ gelöst hat und *der Erzherzog* ir das ir lebtag ... verschriben, solh ir gerechtikait sol ir auch vorbehalten sein; doch ob sÿ die ir lebtag wolt behalten und *Herzog Siegmund* nicht zu lösen geben, so sol sÿ die doch sunst nyemand zu lôsen noch ûbergeben, ...

Siegler: Der Erzherzog.

Geben ze Wienn, an mitichen vor dem heiligen auffarttag, ... vierzehenhundert und in dem achtundfünfzigisten jaren.

d. Archidux
in consilio.

Original. — Pergament mit ziemlich gut erhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 150, Fig. 91, mit Umschrift wie in IV; dazu Signet IV B 1: 5 Adler, siebenzackige Krone). — Rückaufschriften: 1. Ain brief von erzherzogen Albrechten umb die herschaft Hohemberg und ir zugehorung — 1458 — Lädl 136 — f. 270. — *2. Alles von derselben Hand:* 1458. Erzh. Albrechts übergab auf herz. Sigmund der herrschaft Hochberg mit vorbehalt fir sein Fr. gemählin, waß sÿe darinnen gelößet.

Chmel, Materialien II, 153, n° CXXIII. — Chmel, Regg. Frid. 3596; Lichnowsky VII, 48.

15620 *1458 Mai 10, Wien.*

Erzherzog Albrecht, dem Herzog Siegmund sein ihm in der Teilung nach König Ladislaus' Tode zugefallenes drittail *am* fürstentumb Österreich nÿderhalb und ob der Enns *alle abgetreten hatte, reversiert, daß sich diese Zuwendung erschöpfen solle* in allen sachen, die an ainen landesfürsten, als an die öbern hand zu regierung sûllen gelangen, gehörn. ... Waz im *(Herzog Siegmund)* aber von slossen, herscheften, leûten, gütern, nützen, gulten, rênten, meuten, zöllen und welhelai das sei, varend oder ligend, ausserhalb solher regirung und doch in den kraissen derselben ... regirung gelegen ... zusteen, ..., die sullen im bleiben, *sollen vom Erzherzog* mit stewren und raisen nicht *beschwert werden,* es sei dann daz solhs durch ain ganze lantschaft und des yetzgenanten fürstenthumbs gemainer notdurft willen furgenomen werde; *alle Vereinbarungen zu gegenseitiger Unterstützung im Hinblick auf die Hinterlassenschaft König Ladislaus' sind gegenstandslos geworden.*

Siegler: Der Erzherzog.

Geben ze Wienn, an dem heiligen auffartabent, ... virzehenhundert und in dem achtundfünfzigisten jaren.

d. Archidux
in consilio.

Original. — Pergament mit leidlich erhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 150, Fig. 91, doch mit der Umschrift wie in IV und mit Signet: 5 Adler, siebenzackige Krone). — Rückaufschrift: Ain brief wie meim g. h. herzog Sigmund sein drittentail der regirung des fürstentumbs Osterreich underhalb und ob der Enns meinem g. h. herzog Albrechten ubergeben hat, doch mit ettlichen ausgenomen puncten in disem brief begriffen — 1458 — 112 — 1458 *(über der Pressel).*

15621 *1458 Mai 10, Wien.*

Gegenbrief des Herzogs Siegmund.

Siegler: Der Aussteller.

Der geben ist ze Wienn, an dem heiligen auffartabend, ... im vierzehenhundert und dem achtundfunfzigisten jare.

d. d. in consilio.

Original. — Pergament mit leidlich erhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 134, Fig. 73; vergl. die zweitnächste Nummer). — Rückaufschrift: Daz herzog Sigmunt seinen drittenteil des anfals Osterreich herzog Albrechten zu regiern bevolhen aber dannocht die rent zinse und gult so darinn gefallen selbs eingenomen und die ambter zu besezen und amptleute zu entsetzen vorbehalten. — Ostereich O *(dies auf Rasur 3? 7?)* — 1458 — Ladl: 73. — *auf der Pressel:* 98.

Kurz, Friedrich IV., I, 279. — Chmel, Regg. Frid. 3597; Lichnowsky VII, 47.

[1] *Von* allen *bis hierher auf Rasur.*

15622 *1458 Mai 11, Wien.*

Erzherzog Albrecht verständigt die Behörden und Einwohner der Vorlande von seinem Verzicht auf dieselben und fordert sie auf, herzog Sigmunden, als regirenden erbfürsten auf in und seiner erben gewondlich erbhuldigung phlicht und gehorsam *zu tun* und gewertig *zu sein.*

Siegler: Der Erzherzog.

Der geben ist ... zu Wienn, an dem heiligen auffarttag, ... vierzehenhundert und in dem achtundfunfzigisten jaren.

d. Archidux
in consilio.

Original. — Pergament mit ziemlich gut erhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 150, Fig. 91, Umschrift wie in IV, mit Signet = 15619 ff.). — Rückaufschrift: Gehorsambrief — Ain übergab und verzeich brief, von herzog Albrecht meinem g. h. herzog Sigmund gegeben umb die lande enthalb des Arls und Verens, so zum haus Osterreich gehornd. — 1458 — L. 112.

15623 *1458 Mai 11, Wien.*

Herzog Siegmund verständigt die Behörden und Untertanen seines bisherigen Anteils an Österreich von dem vortägigen Übereinkommen und fordert sie auf, Erzherzog Albrecht zu huldigen.

Geben ze Wienn, an dem heiligen auffart tag, ... im vierzehenhundert und dem achtundfümfzigisten jare.

D. d. in consilio.

Original. — Pergament mit schadhaftem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 134, Fig. 72; vergl. die nächste Nummer). — Rückaufschrift: Wie herzog Sigmunt den landleuten aller stend in Osterreich underhalb und ob der Enns bevilht herzog Albrechten von seins dritten tails wegen, der im daran zusten mag, gehorsam zu sein — 1458 — Osterreich — Ladl. 73 — O *auf* Z — H. Sigmund — h. Albr. — *Auf der Pressel* Ч8 *über einer durchstrichenen und verlöschten Zahl,* 8 *aus* 1.

Schreiber, Urkundenbuch der Stadt Freiburg, II, 459. — Kurz, Friedrich IV. I, 280. — Chmel, Regg. Frid. 3598; Lichnowsky VII, 49.

15624 *1458 Mai 12, Wien.*

Herzog Siegmund, der sein Dritteil an der Regierung des Landes Österreich an Erzherzog Albrecht abgetreten und sich nur steet, sloß, herrscheft, rent, nütz und gült desselben drittails ausserhalb derselben regierung vorbehalten *hat, macht dem Erzherzog das weitere Zugeständnis, daß, wenn er* derselben nütz und gült oder stükch solchs *seines* drittails gar oder ettlich verêndern, verkaufen oder versetzen *wollte, sie früher ihm anzubieten,* ob er *(Erzherzog Albrecht, der Aussteller)* sovil darumb tûn oder geben wird, als ... ander darumb têten oder geben.

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an freitag nach dem heiligen auffarttag, ... im vierzehenhundert und dem achtundfumfzigisten jare.

D. d. in consilio.

Original. — Pergament mit wohlerhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 134, Fig. 73, mit Signet: Rumpf eines Eingehürn aus zwei Larven hervorbrechend). — Rückaufschrift: Daz herzog Sigmunt sich verschreibt, herzog Albrechten seinen drittentail des anvals von kunig Lasla der land Osterreich und ob der Enns, ob er das versetzen wolt, zuvor anzubieten. — Ladl 73 — Osterreich — H. Albr. h. Sigmunt — ⊙ 1458 — Österreich. — *(Auf der Pressel)* Ч8.

Kurz, Friedrich IV. I, 282. — Chmel, Regg. Frid. 2599: Lichnowsky VII, 51.

15625 *1458 Mai 12, Wien.*

Erzherzog Albrecht geht die gleiche Verpflichtung gegenüber Siegmund ein.

Siegler: Der Erzherzog.

Geben zu Wien, an freitag nach dem hailigen auffart tag, ... vierzehenhundert und in dem achtundfunfzigisten jaren.

d. Archidux
in consilio.

Original. — Pergament mit ziemlich gut erhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 150, Fig. 91, mit Umschrift wie in IV und Signet: 5 Adler, siebenzackige Krone). — Rückaufschrift: Ain br. von herzog Albr., ob er sein drittentail des furstentumbs Osterreich verendern oder[1] verkumbern wurde, so sol er das meinen g. h. herzog Sigmunden vor menikleich zu wissen tuen und anbieten. — 1458.

Kurz, Friedrich IV. I, 282. — Chmel, Regg. Frid. 2599; Lichnowsky VII, 52.

15626 *1458 Mai 18, Wien.*

Erzherzog Albrecht an die Behörden und Einwohner der Oberland, *daß sie die noch*

[1] *Vorher durchstrichenes* v.

von ihm ausgeschriebene Steuer nunmehr nach Abtretung der land und leute enhalb des Arls und Verns *an Herzog Siegmund zu leisten haben.*

Siegler: Der Erzherzog mit . . . aufgedrucktem secret.[1]

Geben ze Wienn, an donrstag vor phingsten, anno domini etc quinquagesimo-octavo.

D. Archidux
in consilio.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem, stark beschädigtem Siegel in rotem Wachs (Sava S. 151, Fig. 93). — Rückaufschrift: 1458 — Gesch. wie herzog Albrec[ht][2] gepeut herzog Sigmund mit der regi[erung][2] enhalb des Verns und Arls gehorsam zu sein. — l: 112.

Chmel, Regg. Frid. 3601; Lichnowsky VII, 54.

15627 *1458 Mai 18, Wien.*

Erzherzog Albrecht an die Behörden und Einwohner der herschaft Hohemberg, *welche an Herzog Siegmund, dem sie Aussteller* mitsambt der stat Rotemburg am Necker *usw. verpfändet hat, als ihren Landesfürsten und Pfandherrn gewiesen werden, selbst für den Fall, daß Erzherzog Albrecht wie bisher nicht imstande wäre, die Herrschaft* zwischen datum des briefs und sant Merteins tag schiristkůnftigen von *seiner* gemahln, frawen Mêchthilten, geborn phalzgrevin bei Reine, erzherzogin ze Österreich etc, ledig und můssig ze machen.

Siegler: Der Erzherzog mit . . . aufgedruckten insigel.

Geben ze Wienn, an donrstag vor phingsten, . . . vierzehenhundert und in dem achtundfůnfzigisten jaren.

d. Archidux
in consilio.

Original. — Pergament mit spärlichen Spuren eines rückwärts aufgedrückten Siegels in rotem Wachs (Sava S. 150, Fig. 91, mit Umschrift wie in IV). — Rückaufschrift: Ain brief von weilent erzherzog Albrechten darin er bevilcht allen undertanen der herschaft Rotemburg und Hochberg meinen g. h. herzog Sigmund[1] furan als irem landsfürsten gehorsam ze sein — 1458 — Lädl. 136 — f. 270.

Chmel, Regg. Frid. 3602; Lichnowsky VII, 55.

15628 *1458 Mai 19, Wien.*

Erzherzog Albrecht schreibt Jacoben, *seinem* hofmaister, Jörigen, *seinem* diener, und Eberharten den Trůgsêssen, gebrudern ze Walpurg, *daß er dem Herzog Siegmund all seine, des Ausstellers,* land und regirung . . . enhalben des Arls und Verren, *die Aussteller* inngehabt . . ., ganz abgetreten *habe, und daß nun auch sie mit all ihrem Gut, das sie von Österreich innehaben,* in phandschaft, lehensweis und sůnst gehorsam und gewertig *sein sollen.*

Geben ze Wienn, an freitag vor phingsten, anno domini etc quinquagesimo-octavo.

d. Archidux
in consilio.

Original. — Papier (Wasserzeichen: Wage im Kreis) mit rückwärts aufgedrücktem Siegel in rotem Wachs (Sava S. 151, Fig. 93).[2] *— Rückaufschriften:* Ein geschäfft von herzog Albrechten an die Trugksazzen zu Waltpurg, daz die mit iren slozzen, sazzn und lehen herzog Sigm. gehorsam sein, wann er herzog Sig. der[3] Vodern land abtreten sein[4] — 1458 — l: 112 Österr. — Ladl 112 — Gehorsambr. Drugksassen — 1458.

Chmel, Regg. Frid. 3603; Lichnowsky VII, 56.

15629 *1458 Mai 30, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III. kommt Herman Windeckh *mit dem Bericht, der Kaiser habe ihm* vormals als einem lehentrager Eberhartt Windecks, weilende Eberharten Windecks, seines bruders sone, solich rente, als Lanngheim zum Jungen und Pedergin zum Floiß auf dem zolle zu Mencz gehabt haben, dar auf Anna Hexheimerin, des gemelten seines bruders sone mutter verwidmet ist, zu lehen . . . verlihen gehabt. *Nun aber* were der vorgenant sein vetter mit tode ab-

[1] *Vergl. Urkundenlehre von Erben, Schmitz-Kallenberg und Redlich I, S. 274 f.*

[2] *Die Stellen in [ ] jenseits des Papierrandes auf dem anderen Flügel des Briefes.*

[1] *Mithin ist dieses Regest zwischen 1463, Dezember 2, und 1496, März 4, entstanden.*

[2] *Je zwei zu beiden Seiten des Siegels in Rechteckform angebrachte Knoten vom selben Wachs beweisen, daß das Siegel durch einen Papierstreifen schützend überdeckt war.*

[3] *So.*

[4] *So! Statt* habe, *falls nicht statt* Erjh'tzog *vielmehr* Erzherzog *zu lesen ist.*

gangen und solich lehen erblich auf in komen; *er bittet um Belehnung, der Kaiser gewährt.*

Siegler: Der Aussteller mit ... kaiserlichem anhangundem insigel.

Geben zu Wienn, am erichtag vor unsers hern[1] fronleichnams tag, ... vierzehenhundert und im achtundfunfzigistem ... jare.

Rta.[2]

Ad mandatum domini Imperatoris
Vlricus Welczlj vicecancellarius.

Transsumpt in einem Vidimus uber xij brief den zoll zu Meinz betreffend — 1479, *des Magistrats von Frankfurt a. M. von 1479, Jänner 12, an vorletzter Stelle fol. 13a—14a. — Libell von 14 Blatt Folio, nur die zwei äußersten Pergament, sonst Papier.*

15630 *1458 Juni 22, Wien.*

Kaiser Friedrich verleiht Hannsen Kollientz ... sechs edlingtumb zu Tscheplach und zu Seel in Frênczkêr pharr gelegen, die *dem Kaiser* mit ... abgang weilent Hannsen des Snêr ledig und im *(dem Empfänger)* von weilent n den von Cili auf sein lebtêg gelichen worden sein, *wiederum auf Lebenszeit.*

Mit ürkunt des briefs. Geben zu Wienn, an phinztag vor sand Johanns tag ze sunewenden, ... im vierzehenhundert und achtundfunfzigisten *Jahre.*

Transsumt in n° 15631.
Chmel, Regg. Frid. 3612.

15631 *1458 Juni 24, Wien.*

Hanns Kollientz *verpflichtet sich gegen Kaiser Friedrich, daß die ihm von demselben verliehenen* sechs edlingtumb zu Tscheplach[3] und[4] zu Seel, in Frêntzker pharr gelegen, die mit tod und abgang weilent Hannsen des Snêr, nach dem weilent die von Cili im die in leibgedingsweis verlichen heten, an *den Kaiser* kömen ... sein, *(folgt das Transsumpt von n° 15630), wenn Aussteller* mit tod abgee, *wieder an den Kaiser zurückfallen sollen.*

Siegler: Andree von Kreig *und Ritter Friedrich* Ebmêr, hie zu Wienn.

Geben zu Wienn, an sand Johanns tag ze sunewenden, ... im vierzehenhundert und achtundfunfzigisten jare.

Original. — Pergament mit zwei ziemlich gut erhaltenen Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. etwas beschädigt, IV A 2: Schild rechts geschrägt: ... Andre . von . Kreig; *2. gut erhalten, IV C in länglichem Vierpaß: Schild geteilt, oben gespalten, beiderseits je eine fünfblätterige Rose, eine solche im Flug auf Stechhelm:* S. Fridreich — Ebmer. *— Rückaufschriften:* ♄ — 1848 — Erbgerechtigkait — Hanns Kolliencz gegenbrief von wegen ettlicher guter — daz[1] die nach seinem tode wider an die herschaft kommen sollen — Rta est.

Lichnowsky VII, 60.

15632 *1458 Juni 25, Wien.*

Kaiser Friedrich hatte Fridreichen Verel ... gesloss Seldenhofen mit *100* ℔ ₰ gelts jerlicher gült und allen gewondlichen zûstenden und robaten, so ander phleger vormaln daselbs gehabt, *wegen der* graff Vlrichen von Cili *geleisteten und dem Kaiser zu leistenden Dienste* in phlegweis ingeben, *darnach aber mit Verls Willen wieder genommen und ihm dafür* geslos Gütenstain mitt der gewondlichen purkhût *usw.* in phlegweis inzehaben ingeben *und dazu das* ambt daselbs zû Gûtenstain und darauf *80* ℔ ₰ gelts jerlicher gult; *wenn Verl Gutenstein abtreten müsse, dann sollen ihm die 80* ℔ ₰ auf demselben ... ambt zû Gûtenstain oder an andern füglichen enden *angewiesen werden.*

Mitt urkund des briefs. Geben zû Wienn, an sûntag nach sand Johanns tag zû sunnewenden, ... im vierzehenhundert und achtundfünfzigisten *Jahre.* ...

Transsumpt in n° 15634.
Chmel, Regg. Fried. 3613.

15633 *1458 Juni 26, Wien.*

Erzherzog Albrecht erklärt, seinen oheimen und getrewen, Oswalten und Wilhalmen gebrüdern, graven zu Tyerstain ... schuldig *zu* sein *2000* guldein Reinisch, gut und gerecht an gold und wag, nach gemainer we-

[1] *Sonach war die ursprüngliche Bedeutung von frô = Herr, nicht mehr gegenwärtig.*

[2] *Aus der Rückaufschrift des Originals hier unter den Text gesetzt.*

[3] T *auf Rasur?*

[4] vn *auf Rasur.*

[1] *Von hier ab andere Hand.*

rung zu Wienn, . . . *zahlbar* in jarsfrist von datum des briefs nagstvolgend. . . .

Siegler: Der Erzherzog.

Geben zu Wienn, an montag nach sant Johanns tag der sunwenden, . . . vierzehenhundert und im achtundfünfzigisten jaren.

Zerschnittenes Original. — Pergament mit wohlerhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 150, Fig. 91, mit Umschrift wie in IV). — Rückaufschriften: A — Schuld pro Tierstain 1M gulden — 1458.

Lichnowsky VII, 61.

15634 *1458 Juni 26, Wien.*

Fridreich Verel *stellt dem Kaiser Friedrich auf Grund der inserierten kaiserlichen Urkunde vom Vortage (nº 15632) einen Pflegrevers über die ihm anstatt der von Seldenhofen überlassene Pflege von Gutenstein aus.*

Siegler: Andreas von Kreig *und Friedrich* Ebmer *Ritter.*

Geben zů Wienn, an montag nach sand Johanns tag zů sunnewenden, . . . im vierzehenhundert und darnach im achtundfunfzigisten jare.

Original. — Pergament mit zwei ziemlich gut erhaltenen Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. etwas schadhaft, IV A 2 = 15631, 1: S. Andre . von . . . eig .; *2. = 15631, 2:* S. Fridreich — Ebmer. — *Rückaufschriften:* Fridreich Vêrel Gutenstain gegenbr. — Auf K. F. — Friderich Berl *(!)* umb die phleg Gůettenstain um 80 ℔ ß jarlicher burckhuet — 1458 — Phleg und ambtrevers under der Enns[1] — Rta est.

Lichnowsky VII, 62.

15635 *1458 Juli 2, Wien.*

Herzog Siegmund von Tirol befiehlt, nach dem zwischen *Kaiser Friedrich, Erzherzog Albrecht und ihm selbst* durch die vier stênd der lantschaft *von* Osterreich ain abred beschehen, als dann die in schrift begriffen ist, wes sich . . . yeglicher nůzemal in seinem drittail des anvalls *ihres* yeczgenanten fürstentůmbs halten sülle, — *seinem* rate . . . Rüdigern von Starhemberg *und bevollmächtigt ihn,* daz er sich *des Herzog Siegmund zustehenden* drittentails . . . an *des Herzogs* stat *und zu dessen* handen annemen *soll.*

Mit urkůnd des briefs. Geben ze Wyenn an Unser lieben frawen tag visitationis, . . . im vierzehenhündert und dem achtůndfümfzigisten jare.

d. d. in consilio.

Original. — Pergament mit leidlich erhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 134, Fig. 73). — Rückaufschrift: 1458.

Lichnowsky VII, 64.

15636 *1458 Juli 2, Wien.*

Herzog Siegmund setzt Ruedigern von Starhemberg, *den er* zu *seinem* rat und diener aufgenomen und im auch *die* anwaltschaft in *seinem* furstentumb Osterreich bevolhen *hat,* ze sold und jargelt . . . jerlich, all dieweil er also *des Herzogs* rat, dienär und anwalt ist, unz auf . . . widerruefen *300* ℔ ß landswerung in Osterreich *aus und sichert ihm Ersatz allfälliger Schäden zu,* ob er oder dye sein in solhem . . . dienst icht redlicher schêden nemen . . ., und sol sich das jar solhs sein diensts anheben auf dato des briefs.

Mit urchund des briefs. Geben ze Wienn, an Unser lieben frawen tag visitacionis, . . . im vierzehenhundert und dem achtundfumfzigisten jare.

d. d. in consilio.

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem, einigermaßen beschädigtem Siegel in rotem Wachs (Sava S. 134, Fig. 73). — Rückaufschrift: 1458.

Lichnowsky VII, 65.

15637 *1458 Juli 2, Wien.*

Herzog Siegmund verständigt die Pfleger und Amtleute nyderhalb und ob der Enns, *daß er* Rüdigêr von Starhenberg *die* anwaltschaft *des* drittails des egenanten fürstentůmbs Osterreich, so *ihm* zůgepůrt, bevolhen *habe und empfiehlt ihnen, dem von Starhemberg bei Einnehmung des Dritteils behilflich zu sein.*

Mit urkund des briefs. Geben zů Wienn, an Unser lieben frawen tag visitacionis, . . .

[1] *Nach einer späteren Notiz auf dem Umschlag der Urkunde wäre vielmehr Gutenstein* «in der herrschaft Bleiburg in Kärnthen» *gemeint, und dies ist in Hinblick auf das Tauschobjekt auch viel wahrscheinlicher, obwohl damals beide Gutenstein dem Kaiser gehörten.*

im vierzehenhundert und dem achtundfünfzigisten jare.

d. d. in consilio.

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem, leidlich erhaltenem Siegel in rotem Wachs (Sava S. 134, Fig. 73). — Rückaufschrift: 1458.

Lichnowsky VII, 66.

15638 *1458 Juli 2, Wien.*

Desgleichen nur den amptleuten.

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an Unser lieben frawen tag visitationis . . . im virzehenhundert und dem achtundfünfzigisten jare.

d. d. in consilio.

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem wenig beschädigten Siegel in rotem Wachs (Sava S. 134, Fig. 73). — Rückaufschrift: 1458.

15639 *1458 Juli 2, Wien.*

Desgleichen den burgermaistern, richtern, reten, den steten im land zů Österreich niderhalb und ob der Enns. . . .

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an Unser lieben frawen tag visitationis, . . . im vierzehenhundert und dem achtundfünfzigisten jare.

d. d. in consilio.

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem, stark beschädigtem Siegel in rotem Wachs (Sava S. 134, Fig. 73). — Rückaufschrift: 1458.

15640 *1458 Juli 2, Wien.*

Derselbe ainem yedem *seinem* gegenwürtigen hůbmaister in Osterreich, daz *er* (du) mit den rênten, gülten und nützen desselben . . . hůbampts *seines* drittails des benanten furstentůmbs *dem* Rudiger von Starhenberg, *seinem* anwalt in Osterreich . . . gehorsam und gewêrtig *sei* (seist) *und nirgend ohne sein Wissen vorgehe.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an Unser lieben frawn tag visitationis, . . . im virzehenhundert und dem achtundfünfzigisten jare.

d. d. in consilio.

Original. — Papier (Wasserzeichen vom Siegel verdeckt: Wage im Kreis) mit etwas beschädigtem, rückwärts aufgedrücktem Siegel in rotem Wachs (Sava S. 134, Fig. 73). — Rückaufschrift: Erzherzog Sigmunds gewält umb seinem drittail am land Osterreich. — 1458 — 112.

15641 *1458 Juli 2, Wien.*

Desgleichen Hannsen Mulfeldêr, *dem* gegenwürtigen hůbmaister in Osterreich.

Mit urkund. Geben zu Wienn, an Unser lieben frawn tag visitacionis, anno domini etc quinquagesimooctavo.

d. d. in consilio.

Original. — Papier (Wasserzeichen größtenteils vom Siegel verdeckt: Stierkopf = n° 15642) mit rückwärts aufgedrücktem beschädigten Siegel in rotem Wachs (Sava S. 134, Fig. 73). — Rückaufschrift: Anwaltschaft huebamt in Österreich und erzh : Sig : 1/3 solchen fürstenthumbs auf Rudiger von Starchenberg — 1458.

15642 *1458 Juli 10, Wien.*

Herzog Siegmund schreibt Wolfgangen Wintter, *seinem* ambtman ze Gmunden, und nach im ainem yeglichen ambtman daselbs, *es hätten* n der burgermaister, richter, rate, genanten und burger gemainclich zu Wienn *ihm 6000 fl.* ungrisch *auf sein besonderes Verlangen* aufbracht und *dem Erzherzog*[1] die geantwurt . . ., sein soldnêr davon zu entrichten, *eine Summe, die Herzog Siegmund* in innwendig zwaien jaren von dato des briefs schirstkünftig wider bezalen *soll; er hatte den Wienern* darumb . . . schuldbrief geben und darinn *sein* ambt zu Gmunden und *seine* maut zů Lyntz . . . verschriben, sich davon . . . zu abslegen zu bezalen. *Winter solle nun* dem anwalt oder diener, den die egemelten . . . burgêr ze Wienn . . . gen Gmunden darumb schikchen, von stund an nach angesicht des briefs mit . . . hantgebenden trewen an aids stat *Glauben schenken* (globest) *und so von dem Drittel, das Sigismund zusteht, gegen Quittung auch für das* waz sy mit zerung und kostung ungevêrlich darauf legen *bezahlt machen — trotz der von früher her oder seither auf diesen Renten gelegten anderweitigen Ansprüche; auch solle Winter seinen* ambtschreiber hie zu Wienn *entsprechend instruieren.*

---

[1] *Im Kontexte* uns *durchstrichen, dafür eine Anmerkung am Rande in flüchtiger Schrift:* dem hochgeboren fursten unserm lieben vetern hern Albr. erzherzogen ze Osterr. etc.

Geben ze Wienn, an montag vor sand Margareten tag, anno domini etc quinquagesimooctavo.

d. d. in consilio.

Original = Konzept. — Papier (Wasserzeichen: Stierkopf, zwischen dessen Hörnern auf hohem Stiel Blumen) mit rückwärts aufgedrücktem beschädigten Siegel in rotem Wachs (Sava S. 134, Fig. 73). — Rückaufschriften: H. Sigmunden rêten — 1458 — 112.

Lichnowsky VII, 70.

15643 *1458 Juli 10, Wien.*

Erzherzog Albrecht stellt Herzog Siegmund, der sich gen . . . n dem burgermaister, richter, rat, genanten und burgern gemainiclichen zu Wienn mitsambt *dem Erzherzog,* doch in seinem sundern brief, umb *6000* guldein ungrisch, die sÿ . . . yetz berait außbracht[1] haben, *um Erzherzog Albrechts* sôldner davon zu entrichten, verschriben *und sein Drittel Renten von den Ämtern* zu Gmunden und Lÿnntz . . . sich *davon* (darab) sôlher schuld inner zwain jarn zu bezalen, dafür ingesatzt . . . hat — *versichert nun gemäß dem Wortlaute von Herzog Siegmunds Schuldbrief an die Wiener, denselben durch Verpfändung der Einkünfte von* Struden und Wels . . . unz so lange daz *Siegmund* des ausstandes der gemelten zwaier êmbter Gmunden und Lÿncz . . . bezalt *wird. Belastung dieser Ämter von früher her und neue Belastungen sollen der hier zugestandenen Schuldentilgung keinen Eintrag tun, nach deren Vollendung vorliegender Brief dem Erzherzog wieder auszufolgen ist.*

Siegler: Der Erzherzog mit . . . anhangendem insigel.

Geben ze Wienn, an montag vor sant Margrethen tag, . . . vierzehenhundert und in dem achtundfünfzigisten jaren.

Original. — Pergament mit ziemlich gut erhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 150, Fig. 91, mit Umschrift wie IV). — Rückaufschrift: Ein brief wie herzog Albrecht herzog Sig . . . von Osterreich der vr̄M gulden gegen stat Wienn schadlos halden will. — 1458 — l. 112. a.

Lichnowsky VII, 71.

[1] *Im vorhergehenden Stücke* aufbracht, *so würde man auch hier erwarten; ß steht am Zeilenende, doch ist nicht* f *mit Abteilungszeichen zu lesen, denn ein solches folgt ganz deutlich dem* ß.

15644 *1458 Juli 22, Wien.*

Vlreich Czeller, *dem Erzherzog Albrecht 1000* guldein ungrisch, gut und gerecht in gold und wag . . . schuldig bleibt, dafur *ihm* s. g. die phleg zü der Ffreinstat . . . verschriben hat, also wann dÿ benant phleg seinen f. g. von *den* herren von Wallsse, die sÿ innehaben, nach ausgang irer aufgesaczten zeit ledig wirdet, daz *Aussteller* dann dÿ benant phleg innemen solle, *dazu* dÿ gwöndleich bürkhuet *und* aus dem schafferambt ains ÿden jars *50 ℓ ß* der swarzen münß — *stellt einen Pflegrevers aus.*

Siegler: Der Aussteller und Hanns Gebel *sein* freunt.

Geben zü Wienn, an sand Maria Magdalen tag . . . virzehenhündert und in den acht und funfzigisten jaren.

Original. — Pergament mit zwei beschädigten Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. wenig beschädigt, IV C: im Schild Querbalken, aus dem im oberen goldenen Felde ein Pfahl erwächst; auf Stechhelm Büffelhörner, außen mit Knöpfen besetzt, zwischen ihnen ein Gewächs: . . . m . Vlreich — Czeller; 2. Wappen ausgebrochen: S. ⁂ Johannis ⁂ Gebel ⁎ d'r Cvrtweg' (d'ci cor burger ⁂ Wien)[1] *früher las ich:* Gmvntine . mvt##vs[2]. — *Rückaufschrift:* 13 — Zeller umb die Freyēnstatt . 1458 — Pfant-R. ob der Ens.

Lichnowsky VII, 77.

15645 *1458 August 15, Wien.*

Brůder Niclas, die zeit prior des klosters zu Gemnigkch, und . . . der convent gemain daselbs Carthuser ordens, *verkaufen* anstat *ihres* conventprůders, průder Sigmunds des Phanczagel . . ., nur (zu) desselben . . . leib

[1] *Die Umschrift ist nicht verwischt wie bei nº 15572 (Band VII), was jedoch die stümperhafte Gravierung nur noch deutlicher hervortreten läßt.*

[2] *Die Lettern der Umschrift sind sehr ungleichmäßig und unsicher; unsicher ist daher auch die Lesung des zweiten Teiles der Legende, die hauptsächlich auf der Kenntnis beruht, die wir aus mehreren schon edierten Regesten schöpfen, daß nämlich Hanns Gebel Mautner zu Gmunden gewesen. Das ganz undeutliche Zeichen, das hier durch # wiedergegeben ist, dankt dem Übelstande sein Entstehen, daß dem Graveur nicht genug Platz für das letzte Wort übrig geblieben war. Vielleicht soll es* ritter *heißen. — Ich bringe das fünffach vergrößerte Bild dieser Umschrift in der Beilage zu nº 15572 (Band VII).*

und lebtêg und nicht lenger, allen den tail leibgeding und gerechtigkait so derselb ... von Susannen der Angervelderjnn, Viczenczen des appoteker seligen tachter, nach laut weilent Wolfgangen des Lengenawer selligen geschefts erblichen angevallen ist an aim haus, garten und teicht darinn, gelegen zů Berchtolczdarff, ... und an sÿben rêhel weingêrten bei einander gelegen am Kadolczperg, zenagst des Fridberger weingarten, und an zwain halben hofsteten weingêrten auf der Haberpewnt vor Kêrnêrtor gelegen dem ... Connraten Phuntjmaschen, burger zü Wienn. *Der Käufer verpflichtet sich, das betreffende Gut zu* verdienen und *zu* verzehenten *und der Karthause* jêrlich, des egenanten Phanczagls lebtêg, davon *zu* raihen und *zu* geben vierdhalb *(3½)* phunt phening albeg an sand Merttentag. ... Und wann ... Phanczagl mit tod abgangen und nicht mer in leben ist, so seind dann dieselben gůter nach laut des ... Lengenawêr ... geschêfts ... wider ledig. ...

Siegler: Prior und Konvent.

Geben an Unser lieben fraun tag der schidung, ... vierzehenhundert und in dem åchtundfünfzigisten jare.

Original. — Pergament mit zwei fast gänzlich zerstörten Siegeln an Pergamentpresseln. — Rückaufschriften: 1. Perchtoltzdorff. — *2.* Anno domini 1458 — Brueder Niclaß prior zu Gaming verlast das leibgeding herrn Sigmund Phanczagl conventual daselbst, so er gehabt hat an hauß garten und teicht und weingarten zu Perchtoldsdorf von Wolfgangen Lengenaur herrurend. — *3.* K. N° 43 *(die Ziffern durchstrichen). — 4.* N: 3.

15646 *1458 August 15, Wien.*

Kunrat Phuntimaschen,[1] burger zu Wienn, *hat von* brůder Niclasen, diezeit prior des klosters zu Gêmnigk Karthuser ordens, *und dem Konvent* * anstat ... irs conventbrůders, brůder Sigmunds des Phanczagls, ** nur zu desselben ... lebtêgen und nicht lenger, *desselben* tail leibgedins[2] und gerechtigkait *gekauft* (bestanden), *die ihm* von Susannen der Angerfelderin, Viczenczen des appotegker seligen tochter, nach laut weilent Wolfgangs des Lengenawer seligen geschefts erblichen angevallen ist an aim haus, garten und teicht darinn, gelegen zu Berchtoltstorff, ... und an siben rêheln weingêrten beieinander gelegen in dem Kadoltsperg, zunagst des Fridwerger weingarten, und an zwain halben hofsteten weingarten auf der Haberpewnt vor Kernertor gelegen. *Der Käufer verpflichtet sich, das betreffende Gut zu* verdienn und *zu* verzehenten *usw.*

Siegler: Der Aussteller und Hanns Rauensperger, urtailschreiber, burger zu Wienn, mit seim anhangundem insigl.

Geben zu Wienn, an Unser lieben fraun tag der schidung, ... virzehenhundert und in dem achtundfünfzigisten jare.

Original. — Pergament. Zwei Siegel fehlen. — Rückaufschriften: 1. Perchtztoltzdorff *(!). — 2.* Anno domini 1458 — Khuenrad Phunndt in Aschen[1] zu Wien, bestandbrief von closter Gaming von wegen brueder Sigmunds, conventual daselbst, geschafften leibgedings güeter zu Peterstorf[2] von Wolfgang Lengenawer herruerend. — *3.* K. 12 : 31.

15647

1458 August 21, Wiener-Neustadt.

Kaiser Friedrich III. und Erzherzog Albrecht haben sich durch *ihr* baider rêt von newem miteinander vertragen und veraint, *wobei folgendes festgesetzt wurde:*

1. Der Kaiser soll mit Niederösterreich, der Erzherzog mit Oberösterreich zufrieden sein, vorbehalten, ob *sie sich* hinfür icht ains andern miteinander betragen und verainen wurden.

2. Erzherzog Albrecht soll die nücz und regierung, so *er* zu Wienn von *seinen* und herzog Sigmunds wegen unzher gehabt und noch *hat, dem* kaiser mitsambt der wonung in der Purgk daselbs ... gênzlich abtreten und die ... dem kaiser ... mitsambt der übergab und verschreibung herzog Sigmunds, ... alsvil sy die stat Wienn und die regierung des lands under der Enns berüret, antwůrten oder gleublich bewêrt Vidimus davon geben mitsambt *des Erzherzogs* übergab und verwilligung *(den Hauptbrief Herzog Sieg-*

[1] *Siehe einen Versuch aus dem XVII. Jahrhundert, den Namen zu erklären, in der Dorsualnotiz.*

[2] *So.*

[1] *Siehe oben Anm. 1.*

[2] *Die Sitte, Petersdorf für Perchtoldsdorf zu sagen, war also im XVII. Jahrhundert schon eingebürgert; aus dieser Zeit stammt nämlich die Dorsualnotiz.*

munds soll Albrecht im Bedarfsfalle dem Kaiser leihweise zur Verfügung stellen); der Erzherzog soll auch die von Wienn *veranlassen, dem Kaiser zu huldigen* und dieselben von Wienn darauf der gelübd und aid, *die sie ihm vorher geleistet,* müessig sagen, *unter Wahrung der Ansprüche Herzog Siegmunds auf den Ertrag* seins drittails ob und under der Enns. . . .

3. Der Erzherzog verzichtet auch auf alle Ansprüche an die Verlassenschaft nach Graf Ulrich von Cilly und nach seinem Vater und liefert zwei Geldbriefe aus, wegen der der Kaiser ihm 32.000 ℓ ₰ bezahlen soll, der yecz *6000* zu rechter zeit ausgericht und bezallt sein und *14.000 ℓ ₰* inner vierzehen tagen nach datum des briefs auf die *1300* reinisch guldein, *die Erzherzog Albrecht von* Hannsen Suëssenhaimer, *des Kaisers* kamrêr, emphangen *hat* gegen dem innemen der Purgk und der egemelten huldigung der von Wienn; umb die übrigen *12.000 ℓ ₰ hat der Kaiser den Erzherzog* von Vlreichen Röchlinger, *dessen* kamerschreiber, enthebt und darumb von im nach pillichem müssig gemacht,

4. wogegen der Kaiser den Empfang das gslos Liechtenstain im land Osterreich gelegen *samt Zugehör* volgen lassen. . . . Das gslos Newnburg auf dem Yn *soll dem Kaiser* beleiben, *dem Erzherzog* Prugk auf der Leitta, geslos und stat, das yecz auf drew jar graf Michel von Maidburg von . . . dem kaiser in phlegweis . . . innhat, damit er . . . herzog Albrechten gewêrtig und phlichtig sein soll in allermaß als . . . yecz . . . kaiser Fridreichen . . ., doch vorbehalten, daz von den nüczen und rênten derselben gslos und stat *300* reinisch guldein gen dem von Maidburg an sein jarsold der *1000* reinisch guldein abgezogen werden sullen, daz . . . kaiser Fridreich im derselben dreierhundert guldein reinisch jêrlich nû hinfür nicht ze geben *hat.*

5. Was auch redlicher alter geltschuld ist, süllen . . . kaiser Fridreich, erzherzog Albrecht und . . . herzog Sigmund, all drei, gleich miteinander zalln, yeder seinn drittail als pillich ist.

6. Vorkehrungen gegen Verkümmerung und Zertrennung des Landes, gegen jeden Krieg, soweit solches nicht im beiderseitigen Interesse erfolgt, Vorsorge zu gemeinsamer Abwehr, damit *die beiden Brüder* und das land in rue und gemach gehalten werden, inmassen als dann das durch die landschaft am nagsten zu Wienn auch beredt ist. Ob aber . . . ainer *von ihnen* umb seiner notdurft wegen ettwas seins tails verkümern wolt und müsst so sol er das den andern vor anpringen und ob er *(d. h. der andere, der Kaiser oder der Erzherzog)* das nicht nemen wolt, alsdann mag er das aim andern, doch aim landmann verkümern, und so sölhs also verkümert wêre, wil dannoch der ander das in dem werde, als das dem landman verkümert wêr, haben, das mag er tûn, und man sol im das volgen lassen in dem nagsten moneid nachdem und die verkumernuß beschehen ist. Es sol auch die verkümernüß also beschehen damit das gût nicht vom furstentumb köm.

7. Mit ist beredt, daz . . . kaiser Fridreich mit grafen Hannsen und Sigmunden von Pösing, Hainreichen von Liechtenstain, Berchtolden von Ellerbach, Vlreichen Gravenegker, Andreen Pêmkircher und Hannsen Ennczesdorffer und iren helfern der krieg halben, so zwischen *ihm, dem Kaiser,* und in bisher gewesen sein, umb all sprüch und sach, der *sie* miteinander ze tûn gehabt haben und sy mit *dem Kaiser* ganz geslicht und gericht sein süllen, der egemelten graf Sigmunds und Ennczesdorffer . . . herzog Albrecht, und der vorgemelt Gravenegker für sich und die andern, vorgemelten graf Hannsen, Liechtenstainer, Ellerbacher und ir helfer, als vor stet, darinn angenomen und gemöchtigt haben, und der bemelt Pêmkircher sich yecz selbs darein verwilligt hat. . . .

8. Es sol auch mit der nachmaut zu Wienn und zu Stain gegen den mautêrn zu Lynncz und zu Gmünden gehalten werden, als von alter her ist kömen, also daz sy . . . herzog Albrechten volgen an irrung.

9. Was auch heiligtumbs und gevêß zu gots gezierde in der Burgk zu Wienn ist, das sol also unverrukcht beleiben.

10. Was aber gezeugs zu Wienn ist an püchsen, gschos, pulver und andern, das zu

der weer gehört, sol zu . . . kaiser Fridreichs und herzog Albrechts beder gemainn handen zu Wienn beleiben und zu des lands notdurft gebraucht werden angevêrde.

11. Was auch brief, urkund, privilegia freihait, das fürstentumb Österreich berürend, in dem sagrär zu Wienn ligend, die süllen daselbs zu Wienn unverrukcht beleiben zu gemainem gebrauch der fürsten und des fürstentumbs Österreichh.

Siegler: Die beiden Brüder under . . . kaiser Fridreichs . . . anhangunden maiestat und herzog Albrechts grossem anhangunden erzherzoglichem insigel.

Geben zu der Newnstat, an montag vor sant Bertelmees tag des heiligen zwelfpoten, . . . vierzehenhundert und achtundfünfzigisten . . . jaren.

Ad mandatum domini imperatoris in consilio
D. Archidux in consilio m[1]

Zwei Originale. — Pergament mit je zwei leidlich erhaltenen Siegeln: 1. an blaßvioletter Seidenschnur Münzsiegel in ungefärbtem Wachs mit Signet (Sava S. 156ff. mit Fig. 98 und 117); 2. in rotem Wachs an schwarz-rot-gelber oder gelb-blau-roter Seidenschnur = Sava S. 149, Fig. 89. — Rückaufschriften: A) 1. Ein vertrag zwischen kai: Mt: und herzog Albrechten irer regierung halben. Datum Newnstatt *usw.* Anno etc LVIIJ°. — *2.* 1458. — *3. = 3. unten.* — *4.* Österreich. — *5. Unter dem Regest 2 auf die ein* N *gesetzt ist.* — *6. In Bleistift:* Duplicatum R. A. L. 3. p. 416. Remitt. Oenipontum *(mithin das Innsbrucker Exemplar).* — *B) 1.* Vertrag zwischen kaiser Frid. und erzherzog Albrechten — 1458. — *2.* Österreich. — *3.* Ladl. 73. — *4. Bleistiftnotiz:* Prima.

Kurz, Gesch. Friedrichs IV. I, 84. — Chmel, Regg. Frid. 3619; Lichnowsky VII, 84.

15648

1458 August 25, Wiener-Neustadt.

Kaiser Friedrich III. und Erzherzog Albrecht, die sich zu Wienn vor ettlichen tagen auf ain landschaft *des* fürstentumbs Österreich *ihrer* sachen und zwaiung halben veranlast haben nach laut der brief darüber von *ihnen* beden der lantschaft gegeben, darauf dann dieselb lantschaft ain berednüss . . . getan hat, *die von ihnen bisher nicht genehmigt worden* (von uns unz her noch ungevertigt), *haben sich* am jüngsten yecz zu der Newnstat, nach dem egemelten anlazz und berednüss, aller *ihrer* sachen mitainander brüderlichen von newem betragen und geaint *und erklären sich durch ihren* obgemelten anlazz und berednüss *nicht mehr gebunden.*

Siegler: Die beiden Aussteller

an freitag nach Bartholomes tag, . . . im vierzehenhundert und achtundfunfzigisten . . . jaren.

Ad mandatum domini imperatoris per consilium.
. d . Archidux in consilio.[1]

Original. — Pergament mit zwei minder gut erhaltenen Siegeln in rotem Wachs an Pergamentpresseln: 1. = Sava S. 67, Fig. 112; 2. = Sava S. 150, Fig. 91. — Rückaufschriften: Anno 1458 — Verschreibung zwischen kaiser Fridrichen und herzog Albrechts von Österreich gebrüeder etlicher irer anläß halbn von der lantschaft in Österreich zu erlangen — Ladl. 73.

Kurz, Friedrich IV., I, 287. — Chmel, Regg. Frid. 3622; Lichnowsky VII, 88.

15649

1458 September 21, Wien.

Berthold von Ellerbach, *den Erzherzog Albrecht VI.* ze s. g. rat und diener von ostern schirstkomend über ain ganz jar mit zwainzig geraisigen pherden aufgenomen hat, *verpflichtet sich, dem Rufe des Erzherzogs mit jener Truppe wo immer hin zu folgen auf sein* selbs kost und *des Erzherzogs* schaden. *Würde ihn dieser aber* vordern mit mer volkhs dann vor begriffen ist oder mit aller *seiner* macht, so sol *er dem Erzherzog* auch zustundan damit gehorsam sein, solang er *sein* in der mass bedarf, doch mit demselben übrigen volkh auf s. g. sold und schêden. *Während einer Fehde will er sich nicht besonders mit dem Feinde ausgleichen; sollte er* ditzeit gedrungen oder fürgenomen *werden* von Hungern oder andern, *so soll ihn der Erzherzog schützen, soll ihm auch verloren gegangene Burgen wieder erobern helfen. Seine besonderen Ansprüche an den Kaiser hat Aussteller an den Erzherzog abgetreten. Als Sold sind 2000 fl. ung. aus-*

[2] *Das* m *fehlt in A, übrigens rühren in beiden Exemplaren die Gegenzeichnungen von verschiedenen Händen her, immer denselben, aber keine von beiden des Kontextes.*

[1] *Diese beiden Vermerke von verschiedenen Händen, denselben wie in der vorhergehenden Urkunde; vergleiche die einschlägigen Bemerkungen bei 15647.*

bedungen oder dafur mûnz zu denselben zeiten nach gemainem lantlauf zu Wienn. *Streitigkeiten mit dem Erzherzog sollen beiderseits je zwei Räte schlichten.*

Besiegelt mit des Ausstellers, dann Hainrichen von Liechtenstain von Nicolspurg und ... Conraden Metschen *angehängten Siegeln.*

Geben ze Wienn, an sand Matheis tag ... vierzehenhundert und in dem achtundfûnfzigisten jaren.

Original. — Pergament mit drei meist gut erhaltenen Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. sehr schön, IV C: Schild geviert, auf Turnierhelm Büffelhörner geteilt: S. Berchtold — : von : Elerbach; *2. etwas beschädigt, IV C: Schild geteilt, Flug geschrägt:* Hainreich vō — Liechtenstain; *3. sehr schön, IV C in länglichem Vierpaß: Sparren, auf Helm Büffelhörner:* S. Hanns[1] — Metsch. — *Rückaufschrift:* Ellerbach Revers umb xx pherd — 1458 — Dinst Revers.

Lichnowsky VII, 95.

15650 *1458 Oktober 13, Wien.*

Kaiser Friedrich III. gibt allenthalben in Österreich bekannt, daß er Petern Rawscher, ... burger hie zu Wienn, *das* hannsgrafambt in Österreich empholhen zu verwesen; ... wo derselb ... hannsgraf oder sein dienen, weiser des briefs, wein, die in Österreich nicht gewachsen sind, pier oder andre verpotne war, die in und durch dasselb ... land Österreich *ohne besondere* (an ... sunder) erlaubnuss gefurt werden, ankömen und begreifen, daz *man* sy die zu *des Kaisers* handen nemen und damit handeln *lasse,* als ... hanns recht und von alter herkomen ist. *Allerwärts möge man ihn darin unterstützen.*

Geben zu Wienn, an sand Kolmans tag, anno domini etc quinquagesimooctavo. ...

Commissio domini
imperatoris propria

Auf der Innenseite der Plika: und verboten sei *(!).*

Original. — Pergament mit leidlich erhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 167, Beschreibung; vergl. Abbildung bei Posse, a. a. O., II, 26, 6 und Sava S. 167, XIII). — Rückaufschriften: 1458 — Gehorsambr. hannsgrafambt in Osterr. pro Peter Rauscher — Land Österr. — *Über die Pressel hinübergeschrieben:* Dem yĕczigen han[nsgrafen] auch ainn sölhen brief ze[geben].

[1] *So! während im Text doch ein Konrad als Siegler gleich Zeuge geführt wird.*

15651 *1458 Oktober 13, Wien.*

Erzherzog Albrecht VI. von Österreich, dem n die priorin und convent des frawnklosters des Heiligen Crewtzs zu Tullen *die Urkunde König Rudolfs I. von 1281, Juni 1*[1] *und die Bestätigung einer Schenkung der Königin Elisabeth durch Herzog Friedrich von 1314, Mai 19*[2] furbrachten, *bestätigt den auszugsweise mitgeteilten Inhalt derselben.*

Mit urkund des briefs. Geben ze Wienn, an sand Colmans tag ... vierzehenhundert und in dem achtundfûnfzigisten jaren.

d. Archidux
in consilio.

Original. — Pergament mit stark beschädigtem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 150, Fig. 91 mit Zusatz IV). — Rückaufschriften: B xxxj — Herzog Albrechts zu Österr. Confirmation 17 fueder wein am wasser an maut auf und salz abwerts 30 fueder füeren mügen — Anno 1458 — C.

Kerschbaumer, Geschichte der Stadt Tulln, S. 406, Reg. DXLIX; Lichnowsky VII, 103.

15652 *1458 Oktober 14, Wien.*

Erzherzog Albrecht VI. erklärt unter Bezugnahme auf ain ganze und entliche bericht, zu der Newnstat beschehen, darinn under anderm nêmlich begriffen ist, daz *der Kaiser* Prugk auf der Leÿtta slozz und stat *dem Erzherzog überlassen soll, daß nunmehr der Kaiser den Erzherzog* von der bemelten slos und stat wegen in ander weg genugsam gemacht hat, *weshalb Aussteller auf die Abtretung verzichtet.*

Mit urkund des briefs. Geben ze Wienn, an sambstag nach sand Colmans tag, ... vierzehenhundert und in dem achtundfûnfzigisten jaren.

d. Archidux
in consilio.

Original. — Pergament mit stark beschädigtem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 150, Fig. 91, mit der Umschrift wie IV). — Rückaufschriften: Anno 1458 — Herzog Albrechts von Österreich entslagbrief sloss und stat zu Prugg an der Leÿtta — 1458 Österr. — Ladl 73.

Chmel, Regg. Frid. 3635; Lichnowsky VII, 104.

[1] *Redlich, Regg. Imp. VI, 1, n° 1328.*

[2] *Archiv für österr. Geschichtsquellen 2, S. 538, n° 48; Kerschbaumer, a. a. O., S. 347, n° CLXIV.*

15653 *1458 Oktober 18, Wien.*

Vor Erzherzog Albrecht hat n der prior zu Gêmnikh . . . brief von seinen und seins gotshaus wegen fürbracht, darinn *frühere Herzoge* under andern dingen ain phund fûder salz zu Hallstat und hundert phunt gelts von der maut und ambt zu Gmunden, sy der jerlich zu quattembern, nêmlich zu yeder quattember fünfundzwainzig phund phenning zu entrichten gegeben haben. *Seiner Bitte um Bestätigung entspricht der Erzherzog.*

Mit urkund des briefs. Geben ze Wienn, an sand Lucas tag, des heiligen ewangelisten, . . . im vierzehenhundert und achtundfünfzigisten jare.

d. Archidux
in consilio.

Original. — Pergament. Siegel fehlt. — Rückaufschriften: 1. Confirmatio domini ducis Alberti fratris domini Imperatoris Friderici c lib. ℔orum et ain phund fuder salz de muta in Gmunden. — *2.* Anno domini 1458 — Bestättung der fürstlichen stiftbrief umb j ct. tl ℔ auf der maut zu Gmunden und ain phund fueder salcz zů Halstatt. — *Darunter durchstrichen:* A N° 64 (? 61 ?) — *darunter:* N° 73. — *Überdies vor 1. in Mennig:* 16, *darunter:* O 3°.

15654 *1458 Oktober 18, Wien.*

Erzherzog Albrecht VI., dem n der prior und convent zu Mawrbach, Carthuser ordens, Passawer bistumbs, . . . irs gotshaus stiftbrief fůrbrachten, *soweit sie von* kůnig Fridrich auch Lewpold, Albrecht, Hainreich und Otto, gebruder herzogen ze Österreich etc, *herrühren und die Zufuhr von Hallstätter Salz betreffen — gemeint ist die Urkunde von 1316, April 18, Wien*[1] *—, sowie die Bestätigung von* kůnig Albrechten, herzogen ze Österreich etc dem fůnften[2] *gewährt die Bitte um neuerliche Konfirmation.*

Mit urkund des briefs. Geben ze Wienn an sand Lucas tag, . . . vierzehenhundert und in dem achtundfůnfzigisten jaren.

d. Archidux
in consilio.

Original. — Pergament. Siegel fehlt. — Rückaufschrift: Anno domini 1458 d. d. Albertus confirmavit nobis articulum unum ex litteris fundationis videlicet de sale j lb. fueder 430 t ℔ — 18 *(mit Rötel durchstrichen, darunter in Minium:)* 331 — *(darunter schwarz:)* O.

Lichnowsky VII, 105.

15655 *1458 Oktober 25, Wien.*

Kaiser Friedrich III., dem Erzbischof Siegmund von Salzburg mit Bůrkcharten tůmbrobst und dem capitel ze Saltzburg *die* in phantschaftweis *Salzburg* versetzt *gewesenen* gslösser . . . Arnvels, Newnmarkcht bei Friesach, Loschental im Lavental und Lavenmund *überlassen hat, kommt mit ihm dahin überein,* daz die lehenschaft der . . . vier gslösser mit denselben iren gerichten, meuten, êmbtêrn und zügehôrungen . . . Saltzburg hinfür . . . vorbehalten sein . . . sol, doch mt sölher underschaid . . . daz . . . kaiser Fridreich in . . . person dieselben vier gslöss ze lehen zu emphahen nicht schuldig . . . sein *solle, seine Nachkommen aber* und sunder der eltist und regirund landsfürst in Steir, wann er zů schůlden kömet, ir erbere botschaft gen Saltzburg ordnen, *was dem jeweiligen Erzbischof angezeigt werden muß,* und sullen alsdenn auch daselbs zu Saltzburg in der tůmbkirichen und münster auf Sand Ruprechts altar *in beliebiger Höhe* ettwas golds opfern zu bekantnüss der lehenschaft . . ., und dieselben . . . nachkömen süllen anderr emphahnüss darumb ze tůn auch nicht phlichtig noch schuldig sein.

Mit ůrkůnd des briefs under . . . kaiserlichen maiestet anhangunden insigel versigelt, der geben ist zu Wienn,

Mit urkund dits briefs. Geben zu Wienn,

an mitichen vor sand Symon und sand Judas tag der heiligen zwelfpoten, . . . im vierzehenhundert und achtundfünfzigisten . . . jaren.

Commissio domini
Imperatoris in consilio.

Zwei Originale. — Pergament. A war mit dem Majestäts-Münzsiegel an Seidenschnur besiegelt, was alles fehlt, trägt aber nicht den Registraturvermerk. — B mit gut erhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 167, Fig. 112 mit Sekret).

[1] *Lichnowsky III, 383.*
[2] *Welche?*

— C. Von B auch ein Transsumpt von 1500, Dezember 2. — Rückaufschriften auf B: R. *— auf beiden Exemplaren von denselben Händen: 1.* Obligacio super infeodacione iiij. *(B:* quatuor*)* castrorum Arnfels, Loschental, Lavenmünd et Newnmarkt. *— 2. (spät:)* St 16[1] *(über nochmals* S. 16. *in Graphit) —* N° 8 *(B) —* ad N° 8 *(A), unter diesem radiert:* 1. *— Rückaufschrift auf C:* Transsumpt der Österreyhischen Lehen — a°: 1558 *(!). — Außerdem Salzburger Kammerbücher (Ms. 359), Bd. V, S. 646, n° 403.*

Chmel, Regg. Fried. 3637; Lichnowsky VII, 110.

15656 *1458 Oktober 26, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III. kam Erzbischof Siegmund von Salzburg und gab ... zu erkennen, wie das hals und plûtgericht bei weilent seinen vordern und im zu Friesach in Kêrndten vorher aus dem landgericht auf dem Krapfveld gebraucht wêr worden, *nun wollte der Erzbischof, nachdem der Kaiser das Landgericht zu Friesach an Salzburg überlassen,* dasselb hals und plûtgericht daselbshin gen Friesach aus dem benanten landgericht zu eeren und nucz derselben seiner stat uberlegen. *Der Kaiser stimmt zu und verfügt,* daz ein yegleicher statrichter zu Friesach oder sein anwald an seiner stat hinfür zu ewigen zeiten dasselb hals und plûtgericht mit seinen anhengen und zûstênden daselbs zu Friesach an *(ohne)* verrêr ersûchen des landgerichtes[2] auf dem Krapfneld selbs gebrauchen und da recht als sich gebüret besitzen und rechtlich volfürung tûn sol. ...

Mit urkund des briefs under ... kaiserlichen maiestat anhangunden insigel.[3] Geben zu Wienn, an pfinztag vor sand Symons und sand Judas tag der heiligen zwelfboten, ... vierzehenhundert und achtundfünfzigisten ... jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Zwei Originale. — Pergament. A feierlich ausgestattet mit Münzsiegel in ungefärbtem Wachs an violetter Seidenschnur (Sava S. 156 f., Fig. 98, und S. 168, Fig. 117). — Rückaufschriften: 1. Halsgericht ze Friesch. *— 2.* Privilegium super maleficio in Friesach exercendo. *— B minder ausgestattet, mit Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschriften: 1. in A:* Halsgericht ze Frisch, *in B:* Friesach, halsgericht*; 2. auf beiden von derselben Hand:* Privilegium super maleficio in Friesach exercendo; *3. nur auf B:* R. *— Auf beiden Stücken die späte Signatur* St.[1] 14. 2 *(dies auf Rasur). — Dazu eine gleichzeitige legalisierte und korrigierte Abschrift auf Papier mit der Beglaubigungsformel:* collacionata per me Johannem Gerner von Rosenhaim notarium etc *— Außerdem Salzburger Kammerbücher (ebenda), S. 642, n° 400.*

Chmel, Regg. Frid. 3638.

15657 *1458 Oktober 26, Wien.*

Kaiser Friedrich III., dem Erzbischof Siegmund, Dompropst Burghart und das capitel zu Saltzburg *in Beendigung eines langwierigen Streites die ihnen von seinen Vorfahren verpfändeten* vier gslösser[2] *abgetreten haben, befreit den Erzbischof und seine Nachkommen von der Verpflichtung persönlichen Erscheinens vor den* landschrannen und hofgericht *der* fürstentumb Steir, Kernden und Krain, *es sei zu Klage oder zu Verantwortung.* Was sachen aber, die in denselben ... landschrannen oder hofgerichten zu berechten oder ze rechtvertigen wêren, das mügen die vorbenanten von Saltzburg tûn mit klag oder antwurt, wie sich das gepüret, durch iren anwald, wem sy das zu zeiten bevelhen werden ungevêrlich. *Mitteilung an alle Behörden und Untertanen.*

Siegler: Der Kaiser mit dem Majestätssiegel.[3]

Geben zu Wienn, an phinztag vor sand Symons und sand Judas tag, der heiligen zwelfpoten, ... im vierzehenhundert und achtundfünfzigisten ... jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Zwei Originale. — Pergament. A mit leidlich erhaltenem Münzsiegel an lichtvioletter Seidenschnur (Avers = Heffner a. a. O., Tafel XVI, Fig. 111; Revers = Sava a. a. O., S. 157, Fig. 98). — Rückauf-

[1] *Diese* 16 *stand auch auf dem Umschlag, ist aber radiert und durch* 8 *ersetzt.*

[2] *A; B:* landgericht.

[3] *Dieser Zusatz über der Besiegelung fehlt in B.*

[1] *Soviel wie* Status, *d. i. Staat.*

[2] *Vergl. n° 15655.*

[3] *Die Formel siehe oben in n° 15655 f., sowie auch ihre entsprechende Abänderung in B.*

schriften: 1. zwischen den Seidenschnüren unter einer Rasur: Fridrici imperatoris privilegium pro exempcione a Schranna archiepiscopi Salzeburgensis ne personaliter sed per procuratores possunt[1] comparere. — *2. Rechts oben:* fur die Schrann der von Salzburg person. — *3. Spät, oberhalb 1 und der Rasur:* St 8 N° 11. — *B mit wohlerhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 167, Fig. 112 mit Sekret, S. 168, Fig. 117).* — *Rückaufschriften: 1.* R. — *2.* = *A 2.* — *3. Links von der Pressel:* Privilegium exemptionis a Schranna archiepiscopi Salzeburgensis et successorum ne personaliter sed per procuratores possunt[1] comparere. — *4. Über dem Presselschnitt:* Ad N° II. — *5. Darüber, verlöscht:* Weilend Kaiser Friedreich h. — *6. Auf der Pressel:* H? — *C: Dazu ein Transsumpt von 1512, November 27. Pergament ohne Siegel mit der Rückaufschrift:* Transsumpt des privilegi für persondlich erscheinen — a° 1512. — *Und noch zwei Transsumpte von den Jahren 1509 und 1512 (hier mit n° 15670).* — *Außerdem Salzburger Kammerbücher (ebenda) S. 644, n° 402.*

Chmel, Regg. Frid. 3639.

15658 *1458 Oktober 27, Wien.*

Kaiser Friedrich III. verfügt in dankbarer Anerkennung des ihm durch Abtretung der vier Burgen[2] vonseiten Salzburgs bewiesenen Entgegenkommens, daß aus den zwain landgerichten Arnfels und Wildon das halsgericht und plutgericht ... gen Leybnitz, nach dem die burgkfrid, so daselbshin gen Leybnitz gehören, nahent an dieselben ... landgericht stössen, *innerhalb angegebener Grenzen ausgeschieden werde. Kundmachung an alle Behörden und Untertanen.*

Siegler: Der Kaiser mit dem Majestätssiegel.[3]

Der geben ist zů Wienn, an freitag vor sand Sÿmon und sand Judas tag, der heiligen zwelfpoten, ... im vierzehenhundert und achtundfünfzigisten ... jaren.

Commissio domini
Imperatoris in consilio.
lc'.

Zwei Originale. — Pergament. A mit gut erhaltenem Münzsiegel an blaßvioletter Seidenschnur (Heffner a. a. O., Tafel XVI, Fig. 111, und Sava a. a. O., S. 137, Fig. 98). — Rückaufschriften: 1. Zwischen den Siegelschnüren auf Rasur:). — *Darunter 2.:* [Friderici imperatoris] Privilegium super maleficio in Leibnicz [exercendo] *(in [ ] späterer Zusatz). — Darunter 3.:* ℞ — *4. Rechts oben:* Halsgericht zu Leibnicz. — *B mit schadhaftem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 167, Fig. 112 samt Sekret, Sava S. 168, Fig. 117). — Rückaufschriften: 1. Über dem Presselschnitt* 77 *durchstrichen. — 2. Links von der Pressel:* Privilegium Friderici [imperatoris] super maleficio in Leibnitz [exercendo]. *Hände wie oben A 2. — 3. Rechts oben:* Halsger. zu Leibnicz. — *4. Auf der Pressel:* Ч. — *C: Außerdem eine nicht viel jüngere Abschrift auf Papier, Wasserzeichen: Wappen mit Schrägbalken und ober- wie unterhalb Sterne. — Rückaufschrift:* Privilegium Friderici imperatoris super malefitio in Leibnitz exercendo. — *Überdies Salzburger Kammerbücher (ebenda) S. 634, n° 394.*

Chmel, Regg. Frid. 3640; Lichnowsky VII, 113.

15659 *1458 Oktober 27, Wien.*

Kaiser Friedrich III., der seinerzeit einen Jahrmarkt, der vormals in dem markcht zu Leibnitz, *im* fürstentumb Steir gelegen, *und* jêrlich an sand Philipp und sand Jacobs tag der heiligen zwelfboten *(Mai 1)* mit freiungen vierzehen tag vor und vierzehen tag nach ... in massen als der jarmarkcht zu sand Jacobs tag im snidt *(Juli 25)* daselbs zu Leibnitz gehalten *wurde*, darnach auf denselben tag ... gen Grêtz gelegt *hatte*, dadurch derselb jarmarkcht ze Leibnitz in abnemen chömen ist, *wurde nunmehr von Erzbischof Siegmund von Salzburg* angelangt ..., denselben jarmarkcht, so an dem benanten sand Philipp und sand Jacobs tag daselbs zu Leibnitz vorher ist gehalten worden, ... ze bestêtten, ze confirmiren und ze vernewen, nachdem im und demselben stift Saltzburg der vorgenant markcht Leibnitz zůgehört. *Der Kaiser, dem Erzbischofe für die Abtretung der* vier geslösser Arnfels, Newnmarkcht, Loschental und Lavemünd *zu Dank verpflichtet, entspricht dem Ansuchen und verkündigt die Wiederherstellung des nach Graz verlegten Jahrmarktes für Leibnitz.*

Siegler: Der Kaiser mit dem Majestätssiegel.

Geben zu Wienn, an freitag vor sand Symon und sand Judas tag, der heiligen zwelfpoten, ... im vierzehenhundert und achtundfunfzigisten ... jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

---

[1] *Vergl. unten Anm. 1 zu 15660.*

[2] *Vergl. n° 15655.*

[3] *Vergl. Anm. 3 zu 15656.*

Original. — Pergament mit ungefärbtem Münzsiegel an violetter Seidenschnur (Sava S. 154, Fig. 96 mit den Abänderungen, die S. 136 III namhaft macht, und dem Sekret S. 168, Fig. 117, also = Heffner a. a. O., Tafel XVI, 111, Kehrseite Sava S. 157, Fig. 98). — Rückaufschriften: 1. Rk *— 2. Zwischen den Seidenschnüren:* Confirmatio [domini Friderici Romanorum imperatoris] nundinarum in Leibnitz. — *3. (Zwischen 1. und 2.)* N° 33. — *4.* Anno 1458. — *5. Neben dem Knoten der Siegelschnur:* 8. — *6. Rechts oben:* Leibnitz jarmarkch. — *Außerdem Salzburger Kammerbücher (ebenda) S. 639, n° 397.*

Lichnowsky VII, 114, nach dem Exemplar im Joanneum zu Graz.

15660 *1458 Oktober 28, Wien.*

Kaiser Friedrich III. macht durch Patent ein für die Abtretung der vier geslözzer wegen *durch Erzbischof* Sigmunden, *dann* Burkchart en tumbprobst und ... capitel daselbs zu Salcz burg *das dieser Kirche erteilte Vorrecht bekannt,* daz des benannten von Salczburg leut und burger seiner stet und mêrkcht, was der in *den* fürstentumben Steir, Kêrnden und Krain gelegen und wonhaft sein, *auf immer in den landesherrlichen Städten und Märkten besagter Fürstentümer* als ander inwoner *der österreichischen* lande allerlai spetzerey verkaufen und gwant versneiden mügen, auch an den viechkäufen zu iren und derselben *salzburgischen* stet und mêrkcht notdürften von mêniclich unbekümert und ungeirret beleiben, desgleichs daz *die landesfürstlichen* burger und leut in *den salzburgischen* steten und mêrkchten an iren kêufen und verkaufen gehalten werden süllen.

Geben zu Wienn, an sambstag sand Symon und sant Judas tag, anno domini etc LVIIJ°.

Commissio domini
Imperatoris in consilio.

Zwei Originale. — Pergament mit rückwârts aufgedrücktem Siegel unter Papier (Sava S. 167, Fig. 112). Rückaufschriften: 1. auf A: Rk *(= Registrata). — 2. Auf beiden Originalen von derselben Hand:* Von der Gwerb wegen des von Salczburg stêt und mêrkht in Steir, Kêrnden und Krain. — *3. Auf A unter dem Vorhergehenden:* Privilegium domini imperatoris ut opidani in Stiria, Karinthia et Krain residentes ad ecclesiam Saltzburgensem spectuntes possunt[1] vendere et emere mercimonia specierum pannorum et pecudum in opidis domini imperatoris et econverso. — *Außerdem* . ij . *radiert. — 4. Auf B noch:* . 6 . ∧ . — 18 — *und aus dem XVIII. Jahrhundert:* St 5, *dieses unter durchstrichener* 8 — N° 44 *(noch einmal überschrieben). — Außerdem Salzburger Kammerbücher (ebenda) S. 649, n° 406.*

Chmel, Regg. Frid. 3641; Lichnowsky VII, 115.

15661 *1458 Oktober 30, Wien.*

Vor Hanns Angerfelder, diezeit statrichter zu Wienn, *ist* an freitag vor Unserr lieben fraun tag assumpcionis nagstvergangen *(August 11)* ... in der burgerschrann, da *Aussteller* sas daselbs an offem gericht, *gekommen* Hanns Tanhauser, burger zu Wienn, und vermeldte durch seinen vorsprechen, wie er ... Andren des Kunczowicz, gesessen zum Deutschen-Lipptsch, seins rechten gelter,[1] gûts *40* ungrischer guldein, die im *(d. h. diesem, dem Kunzowitz)* Hanns Kanstorffer, burger hie zu Wienn, zu gelten schuldig wêr, hinz demselben n Kanstorffer daselbs mit gericht nach der stat und schrann rechten verpoten und in verheftung genomen hiet. *Und zwar erfolgte diese gerichtliche Beschlagnahme deshalb, weil* derselb n Kunczowicz Merten dem Ingram auf der Krembnicz schuldig wêr hundert und sibenthalbundsechzig *(166½)* ungerischer guldein, nach laut ains geltbriefs, den ... Mert Ingram Niclasen dem Knawssen und *dieser* dem Tanhauser ... übergeben hieten, nach inhalt *einer von Tanhauser vorgewiesenen und vor Gericht verlesenen Urkunde;* daran im von ... Kunczowicz noch unbezalt ausstünden *120* ungrischer guldein. *Tanhauser* clagte auch nach dem verpot darauf *und erreicht bei Gericht von* Hannsen Kanstorffer ain mündlichs zewissentûn. *Kansdorfer kommt dieser Aufforderung nach und gibt zu* (und da anhellig was), *die 40 fl. ung. dem Kunzowitz schuldig zu sein,* und wem er die rechtlichen geben solt, des wer er willig. *Auf weiteres Anhalten des Tannhauser tritt das Gericht an Kunzowitz heran, an den* ain geschribens zewissentûn *ergeht, zu dreimal*

[1] *So!*

[1] *Hier unzweifelhaft Schuldner.*

14 Tägen (zu dreÿn virzehen tęgen) *nach Wiener Stadt- und Schrannenrecht.* Und zu ausgang der tęg desselben zewissentůns kam heut vor . . . offens gericht Jacob Rêchwein der jünger an stat . . . Hannsen des Tanhauser, seins swager, des gewalt er het, und pracht da für gericht ainen offenn besiglten kuntschaftbrief von . . . dem richter und den gesworn burgern der stat zum Newensol ausgangen, der vor . . . gericht . . . verhört ist worden, des *Inhalts* (innhaltung) «das fur sew kömen sei . . . Andreas Kunczowicz aus dem Deutschenlipptsch, fürpringund wie im . . . Hanns Kanstorffer rechter schuld schuldig beleib *40* guldein in gold, *die* er . . . Hannsen Tanhauser *ermächtigt, von* n Kanstorffer . . . inzunemen, doch das die abgeen sullen an der schuld so der benant n Kunczowicz demselben n Tanhauser schuldig ist, *so daß er ihm nicht mehr 120, sondern nur 80 fl. schuldig wäre.* Es ward auch darauf gelesen und verhört die gesworn schrantafel, darinn das egemelt geschriben zewissentůn vermerkt ist, die da nêmlich aufweist, das die tęg desselben zewissentůns aus und vergangen sind. *Hierauf begehrt* Jacob Rêchwein an stat . . . seins swager Hannsen des Tanhauser ze fragen was nů recht wêr. *Das Urteil lautet:* nach innhalt des egenanten besigelten kuntschaftbriefs, so sull *Aussteller* den benanten Tanhauser der egenanten virzig guldein hinz dem obgenanten n Kanstorffer gênzlich gewaltig machen und im sullen die von demselben Kanstorffer pillichen voligen und dem egenanten n Kunczowiczen von dem benanten n Tanhauser an seiner geltschult abgeen und abgezogen werden ungevêrlich. *Vorliegenden Gerichtsbrief hat* Jacob Rêchwein . . . an stat und zu handen seins swager Hannsen Tanhauser *erwirkt.*

Siegler: Der Aussteller.

Geben zu Wienn, an montag vor Allerheiligen tag . . . vierzehenhundert und in dem achtundfünfzigisten jare.

Original. — Pergament mit recht gut erhaltenem Siegel in grünem Wachs an Pergamentpressel: IVC in länglichem Vierpaß: Schild gespalten mit je einem Querbalken in verwechselten Farben, Flug gleicherweise geviert:[1] S. Hans — Angervelder. — *Rückaufschrift:* Vrtl pro Tannhauser contra Kůnczenwicz[2] und Kanstorffer — 1458 — Partheien grichtshendl.

15662 *1458 Oktober 30, Wien.*

Kaiser Friedrich III., dem Erzbischof Siegmund, Dompropst Burkhart und das Domkapitel in Salzburg die vier Schlösser mit iren gerichten, meuten, êmbtêrn und zůgehörungen, die alle von . . . Saltzburg ze lehen růrn und demselben stift in phantschaftweis umb ain merkchliche sum gelts von *des Kaisers* vordern . . . versetzt gewesen sein, *diesem* lediclich abgetreten, *überläßt dafür* under anderm . . . dem stift daselbs zu Salczburg die zwai landgericht, ains auf dem Krapfeld und das ander zu Czoll gelegen . . ., die von demselben stift Saltzburg ze lehen und im umb *2000 fl. und 1200* ℔ ß auch verphent gewesen sein . . . als landsfůrst und auch aus Römischer kaiserlicher macht zu ewigem aigem gůt *und verpflichtet alle, die es angeht, der Kirche in Salzburg diesfalls kein Hindernis in den Weg zu legen, wohl aber Vorschub zu leisten.*

Siegler: Der Kaiser under *seiner* kaiserlichen maiestat anhangundem insigl.

Geben zu Wienn, an monttag vor aller Heiligen tag, . . . vierzehenhundert und achtundfunfzigisten . . . jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Zwei Originale. — Pergament. I. mit ziemlich gut erhaltenem Münzsiegel an licht- und dunkelvioletter Seidenschnur (Sava S. 155 ff., Fig. 96 mit dem auf S. 156 f. unter III angegebenen Abänderungen und Fig. 98). — Rückaufschriften: 1. R. — *Darunter* 2. 46. — *3. Darunter zwischen den Siegelschnüren:* Appropriacio cum donacione iudiciorum provincialium Zol und Krapfveld. — *4. Rechts oben:* Zol und Kraphveld. — *B mit sehr schönem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 167, Fig. 112 mit dem bekannten Signet). — Von den Rückaufschriften 2. und 3. wie A, links von der Pressel (auf dieser 6), außerdem rechts oben 4.* Landgericht zu Zoll und an dem Kraph. — *Außerdem Salzburger Kammerbücher (ebenda) S. 636, nº 395.*

---

[1] *D. h. der Flug braucht nur zwei Drittel des Schildkleinods.*

[2] *Vergl. die Schreibung im Texte.*

15663 *1458 Oktober 30, Wien.*

Kaiser Friedrich III. an Pernharten Prawn, ... phleger zu Wolkenstain, *und seine Nachfolger — unter Bezugnahme auf die Abtretung der vier Schlösser durch den Erzbischof von Salzburg. — Der Kaiser wünsche,* daz die leût zu Grebming und Haws im Ennstal, dem benanten von Salzburg und demselben gotshauß zûgehörend, nû hinfûr zu ewigen zeiten malz machen, pier prewn und sölh pier schenkhen und vertûn mûgen *und* daz sy an iren kirchtêgen und jarmêrkhten und des geleichs die gest, so daselbshin gen Grebming und Haws zu denselben kirchtêgen und jahrmêrkhten kömen, wollein tûch versneiden und andern gwerb treiben mûgen, als von alter ist herkömen; *Praun möge sie darin nicht irren.*

Geben zû Wienn, an montag nach sand Symons und sand Judas tag, anno domini etc L° octavo. ...

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Zwei Originale. — Pergament mit rückwärts aufgedrückten Siegeln in rotem Wachs unter Papier (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschriften: A: 1. Haus und Grebming. — *2.* St: 5: N° 39. — *B: 1.* Haus und Grebming [jarmarckht]. — *2.* Privilegium domini imperatoris super confirmacionem nundinarum in Haws et Grebming braxacionis cerevisie ibidem fiendi. — *3.* R. — *4.* 26. — *Dazu ein Transsumpt des Bischofs von Chiemsee von 1473, Dezember 30. — Außerdem Salzburger Kammerbücher (ebenda) S. 652, n° 409.*

Chmel, Regg. Frid. 3645.

15664 *1458 Oktober 30, Wien.*

Kaiser Friedrich III. verkündet durch Mandat, daß, nachdem es durch Abtretung oftgenannter vier Schlösser vonseiten Salzburgs zu einem Einvernehmen mit dieser Kirche gekommen ist, auch under andern ist abgerett worden, daz nû hinfûr ... die nyderleg der Venedigischen war und aller andrer kaufmanschaft ..., so gen Friesach pracht wirdet, daselbst ... beleiben und nicht gen dem Newnmarkht gelegt werden sulle und die recht maut, die von alterheer daselbshin gen Friesach gehört hat und desgleichs die maut daselbs zum Newnmarkht, so auch von alterher da genomen worden ist, nach inhalt des mautpûchs daselbs zû Friesach auch beleiben und da genomen werden solle. ...

Geben zû Wienn, an mantag nach sand Symon und sand Judas tag der heiligen zwelifpoten, anno domini etc L° octavo. ...

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Zwei Originale. — Pergament mit rückwärts aufgedrückten stark beschädigten Siegeln in rotem Wachs, Papierhülle abgefallen (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschriften: Auf beiden von derselben Hand: Niderleg zu Friesach, *darunter auf Rasur* 1. — *Auf A überdies: a) Vor der* 1: St: 14. N. — *b) Nach derselben:* F 2. — *c) Unter derselben:* R. — *d) Über derselben:* Privilegium domini Friderici imperatoris super depositione mercimoniorum venetorum in civitate Frisacensi et super muta ibidem. — *Auf B überdies:* St: 14. N° 1 *und darunter:* 20. — *Außerdem Salzburger Kammerbücher (ebenda) S. 657, n° 415.*

Chmel, Regg. Frid. 3648; Lichnowsky VII, 119.

15665 *1458 Oktober 30, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III. kome der erwirdig Sigmund erzbischove zu Salczbûrg ... und gab zû erkennen, wie durch *kaiserliche* haubtleût und verweser *der* hofgericht und schrannen *der* fürstentumb Steir, Kêrnden und Krain, auf klag ettlicher seiner burger, seiner stêt und mêrckt, in denselben ... fürstentûmben gelegen, oft in meniger anzal als ganzer rat und yeder mit namen auch zû zeiten die gemain samentlich mit ladung furgenomen wurden, daraus im und denselben seinen burgern, wo sy darauf also in den schrannen all erscheinen solten, von unsicherhait und anderr ursach wegen mêrkchlicher schad ersteen möcht; *der Kaiser hat nun den Erzbischof und seinen Nachfolger* gefreiet ... in solher beschaidenhait, wo fûran durch *haiserliche* haubtleût, verweser oder ir anwêld auf yemands klag seiner stêt oder mêrkcht rat oder gemainde oder sünst in michler anzal in *die* landschrannen oder hofgericht ... geladen werden, daz sy nicht schuldig sein auf dhainerlai sölhe ladung in denselben ... landschrannen noch hofgerichten ze Steyr, Kêrnden und Krain persöndlich zû erscheinen und sich zû verantwûrten, sunder sy mügen sich verantwûrten durch irn anwäld, wem sy das ye zû zeiten bevelhen werden. ... *Der Kaiser macht diese*

Verordnung allenthalben bekannt und verfügt als regierunder landfurst *Ungültigkeit des gegenteiligen Verfahrens.*

Siegler: Der Kaiser mit *der* maiestat anhangundem insigel.[1]

Der geben ist zů Wienn, an montag nach sand Sÿmon und sand Judas tag der heiligen zwelfpoten, . . . im vierzehenhundert und achtundfünfzigisten . . . jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Zwei Originale. — Pergament. A mit gut erhaltenem Münzsiegel = 15656 = 15659 = 15662. — B mit Sava S. 167, Fig. 112 samt Sekret, ebenda S. 168, Fig. 117. — Rückaufschrift I auf beiden Exemplaren zwischen den Siegelschnüren, beziehungsweise nahe der Pressel: Privilegium ad Schrangas wo rat und gemain geladen werden. *Und in später Schrift:* St 8/4, *ferner auf A darunter:* ℔ *und rechts davon:* duplicat. — *Über der alten Rückaufschrift:* Privilegium Fridrici imperatoris, ne consules et communitas civitatum, opidorum ad ecclesiam Saltzburgense spectancium in Stiria Karinthia et Krein sitarum personaliter ad schrangas citentur sed quod per procuratores possint comparere. — *Ähnlich in B, nur daß* opidorum *bis* spectancium *fehlt und statt dessen nach* civitatum *über der Zeile* fororum *steht, ferner vorher* co *wiederholt ist und für* Krein *vielmehr* Chrayn *gebraucht wird, nach welchem* sitarum *über der Zeile steht. — Unter diesen Worten in beiden Exemplaren je ein radiertes* ⌗. — *Außerdem rechts oben in A:* fur die schrann (des) von Salzburg (stet)[2]; *in B:* (. . . . .)[3] der burger fur die schrann.

Chmel, Regg. Frid. 3647; Lichnowsky VII, 118.

15666 *1458 Oktober 30, Wien.*

Kaiser Friedrich III. gibt seinen Ausgleich mit Erzbischof Siegmund und Propst Burghart von Salzburg als Beendigung eines Streites bekannt, der hauptsächlich die vier geslösser Arnfels, Newnmarkcht bei Friesach, Loschental im Lavental und Lavenmund *betraf,* auch der salzstrass halben des salzes vom Hellen gen Kêrnden, des eisen zu Hüttenberg, Altenhofen und zu Friesach, auch ander irrung und beswernüss wegen, *geführt wurde.*

Die vierzehn einzelnen Artikel dieser Verständigung sind meist noch in besonderen Urkunden stipuliert, einige aber nur hier zu finden. Je nach Befund sind die Artikel vorgeführt oder kurz auf die betreffenden Nummern der Regesten verwiesen.

1. Vom 2. November, n° 15667.

2. Item so sol das eisn des von Salczburg, so zu Hůttenberg, in der Lelien und in der Mosinncz gemacht wirdet, gegen Altenhofen kömen, und was eisens zu Friesach gemacht wirdet, da beleiben, und sol das von Altenhofen auch das zu Friesach zu ewigen zeiten ungeirret und ungehindert seinen gank haben die gwöndlich strassen, die es von alterher gehabt hat und sol nicht zurugk über die Alben ausgeen, als gen Obdach, doch der *landesfürstlichen* maut und aufsleg, so sich davon ze geben gepüren vorbehalten ungevêrlich.[1]

3. Das Landgericht zu Zoll und auf dem Krapfeld, und das zu Leibnitz betreffend (Oktober 27, 30, n° 15658, 15662, November 4, 8, 11, n° 15668, 15692, 15600).

4. Befreiung der Erzbischöfe vom Erscheinen vor den landesfürstlichen Schrannen in Steier, Kärnten und Krain (Oktober 26, November 3, n° 15657, 15670).

5. Wegen der Niderlegung und maut zu Friesach und zum Newnmarkcht *(Oktober 30, n° 15664).*

6. Wegen des Bierschenkens zu Grebming und Haus usw. (Oktober 30, n° 15663).

7. Wegen speczerei verkaufen und gwant versneiden *(Oktober 28, n° 15660).*

8. Wegen der Gewerbetreibenden in der Vorstadt von Pettau, November 3, n° (15669).

9. Der Juden wegen (November 8, n° 15680).

10. Soll hinfur kainerlai meersalz zu Pettaw verkaufft *werden,* sunder wer das also auf kauf dahin prêchte daz derselb darzu sol gehalten werden, das wider von dannen ze füren.[2]

---

[1] *Dieser das Siegel betreffende Zusatz fehlt in B; vergl. oben Anm. 13 zu 15656.*

[2] *In ( ) auf Rasur.*

[3] *Hier scheint etwas weggeschnitten.*

[1] *Ein besonderes Mandat, diesen Vertragspunkt betreffend, wie es Chmel a. a. O. n° 3646 und nach ihm Lichnowsky VII, 117 verzeichnen, bringen weder die Salzburger Originalbestände noch die Kammerbücher zum 30. Oktober.*

[2] *Besondere Urkunde v. Nov. 29, Chmel 3666.*

11. Wegen Kompetenz der salzburgischen Gerichte in Klagen wegen Geldschuld (November 4, n° 15676).

12. Desgleichen in anderen Klagefällen (November 8, n° 15683 f.).

13. Daz auch all *des Kaisers* leut und undertanen, so in *seiner* grafschaft Ortemburg gesessen sein, iren gewerb und handel mit getraid und aller anderr narung gen Gmünd und die burger daselbs zu Gmund auch ander des von von Saltzburg leut und undertan daselbsumb widerumb in die benant ... grafschaft ... iren handel und gewerb mit getraid und narung daselbshin gen Gmünd fürn, gehaben und treiben mügen.

14. Ob auch icht ettlich wider den von Saltzburg, sein nachkömen oder gotshaus veintschaft oder mutwillen fürnêmen, die *wolle der Kaiser und seine Nachkommen in ihren* landen nicht schermen noch halten noch ze halten gestatten, sunder in oder iren anwêlden, wenn sy des begern, zu in auch den so sy wider recht hielten, recht ergeen lassen.

Folgt Publikation und Strafandrohung.

(A) Siegler: Der Kaiser mit dem Majestätssiegel.

(B) Mit urkund des briefs

Geben zu Wienn, an montag vor Allerheiligen tag, ... im vierzehenhundert und achtundfünfzigisten ... jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.[1]

Zwei Originale. — Pergament. A mit leidlich erhaltenem Münzsiegel an purpurfarbenen Seidenschnüren (Sava S. 155 ff. mit Fig. 98). — B mit sehr gut erhaltenem Siegel in rotem Wachs samt Sekret an Pergamentpressel (Sava S. 167 ff., Fig. 112 und 117). — Rückaufschriften bis auf das nur bei A begegnende Rta *auf beiden Exemplaren nahezu gleich und von denselben Händen herrührend: 1.* Concordia inter dominum Fridericum imperatorem et dominum Sigismundum archiepiscopum et capitulum ecclesie Salzburgenses ex parte cusprorum, *wozu in A eine andere Hand noch* quatuor *hinzufügt. — 2. Nahe den beiderseitigen Siegelschnitten:* Dy beredtnuß zwischen kaiser Fridrichen und dem erzbischofen zu Salczburg. — *3. B, welche Letter in A dem lateinischen Regest (1), in B dem deutschen (2) beigesetzt ist. — 4.* St: 16 — Ad Num 9. — *Außerdem weist A, wie schon erwähnt, das* Rta *auf. — Überdies Salzburger Kammerbücher (ebenda) 391.*

Kulpis, Hist. Frid. III, 18; Hansiz, Germania Sacra II, 507; Kleymeyrn, Juvavia 373; Kärnthner Zeitschrift I, 122. — Chmel, Regg. Frid. 3642; Lichnowsky VII, 116.

[1] *In meiner Abschrift fehlt diese Notiz; augenblicklich gebricht es mir an der Möglichkeit, mich von ihrem Vorhandensein oder Mangeln zu überzeugen.*

15667 *1458 November 2, Wien.*

Kaiser Friedrich III. hat in Erkenntlichkeit für die Abtretung der oftgenannten vier Burgen durch den Erzbischof von Salzburg diesem under andern nachgeben und vergünnet ..., daz das salz vom Hêllen hinfür zu ewigen zeiten seinen freien gangk haben sol in *das* fürstentumb Kêrnden durch Mûraw uber den Prüewald gen Friesach, gen Altenhofen, gen Sand Veit, gen Volkenmarckt, gen Klagenfurt und nach der Traa ab gen Villach und in das Jawntal, auch die ober strass über den Kêtzperg für Gmünd aus an die stet und ende, dahin es dann von alterher gefürt und verkauft worden ist ...

Geben zu Wienn, an pfinztag nach aller Heiligen tag, anno domini etc l° octavo. ...

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Drei Originale. — Pergament (durch Feuchtigkeit etwas schadhaft) mit rückwärts aufgedrückten Siegeln in rotem Wachs unter Papier (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschriften, auf allen drei Exemplaren von derselben Hand: Freigang des Saltzes (Salczs) vom Hêllen in Kêrnden. — *Ferner auf A: 1.* Privilegium domini Friderici imperatoris super libero transitu salis de salina in Karinthiam. — *2.* l℈. — *3.* 6 *auf Rasur. — Auf C, gleich unter der allgemeinen Dorsualnotiz:* per Fridericum *und* 6 *(von derselben Hand wie in A). — Endlich auf A:* $\frac{\text{St } 49}{\text{ad } 16}$, *auf B:* St 6. N° 2 a. — *Außerdem Salzburger Kammerbücher (ebenda) 398.*

Chmel, Regg. Frid. 3649.

15668 *1458 November 3.*

Vlreich und Öswald gebrüder und Sigmund die Eytzinger vön Eytzingen, Öswald Ludmanstorffer, Wolffganng Hinderholltzer, Leo Snegkenreutter und Jörig Leuprechtinger *für sich und ihren ganzen Anhang,* so yetz in den kriegen mit *ihnen* gestanden sein, *geloben*

dem Kaiser Friedrich Urfehde, der durich annemmens ... hern Jorigen, kunig zů Beheim, marggraven ze Merhern, herzogen zů Slesÿ und zů Lüczemburg, marggraven zů Lawsitz, *den* V̊lreichen Eyczinger ... aus der venkchnůs des ... hern Albrechts erzherzogen zů Österreich etc ledigen pracht, *und selbst* auch ledig gelassen hat, ... und auch allen den, die darunder verdacht und gewönt sein ... sunder *sie alle und ihr* brüder, her Stephann Eÿtzinger, der das ausserthalb verschreibung gelobt hat, sullen und wollen ... dem kaiser, auch herzog Albrechten und herzog Sigmunden ... rat, hilf und beistand ze tůn verpunden sein, sölh nach ïrem verschulden ze straffen getreulich.

Siegler: Die sieben Aussteller.

Der geben ist an freitag nach Aller Heiligen tag, ... tausent vierhundert und im achtundfunfzigisten jaren.

Original. — Pergament mit sechs von sieben Siegeln an Pergamentpressel: 1. fehlt; 2. rot, IV C: Im Schild die drei Kugeln, auf Helm Büffelhörner, außen mit je drei Kugeln besetzt: Sigillvm Oswallt — von . Eyczinng; *3. grün, IV A 2: Die drei Kugeln schräglinks angeordnet:* S. Sigmund : Eycinger : von : Eiczing . ꝟ∧ = *VII, 15416, 3; 4. grün, IV C: Zwei Sensen, im Schild die Spitzen auswärts-, auf Helm einwärtsgekehrt:* S. Oswald — Ludmāstorffer = *VII, 15416, 1; 5. grün, IV C: Hirschgeweih im Schild und auf Helm, die sechs Enden nach auswärts:* S. Wolfgang — Hinderholczer; *6. grün, IV C: Im Schildeshaupt drei Rosen, desgleichen auf Schrägrechtsbalken im Flug:* Sigillvm ✻ Leo ✻ — Snekkenrevtter, *vergl. VII, 15447, 3; 7. grün, IV C: Im Schild gestürzter Chevron, auf Stechhelm Stulphut mit Federbusch:* S. Jorig — Levprechtine. — *Rückaufschriften:* Vlr. Eyczinger verschreibung von wegen seiner vencknus (und ander mit im) — 1458 — Eiczing.

Kurz, König Friedrich IV. I, 214; Chmel, Materialien II, 163, n° CXXXI.

Chmel, Regg. Frid. 3650; Lichnowsky VII, 120.

15669 *1458 November 3, Wien.*

Kaiser Friedrich III. hat aus Dankbarkeit für die Abtretung der vier Burgen, demselben von Salczburg zu ... gevallen, seinen burgern gemainclich zu Pettaw ... zu aufnemen derselben stat Pettaw und damit sy in pesserr hůt und in den kriegsleüfen sich aufgehalten und land und leüt davon schadens desterpas vertragen werden mügen, *das Zugeständnis gemacht,* daz es von der gwerb und hêndl wegen der so zu Pettaw in der vorstat gesessen sein, in dem mitleiden und in ander weg mit den burgêrn in der stat daselbs zu Pettaw gesessen, gehalten werden sol, als es mit andern so in den vorsteten *des* fürstentumbs Steir gesessen sein, solher gwerb und mitleiden halben gehalten wirdet und nach innhaltung der landsordnung fürgenomen ist. ...

Siegler: Der Kaiser mit dem Majestätssiegel.

Geben zu Wien, an freitag nach Allerheiligen tag, ... im vierzehenhundert und achtundfünfzigisten ... jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Pergament. Siegel und Seidenschnur fehlen. — Rückaufschriften: 1. Unter den Siegeleinschnitten: Privilegium von der gwerb wegen, der so in der vorstat zu Pettaw gesessen sind. — *2. Darunter:* I. — *3. Darunter:* ꝑ. — *4. Über den Siegeleinschnitten:* Privilegium domini F. imperatoris civium Petoviensium, ut hy qui sub urbe resident participent in statutis civilibus cum residentibus in civitate Petoviensi. *Über diesem Satze eine Rasur.*

Außerdem Salzburger Kammerbücher (ebenda) 404.

15670 *1458 November 3, Wien.*

Kaiser Friedrich III. erläßt ein Mandat, betreffend die am 26. Oktober[1] *verliehene Befreiung des Erzbischofs von Salzburg vom persönlichen Erscheinen bei Gericht.*

Geben zu Wienn, an freitag nach aller heiligen tag ... vierzehenhůndert und achtundfünfzigisten ... jare.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Fünf Originale. — Pergament mit rückwärts aufgedrückten, meist zerstörten Siegeln in rotem Wachs, teilweise noch unter Papierhülle. — Rückaufschriften: 1. Auf allen Exemplaren von derselben Hand: Freiung der erzbischoven *(B und D* erzbischofen, C erzbischof*)* zu Saltzburg für dy landschrann, *unmittelbar darunter jedesmal eine Rasur, auf der in C und D eine* 3 *steht. — 3. In A:* St: 8 N° 12, *in den übrigen Exemplaren* $\frac{\text{St 8}}{\text{ad 12}}$. — *Dazu ein Transsumpt von 1512, April 5, das auch n° 15657 enthält.*

Außerdem Salzburger Kammerbücher (ebenda) 392 (zu Oktober 30).

[1] *n° 15657.*

15671 *1458 November 3, Wien.*

Kaiser Friedrich III., durch Abtretung der oftgenannten vier Burgen der Kirche von Salzburg verpflichtet, hat dafür n den burgern gemainclich ze Pettaw . . . die sünder gnad getan und in auf ir brief und gerechtikait, so sy von alter gehabt und . . . fürbracht *haben*, von newem erlaubt . . ., daz sÿ . . . ir paw- und ander ir wein, die auf dem Dewtschen werden und wachsen, an mẽniclichs irrung und hindernüss für und durch Feẅstritz, auch uber den Rẽdlẽr oder durch den Trawald fûrn und die an denselben enden vertûn und verkaufen mügen nach irn notdûrften . . .; *der Kaiser verständigt alle Behörden und Untertanen von diesem Zugeständnisse.*

Siegler: Der Kaiser mit seiner mayestat anhangundem insigl.

Geben zu Wienn, an freitag nach Aller heiligen tag, . . . im vierzehenhundert und achtundfunfzigisten . . . jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Pergament. Siegel samt Seidenschnur fehlt. — Rückaufschriften: Privilegium ut vina Pettoviensia vadant per Traawald et *(dieses radiert)* Feẅstritz, Marchpurg et Radlẽr. — St 14 *(auf* 14 *in Graphit)* 4 a.

Chmel, Regg. Frid. 3651; Lichnowsky VII, 121.

15672 *1458 November 4, Wien.*

Kaiser Friedrich III. verkündigt durch Mandat die am 27. Oktober verfügte Wiedererrichtung eines der Stadt Leibnitz genommenen und nach Graz verlegten Jahrmarktes zu St. Philipp und Jakob (Mai 1).

Geben zu Wienn, am sambstag nach Allerheiligentag, anno domini etc quinquagesimo octavo. . . .

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem Siegel in rotem Wachs unter Papier (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschriften: 1. Jarmarckt zu Leibnitz. — *2.* N° 34 *(auf Rasur). — 3.* Mandat uber *(durchstrichen)* den jarmarckt zu Leibnitz ungeirrt halten zu lassen. — *4.* Anno° 1458. — *5.* St. 8.

Chmel, Regg. Frid. 3652; Lichnowsky VII, 122.

15673 *1458 November 4, Wien.*

Kaiser Friedrich III. verkündigt durch Mandat die am Vortage[1] *verfügte Gleichstellung der Vorstadtbewohner zu Pettau mit den Bürgern, Gewerbe und Steuern betreffend.*

Geben zu Wienn, an sambstag nach aller heiligen tag, anno domini etc quinquagesimo octavo. . . .

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem, stark beschädigtem Siegel in rotem Wachs ohne Papierdecke (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschriften: Von der gwerb wegen der leut in der vorstat zu Pettaw gesessen, *darüber Rasur* (VIJJ ?), *darunter* 2 *in Graphitklammer, daneben* St 14 *über* S 14 *in Graphit.*

Chmel, Regg. Frid. 3654.

15674 *1458 November 4, Wien.*

Kaiser Friedrich III. an den phleger zu Arnfels *mit Bezug auf die am 27. Oktober verfügte Ausscheidung des Landgerichtes Leibnitz aus denen von Arnfels und Wildon.*

Geben zu Wienn, an sambstag nach aller Heiligen tag, anno domini etc im achtundfunfzigisten . . . jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem, stark beschädigtem Siegel in rotem Wachs (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschriften: Halsgericht zu Leibnitz — 77 *(durchstrichen)* — 2.

15675 *1457 November 4, Wien.*

Desgleichen Mandat an alle Behörden und Untertanen wegen des Blutgerichtes zu Leibnitz.

Geben zu Wienn, an sambstag nach allerheiligen tag, anno domini etc quinquagesimo octavo. . . .

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit Spuren eines rückwärts aufgedrückten Siegels in rotem Wachs (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschrift: Halsgericht zu Leybnitz — 77 *(durchstrichen)* 2.

---

[1] *Vergl. n° 15669.*

15676 *1458 November 4, Wien.*

Kaiser Friedrich III. teilt allen Behörden und Untertanen mit, daß sie im Hinblicke auf das Entgegenkommen des Erzbischofs von Salzburg, der ihm vier Schlösser abgetreten habe, und auf Grund eines Abkommens in Hinkunft nicht gestatten *sollen,* daz dhainer *von seinen Leuten* des von Saltzburg undertan oder holden *in des Kaisers* stêten oder mêrkhten, wo die gelegen sein, ainen für den andern, umb was geltschuld das wêr, verpiete oder aufhalte, weder mit gerichtshanden noch sunst, nêmlich wo dem klager von des von Saltzburg amptleuten oder richtêrn recht nicht verzogen wirt. *Dementsprechend werden die Adressaten instruiert.*

Geben zů Wienn, an sambstag nach Aller heiligen tag, anno domini etc quinquagesimo[1] octavo. . . .

Commissio domini imperatoris in consilio.

Drei Originale. — Pergament mit rückwärts aufgedrückten, meist sehr schadhaften Siegeln in rotem Wachs (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschriften: 1. Auf allen drei Exemplaren von derselben Hand: Daz ainer für den andern nicht verpoten werd. — *2. Auf A und B unter der vorigen von gleicher Hand:*

A	*B*
Privilegium Friderici imperatoris, ne homines	
ad ecclesiam Saltz. pertinentes	domini archiepiscopi et suorum
in dominio ipsius	
cesaris arrestentur pro debitis	imperatoris pro debitis arrestentur

Darunter in A radiert 1ß, *desgleichen in B zwischen den beiden Aufschriften. — Ferner in A:* ℔, *darunter* St 8 N° 5. — ß. — *In B und C überdies* 13 *radiert.*

Außerdem Salzburger Kammerbücher (ebenda) 393. — Chmel, Regg. Frid. 3653; Lichnowsky VII, 123.

15677 *1458 November 7, Wien.*

Kaiser Friedrich III. bestätigt auf Bitten des Priors das von seinem vetter kunig Albrecht, . . . zu den zeiten da er dennoch herzog ist gewesen, n . . . dem vicary und convent der Weissenprudêr an dem Hof hie zu Wienn des ordens von Cormelÿ *erteilte Privileg,* daz sy all ir pauwein aus allen iren weingêrten, so sy haben oder gewinnen, und auch all ir wein so in durch gots willen gegeben werden in *die* stat gen Wienn fürn und der zwainzig fuder in der stat daselbs ausschenkchen und vertun mugen *bis auf Widerruf, und befiehlt* n dem burgermaister, richter, rat und den burgern gemainclich zu Wienn, *die Karmeliter nicht in der Ausübung ihres Vorrechtes zu stören.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an eritag vor sand Mertten tag, . . . vierzehenhundert und darnach in dem achtundfunfzigisten jar. . . .

Original. — Pergament mit beschädigtem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (= 15650). — Rückaufschriften: Friderici imperatoris — $\frac{B}{19.}$ *(durchstrichen)* — N° 27 — Privil. PP. Carm. — *Rechts von der Pressel:* Kaiser Friderich begnadet das closter zun Weißen brüedern (in Wien[1]) und iren nachkammen, das sy jährlich 20 fuder pawwein auschenckhen[2] dörffen alhie zu Wien; datum post[3] S. Martini 1458.

Chmel, Regg. Frid. 3655 (zu November 6).

15678 *1458 November 7, Wien.*

Kaiser Friedrich III. n dem richter rate und den burgern . . . zu Prugk an der Mûr, *denen er* zu fürdrung und aufnemen *ihrer* stat daselbs zu Prugk vor ettlicher zeit ain newe maut und brief darumb gegeben *hatte,* under anderm innhaltend, daz *sie* von den auslendern so kaufmanschaft und tûch in *das* fürstentumb Steir und durch die bemelt . . . stat zu Prugk füerten, von yedem sawm *20* ß zu maut nemen *mögen — gibt die Belehrung, daß dies auf Salzburgische Waren keine Anwendung finde. Die Brucker hatten nämlich von den* burgern zu Pettaw und andern *Salzburger Untertanen* von yedem saum tûchs *20* ß als von den gesten und auslendern *gefordert, und der Kaiser auf die Klage des Erzbischofs den Bruckern* ainen tag der sachen halben *vor ihn* und gegen desselben von Saltzburg anwêlden bestimbt auf sand Bêrtelmees tag nachstvergangen, *den aber die Brucker nicht beschickt haben. Da jedoch der Erzbischof* yecz vier gesloss, *die von den Landesherren ihm verpfändet waren,*

[1] *B und C nur* L°.

[1] *Dies auf die Pressel herausgeschrieben.*

[2] *So.*

[3] *So! Dies unter der Zeile.*

dem Kaiser lediklich abgetreten und überantwürtt hat, *so befiehlt dieser den Bruckern, salzburgische Kaufleute nicht mehr zu belästigen.*

Geben zu Wienn, an erichtag nach sand Leonharts tag, anno domini etc quinquagesimooctavo. . . .

Commissio domini
Imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit spärlichen Resten eines rückwärts aufgedrückten Siegels in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschriften: Ⱡ — Maut zu Prugk an der Mûr — Mandatum domini Friderici imperatoris, ne muta in Prugk an der Mûr recipiatur a mercatoribus ad ecclesiam Salcz. pertinentibus — A° 1458. — N° 38 (*über* Ⱡ 3 *auf Rasur von* 17) 24. — *Außerdem Salzburger Kammerbücher (ebenda) 410.*

Chmel, Materialien II, 164, n° CXXXII. — Chmel, Regg. Frid. 3656; Lichnowsky VII, 124.

15679 *1458 November 7, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III., der für Abtretung der oftgenannten vier Burgen sich dem Erzbischof von Salzburg verpflichtet hält, ist darauf . . . kömen der benant von Saltzburg und hat . . . zu erkennen gegeben, wie nû von meniger ursach wegen die salzarbeit zu perg, phanhaus und an'm[1] Griess in seiner stat zum Hellen michel mer tẽglich darlegens und kostung bedürfe, dann sy vor zeiten bedorft hab, und *hat* gepeten, . . . im und seim gotshaus, nach dem und das ettwas Regalia berürt, mit ainer kaiserlichen gab, dadurch das bemelt salzêrtzt möcht furan bei wirden beleiben . . . fürzesehen. *Der Kaiser gestattet daher den Erzbischöfen und ihrer Kirche,* daz sy . . . yetz oder hinfür in der benannten stat zum Hellen bei irem salzsieden oder in andern iren steten oder herscheften . . . ainen, zwen oder drei phenning auf ain yedes fueder oder auf ainn yeden sêm oder salzwagen, so daselbs fürgeet, in kauf- oder mautweis . . . nach gelegenhait irer salzarbeit . . . aufseczen, aufslahen und nemen mügen. *Mandat an alle Behörden und Untertanen;* peen fünfzig markch lauters golds.

[1] ām.

Siegler: Der Kaiser mit der kaiserlichen maiestat anhangundem insigel.

Geben zu Wienn, an eritag nach sand Leonharts tag . . . im vierzehenhundert und achtundfunfzigisten . . . jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit ziemlich gut erhaltenem Münzsiegel = 15656 an violett-weißer Seidenschnur. — Rückaufschriften: 1. Zwischen den Seidenschnüren: Nova donatio ad Salinam. — *2. Darunter:* Ⱡ. — *3. Ganz unten:* 9. — *4. Zwischen 1. und 2., spät:* N° 33. — *5. Über 1.:* Privilegium domini Friderici Romanorum imperatoris sonans quod dominus archiepiscopus Saltzeburgensis pro tempore existens potest augere mutam respicientem mineram salis in Salina et carius taxare. — *6.* Viennae A° 1458. — *7. Rechts oben:* Newgab Hallein. — *Außerdem Salzburger Kammerbücher (ebenda) 399.*

Chmel, Regg. Frid. 3657; Lichnowsky VII, 125.

15680 *1458 November 8, Wien.*

Kaiser Friedrich III. macht seinen Vergleich mit Erzbischof Siegmund, Burkchhart tûmbbrobst *und Kapitel von Salzburg bekannt, welche die* vier . . . geslösser . . ., darumb *beide Teile* vorher in zwitrêcht gewesen . . . abgetreten *haben, wofür ihnen der Kaiser* von der juden weisung wegen in *den* fürstentumben Steir, Kêrnden und Krain hinfür *das Zugeständnis gemacht hat,* daz die juden auf des . . . von Saltzburg . . . urbar in dhainerlai weise nicht weisen süllen, es sein dann sachen denselben von Saltzburg und sein grünt berûrend; hiet aber ain jud oder meniger zu den die auf des . . . von Saltzburg grünten sêssen, icht spruch oder anvordrung, so sol demselben juden zu denselben leuten und irem gût recht vorbehalten sein, doch dem yetzgenanten von Saltzburg und seinen nachkömen an iren urbarn, zinsen und gerechtikaiten denselben seiner urbar unvergriffenlich. . . .

Geben zu Wienn, an mitichen vor sand Merteins tag, anno domini etc im achtundfünfzigisten. . . .

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Zwei Originale. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem beschädigten Siegel in rotem Wachs (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschriften auf beiden: Judenweisung — duplicat *(beides von denselben Händen).*

Außerdem auf A: R̃ — Privilegium domini Friderici imperatoris, ne judẽi districtibus Karinthie Stirie etc inquietant pro debitis eorum urbaras[1] domini archiepiscopi Salcz. — 22 *(wegradiert)* — 28. — *Auf B:* N° 10, *vor welches von späterer Hand Signatur* St. 8 *gesetzt ist, während auf A beides von dieser Hand herrührt:* $\frac{\text{St. 8}}{10}$. — *Außerdem Salzburger Kammerbücher (ebenda) 416.*

Chmel, Regg. Frid. 3658.

15681 *1458 November 8, Wien.*

Mandat Kaiser Friedrichs, die Eiseneinfuhr betreffend, das das eisen, * so zu Hütemberg, in der Lelÿen und in der Mosÿntzen gemacht wirdet, gen Altenhofen komen, und das eisen, so zu Friesach gemacht wirdet und dem selben von Saltzburg und den seinen zu gehören,[2] da[3] beleiben, und nün hinfür das zu Altenhofen auch das zu Friesach zu ewigen zeiten an irrung geen sol und mag all und ÿegleich gewonlich strassen, die man es von alter gefürt und vertriben hat ungeverlich; es mügen auch die von Friesach und Altenhofen selbs auslendern und gesten und wem sÿ wellen solch eisen verkaufen und das auch selbs verfûren nach iren notturften auch ungeverlich, als dann das aigentlicher in den bemelten briefen begriffen ist. . . .

Geben zu Wienn, an mitichen vor sand Marteins tag, anno domini etc quinquagesimo octavo. . . .

Salzburger Kammerbücher (Ms. 359) Band V, S. 655, n° 413. — Der Text schließt sich durchaus dem zweiten Absatze in n° 15666 an, wenn auch in erweiterter Fassung, keineswegs aber dem von Chmel, Regg. Frid. 3646 (= Lichnowsky 117) gebotenen Wortlaut. — Immerhin verdient es Beachtung, daß das von Chmel gebrachte Stück des Weges über den Obdacher Sattel in ähnlichem Sinne gedenkt wie oben n° 15666, während hier, im vorliegenden Exemplare, davon keine Erwähnung geschieht.

Chmel, Regg. Frid. 3668?

15682 *1458 November 8, Wien.*

Kaiser Friedrich III. allen und yeglichen leuten, so in dem purkchfrid zu Leÿbnitz, zu Ober Tůlmętsck, zu Frêsen, zu Ober Grälaw, zu Wêgnach, zu Varnpach und ze Hanntschach, auch allen andern, so vormaln in *den* zwain landgerichten Arnfels und Wildoni . . . angesessen, *er habe, bewogen durch das Entgegenkommen des Erzbischofs von Salzburg in Angelegenheit der vier Burgen, der Kirche von Salzburg ein besonderes Landgericht für den Burgfrieden von Leibnitz ausgeschieden.*

Geben zu Wienn, an mitichen vor sand Mertten tag, anno domini etc quinquagesimo octavo. . . .

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem, sehr schadhaftem Siegel in rotem Wachs (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschrift: Halsgericht zu Leybnitz — 2 *(auf Rasur).*

15683 *1458 November 8, Wien.*

Kaiser Friedrich III. verlautbart, daß er dem Erzbischofe Siegmund, der ihm die bekannten vier Schlösser in Kärnten überlassen habe, hinwieder ain sölhe gnad getan und . . . nachgeben und gefreiet *habe,* wo fûran durch *kaiserliche* haubtleut, verweser oder ir anwêld auf yemands klag, seiner *(des Salzburgers)* stet oder mêrkt rête oder gemainde oder sünst in michler anzal in *des Kaisers* landschrannen oder hofgericht in *seinen* fürstentumben Steir, Kêrnden und Krain geladen werden, daz si nicht schuldig sein auf dhainerlai sölh ladung in denselben . . . landschrannen noch hofgerichten persöndlich zu erscheinen und sich ze verantwurten, sunder sÿ mügen sich verantwurten durch iren anwald, wem sÿ das ÿe zu zeiten bevelhen werden.

Geben zu Wienn, an mitichen vor sand Marteins tag, anno domini etc quinquagesimo octavo. . . .

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Drei Originale. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem Siegel, das in zwei Fällen noch die Papierdecke trägt, in dem Falle aber (A), wo dieselbe abgefallen ist, Sava S. 167, Fig. 112 zeigt. — Rückaufschriften: 1. Auf allen drei Exemplaren: Freihait der stet und mêrkt etc[1] fur dÿ landschrann (-schran-

[1] *So; übrigens muß ich bemerken, daß auch im vorliegenden Falle nur nach meiner Abschrift, nicht nach der Vorlage korrigiert werden konnte.*

[2] *So!*

[3] *In Friesach.*

[1] *Fehlt in einem Falle.*

nen *C)*, wo rat und *(oder B C)* gemain geladen werden. — *2. Darunter mehrminder gut radiert:* 12. — *Auf einem Stücke (B) die späte Signatur:* $\frac{\text{St } 8}{\text{ad } 4}$.

15684 *1458 November 8, Wien.*

Kaiser Friedrich III. gibt bekannt, daß er infolge der Abtretung der ofterwähnten vier Burgen durch Salzburg mit dem Stifte hinsichtlich der Gerichtsbarkeit das Abkommen getroffen habe, daz es von des weisen wegen so geschiecht aus *den landesfürstlichen* schrannen *der* fürstentumb Steir, Kêrnden und Krain in des von Salczburg stet und mêrkcht hinfur also gehalten,[1] daz daraus in desselben von Salczburg stet und mêrkcht nicht geweiset sol werden, man hab dann vor umb die sachen dem von Salczburg selbs, seinem anwald oder richter geclagt und das auf sölh klag recht verzogen sei worden, *im übrigen sollen salzburgische Untertanen den landesfürstlichen ganz gleich gehalten werden.*

Geben zu Wienn, an mitichen vor sand Merten tag, anno domini etc im achtundfünfzigisten . . . jaren.

Commissio domini
Imperatoris in consilio.

Drei Originale. — Pergament mit rückwärts aufgedrückten Siegeln in rotem Wachs an Pergamentpresseln; bei A und B schadhaft mit abgefallener Hülle, bei C liegt Papierdecke noch auf (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschriften: 1. Auf allen drei Exemplaren: Von der weisung wegen aus der landschrannen in des von Salczb. stet und mêrkt. — *2. Außerdem auf A:* ℞ — Privilegium domini imperatoris super protestacionem Lanndschrannge domini imperatoris in opidis domini Saltzburgensis, ne causa prosequatur, nisi prius producat coram domino Saltzburgensi et eius officialibus. — *Darunter:* 44 *oder* 14 *radiert. — Auf B:* . 14 . *(1 auf Rasur). — Auf C von späterer Hand:* N° 33. — *Daneben eine Rasur (14?). — Außerdem Salzburger Kammerbücher (ebenda) 408.*

Chmel, Regg. Frid. 3659.

15685 *1458 November 8, Wien.*

Kaiser Friedrich III. wiederholt das schon vor fünf Tagen der Kirche von Salzburg gemachte Zugeständnis,[2] *wonach er* iren burgern gemainklich zu Pettaw . . . die sunder gnad getan und in auf ir brief und gerechtikait, so sy von alter gehabt und . . . fürbracht *haben,* von newem erlaubt . . ., daz sy . . . ir paw- und ander ir weîn, die auf dem Tewtschen werden und wachsen, an mêniklichs irrung und hindernüss für und durch Fewstritz, auch über den Rêdlêr oder durch den Trauwald füren und die an denselben enden vertûn und verkaufen mugen nach iren notdurften; *der Kaiser verständigt alle Behörden von diesem Zugeständnisse.*

Geben zu Wienn, an mitichen vor sand Marteins tag, anno domini etc quinquagesimo octavo. . . .

Commissio domini
Imperatoris in consilio.

Drei Originale unter Majestätssiegel. — Pergament mit rückwärts aufgedrückten, sehr stark beschädigten Siegeln (Sava S. 167, Fig. 112), Papierdecken abgefallen. — Rückaufschriften: 1. Auf allen drei Stücken: 66 *(durchstrichen). — 2. Auf A und B:* Weinfûr über den Rêdler etc; *auf C:* Weinfûr durch Fewstricz etc. — *3. Auf B und C:* ad 5. — *4. Auf A:* St 14. 5 *über* St. 14 *in Graphit.*

15686 *1458 November 11, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III. kommt Erzbischof Siegmund von Salzburg mit Vorstellungen, wie sich menigermal begebe, so sein prelêten, pfarrer und ander geistlich person zu zeiten mit tod vergeen, so werde durch *des Kaisers* verweser, pfleger, anwêld vogt und ettlich ander . . . an irem verlassen gût swêrlich gefrêvelt, also daz sy sich der gwer, der prelatur und pfarr höf und anderr wonung derselben geistlichen, auch des gûts so sy darinn lassen und das den erben, nachkömen und den gotsgaben, so sy besessen haben zugehöre, sy vergeen mit geschêfft oder an geschêfft,[1] geweltiklich understeen und dar zu irem aigem nucz brauchen . . . auch für daselbs dhainem künftigen prelaten noch pfarrer zu solher gwer kömen ze lassen, sy *(diese Geistlichen)* müessen ee mit in *(jenen Amtsleuten)* umb gelt abteidingen, und *(diese)* sich sölhes gûts voraus verwegen *(verzichten*[2]*),* das sy *(jene)* darinn verzert und daraus gefüert haben. *Der Kaiser gibt* als vogt aller kirchen auch als regirunder landsfürst

[1] *Zu ergänzen:* sol werden.
[2] *Vergl. n° 15671.*

[1] *D. h. es trete Testat- oder Intestaterbfolge ein.*
[2] *Lexer III, 298.*

seinen Beamten strenge Verhaltungsmaßregeln zur Verhinderung solcher Unzukömmlichkeiten.

Siegler: Der Aussteller under ... kaiserlichen maiestat anhangunden insigel.

Geben zu Wienn, an sand Marteins tag ..., im vierzehenhundert und achtundfünfzigisten ... jaren.

Commissio domini imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit ziemlich gut erhaltenem Münzsiegel = 15656—15659, 15662, 15665 f. (Sava S. 155 ff., Fig. 98) an blaßvioletter Seidenschnur. — Rückaufschriften: 1. Zwischen der Seidenschnur: Privilegium super bonis relictis prelatorum et rectorum ecclesiarum. — *2.* A° 1458. — *3. Darüber:* N° 17 *(auf Rasur). — 4. Darüber:* R.

Lichnowsky VII, 127.

15687 *1458 November 11, Wien.*

Kaiser Friedrich III. schreibt n dem burgermaister, richter, rat und den burgern gemainclich zu Grecz, *daß über Bitten des Erzbischofs von Salzburg, der auch auf oftgenannte vier Schlösser verzichtet habe, der nach Graz verlegte, früher zu Leibnitz gehaltene Jahrmarkt auf Philippi und Jakobi nunmehr dort in Graz aufgehoben und hier wiederhergestellt sei.*

Geben zu Wienn, an sambstag sand Mertten tag, anno domini etc im achtundfünfzigisten ... jaren.

Commissio domini imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit Spuren eines rückwärts aufgedrückten Siegels in rotem Wachs (Sava S. 167, Fig. 112), Papierhülle abgefallen. — Rückaufschriften: Jarmarkt zu Leibnitz an dy von Grêtz — St 8 — N° 35 *auf radierter* 3.

Chmel, Regg. Frid. 3661.

15688 *1458 November 11, Wien.*

Kaiser Friedrich III. gibt allen Behörden und undertanen *bekannt, daß er in Erkenntlichkeit für die Abtretung der* vier geslosser *den von Erzbischof Siegmund von Salzburg der* stat zu Pettaw *neuerlich bewilligten* jarmarkcht, auf den eritag in den pfingstveiertagen mit freiungen vierzehen tag vor und vierzehen tag nach, auch meüt und zöll ze nemmen ... daselbs zu Pettaw jêrlich[1] ze halten, ... in massen als der jarmarkcht zu sand Oswalds tag daselbs bei in zu Pettaw gehalten wirdet, ... als regierunder landsfürst daselbs in Steyr *bestätigt habe.*

Geben zu Wienn, an sambstag sand Mertten tag, anno domini etc im achtundfunfzigisten ... jaren.

Commissio domini imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem Siegel in rotem Wachs (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschriften: Jarmarkt zu Pettaw — Confirmacio domini F. imperatoris nundinarum et fori annualis in Petaw circa penthecostes — 16 *(? radiert)* — St 8 — N° 43 — R. — *Dazu Salzburger Kammerbücher (ebenda) 414.*

Chmel, Regg. Frid. 3662.

15689 *1458 November 11, Wien.*

Kaiser Friedrich III. gibt bekannt, daß er dem Erzbischof Siegmund von Salzburg und seinen Nachfolgern gestattet habe, yetz oder hinfûr in irer stat zum Hêllein oder in andern iren steten oder herscheften ... ainen, zwen oder drei phenning auf ain yeds fuder salz oder auf ainen yeden sêm- oder salzwagen, so daselbs fûrgeet, in kauf- oder mautweis, ... aufzeslahen.

Geben zu Wienn, an sand Mertteins tag, anno domini etc quinquagesimooctavo ...

Commissio domini imperatoris in consilio.

Zwei Originale. — Pergament mit rückwärts aufgedrückten, bei dem einen Exemplar noch unter Papierhülle befindlichen (A), beim anderen ohne solche, stark beschädigten (B) Siegeln in rotem Wachs (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschriften: 1. Super nova donacione ad Salinem — *2. 6 (in A wegradiert, in B auf Rasur). — Ferner 3. auf A:* Ad N° 33, *auf B:* N° 33. *— Alles von denselben Händen.*

15690 *1458 November 11, Wien.*

Kaiser Friedrichs III. Kundmachung, daß er, durch das Entgegenkommen des Erzbischofs von Salzburg bewogen, der ihm vier Burgen abgetreten habe, daentgegen *seine*

[1] *Mit sehr stark entwickeltem oberen Querstrich bei* J *und auf Rasur eines längeren Wortes, die noch das folgende* ze *trägt, von welchem das Anlautszeichen gleichfalls auffallend hinausgezogen ist, um den Raum zu füllen.*

baide landgericht, ains auf dem Krapphfeld[1] das ander zu Czol ..., so sy ettwielang zeit umb ain merkliche summ gelts von *des Kaisers* vordern ... in pfantschaftweis inngehabt und die von demselben stift Salczburg zu lehen gewesen sein, zu aigem gût lediklich gegeben *habe* nach laut *der* sundern brief darumb ausgangen.[2]

Geben zu Wienn, an sand Marteins tag, anno domini etc

A.	*B.*
l° octavo. ...	quinquagesimo octavo.

Commissio domini imperatoris in consilio.

Zwei Originale, A in sorgfältiger, B in flüchtiger Schrift. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem schadhaften Siegel in rotem Wachs, Papierhülle abgefallen (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschriften: A: Landgericht auf dem Chrapphfeld und zu Zol — 46. — *B:* Landgericht auf dem Krapffeld und zu Zol — 46. — *B liegt bei n° 15662.*

15691 *1458 November 12, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III. kommt Erzbischof Siegmund von Salzburg mit dem Anliegen, wie sein richter, rat und burger gemainclich zu Sand Anndree im Lavental zu aufnemmung der stat daselbs aines wochenmarkchts auch aines jarmarkts ... wol notdûrftig wêrn. *Der Kaiser entspricht der Bitte und verleiht ihnen einen Wochenmarkt für alle Donnerstage* (auf all pfinztag), *einen Jahrmarkt* 'auf sand Augustin tag ..., als dann ander wochenmêrkcht und jarmêrkcht an denselben enden *im* fürstentumb Kêrnden allenthalben gehalten werden.

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an suntag nach sand Merten tag, ... vierzehenhundert und darnach in dem achtundfünfzigisten ... jaren.

Commissio domini imperatoris in consilio.

Zwei Originale. — Pergament. A mit wohlerhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 167, Fig. 112, mit Signet 168, Fig. 117). — Rückaufschriften: 1. Rechts oben: Sant Andre im Laventall. — *2.* ℔, *darüber radiert; 4. — 3.* Friderici imperatoris donatio nundinarum et fori ebdomalis civitati S. Andree in valle Laven. — *Darunter spät:* Anno °1458, *und rechts von* ℔ *gleichfalls spät:* 37 a. — *B mit rückwärts aufgedrücktem Siegel unter Papier (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschriften:* Wochenmarkt und jarmarckt su Sand Andre in'm Laventall — N° 37 b *über radierter* 4. — *Überdies in Salzburger Kammerbücher (ebenda) 396.*

Chmel, Regg. Frid. 3664.

15692 *1458 November 12, Wien.*

Kaiser Friedrich III. ernennt Vlreichen Stettnêr, korherrn zu Pawmburg, sand Augustins orden und yecz verweser der pharrkirchen zu Sighartzkirchen ... zu *seinem* kapplan.

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an suntag nach sand Mertteins tag, anno domini etc quinquagesimooctavo. ...

Der Kanzleivermerk fehlt, dafür unter der dafür bestimmten Stelle am untersten Rande in flüchtiger Schrift:

Renovetur tantum insertione passus ut inferius.[1]

Original. — Pergament mit Resten eines rückwärts aufgedrückten Siegels in rotem Wachs (Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschrift: Caplonat und schutz pro Stettner. — 1458 — Sunst part.

Chmel, Regg. Frid. 3663.

15693 *1458 November 25, Wien.*

Hanns Mülvelder, huebmaister in Österreich, *bestätigt, daß ihm* n der richter und die burgêr zu Zwetel an irem bestand der ämbtêr daselbs des gegenwürtigen achtundfünfzigisten jars *(1458) 50 ℔ ₰ bezahlt haben.*

Siegler: Der Aussteller mit ... aufgedrukchten petschatt.

Geben zu Wienn, am sambstag sand Kathrein tag, anno domini etc quinquagesimo octavo.

Original. — Papier (ohne Wasserzeichen) mit rückwärts aufgedrücktem Siegel (= 15694) unter Papier. — Keine Rückaufschrift.

15694 *1458 November 25, Wien.*

Hanns Mülvelder, huebmaister in Österreich, *quittiert dem* Niclas Prügel, richter zu Zwetel, *über 50 ℔ ₰,* von den nüczen des urbars daselbs *für 1458.*

[1] *B:* Krapfueld.

[2] *n° 15662.*

[1] *Demnach scheint dieses Stück nicht rechtskräftig geworden zu sein.*

Siegler: Der Aussteller mit . . . aufgedrukchten petschatt.

Geben zu Wienn, am sambstag sand Kathrein tag, anno domini etc quinquagesimo octavo.

Original. — Papier (ohne Wasserzeichen) mit rückwärts aufgedrücktem Siegel in grünem Wachs, Papierdecke abgefallen: IVA 2 in Dreipaß: Mühlrad mit vier Speichen und acht Schaufeln = 15693, 15725, dann zwischen Schild und den Dreipaßbögen oben IHS, *vorne* H, *hinten* M. *— Keine Rückaufschrift.*

15695 *1458 Dezember 3.*

Kaiser Friedrich III. verkündigt in dem Streite zwischen . . . Hannsen Aschpekhen und Niclasen Hůber, . . . burgern ze Wienn, an stat Annen der Karnerinn, weilent Stephann des Vögl zu Berchtoltstorf tochter ains-, und . . . maister Thamann von Haselpach, lerer der heiligen geschrift pharrer, n der zechmaister, Wolfgangen Wunnsam, . . . richter, und Larenczen, fleischakher zu Berchtoltstorf als geschêfftleüten und fürbringern des egenanten Vogl geschêfft des andern t[ails],[1] von aller der erb und varunden güts wegen so derselb Vogl hinder sein gelassen hat, derselben stöss und zwitrêcht sÿ baiderseit bei *den kaiserlichen* rêten, die zu Wienn sein, gênzlich und an all auszůg beliben sind, sÿ mit irm spruch darumb zu entschaiden. — *Der Kaiser verkündigt diesen Schiedsspruch dahingehend:*

1. vonerst, daz die zwen weingêrten, ainer an dem Soss, des zwai rehel, der ander in der Arsleÿtten gelegen, des auch zwai rêhel sind, so der benannt Vogl Anndreen Nagl studenten gemaint und geschafft hat, demselben Nagl beleiben sůllen sein lebtêg, also daz er die stiftlich und peẅlich in gůtem mittern paw haltt, als pergs lands und leibgedings recht ist; ob er die aber in gütem mittern paw nicht hielt, so mügen die erben dieselben weingêrten die pergleut daselbs besichten und beschawn lassen und sich der underwinden, ob der gemelt Nagl an dem weingartenpaw saumig erfunden wurde; wêr aber daz er dieselben weingêrten nicht gepawn möcht und zu bestand hinlassen wolt, so sol er die des . . . Vogl nagsten erben in ainen gleichen bestand lassen, und nach seinem tod sůllen die auf desselben Vogl nagst erben, die dann in leben sein, lediclich gevallen und erben. Es soll auch das alles in des gruntpůch der desselben weingerten grüntherr ist, in geschriben werden.

2. Sÿ habent auch gesprochen, daz dem vorgenanten Nagl aus des obgenanten Vogl güt zwen guldein sullen geben werden, und dem Benedict Nagel sol beleiben das weingêrtl zu Vôsendorf am Holczweg gelegen, des er in dem grüntpuch an der gewer ist.

3. Dann alle andre des Vogl gelassne erb und varund gůt süllen der gemelten Karnerinn, seiner tochter, lediclich gevallen. . . . So sol sÿ zu ainem ewigen jartag, als der . . . Vogl geschaft hat, fünfzig guldein *(50 fl.)* und dem Maidlein, dem zwainzig guldein *(20 fl.)* geschaft sind, zehen vngrisch guldein *(10 fl.)* in gold geben. . . .

4. Sy habent auch zu peen geseczt *200 fl.* ungrisch inner den nachstkomenden zwain moneiden darnach auszerichten. . . .

Mit ůrkund des briefs, das . . . yedem tail *einer* geben in gleichen laut.

Geben an suntag nach sand Andrees tag des heiligen zwelfpoten, . . . vïrzehenhundert und in dem achtundfümfzigisten jare. . . .

Commissio domini
imperatoris per consilium.

Original. — Pergament etwas moderfleckig, das rückwärts aufgedrückte Siegel (Sava S. 167, Fig. 112) fast ganz abgefallen. — Rückaufschrift: 1. 1458. *— 2.* N° 88 . 17 *teilweise radiert. — 3.* Vergleich zwischen Hannsen Aschpekh und Niclasen Hueber, wie auch h. Thoma von Haselbach, gewesten pfarrern zu Berchtoltsdorff, wegen zweier weingarten.

15696 *1459 Februar 3, Wien.*

Hanns Mülvelder, hubmaister in Österreich, *quittiert dem* richter rat und gemain zu Zwetel *über* dritthalbundzwainzig *(22 1/2) ℓ ß, die sie ihm* von den nüczen und rênten der êmbter irs bestands daselbs von dem achtundfünfzigisten jare . . . ausgericht und bezalt haben.

[1] *Loch infolge von Wurmfraß oder Rasur; vergleiche die Dorsualnotizen.*

Siegler: Der Aussteller mit ... aufgedrugten petschadt.

Geben zu Wienn, an sambstag vor sand Dorotheen tag, anno domini etc LVIIIJ°.

Original. — Papier mit Stück eines Wasserzeichens (Wage im Kreis) mit rückwärts aufgedrücktem Siegel in grünem Wachs unter Papier. — Keine Rückaufschrift. — Liegt bei Chmel, 3739.

15697

1459 Februar 20, Wiener-Neustadt.

Kaiser Friedrich III. überläßt dem Sebastian Ziegelhawser, ... burger zu Wienn, *das* statgericht daselbs zu Wienn, ... in bestandsweis ... auf zwai ganze jar, die sich als heut des gegenwürtigen vierzehenhundert und neunundfünfzigisten jars anvahen und auf den eritag nach dem suntag Reminiscere in der vasten des vierzehenhundert und ainsundsechzigisten jars schierstkunftigen *(1461 März 3)* enden werden, ÿedes derselben jares[1] umb *200 ℔ ₰* der swarzen münss, so landleüfig, bringt die summe der obbemelten zwaÿer jar vierhundert phund phenning *(400 ℔ ₰)*, der er ... ÿe zu quatembern ... bezaln sol. ...

Mit ûrkund des briefs. Geben zu der Newnstat, an eritag nach dem suntag Reminiscere in der vasten, ... im vierzehenhundert und newnundfünfzigisten ... jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Pergament moderfleckig, mit gut erhaltenem Siegel in rotem Wachs, samt Sekret an abgerissener Pergamentpressel (Sava S. 167 f., Fig. 112 und 117) — Keine ältere Rückaufschrift, doch enthält ein beiliegender Zettel den gewöhnlichen Dorsualvermerk: Sebastian Ziegl — hausers[2] bestandbr umb das *(aus* den *folgt durchstrichen)* ungelt — zu) statgericht zu Wienn — under der Enns. — Dabei sind etlich quittungen gebunden — 1459 Ambtbrief.

Chmel, Regg. Frid. 3678; Lichnowsky VII, 171.

15698 *1459 März 11.*

Wilhalm von Puchaim, öbrister drugksecz in Österreich *quittiert für das Jahr 1459 dem* Sebastian Zïglshawser, statrichter zu Wienn, *über 5 ℔ ₰* fur ainen hausen, so man *ihm* jêrlich phlichtig ist zu geben von dem öbristen drugkseeczambt in Österreich.

Siegler: Der Aussteller under ... aufgedrukchtem petschad.

Geben an[1] suntag Judica in der vasten, anno domini etc quinquagesimo nono.

Original. — Papier (ohne Wasserzeichen) mit Rücksiegel unter Papier (welches?). — Keine Rückaufschrift.

15699 *1459 März 30, Wien.*

Erhart Doss ... verchauft *seinen* weingarten, des sechs virtail *(6/4)* ist, gelegen zu Nidern Russpach in dem Aiche, und stöst an den andern *seinen* weingarten mit dem obern ort und mit dem undern ort an des Oswalt Teicht weingarten *mit jährlichem Grunddienst zu St. Michael* von yedem virtail *2 ₰; Aussteller verkauft den Weingarten* Larenczen dem Eisenkolben, gesessen zu Nidern Russpach, Elspethen seiner hausfraun und irn baider erben *und will* des ... weingartens der egenaten zwair konleut und ir baider erben recht gewern und scherm *sein.*

Siegler: Der Aussteller und der edl Hainreich Rietentaler mit ... anhangundem insigl.

Geben zu Wienn, an freitag nach dem heiligen östertag ... virzehenhundert jar und darnach in dem newnundfünfzigisten jare. ...

Original. — Pergament mit zwei gut erhaltenen Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. etwas gedrückt, IV C: Im Schild steigender, auf Helm wachsender, gekrönter Greif: S. E — rha —— rt D — os *(auf Spruchband); 2. sehr gut erhalten: IV C in länglichem Vierpaß: Im Schild und auf Helm Sense und Spaten, hier auf sieben sich nach einwärts verjüngenden Federn oder Gräsern aufliegend, die den Flug vertreten:* S. Hainreich . Ri — ettentaler * — *Rückaufschrift:* Ein kaufbrieff von Lienhart Dosß wegen sehß viertl weingart zu N. Ruspach, so anno 1459isten ist verkhafft worden. — C — N° 125.

15700 *1459 April 12.*

Hanns Kanstorffer, burger zu Wienn, und ... Michel Marchvelder, burger ze Tuln, bekennen *sich gegen Kaiser Friedrich III.* schuldig *zu 200 ℔ ₰* der swarzen münss, die

[1] *So!*

[2] *Diese Worttrennung, die nachmals durch einen Bindestrich aufgehoben wurde, ist, wie so manches andere Spatium, von der Rücksicht auf den Bindfaden bedingt.*

[1] an *aus* inn.

lantleüfig gib und gêb ist, *rückzahlbar* zu den phingsten schïrstkûnftigen.

Siegler: Hanns Kanstorffer, *während Marchfelder* den ... Jörgen Kastner, burger zu der Newnstat, *um Besiegelung an seiner Statt gebeten.*

Geben an pfinztag vor sand Tiburcien und Valerians tag, ... vierzehenhundert und darnach in dem newnundfünfzigisten jare.

Original. — Pergament mit zwei sehr gut erhaltenen Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. sehr kräftig graviert, IV C: Schild geviert, a d zwei einander von oben und unten entgegenstehende Dreistufen-Giebel, b c dreimal geteilt, zwei Helme, rechts Flug mit Kleinod a d, links Büffelhörner, wie in b c geteilt; S. Hanns . Ka — nstorffer; *2. IV A 2: zwei aus den äußeren Hügeln eines Dreiberges sprießende, schräggekreuzte Lilien:* S * igillvm *(!)* * Jorg * Kastner *. — *Rückaufschriften von denselben Händen wie in der folgenden Nummer: 1.* Rta. — *2.* Kranstorffer *(so!)* Marchfelder — 1459 — Schuldbrief § K. Frid. — *3.* 33.

Chmel, Regg. Frid. 3696.

15701 *1459 April 12.*

Hanns Kanstorffer, burger ze Wienn, und ... Miehel Marchvelder, burger ze Tuln, bekennen *sich gegen Kaiser Friedrich III.* schuldig *zu 200 ℔ ₰* der swarzen münss, die lantleüfig gib und gäb ist, *rückzahlbar* zu den weichnêchten schiristkûnftigen.

Siegler wie in n° 15700.
Datum desgleichen.

Original. — Pergament. Besiegelung wie in n° 15700. — Rückaufschriften: 1. Rta. — *2.* Kanstorffer und Marchfelder — 1459 — Schuldbr. pro K. Frid. — *3.* 32. *(Alles von denselben Händen wie in n° 15700.)*[1]

15702 *1459 April 18, Wien.*
Juni 22 (Wien).

Kaiser Friedrich III. stellt einen Gerichtsbrief aus, daß fur *das* keiserlich kamergericht, das ... Wilhelm marggraf zu Hochberg ... auf den achtzehenden tag des monads Apprilis nechstvergangen zu Wienn an *des Kaisers* stat besessen hat, komen ist Ursula Fohlerin mit irm redner in recht angedinget und ließ ain ... keiserlich ladung ... in gericht verhörn, *womit* burgermeister und rate der stat zu Kempten von ir *(der Fohlerin)* clag wegen zu recht fur *den Kaiser* geheischen und geladen *waren.*

Sie erzellet darauf durch denselben irn redner, wie das weilent Ott Osenbri, ir elicher man, den von Kempten auf sein burgkrecht, so er bei in gehabt hette, müssen swern, sein leib[1] und gût nit zu verênden[2] und sy darauf mercklich steur von im eingenomen; daruber hetten die vorgenanten von K. ... irm ... man und irn kindern dasselb ire burckrecht unverschulter sache aufgesagt, sunder allain von irn wegen und ir zu verhinderung und schaden an irm rechten, darinn sÿ gegen Walthern und Rudolfen von Hochneck vor Rufen Schallang, Heinrich Lauffner, Conrat Monschen und Benczen Hagen, iren burgern, gestanden were und hetten dardurch ... irn man von seinen güttern gedrungen. *Sie verlangt Ersatz nicht nur für das Gut, sondern auch für die Steuern und Prozeßkosten.* Auch so were sÿ vor *den Kemptner* burgern gegen den ... von Hochneck in recht gestanden, die hetten sÿ in irer urteil beswert, *sie hätte dann an den Kaiser appelliert und von den Kemptnern ihre Dokumente verlangt, die ihr jedoch trotz kaiserlicher* compulsori und gebotbrief ... vorgehalten *würden, denn die Kemptner* hielten ir etlich ir brief noch vor und wolten ir die nit herausgeben. ... — Dawider der von Kempten volmechtiger anwalt auch in recht angedinget redt; *er tritt der Klage in allen Punkten entgegen: insbesondere hätten die Kemptner* ir burckrecht umb redlich ursachen, als sÿ danne des zutund wol macht gehabt hetten aufgesagt, *überhaupt bestreiten sie ihr Recht zur Klage. — Die Fohlerin hingegen erklärt sich als Erbin ihres Mannes,* deßhalbn sie solich clag billich têt ... *und wiederholt ihre Klage, die sie neuerdings begründet; ebenso der Kemptner Anwalt seine Entgegnung.* — Darauf ist einhellicklich zu recht erkannt: Mögen burgermaister und der clain rat zu Kempten die zu den zeiten *in dieser Eigen-*

[1] *Bis zu der von mir vorgenommenen Regestierung sind die beiden Nummern 15700 f. auf dem gemeinsamen Umschlage irrtümlicherweise als Duplikate geführt worden, was sie eben nicht sind.*

[1] lieb.

[2] züuerẽden; *die Littera columnata mehr über* r: verreden?

schaft daselbs gewesen und noch in leib und leben sind, sweren ..., das sie Otten Osennbri, irm man, und irn kindern solich burgkrecht, ir an irm rechten zu verhinderung, nit aufgesagt haben, des sollen sÿ geniessen und ... der ... clag ... ledig sein. ... Dann von der brief und ander anvorderung wegen, in der ladung nit bestimmet ... mag sye dieselben von Kempten darumb mit ladung furnemen ... und sint den ... von Kempten dorzu geben zu commissari. ... Lucz von Lanndaw und daczu ire tag, nemlich achzehen wochen und newn tag, die nechsten nach datum diß briefs;[1] in denselben tagen und vor dem benanten commissari die benanten von Kempten solich vorgemelt aide, ob sÿ die also tůn wollen, nach laut des vorgesprochen urtail tůn sollen; *auf jeden Fall aber und* nichtz desterminder sol auf den nagsten gerichtztag nach ausgang der vorgemelten *18* wochen und *9* tagen oder, ob der selb tag nit ain gerichtztag sein wurde, auf den nagsten gerichtztag darnach *im* keiserlichen kamergericht in den sachen ferrer ergen was recht ist.

Siegler: Der Kaiser mit aufgedrucktem insigel,

Geben mit urtail am zweiundzwainzigisten tag des manads Junij ... fierzehenhundert und im neunundfunfzigisten ... jaren.

Ad mandatum domini Imperatoris
Vlricus Wêltzli cancellarius.

Original. — Pergament; das rückwärts aufgedrückte Siegel (jedenfalls Sava S. 167, Fig. 112) ist weggekratzt. — Rückaufschrift am oberen Rande: Kempten van des burgk : wegen. — *Das Stück lag wie das folgende früher in den Beständen des Reichshofrates unter den Denegata antiqua.*

15703 *1459 Mai 8, Wien.*
Juni 22 (Wien).

Kaiser Friedrich III. stellt einen Gerichtsbrief aus, daß fur *das* keiserlich camergericht, das ... Wilhelm marggrave zu Hochberg ... mit *kaiserlichen* rêtten der rechtgelerten[2] und andern ... des Reichs ... getrewen auf den achtenden tag des monats Maÿ nechstvergangen zu Wienn an *des Kaisers* statt besessen hat, komen ist Vrsula Vohlerin, weilent Otten Osembris eliche wittib, mit irem redner in recht angedingt *usw. wie n° 15702.*

Sie erzellet dorauf durch denselben iren redner, wie das sie gegen Ercklinger[1] und Hannsen von Heimenhofen vor den ... von Kempten in recht were gestanden und ettlich urteil und recht behabt hett und ir pfandung wider dieselben von Heÿmenhofen erlaubt were, damit nach gerichtz ordnung zu handeln nach laut ettlicher urteilbrief die sie in gericht verlesen liess. Und als sy auf solich ... urteiln die von Kempten ferrer um recht angeruft hette, ir umb haubtgut und schaden einsetzung ze thund — *was sie von ihnen verlangen konnte* — so hetten die ... sÿ an solichem ... rechten, wider irselbs gesprochen urtail verhindert und ir doran irrung und eintrag getan; denn sie hette ettlich pfand und gutter nach ir statt recht und erlauben vergant, die weren ir eingeantwurt und der dornach durch die von Kempten wider entweret worden, so hetten sy ir auch ettlich pfand, so sÿ an offner gant gehabt hett, damit nach recht zu handeln durch irn burgermaister von der gant nemen lassen und sie der entwert mit irselbs aigem gewalt; *sie verlangt also von Kempten Schadenersatz.* — Dawider der ... von Kempten vollmechtiger anwalt ... redt: *er bestreitet die Aussagen der* Vohlerin; *die Kemptner hätten weder ihr Recht gehindert, noch* sÿ irer pfand mit gewalt entwert. Sonder wêre damit nie anders gehandelt dann nach irer statt recht. ... dann als die ... von Heymenhofen und die Vohlerin sich ettlicher irer zwitrecht halben auf die von Kempten zu recht vereint hetten, wêren sy beid teil der zeit nit ir burgere gewesen; deßhalben die von Kempten nit schuldig weren gewesen, der benanten Vohlerin ir recht wider die von Heimenhofen einzubringen nach dem sÿ wider dieselben von Heymenhofen keinen gerichtzzwang noch uber sy zu gebieten gehabt, aber sy hetten ir in den sachen ain erber recht ergeen lassen

[1] *Da der Brief vom 22. Juni datiert, so käme der 4. November in Betracht.*

[2] rettñ der R ...., ñ der R ... *auf Rasur von ursprünglich* ... en R ...

[1] = *Erchenger, Erchkenger?*

und sÿ doran nit verhindert, *wie sich solches aus* irn beigelegten briefen wol verstund. *Überdies* (dorzu) hetten sich die von Heymenhofen dem rechten selbs gehorsam beweiset und nach solichem ergangen rechten gegen der Vohlerin ettlich pfand hinder einen iren burger gelegt, der des bekenntlich gewesen were; dieselben pfand hette die ... Vohlerin daselbs mit irem aigen willen lassen ligen, *was aber* die ... von Kempten nit angang noch berüre. — Dagegen Vrsula Vohlerin aber reden ließ in allermaß als vor und das mer: *aus den von ihr* beigelegten urteilbriefen *sei ersichtlich,* das sie ire recht gegen den von Heimenhofen vor den von Kempten behabt hett, *was auch der Kemptner Anwalt zugebe, und* das ir pfand wider die von Heimenhofen erlaubt were, das sy die verganten möcht. Daran *aber hatten sie die Kemptner* durch irn burgermaister verhindert und ir die mit irselbs gewalt entwert; *so käme es, daß ihr* ir behabt recht noch heut bei tag außstund. ... So hetten auch die von Kempten ir nie verkundt, das die von Heymenhofen ir solich pfand gelegt hetten. Und zur bestettigung irer ... clag *bietet sie den Eid an. — Der Kemptner Anwalt bestreitet abermals die Verpflichtung der Kemptner, der Vöhlerin Sache* einzebringen, oder ir zu verkunden, das die von Heimenhofen die pfand hinder iren burger gelegt, dann sy *(die von Heimhofen)* das nit von irs *(der Kemptner)* gebotts wegen sonder aus irselbs freien willen, villeicht ir gnûg zu thund, getan hetten, davon mochten die von Kempten wissen gehabt haben oder nit, *ebenso davon,* das ir burger des bekenntlich gewesen were, das auch der Vohlerin, als man verstand, wissent gewesen were. *Die Vohlerin möge nicht zum Eide zugelassen werden. — Das Gericht erkennt:* Möge der burgermaister von Kempten mitsampt zwaien mannen des rattes von ir selbs und des ganzen ratts wegen ... swern ..., das sy der Vohlerin an irm behabten[1] rechten nit irrung getan noch ir ire pfand entwêrt haben, sonder in denselben sachen gehandelt nach irer statt recht und gewonheit. ... Zu commissari *sind ihnen* burgermaister und ratt der statt zu Lanndspêrg und dorzu ire tag, nemlich 18 wochen und 9 tag, die nachsten nach data diß brifs *gegeben usw. wie in n° 15701.*

Siegler: Der Kaiser mit aufgedrucktem[1] insigel.

Geben * am zwaiundzwainzigist tag des monats Juny ... vierzehenhundert und in dem neünundfunfzigisten ... jaren.

Ad mandatum domini imperatoris
Vlricus Wêltzli cancellarius.

Original. — Pergament. Besiegelung wie in n° 15702. — Rückaufschriften: 1. Am oberen Rande, Hand wie in n° 15702: Kempten der entwerten pfand halb. — *2. Jüngere: a)* Kempten contra Ösembreyin *(dieser Name durchstrichen, statt dessen:) b) über* Kempten: Vohlin, *das hier fehlende* er-*Zeichen über* Kempten; *c)* 1459, *d)* N°: 46, *e) ganz unten:* Vöchlerin. — *Aus den Reichshofratsakten (Denegata antiqua) in die allgemeine Urkundenabteilung übernommen.*

15704 *1459 Mai 10, Wien.*

Niclas Knawss, burger zu Wienn, und ... Margreth sein hausfraw, *nehmen* von ... maister Niclasen von Hittendorff, diezeit kaplan der mess, die Vlrich Pettziech in Unser fraun kappeln, hern Otten und Haymen stiftung, gelegen in der burger rathaus hie zu Wienn, gestift hat, *auf Lebenszeit* ainen weingarten *in Bestand,* der zu der egenanten mess gehöret, gelegen zu Gumppoltzkirchen am Hawsperg, genannt der Stikchelperg, zenagst Giligen Knaben weingarten; *die Aussteller verpflichten sich,* den ... weingarten ... in gutem mittern paw ... mit hawn, sneiden, stekchen, gruben und mit aller ander gewöndlicher weingartarbeit *zu halten und* das gewöndlich perkrecht und den zehent ... jêrlich zu rechter zeit selbs *auszurichten und zu einer jährlichen Abgabe an den jeweiligen Kaplan der Salvatorkapelle, nämlich:* die ersten vir jar, yedes jars an sand Jorgen tag *1 ℔ ₰* und darnach alle jar ... auch an sand Jorgen tag *12 ß ₰* landeswerung in Österreich. *Nach Ableben der Aussteller fällt der Weingarten an den Kaplan zurück,* es wêr dann,

[1] behalten.

[1] *Auf Rasur.*

daz die person die zulest under *ihnen* abgeet, zu solher zeit im jar sturb, daz sy den vorgenanten weingarten mit dem vastenhawn berürt hiet, so sullen dann derselben person nagst erben, oder wenn sy das schafft denselben weingarten dasselb jar envolhen hinaus innhaben *bauen und nützen. Wollen Aussteller* den bestand aufsagen ..., daz mügen *sie* tun ains yeden jars zwischen sand Giligen tag und sand Merten tag und damit den hinlassbrief gegen *ihren* bestandbrief wider ubergeben, nach dem und *sie* die nütz aus dem weingarten gevessent haben. ...

Siegler: Der Aussteller und Vlreich Hirssawer, statschreiber zu Wienn, mit ... anhangundem insigl.

Geben zu Wienn, an phinztag vor sand Pangreczen tag, ... virzehenhundert und in dem newnundfünfzigistem jare.

Original. — Pergament mit zwei Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. recht gut erhalten, IV C: Im Schild zwei Sparren übereinander, der obere mit drei aufrechten Pfeilspitzen, auf offenem Turnierhelm bärtiges Männchen: S. Niclas — der Knevz *(?)* 1843; *2. Schale beschädigt, Helm ausgebrochen. — Rückaufschrift von sorgfältiger Hand, die in den Dorsualnotizen der Urkunden des Wiener Stadtarchives von 1500 häufig begegnet:* Niclas Khnawssen bstantbrieff umb ainen weingartn zu Gumpltzkirchen inn Hausperg, genant der Stückhlperger[1] zu Vlrichen Petziech stift in Otto und Haymo capelln allhie zu Wienn gehörig, des datum *usw.* a° 1459 — *Auf der ersten Pressel:* 194.

15705 *1459 Mai 19, Wien.*

Die Vettern Albrecht und Christoph von Potendorf beurkunden die von Rudigern von Starhenberg ... Jörgen von Potendorf, öbristen schenkchen in Österreich, und hern Jorgen von Ekcharczaw *getroffene Teilung, in welcher dem Christoph unter anderem zufällt* das haus zu Wienn auf der Hochstrass, zenagst des von Puchhaim haus gelegen. ...

Siegler: Die beiden Aussteller und die drei Schiedsleute.

Geben zu Wienn, an sambstag vor sand Vrbans tag ... tausent virhundert und darnach in dem newnundfunfzigisten jare.

[1] Stückhlpergen.

Original. — Pergament mit fünf Siegeln an Pergamentpresseln: 1. grün, beschädigt, IV C in länglichem Vierpaß: Schild geteilt, oben wachsender Löwe nach rechts gewandt, auf Helm Büffelhörner mit Lindenblättern besteckt, Umschrift dubliert: S. Albrecht von — Potendorf ..., *mit Rücksiegel IV B 1, die Büffelhörner mit Lindenblättern besteckt; 2. grün, gut erhalten = 1.:* S. Christoff — von . Potendorf, *mit Rücksiegel IV A 2 (Tartsche) = 1, 2 Löwe links gewandt, über dem Schild:* K. v. P.; *3. grün, beschädigt, IV C in länglichem Vierpaß: Aus Schildesfuß Eingehürn, desgleichen auf Stechhelm:* S. Rvedger von — Starchemwerg, *Rücksiegel IV A 2 = 3; 4. stark beschädigt, in ungefärbtem Wachs, IV C: Schild geviert, a und d viermal geteilt, mithin drei Querbalken, b ausgebrochen, c links steigender Löwe, zwei Helme samt Kleinod ausgebrochen, nur die oberen Enden der Büffelhörner erkennbar:* S. Jorg — vō . Potndorf *(auf Spruchband); 5. grün, beschädigt: Schild geviert, 1, 4 Löwe nach einwärts gewandt, 2, 3 je drei Wecken nebeneinander, auf geschlossenem Turnierhelm Büffelhörner mit je fünf Stäben besteckt, die mit Federbüscheln geziert und durch je zwei den Hörnern parallel laufende Drahtzüge in gleicher Entfernung gehalten sind; das oberste Stäbchen ragt aus der oberen Hornöffnung hervor; zwischen je zwei Stäben sind die Drahtzüge mit je zwei einwärts gekehrten Lindenblättern besteckt; Schildhälter zwei Greifen:* ... Gorig — vō — .... arczaw; *Rücksiegel IV A 2 = 5, nur a, d = b, c und umgekehrt; über dem Schild:* J. v. E. — *Rückaufschrift:* Item ain tailbrief zwischen den (herrn Albrechten als dem eltisten, und Cristofen gevetter) von Potendorff ausgangen (von wegen irer herrschaften, geslosser, märckhten, dorffer, stucken, gulten und guetern in Ostereich under der Enns gelegen — 1459)[1] — Potendorff.

15706 *1459 Mai 31, Wien.*

Hanns Mülvelder, hůbmaister in Österreich, *quittiert dem* Niclas Prügl, richter zu Zwetel, *über 50 ℔ ₰*, von den nüczen des urbars daselbs, so von vergangen jarn, die er noch ze verraiten hat, gefallen sind.

Siegler: Der Aussteller under ... aufgedruktem petschatt.

Geben zu Wienn, an phinztag sant Petronellen tag, anno etc LVIIIJ°.

Original. — Papier mit Stück eines Wasserzeichens (Wage im Kreis) und rückwärts aufgedrücktem Siegel unter Papier: IV A 2 in Dreipaß. = 15694. — Keine Rückaufschrift. — Liegt bei Chmel 3739.

[1] *In ( ) spätere Zusätze an den Zeilenenden. Die ursprüngliche Aufschrift lautete mithin bloß:* Item ain tailbrief zwischen den *( )* von Pottendorff ausgangen *( ).*

15707 *1459 Juni 6, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III. kommt Anna, weilent Walthesaren des Tûmbritzer swester, *mit der Bitte, ihr und den* noch zu iren vogtpêrn jaren nicht *gekommenen Kindern ihres Bruders eine von Österreich lehnbare Gülte* dacz dem Purkhen in Zwetler gericht *zu verleihen, die durch den Tod ihrer Mutter,* Angnesen der Tûmbriczerinn, *ihr erblich zugefallen ist. Der Kaiser willfährt der Bitte.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an mitichen nach sand Erasems tag ... vierzehenhundert und in dem newnundfunfzigisten jare. ...

Commissio domini Imperatoris
in consilio.[1]

Vidimus von 1473 wie bei n° 15484.

15708 *1459 Juni 13, Wien.*

Johann Karvajal, Kardinallegat für Deutschland, Ungarn und die Nachbarländer (Johannes ... Sancti Angeli ... dyaconus cardinalis per Germaniam, Hungariam regna et terras Turchis subiectas et illis finitimas, apostolice sedis de latere legatus) *erhebt auf Bitten Kaiser Friedrichs III. die Pfarrkirche Unserer lieben Frau zu Neustadt zum Kollegiate und inkorporiert sie mit der gleichzeitig dahin verlegten Kanonie weltlicher Chorherren in der Burg daselbst.*

Siegler: Der Aussteller maioris sigilli appensione. ...

Datum Wyenne, Pataviensis diocesis, anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono, die vero tercia decima mensis Junij.

Vys (?) G. S. 2
Gratis de mandato: R

Original. — Pergament, moderfleckig, zumal an den Durchzugsöffnungen der Seidenschnur. Siegel ab. — Rückaufschriften: 1. R(e)G(istra)TA *(fast über die ganze Rückseite)* De Prato: S. — *2.* Presentetur preposito, decano et capitulo collegii can(onicorum) beate Marie virginis nove civitatis — Incorporacio ad arcem eclesia kchathedralis — 1459. — *3.* Stiftbrief — Newstat — N° 14. 11 *(durchstrichen)* — N° 1160 — *(Auf einem Papierzettel, durchstrichen:)* 21 — *(rot und durchstrichen:)* 189 — *rot:* an 1459 — Lad 30 — N° 66.

[1] *Dieser Vermerk wie bei n° 15484 nicht unterm Text, sondern in der Vidimierungsformel überliefert.*

15709 *1459 Juni 22 (Wien).*

Kaiser Friedrich III. stellt auf Grund eines am 18. April geschöpften Erkenntnisses in Angelegenheit der Ursula Fohlerin einen Gerichtsbrief aus und beauftragt den Ritter Lutz von Landau, die nötigen eidlichen Einvernehmungen durchzuführen.

Siehe oben n° 15702.

15710 *1459 Juni 22 (Wien).*

Kaiser Friedrich III. schreibt Lutzen von Landaw, *es habe das kaiserliche* camergericht erkannt, *daß* burgermeister und cleine rate der stat zu Kempten ain aide wider Vrsula Vöhlerin *aufzutragen sei; Adressat möge das Nötige veranlassen, auch der* Vöhlerinn vorzeit *verkündigen,* ob sy dabei *sein*[1] oder schicken wëllen zu sehen und zu hören; solich eide nach laut ... vorgemelten urtail zu geschehen.

Geben mit urtail am zweiundzwainzigisten tag des monads juny, anno domini etc quinquagesimo nono. ...

... und stund unden auf der spacien: Ad mandatum domini imperatoris Vlricus Weltzli cancellarius.[2]

Transsumpt in n° 15734 und mit diesem in n° 15742.

15711 *1459 Juni 22 (Wien).*

Kaiser Friedrich III. stellt auf Grund eines am 8. Mai geschöpften Erkenntnisses des kaiserlichen Kammergerichtes in Angelegenheit der Ursula Vohlerin einen Gerichtsbrief aus und beauftragt die Behörde von Landsberg, die nötigen eidlichen Einvernehmungen durchzuführen.

Siehe oben n° 15703.

15712 *1459 Juni 22 (Wien).*

Kaiser Friedrich III. schreibt dem burgermaister und rate der stat zu Landsperg, *es habe das kaiserliche Kammergericht erkannt, daß der Bürgermeister* zu Kempten mitsambt zwaien mannen des rats von ir selbs und des ganzen rates wegen *einen Eid* wider Vrsula Vohlerin *zu leisten habe; die Landsberger*

[1] *Dem Schreiber in der Feder geblieben; vergl. n° 15740.*

[2] *Dies im fortlaufenden Texte.*

mögen den Eid abnehmen und auch das der ... Vöhlerjnn vorzeit *verkünden,* ob sy dabei sein oder schicken wölle *usw.*

Geben mit urtail am zwenundzwainzigisten tag des manads junÿ, anno domini etc. quinquagesimo nono. ...

... und stund unden auf der spacien: Ad mandatum domini imperatoris Vlricus Welczli cancellarius.

Transsumpt in n° 15740 und mit diesem in n° 15742.

15713 *1459 Juni 24, Wien.*

Hanns Mülvelder, hûbmaister in Österreich, *quittiert dem Richter und den Bürgern* zu Zwetl *über 60 ℔ ₰, die sie ihm* an irem bestand der ämbtêr *von 1458 her* ausgericht und bezalt habent, die dem Prewer, richter zu Waidhoven an der Teÿ, zü notdurft des teichs daselbs gevallen sind.

Siegler: Der Aussteller under ... aufgedruktem petschatt.

Geben zu Wienn, am suntag sant Johanns tag zu Sunnebenden, anno domini etc quinquagesimonono.

Original. — Papier (ohne Wasserzeichen) mit rückwärts aufgedrücktem Siegel unter Papier = 15694 = 15705. — Keine Rückaufschrift. — Liegt bei Chmel 3739.

15714 *1459 Juni 25, Wien.*

Kaiser Friedrich III. trägt dem Sebastian Ziegelhawser, ... richter hie ze Wienn, *auf,* der äbbtessinn und convent zu Sannd Claren von den nützen und rênten *des* gerichts daselbs zu Wienn, *das ihm* nach irër brief sag von ... vordern fürsten von Österreich *zugestandene Jahrgeld von jährlich 4 × 5 ℔ ₰, die ihnen aber* von den zwain quattembern in der vasten und ze phingsten nachstvergangen nicht *gegeben wurden, zunächst nachträglich* von den gemelten zwain vergangen quattembern und fûrbazen kûnfticlich, zu yeder quattember *5 ℔ ₰, gegen Quittung zu reichen, die der Richter bei seiner Rechnungslegung vorzuweisen hat.*

Mit ûrkund des briefs. Geben zu Wienn, an montag nach sand Johanns tag zu sûmbenden, anno domini etc LVIIIJ°. ...

Commissio domini imperatoris in consilio.

Original. — Papier (kein Wasserzeichen) mit unter den Text gedrucktem Sekret (Sava S. 168, Fig. 117) und rückwärts aufgedrucktem, stark beschädigtem Siegel (Posse II, 26, 6), beide in rotem Wachs. — Keine Rückaufschrift. — Liegt bei 15697; die Bemerkung auf dem Umschlage spricht weiter von vier Quittungen, die beiliegen, tatsächlich sind nur drei vorgefunden worden (n° 15698, 15744, 15746) und ist vielleicht der bei n° 15697 beschriebene Zettel mit der Dorsualnotiz auch für eine Quittung angesehen worden.

Chmel, Regg. Frid. 3719.

15715 *1459 Juni 26, Wien.*

Hanns Mülvelder, hubmaister in Österreich, *quittiert dem Richter und den Bürgern* zu Zwetel *über 100 ℔ ₰, die sie ihm* an irm bestant der ämbter daselbs nach dem überslahen, so ÿetz hie zu Wienn von vergangnen und dem gegenbürtigen *Jahr 1459* mit in beschehen und aufgeschriben ist, ausgericht und bezalt habent.

Siegler: Der Aussteller under ... aufgedruktem pettschatt.

Geben zu Wienn, an erchtag nach sant Johanns tag zu sunnebenden, anno etc LVIIIJ°.

Original. — Papier (ohne Wasserzeichen) mit rückwärts aufgedrücktem Siegel unter Papier = 15694 = 15712. — Keine Rückaufschrift. — Liegt bei Chmel 3739.

15716 *1459 Juli 2, Wien.*

Michel v. g. g. des heiligen Römischen reichs burggrave zu Maidburg und grave zu Hardeckch, *dem Kaiser Friedrich III.* den penfalle auch puß und wandel, darein die ersamen camrêr und rate der stat zu Regenspurg als von ettlicher verhandlunge wegen, so dieselben von Regenspurg an Erasm Lerchenfelder gehandelt haben, verfallen sein sollten, *laut eines Gnadenbriefes überlassen hat, verpflichtet sich, die Hälfte des Ertrages an den Kaiser abzustatten,* wiewol derselb s. k. gn. brief umb den ganzen penfall lautet ... vorbehalten s. k. gn. canzlei ir canzleigerechtikeit.

Siegler: Der Aussteller.

Geben zu Wienn, am montag nach sand Peter und Pauls tag, ... vierzehenhundert und im neunundfunfzigisten jare. ...

Original. — Pergament mit ziemlich gut erhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel:

IV C in länglichem Vierpaß: Schild gespalten, vorn halber Reichsadler, hinten siebenmal geteilt, daher vier erhabene Querbalken, ebenso ist auf gekröntem Helm der Flug viermal quergestreift: S. Michaelis dei . gracia — burgra . . . Maidbvrg. — *Rückaufschrift:* 1459 — Burggraf z Maidburg.

Chmel, Regg. Frid. 3720.

15717 *1459 Juli 3, Wien.*

Hanns Mülvelder, hübmaister in Österreich, *quittiert dem Richter und der Bürgerschaft* zu Zwetel *über 60 ℓ ₰, die sie* an irm bestand der ämbter daselbs *für 1459* ausgericht habent *und* die Erasmen dem Säwchter zeugmaister zu jarsold von aim jar, das sich zů sant Peter und Pauls tag *(Juni 29)* nagstvergangen geendet hat, gevallen sind auf sein quittung, so er *dem Aussteller* darumbe gegeben hat.

Siegler: Der Aussteller under . . . aufgedruktem pettschatt.

Geben zu Wienn, anm[1] erchtag sant Vlreichs abent, anno etc LVIIIJ°.

Original. — Papier mit Stück eines Wasserzeichens (Wage im Kreis) und rückwärts aufgedrücktem Siegel unter Papier = 15713. — Keine Rückaufschrift. — Liegt bei Chmel 3739.

15718 *1459 Juli 5, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III., der schon als vormund . . . künig Lasslaws . . . ettwann Jörgen von Půchaim und seinn leüten gemainclich zu Raczk *(Raabs)* ainen jarmarkcht jêrlich an der aindleftausent maidtag mit kaufen und verkaufen daselbs zu Raczk ze halten gegeben, — *wie auch nachmals weiland König Ladislaus getan, — kommt jetzt* Hainreich von Půchaim, *des Kaisers* dienêr und *bittet denselben,* alz erbherr und regierunder landsfürst in Österreich den bemelten seinn leüten zu Raczk und iren nachkömen den obberurten jarmarkcht . . . zu bestêtten und ze confirmieren. *Der Kaiser willfährt.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an phinztag nach sand Vlreichs tag, . . . im vierzehenhundert und newnundfünfzigisten . . . jaren.

Commissio domini imperatoris in consilio.

[1] ãm

Original. — Pergament mit wohlerhaltenem Siegel in rotem Wachs an blaugrauer Seidenschnur mit Signet (Sava S. 167, Fig. 112 und S. 168, Fig. 117). — Rückaufschrift: Fur ain bestêtt jarmarck — Räczk — 1459.

Lichnowsky VII, 229.

15719 *1459 Juli 7, Wien.*

Kaiser Friedrich III. entscheidet von wegen der zůsprůch, so . . . graf Lassla von Sannd Jorgen und Pösing zu . . . Annen, . . . Sÿmon des Pötel hausfrawn, und Vlreichen Pêrman irem sůn gehabt hat von ainer behaltnüß wegen mit namen *8000 fl.* so weilent graf Peter von Pösing, des benanten graf Lasslas vater zu ettwann Vlreichen Perman, der obbenanten Pötlin vorigen man, und derselben Pötlin erlegt sol haben. *Beide Parteien hatten auf den Kaiser als Schiedsrichter kompromittiert, da es aber zu einem Austrag nicht kommen sollte, so hält der Kaiser* auf heut, als *er* mit *seinen* rêten und andêrn beisitzêrn zu recht *saß, in der Sache Gericht. Zunächst kommt* graf Laslaw . . . und gab dürch seinen rednêr zu erkennen, wie weilent der egenant graf Pêter, sein vater, . . . ettwan Vlreichen Perman und der benanten Annen, seiner hausfrawn, ÿetz der Pötlin, zu behalten geben hiet *8000 fl.,* der er und weilent graf Emreich, sein brůder, nach abgang desselben, ires vater, ain zeit nicht ervordert hieten, ursach halben, das sÿ ir selbs nicht möchtig, sunder in graf Jörgen von Pösing gewalt gewesen wêrn, aber alspald er aus seiner gewalt kömen sei, da hab er mitsambt seiner müter die bemelt summ guldein durch etwan Steffan von Hohenberg an die obbenant Pôtlin ervordert, er hab sich auch darumb menigermal an seiner můtter erkůnt, ob sölh gůldein wider gehebt wêrn; die hab im allweg bei irem alter, eeren und den höchsten warten als sÿ gemöcht hab, gesagt, daz ir umb sölh heben der guldein nichts wissen sei, *und da weder er noch sein Vater das Geld erhalten,* so stee er der als rechter erb noch aus, *und ruft das Gericht an, da er es nicht gütlich bekommen kann.* — Daentgegen die . . . Pötlin und Perman durch iren rednêr fürprachten, *daß sie von all dem nichts wüßten und nichts*

hätten; welle das . . . graf Lassla gelauben, so lassen sÿ es auch dabei, *wo* nicht, so wêrn sÿ willig alles das darzů ze tůn, was in mit recht erkênnt würde und wie des zu recht genůg wêr. — Dawider der benant graf Lassla aber reden ließ, im wêr swêr, daz im ain sölhe summ guldein mit slechten worten abgenomen solt werden, *er verlange sein Recht.* — Daentgegen die benant Pötlin und Perman aber reden liessen und erpaten sich darzů ze tůn[1] als vor. — *Der Kaiser entscheidet nun* mit ainhelligem rat und erkanntnüss *seiner* rêt, *wenn* die Permanin, ÿetz Pötlin, . . . und als der jung Perman, der vorgenanten Permanin und Perman sun, als erb des vorgenanten Vlreichs Perman *ihre Aussage* mit irem aid *bekräftigen* . . . sÿ sei sölher egemelter klag und zůsprüch pilleich müssig, tu sÿ des aber nicht so geschehe verrêr was recht ist; dann von des jungen Perman wegen: tu er auch auf sein antwůrt anzůg und erpieten, als vor stet, darzů mit seinem aide,[2] was recht ist, er genieß des pillich und sei auch sôlher vordrung und zůsprüch müssig, *wo* nicht, so beschehe darauf verrêr was recht ist. Solh aide *leisteten die Beiden in Gegenwart des Grafen Ladislaus* und begerten in darauf gerichtsurkunde ze geben.

Mit urkunde des briefs. Geben zu Wienn, an sambstag nach sand Vlreichs tag, . . . im vierzehenhundert und newnundfünfzigisten . . . jaren.

Commissio domini
Imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit ziemlich gut erhaltenem Siegel (Schale beschädigt) in rotem Wachs mit Signet (Sava S. 167 f., Fig. 112 und 117). — Rückaufschrift: Vrtel pro Pötlin und Perman contra graf von Pösing — 1459 — Partheien gerichtshändl.

Chmel, Materialien II, 175, n° CXLII. — Chmel, Regg. Frid. 3722.

15720 *1459 Juli 11, Mödling.*

Philipp Swartz, gesessen zu Lachssemburg und . . . Kristein, sein hausfrau, *haben* von . . . frawn Juliana Tümriczerinn, diezeit priorinn des frawnklosters hinz Sannd Larenczen zu Wienn, *und dem Konvent* gemain daselbs . . . bestanden . . . ain wisen, der vier tagwerch ist, die zu demselben chlöster gehört, gelegen in Lachsemburger piet bei den Tingknwisen, mit aim rainen zenagst des pharrer zu Pidermanstorf wisen; die konleut *verpflichten sich, dieselbe auf eigene Kosten zu bebauen,* es sei reüten, scherhaufen ze werfen *usw.; an Grunddienst seien jährlich zu Michaeli 6 ß ₰* guter landswerung in Österreich *zu leisten.*

Zeugen und Siegler: Hanns Kueffer *und Konrad* Wanger, diezeit marktschreiber, baid burger zu Medling.

Geben zu Medling, an mitichen nach sand Vlreichs tag[1] des heiligen bischofs, . . . vierzehen hundert und in dem newn und funfzigisten jare.

Original. — Pergament; von zwei Siegeln ist das erste nur trümmerhaft in grünem Wachs erhalten, das zweite fehlt gänzlich, nicht so die Pressel. — Rückaufschriften: 1. vmb die wissen zu *(folgt längere Rasur:* Lachsendorff*?). — 2.* iiij tagwerch wÿsn in Laxnwerger piet. — *3.* de Anno 1459 N° 211 *(folgt verwischte Ziffer).* — Casten A. Schublad n°: 3 Lit: B. — *4.* N° 29.

15721 *1459 Juli 13, Wien.*

Mathes Öder der hůtergesell, *der* hinz . . . Sebastian Ziegelshauser, diezeit statrichter zu Wienn, von gerichtz wegen in venknüss kömen *ist,* darumb daz *er*[2] Hannsen Neitharten den hůtergeselben[3] sêligen laider vom leben zum tod pracht und erslagen hab, darumb *er* dann nach gerichts ordnung an . . . leib und leben gepüsst solt sein worden, *ist von Bürgermeister, Richter und Rat* der stat hie zu Wienn, *auf Befehl* n des römischen kaisers etc durch fleissiger pet willen

---

[1] *D. i. darzutun, zu beweisen; vergl. n° 15451, S. 362 b, Anm. 1.*

[2] tu er . . . darzů mit seinem aide, *d. h. tue er mit seinem Eide dar; vergl. die vorhergehende Anmerkung.*

[1] *Da St. Ulrich im Jahre 1459 selbst auf einen Mittwoch fällt, so müßte hier, strenge genommen, die Oktave gemeint sein; man hat aber immer Ursache, sehr mißtrauisch gegen diese Art von Datierung zu sein; ich wenigstens bin weit eher geneigt, für Elimi-nierung des* nach, *beziehungsweise mit* vor *zu stimmen, wenn ich mich schon überzeugt halte, daß der Urkundenschreiber sich nicht im Kalender vergriffen hat.*

[2] *Das dem entsprechende* ich *fehlt im Texte.*

[3] *So! Bloß Schreibfehler, statt* -gesellen?

etlicher ... herren, des künigs von Behem rêt die ÿecz hie sind, ... aus der venknüss ledig gelassen *worden und schwört Urfehde.*

Mit urkund des briefs besigelten mit ... Veiten Schattawer und Hannsen Kuntstoks, geswornen weger, baider burger zu Wienn anhangunden insigln.

Geben zu Wienn, an freitag nach sand Margrethen tag virginis, ... virzehenhundert und in dem newnundfünfzigisten jare.

Original. — Pergament mit zwei ziemlich gut erhaltenen Siegeln (IV A 2) in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. Links springendes gezäumtes Pferd: S. Veitt Schattver; *2. ein salzstockähnlich abgestutzter Kegel:* S. Hanns . Kv . tstokch. — *Rückaufschrift:* Vrfehd M. Oder pro Wien — 1459 — Sunst parth.

15722 *1459 Juli 16, Wien.*

Kaiser Friedrich III. hat, als öbrister vogt und beschïrmer aller clöster, das gotshaus zu Sand Clarn hie zu Wienn *in seine und seiner* erben sunder gnad, freiung, schêrm und vogteÿ genomen, ... in auch all ïr brief und recht, die sÿ habent, bestêtt, *weshalb er befiehlt,* daz dhain graf, freij, lantherr, ritter oder knecht oder ÿemand ander geistlich oder weltlich der vogtey auf irn leüten und gütern *sich* underwinden *möge.*

Mit urkünd des briefs. Geben zu Wienn, an montag vor sand Maria Magdalenen tag ... vïrzehenhundert und darnach in dem newnundfünfzigisten jare. ...

Commissio domini
imperatoris propria.

Original. — Pergament. Siegel fehlt. — Rückaufschriften: b — *darunter* 10 *verblaßt oder radiert — daneben* viiij *durchstrichen — unter diesem:* Vogtey brieff Friderice des Röm. khaiser uber die gütter S. Clare kloster zu Wienn, geben *usw.* — Privil. S. Claræ — N° 10 *(die Ziffern auf Rasur).*

Chmel, Regg. Frid. 3724.

15723 *1459 Juli 19, Wien.*

Kaiser Friedrich III. stellt einen Gerichtsbrief aus:

1. Darüber, das fur *das* kaiserlich camergericht, das ... Wilhalm marggrave zu Hochberg ... auf heut, datum diss briefs an *des Kaisers* statt besessen hat, komen ist Vrsula Vöhlerin[1] mit irem redner ... und ließ ain ... kaiserlich ladung hörn *an* Ruffen Schellang, Heinrichen Laufner, BentzenHagen und Cûnraten Spengler, burger zu Kempten von ir *(der Vöhlerin)* clag wegen, *welchen* vieren *die Entscheidung ihres Streites mit* Walthern und Rudolfen von Hohnegk *übertragen war. Klägerin hätte zu diesem Behufe* ettlich ir brief und gerechtigkeit hinder sy zu recht gelegt, *die ihr dann bei ihrer Appellation gegen den Rechtsspruch nicht ausgefolgt wurden, auch trotz kaiserlichen Gebotes* nitt alle wider geben *seien* sunder etlich derselben irer brief gerechtigkait vorgehalten *zu ihrem Schaden,* und ob die benanten vier des in abred weren, so möchte sy *(Klägerin)* das weisen heut oder zü tagen, wie recht ist ...: Es solt zu recht erkant werden, das sy ir solich ir eingelegt brief alle wider zu iren handen geben solten, mitsambt bekerung und schaden. ... Auch so hetten die egenanten vier ainen endlichen rechttag zwischen den von Hochnegk und ir gesetzt, also ob ain tail zu dem rechten nit kême, das dannocht dem andern tail sein recht ergeen solt, und wiewol sy *(Klägerin)* denselben rechttag gesücht hett und die von Hochenegk nit, ... so hetten sy *(die Viere)* ir doch solich recht nit ergeen lassen wöllen, *sie klagt deshalb auf Schadenersatz.* So hetten auch die benanten vier Vlrichen Sattler, den sy *(Klägerin)* als ainen zeugen benennet hett, nit mit seiner freyen und rechtlichen sag in iren sachen und rechten sagen lassen wellen, sunder dem in ainer zedel underweisung getan, wie und was er sagen solt, des sy auch zu verhinderung irs rechtens und schaden komen wer, *auch diesfalls klagt sie auf Schadenersatz. Klägerin* ließ darauf ettwevil stuk und articel, damit sÿ vermeint in irem spruch beswert zu sein, in ainer zedel verlesen:

a) Item nêmlich wie das der statamman und Ruff Schellang ir hewser und bêw zu Vils solten beschawet und besehen und dann dasselb besehen in recht geöffnet haben, ïr

[1] *Dieser Name ist vielleicht noch in dem der «Wöglerin» in der Sulz nächst Heiligenkreuz erhalten.*

einrede dagegen ze tünde; aber sy hetten sölich besehen nitt geöffnet, noch sy *(die V.)* ir einred darzu haben tûn lassen sunder darüber ir urtail gegeben.

b) Item wie sy in ir letsten urtail hetten gesetzt, das sy beidteil söllen versprochen haben, bei irem sprüch zu beleiben, das sy aber nit getan sunder nach laut ainer verschreibung hinder sy zu recht kömen, davon sy selbs gangen und weiter gesprochen hetten, dann fur sy zu recht bracht wêre, auch ettlich ir clag nitt verhört die sy zü verhorn begert hett.

c) Item so hetten sy die vier in ir clag von des frêtzens wegen, so ir beschehen wer, nit verhört und doch daruber urtail geben und der schreiber darinn unrechtlich geschriben.

d) Item sy hetten auch erkannt, das sy recht von den leuten von Fils daselbs zu Fils nemen solt über das sy derzeit kein clag zu in getan hette und ir doch kein glait zu geben erkennet, wiewol sy ir unsicherhait gemelt hett.

e) Item sy hetten von sölichs misshandels wegen, so an ir beschehen wer gesprochen, uber das sy das fur sŷ zu recht nit bracht hette.

f) Item so hett sy auch ir clag zu den von Hochnegk getan, das sy ir auf ir anrüffen und ervordrung zu recht und, als sy des schuldig gewessen weren, nitt beistand getan hetten, darumb ir die vier ain weisung erkannt und als sy die gnûgsam getan hetten, sy ir dieselb ir weisung aberkant und nit zugelassen.

g) Item sy hab auch von ains frids wegen gegen den von Hochenegk meldung getan, das haben sy ir in den urtailbrief nit begreifen lassen.

h) Item was sy getan und gehandelt, hette sy alles durch geschrift und notarien getan, ir das nitt zu verkeren und hett sich im rechten nichtz begeben.

i) Item so hetten sich die vier verfangen und ir zugesagt in den sachen kain erkäntnuß zu tun biß sy ir clag und stuk alle verhörten, das haben sy nitt getan und sy in irer clag nit ganz verhören wëllen, und ir sprüch und urtail darüber gegeben.

Des alles sy zu verhinderung irs rechtens und merclichem schaden komen sey, den sy ir auch abzutragen und darumb wandel ze tund begert.

2. Daentgegen erschin in gericht der vorgenanten Ruffen Schellang, Bentzen Hagen und Cunrat Spenglers volmêchtiger anwalt in recht angedingt und sagt, wie das Heinrich Lauffner mit tode abgangen wêre, desshalb er der Vöhlerin clag von der benanten dreier wegen verantwurten wollt. *Es wäre* der ... Vrsula furnêmen und clag ain unbillich und mûtwillig clag

α) ..., dann als die von Hochnegk und die Vôhlerin gegeneinander in spennen weren gewesen, hetten sy sich darumb mitt ainander wilkürlich auf die egenanten vier ongeweigert zum rechten vereint, *die* darinn nichtz unbillichs gehandelt ..., sunder in den sachen zwischen in nach rate erber leût und ir besten verstêntnuß, als sy hofften, ... aufrichtig urtail ... geben hetten, darumb dann urtailbrief in gericht legen, die man darumb verhören möcht, dann sy die sachen nichtz beruret noch angieng.

β) Die Schuld mit den vorenthaltenen Briefen wird auf den Schreiber geschoben, *den sie* bei in gehabt, beider partheien brief einzünemen, die sachen zu vermerken und urtailbrief zü machen, als dann gewonlich und zimlich wêre gewesen; möchte sein, das Vrsula Vohlerin demselben schreiber seinen verdienten sold nit hett geben wellen, darumb er ir villeicht die brief vorgehalten hette, als nit unzîmlich wêre, das berurte sy nitt, wann sy desselben schreibers richter nitt gewesen weren noch in dazu zu zwingen macht gehabt hetten; aber alspald in *der* keiserlich brief geantwürt wurde, wern sy von stunden[1] zu demselben schreiber gangen und hetten in gebetten und bevolhen, der Vöhlerin solich ir eingelegt brief heraus zu geben, das auch der schreiber getan hett ... und sy hetten kainen brief inne, den die Vohlerin hinder sy gelegt hett. ...

[1] von stund *an, d. i. sofort.*

γ) Als sy dann meld, das sy ir auf ainen endlichen gesatzten rechttag ir recht nit haben ergeen lassen und ir das ... verzogen hetten etc, mochte wol sein, das sy in beiderseit in den sachen ettlicher zeügknüshalb ainen endlichen rechttag hetten gesetzt und in doch darinn vorbehalten als auch an im selbs recht wêre, ob sy ander geschefft und notdurfthalb darinn verhindern würden, das sy dann ferer ander tag seczen mochten. *Tatsächlich* hetten sy der zeit ander geschêfft, so dem rate daselbs furgevallen wêren, darinn verhindert ..., wiewol beidteil desselben rechtenhalb in die statt komen weren, und hetten darumb ander rechttag gesetzt; aber sy hetten die Vöhlerin mit solichem rechten mit kainer geverde nitt gesaumbt ... noch verzogen; *die Drei bieten diesfalls den Eid an.*

δ) Dann als sy die Vöhl. beclag von Vlrichs Sattlers sag wegen, darumb hett sy denselben S. nachst an *dem* keiserlichen camergericht auch beclagt, darauf wer ir ain weisung ze tund erkant; bei demselben rechten blibe sy billich und wer nit notdürft, ir yetz darauf ferer zu antwurten.

ε) ... ettwevil stuk und articel in ainer zedel begriffen, *die die V. vorbrächte,* berurten die appellacion und ir beswêrung, ob ir die beschehen wêren, das sich doch als er *(Vorsprecher)* vermaint, nit finden solt: so were ungewonlich und ungehört, das man ainen richter umb beswernüß seiner gesprochen urtail beclagen und rechtvertigen solte, *Redner hofft Freispruch* für die egenanten drei burger von Kempten.

3. Das gerichtliche Erkenntnis lautet:

I. erst *mit Bezug auf β* (von der brief wegen, so Vrsula Vöhlerin hinder sy in recht gelegt haben sol und die ir verhalten und nit wider geben sein sollen) ...: das sy in solicher weisung billich gehört werde ...

II. mit Bezug auf γ (das ir die vier nit recht haben ergeen lassen wöllen) ...: mügen die benanten drei sweren ainen aide ..., das sy der Föhlerin solichen rechttag nit geverlich noch zu verhinderung irs rechtens verzogen haben, des sȳ dann ir clag ledig sein sollen ...

III. mit Bezug auf δ (von Vlrich Sattlers wegen) *soll das frühere Urteil in Kraft bleiben.*

IV. mit Bezug auf ε (von der andern articel und clag wegen in irm zedel begriffen ...) lassen ... camerrichter und beisitzer *es* bei der appellacion *bleiben,* und sind beidentailen darzu geben zu commissarien: nemlich Vrsula Vohlerinn, ir weisung zu tûnd, ... Marquard von Schellenberg, und den egenanten dreien, ir aid zu tûnd, ... Lutz von Landaw, und darzu ire tag nemlich *18* wochen und *9* tag, die nechsten nacheinander völgende vor dem und in denselben tagen sy beidteil solich ... weisung und aide, ob sy die also tun wellen laiten und in *das* kaiserlich camergericht bringen sollen. *Auf alle Fälle wird* nichtz destminder ... auf den nechsten gerichtstag nach ausgang der vorgemeltn achzehen wochen und neun tage *im* keiserlichen camergericht in den sachen ferer ergeen was recht ist.

Siegler: Der Kaiser.

Geben mit urtail zü Wienn am neunzehenden tag des monads Julȳ ... vierzehenhundert und im newnundfunfzigisten ... jaren.

Ad mandatum domini imperatoris
Vlricus Wēltzli cancellarius.

Original. — Pergament mit Spuren eines rückwärts aufgedrückten Siegels in rotem Wachs nach der Größe = Sava S. 167, Fig. 112). — Rückaufschrift: am unteren Rande: Vochlerinn.

15724 *1459 Juli 19 (Wien).*

Kaiser Friedrich III. an Lutzen von Landaw, *es sei* Ruffen Schelling, Bentzen Hagen und Contzen Spengler, burger zu Kempten, ein aide wider Vrsula Vöhlerin ze tunde *im* keiserlichen camergericht erkant; *Lutz möge das Nötige veranlassen und auch* das der vorgenanten Vöhlerinn vorzeit *bekanntmachen,* ob sy dabei sein oder schicken wölle *usw.*

Geben mit urtail am newnzehenden tag des monads july, anno domini etc quinquagesimo nono. ...

... und stund unden auf der spacien: Ad mandatum domini imperatoris Vlricus Weltzli cancellarius.

Transsumpt in n° 15735 und mit diesem in n° 15742.

15725 *1459 August 13, Wien.*

Hanns Mülvelder, hûbmaister in Österreich, *quittiert dem* Steffan Värl *über 45 ℔ 36 ß, die dieser* von seins bestands wegen des ungelcz zu Perchtoldsstorff von *1455 und 1456, den* vergangen zwain jaren in raitung schuldig ist worden.

Siegler: Der Aussteller under . . . aufgedrukchten petschatt.

Geben zu Wienn, anm mantag vor unser Frawen tag der schiedung, anno domini etc quinquagesimo nono.

Original. — Papier mit leidlich erhaltenem, rückwärts aufgedrücktem Siegel in grünem Wachs; Papierhülle abgefallen: IV A 2 im Dreipaß: Im Schild Mühlrad mit vier Speichen und acht Schaufeln, über dem Schild IHS, *zu seinen beiden Seiten* H — M. *Vgl. oben 15693 f. — Keine Rückaufschrift.*

15726 *1459 September 12, Wien.*

Dem Kaiser Friedrich III. hat Jacob Hawser persondlich aufgeben *5 ß 25 ß* gelts . . . und ainen emer wein pergkrechts . . . zu Hasldorf . . . lehenschaft von *der* herschaft Ört und bat . . ., die . . . Wolfganngen Frodnaher zu verleihen, wan er im die zu kaufen geben hiet. *Der Kaiser willfährt der Bitte.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an mitichen vor des heiling kreuz tag Exaltacionis, . . . vierzehenhundert und darnach in dem newnundfunfzigisten jar. . . .

Original. — Pergament mit stark beschädigtem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 167, XXII) mit ungefärbtem Signet (Sava S. 168, Fig. 117). — Rückaufschriften: R^ta^ *(über dem Presselschnitt)* — Wolfganng Frödnacher umb etlih lehn — Ort — 1459 — Lehenbrif.

Chmel, Regg. Frid. 3745.

15727 *1459 September 13, Wien.*

Vlreich von Gravenegk, *dem Kaiser Friedrich III. für ihn und seine* leibserben, das sûn seinn fûr und fûr, . . . s. g. gslos Trautmansdorf *gegeben hat,* die geistleich lehenschaft vorbehalten, *verpflichtet sich für sich und seine Leibeserben, wenn ihm* an des bemelten gsloss Trautmansdorf stat ain ander gelegen gslos in s. g. kûnigkreich Hungern oder andern gelegen enden *von gleichem Werte gegeben wird, Trautmannsdorf wieder zurückzustellen.*

Siegler: Der Aussteller und Hanns von Rorbach.

Der geben ist zu Wienn, an phinztag nach unser lieben frawn tag nativitatis, . . . im vierzehenhundert und newnundfûnfzigisten jaren.

Original. — Pergament mit zwei gut erhaltenen Siegeln (IV C) in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. Kleinod: die Raute, auf dem Helm mit Büscheln geziert, zwei Greifen als Schildhälter: S. Vlreich von — Gravfnig. — *2. IV C: Schild zweimal geteilt und je zweimal kreuzweise geschrägt, woraus sich neun ganze und zwei halbe Spickel ergeben; auf gekröntem Stechhelm ein Röhricht:* S. Hans . von . — Rarbach 1848.[1] — *Rückaufschriften:* Anno 1459 — (Grafenegk)[2] — Vlrich von Grafenegk revers berurend daz slos Trautmansdorff.

Chmel, Regg. Frid. 3746; Lichnowsky VII, 258.

15728 *1459 September 17, Wien.*

Kaiser Friedrich III. schreibt dem Herzog Siegmund von Tirol, wie das zwischen *dem herzoglichen* pfleger zu Rotemburg an einem und des . . . erzbischoffen zu Salczburg . . . pfleger zü Kropsperg am andern teil . . . ettwas irrung und zweitrecht auferstanden sein sollen; *der Herzog möge seine Beamten von jedweder Gewalttätigkeit abhalten und einen gütlichen Austrag anstreben.*

Geben zu Wienn, am montag nach des heiligen Cruczes tag Exaltacionis, anno domini etc quinquagesimo nono. . . .

Ad mandatum domini imperatoris in consilio
Vlricus Wêltzli cancellarius.

Original. — Papier (kein Wasserzeichen) mit rückwärts aufgedrücktem Siegel unter Papier. (Posse II 26, 6?). — Rückaufschrift: Herzog Sigmund.

15729 *1459 Oktober 4, Wien.*

Kaiser Friedrich III. bestätigt der Stadt Passau die von seinen Vorgängern, fürsten von Osterreich, *gewährten Freiheiten* an *der* mautstadt zu Ybbs *und hinsichtlich der Passauer* niderleg weins und salzes *und in-*

[1] *Vergl. Siegenfelds Blasonierung zu n° 15759.*

[2] *Nachträglich zwischen Jahreszahl und Regest eingeschoben.*

struiert seine Beamten und Untertanen in entsprechendem Sinne.

Mit urckund des briefs. Gebn zu Wienn, an phinztag nach sand Michels tag, ... im vierzehn hundert und newn und fünfzigistem ... jaren.

Ad mandatum domini
imperatoris in consilio.

Aufgenommen in ein Transsumpt von 1479, August 23, an erster Stelle.
Chmel, Regg. Frid. 5752.

15730 *1459 Oktober 4, Wien.*

Kaiser Friedrich III. trägt seinen Beamten und Untertanen bis auf Widerruf auf, die Bürger von Passau in keiner Weise zu behelligen, selbst nicht im Falle eines Krieges mit dem Bischof von Passau.

Geben zu Wienn, an phinztag nach sand Michels tag, ... im vierzehen hundert und newnundfünfzigisten ... jarn.

Ad mandatum domini
imperatoris in consilio.

Aufgenommen in ein Transsumpt von 1479, August 23, an dritter Stelle.
Chmel, Regg. Frid. 3753.

15731 *1459 Oktober 4, Wien.*

Kaiser Friedrich III. verleiht Kristoffen Krabatten von Krainburg ... ain huben und ain oden beieinander zu Ober Lakh ob Printzskaw prugken *im* ambt zu Nakhl gelegen zu rechtem kaufrecht.

Mit urkunt des briefs. Geben zu Wienn, an phinztag nach sand Michels tag, ... im virzehenhundert und newnundfünfzigisten ... jaren.

Commissio domini imperatoris
per d. Johannem Rorbacher consiliarium.

Original. — Pergament. Schrift nicht kanzleimäßig, das verdrückte Siegel (die Schale beschädigt) an Pergamentpressel (Sava S. 167 f., Fig. 112 und 117). — Rückaufschriften: Rta — Matthiä des Jacob Lockar sun *(!).*

15732 *1459 Oktober 9, Wien.*

Ortlieb, v. g. g. bischof zu Chur, *dem* der Romisch keiser ... alle und ÿglich golderz, silbererz, kupfererz, bleierz, eisenerz, bergkwerck und mettaln, die zu dem benanten stift *(Chur)* von alter her gehorent, confirmirt *hat, verpflichtet sich, die kaiserlichen und landesherrlichen Rechte zu respektieren.*

Siegler: Der Aussteller hat sein aigen insigel offenlich lassen hencken an diesen brieff,

der geben ist zu Wienn, am erichtag vor sand Gallen tag,[1] ... vierzehenhundert und im neunundfunfzigisten jaren.

Original. — Pergament mit wohlerhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel: III B 2 b: Madonna, zu deren Füßen zwei Wappen: 1. Steinbock, 2. gestümmelter Baumstrunk: Sigillvm . Ortlieb . dei — gracia . episcopi . curien. — *Rückaufschriften:* F. — Bischoff von Chur — Revers der perckrecht halben — 1459 — Cur — 135.

Lichnowsky VII, 266; ferner erwähnt bei Chmel a. a. O. Z. 3751.

15733 *1459 Oktober 10, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III. kommen n die priorinn und klosterfrawn des klosters prediger ordens zů Tůlln und baten *um Bestätigung ihrer* privilegia, in von weilent ... kůnig Růdolffen, römischen kůnig, herzog Albrechten, herzog Wilhalmen und herzog Albrechten, aber herzog Albrechten, allen fůrsten von Österreich, und kůnig Sigmunden zů Hungern zů Beheim etc kunig *herrühren. Der Kaiser willfährt.*

Mit urkunt des briefs. Geben zů Wienn, an mitichen vor sand Kolmans tag, ... im vierzehenhundert und neůnundfůnfzigisten ... jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit arg beschädigtem Siegel in rotem Wachs an dunkelvioletter Seidenschnur (Sava S. 167, Fig. 112, und S. 168, Fig. 117). — Rückaufschriften: B — Confirmacion des kaiser Friderichen — de anno 1459 — N° 36 *(durchstrichen)* — N° 14 — F 14 *(in Rötel).*

Lichnowsky VII, 267.

15734 *1459 Oktober 10.*

Lutz von Landaw, ritter, *ladet* Vrsula Vöhlerin, weilund Otten Ösenbreys seligen elicher witiben, *auf Grund einer inserierten* keiserlichen commission *von 1459, Juni 22 (n° 15710) samt* schubbrief ... gen Kempten

[1] *St. Gallentag (Oktober 16) war damals selbst ein Dienstag.*

in die stat, in das rathaus daselbs, auf mantag nach sand Kathreinen tag schiristkünftig *(November 26), um der Eidesleistung der Kemptner anzuwohmen oder anwohnen zu lassen.*

Geben besigelt mit *des Ausstellers* hiefürgedrucktem insigel, an mitwochen vor sand Gallen tag, anno domini etc. quinquagesimo nono.

Transsumpt mit n° 15710 in n° 15742 an zweiter Stelle.

15735 *1459 Oktober 10.*

Lutz von Landaw, ritter, *schreibt der* Vrsula Vöhlerinn, weilund Otten Ösenbreys sêligen elicher witiben, *daß Kaiser Friedrich III. in einer hier inserierten* commission und schubbrief *von 1459, Juli 19 (n° 15724) ihn auf Grund eines Kammergerichtsurteils beauftragt habe,* Ruffen Schellang, Bentzen Hagen und Contzen Spengler, burger zu Kempten, *die einen Eid gegen Adressatin zu leisten haben, zu dieser Eidesleistung zu verhalten, und ladet auch sie ein* gen Kempten in die stadt *usw. für den 26. November, um jener Eidesleistung anzuwohnen oder anwohnen zu lassen.*

Geben besigelt mit *des Ausstellers* hiefürgedrucktem insigel, an mitwochen vor sand Gallen tag, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Transsumpt in n° 15742 an dritter Stelle.

15736 *1459 Oktober 11, Wien.*

Khünigund Tanpekhinn, Petern des Strasser, burger hie zu Wienn, eliche hausfraw, *welcher der Kaiser* die verschreibung, geschêfft und gemêcht, so *ihr ihr* elicher wiert getan ... und ain ordnung und geschêfft seins lesten willen, so *derselbe ihr* auszerichten ... bevolhen, bestêtt *hat, wie auch der Kaiser* denselben *ihren* hauswîrt, *sie* und *beider* erben der raitung, *die der Mann der Ausstellerin* von des kellerambts wegen in Österreich, so er verweset, von zwain ganzen jaren phlichtig ist gewesen, gnêdiklich begeben und der gemûssigt und ledig gesagt hat, nach laut seiner kaiserlichen gnaden brief darumb ausgangen. — *Die Ausstellerin verschreibt nunmehr* von dannkhperkait wegen *dem Kaiser und dessen* leibserben, das sûn sein, das haus in der Mûnnserstrass hie gelegen, darinn *sie* mit *ihrem* hauswîrt yecz *wohnt* (wane) mitsambt aller geistlicher lehenschaft sand Thömans capellen, darinn und ander enden, wo die derselb Strasser, *ihr* haüswiert yecz hat, und der hof zu Aychäw, auch die mül gelegen bei Berchtesdörff, genant die Oberspêchmûl, yeds mit seiner zugehôrung, die *ihr ihr* haüswiert under anderm auch hat gemacht. *Sollte ihr Mann vor ihr sterben, so fällt der Hof zu Achau* mitsambt dem viech, so darinn ist, auch aller ander seiner zugehôrung *an den Kaiser, nach ihrem Tode auch das Wiener Haus und die Mühle zu Perchtoldsdorf.*

Siegler: Die Ausstellerin, die Hannsen von Rarbach und ... Niklasen Têschler, burger hie zu Wienn, *um Mitbesiegelung gebeten hat.*

Der geben ist zu Wienn, an phinztag vor sand Colmans tag, ... virzehenhundert und in dem neunundfünfzigisten jaren.

Original. — Pergament mit drei ziemlich gut erhaltenen Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. (etwas beschädigt), IV A 2: zwei Fische: † S. Kvnigvnd . Strasserin; *2. sehr gut erhalten, IV C = 15727, 2:* S. Hans . von . — Rorbach . 1898; *3. etwas beschädigt, IV C in länglichem Vierpaß: Springender Wolf auf Dreiberg im Schild, wachsend mit Hasen im Maul auf Helm:* S. Nicolaus — Täschlar. — *Rückaufschriften:* Rta 1 — Strasserin vermächt — 1459 — erbgerechtigkait.

Chmel, Regg. Frid. 3756.

15737 *1459 Oktober 13, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III. ist gekommen Sigmund prior zû Gemnig ... und pracht ... für ettlich brieve ... von weilent ... herzog Albrechten, *des Kaisers* ûren, desselben goczhauss zû Gemnig stiftes *(Herzog Albrecht II.),* herzog Rûdolfen *(IV.)* und herzog Albrechten *(III.),* seinen sûnen, herzog Leopolten *(III.),* künig Albrechten und künig Lasslawen ... auch von des wechsel wegen, *den der Kaiser* mit demselben prior ... umb die zehen mêss eisens oder zehen

1 *Auf einer Privaturkunde! Also doch wohl erst nach dem Tode der Ausstellerin.*

phund phennig, die in *Herzog Albrecht II.* von dem eisengraben zu Lewben jerlich zu geben geschafft het, *und die nun auf die* maût zu Ybbs geweist *sind; der Prior bittet um Bestätigung, der Kaiser willfährt der Bitte.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an sambstag sand Cholmans tag, ... im vierzehenhundert und newnundfünfzigisten ... jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Pergament wurmstichig; Siegel ab. — Rückaufschriften: 1. Älteste: Confirmacio domini Friderici Romanorum imperatoris omnium privilegiorum nostrorum — N quarto — 3 Λ *(Minium). — 2. Jüngere:* Anno domini im 1459 *(Zusatz:)* $\frac{13}{10}$ — Kaiser Fridrichs confirmation bestätbrieff über alle freihaiten des stifts zu Gämming und der x ℔ ß auf der maut zu Ybbs — A. N° 69 *(Ziffern durchstrichen)* N. 72. — *Dazu ein Transsumpt des Schottenabts Johann von 1490, Oktober 25, Wien.*

15738 *1459 Oktober 17, Wien.*

Hanns von Marolting, ritter, *stellt dem Kaiser Friedrich III. einen Pfleg- und Amtsrevers über* geslos und herrschaft Newnburg auf dem Yn ... mitsambt dem holzprobstambt auch der maüt daselbs *auf zwei Jahre für jährlich 800 ℔ ß aus.*

Zeugen: *Jörg* von Volkestörf *und* ritter *Hanns* von Rarbach.

Geben zu Wienn, an mitichen nach sand Colmans tag ... im vierzehenhundert und in dem newnundfünfzigisten jaren.

Original. — Pergament mit einem von zwei angehängten Siegeln: 1. gut erhalten, rot, IV C, in länglichem Vierpaß: Hermelinmuster; auf gekröntem Helm zwischen hermelingeschmückten Büffelhörnern Kreuz: S. Jorg . von — Volkenstorff; *2. fehlt. — Rückaufschrift:* Maroltinger umb Neuburg am In — ob der Enns — 1459 — Phleg und ambt Revers. — *Zwischen den Presseln mit Bleistift:* Lib. 1. p. 1039.

Chmel, Regg. Frid. 3757.

15739 *1459 Oktober 18 (Kempten).*

Burgermeister und rate der stat Kempten *stellen der* Vrsula Vöhlerein, Otten Ösenbreys seligen elicher witiben, von heut dato ditz briefs biß auf der Heiligen dreyer künig tage schirist künftig *einen Geleitsbrief nach und von Kempten aus.*

Siegler: Die Aussteller mit ihrer stat secret furgedrucktem insigel bei end der geschrift besigelt.

Geben an donrstag nach sand Gallen tag, ... vierzehenhundert fünfzigk und im newnten jare.

Transsumpt in n° 15742 an erster Stelle.

15740 *1459 Oktober 19 (Landsberg).*

Der rate zu Landsperg *schreibt an* Vrsula Vöhlerinn, Otten Ösenbreys seligen elicher witiben, *es habe Kaiser Friedrich III. ihnen die hier inserierte* keiserliche commission zugesendet *ddto. 1459, Juni 22 (n° 15712), wonach sie vor dem Bürgermeister und zwei Bürgern von Kempten einen gegen Adressatin zu leistenden Eid abzunehmen hätten; sie laden dazu auch Adressatin nach Landsberg ins* rathaus, auf sand Lucyen tag schiristkünftig zu früer ratzeit ..., selb dabei zu sein oder darzu ze schicken zu sehen und zu hören.

Geben besigelt mit *ihrer* stat clainem secret furgedrucktem insigel, an freitag nach sand Gallen tag, anno domini millesimo quadringentesimo nono.

Transsumpt in n° 15742 an vierter Stelle.

15741 *1459 Oktober 27, Wien.*

Hanns Mülvelder, hûbmaister in Osterreich,[1] *schreibt* dem richter zu Wienn,[2] *der Kaiser habe befohlen,* herzog Sigmunden von Österreich seinen drittail der nucz und rênt des gerichts hie, *das der Richter* in bestandsweiss *innehat,* auszurichten.

Geben zu Wienn, an sambstag vor sand Symons tag, anno domini etc LVIIIJ.

Papier (kein Wasserzeichen) mit Verschlußsiegel unter Papier. — Außer der Adresse keine Rückaufschrift.

Chmel, Regg. Frid. 3759.

15742

1459 Oktober 31, November 1, Wien.

Vor Heinrich Reyerstorffer, uß Bamberger bisthum, von kaiserlicher gewalte ein offen schreiber und des kaiserlichen hoves

1 *Unterschrift.*

2 *Adresse.*

gesworner procurator *kam im Jahre 1459, Indiktion VII, unter der Regierung Kaiser Friedrichs III.* etc an der mittich Allerheiligen abend, der do was der letzte tag des monads Oktober *(Oktober 31)* zu Wyenn, in Passawer bistum, in der behausung *des genannten* notarien, zu vesperzeit oder dabei . . . Berchtold Happe, des keiserlichen hoffs gesworen procurator, und hette in seinen henden nemliche besigelte brieve und copey, lautende an Vrselen Ösenbreyin von herrn Lutzen von Landaw und von einem rat zu Landsperg und einen gelaitsbrief von einem rat[1] zu Kempten . . . etc, pate und requirirte *den Aussteller, obgenannten Notar, er möge* dieselben brieve als ein notarius der erbern frawen Vrsula Vöhlerin, Otten Ösenbreyen . .[2] witiben, verkünden, antwurten und geben . . .; also tete *er,* als *seinem* ambte und eide zustet, und name dieselben brieve zu *seinen* handen und kame zu der . . . frawen Vrselen, zeigte und verlase ir den geleitsbrief der von Kempten und wolte ir die andern brieve als zu verkündigte geben, der si als palde da von *ihm* nit nemen wolde. *Am folgenden Tage (November 1) wiederholte Happe seinen Besuch bei Reiersdorfer,* requirierte und pate *denselben,* das *er* mit im gen solde, aber die genanten frawen Vrselen zu süchen und ir sölich brief zu verkündigen, das er und sein herren damit icht versaumbt oder verkürzt wurden. Also gingen *beide* mitsambt etzlichen gezeügen und suchten die . . . fråwen Vrsula an vil enden und mit namen an irer herberg vor dem Stubner tor zu Lienharten dem verber, da wase[3] sy nicht anhaim, so wolt ir wirt der brief *vom Aussteller* auch nicht nemen. Darnach zu der vesperzeit in Sand Steffans kirchen da funden *sie* dieselben frawen Vrselen, und in gegenwürtigkeit des . . . hern Vlrich Weltzlins, des Römischen canzlers, gabe und antwurt Berchtold Happe . . . dieselbigen brieve frawen Vrselen Ösenbreyin, und *ersuchte Aussteller,* im und seinen herren sölicher verkundigung und brieve antwurtung eins oder mer offner urkunde, instrument und gezeügnüß *zu geben.*

Folgen nun die Transsumpte von 1) n° 15739, 2) n° 15734 mit n° 15710, 3) n° 15735 mit n° 15724, endlich 4) n° 15740 mit n° 15712.

Zeugen: meister Heinrich Zedelein, licentiatus, brobste zu Goßler, maister Heinrich im Hofe und Petrus Gamppe, der kaiserlichen canzley secretariy und diener und vil mer ander frumer leẅt.

Datum siehe oben.

Original. — Pergament; unbesiegeltes Notariatsinstrument mit Notarszeichen: Scheibenförmige Monstranze, in einem inneren Kreise gotisches h; *das Fußgestell ist beiderseits mit je einem Kleeblatte geschmückt und trägt die Inschrift:* S. † H † B; *alles ist mit Punkten bedeckt. — Rückaufschrift:* Kemppten.

15743 *1459 November 5.*

Johanns grave zů Montfort und herre zů Prẽgencz *verkauft in seinem und seines Bruders Namen* Hermann auch graven zů Montfort und herren zů Prẽgentz . . ., des vollmẽchtigen gewalt *er sich* angenomen hab, *sein* und des benanten *seines* průder haus mit seiner zůgehörung, gelegen zů Wienn zwischen der von Wallsee heẅser gegen Sand Michels freithof über und *dem Montfortschen* marstal auch daselbs gelegen zůnachst der von Wallsee klainem haus an ainem und an dem andern tail zůnächst der gassen, als man bei dem marschalch haus zů der Purckh geet, *dieses* haus und den marstal mitsambt den hofsteten mit allen iren zůgehörungen *verkauft er dem Kaiser um eine nicht näher bezeichnete Geldsumme.*

Siegler: Der Aussteller und Jörg von Keinach. . . .

Geben an montag nach Allerheiligen tag, . . . tausent vierhundert und im neunundfünfzigisten jaren.

Original. — Pergament mit zwei sehr gut erhaltenen Siegeln an Pergamentpresseln: 1. rot, IV C in länglichem Vierpaß: Schild mit der dreilappigen Kirchenfahne, auf Helm Inful mit zwei Federballen: S. Johannis . comitis — de Monttfort; *2. grün, IV C, im Schild gezinnter Giebel, Helm mit Federbusch:* S. Jorg . von — Chainach. — *Rückaufschrift:* Anno 1459

[1] ZRat *(!).*

[2] *Diese beiden Punkte im Texte am Zeilenende.*

[3] *So der Text.*

— Kaufbrief von graf Johannsen von Monntfort umb die behausung und stallung zu Wienn.

Chmel, Regg. Frid. 3761.

15744 *1459 November 29, Wien.*

Swester Dorothe von Rappach, abbtesin des frawn klaster dacz Sand Klaren zu Wienn, *quittiert* an statt *ihres* conventz daselbs, ... von dem ... Sebastiann Zigls-hawser, die zeit richter der stätt zu Wienn, auss dem gericht daselbs zbainczickh *(20)* ℔ ß vir chottemer vergangen von Mathieas der chotter[1] in der vasten, unz auf die chottemer sand Tamanns tag *erhalten zu haben*, nach geschefft ... des Romischen kaissers.

Siegler: Die Ausstellerin und ihr Konvent mit nur einem auf gedruckhten sigill.

Gebn zu Wienn, ann sand Andres abent des zbeliffpotten, anno in dem neunundfunfzigistn jare.

Original. — Papier (kein Wasserzeichen) mit rückwärts aufgedrücktem Siegel unter Papier. — Keine Rückaufschrift.

15745 *1459 Dezember 5, Wien.*

Hanns Mülvelder, hûbmaister in Österreich *quittiert dem* Steffan Ferl *über 14 ℔ 36 ß, die er ihm* an der remanenz seines bestands des ungelts zu Perchtoldstorff von den füfündfünfzigisten und sechsundfünfzigisten jaren ausgericht und bezalt hat.

Siegler: Der Aussteller versargt mit ... aufgedrugten petschadt.

Geben zu Wienn, an mittichen nach sand Andreas tag, anno domini etc lviiij°.

Original. — Papier mit beschädigtem, rückwärts aufgedrücktem Siegel in grünem Wachs = 15693 f. = 15712 = 15715 = 15725. — Keine Rückaufschrift.

15746 *1459 Dezember 18, Wien.*

Hanns Reschs, kapplan Sannd Niclas und Sand Kathrein kappeln zu Sand Michahel pharkirchen zu Wienn, *quittiert dem* Sebastian Cziegelhaẅser, stat richter zu Wienn, ... der nechsten vier quottemmer vergangen von iedleiches dreẅ phund phenning und vi ß ₰ *(3 ℔ 6 ß ₰)* in der vasten, zu phingsten, zu sand Michels tag und zu den weinnachten, die da pringen in der summ xv t̄l den *(15 ℔ ₰)*, die *ihm* jêrleichen zu gepurden zu der obgenanten *seiner* cappeln.

Siegler: Der Aussteller mit ... aufgedrukchten insigel.

Geben zu Wienn, an erichtag vor sand Thomans tag des zwelfpoten, anno etc quinquagesimo nono.

Original. — Papier (mit Abschnitt eines Wasserzeichens: sechsblätterige Rose am Stiel) und mit unter den Text gedrücktem beschädigten Siegel in grünem Wachs, IV A 2: Lilie: S. .... s . Resch x. — *Keine Rückaufschrift.*

15747 *1459 Dezember 25, Wien.*

Kaiser Friedrich III. hatte weilent Hannsen und Leupolten Neidegker von Rêna ... gslos und herschaft Gars mitsambt dem ungelt daselbs umb *3700 ℔ ₰* landeswerung in Osterreich und zwaiundzwainzig hundert guldein *(2200 fl.)* unger und ducaten, gerecht an gold und wag, verseczt *und nunmehr* Hannsen Neidegker, des benanten Leupolten sun, *Lösung angetragen, die dieser aber verweigerte* etleicher ûrsach halben, so ... Vlreichen Eytzinger von Eytzingen berûren solten. *Der Kaiser wollte dann gegen Hanns Neidegger jun. gerichtlich vorgehen, ließ sich aber doch auf einen Vergleich ein, demzufolge er dem Neidegger das Schloß neuerdings versetzt.*

Mit urkunt des briefs. Geben zů Wienn an dem heiligen weichnachtag, ... im vierzehenhundert und sechzigisten ... jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Zerschnittenes Original. — Pergament mit ziemlich gut erhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel mit Signet (Sava S. 167, Fig. 112 mit 117). — Rückaufschriften: 1. Gars pro Neidegk — 1460 *(!)*[1] — pfantbrief § under der Enns. — 2. Der von Neidegkh ist durch herr Hansen von Lamberg herren zu Sarenstain etc auf kon. Mt bewilligung abgelöst und seins phandschillings gegen herausgebung dises bri[efs] entricht worden. *Die Stelle in [ ] auf der Pressel.*

Chmel, Materialien II, 186, n° CXIII. — Chmel, Regg. Frid. 3772; Lichnowsky VII, 462 (dieser irrtümlich zu 1460).

[1] *So, statt* chottemer.

[1] *Weihnachtsdatierung!*

15748 *1459 Dezember 26, Wien.*

Hanns von Neidegk von Rêna *verpflichtet sich für sich, dann für* Rûlannden von Neidegk von Rêna, *seinem* brûder, fûr den *er sich* wissentlich *annimmt, und für die beiderseitigen Erben, die schon seinem Oheim* (vetter) *Hans und Vater Leupold von Kaiser Friedrich III. um 3700 ℔ ₰* landeswerung in Österreich und *2200 fl.* vnger und ducaten *verpfändete Herschaft Gars, die Aussteller herauszugeben sich* dazûmal etleicher ûrsach halben, hern Vlreichen Eytzinger von Eytzingen berûrend, *geweigert hatte, jetzt, nachdem sie ihm neuerdings zu Pfand gegeben, seinerzeit auslösen zu lassen.*

Siegler: Der Aussteller und Wilhelm von Bebron.

Geben zu Wienn, an mitichen in den heiligen weichnachtfeirtagen, ... im vierzehenhundert und sechzigisten jaren.

Original. — Pergament mit zwei Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. gut erhalten, IV C: Im Schild die drei Pilgermuscheln, auf gekröntem Helm bärtiger Männerrumpf mit Turban: S. Hanns vō — Neidegk*; 2. beschädigt, IV A 2 in Dreipaß: Schild ausgebrochen:* Sigillvm . Wilhalm . von . Pebrarn. — *Rückaufschrift:* Hannsen von Neidegk verschreibung der herschaft das gsloss Gars zu losen zu geben. — X — Sloss Gors — 1460 — ıı[a 1] — pfantR under der Enns.

Vergl. Chmel, Regg. Frid. 3772, Anm.; Lichnowsky VII, 461 (dieser irrtümlich zu 1460, Dezember 24).

15749 *1459 Dezember 28, Wien.*

Kaiser Friedrich III. quittiert dem Jorg Hintperger, ... phleger zu Medling, *über 100 ℔ ₰, die ihm dieser* von den nutzen und rênten, so er *von Kaisers wegen* innimbt, *zu des Kaisers* handen ausgericht und bezalt hat, *der ihm diese Summe* an seiner raitung ... abziehen *lassen werde.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an freitag vor dem Newen jarstag, anno domini etc LX°.

Commissio domini imperatoris propria.

Original. — Papier (ohne Wasserzeichen) mit zwei Siegeln in rotem Wachs: 1. Vorne unter dem Text Sekret ziemlich gut erhalten (Sava S. 168, Fig. 117); 2. stark beschädigt, rückwärts so angebracht, daß jenes noch innerhalb der Konturen von diesem zu liegen kommt[1] (Posse, Siegel der deutschen Kaiser und Könige II, Tafel 26, 6). — Rückaufschrift: ȷc lb̃ ₰.

Lichnowsky VII, 292.

15750 *1460 Jänner 10, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III. ist gekommen der kaiserliche Rat Hanns Pelndorffer ... und bat ... im *genannte Güter* zu verleichen, wan er die von weilent ... kunig Lasslawn ze lehen gehabt hiet. *Der Kaiser willfährt der Bitte und läßt die Güter aufzählen.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an phinztag nach der Heiligen dreyer künig tag, ... im vierzehenhundert und sechzigisten ... jaren.

Commissio domini imperatoris in consilio.[2]

Transsumpt des Abtes Johann des Dreifaltigkeitsklosters von Wiener-Neustadt von 1476, Juli 22.

Chmel, Regg. Frid. 3780.

15751 *1460 Jänner 18, Wien.*

Thoman Jêger, ... Niclas Phleger und ... Benedict Grassegker, all drei burger zu Krembs, *ferner* Bernnhart Karlinger, ... Leopolt Emerstorffer und ... Hanns Wissent, all drei burger zu Stain *erklären, daß die beiden Städte, denen Kaiser Friedrich III.* dy embter daselben nach laut seiner kaiserlichen gnaden brief auf zbai jar verlassn und mit *600 ℔* den bestand gemert hat, ... noch schuldig sein *300 ℔ ₰ zahlbar* auf den nagstkünftigen sand Merttentag.

Siegler: Thoman Jêger und *Bernhart* Karlinger.

---

[1] *Mit Bezug auf n° 15747.*

[1] *Die Besiegelungsart erinnert einigermaßen an die beiläufig ein halbes Jahrtausend früher gebräuchliche Anbringung der Siegel, die man auf der Vorderseite über ein Kreuz schnitt, am Pergament auf umgestülpte Spitzen legte und dann von der Rückseite her durch ein angedrücktes Stück Wachs festhielt; nur daß diesmal beide Stücke einen Stempel tragen.*

[2] *Es ist als Kuriosum zu verzeichnen, daß dieser Vermerk nicht in den Text des Transsumpts aufgenommen ist, sondern wie bei einem Original auf der Plika der transsumierenden Urkunde steht.*

Geschehen zu Wienn, an freitag vor sand Pauls tag, anno domini etc sextagesimo.[1]

Original. — Papier (ohne Wasserzeichen) mit zwei rückwärts aufgedrückten Siegeln in grünem Wachs, deren erstes fehlt, wogegen das zweite gut erhalten ist, IV A 2: Jägerhorn, zu beiden Seiten des Schildes: T — J. — *Rückaufschrift:* Krembs und Stain iij^{c} ℔ — 1460 — Schuldbrief K Frid.

15752 *1460, Jänner 22, Wien.*

Dem Kaiser Friedrich III. bringt n der abt U. l. frawn gotzhauß zu Engelzell, Passawer bistumbs, *eine Urkunde Herzog Rudolfs IV. (1362, Juli 27, Passau),*[2] darinne geschriben steen drei brieff herruerend ainer von herzogen Albrechten, dez egenanten herzog Rudolffs enen *(1297, Februar 10, Passau)*[3] . . . der ander von Elizabetten seiner anen, Romischen kunigin *(1313, Februar 2)*[4] und der drit brief von demselben herzog Rudolffen,[5] *deren kurz berührten Inhalt der Kaiser bestätigt.*

Mit urchund dez brieffs. Geben zu Wienn, an erichtag vor sand Paulstag conversionis . . . xiiij^{c} und darnach in dem lx jare. . . .

Gleichzeitige Abschrift mit der Randnotiz: Confirmacio domini imperatoris prima Celle Angelorum. — *Rückaufschrift:* Rescriptum Omnium privilegiorum ducum Austrie pro monasterio Cella Angelorum — Enngelzell — 1460 — Closter Enngelzell.

Chmel, Regg. Frid. 3783.

15753 *1460 Jänner 23, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III. ist gekommen Rûdiger von Starhenberg, *sein* rat, und bat . . . im und seinen erben auch n den leuten gemainiclich zu Stêteldorff am Wagram . . . aus demselben dorf Stêteldorff ainen markcht ze machen . . . darzu auch ainen jarmarkcht an dem suntag nach sand Michels tag jêrlich und ainen wochenmarkcht an dem montag wöchentlich . . . ze geben. *Der Kaiser willfährt der Bitte durch Patent.*

Mit ûrkûnd des briefs. Geben zû Wienn, an mittichen vor sand Pauls tag der bekerung . . . im vierzehenhundert und sechzigisten . . . jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit Siegel in rotem Wachs an dunkelvioletter Seidenschnur (Sava S. 167, Fig. 112 mit Sekret, ebenda S. 168, Fig. 117). — Rückaufschriften: Jarmarckt zu Stetteldorff. — *Darunter zwischen den Seidenschnüren:* 1460 — Starhemberg. — *Dazu ein Transsumpt von Abt Martin zu den Schotten, ddo. 1460, Jänner 30, Wien; vergl. n° 15754.*

Chmel, Regg. Frid. 3784.

15754 *1460 Jänner 30, Wien.*

Abt Martin dacz den Schotten zu Wienn *dem* her Rüdiger von Starhenberg hat fürbringen lassen ainen brief auf pergamen geschriben *von Kaiser Friedrich III., ddo. 1460, Jänner 23, Wien,*[1] *über den Jahrmarkt zu Stetteldorf, vidimiert denselben.*

Siegler: Der Abt.

Geben zu Wienn, an mittichen vor Vnser lieben frawn tag zu Liechtmessen . . . vierzehenhundert und darnach in dem sechzigisten jaren.

---

[1] *So! statt* sexagesimo; *aber dies ist, wenn überhaupt eine, nicht die einzige Schwierigkeit, welche die Datierungszeit der vorliegenden Urkunde bietet. Vor allem entsteht die Frage, welcher Paulstag gemeint sei. Ist* bekerung *oder* conversionis *zu ergänzen, welches Fest im Schaltjahr 1460 auf einen Freitag fiel, so müßte die nächstvorhergehende feria sexta, der 18. Jänner genommen werden, für dessen kalendermäßige Festlegung sich der Agnestag, der 21. Jänner, wohl besser geeignet haben würde. Nehmen wir jedoch an, Schreiber hätte übersehen, daß er sich in einem Schaltjahr bewegt und hätte Conversio Pauli auf den Samstag verlegt, so wäre unser Tag der 24. Jänner. In Betracht kommt aber noch Commemoratio Pauli am 30. Juni, was unsere Urkunde dem 27. Juni zuschreiben würde, und Pauli eremitae am 10. Jänner, diesmal einem Donnerstag, was für unser Datum den 4. Jänner ergeben würde, der wohl auch besser als Unschuldiger-Kinder-Tag oder nach dem vorhergehenden Ebenweichtag bezeichnet worden wäre. Gleichwohl scheint der Schreiber unseres Umschlagregestes an diesen Tag gedacht zu haben, wenn er die Urkunde zum 5. Jänner setzt.*

[2] *Lichnowsky IV, 398.*

[3] *Lichnowsky IV, DLXV, 67 b.*

[4] *Lichnowsky III, DXXIV, 199 c.*

[5] *Oben zitierte Urkunde von Herzog Rudolf IV., die im Staatsarchive abschriftlich erliegt, bringt zwar die anderen beiden Stücke in extenso, an dritter Stelle aber eine Urkunde von Herzog Friedrich, ddo. 1311, April 16, Passau (Lichnowsky III, a. a. O., 108 b), die genau das Doppelte von dem gewährt, was hier Rudolf IV. angeblich gewähren soll, nämlich 2 ℔ Salz des größeren und 8 ℔ des kleineren Bandes.*

[1] *N° 15753.*

Original. — Pergament mit Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel: III A 1: S. abbatis . moñ . Scotorv̄ . Wienne . ordis̄ . s. Benedicti. — *Rückaufschrift = 15754:* Vidimus jarmarkt zu Stetteldorff — 1460.

15755 *1460 Februar 4, Wien.*

Rüediger von Starhemberg, *dem Kaiser Friedrich III. einen Jahr- und Wochenmarkt zu Stetteldorf verliehen, welche Urkunde Abt Martin* zu den Schotten *vidimiert hat, verleiht dem Markte 5 Jahre Zollfreiheit.*

Siegler: Der Aussteller.

Der geben ist zu Wienn, am nachsten mantag nach U. l. frawntag zu der Liechtmeß . . . vierzehenhundert und darnach in dem sechzigisten jarn.

Original. — Pergament mit wohl erhaltenem Siegel in grünem Wachs an Pergamentpressel: IV C in länglichem Vierpaß: Pardel aus Schildesfuß, desgleichen auf Stechhelm: S. Ruedger . von . Starchemwerg. — *Rückaufschriften: 1. (Schrift = 15753 f.):* Jarmarcktzu Stetteldorf. — *2.* Wie her Ruediger vom Starhemberg den jarmarckt zu Stetteldorff gefreyet hat (auf v jar fur den Zoll, *Nachtrag*). — *3.* 1460 — Starhenberg.

Lichnowsky VII, 315.

15756 *1460 Februar 5, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III. ist komen . . . Sigmund von Puchaim und bat, . . . im als dem eltern an stat sein selbs und Hertneiden von Püchaim, seins vêttern, *genannte Stücke österreichischer Lehenschaft* zu verleihen, wan die ir vêterlich erb wêrn. *Der Kaiser willfährt der Bitte; die Lehen sind Litschau, Ilmau, Fiendorf, Wildberg mit Landgericht, die Landgerichte, die nach Horn und Allantsteig gehören, usw.*

Mit ürkund des briefs. Geben zu Wienn, an eritag nach u. l. frawn tag der liechtmeß, . . . vierzehenhündert und darnach in dem sechzigisten jar. . . .

Commissio domini imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Posse, a. a. O. II, Tafel 26, 6), dazu Signet (Sava S. 168, Fig. 117). — Rückaufschrift: K. F. — auf Sigmunden und Hartneid von Puechaim umb die vesten Litschaw, Yllmaw, Fuendorff und circa Wiltperg mit irn Zuegehorungen stuckh und gueter — 1460 — Lehenbrief — Under der Enns.

Chmel, Regg. Frid. 3787.

15757 *1460 Februar 5, Wien.*

Kaiser Friedrich III. quittiert dem Jorg Hyntperger, . . . phleger zu Medling, *über 300 ℔ ₰, die ihm dieser* von den nuczen und rênten, so er *von Kaisers wegen* innimbt zu *dessen* handen berait ausgericht und geben hat; *der Kaiser werde sorgen, daß ihm diese Summe* an seiner raitung gelegt und abgezogen *werde.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an eritag[1] nach u. l. frawn tag der liechtmeß, anno domini etc LX^mo.

Commissio domini imperatoris propria.

Original. — Papier, Wasserzeichen unter der Papierdecke des rückwärtigen Siegels versteckt; Besiegelung wie bei n° 15749. — Rückaufschrift: Hintperch quittung.

Lichnowsky VII, 316.

15758 *1460 Februar 12, Wien.*

Kaiser Friedrich III. hatte Merten Snitzenpawmêr *sein* geslos Laas mitsambt dem ambt daselbs mit der gewöndlichen bürkchût und *dem* markchgericht daselbs in bestandsweis . . . auf ettliche jar in phleg und bestandsweis und darzû den zehent auf zwain dorfern Sunegk und Stay in *der* herschaft Yg gelegen, auf *7 ℔* gelts geschêtzt . . ., nach laut *des* briefs darumb ausgangen *auf Lebenszeit verschrieben, nun aber wieder zurückgenommen und gibt ihm dafür das* geslos Pemont in Ysterreich gelegen in phlegweis mit der gewöndlichen pürkchût, und das ambt daselbs in bestandsweis auf zwai ganze jar, die sich zu sand Jörgentag des gegenwûrtigen sechzigisten jars anvahen werden, jêrlich umb *70 ℔ ₰* als *einem* phleger und ambtman innzehaben.

Mit urkund des briefs. Geben ze Wienn, an eritag nach sand Apolonien tag . . . im vierzehenhundert und sechzigisten . . . jaren.

Transsumpt in einem Pflegrevers des Empfängers vom nächstfolgenden Tage; vergl. n° 15760.

15759 *1460 Februar 12, Wien.*

Kaiser Friedrich III., welcher dem Herman Rauber . . . geslos Pemont in satz und

[1] a. e. *wiederholt.*

phlegweis, und das ambt daselbs in bestandsweis verschriben *hatte,* umb *600 ℓ ₰* der swarzen mûnss, die gib und gêb ist, und ettlich gûter in *das* ambt Reiffnitz gehörund, umb *40 ℓ ₰* jêrlicher gûlt, *nimmt dieses Pfand jetzt zurück und ersetzt es dadurch, daß er* im daentgegen *das* geslos Laas mitsambt dem ambt daselbs in phlegweis als *einem* phleger und ambtman mit der burgkhût, inmassen als das ... Mertt Smitzenpawmer hat inngehabt, *unter den gleichen Bedingungen überläßt.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an eritag nach sand Appolonien tag ... im vierzehenhundert und sechzigisten ... jaren.

Transsumpt in der Urkunde vom unmittelbar folgenden Tage; vergl. 15761.

15760 *1460 Februar 13, Wien.*

Mert Snitzenpawmêr *transsumiert die ihm gegebene Urkunde vom vorhergehenden Tage (nº 15758) und stellt einen entsprechenden Pflegrevers aus.*

Siegler: Hanns von Rorbach und Symon Pötl, burger hie.

Der geben ist zu Wienn, an mitichen nach sand Apolonien tag ... im vierzehenhundert und sechzigisten jaren.

Original. — Pergament mit zwei Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. sehr gut erhalten, IV C: Schild dreimal auf drei Plätzen gespikelt, Helmkleinod: Röhricht mit drei Schilfkolben: S. Hans — von — Rarbach — 1848;[1] *2. schadhaft, IV C: Im Schild dreimal gestufter Sparren:* S. Symon ..... — *Rückaufschrift:* Nº 10 — Mert Sniczenpawmer gegenbr umb Premont[2] Crain — 1460 — 12ten Febr. — Phleg Revers — Ladl 17 — *in Rötel* 19.

15761 *1460 Februar 13, Wien.*

Herman Räuber *transsumiert die ihm gegebene Urkunde vom vorhergehenden Tage (nº 15759) und stellt dementsprechend einen Pflegrevers aus.*

Siegler: Hanns von Rarbach und Symon Pötl, burger zu Wienn.

Der geben ist zu Wienn, an mittichen nach sand Appolonien tag ... im vierzehenhundert und im sechzigisten jaren.

[1] *Vergl. 15727, 2.*

[2] *In der Vorurkunde* Pemont.

Original. — Pergament mit zwei Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. sehr gut erhalten = 15727, 2 = 15760, 1; 2. ziemlich gut erhalten = 15760, 2, Flug desgleichen: S. Symon — Pötel. — *Rückaufschriften:*[1] Herman Rawber gegenbr. umb Laas — Crain — 1460 — *spät:* 12ten Febr. *(so!)* — Phant Revers — Nº 8. — *Noch einige Vermerke in Rötel:* 18 — Lit: A. — Ladl 9.

15762 *1460 März 3, Wien.*

Ladwênko von Ruchenaw, *dessen Ansprüche an Österreich Kaiser Friedrich III. mit 1200 ℓ ₰ befriedigt* und dabei ... von Ydungspewgen *mit ihm* ain abred getan hat, *wonach er und* her Jörg vom Ror der sachen auf vier kömen, *die den Ausgleich versuchen sollen usw., gelobt Urfehde und verpflichtet sich, dem Kaiser* mit dem Eybisch gehorsam und gewertig *zu sein, sowie die Gefangenen freizugeben.*

Siegler: Der Aussteller, dann Hanns Neidegker von Rastemberg *und Christoph* Morsperger.

Geben zu Wienn, an montag nach dem suntag daran man singt Invocavit in der vasten, ... vierzehenhundert und in dem sechzigisten jare.

Original. — Pergament mit drei Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. nur Schale beschädigt, IV C: Im Schild Lilie, auf Helm aus Krone 11 Straußenfedern: S. Weczeslai — de Rachin-....; *2. beschädigt, IV A 2: drei schrägrechts angeordnete Pilgermuscheln:* .... Neidekker; *3. zerkratzt, IV C in Vierpaß: Schild zweimal gespalten und zweimal geteilt (geschacht), auf Helm Männchen:* S. Cr..... Mersperg. — *Rückaufschrift:* Ruchenaw — 1460 — Vrfehd.

Chmel, Materialien II, 192, nº CLVIII. — Chmel, Regg. Frid. 3789; Lichnowsky VII, 325.

15763 *1460 März 10, Wien.*

Katherina, ... grêfin zu Cili, zu Ortemburg und in dem Sêger etc wittib, *verzichtet gegen Kaiser Friedrich III. auf* all und yeglich ... gerêchtikait ... in satz- und pfandschaftweis auf den ... geslossen ... Medwe, Rockonik, Kapprewnicz und Grossem und Kchlainem Kämnik ... auch *ihres* leibgedings ... auf ... Sandt Jörgen, Tschakenturn, Triga und Warosdin, geslos

[1] *Schriften wie auf nº 15760.*

und stat, ... auch dem Samabor, darauf *ihr 4000 fl.* zu verlornem gût verschriben sein, *wovon 3000* Andren Pêmkircher für sein dinst so er *ihr* hat getan, gegeben und ihm dasselb geslos Samabor ... dafur ingeantwürtt und die übrigen *1000 fl.* ganz vallen *hat* lassen, und allen andern geslossen, stukchen, leuten und gütern auf dem Hungrischen gelêgen, ausgenommen das geslos Tûrnlein, *das sie um 3000 fl. versetzen kann, aber zuerst dem Kaiser anbieten muß, der auch* Mertten Katzendorfer bei der phlêg daselbs zum Warosdin sein lêbteg bleiben lasse, *bis demselben Ersatz dafür werden kann. Dafür soll ihr der Kaiser 29000* gûlden unger und ducaten, guter und gerêchter in gold und wage gen Adelsperg in das geslos ... ausrichten *und die Ansprüche, die* graf Michel von Maydburg, ... Jan Wittowetz, freiherr und ban in Wynndischen landen, *und* Vlreich von Grafenegk *an die Gräfin haben, auf sich nehmen.*

Siegler: Gräfin Katharina mit dem grösserem anhangenden insigel, des *sie* gwöndlich *gebraucht.*

Der geben ist zu Wyenn, am montag vor sand Gregorien tag, ... tausent vierhundert und in dem sechzigisten jare.

Original. — Pergament mit ziemlich wohlerhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel: IV A 2: Löwe: S. Katherinæ . dei . grā . Cilie . Orte[m]böge . Sagorā . comitisse. — *Rückaufschriften: 1. Am unteren Rande:* die drit vorschreibung der von Cili. — *2.* Vertrag. — *3.* Wie grafin Katherin von Cili keiser Fridrichen von Osterreich all ir gerechtikeit ettlicher geslosser und gueter ubergeben hat. — *4.* Ostreich Cili. — *5.* Cȳlȳ xvij. — *6.* 1460 — Cili — Osterr. — *7.* N° 19. — Ladl 52. *Ferner noch ein* con-*Zeichen und in Rôtel* A 113.

Chmel, Materialien II, 192, n° CLIX. — Chmel, Regg. Frid. 3790; Lichnowsky VII, 327.

15764 *1460 März 11, Wien.*

Andre von Kreyg *stellt für sich und seinen* prûder, hern Jörgen von Kreyg, *dem Grafen* Johanns pfalzgraf in Kêrnden, grave zu Görtz und zu Tirol *und dessen* brûder, graf Lyenhartten, auch graven zu Görcz etc, *die ihnen* das lantgericht auf ettlichen leuten zu Vels ... verlihen *haben, einen Revers über die Rückstellung des Lehens für den Fall aus, daß der Kaiser den Grafen* ire manschaft und lehenschaft, was der zû Pösêrnitz vertaidingt sind, yecz oder nachmalen widergeben würde. *Wenn Aussteller* des nicht têten, sodann sol derselb irer gnaden lehenbrief vernichtet, ganz tod und kraftlos sein.

Siegler: Andreas von Kreig als Aussteller, dann Friedrich Lamberger und *Heinrich* Taubenawer, *alle mit* petschat.

Der geben ist zu Wyenn, am eritag nach dem suntag Reminiscere in der vasten, anno domini sexagesimo.

Original. — Papier (ohne Wasserzeichen) mit zwei von drei unter den Text gedruckten Siegeln in grünem Wachs unter Papier: 1. undeutlich, IV A 2: Schrägrechts geteilt, Umschrift unleserlich; 2. schärfer, IV A 2: Dogge an der Leine, über dem Schild F H; *3. nur bräunlicher Wachsfleck. — Rückaufschrift:* Kreyg umb Vells — Erbgerechtigkhait — Lädl n° 84 *(diese und noch eine Ziffer durchstrichen)* 23 — N° 3 — — *spät:* 11ten März — Ladl: 23. — *in Rôtel:* 20 — *Am unteren Rande:* Kreig.

15765 *1460 März 16, Wien.*

Watzlaw ... herzog von Sosstroha von Rewssen, *der in einem der von* Bêngk von Ruchenaw *gegen den Kaiser und Österreich errichteten* têber *mit anderen gefangen genommen wird, gelobt, der* vênkchnüss *entlassen, Urfehde.*

Siegler: Ritter Hanns Mülfelder *und der Edle Siegmund* Scheppdach *mit* anhangunden insigln.

Geben ze Wienn, an suntag Oculi in der Vasten, ... im vierzehenhundert und sechzigisten jaren.

Original. — Pergament mit zwei Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. gebrochen, IV C in länglichem Vierpaß; Mühlrad im Schild und auf Helm: S. Hans .....; *2. gut erhalten, IV C: Hufeisen, eine Lilie umfassend, im Schild und auf Helm, hier an den beiden Enden mit Federbüschen geziert:* S. Sigmvnd: — Scheppteych. — *Rückaufschrift:* Herzog Watzlaw von Sosstroha der hungrischn vehd halben wider Osterreich — 1460 — Vrfehd.

Chmel, Regg. Frid. 3792; Lichnowsky VII, 330.

15766 *1460 März 18, Wien.*

Kaiser Friedrich III. verleiht Hannsen von Fresach ... geslos Briesnikch, so yetz

in den kriegsleufen, zwischen *Kaiser*[1] und graf Johannsens von Görtz beschehen, *in des Ausstellers* gewalt komen ist, *auf Lebenszeit.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an eritag nach dem suntag Oculi in der vasten[2] . . . im vierzehenhundert[3] und sechzigisten . . . jaren.

Transsumpt in n° 15767.

15767 *1460 März 19, Wien.*

Hanns von Fresach, *dem Kaiser Friedrich III. das* geslos Briesnikch, so yetz in den kriegsleufen zwischen *dem Kaiser und dem Grafen Johann von Görz in des Kaisers* gewalt kömen ist, *auf Lebenszeit* gegeben hat nach laut s. k. gn. brief darumb ausgangen *vom 18. März l. J.,*[4] *transsumiert diesen und stellt einen Pflegrevers aus.*

Siegler: Thoman Egkenperger und Thoman Praitenweidacher, burger zu Wienn, *mit* anhangunden insiglen.

Geben zu Wienn, an mitichen nach dem suntag Oculi in der vasten . . . im vierzehenhundert und sechzigisten jaren.

Original. — Pergament mit zwei Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. ausgezeichnet erhalten, IV C: Im Schild drei Felsspitzen, auf Helm Türke: S. Thoman — Ekenperger; *2. beschädigt, IV C: Im Schild drei Weidenzweige, auf ausgebrochenem Helm desgleichen:* S. Thaman — Praitenbeidacher. — *Rückaufschrift:* Hans von Fresach umb Prießnigkh — Crain — 1460 — *davor spät:* 19ten März — Phleg Revers — N° 11 — Ladl 18 — *in Rötel:* 21.

15768 *1460 März 21, Wien.*

Kaiser Friedrich III., dem Jann Wittowetz freiherr, *kaiserlicher* ratt und bann zu Windischlanden *Dienste* in dem kriege wider den von Görts getan hat, *übergibt diesem die* stat Lûntz *(auch* Lûentz*)* mitsambt dem gesloss Prugk darob gelegen. *Empfänger soll diese Plätze dem Kaiser* zu allen . . . notdürften wider aller mênigklich offen halden *und wenn er oder seine Erben* dy obbemelten stet und geslos verkumern wollten, *dem Kaiser und dessen Erben zuerst anbieten. Der Kaiser behält sich und seinen* erben auch vor all lehenschaft geistlich und werltlich . . ., doch ausgenomen die lehenschaft der gotsgaab, so vormals die von Görts in der pharrkirchen daselbs zu Lûentz zu leihen haben gehabt.

Mit urkund des briefs, geben zu Wienn, an freitag vor dem suntag Letare zu Mittervasten, . . . im vierzehenhundert und sechzigisten . . . jaren.

Transsumpt in dem Reverse des Empfängers, ddto. 1460, Juni 2, Warasdin.[1]

Chmel, Regg. Frid. 3794; Lichnowsky VII, 331.

15769 *1460 März 28, Wien.*

Kaiser Friedrich III., dem die geslösser Grünnberg und Mosburg . . . mitsambt ettlichen andern geslossen und stükchen durch graf Johannsen von Görtz in kraft der bericht . . . am nagsten beschehen übergegeben worden sein, *tritt die genannten Schlösser an* . . . Katherina grefin zu Görtz, *seine* mûme, *Graf Johanns Mutter, auf Lebenszeit ab, die* von weilent graf Hainreichen von Görtz, irem gemahl, umb ir haimstewr und heirat gût darauf geweist ist und darüber gemêcht und verschreibung *hat.*

Mit urkûndt des briefs. Geben zû Wienn, an freitag vor dem suntag Judica in der vasten, . . . im vierzehenhundert und sechzigisten jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit leidlich erhaltenem Siegel in rotem Wachs und Signet (Sava S. 167 f., Figg. 112 und 117). — Rückaufschriften: 1. Kaiser F. verwilligung grefin Kath. verweisung auf Mospurg und Grünburg. — 2. N°: 8 K. — ao . 1460.

Chmel, Regg. Frid. 3800.

15770 *1460 April 22, Wien.*

Bruder Mert prior und n der convent zu Mawrbach *verzichten auf die ihnen bei der Stiftung durch die* hern Leopolt, Albrecht, Hainreich und Ott geprüder und her-

[1] unser; «zwischen», *regiert den Genetiv.*

[2] d¹v. *auf Rasur, wie noch manch anderes im Text des Transsumptes.*

[3] n *vor* h *auf Rasur.*

[4] *Vergl. die vorangehende Nummer.*

[1] *Von gleichem Datum noch ein die Münzprägung betreffender Revers, der jedenfalls auch eine kaiserliche Urkunde zur Grundlage hat, aber nicht aus Wien datiert, wie Chmel a. a. O. 3809 vermuten läßt, auch Lichnowsky a. a. O., 386 ausdrücklich besagt.*

zogen zu Österreich . . . under anderm *zugewiesenen* zehen mêss eisen von irer gnaden eysenêrczt in dem Vordernperg bei Lewben *gegen dem, daß ihnen Kaiser Friedrich III.* 10 ℔ ß jêrlicher gült landleufiger münss auf s. g. ungelt ze Tüllen ausgewechselt und verschriben hat.

Siegler: Das Gotteshaus.

Geben zu Wienn, an eritag vor sand Jörgen tag . . . virzehenhundert und in dem sechzigisten jare.

Original. — Pergament mit wohlerhaltenem Spitzovalsiegel in grünem Wachs an Pergamentpressel: II B: Christus ob dem Fegefeuer, aus dem das Kreuz mit den Marterwerkzeugen emporragt, zu dessen beiden Seiten Fürbittende: S. prior 7 conventus: domus: vallis: — onũ : stoℒ : maurbaco : 1860. *Anfang und Ende der Umschrift durch einen Bindenschild getrennt. — Rückaufschrift:* Wie kaiser Fridrich dem prior von Mawrbach x tl gelts auf dem ungelt zu Tulln gegen ettlichen guetern die h. Albrecht demselben gotshaus vermacht hatt[1] ausgegewechselt hat — 1860 — Keiser Maurba[ch][2] auswessel — Maurbach.

Chmel, Regg. Frid. 3802.

15771 *1460 April 23, Wien.*

Lienhart Schêrmiczer, *dessen* vorvôrdern, die Schêrmiczer sêligen, auf Allerheiligen altar ze Sand Stephan zu Wienn, wochenlichen ainsten ze sprechen, ain ewige meß gestift und ainen weingarten, genant das Panczîr, des fûmf achttail[3] *(5/8)* ist, gelegen zu Ôtakrinn, oberhalb sand Lamprechts kirchen, zenagst des pharrer von Unserr frawn weingarten auf der Stetten[4] zu Wienn an aim tail, und zenagst weilent Hannsen des Scharffenperger, purger daselbs, weingarten an dem andern tail, darzû geben habend, davon man jêrlich dient Unser frawn gotzhauss ze KlôsterNewnburg sechs viertail *(6/4)* und zwo *(2)* stauf mosts im lesen ze perkrecht, *3* ß ze vôitrecht, *und welche Scharmitzen* derselben meß . . . recht stifter und lehenherren sind gewesen, wiewol kain stiftbrief darumb vorhanden ist. — *Aussteller hat infolge dessen, da er* als nagster erb rechter lehenherr *ist,* all *seine* gerechtikait und lehenschaft, . . . den . . . geistlichen frawn, swestern Juliana der Tumbriczerinn, die zeit maisterinn des frawn klôsters zu Sand Larenczen ze Wienn *und* dem convent gemain daselbs . . . ze hilf des hochambts, das sy alle tag têgleich in îrem klôster frumen müssen, ganz und gar . . . ubergeben . . . mit gunst und willen . . . maister Jorgen von Gingen, lerer der heiligen geschrift und caplan der egenanten mess; *er hat ihnen* auch angezaigt *24* ℔ ß haubtgûts, . . . auf aim haus zenagst der cantorey bei Sand Stephans freithof gelegen, das Micheln des Anthofer gewesen ist, . . . yecz bei der stat gruntpûch . . . und zu der egenanten meß gehôrend. So hat auch weilent her Peter Mair, ettwann verbeser der . . . mess,[1] derselben mess zu hilf geschafft *18* ℔ ß, die auch vorhanden sind, das mit summ bringt *42* ℔ ß,[2] die man auch anlegen sol an ain erb, *endlich* ain messpûch, das in auch darzû voligen sol. *Die Laurenzerinnen übernehmen dafür die Verpflichtung, nicht nur ihr tägliches Hochamt zu halten, sondern auch die Wochenmesse am Allerheiligenaltar zu St. Stephan zu* verleichen, als oft sy ledig wirdet, oder aber selber durch ainen erbern wolgelewnten priester . . . verbesen *zu lassen. Spätere Zuwendungen* mûgen sy auch darzû prauchen und der mess und dem ambt ze nucz anlegen; auch sûllen sy die . . . mess zu verbesen anheben zu sand Jorgen tag nagstkûnftigen, *d. i. also vom unmittelbar folgenden Tage an. Sollten sie von Bischof Ulrich von Passau oder* seinen nachkômen und anwêlten oder wer des gewalt hat, *Verlegung der* mess aus Sand Stephanskirchen in îr klôster *erlangen, so mögen sie der Zustimmung des Ausstellers versichert sein,* als ob *er* gegenburtig wêr und das selbs getûn möcht.

Siegler: Der Aussteller und maister *Jörg* von Gingen, diezeit caplan der egenanten mess, *ferner* Stephan brobst . . . zu Sand

[1] *Folgt* geg *durchstrichen* (gegeben?).

[2] *Auf der Pressel.*

[3] acht *auf Rasur.*

[4] *Unbedingt eine unrichtige Wortfolge, da es ja heißen soll: des Pfarrers von Maria am Gestade Weingarten.*

[1] *Von* Peter *bis hierher unterstrichen.*

[2] *Vergl. Dorsualnotiz* 6.

Dorothee zu Wienn, auch der edel Symon Lêmpl, *alle* mit ïren anhangunden insigln.

Geben zu Wienn, an mitichen vor sand Jorgen tag . . . vierzehen hundert und darnach in dem sechzigisten jare.

Original. — Pergament. Vier Siegel fehlen. — Rückaufschriften: 1. oben, spät: G 2. — 2. N° 23, *dann durchstrichen* N° 73. — *3.* Lenhart Schermiczer Panczeir,[1] Kristof Kop. — *4. Über* Sch. *nochmals* Schermitzer *nach* Kop: Stiftbrief. — *5.* Datum *usw.* — *6. später:* $^4/_4$[2] Ottagringer weing*(?)* nebst 42 ℔ Pfenning zum tägl. amt. — *7.* N° 11 *(die Ziffer durchstrichen).*

15772 *1460 April 28, Wien.*

Kaiser Friedrich III. hat Niclasen Têschler . . . burger hie zu Wienn, *zum* münssmaister in Österreich aufgenomen und im *das* münßmaisterampt daselbs in Österreich nûn hinfür unz auf . . . widerrüeffen mit gerichten und in all ander weg ze handeln . . . bevolhen. *Er soll auf der* prêkch im gegeben . . . newe münss, *wie sie jetzt geplant ist,* in phening-, vierer- und grossweis zu *landesherrlichen* handen slahen und münssen und dieselb münß mit dem korn halten sol, also daz die markch der phening zu fünf loten gûts silbers und nicht geringer, und derselben phening dreissig auf die aufzal und das lot geen, und fünfzehen derselben vierêr auch ain lot und achthalber *($7^1/_2$)* groß, desgleichs ain lot und yede markch derselben vierêr und gross zehen lot feins silber an gnad und aushilf habe. Er sol . . . was davon gevellt zu *des Kaisers* handen, raihen und antwûrten und dieselb münß in all weg bewaren . . . und halten als er . . . dann das mit seinem aufgerakchten aid gesworn hat; und ob in von solhes münssen wegen icht anlangen wurde, darinn *will der Kaiser*, sein gnêdiger herr und fûrstand sein. *Alle Behörden und Stände* und besunder *die* hausgenossen und andern so zu der münß hie geordent sein, *werden angewiesen*, daz sy dem benannten Têschlêr an dem bemelten . . . bevelhen[3] dhain irrung noch hindernüss nicht tûn. . . .

[1] z *nachträglich eingeschoben.*
[2] *Die Urkunde hat* $^5/_8$.
[3] *Auf Rasur.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an montag nach dem suntag Misericordia[1] domini, . . . im vierzehenhundert und sechzigisten . . . jaren.

Commissio domini imperatoris
per d. Johannem Rorbacher consiliarium.

Original. — Pergament mit ziemlich gut erhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Sava S. 167, Fig. 112) mit Signet (Sava S. 168, Fig. 117). — Rückaufschrift: Munzbrief pro N Teschler 1460 — Munz.

Chmel, Regg. Frid. 3804; Lichnowsky VII, 367.

15773 *1460 Mai 5.*

Kristoff Seeleitter, ambtmann und purger zu Marchpurg, *bekennt sich gegen den Kaiser zu einer Schuld von 2000 ℔ ₰* an der remonenz[1] des urbar und ambts zu Marchpurg . . . nach laut *eines* raitbrief, den *er vom Kaiser* darumb inne *hat. Davon soll er 700 ℔ ₰* der geringen münß an verziehen[2] bezallen, *die übrigen 1300 ℔ ₰ soll er* der gueten münss, die man kunftigkleich slachen wirdet, swärer münss, von sand Jacobs tag im snit *(Juli 25)* uber ain ganz jar von datum des briefs zu raiten; *Aussteller haftet mit seinem Gut für Begleichung der Schuld.*

Siegler: Der Aussteller mit Petschaft und Ulrich Völkel, purger zu Wien, *mit Siegel.*

Der geben ist . . . im virzehen hundert und in dem sechzigisten jaren, an montag vor sand Pangräczen tag.

Original. — Pergament mit zwei ziemlich gut erhaltenen Siegeln (IV A 2) in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. Wachsender Steinbock, über dem Schild: K. S. *(?), dazu als Signet eine Kamee: Athene in Profil, vor ihr:* E. W.; *2. Pfeil und Schwert gekreuzt:* Vlreich — Voellckel. — *Rückaufschrift:* Kristoff Seleitter geltbr. — 1^{M} ℔ ₰ — 1460 — Schuldbr. § kaiser Frid.

Chmel, Regg. Frid. 3805.

15774 *1460 Mai 10, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III. kommt Mertt Ranndegker an stat . . . Hannsen des Phannêr und bat, . . . demselben Phannêr . . . zu verleihen den hof gelegen auf dem Melperg *und mehrere andere Güter* in Aschpekcher

[1] *So!*
[2] *Oder* verzichen.

pharr gelegen, *österreichische* lehenschaft, ... wan der egenannt hof sein erb und die zehent von Annen, seiner hausfrawn, mit gemecht und ubergab an in komen wêrn. ...

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an sambstag vor sand Panngrêczen tag, ... vierzehenhundert und in dem sechzigisten jar. ...

Commissio domini
Imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit ziemlich gut erhaltenem Siegel in rotem Wachs an Pergamentpressel (Posse a. a. O. II, 26, Fig. 6), samt Signet (Sava S. 168, Fig. 117). — Rückaufschrift: Rta — Hanß Phanner umb ain hof zu Melperg unter der Enns — 1460 — Lehenbr. — f.

Chmel, Regg. Frid. 3806.

15775 *1460 Mai 16, Wien.*

Kaiser Friedrich III. gewährt Mertten, pharrer zu Sannd Jörgen im Schalichtal, *seinem* kapplan, *das Recht freier Testierung.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an freitag vor dem sûntag Vocem Jocunditatis ... im vierzehenhundert und sechzigisten ... jaren.

Commissio domini
imperatoris propria

Original. — Pergament mit wohlerhaltenem Siegel in rotem Wachs samt Sekret an Pergamentpressel (Sava S. 167 f., Fig. 112 und 117). — Rückaufschrift: Gunst pfarrer im Schalchtal sein gut zu verschaffen — 1460 — sunst Partheien sachen. — L. 41.

Chmel, Regg. Frid. 3808.

15776 *1460 Juni 9, Wien.*

Vor Larencz Haidem, diezeit statrichter zu Wienn, *kam* in der burgerschrann ... an offem gericht ... Jacob Zehentnêr an stat seins herren ... Sÿmons Pötleins, diezeit des rats der stat daselbs, des gewalt er het, und clagte durch seinen vorsprechen zu ... Hannsen dem Kanstorffer, diezeit des rats der stat daselbs zu Wienn, und Hainreichen Smaussen, burger daselbs, ... baid gerhaben Hannsen des Kêwschen sêligen kinder, Hênnslein, Kêterlein und Hênslein, die noch ungevogt und zu irn beschaiden jaren nicht kömen wêrn an stat derselben ungevogten kinder umb *134* ungrischer guldein und *27* ß, die dem egenanten seim herren der bemelt Hanns Kêwsch, etwenn burger zu Wienn seliger, nach laut ains geltbriefs zu gelten schuldig wêr. *Die Gerhaben kamen* nach dem zewissentûn ... auf antwûrt ... und redten wider die geltschuld nichts und sprachen, die kinder hieten nicht zu bezallen. *Auf seine neuerliche Anregung wird* Jacob Zehentner *mit seinen Ansprüchen an* Hannsen Kêwschen ... gelassen gût, erb und varundgût *gewiesen. Da Zehentner um einen Gerichtsbrief bittet, wird ihm ein solcher* zu handen seins herren Sÿmon Potleins *gegeben.*

Siegler: Der Richter.

Geben zu Wienn, an montag vor sand Veits tag, ... virzehenhundert und in dem sechzigisten jare.

Original. — Pergament mit wohlerhaltenem Siegel in grünem Wachs an Pergamentpressel: IV C: Im Schild und auf Helm, hier zwischen den Flügen, Mohrenkopf en face mit gebändertem Turban: S. Larencz — Haiden. — *Rückaufschrift:* Vrtel — Potlein contra Keusch — 1460 — Parth. gerichtshendl.

15777 *1460 Juni 28, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III. kommt Sigmund prior zu Gêmnigk ... und pracht ... für ettlich brief und hantvest *von Herzog Albrecht II.,* desselben gotshauss zu Gêming stifter, *von dessen Söhnen Rudolf IV., Albrecht III. und Leopold III., von* kunig Albrechten und kûnig Lasslawen, desselben kunig Albrechts sün, ... auch von des wechsl wegen *mit Gaming* umb die zehen mêss eisens oder *10 ℔ ß,* die in *Herzog Albrecht II.* von dem eisengraben zu Lewben jêrlich ze geben geschafft hat, darumb *der Kaiser* dieselben prior und convent auf *die* maut zu Ybs geweist *hat* nach laut *des* briefs darumb ausgangen, und pate *um Bestätigung, welcher Bitte der Kaiser willfährt.*

Siegler: Der Kaiser mit dem Majestätssiegel.

Geben zu Wienn, an sambstag vor sant Peter und sant Pauls tag, ... im vierzehenhundert und sechzigisten ... jaren.

Commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Pergament. Siegel fehlt. — Rückaufschriften: 1. Renovacio et confirmacio originalium nostrorum et cunctorum bonorum et libertatum nostrarum

per dominum Fridericum imperatorem — *darüber in Minium:* ℔. — 2. Anno domini 1460 $\left(\frac{28}{6}\right)$[1] — Keyser Fridrichs confirmatio und bestättbrief uber das goteshaus zu Gaming privilegia und freyhaiten — A N° 70 *(die Ziffern durchstrichen)* N° 28.

15778 *1460 Juli 18, Wien.*

Den Kaiser Friedrich III. haben Hanns, Jorg und Mertt gebruder die Frodnaher . . . gebeten, . . . in die nachgenannten zehent stukch gült und gůter *österreichischer* lehenschaft . . . zu verleihen, wan die ir erb wêrn. *Der Kaiser gewährt und zählt die Lehnstücke auf.*

Mit ůrkund des briefs. Geben zu Wienn, an freitag vor sand Marien Magdalenen tag . . . vierzehen hundert und in dem sechzigisten jar.

Unter der Plika: Commissio domini imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit Siegel in rotem Wachs samt Signet an Pergamentpressel (Posse a. a. O. II, 26, Fig. 6, und Sava S. 168, Fig. 117). — Rückaufschrift: Rta N. B. — Frodnacher umb ir lehn unter der Enns — 1460 — Lehenbrief.

Chmel, Regg. Frid. 3818.

15779 *1460 Juli 26, Wien.*

Vlreich Rochlinger, . . . herzog Albrechts erzherzogen ze Österreich etc . . . hůbmaister ob der Enns, *dem Kaiser Friedrich III.* die vesten Marchegk mit irn zugehörungen und den ungelten zu Grossen Enczestorf und Sweinbart von . . . ritter . . . Janen Holuberzy und Margrethen, seiner hausfrawn, umb *2000* guldein ze lösen vergünnet und *1000* guldein, *die Aussteller dem Kaiser* zu . . . herzog Albrechts nachsten bezalung berait gelihen . . . darauf geslahen hat, *stellt einen Revers aus, daß er die genannte Feste samt* dem jarmarckt und lantgericht und den vorberurten ungelten *bis zur Rückzahlung der 3000 fl. pfandweise übernommen habe und den Kaiser offen halten wolle.*

Siegler: Hans Mulfelder *und Wolfgang* Puchlinger *mit* anhangunden insigeln.

Geben zu Wienn, an sambstag nach sand Jacobs tag.

[1] *Spät.*

Original. — Pergament mit zwei sehr gut erhaltenen Siegeln an Pergamentpresseln: 1. in ungefärbtem Wachs = 15780, 2; 2. in grünem Wachs: IV C: Im Schild zwei vertikale Haken mit Ringen, auf dem Helm Mohr mit Ohrringen und Krone mit vier Pfauenfedern: S. Wolfgang — Pvchlinge. — *Rückaufschrift:* Revers Vlrichs Rohlinger uber die vest Marchegk — under der Enns — 1460 — Phant Revers.

Chmel, Regg. Frid. 3820.

15780 *1460 August 21, Wien.*

Jan von Teynitz, *dem Kaiser Friedrich III. das* geslos Ort . . . in phlegweis inzenemen . . . mündlich bevolhen hat, *stellt einen Pflegrevers aus.*

Siegler: Der Aussteller, Hans Mulfelder, ritter, und *Wolfgang* Krotendorffer.

Geben zu Wienn, an phinztag nach u. l. Fr. tag Assumpcionis, . . . im vierzehenhundert und sechzigisten jaren.

Original. — Pergament mit drei vorzüglich erhaltenen Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. IV C: Im Schild aus einem in der Mitte befindlichen Ringe drei in Koppel gestellte gebogene Arme, auf Helm desgleichen gepanzerter Arm, zum Hieb mit kurzem Schwerte ausholend: S. Johanis de — Mozzeniz; *2. IV C in länglichem Vierpaß: Im Schild und auf Helm Mühlrad mit vier Speichen und acht Schaufeln:* S ✻ Hanns — Mvlvelder; *3. IV C: Im Schild Dreizack, auf Helm Büffelhörner mit je fünf Quasten geziert:* S Wolfgang — von . Kro — tendarf *(auf Spruchband). — Rückaufschriften:* Under der Enns — 1460 — Phleg Revers — Jan von Teynicz gegenbr. wie er das geslos Ort sol innhaben.

Chmel, Regg. Frid. 3823; Lichnowsky VII, 422.

15781 *1460 August 23, Wien.*

Marx Schênitz, persevant, *dem Kaiser Friedrich III.* von mercklicher . . . verhandlung und schuld wegen . . . ettlich zeit in . . . vênknüss ze halten geschafft und derselben handlung und venckhnüss nachmalen . . . begeben und ledig gelassen hat, *gelobt Urfehde.*

Mit urckund des briefs, besigelten mit . . . Jorgen Pruntaler und Jacoben Kaschawer, baid burger zu Wienn, anhangunden[1] insigeln. . . .

Geben zu Wienn, an samstag vor sand Bertlmes tag, . . . im vierzehenhundertunddemsechzigistem jare.

[1] g *aus* h.

Original. — Pergament mit zwei Siegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln: 1. unscharf, IV A 2: Schild gespalten, vorne mit gestielter Rose, hinten mit Binde: † S. † Jörig . Prvntaler; *2. gedrückt, IV C: Im Schild um fünfblättrige Rose 5 Schildchen, auf Helm aus Krone Büffelhörner, mit je drei Knöpfen besetzt:* S. Jacoben — Kasschawer. — *Rückaufschrift:* Marxen Schentzen des persevanten vrfehd = 1460.

Chmel, Regg. Frid. 3825.

15782 *1460 September 26, Linz.*

Reinprecht von Wallsse etc *verkauft das ihm gehörige* gross haus mit aller seiner zugehorung, gelegen zu Wienn bei der Pürgk am egk, mit dem vodern tail gegen Sand Michel uber, zu nagst dem haus das der graven von Montfort gewêsen, und dem gotshaus zun Schotten jêrlich zu sand Mêrtten tag *12* ß dinstper ist; *er verkauft das Haus dem Kaiser um eine nicht näher bezeichnete Geldsumme und ist mit seinen Erben dem Käufer* recht gweren und furstand . . . als solhs grunds und der stat zu Wienn recht ist . . . doch unengolten der leibgeding, so ettlich in den klain hewslein gegen der Purgk von *Reinbrechts* vater säligen, *und von ihm und seinem* brüeder . . . haben; derselben leibgeding halbm sol . . . der kaiser und s. g. erben *ihn und seine Erben* gegen denselben, innhalt irer verschreibung, an schaden halden.

Siegler: Der Aussteller und sein Bruder Wolfgang von Walse, hofmaister etc und haubtman ob der Enns.

Geben zu Lynncz, an freitag vor sand Michels tag, . . . virzehen hundert und im sechzigisten jaren.

Original. — Pergament mit zwei ziemlich gut erhaltenen Siegeln in rotem Wachs an Pergamentpresseln: 1. gut erhalten, IV C: Bindenschild, auf Helm Phönix: Reinprecht — von Walse; *2. ziemlich gut erhalten, ähnlich dem vorigen mit Signet = Bd. VII, 15518, 1, 2. — Rückaufschrift:* Umb der von Wallsse haus zu Wienn — 1460 — Kaufbrief pro kaiser Fridrich.

Chmel, Regg. Frid. 3827.

15783 *1460 September 27, Linz.*

Wolfganng von Walsse, öbrister marschalh in Österreich, öbrister drugksecz in Steier, . . . hern Albrechts erzherzogen ze Österreich etc . . . hofmaister und haubtman ob der Enns, *verkauft sein* * haus mit aller . . . zugehorung, gelegen zu Wienn bei der Purgk *, mit dem vordern tail gegen Sand Michel über ze nagst zwischen dem haus und des stalls das der graven von Mantfürt gewesen ist, ** *um eine nicht näher bezeichnete Geldsumme* herrn Fridrichen Römischen kaiser.[1]

Siegler: Der Aussteller und Reinbrecht von Walsse *sein* bruder.

Geben zu Lynncz, an sambstag vor sand Michels tag, . . . vierzehen hundert jar und darnach im sechzigisten jare.

Original. — Pergament mit zwei ziemlich gut erhaltenen Siegeln in rotem Wachs an Pergamentpresseln, gleichwie in der Vorurkunde, nur in verkehrter Reihenfolge. — Rückaufschrift: Wallssee haus zu Wien — 1460 — Kaufbrief pro k. Fridrich.

Chmel, Regg. Frid. 3828 zum September 26.

15784 *1460 Oktober 2, Wien.*

Leonor, . . . Römische keyserinn, zu allen zeiten mererin des reichs *usw., welche* . . . der babst, . . . mit ettlichen geistlichen gnaden ainst zům leben und ainst zum tod fürgesehen hat und . . . vergönnet, die auch fürbasser andern personen, *welche der Kaiserin* darzů gevellig auf ain anzall zů verleihen und verrer mitzůteilen, *hat jetzt dem* Vlreich, schenkh von Osterwitz, *ihrem* diener . . ., dieselb gnad mitteilt und *benennt* in auch darzů für ein person, also daz er derselben gnaden ainst im leben und zů seinen letzten zeiten genÿessen und geprauchen mag, in massen und form, als *der Ausstellerin* die von dem . . . heiligen vatter dem babst gegeben . . . seind und seiner heiligkeit brief und bullen darüber lautent. . . .

Mit urkürd[2] des briefs. Geben zu Wienn, an phinztag nach sant Michels tag, anno domini etc sexagesimo. . . .

Commissio domine
Imperatricis propria.

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem Siegel unter Papier.[3] *— Rückaufschriften:*

---

[1] *Die Fassung ist, abgesehen vom längeren Titel, bedeutend kürzer als die der Urkunde vom Vortage.*

[2] *So!*

[3] *Vermutlich gleich Sava in Berichte und Mitteilungen des Altertumsvereines zu Wien II, S. 119, II; vergl. Tast II, n° 5 und Heffner a. a. O., 30, 146.*

Kayserin confessional — 1460 — S. v. Osterwitz — N° 15.

Chmel, Regg. Frid. 3829.

15785 *1460 Oktober 13.*

Wolfgang von Walsse, obrister marschalh in Osterreich, obrister drugsezz in Steir, hofmaister etc und haubtman ob der Enns, . . . verkauft *sein* haus zu Wienn, in der Walgstraß, zunagst niderhalb herrn Rudigern von Starhemberg haus an ainem tail gelegen, und das weiland zwai hewser gewesen sein, davon man jerlich dint an sand Michels tag dem gotshaus zun Schotten zu Wienn, von dem ainen haus *24* ß und von dem anderen haus *8* ß zu grüntdinst; *er verkauft es* Reinprechten von Walsse etc *seinem* bruder *um eine ungenannte Summe* mit grunthern handen.

Siegler: Der Aussteller und Jörg Prukner.

Geben an sand Colmans tag, . . . virzehenhundert jar und darnach in dem sechzigisten jare.

Original. — Pergament mit zwei wohlerhaltenen Siegeln an Pergamentpresseln: 1. rot, IV C: Bindenschild, auf Turnierhelm gekrönter Paradiesvogel: S. Wolffgangi — Walsse 1840 *vergl. Bd. VII, n° 15518 mit Signet (Kamee); 2. grün, 22mm Durchmesser, IV C in länglichem Vierpaß: Im Schild und Flug nach unten offener, innen diagonal verspreizter Rahmen: Brücke:* S. Jorig — Prugkner. — *Rückaufschrift:* Haus zu Wienn — 1460 — Kaufbr. pro W.

15786 *1460 Oktober 24, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III. kommt Pillip probst ze Sant Pölten, *des Kaisers* ratt, und pracht . . . für etlich handvest, sein und seines gotzhaus freihait . . . und hat . . . gepeten, die . . . privilegi zu besteten, *gewisse Bestimmungen derselben zu erläutern, abzuändern und zu erweitern, was der Kaiser gewährt; außerdem Verleihung des Titels eines kaiserlichen Rates und Kaplans.*

Siegler: Der Kaiser mit anhangunden *Majestätssiegel.*

Geben zu Wienn, am freitag nach der aindlef tausent maid tag, . . . 1460 . . .

Späte Abschrift (aus Duellius) auf Papier.

Eintragung in die Handschrift des k. u. k. Staatsarchives n° 175, fol. 391b, n° 377. — Aus dieser Duellius Excerpta Genealogica 120 f., n° 170.

15787 *1460 November 5, Wien.*

Dem Kaiser Friedrich III. hat Hanns Harrasser an seinem offenn besigelten brief aufgesandt . . . sein viertail *an der Herrschaft Waldreichs* und gebeten, den . . . Vicenczen Studolegken zu verleihen, wan er im den zu kaufen geben hiet. *Der Kaiser willfährt der Bitte und läßt die Bestandteile der Herrschaft aufzählen.*

Mit ürkund deß briefs. Geben zu Wienn, an mitichen nach Aller heiling tag, . . . vierzehenhundert und in dem sechzigisten jar. . . .

Commissio domini
Imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit ziemlich gut erhaltenem Siegel in rotem Wachs samt Signet (Posse II, 26, Fig. 6, und Sava S. 168, Fig. 117) an Pergamentpressel. — Rückaufschrift: K. F. — Auf Vincentze Studolickh umb das haus zum Waltreich, umb das burckstall zu Reineckh und ander lechen stuckh und gueter — 1460 — Lehenbrief under der Enns.

Chmel, Regg. Frid. 3835.

15788 *1460 November 21.*

Stephan Schach, . . . Mathes Fridberger, baid gesessen zu Nustorff, . . . Vlreich Retêch und . . . Hanns Rewss, baid gesessen zu der Heiligenstat, *entscheiden in dem Streite, den* brûder Sigmund, diezeit prior des gotshaus zu Gemnigk, . . . an stat brûder Casparn, seins conventbruders des vorgenanten gotshaus, des brieflichen gewalt er hat, ains und . . . Michel Egkl, auch genant Pevssl, zu der Heiligenstat des andern tails . . . gehabt habend umb ain virtail weingarten gelegen am Miterperg, *genannt* die Vnderschos, bei dem pach zwischen des benanten Micheln Peÿssleins und der . . . geistlichen herren von Maurbach weingêrten, der herkömen ist von Vrsula, Niclasen des fürsten zu Nustorff hausfraun seligen, des egenanten brûder Çasparn swester vaterhalben, und die da ist mit dem egenanten Micheln Peisslein geswistreid kind, darumb dann dieselb Vrsula Fürstin nucz und geweer in *des* gotshaus zu Kloster Newnburg gruntpûch ledigclichen geschriben stet; . . . von der erbschaft wegen des benanten weingartens *sind* baid . . . tail *auf obgenannte vier Schiedsleute* hindergengig worden, *die* baider tail zusprüch red und widerred, ÿeds tails

kuntschaft aigentlich auf nemen verhörn und allen ... fleiss darinn haben und tûn sullen, ob ... sÿ baid tail mit irer baider tail wissen und willen umb sölh zusprüch und all sachen in der güttigkait und an recht miteinander verrichten und überain pringen kunden, dabei sol es ganz beleiben. Möcht des aber nicht gesein, so solten *sie* recht darumb sprechen ... dabei sol es dann aber[1] ganz beleiben, und von dhaim tail nicht verrer pracht werden etc nach innhalt der hindergangbrief, der ... von ÿedem tail ainer gegeben ist. Auf das *erfolgt Verhör und Schiedsspruch dahingehend:*

a) Von erst das nu hinfür all vergangen zusprüch, so baid tail zueinander gehabt habend, ganz hin und ab sein sullen,

b) darnach ... das der ... prior zu Gemnigk anstat seins conventbrûders, brûder Casparn, dem vorgenanten Micheln Peÿssl auch genant Egkl, als aim erben des vorgenantens[2] weingartens für all sein erbschaft und gerechtigkait ... geben sol zehen *(10)* ungrischer gulden *und dann mag der Weingarten dem Stifte Gaming* von ... brûder Casparn erbschaft und gerechtigkait wegen *zufallen und* demselben gotshaus nach notdurften gevertigt werden an des egemelten Micheln Peÿssleins und aller seiner erben irrung

c) ist für den Fall vorgesehen, ob die egemelt Vrsula Fürstin selige ain swester mit namen Feronica hinder ir lassen hiet, die noch im leben wêr, oder ob die mit tod wêr abgangen und leiberben hinder ir lassen hiet, das ÿecz nicht wissentlich ist, *daß dann* denselben erben, wann die hinnach fürkêmen, in irer erbschaft und gerechtigkait an dem ... weingarten unentgolten *sein sollen.*

d) ... welher ... tail den ... spruch nicht stethielde und den in vil oder wenig uberfür, das wissentlich gemacht wurd, der hat gen dem andern tail all sein zuspruch und gerechtigkait in den sachen ganz verlorn, und sol darzû zu peen verfallen sein ... dem landsfursten in Osterreich *32 ℓ Wr. ₰.*

Siegler: Friedrich der Gerunger, diezeit des rats der stat zu Wienn, *und Hans der* Ravensperger, urtailschreiber, burger daselbs. ...

Geben an freitag vor sand Kathrein tag virginis, ... virzehenhundert und in dem sechzigisten jare.

Original. — Pergament mit Bruchstücken zweier Siegel an Pergamentpresseln: Vom 1. nur ein Fragment der Schale erhalten; 2. ungefärbt, IV C in länglichem Vierpaß, nur Helmzier, ein Flug, und vom Schild der rechte untere Pferdenacken erhalten: 3℔ * S * Han ..... — Ravensperger *(vgl. Bd. VII, nº 14923, 2 und 15543, 2).* — *Rückaufschriften: 1.* Anno domini 1460. — *2.* Nº 376. — *3.* Vertrags und ablößbrieff umb ein virtl weingarten am Mitterperg bei Nusdorff. — *4.* J. Nº 9 *(Ziffer durchstrichen).*

15789 *1460 November 22, Wien.*

Vor Kaiser Friedrich III. kam Conrat Holczlêr und bat, ... im als dem eltern und lehentrager an stat sein selbs und ... Lewpolten, Mathesen und Colmann, seiner gebrûder, Wolfgangen, weilent Conraten des jungen Holczlêr sün, ires vettern, und ... Kathrein der Hölczlêrinn, irer mûter ... zu verleihen die vesten Pekstal mitsambt dem lantgericht, vogtei, kirchlehen, vischwaid und wiltpan, ... lehenschaft *des* fürstentumbs Österreich, wan die ir erb wêrn. *Der Kaiser willfährt der Bitte.*

Mit ûrkund des briefs. Geben zu Wienn, an sambstag vor sand Kathrein tag, ... vîrzehenhundert und in dem sechzigisten jare. ...

Commissio domini
Imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit wohlerhaltenem Siegel in rotem Wachs samt Signet an Pergamentpressel (Posse, a. a. O. II, 26, Fig. 6; Sava S. 168, Fig. 117). — *Rückaufschriften:* Rta — Conraten Hölczler lehenbrief uber Pekhstal. Anno etc. 1460 — Nº 19.

Chmel, Regg. Frid. 3836; Lichnowsky VII, 448.

15790 *1460 Dezember 15, Wien.*

Bischof Ulrich von Gurk verpflichtet sich gegen Kaiser Friedrich III. zu Gehorsam.

Siegler: Der Bischof.

Geben zu Wienn, an montag vor sand Thomas tag des heiligen zwelfboten, ... im vierzehenhundert und sechzigisten jare.

[1] *d. i. ebenfalls.*
[2] *So!*

Original. — *Pergament mit wohlerhaltenem Siegels in rotem Wachs an Pergamentpressel: III B 2 b (?): Madonna auf gotischem Thron, ihr zur Rechten gespaltener Schild, vorne Löwe, hinten geteilt, zur Linken aufgehende Sonne:* Sigillvm . Vdalrici . dei . gracia . episcopi Gvrcensis . 1848. — *Rückaufschriften:* Anno 1460 — Gurck — Revers von bischof Vlrichen von Gurgkh mit seinen slössen stetn und leuten kayr. Mt gehorsam zu sein etc.

Chmel, Regg. Frid. 3844.

Nachtrag zu Band VII, S. 288 nach **15254.**

1450 Juni 8, Wiener-Neustadt.

Caspar Hönestorffer *verkauft* mit handen des hochgeborn fursten . . . hern Michelen, des heiling Römisehen Reichs bürgraf ze Maidburg, graf ze Hardegk, des heiling Reichs hofrichter und vorstmaister in Österreich etc *eine* wisen gelegen im Wienner wald auf der Dürrenweiden, ze nagst der Lêbstraß,[1] und Erharten des Plannkchen wisen von Radawn, der sechs tagwerch ist, und dient man jêrlichen von yedem tagwerch in das ambt darinn die wisen leit, *4 Wr.* ß an sand Colmans tag ze gruntdinst und nicht mer; *Aussteller verkauft sie* umb *46 ℔ Wr.* ß Erharten dem Plannkchen, kalichprenner von Radäwn, Kunigunden seiner hausfrawn.

Siegler: Graf Michael als vorstmaister . . . Hanns Haringsser und Peter Strasser diezeit des rats und burger ze Wienn.

Geben zu der Newnstat, am montag nach goczleichnam tag . . . vierzehenhundert und in dem funfzigisten jare.

Original. — *Pergament mit den Bruchstücken von drei Siegeln an Pergamentpresseln; nur vom dritten ist ein größeres Stück erhalten: IV C in länglichem Vierpaß: Im Flug auf Stechhelm zwei gekreuzte Ruder:* S. Peter — Strasser. — *Rückaufschriften: 1.* Kauf brief umb vj tagwerich wismad zu Kalsperg auf der Läb straß. — *2.* N° 33. — *3.* N° 284, *teilweise auf Rasur und ganz durchstrichen.* — *4.* Casten A, Schublad n° 3 Lit: E.

Nachtrag zu Band VIII, S. 48 nach **15713.**

1459 Juni 24.

Elyzabeth Eyczingerinn . . . abbtessin ze Erlachloster, *stiftet zum Seelenheile ihrer* swestern, frauwen Margrethen der Ludmanstorffrinn und Dorothea der Stadlerinn, *und der übrigen verstorbenen Verwandtschaft* zu dem . . . gotzhaus Erlachloster ainer yeden abbtessin nach *ihr* künftig *und dem Konvent ihre* gült und weingarten:

1. item von erst ain halb phund *(1/2 ℔)* wienner ß gelts, das freys aigen ist, gelegen zu Oberholcz auf ainem höff, der iczund auf siczt Andre Weygel, und

2. drei weingarten, die freys purckrecht sind,

a) ainer gelegen zu Elssaren an dem Obrechtsperger, genant der Reimwart, davon man järlich dient ainem yden kapplan Sand Margrethen kirichen daselbs zu Elssaren *13* ß,

b) der ander weingarten, genant die Smükchrinn, des zwei jeuch ist, gelegen an dem Gesellen gericht, davon man järlich dienat ainem yedem pharrer der kirichen zu Grünpach *32* ß,

c) der dritt weingarten, genant die Abbtstorffrinn, des drew virtail ist, gelegen in dem Jewhental, davon man järlich dient ainem ydem kapplan unser frawen kirichen zu Windorff *12* ß, alles an sand Michels tag zu freym purckrecht;

3. auch zwen weingarten, ainer genant der Paltram, der ander genant die Gugel, paid gelegen neben Attekrinn, davon man järlich zu rechtem perkchrecht geit dem kloster zu Kloster Newnburg *5* emer weins und zu vogtrecht *12* ß, die dann von *der Ausstellerin* brueder . . . Vlreichen Eyzinger von Eyczingen und Barbara seiner hausfrawen her geben sind. *Die Stiftung soll* Walthesar Wachtel, die zeit pharrer zu Erlachloster, *und seine Nachkommen genießen und dafür u. a.* am montag ain selambt gesungen werden und da

[1] *Wohl die Straße von Wien nach Laab, noch heute als Laaber Weg bezeichnet, während der sogenannte Laabersteig den Kammweg eines zwischen der Paunzen und Laab gelegenen Riegels und diesen selbst bezeichnet.*

under ze bitten umb Stephan des Ludmanstorffer und Margarethe seiner hausfrawen und umb Lienhart des Stadler und Dorothea *sein* hausfrawn selen *usw.* *Ein Störer der Stiftung* der werd mit Juda dem verräter der hellischen puss geben; *Stifterin hat das Einverständnis* (wilkürr)... Vlreichs bischolf zu Passaw *erlangt und* den brieff besigelt mit *ihren* und *ihres* convents paider angehangnen insiglen.

Der geben ist nach Christi gepurd vierzehenhundert im newnundfunfzigisten jaren, an sand Johanns tag gots taufer zu sünwenten.

Original. — Pergament. Von zwei Siegeln hängt nur das erste, beschädigt; vom Spitzoval ist der obere Teil abgebrochen: III B 2 a: zu Füßen das Eitzinger Wappen: ..... yczingerin — abatissin ..... — *Rückaufschriften:* Zechat brieff — Aytzingerinn — 1459 — N° 123.

MATERIALIEN ZUR GESCHICHTE WIENS
AUS
OBERITALIENISCHEN ARCHIVEN
IN REGESTENFORM MITGETEILT
VON
DR. KARL SCHALK.

15791 *1301 September 6, Venedig.*

Nach Simonsfeld.[1]

Hengelprettus[2] de Vienna *und* Fridericus de Vienna *wollen eine gewisse Quantität von Zinn und Kupfer per Barke von Aquileja nach Venedig führen. Der Barkenführer ladet aber außerdem Ochsen zum Transport nach Chioggia auf und will das Zinn und Kupfer auf der Rückfahrt nach Venedig bringen. Die* capitanei postarum *halten Zinn und Kupfer bei S. Clemente auf. Von den Vierzig (der* Quarantia civile*) wird ihnen gnadenweise Zinn und Kupfer zurückerstattet.*

[Millesimo trecentesimo primo] die sexto [septembris].

Venedig, Staatsarchiv. Grazie, vol. 2, fol. 27' und 28 = vol. 1, fol. 34 und 34'.

Simonsfeld, Der Fondaco dei Tedeschi, Bd. 1, p. 5, nº 15—16.

15792 *1311 August 8, Venedig.*

Nach Verci.

Rizzardus da Camino,[3] civitatis Tarvisii pro Regia Majestate vicarius *(Signore von Treviso) verspricht auf Verwendung der Herzoge Friedrich III. und Leopold II. von Österreich genannten Wiener Bürgern, die im Gebiete von Cadore* (districtu nostro Cadubrie) *ausgeraubt worden waren, vollständigen Ersatz für das ihnen Geraubte: Silber, Gold*[1] *und Waren bis zur Höhe von 850 Pfund Venezianer Groschen.* Nicholaus, magister civium, judex consulesque jurati civitatis Viennenses *bezeugten die Tatsache durch Briefe. Die Überbringer derselben:* Lippoldus, Gravendus, Fatius,[2] Henricus Longus[3] de Vienna, Gualfardus de Schewiz[4] et Berualdus Ferus[5] Guilielmi Grossi *in ihrem eigenen Namen und durch Briefe der obgemeldeten* officiales *und der* consocietas mercatorum ipsorum civitatis Vienne sigillatis *als Vollmachtträger der übrigen Beraubten verlangen die Berechnung der Mark Goldes zu 13 Mark Silbers und der Mark Silbers zu 10 Schillingen* (solidos) *Venezianer Groschen und sind mit* Rizzardus de Camino *dahin übereingekommen, daß der Ersatz des Schadens ihnen aus den Erträg-*

[1] *Ich behalte diese von Dr. Schalk herrührenden Vermerke bei, obwohl er damit offensichtlich das Verdienst um die Erschließung eines für die Geschichte Wiens belangreichen Quellengebietes von sich ablehnen will. (Die Redaktion.)*

[2] *D. i. Engelbrecht.*

[3] *Vgl. Muratori, Ss. rer. It. tomo X, 355; Dante, Paradiso Canto IX, Terzine 17.*

[1] *Außer dem Hauptartikel Kupfer brachten die Wiener im Mittelalter auch Edelmetalle nach Venedig. «Venedig war 1200—1500 der Hauptsilbermarkt für das deutsche Silber.» Schmoller, Über die Ausbildung einer richtigen Scheidemünzpolitik vom 14. bis 19. Jahrhundert im Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reiche, Jahrg. 1900, p. 1257.*

[2] *Sollten nicht diese drei Namen ein und derselben Person angehören? Vielleicht einem Mitgliede der Familie Vatz?*

[3] *Heinrich der Lange, seit 1323 nachweisbar, seit 1330 Bürgermeister von Wien. Quellen zur Gesch. der Stadt Wien, II. Abt., 1, 88 und 124 u. ö.*

[4] *Wolfhard Schemnitzer; ein Goldschmied dieses Namens erscheint erst gegen Ende des Jahrhunderts.*

[5] *So! wohl* filius.

nissen der Mauten von Cadore, Seravalle, Treviso, Mestre und Quero zu leisten sei.

Treviso, Archiv der Stadt.

Verci, Storia della Marca Trivigiana, tomo V, documenti p. 143, n° DXXXI.

15793 *1313 März 10, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Ein Conradus de Viena *kaufte von einem gewissen* Laurentius Quintavalle duas curiacas, et duas loricas furnitas et duos capirones causa portandi cuidam suo domino de Viena. *Er verpackte die ohne* messetaria *(Intervention eines Sensals) gekauften Waffen. Die* capitanei postarum *fanden die Ware.* Conradus *wurde von der Strafe* (Librae 30, soldi $12^1/_2$) *freigesprochen, weil er die Ware* pro mercatoribus *und nicht* pro lucrando de ipsis *gekauft hatte.*

Die 10. martii 1313.

Venedig, Staatsarchiv. Magg. Cons. Presb., fol. 30. Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 13, n° 37.

15794 *1314 August 7, Wien.*

Nach Verci.

Herzog Friedrich III. von Österreich verlangt von Podestà, Rat und Gemeinschaft der Bürger von Treviso die Gutmachung des Schadens der Wiener Bürger.[1] Est enim indecens, grave iniquius et intolerabile sine causa tantis dispendiis subjacere.

Treviso, Dalla Raccolta Scotti, tomo 4, p. 363. Verci, l. c., tomo VII, documenti p. 31, n° DCLXXIX.

15795 *1314 August 11, Treviso.*

Nach Verci.

In der Sitzung des Consilium Trecentorum *wird über einen Brief des Grafen von Görz und einen des Herzogs Friedrich III. von Österreich*[2] *beraten. Zu letzterem beantragt* dominus Otobelinus de Corona, antiarius, *daß vom* Podestà *und dessen* Curie *ein* bonus, legalis et sapiens notarius *ausgewählt und nach Venedig geschickt werde, um ein Exemplar des Vertrages des* Rizzardo da Camino *mit den Wiener Bürgern auszuheben,* ut melius poterit; et quidquid invenerit reducatur ad dominum Potestatem et eius curias et postea ad Consilium Trecentorum.

Fu presa.

Treviso, Dalla raccolta Scotti, tomo IV, p. 378. Verci, l. c., tomo VII, documenti p. 40, n° DCLXXXVIII.

15796 *1314 November 23, Venedig.*

*Ancona hat Übeltäter in Gewahrsam, die deutsche Kaufleute (*Conradus *und* Ottolinus *aus Wien [a, b]) ausplünderten. Diese wendeten sich an Venedig, da der Überfall in ihren Gewässern stattgefunden hat. Venedig erklärt sich mit Ersatzleistung einverstanden. Betreffs des (in den Beilagen ausgewiesenen) Verlustes der Deutschen mögen Schiedsrichter entscheiden. Es werden vorgeschlagen solche in Venedig nach Venezianischem Rechte oder solche in Treviso oder solche in Padua.*

a)[1] Infrascripta sunt quae[2] deficiunt Corado de Vienna[3] mercatori teutonico de rebus sibi acceptis et per malefactores portatis in Anconam[4] quae[2] fuerunt cum malefactoribus in potencia[5] comunis Ancone.[4]

Inprimis fustanei XLVI qui constituerunt[6] grossos XXVIII unusquisque eorum.

Item fustanei alti quatuor qui constituunt[6] pro V grossis[7] unusquisque eorum.

Item valchetae quatuor, constituunt[6] pro quatuor grossis[8] quaelibet[9] earum.

Item fustanei XX, constituunt[6] grossos XXVII quilibet eorum.

Item fustanei XXX, constituunt[6] grossos XXVII[10] quilibet eorum.

Item fustagni V, constituunt grossos XXIII quilibet eorum.

Item cultre XVIII, constituunt[6] omnes libr[11] LXX.

Item bocarani XXX, constituunt[6] grossos XX quilibet eorum.

---

[1] *Vgl. die folgende und oben n° 15792.*

[2] *Siehe die vorige Nummer.*

[1] *In der Wiener Handschrift hebt dieses Verzeichnis auf fol. 512b an.*

[2] quę *B.*

[3] Conrado de Viena *B.*

[4] Anchonam, Anchonę *B.*

[5] fortia *B.*

[6] constiterunt *B.*

[7] solidos V grossorum *B.*

[8] soldos quatuor grossorum *B.*

[9] quęlibet *B.*

[10] viginti septem et dimidium *B.*

[11] libras *B.*

Item vanti dozeni v, constitit[1] grossos xv quaelibet dozena.
Item spiciaria, quae constitit libr. x.
Item folexelli libr. x, constituunt[2] pro x grossis.[3]
Item centurae[4] dozenae ii, constituunt[2] grossos xv quaelibet duadena.[5]
Fuit piper eius libr. mcccxxx unc.[6] iii, ad libram[7] clxx caricum ipsius.

b) Infrascripta defficiunt Ottolino de Vienna[8] mercatori teutonico de rebus sibi acceptis ut superius est dictum, quae fuerunt cum malefactoribus in potencia[9] comunis Ancone.
Imprimis fustagni xliii, constituunt[2] grossos xxiiii, quilibet eorum.
Item fustagni ii, constituunt[2] grossos xxiiii quilibet eorum.
Item bocharani xl, constituunt[2] grossos xxii quilibet eorum.
Item casse ii de auro et argento filato de Luca, constituunt[2] pro libr. gross.[10]
Item bocharani xxviii, constituunt[2] pro xlii grossos[11] omnes.
Item cultre x, constituunt pro viii grossis[12] omnes.
Item pecie iii[13] panorum, constituunt pro xlviii grossis[14] omnes.
Fuit piper eius libr. mmccccccccc[15] ad libr. clxxii caricum ipsius.
Summa tocius piperis amborum est centenarum xlii et libr. xxx et unc. iii; videntur[16] deficere centenarum iiii et libr. xxx et unc. iii.
Summa summarum tocius dampni[17] ipsorum teutonicorum cum missetaria[18] libr. ciiii den Venec.[19] gross.
(Datierung der Beilagen fehlt.)

Venedig, Staatsarchiv. Commemoriali, libro I, fol. 222 (A) — Wien, Staatsarchiv (Kopie) Ms. 571 I, fol. 509 ff. (B).[20]

Predelli, I Libri Commemoriali della republica di Venezia, Registri tomo I, libro I, p. 146 n° 642.

[1] constit *B.* [2] constiterunt *B.*
[3] solidos x grossorum *B.*
[4] centuriarum *B.* [5] duodena *B.*
[6] M iii c xxx uncie *B.*
[7] libras *B.* [8] Viena *B.*
[9] fortia *B.*
[10] constiterunt solidos lv grossorum *B.*
[11] solidos xlii grossorum *B.*
[12] constiterunt solidos viiii grossorum *B.*
[13] petie tres *B.*
[14] constiterunt solidos xlviii grossorum *B.*
[15] M c ii . viiii *B.* [16] videtur *B.*
[17] dapni *B.* [18] messetaria *B.*
[19] Venetorum *B.*
[20] *Die Redaktion hat es für angemessen erachtet, die im k. und k. Staatsarchiv zu Wien erliegenden Abschriften der beiden vornehmsten Quellen dieser Regestenreihe herauszuziehen. Es ergibt sich aus dieser Überprüfung manch' kleiner Gewinn.*

15797 *1316 Februar 24, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Dem Conradus de Viena *wird Ware zurückgestellt, die die* capitanei postarum *saisiert hatten,* quia contra ordinem portabat. *Er erhält Straferlaß,* praeterquam ab officialibus fontici si quem incurisset dicta causa.

Die 24. februarii 1315.[1]

Venedig, Staatsarchiv. Magg. Cons. Clericus et Civicus, fol. 33.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 15, n° 42.

15798 *1316 Mai 22, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Rigus *(Heinrich)* Theutonicus de Viena *hat im Auftrage des Oheims des Herzogs von Österreich* Rigus *(Heinrich von Böhmen-Kärnten) durch einen* messeta tres samitos pilosos *(Samt?)* et quinque petias de sindone *(leichter Seidenstoff) gekauft. Rigus wollte die Ware durch einen* socius *nach Villach an den Herzog* sine littera *senden. Die* pueri officialium de cotrabannis *konfiszierten die Ware als* sine littera *geschickt. Die* officiales fontici *aber gaben sie frei,* quia eius messeta scripserat res predictas in suo quaterno.

Die 22. maii 1316.

Venedig, Staatsarchiv. Magg. Cons. Clericus et Civicus, fol. 42'.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 16, n° 46.

15799 *1319 Februar 15, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Henricus de Viena, mercator Teutonicus *hat* bucharanos (telae subtilis species) et alia sine suo meseta *gekauft. Er wird von den* consules mercatorum *zu* libr. 30 soldi $12^1/_2$ *verurteilt; die Hälfte der Strafe wird ihm nachgesehen.*

1318, die 15. februarii.[1]

Venedig, Staatsarchiv. Magg. Cons. (Avv. di Com.) Neptunus, fol. 74.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 19, n° 56.

[1] *More Veneto, d. h. nach venezianischem Gebrauch, der das Jahr mit dem 1. März beginnen ließ.*

15800 *1319 März 15, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Henricus Sandoli de Viena *schickt durch einen* nuncius *eine gewisse Quantität Fische* (atengi, *Heringe?) in zwei Tonnen* (boti) *nach Bologna als Geschenk für deutsche Studenten.*[1] *Der* capitaneus riperie Marchie *(Marca Trevigiana) fand die Fische, sandte sie nach Venedig* ad officiales de contrabanis *und sie wurden konfisziert. Auf Bitten Herzog Friedrichs III. von Österreich wurden sie freigegeben,* quod aliud non esset in botis quam pisces,

et est captum per XL^ta^. 1319, die 15. marcii.

Venedig, Staatsarchiv. Magg. Cons. (Avv. di Com.) Neptunus, fol. 76'.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. II, p. 291, n° 3.

15801 *1319 November 29, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Ein gewisser Johannes de Orvasio *hat im Fondaco durch einen gewissen* Jacobellus de Calli *von einem Deutschen* una pecia salie de Viena (panni species subfusci coloris) *kaufen lassen. Er verfällt deshalb einer Strafe von* librae 30, *deren Hälfte ihm nachgesehen wird.*

1319, die penultimo novembris.

Venedig, Staatsarchiv. Magg. Cons. (Avv. di Com.) Neptunus, fol. 106.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 22, n° 63.

15802 *1322 April 20, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Cristanus de Viena, mercator Theutonicus *hat* occasione doloris capitis et gravitatis sue persone *unterlassen, den* officialibus fontici *eine Quantität Silbers im Werte von zirka 30 Mark anzuzeigen; die* vicedomini *verurteilen ihn zur Strafe des Verlustes des Viertels. Die Strafe wird ihm aber wegen der Erkrankung nachgesehen.*[2]

[1] *Deutsche Studenten in Bologna in Schulze und Ssymank, Das deutsche Studententum von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, p. 42 ff.*

[2] *Wegen Kopfweh! Doch gewiß eine milde Praxis. (Die Redaktion.)*

Venedig, Staatsarchiv. Magg. Cons. (Avv. di Com.) Neptunus, fol. 176.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 23, n° 68.

15803 *1325.*

Nach Zahn.

Künzel, *Kaufmann von Wien, der seiner Habe beraubt worden ist, erhält diese zurück.*

Zahn, Friaulische Studien im Archiv für österr. Gesch., Bd. LVII, p. 381, zitiert für obige Stelle: Bianchi, Documenti I, 688.

15804 *1329 Oktober 10, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Conradus, Teutonicus de Viena *hat eine gewisse Quantität Gold nach Venedig gebracht, die er den* officialibus fontici *nicht zeigte. Er verfiel deshalb der Strafe des Verlustes eines Viertels, das waren* librae 4 grossorum *und eines anderen Viertels an die* extimatores auri. *Die* provisores *(zwei von ihnen gegen einen) beantragen, ihm die Hälfte der Strafe nachzusehen.*

(1329) die 10. octubris. Capta in 40, 10. decembris. Capta in ma(j)ori Consilio 1332 *(1333)*, 13. februarii.[1]

Venedig, Staatsarchiv. Graz. tom 3, fol. 11.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 30, n° 85.

15805 *1337 Oktober 22, Venedig.*

Nach dem Original.

Johannes Aureus, qui fuit de Austria, habitator Venecia[2] in contrata S. Jull.[3] habuit privilegium de annis XL[4] super[5] conditionem[6] superius appositam.[7]

Venedig, Staatsarchiv. Commem., libro III, fol. 147' (A). — Wien, Staatsarchiv. Ms. 570, IV, Abt. 2, fol. 417' (B).

Predelli, I Libri Comm., libro III, p. 71, n° 407 (A).

[1] *More Veneto, siehe Anm. 1 zu 15797 und 15799.*

[2] Venetiis *B.*

[3] Juliani *B.*

[4] quindecim *(!) B.*

[5] secundum *B, dem auch der folgende Akkusativ entspricht.*

[6] *So!*

[7] *Diese Bedingung ergibt sich aus der zweiten Eintragung vorher. (Predelli, Reg. n° 406):* secundum formam consilii «de non mercando in fontico Theutonicorum». *Auch nach dem Wiener Exemplare ergibt sich erst aus der zweitvorhergehenden Eintragung der nähere Inhalt dieser Bedingung. (Die Redaktion.)*

15806 *1339 April 7, Cividale.*

Nach Zahn.

Conradus Imperger, Michael de Cholor et Hinricus Gracomar,[1] mercatores de Vienna, *versprechen dem Patriarchen Bertrand von Aquileja Geldunterstützungen von 1000 Mark* solidi aut tot mercimonia quot valeant mille marchas dicte monete, *falls dieser sich nicht mit den Herzogen von Österreich wegen Windischgrätz würde vergleichen können.*

Anno dominici natiuitatis M.CCC.XXXIX, indictione VII, die VII. mensis aprilis.

Udine, Notariatsarchiv. Protokoll des Kanzlers Gubertinus von Novate, in Bianchis Handschrift im steir. Landesarchiv.

Zahn, Austro-Friulana in Fontes rerum Austriacarum, Abt. II, Bd. XL, p. 48, n° 38.

15807 *1339 August 21, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Nicolaus de Viena, *der eine gewisse Masse* sete et pannorum de seta *im Werte* librarum quinque et soldorum quatuor grossorum *gesendet, aber laut* bulleta *nur* 50 librae parvorum *verzollt hatte, erhält Straferlaß gegen Zahlung des richtigen Zolles.*

1339, die 21. augusti. Capta in 40, die 20. marcii *[1340].*

Venedig, Staatsarchiv. Graz. tomo 8, fol. 30.
Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 481, n° 794.

15808 *1343 Jänner 5, Wien.*

Nach Predelli.

Conrad, Bürgermeister und die Gemeinde von Wien schreiben an den Dogen Bartolameo Gradenigo und an alle Behörden von Venedig. Sie machen Mitteilung von der Verhaftung des Giovanni Natale in Wien, der sich angeblich mit einer bedeutenden Summe Geldes aus Venedig geflüchtet hat; sie bitten, daß man sie wissen lasse, ob Natale tatsächlich Strafe verdiene, da er für sich und seinen Bruder Gabriele einen venezianischen Geleitbrief besitze.

In der Wiener Kopie (Staatsarchiv Ms. 570), Bd. IV, Abt. 1, fol. 28. (Die Redaktion.)

Predelli, I Libri Comm., libro IV, p. 120, n° 30.

[1] *Geuchramer?*

15809 *1346 März 31, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Marcus de Viena, *der Briefe (der venezianischen Gesandten in Wien?) nach Venedig brachte und Briefe an die venezianischen Gesandten (nach Wien?) bringen sollte, hatte* libras 17 de seta sine buleta *bei sich, die ihm die* custodes capitaneorum postarum *beschlagnahmten.* Et quia de hoc nullum dacium veniebat et est pauper homo, intuytu pietatis ei libere restituantur.

Capta in 40 ultimo martii 1346; die 11. aprilis capta in maiori consilio.

Venedig, Staatsarchiv. Graz. tomo 11, fol. 67.
Simonsfeld, Fondaco, Bd. II, p. 297, n° 19.

15810 *1350 April 14, Venzone.*

Nach Zahn.

Pertholdus condam Wolrici, Johannes Pollo condam Ottonis, Conradus condam Ruodiar, omnes cives Terre Wienne, *wurden von* Steffanus condam Blasii Cortaletti *und* Pechollus,[1] *beide von Venzono,* ex certis gravaminibus eis illatis et factis, ut dicebant, in bonis eorum in Terra Wienne, ubi eis occupabantur, ob quam causam ipse Steffanus et Pechollus, ut dicebant, habebant pignora et represalia contra dictos de Vienna et alios subiectos illustris domini ducis Austrie[2] *ge-*

[1] *Im Jahre 1350 war Stephan Cortaletti gastaldo (Amtmann) und Pecholl dessen Stellvertreter in Venzone; Zahn, Friaulische Studien im Archiv für österr. Gesch., Bd. LVII, S.-A. p. 118.*

[2] *Aus dem Jahre 1343, Oktober 13, liegen ein Vertrag des Bürgermeisters* Venutus *von Venzone mit der Stadt Wien und Bestätigungen durch den Patriarchen Bertrand von Aquileja vom 14. und durch das Kapitel von Aquileja und die Stadt Aquileja vom 15. in Quellen zur Gesch. der Stadt Wien, Abt. II, Bd. I, p. 62, n° 269 und n° 271 vor. Allerdings schreibt der Patriarch Bertrand schon am 29. Dezember 1343 an den Dogen Andrea Dandolo, daß seine* «fideles de Venzone ... se vident depauperatos et destructos per illos de Uienna» et «si sentirent, *daß die Wiener durchreisen,* forssam *(die Venzonesen)* insultarent in eos *(die Wiener)* et interficerent aut vulnerarent eos. *Gäbe er ein* largum passagium oporteat, quod per medium Terre Vençoni, que est fortissima et multis malis hominibus populata, transeant mercatores, quorum offensio nobis plurimum displiceret et non possemus reparare.» *Darum gibt der Patriarch ein solches* largum passagium *nicht. (Zahn, Austro-Friulana l. c., p. 50, n° 41.)*

fangen genommen und festgehalten. Freigelassen schwören obige Bürger Urfehde.

Anno a nat. MCCCCL indictione tercia, die XIII. mensis aprilis in domo Thomasini, condam Candidi dicti Sdrolge in eius camera.

Udine, Notariatsarchiv. Protokoll des Notars Alexius von Venzone, eingelegtes Blatt.

Zahn, Austro-Friulana l. c., p. 57, n° 46.

15811 *1351 Juni 4 bis 8, Venzone.*

Nach Zahn.

Stephanus, condam Blasii Cortaletti de Venzone, *erscheint vor Gericht.* Venutus Pechollus *hat eine* depredatio in bonis servitorum Sigardi et Lefilarii[1] civium de Vienna *begangen.* Stephanus *ist beschuldigt* litem iniuste sciuisse et sensisse. *Er leugnet und wird freigesprochen.*

Die lune, IIII mensis junii, in loca (loggia) comunis.

Udine, Notariatsarchiv. Protokoll des Notars Alexius von Venzone, fol. 44.

Zahn, Austro-Friulana l. c., p. 83, n° 71.

15812 *1358 Juni 16, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Petrus de Viena, conductor ballarum *sagt als* testis productus iuratus *aus, daß er im Februar 1358 von in Brügge befindlichen Kaufleuten nach Nürnberg geschickt wurde wegen 21 Ballen, die* in contrata domini de Stain depredatae erant. *Dorthin (Nürnberg) kam auch, aus demselben Grunde von denselben Kaufleuten geschickt,* ser Betus Charanzon, *mit ihm* Albiçus von Bologna. *Später kam der* conductor balarum Christophorus *mit vielen Ballen, unter welchen ein dem* Albiçus *gehöriger sich befand; bei des letzteren Abreise von Nürnberg bat er den* Betus Charançon, quod ipse deberet accipere suam balam. *Das Folgende unleserlich.*

1358 die 16. junii.

Venedig, Staatsarchiv. Giud. d. Petiz. Petiz 1351 bis 1371, fasc. c, 1358, fol. 17.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 72, n° 176.

[1] *Bald nachher treten mehrere Wiener Bürger des Namens* Löffler *in den «Geschichtsquellen» auf.*

15813

1359 s. d. [vor dem 31. Oktober], Venedig.

Nach Predelli.

Information, welche Rechtsmittel Johannes Pollo *von Wien zu ergreifen hat, um in den Besitz des Nachlasses des in Venedig im Fondaco dei Tedeschi verstorbenen Landsmannes* Nicolaus *von Wien zu gelangen.*[1]

In der Wiener Kopie (Staatsarchiv Ms. 570), Bd. VI, fol. 224 (Informatio Zam Pauli de Viena.)[2]

Predelli, l. c., libro VI, p. 307, n° 167 (nach dem Original in Venedig).

15814 *1359 Oktober 31, Wien.*

Nach Predelli.

Henricus Straicher, *Bürgermeister und Rat der Stadt Wien, schreiben dem Dogen Giovanni Delfino: Elisabeth, Witwe des* Nicolaus *von Wien, der in Venedig verstorben ist, habe ihnen erklärt, daß alle von* Nicolaus *hinterlassenen Gegenstände* Johannes *dem* Pollo *gehören. Diesem, dem Überbringer des Schreibens, möge der Doge die vorerwähnten Sachen zuweisen lassen; die Schreiber erklären sich als Bürgen gegenüber Venedig wie gegenüber Johannes, dem Oheim des Überbringers.*

In der Wiener Kopie (Staatsarchiv Ms. 570), Bd. VI, fol. 225' (Littera pro facto Joannis Pauli de Viena).[3]

Predelli, I Libri Comm., libro VI, p. 305, n° 154.

15815 *1359 Oktober 31, Wien.*

Nach Predelli und Original.

Johannes Pollo *von Wien schreibt an den Dogen und Senat* de (vestra) legali famosa excellentia confisus, ut cum omnibus rebus mercimonialibus ac pecuniis generis

[1] *In den Schreiben vom 31. Oktober 1359 (siehe die folgenden Regesten) sind die in der Information angegebenen Bedingungen erfüllt.*

[2] *Der entsprechende Eintrag im ersten Indexbande, fol. 607 (rot), lautet:* Vienna. Germania. Decoctio mercatoris Theutonici: Informatio Zampauli de Vienna, qui petit sibi assignari et restitui pecuniam et res, quae erant et inventae fuerunt penes Nicolaum de Vienna, qui decoxit in Fontico Theutonicorum car. 224to.

[3] *Und der Eintrag im Indexbande, p. 608, fährt fort:* . . . de Vienna Duci Venetiarum scriptæ per commune Viennę. car. 225to.

cuiuscunque: aurum, argentum, cuprum, stagnum vel quidcunque fuerit metallum me praedictum, Johannem Pollonem meosque heredes praestolari praecipiatis. *Er erklärt seinen Oheim* Johannes *als seinen* procurator *mit Vollmacht als seinen Vertreter in Venedig; im Falle dessen Todes bestimmt er seinen Oheim Stephan als seinen Bevollmächtigten.*

Venedig, Staatsarchiv. Commem. Libro VI, fol. 70' (A). — Wien, Staatsarchiv. Ms. 570, VI, Abt. 8, fol. 226 (B).

Predelli, I Libri Comm., libro VI, p. 305, n° 155 (nach A).

15816 *1360 März 28, Laibach.*

Nach Predelli.

Rudolf IV., Herzog von Österreich, schreibt an den Dogen Giovanni Delfino, er verlange, daß die in Venedig befindlichen Waren des Johannes Smauzer *von Wien seinem* famigliaris Johannes de Valpach *ausgeliefert werden.*

Data in Lubiana nella domenica delle palme dell' anno LX.

In der Wiener Abschrift des XVI./XVII. Jahrh. (Staatsarchiv. Ms. 570), Bd. VI.

Predelli, I Libri Comm., libro VI, p. 311, n° 190.

15817 *1360 April 18, Venedig.*

Capta, dm[i]no duci Austrie.

Der Senat antwortet dem Herzog bezüglich der Zuweisung der Güter des weiland Johannes Smauzar. *Auf Verlangen wurden dieselben sequestriert, um nach der Forderung der Gerechtigkeit über dieselben zu verfügen,* quia per plures principes et barones fueramus requisiti, quod ipsa bona conducta sub fiducia nostre civitatis restituerem eidem Johanni [de Valpach]. *Da aber nach dem Tode des* Johannes Smausser *dessen Gemahlin und dessen Söhne inständig baten und bitten, daß ihnen der Nachlaß ausgefolgt werde,* conquerentes graviter de nobis, quod inuste bona ipsa detinentur eisdem et contra libertatem antiquam et solitam terrae nostrae, *so geben sie dem Herzog zu bedenken, daß als der ehrenvollere Weg für den Herzog und die Republik der erscheine, die Güter den Erben zuzuweisen,* quibus spectant de iure. *Der Herzog kann ja leicht seine Rechte gegen die Erben geltend machen, da sie seine Untertanen sind.*

XVIII. aprilis, XIII. indictione 1360.

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Secreta, tomo 29, fol. 55.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 76, n° 184.

15818 *1360 April 21, Venedig.*

Nach Predelli.

Es werden einvernommen: Dominicus, *Pfarrer von S. Maria Maddalena, Notar im Fondaco dei Tedeschi,* Pellegrinus Querini, *derzeit* visdominus *im Fondaco, der seinen Exkollegen* Andreas Paradisus *namhaft macht, und* Nicolaus Boninsegna, *um den Eigentümer einer Kupfermenge festzustellen, die von Wien von einem gewissen* Martin Caseler (Chesler) *nach Venedig gebracht und auf Verlangen Herzog Rudolfs IV. von Österreich sequestriert worden ist.*

Wien, Staatsarchiv (Abschrift). Ms. 570, VI, Abt. 8, fol. 279' ff.

Predelli, I Libri Comm., libro VI, p. 311, n° 192.

15819 *1360 Mai 6, Prag.*

Nach Predelli.

Theodor, Bischof von Minden, Propst von Višehrad, oberster Kanzler des Königreichs Böhmen, schreibt an den Dogen Giovanni Delfino, Johann Smauzer *sei noch vor seinem Tode vom Kaiser (Karl IV.) zum Bürger von Prag gemacht worden und die venetianischen Gesandten hätten versprochen, dem Bischof in Gegenwart dieses Herrschers und des Peter von Cöln, Vormund der Kinder des obgenannten* Johannes, *diesen das in Venedig verbliebene Kupfer erstatten zu lassen. Er bittet, dasselbe dem Überbringer des Schreibens,* Peter de Pruczia, *auszufolgen.*

Data Pragis, pridie non. maii.

Wien, Staatsarchiv. Ms. 750, VI, Abt. 8, fol. 284.

Predelli, I Libri Comm., libro VI, p. 312, n° 194.

15820 *1360 Mai 8, Venedig.*

Nach dem Original.

Martin Chesler, mercator, *erscheint* in presencia dominorum consiliariorum *und sagt bezüglich des von ihm nach Venedig gebrachten und ihm durch das* officium fontici

zugeschriebenen Kupfers aus: Vor ungefähr vier Jahren habe er ad operacionem Johannis Smauser, mercatoris de Vienna nunc defuncti, *Kupfer, ungefähr 43 Faß* (vasella XLIII vel circha) *von Wien nach Venedig gebracht. Dasselbe wurde auf Wunsch des* Smauser *ihm durch das* officium fontici Theotonicorum *zugeschrieben. Aber das Kupfer gehörte dem* Johannes Smauser, cuius ipse Martinus erat factor. *Von diesem Kupfer verkaufte Martin* 5 vasella *und aus dem Erlöse kaufte er* mercationes in Veneciis *und schickte sie zuhanden des Johannes. Weil aber dieser Erlös aus den 5 Fässern nicht zur Bezahlung der gekauften Waren genügte, blieb er für den Rest Schuldner einiger Venezianer Bürger, und zwar in der Höhe von ungefähr 300 Dukaten, und zwar des* Nicolaus Bontempo, fostagnaio: in libr. 12 gross., *des* Johannes quondam ser Zannoni: in libr. 3 sol. 8 gross., *und des* nobilis vir Nicolaus Boninsegna: in libr. 10 gross.,[1] *die sie noch zu fordern haben. Er hätte die Schuld bezahlen können, wenn er den Rest des Kupfers hätte verkaufen können. Daran war er durch die* vicedomini fontici *verhindert, welche erklärten,* quod de mandato domini ducis Austrie predictum aramne de consciencia dominacionis extiterat interdictum. *Außerdem sagt Martin, daß der Eigentümer des Kupfers, Johannes, ungefähr vor einem Jahre gestorben sei; bei seinem Tode hinterließ er seine Gemahlin und zwei Söhne. Alles erklärt er unter Eid.*

Venedig, Staatsarchiv. Commem. Libro VI, fol. 85'. — Wien, Staatsarchiv. Ms. 570, VII, fol. 281.

Predelli, I Libri Comm., libro VI, p. 312, n° 196.

15821 *1360 Mai 14, Wien.*

Nach Predelli.

Herzog Rudolf IV. von Österreich schreibt an den Dogen Giovanni Delfino. Er droht mit Bruch der Freundschaft, da alle seine Bemühungen zur Ausfolgung des Kupfers des Johann Smauzer, *die auch von Ludwig Markgrafen von Brandenburg unterstützt worden sind, vergeblich waren. Dem Überbringer ist bei Gefahr der Verwirklichung der Drohung das Metall auszufolgen.*

Dat. Viennis, die ascensionis.

Nach der Wiener Abschrift (Staatsarchiv. Ms. 570, Abt. 8, Bd. VI), fol. 284'.

Predelli, I Libri Comm., libro VI, p. 312, n° 199.

15822 *1360 Mai 28, Venedig.*

Nach dem Original.

Beschluß des Senates, einen Notar zum Herzog von Österreich zu senden, um ihm die Bedingungen bekanntzugeben, unter welchen der Nachlaß des Johann Smauser *an Kupfer an die Erben ausgefolgt wird.*

1360, indictione XIII, die XXVIII maji.

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Miste, tomo 29, fol. 66. — Noch nicht veröffentlicht.

15823 *1360 August 28, Ofen.*

Nach Predelli.

Der König von Ungarn benachrichtigt den Dogen, daß er seinen Untertan Johannes, *genannt* Pollo, *von Wien [später Bürger von Preßburg] naturalisiert habe und verlangt, daß er als solcher behandelt werde und ihm von Venedig seine Habe zurückgestellt werde.*

Nach der Wiener Abschrift (Staatsarchiv. Ms. 570, Bd. VI, Abt. 8), fol. 306 (B).

Predelli, l. c., libro VI, p. 315, n° 211 (A).

15824 *1360 Dezember 21, Nürnberg.*

Nach Predelli.

Karl IV., deutscher Kaiser, schreibt der Kommune von Venedig. Er beklagt sich über die Vergeblichkeit der bisherigen Bemühungen behufs Ausfolgung des Kupfers des Johannes Smauser *von Prag und verlangt die baldige Übergabe desselben an Konrad* Voeyt *von Prag,*[1] *Gatten der Witwe des* Johannes

[1] 12 librae grossorum = *120 fiorini oder ducati*
3 librae 8 solidi grossorum = *30* + *4* „ „ „
10 librae grossorum = *100* „ „ „
Summa . . 254 fiorini oder ducati
Chesler dürfte nur die Hauptgläubiger angeführt haben.

[1] *In einer Urkunde vom 12. März 1359 s. l. erscheint in der Verkaufsurkunde eines Prager Hauses unter den* scabini jurati *ein* Conradus, institor de Nurmberch *in Quellen zur Gesch. der Stadt Wien, Abt. II, Bd. I, p. 126, n° 528. Sollte* institor *eine Latinisierung des Namens* Voit *sein? Ein* Hans Voitt in Nürnberg *im Jahre 1435 in Hegel, Chroniken der deutschen Städte, Bd. I, p. 396.*

Smauser *und Vormundes der Kinder derselben, oder an den Überbringer des vorliegenden Schreibens, indem er mit eigenmächtiger Entschädigung seiner Untertanen droht.*

Dat. Norimbergi, anno 15. regni, 6. imperii.[1]

Wien, Staatsarchiv. Ms. 570, Bd. VI, Abt. 8, fol. 319.

Predelli, I Libri Comm., libro VI, p. 317, n° 221.

15825 *1361 März 16, Nürnberg.*

Nach Predelli.

Karl IV., deutscher Kaiser, schreibt dem Dogen Giovanni Delfino. Er verlangt, daß Venedig das Kupfer des Smauser, *betreffs welches die Rechtsfrage zwischen Rudolf IV. von Österreich und* Conrad Voeith *von Nürnberg, kaiserlichen Untertans, offen steht, unter Gerichtssperre bleibe, bis das kaiserliche Hofgericht entschieden haben wird. Er schickt den Notar Damiano di Zandegiulii zurück, der ihm vom Dogen gesendet worden war.*

Dat. Norimbergi,[2] anno 15. regni, 6. imperii.

Wien, Staatsarchiv. Ms. 570, Bd. VI, Abt. 8, fol. 346'.

Predelli, I Libri Comm., libro VI, p. 319, n° 232.

15826 *1362 Jänner 24, Amstetten.*

Nach Predelli.

Rudolf IV., Herzog von Österreich, schreibt an den Dogen Lorenzo Celsi. Nachdem er auf alle Ansprüche auf das in Venedig sequestrierte Kupfer, Eigentum des weiland Johann Smauzer *von Wien, zugunsten von dessen Erben verzichtet hat, verlangt er, daß es ihrem Vormund Konrad, genannt* Veiten, *ausgefolgt werde.*

Dat. in Amstetten, die S. Timotei.[3]

Wien, Staatsarchiv. Ms. 570, Bd. VI, Abt. 8, fol. 429.

Predelli, I Libri Comm., libro VI, p. 328, n° 286.

15827 *1362 April 3, Venedig.*

Nach Predelli.

Information für Heinrich von Wien, Faktor der Erben des Johann Smauzer, *mit Angabe der Urkunden und Förmlichkeiten, die zu erfüllen sind, damit das sequestrierte Kupfer den Erben ausgefolgt werden könne.*

MCCCLXII, ind. XV, die III mensis aprilis.

Abschrift in Wien, Staatsarchiv. Ms. 570, Bd. VI, Abt. 8, fol. 435'.

Predelli, I Libr. Comm., libro VI, p. 332, n° 309.

Dazu gehören ferner: a) Formola dell' atto di tutela (Wien a. a. O. p. 437), Predelli l. c., p. 339, n° 352; b) Formola dell' inventario dell' asse. (Wien, a. a. O., p. 437'), Predelli l. c., p. 339, n° 353; c) Formola della procura da rilasciarsi dal tutore (Wien, a. a. O., p. 438'), Predelli l. c., p. 339, n° 354.

15828 *1366 Februar 13, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Verhör eines gewissen Renoldus de Viena, *1365, 13. Februar;*[1] *Urteil am 29. April, Strafmaß: Beide Augen und die linke Hand.*

Venedig, Staatsarchiv, Sig. di Notte al Crim. Proc., tomo 4, fol. 63.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. II, p. 303, n° 30, Anm.

15829 *1367 September 7, Wien.*

Nach dem Original.

Albert III., Herzog von Österreich, schreibt dem Dogen Marco Corner. Der Wiener Bürger Henichinus[2] *hat seinen Verwandten Friedrich* Martini *nach Venedig geschickt zur Behebung jener fünf Fässer* (pro quinque vasis cupri), *welche des* Henichinus servitor Nicolaus, *der jetzt verstorben ist, in Venedig zurückgelassen hat. Der Herzog ersucht um die Erfolglassung und erklärt,* quod facta eadem assignatione nullus alius dictum cuprum habebit requirere.

Dat. Vienn. VII. die mensis septembris LXVII°.

[1] *Die vollständige Datierung in der Wiener Abschrift des betreffenden Bandes lautet:* Data in Norumberg, die vigesimo primo mensis decembris, regnorum nostrorum anno quintodecimo, imperii vero sexto.

[2] *Die Wiener Handschrift vervollständigt:* die sexto decimo Martii.

[3] *In der Wiener Abschrift lautet die Datierungszeile wie folgt:* Data in Amsteccom *(!)*, in die sancti Thymotei apostoli, anno domini millesimo tercentesimo *(so!)* sexagesimo secundo.

[1] *More Veneto.*

[2] *Ein* Gebhart der Henikein, *Bürger von Wien in Quellen zur Gesch. der Stadt Wien, Abt. II, Bd. I, p. 192, n° 799.*

Venedig, Staatsarchiv. Commem. Libro VII, fol. 86b. — Wien, Staatsarchiv. Ms. 570, Bd. VII², Abt. 10, fol. 349'.

Predelli, I Libri Comm., libro VII, p. 66, n° 385.

15830 *1367 September 7, Wien.*

Nach dem Original.

Der Bürgermeister [Richter] und Rat (consules iurati) *der Stadt Wien schreiben an den Dogen Marco Corner in gleichem Sinne wie der Herzog Albrecht III. in Angelegenheit des Wiener Bürgers* Henechinus.

Data Vienne,[1] VII. die mensis septembris LXVII°.

Venedig, Staatsarchiv. Commem. Libro VII, fol. 86b. — Wien, Staatsarchiv. Ms. 570, Bd. VII², Abt. 10, fol. 350 f.

Predelli, I Libri Comm., libro VII, p. 66, n° 386.

15831 *1368 Dezember 18, Venedig.*

Nach dem Original.

Capta.

Nicolaus de Viena, theutonicus mercator in funtico, *wendet sich an die Regierung* (dominio) *mit der Angabe, er habe vor ungefähr sechs Monaten 18* milliaria *(Meiler) Kupfer* fuxine nove[2] *nach Venedig geführt, wo er es verkaufte. Aber die* domini a geto *wollten es nicht annehmen mit der Behauptung, daß es kein gutes Kupfer sei und daß er für dasselbe die Affinierungsgebühr zu bezahlen habe, als ob es gutes Kupfer wäre. Die genannten* officiales *geben zu, daß sie jene Partie, die ihnen gut schien, akzeptiert hätten, von dem übrigen, nicht guten, verlangen sie, daß er bezahle,* ut dictum est, sicut si posuisset in geto. *Deshalb bittet er die Regierung, sie möge den Offizialen den Auftrag geben, daß sie ihm erlauben, sein Kupfer als Hartkupfer verkaufen zu dürfen, so daß sein Käufer nicht für die* affinatura *zu bezahlen brauche, wie dies bei dem harten Kupfer üblich sei. Die* provisores comunis *äußern sich* quod huiusmodi ramum est melius ramine duro et deterius ramine quod ponitur in geto. *Im Consilio der Provisoren wurde der Antrag gestellt, daß von dem besagten Kupfer aus besonderer Gnade die Hälfte der Affinierung zu bezahlen sei, nämlich 12* librae pro milliari, *die man für gutes zahlt,* qui ponitur in geto, *nämlich* 24 librae.

1398, die 18 decembris.

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Miste, tomo 33, fol. 42.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 96, n° 216.

15832 *1369 März 2, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Capta.

Klage des Masius de Ubriachis *gegen* Nicolaus de Vienna, famulus Blandini Parisii *und zwei Genossen* inculpatos intravisse domum ipsius Masii de nocte per fenestram malo modo. Fiat collegium secundum quod per maiorem ipsorum habeant libertatem tormentandi et examinandi predictos.

1369 mensis marcii die secundo.

Venedig, Staatsarchiv. Quar. Crim. Parti, tomo 2, fol. 72'.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. II, p. 306, n° 32.

---

[1] *Italienische Form; die Abschrift hat* Viennæ.

[2] *Simonsfeld faßt* fuxine nove *dativisch auf: «für die neue Schmelzhütte». Das ist aber ein Irrtum; denn im Jahre 1458 erklärte der 70jährige* Guasparinus *als Zeuge vor Gericht* «se recordari, vidisse locum del getto». *Wir kommen da (1458 — 70 = 1388) in die Zeit um 1400, da der Zeuge doch nur an Ereignisse sich erinnern kann, die in sein zehntes Lebensjahr fielen, also noch vor 1400* «locus ideo vocabatur el getto, quia erant ibi ultra duodecim fornaces, et ibi fundebatur et purgabatur es, et erant deputati tres domini ad dictum locum, prout sunt, ad alia officia; et erat scribanus et alii officiales; et vivebant centum persone quodamodo ex illo loco. Et dictus locus del getto erat clausus circumcirca et introitus erat ab illa scaletta lapidea super rivum Canaregli» *in Temanza, Antica pianta della città di Venezia, p. 72. Damals (1368) gab es also gar keine neue Schmelzhütte, sondern nur das alte Geto.*

Fuxine nove *ist daher genetivisch aufzufassen: «Kupfer neuen Gusses»; vergl. auch die Urkunde vom 23. August 1401 (Jahrbuch der Samml. des Allerh. Kaiserh., Bd. XVI (1895), Reg. p. XCVI, n° 12958), wo davon die Rede ist, daß einem gewissen Hans* Ruedolf *aus Wien* «in partibus Vienne es seu rame venditum fuisse pro ere de fusina nova». *Seit dem XVI. Jahrhundert wurde in das alte staatliche Geto der geschlossene jüdische Wohnbezirk in Venedig, das* Ghetto, *verlegt; bis dahin wohnten die Juden auf der nach ihnen benannten Insel Giudecca (Tassini, Curiosità Veneziane, IV. edizione [1886], p. 319).*

15833 *1374 Mai 25, Venedig.*

Nach Predelli.

Giovanni Buco, cultrario, figlio del fu Enrico di Vienna. Privilegio di cittadinanza interna ed esterna per dimora di 25 anni.[1]

Wien, Staatsarchiv. Ms. 570, Bd. VII², Abt. 10. fol. 626',

Predelli, I Libri Comm., libro VII, p. 114, n° 742.

15834 *1375 s. d., Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Ein Faktor [aus Wien] will bei dem Seidenweber (samitarius) Nicolaus Quartari, *nachdem er* de pannis suis *gesehen hat, Einkäufe machen. Er sagt zu ihm:* Ego putabam posse emere et extrahere mercationes de Venetiis, sed video, quod hoc facere non possum, unde volo expectare responsum de Viena. Rogo autem te, quod salves michi istas tres peccias argenti. Qui vero Nicolaus non putando in aliquo contrafacere, dixit ei: Ponatis ipsum argentum in ista capsa. *Am selben Tage kam ein Bote der* provisores comunis *und verlangte die Kasse zu sehen. Nikolaus gab die wahrheitsgetreue Auskunft. Er wurde* per formam sui capitularis in ducatos 46 auri in ratione de 25 per centum *verurteilt;* insuper privarunt ipsum de insulis Sancti Marci, Rivoalti ac fontici Theotonicorum per quinque annis. *Er bewohnte ein eigenes Haus* in insula Sancti Marci videlicet in S. Juliano. *Er erhielt aber Strafnachsicht wegen seiner Ehrenhaftigkeit* et quantum dicta sua ars et ministerium sit utile toti terrae.

1374 indictione 13.[2]

Venedig, Staatsarchiv. Graz, tomo 17, fol. 40.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 101, n° 225.

[1] *Thomas, Cittadinanza Veneta accordata a forestieri, Archivio Veneto, tomo VII (1875), p. 154 bis 156, — Der Eintrag in dem Wiener Exemplar der Libri Comm. besagt:* Simile privilegium *(mit Bezug auf das unmittelbar Vorhergehende, dessen voller Wortlaut gebracht wird)* fiat Joanni Buccho coltrario, filio quondam Henrici, qui fuit de Vienna, nunc habitator Venetiarum contratae Sancti Leonis, cum bulla argentea, anno indictione et die suprascripto.

[2] *Auf der vorausgehenden gegenüberliegenden Seite:* 1375.

15835 *1376 Oktober 1, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Conradus Gensceler de Viena *ist* pro presentibus novitatibus Austrie[1] *in Haft; da er aber schwer erkrankte, wurde er auf die Bürgschaft des* Marcus Paruta[2] *hin in Freiheit gesetzt.*

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Miste, tomo 35, fol. 139.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 108, n° 237.

15836 *1383 Juli 10, Venedig.*

Nach dem Original.

Capta.

Ser Petrus Grimani, ser Lodovico Manerio, ser Vitalis Lando, ser Jacobus Valaresso, ser Victorio Marcello, cap. XL.

Es wird beschlossen, dem Jacobello Zanchani *[einen in den Diensten des Herzogs Leopold III. während seines Feldzuges in der Marca Trivigiana*[3] *stehenden Wiener*

[1] *Seit Triest sich im Jahre 1369 Österreich unterworfen, dann von den Venezianern im Jahre 1370 erobert, aber an Österreich abgetreten worden war, gab es kriegerische Verwicklungen zwischen Herzog Leopold III. und der Republik. An dem Kriege der Republik mit Herzog Franz von Carrara nahm Österreich auf Seite Venedigs teil (im Jahre 1372), Herzog Leopold III. aber trat gegen Versprechungen auf Seite Carraras; Venedig blieb siegreich und schloß am 21. September 1373 Frieden. Im Jahre 1376 brach neuerdings der Krieg zwischen Venedig und Leopold III. aus, der durch den Frieden vom 28. September 1378 beendet wurde. Huber, Österr. Gesch., Bd. II, p. 295 ff. Vgl. auch die zwei Trevisaner Chroniken, die des* Daniel Chinati, Tarvisini *(Muratori, Script. rer. Ital. XV, 709 in italienischer Sprache) und die des* Andrea de Redusiis de Quero *(ebenda XIX, 753 in lateinischer Sprache), dieser zu 1376:* Post quam *(zwischen Juni und August)* in Venetiis omnes mercatores Theotonici — in fontico capti sunt, et quot quot ex eis districtuales vel cives dicti ducis Austriæ *[Leopold III.]* reperti sunt, carceribus coniecti manserunt. *Durch den Frieden von 1378 wurden sie freigelassen. Die Nachricht ist auch in* Gerard de Roo, Annales Habsburgicae, p. 121 *übergegangen.*

[2] *Ein* Paulus Paruta *hatte im Jahre 1355 einen* Teutonicus *Namens* Laurencius, habitatorem Venetum *zum* famulus, *Quellen zur Gesch. der Stadt Wien, Abt. I, Bd. II, p. 208, n° 3136 = Abt. II, Bd. I, p. 110, n° 464. Das venezianische Haus* Paruta *scheint Wiener in seinen Diensten gehabt zu haben.*

[3] *Vom Jahre 1381 bis 1384 war Herzog Leopold III. Signore von Treviso; Vital, Il castello di*

Bürger[1] *betreffs Getreidelieferung seitens Venedigs zu antworten.* [De parte] 94; de non 6; non sinceri. *Solche Angaben begegnen häufig und kennzeichnen das Stimmenverhältnis, 94 waren für, die übrigen 6 gegen den Antrag, also gab es keine Stimmenenthaltung.*

X. jul. 1383.

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Miste, tomo 38, fol. 54'.

15837 *1390 Dezember 16, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Ser Jacobus de Bruolo Sancti Jacobi de Luprio *sagt als geschworener Zeuge unter Eid aus, daß* Johannes Rocho, Teotonicus *(Hans der Rokk)*[2] in vigilia s. Simonis apostoli de mense octubris proxime preteriti *(27. Oktober) ihn, den Zeugen, zu sich gerufen und nach S. Marco geführt habe. Nahe dem Fondaco dei Tedeschi habe er* ser Nicolaus de Bartolomeo *getroffen und habe auch diesen nach S. Marco geleitet, und zwar weil er, wie* ser Johannes *sagte, in die Verrechnungen Einsicht nehmen wollte, die* ser Christophorus Çanchani *mit* ser Henricus Rocho *(Heinrich dem Rokk) hatte. Auf dem Markusplatze trafen sie* Christoforus Çanchani, *den der Zeuge im Namen Hans des Rokk, da dieser der lateinischen Sprache nicht mächtig war, zu fragen hatte, ob er dessen Rechnungen mit Heinrich dem Rokk sehen könnte. Da aber* ser Christophorus *sein Heft* (quaternum suum) *nicht bei sich hatte, eilte er sofort nach Hause und brachte ein Blatt aus Baumwollpapier. Darauf begaben sich* ser Christoforus, ser Johannes *der Rokk und* ser Nicolaus de Bartolomeo *zu dem neben dem Campanile gelegenen Wechslertische des* ser Christoforus Çanchani, *woselbst* ser Hanns der Rokk *mit dem Hefte* Heinrichs des Rokk *und* ser Christophorus *mit seinem Papierblatte die Rechnungen prüften; dabei fanden sie gewisse Differenzen, die er, der Zeuge, auf einem Scheine* (poliça) *vermerkte, der sich gegenwärtig in den Händen des* ser Nicolaus d. B. *befindet. Auf Grund der berichtigten Aufstellungen des Scheines schuldet* Christophorus *dem Hans dem Rokk im Namen Heinrichs des Rokk auf Grund einer alten Rechnung 64* libras et soldos — *und etwas mehr, und auf Grund einer neuen Rechnung 8* libras *und* soldos — *wobei die* 100 librae grossorum, *die* ser Christophorus *im Namen Heinrichs des Rokk dem Petrus* Croma *(Kramer?)* Teotonico *gegeben zu haben behauptet, nicht mitgezählt sind. Die beiden Parteien verbleiben dabei, daß — die 100 Pfund Groschen abgerechnet —* ser Christophorus *dem Herrn Hans dem Rokk namens des Herrn Heinrich des Rokk ungefähr 73 Pfund [Groschen] schulde. Darauf trennten sie sich.*

Venedig, Staatsarchiv. Giud. d. Petiz Petiz dal 1372 ad 1430, fasc. d. Quaternus testificationum curie peticionum, fol. 14.

Simonsfeld l. c., p. 122, n° 263.

15838 *1391 Jänner 10, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Ser Martinus Theotonicus de Viena, nunc residens in fonticu Theotonicorum Venetiarum *sagt als geschworner Zeuge unter Eid aus, daß, als* ser Christophorus Zachani *von Venedig falliert habe und einige 8 oder 10 Tage später nach Venedig zurückgekehrt sei, alle in Venedig sich aufhaltenden deutschen Gläubiger desselben, darunter auch er — an die Zeit erinnere er sich nicht genau — mit ihm in die Kirche S. Salvador eingetreten seien; damals habe er gesagt:* Ego multos denarios perdidi e substinui plura damna principaliter de Vianensibus quos habui a ser Rigo Rocho.

Conegliano, p. 73: «Travagliata da mille imbarazze la republica cede i suoi possessi di Terra ferma al duca d'Austria 1381.» *Am 9. Mai 1381 zum ersten Male Verhandlungen des Consiglio generale von Conegliano* «regnante domino Leopoldo duce Austriae».

[1] *Als Wiener Bürger nachgewiesen in Quellen zur Gesch. der Stadt Wien, Abt. III, Bd. I, v. 119, n° 751 zum Jahre 1376; l. c., Abt. II, Bd. I, p. 268, n° 1135 zum Jahre 1387. Jacobellus Zanchani stammte aus Venedig.*

[2] *Hanns der Rokk war bekanntlich eines der Opfer des im Jahre 1408 an Wiener Patriziern begangenen Justizmordes, dem auch Bürgermeister Konrad Vorlauf und Konrad Rampersdorfer am 11. Juli desselben Jahres erlagen.*

Venedig. Staatsarchiv. Giud d Petiz. Extraordinario nodari. Busta 907, fasc. 1.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 123, n° 264.

15839 *1391 Jänner 11, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Michael de Viena, Teotonicus, familiaris in fontico ad serviendum Teotonicis *sagt als Zeuge aus, daß — an die Zeit erinnere er sich nicht genau — nach Venedig mit einer Barke eine gewisse Quantität Wiener Pfenninge angekommen sei,* posita in duabus bisaciis *(Mantelsäcken).* — Ser Rigus Rocho *(Heinrich der Rokk) führte den Zeugen dahin, wo die Säcke abgeladen wurden,* in confinio Sancti Yeremie in Chanaregio *(Canareggio), damit er die Wiener Pfenninge nach dem* fonticum Theotonicum *bringe. Da* ser Rigo *sah, daß das Gewicht zu groß sei, um die ganze Masse auf einmal wegtragen zu können, schnitt er die Mantelsäcke auf und ließ die Pfenninge durch den Zeugen in zwei Partien nach dem Fondaco bringen. Hier hielt sie* ser Rigus Rocho *durch etwa acht Tage in seinem Zimmer; dann später öffnete er in Gegenwart des Zeugen die Mantelsäcke und füllte die Pfenninge in [andere] Säcke. Deren einen gab er dem Zeugen zu tragen, den andern trug* ser Rigus Rocho *selbst zur Wechselbank des* ser Christophorus Çanchani *beim Campanile von S. Marco. Nachdem er die Säcke dem* ser Çanchani *übergeben hatte* (adsignavit), *legte dieser die Säcke unter die Bank, worauf sich der Zeuge entfernte. Der Zeuge kennt die Zahl der Pfenninge nicht, das Gewicht war groß. Anwesend bei der Übergabe außer dem* ser Rigus Rocho, *dem* ser Çanchani *und dem Zeugen war nur ein* juvenis existens in dicto suo bancho. *Der Zeuge glaubt,* ser Rigus *habe die Pfenninge etwa 26 Tage vor seiner letzten Abreise nach Wien übergeben.*

1390,[1] die 11 mensis Januarii.

Venedig, Staatsarchiv. Giud. d. Petiz. Petiz. dal 1372 al. 1430, fasc. d, fol. 14'.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 124, n° 265.

[1] *More Veneto.*

15840 *1391 Februar 10, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Ser Marcus Pisanelo Sancti Lucie *sagt als geschworner Zeuge aus, daß im letztvergangenen Juli oder August* Meneginus Roso *in seiner* apotecha, posita in contrata Sancti Bartolomei, *von* Bofardus *aus Wien 4* libras *1* solidum grossorum *ausbezahlt erhalten habe* pro precio rismarum 30 cartarum *(30 Rieß Papier), die der Genannte im Fondaco dei Tedeschi gesehen hat. Außerdem sagt der Zeuge aus, daß er* mediator *des Verkaufes von 20 Rieß Papier war, die* Meneginus Roso *an einen gewissen Stephan von Wien um 32 1/2 Groschen per Rieß, in Summa um 2* librae *14* solidi *26* denarii[1] *verkaufte.*

1390,[2] die decimo februarii.

Venedig, Staatsarchiv. Giud. d. Petiz. Petiz. dal 1372—1430, fasc. d, fol. 18.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 125, n° 266.

15841 *1391 August 11, Venedig.*

Nach dem Original.

Sapientes ordinum.

Herzog Albrecht III. von Österreich hat durch Briefe dem Venezianischen Senate seinen Verwandten, den Erstgebornen des Hauses Jülich W[ilhelm] *Herzog von Geldern*[3] *empfohlen, der das heilige Land zu besuchen beabsichtigt. Es wird beschlossen, den Wünschen der Herzoge bezüglich einer ausge-*

[1] *32·5 gr. × 20 / 650 Groschen;*
2 librae gr. = 480 Groschen
14 solidi gr. = 168 „
2 librae 14 sol. gr. = 648 Groschen;
also 2 Groschen = 26 denarii (perner), es machen aber 13 perner nur einen halben Groschen! Mitteilungen des Instituts für österr. Geschichtsforschung, Bd. 4, p. 605.

[2] *More Veneto.*

[3] *Nach Hopf, Hist.-Geneal. Atlas, Bd. I, S. 281, n° 483 Grafen und Herzoge von Jülich. Wilhelm I. (Herzog seit 1356), 1328—1362; Wilhelm II., 1362—1393; Wilhelm III., 1393—1492. Diese Fahrt ins heilige Land ist weder in Röhricht und Meisner, Deutsche Pilgerfahrten nach dem heiligen Lande, Berlin 1880, noch in Röhricht, Deutsche Pilgerreisen nach dem heiligen Lande, Gotha 1889, erwähnt. (Allerdings ersehen wir aus vorliegender Quelle auch nicht, ob sie wirklich zustande gekommen. Die Redaktion.)*

rüsteten Galeere Folge zu geben unter der Bedingung, daß der Herzog von Geldern die Kosten für die Galeere trage und die Verpflichtung bezüglich Schadenersatzes übernehme. Verum super dictam galeam non possit caricari aliqua mercantia cuiuscunque conditionis existat, nec levari aliquis homo de passagio ultra numerum comitive dicti domini ducis Gelrie tam eundo quam redeundo. Et hoc fit pro non faciendo damnum galeis nostris Baruti viagii praesentis.

MCCCLXXXXI° [mensis augusti, die XI°].[1]

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Miste, tomo 42, fol. 18'.

15842 *1399 September 1, Venedig.*

Nach dem Original.

Dominus *[dux];* ser Lucas Bragadino, ser Jacobus di Priolis, ser Jacobus Trevisan, consiliari; ser Vitus de Canali, caput de quadraginta; ser Benedictus supra Antio procurator; ser Rainbertus Quirino; sapientes consilii.

Die venezianischen Gesandten, die beim Kaiser und den Herzogen von Österreich gewesen waren, berichten, daß Herzog Albrecht IV. und die übrigen wegen der von Venedig anläßlich der Pilgerfahrt Albrechts bewiesenen freundlichen Aufnahme die beste Gesinnung gegen die Republik hegen. Nach dem Berichte der kürzlich zurückgekehrten Gesandten ser Paulo Quirino *und* ser Andrea Viener *ließen die Herzoge Wilhelm und Albrecht IV. inständig bitten, die venezianische Regierung möge ihnen eine Partikel des heiligen Stephan überlassen,* cum ecclesia sua principalis Viene sit fundata sub vocabulo sancti Stefani et protector etiam illius civitatis sit ipse sanctus. *Deshalb wurde der Beschluß gefaßt, aus der Kirche des heiligen Georg*[2] illam particulam ossium dicti sancti, que videbitur collegio *den Herzogen auszufolgen.* Accepta autem ipsa particula ossium praedictorum postea recludi altaria et inarpesari ut primo erant, ita quod nullo unquam tempore moveri vel apperiri possint, sed remaneant, ut multis et multis annis steterunt. De parte — 29 — 30 — 32 — 31.

Die primo septembris 1399.

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Miste, tomo 44, fol. 123'.

15843 *1400 Jänner 23, Venedig.*

Nach dem Original.

Sapientium, consilii et ordinum.

Die ambaxiatores *des Herzogs Wilhelm von Österreich ersuchten, die Republik möge dessen Braut [Johanna*[1]*], die Schwester des Königs Ladislaus einladen,* quod velit facere transitum per Venetias, *zugleich bittet er, man möge seinen Gesandten, die er der Braut auf dem Meere entgegenschickt, einen Geleitbrief* (passagium) *(b) ausstellen. Man beschließt, an die* excelsa domina *ein Einladungsschreiben (a) ergehen zu lassen* et ipsam invitare et hortari, quod et placeat facere transitum per Venetias, *ferner den der* domina *entgegenzuschickenden Gesandten die Briefe auszustellen; weiters sollen die Gesandten bis Rimini* (Ariminum) *geführt und zu diesem Zwecke den* solutoribus armamenti *der Auftrag gegeben werden,* poni bene unam barcham, cum qua vadant nuntii ambaxiatoris [Venetiani], cui committatur, quod si inveniat lignum Riperie Marchie,[2] debeat praesentare sibi mandatum nostrum, quod sit, quod levet

---

[1] *Die Datierung am Kopfe der Folioseite.*

[2] *Tassini, Curiosità Veneziane, IV. ediz. Venezia, 1886; sowie dessen Edifici di Venezia distrutti, Venezia 1885, geben keinen Aufschluß über die Chiesa di S. Georgio, die hier gemeint ist. Etwa S. Giorgio Maggiore?*

[1] *Herzog Wilhelm war in erster Ehe mit Hedwig von Anjou vermählt, nach gewaltsamer Trennung dieser Liebesheirat heiratete er nach dem Tode der Hedwig 1399 in zweiter Ehe Johanna, die Tochter des ermordeten ungarischen Thronprätendenten Karl von Durazzo. Sie selbst kehrte nach Wilhelms Tode 1406 nach Neapel zurück, dessen Königin sie als Johanna II. wurde. Steinwenter, Beiträge zur Geschichte der Leopoldiner in Archiv für österr. Gesch., Bd. LVIII, p. 422. Ebendorffer in Pez, tomo II, p. 829:* Quo et tempore circa festum S. Mawritii *[22. September]* domina Johanna vocata a matre versus Apuliam statuit remeare. Recessit quoque in multo luctu, quae grandi cum tripudio et applausu venerat, nullo eorum comittante, qui alias ipsam advenientem conduxerant.

[2] *Die Mark Treviso. Nach Verci, Storia della Marca Trivigiana, tomo XII, p. 35, n° MCCCCXIII, unterwarf sich die Stadt Treviso am 10. Februar 1344 der Republik Venedig.*

dictos nuntios, et quam prestius esse poterit, conducat ipsos usque Ariminum.

Capta die XXIII mensis januarii, 1399.[1]

a) Litera nomine nostre mittende ad praefatam dominam debeant esse in hac forma:

Es wird auf den ambaxiator *des Herzogs Wilhelm hingewiesen, der die Verlobung des Herzogs mitteilte.* Et quia per dictum ambaxiatorem inter alia relatum fuit, vestram magnificentiam rationabiliter esse debere in itinere transiturum de partibus Apulie ad civitatem Viene . . . rogamus praelibatam vestram magnificentiam, quatenus placeat facere transitum per civitatem nostram Venetiarum. . . .

b) Betreffs des freien Geleits (salvi conductus) *wird festgestellt,* quod dictus salvus conductus non exceptet nisi illas personas, que quod petrassent aliquod delictum in civitate Venetiarum, per quod rei mortis essent et illas personas, que commisissent extra Venetias homicidium in personam alicuius nostri Veneti per brigam et rixam. Insuper sicut dictus salvus conductus specificat numerum navigatorum venturorum cum dicta magnifica domina, ita placet nobis, quod salvus conductus loquatur de omnibus galeys et navigiis, que essent in societate domine antedicte et de quolibet supra dictis galeys exceptis superius specificatis.

c) Nachdem die Reiseroute auf Wunsch des Königs Ladislaus geändert und Triest als Landungsplatz bestimmt worden war, erklärt die Republik, si pure dicte domine placebit transire per Tergestum, nos leta mente et libenti animo offerimus mittere ambaxiatam nostram ad honorandum et receptandum excellentiam suam. . . . De parte 88; non 7; non sinceri 2.

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Miste, tomo 44, fol. 139'—140.

15844 *1400 Februar 23, Venedig.*

Nach dem Original.

Consiliariorum.

Die ambaxiatores *des Herzogs Wilhelm bitten um genügendes* passagium *nach Ortona zum Empfange der herzoglichen Braut. Es wird der Beschluß gefaßt,* quod possit provideri per dominium ad nostras expensas de berechis et de lignis nostris Ripariae Marchie prout videbitur esse necessarium dominio pro conductu et societate dictorum ambaxiatorum eundo Ortonam et redeundo Venetias.

Capta, die XXIII februarii 1399.[1]

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Miste, tomo 44, fol. 145'.

15845 *1402 Juni 21, Venedig.*

Nach dem Original.

Dominus dux; ser Marcellus Marcello, ser Franciscus Valerio, ser Bartholomaeus Donato, ser Leonardus Treuisan, consiliarii; ser Laurentius Bragadino, caput.

Herr Jacobus Praestozane,[2] dominus Indie sancti Thome *hat der Republik unter anderen* exemera[3] *vier schöne Leoparden*[4] *geschickt. Es wird der Beschluß gefaßt,*

[1] *More Veneto.*

[2] *Nach De Gubernatis, Storia dei viaggiatori Italiani nelle Indie Orientali, Livorno 1875, p. 103, nannten die italienischen Reisenden des XIII. und der folgenden Jahrhunderte Indien* la terra del Presto Giovanni; *nach dem Reiseberichte des Giovanni da Empoli [1515] (Gubernatis l. c., p. 114) befindet sich das Grab des Apostels Thomas in* Melibar *(das heutige Malabar) bei* Gael *(*Cael *des Marco Polo). Der Reisende Oderico Friulano [1318] (l. c., p. 140) widmet diesem Gegenstande das Kapitel III seines Reiseberichtes:* Dove giace il corpo di San Tomaso. «Poi pervenni a uno imperio, che si dice Mabar, ove fu morto San Tomaso apostolo. Quivi è 'l massimo imperio. Questa Mabar è provincia. Qui si trova le perle, le maggiori e le migliori del mondo.» *Malabar gehörte wohl zu dem Reiche, das 1347 der schiitische Afghane Hasan Gango begründet hatte, der bis dahin Vizekönig der tatarisch-mohamedanischen Dynastie der Toghluquiden gewesen war. Seine Hauptstadt war Kulbarga, westlich von Haiderabad; ob Jakob der Familie Gangos angehörte, oder nur Unterfürst war, läßt sich nicht entscheiden. Schmidt, Indien, 409, 418.*

[3] *Vgl. dazu* exemavit *in Marten, Anecd. III, 79, Chron. Sic., was Brinckmair, Gloss. dipl. I, 748, für einen Druckfehler statt richtig* exeniavit *erklärt.* Exenium, exennium, *d. i.* ξενιον, *bedeutet «Geschenk, Gabe».*

[4] *Der erste später nach Schönbrunn versetzte Tiergarten befand sich in Laxenburg und wurde von Albrecht III. († 1395) begründet. Ebendorffer in Pez, tomo II, p. 812:* Fecit quoque ibidem (Lachsendorff) viridaria ferarum, piscinas piscium et plura huius vitae

zwei nach Deutschland den Herzogen Wilhelm und Albrecht IV.[1] *und die beiden anderen dem Herzog von Mailand zu verehren.*

De parte 57.

MCCCCII, die XXI jun.

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Miste, tomo 46, fol. 28'.

15846 *1403 Mai 21, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Dem Henricus *von Wien wurden durch den* sotium *und andere* officiales *des* dacium *von Valmarino (im Gebiete von Treviso)* certa bona et merces minute *im Werte von 24 Dukaten konfisziert; da er aber seine Bollette vom Podestà in Seravalle über die bezahlte Maut hatte, soll ihm die Ware oder deren Wert zurückerstattet werden.*

1403, 21 maji, capta in 40; 5. junii, capta in majori consilio.

Venedig, Staatsarchiv. Graz. tomo 19, fol. 36.
Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 489, n° 815 (286a).

15847 *1406 Oktober 29, Venedig.*

Nach dem Original.

Ser Rainbertus Quirino, ser Franciscus Cornario; sapientes consilii.

Die Gesandten des Herzogs Leopold IV. dominus Johannes de Letesten[2] *und* dominus Nicolaus Venteler *hatten mit den Vertretern der Republik eine Einung* (unio) *vereinbart. Herzog Leopold IV. verweigerte aber die Ratifizierung durch Anbringung seines Siegels* (bulla) propter mutationem secutam inter dictum dominum ducem Leopoldum et fratres suos et terras eorum, occasione mortis ducis Guillelmi fratris eorum. *Es wird der Beschluß gefaßt, zu der* in festo Sancte Catarine proxime *(25. Oktober) [in Wien] stattfindenden Beisetzung des Herzogs Wilhelm*[3] *Gesandte zu senden, die ihr Beileid auszudrücken und womöglich den Herzog Leopold zur Beifügung seiner* bulla *unter die Urkunde der* unio *zu betreiben haben.* Si vero dominus Leopoldus vel aliquis alius requireret de mutando formam lige, quod aliter non sint dispositi ipsam unionem bullare, debeat noster nuncius dicere, quod non habet libertatem nec arbitrium mutandi dictam unionem in aliqua parte ipsius nec auderet ullo modo pertransire mandata nostra. Et si perseverabunt in volendo formam lige vel dicerent, quod debeat scribere nostro dominio, debeat dicere quod non habet aliud mandatum. Sed non obstante, quod liga predicta non sit bullata suo sigillo, sua excellentia habeat et teneat pro constanti, quod sincero animo et puro corde diligimus suam excellentiam, parati ad quelibet sibi grata, sicut non dubitamus, suam excellentiam facere nos viceversa et accepta amicabili licentia noster nuncius revertatur, de omnibus informatus. De parte — 72; non — 14; non sinceri — 9.

MCCCCVI, indictione XV[a], die XXVIIII octobris.

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Secreta, tomo 3, fol. 44'.

15848 *1426 Februar 26,*[1] *Venedig.*

Nach Documenti.

Rainaldus de Albicis miles et Nellus de Sancto Geminiano iuris utriusque doctor, honorabilis civis Florentie *reisen als Gesandte der Republik Florenz über Venedig zu Kaiser Sigismund nach Wien. Rinaldo degli Albizzi verzeichnet in seinem Tagebuch:* Cambiai insino di 26 di febraio detto ducati 200 per 203 *[fiorini]* ungheri. Debbo riceverere in Vienna da Nicolao Sarigi (Nicolaus Sorger);[2] e Michele di Joanni di ser

oblectamenta. *Knauer, Zur Gründung eines neuen Tiergartens, Wien 1893, p. 7, verlegt den Ursprung der Schönbrunner Menagerie erst in das XVI. Jahrhundert und ins Neugebäude.*

[1] *Über die persönlichen Beziehungen der Habsburger zur Republik Venedig vgl. auch Toderini, Ceremoniali e feste in occasione di avvenimenti e passagi negli stati di republica Veneta, di duchi ed imperatori della casa d' Austria 1361—1797. Venezia 1857.*

[2] *Liechtenstein.*

[3] *Herzog Wilhelm starb in Wien am 15. Juli 1406; Ebendorffer in Pez, tomo II, p. 827.*

[1] *Vgl. die zweitnächste Anmerkung.*

[2] Niclas Sarger, *Bürger zu Wien, als Geschäftsherr eines anderen nach Venedig handelnden Wiener Kaufmannes, des* Hans Salbår, *Bürger zu Wien. Quellen zur Gesch. der Stadt Wien, Abt. I, Bd. IV, p. 258, n° 4547, Bd. VII (1423) 14403, (mem. 1432), 14629 o, Schwager des bekannten Dr. Gwerleich. Johann Sorger, Bd. VII, n° 14860, 14871 f.*

Matteo in Vinegia mi promisse, s' io non gli pigliassi di rendermi in Vinegia ducati 200.

A dì 26 febraio 1425.[1]

Documenti di storia Italiana pubblicati a cura della r. deputazione sugli studi di storia patria per le provincie di Toscana, dell' Umbria e delle Marche, tomo II, p. 570.

15849 *1426 März 14—18, Wien.*

Nach Documenti.

Rinaldo degli Albizzi notiert in seinem Tagebuch: A dì 14 [di marzo] a Vienna, luogo principale del duca Alberto di Sterich *(Österreich). [In margine* «Stella», *der Einkehrgasthof],* dove trovarno lo' mperadore con moltissimi signori ec. . . .

A dì detto io scrissi a Vinegia a Michele di Joanni, tenute a dì 16, mandate per Joanni da Fraysin *(Freisingen),* qui fuit fattor Nicolai Sarigi[2] da Vienna, mercatante in Venezia. *Johann von Freisingen versprach die Reise in 11 Tagen zu machen.* Mandate tutte per Giovanni da Fraysin, tedesco, corriere proprio, datoci per questi fattori di Nicolò Sariger da Vienna, mercatante in Vinegia. Al quale corriere diedi fiorini 3 ungheri o vero gliele dierono per me i detti fattori di Niccolò detto: e io scrissi a Vinegia a Michele di Joanni di ser Matteo, gliene dessi altri tre fiorini ungheri, se vi fosse in dì undici, come promisse.

A dì 17 marzo 1425 detto ebbi in Vienna da' fattori di Niccolò Sariger per lo cambio fatto con lui in Vinegia de' ducati 200 fiorini ungheri e fiorini 3 ne diede per me a Giovanni corriere sopradetto, che portò le nostre lettere a Vinegia; si che in tutto ho ricevuto da lui fiorini 203 ungheri come dare dovea.

A dì 18 comperai in Vienna una coltelessa da contado con due coltellini e uno ponteruolo per [danari] viannesi 49, uno rasoio viann. 4; e 5 coltellini 40 [viann.]; e due scarselline da fanciulli viann. 8; e una dozina di stringhe cilestri viann. 7.

Documenti l. c., p. 578.

15850 *1428 April 30, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Dem Matheus Bister de Viena, mercatori Theotonico, qui iam diu in nostro fontico Theotonicorum more mercatorio conversatus est, faciens mercantiam fideliter et legaliter de multis pecuniarum quantitatibus cum bona utilitate introitum et datiorum nostrorum et audita responsione officialium nostrorum plenissimam fidem de predictis *wird* illa camera in solario[1] dicti fontici *zugewiesen,* quam alias tenere solebat Petrus de Bilech, qui iam annis decem defunctus est;

30 aprilis capta in 40, 6 junii capta in maiori consilio, 1428.

Venedig, Staatsarchiv. Graz. tomo 22, fol. 101. Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 491, n° 820 (351a).

15851 *1430 März 29, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Nicolaus Fenaver de Viena *erhält* auditaque responsione vicedominorum fontici Theotonicorum, que fuit Nicolai Granata modo et conditionibus, quibus habent alii Theotonici; item quod in camera, quam habet in dicto fontico possit construi facere unam nappam[2] pro ornamento dicte camere;

29 martii capta in consilio de 40, 11 aprilis capta in majori consilio, 1430.

Venedig, Staatsarchiv. Graz. tomo 22, fol. 138. Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 492, n° 821 (363a).

15852 *1432 Juli 19, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Simon Putel *(Pötel) und* Hulricus Charner de Viena mercatores societatis de Subelbissar de Alamanea *verlangen statt der* parva camera in fontico *eine größere Kammer,* de illis que non sunt obligate iuxta discretionem vicedominorum fontici.

19. julii capta in 40, 20. julii capta in maiori consilio.

---

[1] *Stilo Fiorentino; das Jahr 1426 unserer Zeitrechnung besteht aus: dem 1. Jänner bis 24. März 1425, und 25. März bis 31. Dezember 1426 des Calculus Florentinus.*

[2] *Siehe* Niclas Sarger, *S. 83, 2. Spalte, Anm. 2.*

[1] *Söller.*

[2] *Einen Kamin.*

Venedig, Staatsarchiv. Graz. tomo 23, fol. 32 Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 213, n° 390.

15853 *1432 August 30, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Henricus Odoricus de Viena *erhält nach 20jährigem Aufenthalt, da er* habitavit in hac civitate nostra Venetiarum in domo notabilium civium et nobilium et aliquando in domo sua propria *nach Anhörung der Provisoren der Kommune das Bürgerrecht* de intus tantum civitatis Venetiarum, faciendo de libris 200 de imprestitis.[1]

1432, indictione decima; 30. augusti capta in XL^ta^; 31 augusti capta in maiori consilio.

Venedig, Staatsarchiv. Graz. tomo 22, fol. 34. Simonsfeld, Fondaco, Bd. II, p. 322, n° 58.

15854 *1434 Dezember 6, Venedig.*

Nach dem Original.

Sapientes consilii et ser Andreas Donato miles; sapientes supra terris.

Schreiben an Herzog Albrecht V. von Österreich wegen der nobiles Alemannos et alios peregrinos, *die auf der Pilgerreise nach dem heiligen Lande* per illos infideles Saracenos captos et detentos et ad Chayrum[2] ad conspectum soldani Babiloni *geführt wurden. Die Republik verspricht alles aufzubieten, was durch ihre Konsulen in Alexandrien und Damaskus und ihre dort weilenden Bürger und Kaufleute geschehen kann.*

De parte 84; de non 24; non sinceri 9. 1434, die VI° decembris.

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Miste, tomo 59, fol. 83.

Lichnowsky, Reg. V, p. CCXCIV, n° 3363. Vgl. auch Geschichtsquellen der Stadt Wien, Serie I, Bd. VII, Nachtrag S. 438 f., n° 86 f.

[1] *Cecchetti, Appunti sulle finanze antiche della republica Veneta; Archivio Veneto, tomo XXV (1883), p. 29 ff. und Predelli, Nota sui prestiti pubblici dei Veneziani; Archivio Veneto, tomo XXXVI (1885), p. 74 ff. Es bestand eine* camera *und später ein* monte vecchio degl' imprestiti. *Die früheste Zwangsanleihe, zu der die Bürger nach Maßgabe ihres Vermögens verpflichtet waren, datiert aus dem Jahre 1171. Die Verwaltung des* monte *lag in den Händen der ufficiali agl' imprestiti, zuerst erwähnt 1254.*

[2] *Kairo.*

15855 *1436 Juni 14, Venedig.*

Nach dem Original.

Ser Antonio Contareno, procurator, ser Paulus Truno, ser Daniel Vituri, ser Leonardus Justinus, ser Marcus Foscari, procurator, sapientes consilii; ser Thomas Michael, ser Thomas Duodo, sapientes terre firme; ser Leonardus Venerio, ser Nicolaus Mauroceno, sapientes ordinum.

Herzog Fridericus junior *[V.] von Österreich hat die Absicht ausgesprochen, das heilige Grab zu besuchen. Deshalb wird* auctoritate huius consilii *beschlossen, ihm* una galea de mensuris vel grossis vel Romanie, fulcita omnibus coredis iuxta solitum *zu bewilligen.* Et quia requirunt salvum conductum licet non sit opus, fiat sibi et sue comitive salvus conductus in ampla forma.[1] Verum extunc sit capta, quod super dicta galea tam eundo quam redeundo non possint levari aliqui alii peregrini quam illi, qui erunt comitive domini ducis predicti nec eciam mercatores aliqui nec mercationes, nec havere capse nec homines passagii sub pena ducat. mille in propriis bonis illius, qui erit patronus. De parte 130; de non 1; non sinceri 1.

MCCCCXXXVI, die XIV° junii.

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Miste, tomo 59, fol. 163.

15856 *1436 November 13, Venedig.*

Nach dem Original.

Sapientes consilii et sap. terre ferme.

Zur Ehrung des von seiner Pilgerreise zurückkehrenden Herzogs Friedrich V. wird beschlossen, quod pro honore nostri dominii possint expendi in uno jocali aut aliis rebus pro praesentando sibi usque ad summam ducat. trecentorum. De parte alii, videlicet 102; de non 5; non sinceri ø.

MCCCCXXXVI, die XIII° novembr.

[1] *Geleitbrief vom 16. Juni 1436 vom Dogen Francesco Foscari, Lichnowsky, Reg., Bd. II, p. CCCXII, n° 3582. Der Senatsbeschluß, durch den dem Vater Herzog Friedrichs V., dem Herzog Ernst für seine Pilgerfahrt eine Galeere bewilligt wird, vom 19. Juli 1414 in Steinwenter, Studien zur Geschichte der Leopoldiner in Archiv für österr. Gesch., Bd. LXIII, p. 131, n° XXXV.*

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Miste, tomo 59, fol. 182.

15857 *1438 März 15, Venedig.*

Nach dem Original.

Ser Antonius Memo, caput de XL^ta^.

Da eine Anzahl venezianischer Bürger, Gläubiger des Henricus Paganus *(Hayden) von Wien, beschlossen, den* Franciscus de Monte, missetam in fontico, *nach Wien zu senden, wird verfügt, daß* auctoritate huius consilii *dem Franciscus die Erlaubnis erteilt wird, behufs Einforderung der Ausstände* (ad exigendum denarios) *seiner Mitbürger nach Wien zu reisen,* non perdendo officium suum nec utilitatem pro tempore, quo stabit extra, sicut in simili casu solitum fieri. De parte omnes alii, de non 2, non sinceri ø.

1438, die 15. martii.

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Miste, tomo 60, fol. 67.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 229, n° 416.

15858 *1440 August 25, Venedig.*

Nach dem Original.

Consiliarii.

Da Enricus Paganus de Viena, mercator, *der sich seinerzeit mit vielem Eigentum venezianischer Bürger von Venedig geflüchtet hat, noch eine große Summe schuldet, so wird beschlossen, den* Franciscus de Monte, missetam fontici *nach Wien zur Einforderung abgehen zu lassen,* dimittendo loco sui personam, que placeat vicedominis, sicut in simili casu semper similiter fuerat. De parte alii, de non 2, non sinceri ø.

MCCCCXL, die XXV. augusti.

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Miste, tomo 60, fol. 243'.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 231, n° 420.

15859 *1441 April 10, Venedig.*

Nach dem Original.

Ser Andreas Mocenigo, ser Johannes Mauroceno, ser Magdalinus Contareno, ser Nicolaus Bernardo, consiliarii.

Dem Simon Putel *(Pötel),* mercatori Teothonico de Viena, *wird bewilligt, daß er einige* pannos aureatos et de serico, *welche er aus Venedig exportiert, nach Deutschland gebracht und wofür er den üblichen Zoll gezahlt hat, gegen Leistung der gewöhnlichen Zölle nach Venedig rücktransportieren dürfe, wenn er oder seine Vertreter schwören, daß es dieselben Stoffe* (panni) *sind, die aus Venedig ausgeführt und verzollt worden waren.* De parte alii, de non 4, non sinceri 3.

MCCCCXLI, die decimo aprilis. Facta fuit copia die 19. pro fonticho Theotonicorum.

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Terra, tomo I, fol. 20'.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 232, n° 423.

15860 *1461 Jänner 6, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Ser Nicolaus Truno, ser Hermolaus Pisani, capita.

Quod egregio mercatori Theutonico Simoni Puotel fiat salvus conductus in hac forma. *Der Doge* Pasqualis Maripetro *und der Rat der Zehn gewähren dem* egregio mercatori Simoni Puotel *einen Schutzbrief für den Verkehr mit Venedig auf drei Jahre.* De parte 11, de non 4, non sinceri 2.

1460, die 16. januarii.[1]

Venedig, Staatsarchiv. Cons. 10, Miste, tomo 16, fol. 20.

Simonsfeld, Fondaco, Bd, I, p. 270, n° 492.

15861 *1463 Juli 7, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Capita (Forma est in libro litterarum K).

Der Rat der Zehn verlängert dem Simon Putel, attenta optima et singulari conditione ipsius Simonis, *den Schutzbrief auf 10 Jahre und weiter bis auf Widerruf für ihn, seinen Stiefsohn* Ulrich Perman *und* Christonus Coranfel *(Kornfail).* De parte 16, de non ø, non sinceri 1.

1463, die 7. julii.

Venedig, Staatsarchiv. Cons. 10, Miste, tomo 16, fol. 93'.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 272, n° 495.

15862 *1469 Februar 19, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Consiliarii: ser Angelus Gradonico, ser Stephanus Maripetro, ser Petrus Fuscareno,

[1] *More Veneto.*

ser Bernardus Justiniano, miles, ser Philippus Corrario, ser Andreas Cornario, caput loco consiliarii.

Auf Wunsch des Kaisers wird die von den egregiis mercatoribus Viennensibus Simone Puotel et Henrico Carner *besessene* camera et volta *(Gewölbe) an den Stiefsohn Pötels Heinrich Permon*[1] *und dessen Neffen* Christophorus Chorinfail *verliehen.* Consiliarii terminaverunt, quod camera et volta antedicte ab nominibus Simonis Puotel et Henrici Carner ad nomina Henrici Permon et Christophori Corinfail permutentur et transferantur cum illismet modis et conditionibus, quibus prius eisdem Simoni Puotel et Henrico Carner concesse fuerant, attento quod ipsi vivunt et non se abstentaverunt neque fefellerunt, sed de huiusmodi permutatione contenti sunt.

1468, die 19. februarii.[2]

Venedig, Staatsarchiv. Coll. d. not., tomo 19, fol. 37.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 281, n° 513.

15863 *1489 Februar 7, Venedig.*

Nach dem Original.

Ser Fredericus Cornario, procurator; ser Marcus de Pesaro, ser Petrus de Priolis, ser Filippus Tronus, ser Antonius Grimani, sapientes consilii, ser Ambrosius Contareni, ser Nicolaus Mudatio, ser Antonius Erizo, ser Bernardus Justiniano, sapientes terrae fermae.

Schreiben an Kaiser Friedrich IV. Der Abt von Admont hat Briefe des Kaisers überbracht, in welchen er post illum ad quietam nonnullorum beneficiorum possessionem assequendam[3] *die Absicht ausspricht,* nisi alius subitus eventus illius mentem evertat, constituisse per Patriam nostram Forijulii ingredi «dominia sua». Et propterea requirit, ut iter per loca ditionis nostre absque officialium nostrorum impedimento pateat. *Es wird dem Kaiser versichert, daß ihm* ubique locorum nostrorum non secus semper patet liber et tutissimus aditus, ac si loca sibi propria essent. De parte 174; de non ø; non synceri ø.

MCCCCLXXXVIII, die VII. februarii.[1]

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Secreta, tomo 33, fol. 171.

15864 *1504 Dezember 20, Wien.*

Nach Sanuto.

Zuan Francesco di Beneti *schreibt:* Come zonto lì molti merchadanti alemani quali hanno li soi in fontego[2] si veneno a doler che al presente si fa nel ligar di le so balle alcune cose inusitade etc. Li rispose, era per li contrabandi si faceva, ma non si fera pagar più di l'usato. Etiam in altri lochi di la Elemagna si dolseno di questo in stesso.

Sanuti, I diarii, vol. V, p. 739.

15865 *1508 Jänner 19, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Consignatione delle camere nove[3] a merchanti Todeschi per li proveditori del sal. Io Marcho Thiepolo, provedador al sal, deputado alla fabricha del fontego *[affermo]* haver consegnado le camere como qui sotto appar et questo d'ordine de tutt' el collegio.

Adi 19 zener 1507.[1]

Zimmer Nr. 25: Comunita de Viena.
„ *Nr. 38:* Gabriel Traie.[4]
„ *Nr. 40, 41:* Zorzi Prasteta.[5]

[1] *Im Jahre 1487 war die Kammer des Heinrich Permon im Besitze der Nürnberger Kaufleute Laurentius Angeli et fratres, Simonsfeld l. c., p. 312, n° 574.*

[2] *More Veneto.*

[3] *Ein spezieller Beschluß in Sachen des Abts von Admont, l. c., fol. 174. Nach Chmel, Reg. chron. dipl. Frid. III. befand sich der Kaiser am 20. Juni 1489 in Trient, am 28. und 29. in Verona, am 10. Juli bis 27. August in Pordenone (habsburgisches Dominium in Friaul), am 10. September in Laibach.*

[1] *More Veneto.*

[2] *Fondaco dei Tedeschi, heute Gebäude der Hauptpost bei der Rialto-Brücke.*

[3] *In dem neuerbauten Fondaco dei Tedeschi; der alte brannte in der Nacht vom 27. auf den 28. Jänner 1505 ab; Simonsfeld, Fondaco, Bd. II, p. 107.*

[4] *Simonsfeld bringt den Namen mit dem der Familie Trew in Zusammenhang, deren Mitglied Wolfgang Trew in den Jahren 1528—1530 Bürgermeister von Wien war; Weiß in Tomaschek, Rechte und Freiheiten der Stadt Wien, Bd. II, p. 277.*

[5] *Ein* Georg Prantstetter *war 1555 und 1556 Stadtrichter, 1557—1559 und 1572—1573 Bürgermeister von Wien, † 6. Mai 1574; Weiß l. c., p. 278 und 294; Schlager, Wiener Skizzen, Neue Folge, Bd. I, p. 447.*

Venedig, Evangel. Pfarrarchiv. Cap. Nat. Alem. 1, fol. 253' ff., cap. 689.
Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 360, nº 653.

15866 *1512 September 3, Venedig.*

Nach Sanuto.

Mondin Daper, *ein reicher Mann, der Geschäfte in Deutschland machte und auch dort* [in una città ... in l'Austria] *seinen Wohnsitz hatte, berichtet vor dem Rate der Zehn:* che da mazo, zugno e luio è sta brusà in l'Austria di le cità zercha 200, qual però tutte sono di legname, et non si sapea a che modo intrava il focho e si bruxava le caxe, e che dubitavano, Venetiani non havesse posto loro il focho, e che a lui sier Mondin li oponeva, avesse li malfatori in caxa in certe caverne e avea uno cagnolin, quando i veniano, bagiava e questi se serava in la caverna. Tamen non era il vero, et che li fece far la guarda. Etiam oponevano a Justin da Voan ch' ha da far anche lui in Alemagna. Hor sono trovadi 4 boemi, che feva tal danni e fati e fo dito etiam uno frate e nominato le terre si brusò. ... Possa *(Passau)* fo la prima, ch' è di uno episcopo di caxe 600, Morbech *(Mailberg)* tutto di caxe 300, San Ipolito *(St. Pölten)*, cità grande come Trevixo tutta, Viena *(Wien)*, terra grossa da 300 caxe, Melinch *(Mödling)*, Pietestaf *(Perchtoldsdorf)*, Ebesiat *(Ebreichsdorf)*, Loch *(Laa)* etc.

Sanuto, I diarii, vol. XV, p. 13. Schalk, Una fonte tedesca di Marin Sanuto in Nuovo Archivio Veneto, Nuova Serie, vol. XIX.

15867 *1513 Jänner, Venedig.*

Nach dem Original.

Ser Antonio Grimani, procurator; ser Thoma Mocenigo, procurator; ser Zacharia Delphin, ser Alexander Mol, ser Antonio Just. D., absenti ser Ant. Tro[no], proc., sapientes consilii, ser Gasparo Maripiero, ser Laurentio Capello, ser Nicolao Bernar., ser Marco Georgio D., ser Alessandro Pisani, sapientes terrae fermae.

Bulfurdus Vienner, alemano, *hat der Republik hervorragende Dienste geleistet.* Il qual fu primo che anno del 1509 a la Maestà Cesarea et da quella impetrò salvo conducto per li doi oratori, che poi andarono al Hospedaletto ad colloquio cum li due cesarei, et per far tal effecto piu fiate si transferi in Alemagna cum grandissima sua spesa et interesse; et ulterius in quelli turbulentissimi tempi fu mandato da la Serenissima nostra ad portar le letere a li principi de l'imperio, convocati a la dieta in Germania, et ali agenti per le Terre Franche.[1] Per il locotenente[2] se ha cognosciuto chiaramente lui haverse exposto a manifestissimo periculo dela vita. Unde tandem discoperto fu posto in persone de la Ces. Maestà et li e stato cum grandissime angustie per mesi XXXII in circa cum manifestissimo periculo di esser apicato per la bolla et ultra tale lha preso le faculta et tuti beni sui. Ritrovasi hora in maxima calamita privo di ogni substantia. *Deshalb wird beschlossen, daß ihm* per autorita di questo conseglio *auf Lebenszeit auf Rat des* n. homo Andrea Triuisan, cavallier locotenente et proveditor nostro generale in la patria de Friul *die Hälfte des* datio dicto el galaipo, *das einst dem* Antonio Sauorgnan *zustand, heute der Republik gehört, verliehen werde. Das Einkommen der benannten Hälfte beziffert sich in Friedenszeiten auf 140 bis 150 Dukaten. Die Verleihung geschieht* ad bon exemplo di altri de ben meritar de la Serenissima nostra. De parte 140; de non 17; non sinceri ø.

MCCCCXII, die XXV januarii.[3]

Et nota quod promissum fuit ab illustrissimo consiglio X^m^, ut hec pars ponatur in consiglio Rogatorum.[4]

Venedig, Staatsarchiv. Senato, Secreta, tomo 45, fol. 95'.

15868 *1515 Juli 20, Buda.*

Nach Sanuto.

Schreiben des orator Surianus *bezüglich der Doppelhochzeit der Enkel Maximilians, Vorgänge vom 10. bis 16. Juli.*

Sanuto, I diarii, vol. XX, p. 488.

[1] *Die freien deutschen Reichsstädte.*
[2] *Zu ergänzen etwa:* in la patria de Friul.
[3] *More Veneto.*
[4] *Das ist der Senat, dessen Sitzungsprotokoll eben vorliegt.*

Wiener Abschrift, Staatsarchiv. Ms. 568, Bd. XX, p. 260 und 434: ... letere del suo secretario che a visto il tutte la intrata de l' imperator et li do Re Hongaria et Polana in Viena. ...

15869 *1515 Juli 23, Wien.*

Nach Sanuto.

Schreiben an den Herzog von Ferrara bezüglich der Doppelhochzeit der Enkel Kaiser Maximilians, Vorgänge vom 12. bis 22. Juli.

Sanuto, I diarii, vol. XX, p. 481.

15870 *1515 Juli 25, Buda.*

Nach Sanuto.

Schreiben des orator Surianus *bezüglich der Doppelhochzeit, Vorgänge bei der eigentlichen Hochzeit in St. Stephan am Sonntag der heiligen Maria Magdalena [22. Juli].*

Sanuto, I diarii, vol. XX, p. 489.

15871

1519, Notande del mexe de fevrer.

Nach Sanuto.

In Viena, in terra tedesca da tre fino 7 zener aparse molti segni in l' aere, i quali fo butadi a stampa,[1] et sono qui avanti.

Senuto, I diarii, vol. XXVIII, p. 302.

15872 *1521 September.*

Nach Sanuto.

Scrive è mal, la peste è cominziata, di qui ne va 5 et 6 al zorno e questi non si vardano. È venuta da Viena, dove la è grandissima.

Sanuto, I diarii, vol. XXXI, p. 428.

15873 *1524 Februar 6, Trient.*

Nach Sanuto.

Da novo in Alemagna tutti li fiumi hanno fatto grandissima inondationi et sumersion, adeo che 'l Danubio ha menato via 9 vilazi, adeo che non si vede le vestigie dove siano stati. Tutte le gente, [ch'] erano in esse, sono sumerse, in alcuni altri lochi le persone sono fugite sopra tecti de le caxe et cum navi sono stati condute a salvamento. Da la cità de Argentina fino a Viena sopra ditto fiume non si trova ponte alcuno.

Sanuto, I diarii, vol. XXXV, p. 451.

15874 *1524 August 14, Wien.*

Nach Sanuto.

Carlo Contarini, orator *der Republik bei Erzherzog Ferdinand, gibt anläßlich seines Berichtes über seine Reise von Venedig nach Wien an* sier Anzolo Gabriel *eine ausführliche Beschreibung dieser Stadt, in der er am 13. August 1524 eintraf.*

Sanuto, I diarii, vol. XXXVI, p. 579.

Anschließend an die bauliche Beschreibung der Stadt bietet Contarini folgende Schilderung: « In questa cità è strade bellissime et adornate de bellissime case e palazi, botege da ogni sorta se rizerca a cadauna cità, et qui si vende le cose achade al bisogno e si vende secondo le altre terre. Panni sono assai bona derata, panni di seda, molto megho di Veniexia, sì per esser il brazo *(die Elle)* più longo di nostro quasi una quarta, dico quello di lana, quella di seda una e meza più del nostro e vendesi manco di uno ducato a soldi *(Kreuzer)*, 114 per ducato, zoè sede Genoese, Fiorentine et Milanese. El pan bon mercato, la carne perfettissima, si quello di manzo *(Rindfleisch)* come di vedelo *(Kalbfleisch)* et vendesi a ochio ch' è meglio che comprar a libra.[1] Hor le fosse, ch' è atorno la terra non ha aque, ma è sute — nè si vede, da che banda si possa meterli aqua. Di biava da cavallo *(Hafer)* uno de li nostri stera val li soldi 15 over 16, zoè marchete de li nostri, che è però vena, perchè altra biava non zè. Vin ne è assai, ma caro, non sa quello sarà il novo. In questa cità e porte numero 8 *(Stadttore)* con li soi borgi ben apopulati et acasati sicome è la terra. E di fuora de le ditte porte corre il Danubio con uno ponte suo longo di legname, et è questo sopra il primo ramo *(Donaukanal)*, poi zerca uno miglio più in là è il Danubio, et è uno altro ponte *(Taborbrücke)* con una guardia assai debele, pur si teneria, quando li fusse tagliato el ponte. È da saper quelli stanno nela terra, sonano in l' aurora, mezo zorno, la sera et in la meza notte.»

15875 *1524 September 17, Wien.*

Nach Sanuto.

Carlo Contarini, *Gesandter* (orator) *der Republik Venedig am Hofe des Erzherzogs*

[1] *Mayer, Wiens Buchdruckergeschichte 1482 bis 1882, Bd. I, verzeichnet p. 34, n° 28, zum Jahre 1508:* Tanstetter, Comentarius in Almanach. Viennae Pannoniae; *und desselben Ausgabe aus dem Jahre 1519, l. c., p. 44, n° 57. Diese Schrift mag hier gemeint sein. Vgl. auch Wünsch, Wiener Kalender in Ber. und Mitt. d. Wiener Altertumsvereines, Bd. XLIV, 65 ff.*

[1] *Das Verkaufen* «nach dem Gesicht statt nach dem Gewicht» *wurde praktiziert, war aber verboten, wie die unter* «Pen und fäll» *in den Oberkammeramtsrechnungen der Stadt Wien ausgewiesenen Straffälle beweisen.*

Ferdinand in Wien, berichtet: Come Martin Luter è in grandissima reputation, et ancora che lì in Vienna sono molti persecutori di luteriani, ma non osano et hanno fatto et fanno questo, che essendo qui il reverendissimo cardinal Campezo legato, et per lui posto alcuni cedolini et cussì per il principe contra Luter, quelli sono stà smerdati et squarzati; et quello principe è in tanta mala disposizione a costoro, che se potessero la manzeriano. Et iudico, se 'l cardinal andasse senza la corte de l' archiduca, saria tagliato a pezzi. Questi giorni voleano brusar uno mercadante[1] per questo, tamen nulla hanno fatto, perchè grande numero si sente fora de quì.

Sanuto, I diarii, vol. XXXVI, p. 617.

15876 *1524 September 18, Wien.*

Nach Sanuto.

Der venezianische Gesandte, Carlo Contarini, berichtet: Come heri a hora di . . . che non era 30 persone in piaza fo tandem brusato quel mercante lutheriano. Et apena si brusse, che 'l vene più di 4000 persone per tuorlo via del fuocho, ma non poteno, et era zà brusato Adeo tien, che quella Maestà si concita grande odio da li popoli per questo, et tien, che un zorno sequerà qualche gran scandalo.

Sanuto, I diarii, vol. XXXVII, p. 14.

15877 *1524 Oktober 9, Wien.*

Nach Sanuto.

Der venezianische Gesandte, Carlo Contarini, berichtet: Scrive come non pol obtenir alcuna cosa etc. Et per lettere particular di sier Zuan Francesco Contarini, suo fratello pur di 9. drizate a sier Nicolò Boldù, quondam sier Hironimo è questo capitolo: Zerca al clarissimo missier Marin Sanudo, li dirai che di qui non si pol parlar di Lutherio, nonchè aver di le sue opere, perchè questo principe fa andar ad inquirendum per el vescovo di questa cità et se 'l se ne atrova qualche uno, guai a loro, sichè di questo me perdoni. Di novo de qui non zè altro salvo che quelli di Auspurch ha fatto intender a questo serenissimo prencipe et archiduca, et voglia andar a far la sua residentia de lì, e lui non sa quello el debbia far, perchè se 'l se parte de quì le cose sue anderano a male, e se 'l non va, quelli non li vol dar ubedientia. Pertanto loro hanno scritto et mandato a lo Imperador. Non so quello seguira; una cosa è zerta, che lui non è amato, nè troppo riverito, et ogni giorno si scopre qualche novità contra de lui et Salamanca. Et eri fu trovato a la porta dil duomo una carta dipenta: uno asino, che cagava adosso al cardinal Campezo et el principe teniva la coda al ditto asino; et ero scritto assai parole iniuriose contra ditto principe cardinale con dir: esser venuto a manzar il sangue di questo et quello, et se non si torano via de quì, che i sariano tagliati a pezi et presto, et altre parole iniuriose. Et ditta carta è stata levata et portata in casa del magiordomo del principe, cussì come la stà cavata via.

Sanuto, I diarii, vol. XXXVII, p. 62.

15878

1525 Juli 27, Vahilam (Weilham).

Nach Sanuto.

Auszug aus einem Briefe:

In Viena si atacò il focho ne la casa de la monitione a la meza notte et arse quella con alcuni monasterii et forsi 500 caxi et molte persone.

Sanuto, I diarii, vol. XXXIX, p. 317.

15879 *1525 August 4, Tolmezzo.*

Nach Sanuto.

Ein Bürger de Tulmetio *sagt:*

. . . In la terra de Vienna, qual è in Austria per fortuna smoda 450 case brusate . . .[1]

Sanuto, I diarii, vol. XXXIX, p. 284.

[1] *Kaspar Tauber, ein angesehener Kaufmann und Besitzer mehrerer Häuser in Wien, der am 22. September 1524 auf dem Gries außerhalb der Stadtmauer enthauptet und dessen Leichnam dann verbrannt wurde. Schöchtner, in Wiener Kommunalkalender und Städtisches Jahrbuch 1891, p. 376—383.*

[1] *Wegen der Brände kam es nach einem Berichte aus Venzone vom 19. August 1525 (Sanuto, I diarii, vol. XXXIX, p. 335) sogar zu* botte *(Handgemenge) zwischen* populo *und* cittadini.

15880 *1526 Juli 2, Venzone.*

Nach Sanuto.

Aus einem Briefe:

Item dicesi, che nella dieta in questi zorni facta a Clamfurt *(Klagenfurt)* è stà ricordato, che a la Chiusa *(erste Mautstätte auf venezianischem Gebiete unweit Pontebba im Fellatale)* vien retenuto li danari a mercadanti Alemani et che hanno deliberato che 'l primo, che si dole, li sia facta tal retention, voler retegnir tanti Italiani trovano là fora; di modo che sì per tal nove come etiam, perchè li pegorari *(die Viehhändler)* trazano le lor piegore da le montagne *(Alpenweiden)*, quali sono a li confini, divulgando, che li Todeschi minazavono de torgele, non potemo trovar persona alcuna che sia idonea et sufficiente che al presente voglia andar fuora a qual servitio.[1]

Sanuto, I diarii, vol. XLII, p. 44.

15881 *1526 Oktober 13, Gemona.*

Nach Sanuto.

Sono zonti hozi qui certi mercadanti taliani, li quali usavano traficar in la Ungaria et hozi si parteno per andar a Venetia. Questi se partiteno a dì 2 septembre passato da Buda et vieneno per aqua fin a Viena, et non osavano venir per terra, perchè la strada non era segura per li villani, che amazavano quelli, che scampavano digando: «Tu hai facta la roba nel paese nostro et la voi portar via.» Et così rivorono salvi a Viena, dove dimororono zorni 9. ...

Sanuto, I diarii, vol. XLIII, p. 89.

15882 *1527 März 9, Udine.*

Nach Sanuto.

Erwähnt ist: Hannibal, qual è gran maestro ed mercadante in Viena.

Sanuto, I diarii, vol. XLIV, p. 250.

15883 *1527 März 18, Udine.*

Nach Sanuto.

Longinet si atrova in Viena per nome del principe Ferdinando al governo di questa città. Un servitore italiano di esso gentiluomo va a Serravalle a far fare alcune melle de spada de do mani[1] ... el dice cum presteza fanno battere monete cum li arzenti ecclesiastici.[2]

Sanuto, I diarii, vol. XLIV, p. 360.

15884 *1527 Mai 7, Venzone.*

Nach Sanuto.

Ulterius dice, che da Buda a Vienna et da Vienna a Buda correno le mercadantie et de boi et de ogni altra sorte mercanzie, che solevano corer per il passato et che da ogni cosa è conveniente abundantia excepto che di pan è penuria.

Sanuto, I diarii, vol. XLV, p. 94.

15885 *1527 Juni 4, Marburg.*

Nach Sanuto.

Per questi contorni sono penuria di carne, et val a Viena carantani do la lira.[3] Per questi lochi non se amaza boi, ma lo sforzo castroni, et non vien boi de Hongaria; se hanno volesto provar de condurli, li sono stà tolte per Hongari, et se tien più, non si condurà robe de loco ad loco.

Sanuto, I diarii, vol. XLV, p. 304.

15886 *1527 Juni 15, Udine.*

Nach Sanuto.

Erwähnt werden lettere «da uno da Gemona, che aveva lettere di un mercadante pur di Gemona, qual è in Vienna».

Sanuto, I diarii, vol. XLV, p. 332.

---

[1] *Indirekt von Wichtigkeit für die Geschichte Wiens, weil Venedig als großer Konsumplatz Hauptkonkurrent Wiens für den Bezug von Getreide und Vieh war; darum interessierten sich die Venezianer auch besonders für die Lebensmittelpreise in Wien.*

[1] *Bidenhänder. Solche im Museum der Stadt Wien aus Biella; Zeitschrift für historische Waffenkunde, Bd. III, p. 77.*

[2] *Die bekannten Belagerungsklippen des Jahres 1529; solche in den Sammlungen (Museum) der Stadt Wien. Newald, Das österreichische Münzwesen unter Ferdinand I., p. 45.*

[3] *Durch die Satzung vom 17. Februar 1527 war der Fleischpreis in Wien auf 4 Pfennige per Pfund festgesetzt, was mit obiger Angabe nicht stimmt, denn 2* carantani *(Kreuzer) sind gleich 8 Pfenningen, also gerade das Doppelte. Schalk, Wiens Fleischversorgung 1551—1564 im Kommunalkalender der Stadt Wien, Jahrgang 1897, p. 414 und Geschichtsquellen der Stadt Wienn, Abt. I, Bd. II, S. 31, nº 1356.*

15887 *1527 Juni 18, Kärnten.*

Nach Sanuto.

Promessi mandar la copia de l' interdetto ultimo del Principe zerca la mercantia per esser longo et contien cavi assai, et dirò quelle cosse che apartegnono a l' interesse nè taserò le altre. Primo la prohibition de la biava, che zà era, ma alpresente per questa ultima mette pena la vita et la roba a tutti li contrafacienti, apresso tutte sorte de animali, non exceptuati niente, tutti archibusi, schiopi, balestre et archi di balestre, tutte sorte di ferro, che si potesse lavorar ditte cose; apresso salnitri, soldati che venissero dentro. . . . E tutte le cosse tegnino per far patir li subditi de la Serenissima signoria.

Sanuto, I diarii, vol. XLV, p. 369.

15888 *1527 Juli 12, Udine.*

Nach Sanuto.

. . . Alcune nove rifferite per uno zovene de Pordenone, venuto da Vienna: Dicto zovene era andato a la corte per impetrar de poter trazer biave et animali, et havea facto capo a missier Herasmo da Goritia cum lo quale ha familiarità. El qual missier Erasmo è consior molto agrato a Sua Maestà, voleva castigar coloro, che ne haveva conceduto biave in tanta quantità, che ne erano andate sin nel campo Veneto.

Sanuto, I diarii, vol. XLV, p. 249.

15889 *1527.*

Nach Sanuto.

Avvisi . . . habuti da do mercadanti Veneziani, ricevuti a di 3. luio.

Come sabato passato *[29. Juni?]*[1] otto de li prefati mercadanti arrivorono a Vienna.

Sanuto, I diarii, vol. XLV, p. 446.

15890

1527 Oktober 24, 4 Uhr, Udine.

Nach Sanuto.

Dice [uno nostro cittadino da Villaco], che uno mercadante da Vilacho conduceva da Vilacho narlini 400, che son stara 270 di formento di nostri per Italia. I qual dice, che loro commissarii di Carantan non puol comandar, benchè li habbino la tratta de li rezenti de Yspruch; ma che quelli di Vienna loro rezenti li puol commandar, et non vol lassarli, quantumque i habbi la tratta. Et che de li la biava val a la nostra misura et nostra moneda lira 4 soldi 1 in soldi 5 el staro.

Sanuto, I diarii, vol. XLVI, p. 249.

15891 *1527 November 6, Udine.*

Nach Sanuto.

Da Villaco un nostro cittadino dice che 'l paese crida, perchè non poteno vender le loro biave, de li qual è grandissima abondantia et che li zentilhomini voleno far i loro granari fino a Nadal *(Weihnachten)*, per esser cussi consueto, che i villani pagano i soi fitti a Nadal et che 'l paese ha mandato al principe, se iudica da poi Nadal darano la trata di le biave.

Senuto, I diarii, vol. XLVI, p. 354.

15892 *1528*[1] *Jänner 13.*

Nach Sanuto.

Domenigo Zaratin mandato in Hongaria dice, che il venir de Buda a Viena non è libero e che niuno pò venir se non ha uno salvoconduto over patente del Principe . . . et che per tutti i passi si cerca li viatori et li ritien salvo che mercadanti, queli lassano passar. Et che lui Domenego è stà retenuto do volte, una in Stiria ad uno loco dicto San Vido et l' altra in Vilacho, et per dir, ch l' è messo di mercadanti, l' hanno lassato andar.

Sanuto, I diarii, vol. XLVI, p. 456.

15893 *1528 sine die, Udine.*

Nach Sanuto.

Erwähnt werden « due hebrei partiti da Vienna ».

Sanuto, I diarii, vol. XLVII, p. 14.

15894 *1528*[1] *Februar 26, Udine.*

Nach Sanuto.

Uno partito de l' instante da Villaco [riferisse] circa a le biave, come li mercadanti, che hanno asunato a li confini, zoè ad uno loco chiamato Stanfel *(Steinfeld in*

[1] *Dürften doch erst nach Eintreffen des Avisos nach Wien gekommen sein.*

[1] *1527 more Veneto.*

Kärnten) haveano mandati li sui factori per farli condur a la volta de Trivisana et Lombardia; ma li mudari de la Trevisa *(Tarvis)* non li han voluto lassar passare. Per il che ditti factori sono stati al Consiglio di Viena per haver licentia. Qual Consiglio non l' ha voluta dare. Onde li mercadanti in persona sono cavalcati a la corte per tal causa, et lui referente li ha visti cavalcare.

Sanuto, I diarii, vol. XLVI, p. 655.

15895 *1528 April 20, Udine.*

Nach Sanuto.

Niccolò da Venzon referisse «etiam nel ritorno suo haver visto condur da Jurimburch *(Judenburg)* a Villacho grande quantità di biave».

Sanuto, I diarii, vol. XLVII, p. 292.

15896 *1528 Juni 25, Venzone.*

Nach Sanuto.

Schreiben des Antonio Bidemuzzo capitanio *und der* comunitas Venzoni:

... Uno Stephano milanese, pratica a Buda et va a Venetia ... dice, che in Buda non si parla se non secretamente intra lor merchadanti.

Sanuto, I diarii, vol. XLVIII, p. 169.

15897 *1528 Juli 1, Udine.*

Nach Sanuto.

Isidoro dal Gosso ieri sta conduto a Viena ... l' è stà squartado.

Sanuto, I diarii, vol. XLVIII, p. 27.

15898 *1528 Juli 3, Udine.*

Nach Sanuto.

Nicolò Capelaro da Venzon da biave dice esser bona arcolta et che 'l staro de Viena di formento si vende 14 carantani,[1] di quali stara tre fanno due di questi de Adexe *(Etschland)*;[1] et per il paese è abundantia et cussi di tutte le altre biave. Le campagne, dove non sono tagliate le biave sono bele et il medesimo qua a li confini. Refferisse, esser fama, che se ben fusse mala arcolta a questo anno, sono tante biave vechie per il paese, che non potriano patir ne haver disasio, et fin hora adoperano solum biave vechie per tutte le vile e citade.

Sanuto, I diarii, vol. XLVIII, p. 209.

15899 *1528 August 20, Udine.*

Nach Sanuto.

Nicolo Capellaro de Venzon, in Vienna si dice essere abundantia de biave et per tutto il paese et in Vienna haversi il fromento per 13 carantini il rerlino[2] *Folgt ein Bericht über den Protestantismus.*

Sanuto, I diarii, vol. XLVIII, p. 404.

15900 *1529 September 24, Wien.*

Nach Sanuto.

Bericht der Kriegskommissäre an Ferdinand I. Postscriptum celeriter in nocte.

Nos [comissarii et consiliarii deputati ad bellum] significamus R. V. Majestati, quod Turci fecerunt suas incursiones supra Burgum *(Brunn)* et Medeling *(Mödling)*[3] Praeter Storx *(Perchtoldsdorf)*[4] et alia loca ibi vicina et ea conati sunt incendere, etiam posuerunt aliquot copias in silvas apud Burcbrestor *(Purkersdorf)*, sed quod ab illis modis id nos adhuc ignoramus, sed nihilominus quantum nos concipere possumus et videre, omnis

---

[1] *Im Jahre 1529 wurde nach der Wiener Oberkammeramtsrechnung der Mut (gleich 32 Metzen) zu 10 Pfd. Pfenn. verkauft, also der Metzen um* $\frac{10 \times 240}{32} = 75$ *den.; obige Angabe 14 Kr. = 56 den.; im Jahre 1528 war das Getreide eben billiger. Schalk, Zur Geschichte der älteren Wiener Maße, p. 25 Anm. Jedenfalls bedeutet* staro *Metzen.*

[1] *Rottleuthner, Die alten Lokalmaße und Gewichte in Tirol.*

[2] *Scheint eine andere Bezeichnung für* sterlino. *In den Maß- und Gewichtsaufzeichnungen aus dem XV. Jahrhunderte in Handschriften österreichischer Provenienz heißt es:* «die ander mass ist zu truckem guet und haisset ain ster». *Schalk, Quellenbeiträge zur älteren niederösterr. Verwaltungs- und Wirtschaftsgeschichte, p. 26.*

[3] *Giannoni, Gesch. der Stadt Mödling, p. 104.*

[4] *Latschka, Gesch. des niederösterr. Marktes Perchtoldsdorf, p. 138.* Praeterstorx, *zusammengeschrieben, wohl Verballhornung von Perchtoldsdorf.*

terra Austriae concrematur, depopulatur et devastatur.[1]

Sanuto, I diarii, vol. VII, p. 257.

15901 *1529 Oktober 18, Wien.*

Nach Sanuto.

Türkenbelagerung.

Berichte auf Grund deutscher, gedruckter Nachrichten.[2]

1. Data in Vienna a li 18. octubrio 1529, et per mi Evangelista Cale *(Coda)* da Gemona fata translatar de tedesco in italian a dì 7. novembris 1529 a hore 4 di notte, Gemona.

Sanuto, I diarii, vol. LII, p. 226—228.

2. Schilderung der Ereignisse nach Tagen: September 21, 22, 23, 24, 26, 27; Oktober 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17.

Sanuto, l. c., p. 237—239.

3. Schilderung nach Tagen.

Sanuto, l. c., p. 432—435.

15902 *1529 Oktober 30, Gradiska.*

Nach Sanuto.

Bericht über die Belagerung Wiens.

Sanuto, I diarii, vol. LII, p. 229.

15903 *1529 Oktober, Udine.*

Nach Sanuto.

Nachricht über die Aufhebung der Belagerung Wiens.

Sanuto, I diarii, vol. LII, p. 163.

15904 *1529 Oktober, Augsburg.*

Nach Sanuto.

Brief:

Il Turco butà gran fuga in terra . . . abrusando el più bello paese de la Elemannia . . . Grandissima crudelitade non fu mai aldita. Li Hongari fano come lui et sono cussì cativi come li Turchi . . . queste gente todesche sono grandissimi valenti homeni. . . .

Sanuto, I diarii, vol. LII, p. 168.

[1] *Notizenblatt der Wiener Akademie, Jahrgang 1858, p. 312 und Archiv für österr. Gesch., Bd. XXII, p. 136, Anm. 1.*

[2] *Wäre spezielle Untersuchung notwendig!*

15905 *1529 November 27, Agram.*

Nach Sanuto.

Schreiben des Bischofs von Agria, Alvise Gritti:

. . . In l' Austria Turchi hanno tanto penetrà, che non vi canta nè gallo nè gallina, nè è caxa integra, nè pur un arboro si trova.

Sanuto, I diarii, vol. LII, p. 516.

15906 *1529 Dezember 7, Udine.*

Nach Sanuto.

Schreiben des luogotenente *Contarini von Udine:*

Ferdinando . . ., perchè la Allemagna tutta li vene a manco de le promesse, convene etiam lui lassar Viena a la misericordia de Dio . . . vero è che se afferma da per tutto, che quelli lochi, che hanno facto resistentia, per debeli che fusseno, si hanno mantenuto.

Sanuto, I diarii, vol. LII, p. 350.

15907 *1531 Jänner, Vicenza.*

Nach Sanuto.

A Viena è la peste grande.

Sanuto, I diarii, vol. LIV, p. 320.

15908 *1531*[1] *Februar 4, Cividale.*

Nach Sanuto.

Bericht eines Messo:

. . . Et tutti quelli, che hanno havuto modo, hanno levate le robbe loro della città *[Vienna]* et condutte la maggior parte in Neustoth, qual tengono assai sicuro. Che in Vienna si fa gran provesione di fortificarsi. Fanno le spianate intorno la città et ruinano tutti li muri di le case et da lor stessi *(come)* al tempo della obsidione, cavano le fosse et il terreno, conducono di fuori acanto la muraia et lavorano ogni giorno 700 guastatori, zioè 100 di la cità et 600 dil contado[2] et gli mutano ogni capo di tre giorni.

Sanuto, I diarii, vol. LIV, p. 286.

[1] *1530, more Veneto.*

[2] *Im Jahre 1527 beispielsweise zahlten Mödling 25, Perchtoldsdorf 40, Baden 16 Pfd. Pfennige für die Fortifikation von Wien. Giannoni, Gesch. der Stadt Mödling, p. 103.*

15909 *1531 Oktober.*

Nach Sanuto.

Questi giorni passati missier Hironimo Orsetto di Gemona, venuto da Viena, referì, che l' abatessa, che si era maridata a Martin Luther, è tornata a conversione per una visione horenda che hebbe, et ha impetrato con assidue lachrime et lamenti di esser rimessa nel monasterio; la cui conversione si dice haver convertito molti lutherani.

Sanuto, I diarii, vol. LV, p. 45.

15910 *1532 März 10, Krakau.*

Nach Sanuto.

Brief:

Viena olim bella città, ma oggi dì brusata et sconsolata con tuto el suo contorno, sicome ho veduto el stato de Milano.

Sanuto, I diarii, vol. LVI, p. 134.

15911 *1532 April 24, Venzone.*

Nach Sanuto.

Brief:

La Maestà dil re Ferdinando ha impegnà la muda di la Trivisa *(Tarvis)* 32 mila ducati a li Fucari *(Fugger)* et quella di San Vido di Carantano *(St. Veit)* et quella di Lubiana *(Laibach)* ha posto suso oltra l' usato, che possa venire ogni sorte di bestiame.

Et per ogni cavallo personato da fazende: ducati uno Ongaro,
uno piato „ $1\frac{1}{2}$,
uno manzo Ongaro „ $2\frac{1}{2}$,
uno manzo Tedesco „ lire 5 soldi 12,
uno castron 6 carantani,
che sarà una grande muda a noi Italiani, la pagerano; si chè Vostra Magnificentia sapia che si patirà de carne, et da ozi in là cominza a pagar ditta muda.[1]

Sanuto, I diarii, vol. LVI, p. 121.

15912 *1532 August 12, Udine.*

Nach Sanuto.

È bon mercado de viver in Viena de ogni cosa, maxime di pan.

Sanuto, I diarii, vol. LVI, p. 744.

[1] *Diese Maßregel hat Bezug auf Wien, weil durch sie die Fleischpreise in Wien jedenfalls in günstiger Weise beeinflußt wurden.*

15913 *1532 August 17, Regensburg.*

Nach Sanuto.

Der venezianische orator *berichtet:*

Si dice *[in Vienna]* esser lì abondantia grande, perchè hanno in sua libertà il ponte di là del Danubio, per dove li vien condute a la giornata vitualia infinita per non lassarla in pericolo, si Turchi soprazonzerà con l' armata; et queste campagne di Marfole *(Marchfeld)* sono le più fertili, che siano in tuta l' Austria. Li precii di biave valono lì la mità di quello valeno di quì.

Sanuto, I diarii, vol. LVI, p. 866.

15914 *1532 August 17, Regensburg.*

Nach Sanuto.

. . . Il più vanno per barca per maior comodità et per schivar il morbo grandissimo, che è per tutta questa riviera fino a Viena, et gia do giorni e discoperto in questa città.

Sanuto, I diarii, vol. LVI, p. 900.

15915 *1532 September, Triest.*

Nach Sanuto.

[Vienna] la tera è ben munita et abondantissima de victuarie, adeo che 'l pane, che val in Viena un craicero, ne lo exercito dil Turco val 20 aspri,[1] et la prebenda di biava da cavallo un quarto de ducato.

Sanuto, I diarii, vol. LVI, p. 963.

15916 *1532 Oktober 9, Vienna.*

Nach Sanuto.

Der venezianische orator *Contarini berichtet:*

Da un capo a l' altro è amorbata questa cità. . . . Quì è gran caristia de ogni sorte di vituarie excepto pan et carne e li forneri non poteno suplir a cuoser il pan a tanto numero di persone, poi non è forni a suf-

[1] «Asper ist ein grobgriechisches Wort, heißt weiß, ist deshalben Asper so viel als ein Weißpfenning oder Weißmunz . . . deren einer thut unser müntz 2 creutzer, ist so gross als ein Böhemisch butschandel, ein Teutscher pfenning, aber dick und lötig silber» *in Reise Salomon Schweiggers nach Konstantinopel und Jerusalem im Jahre 1577. 4. Auflage, Nürnberg 1689, (III. Buch), S. 267. — Im Museum der Stadt Wien ein* Asper, *gefunden auf dem Meidlinger Friedhofe.*

ficienza. . . . De li spagnoli sono molti, che hanno armaturi[1] e acchibusi di assà pretio,

Hierauf erzählt er eine Anekdote.

Sanuto, I diarii, vol. LVII, p. 15.

15917 *1532 Oktober 24, Venzone.*

Nach Sanuto.

Sier Contarini *berichtet:*

Quanto a peste lo exercito è sanissimo in Viena, ne moriti alcuni et in Neustat qualche uno, nulla poi si scatì.

Sanuto, I diarii, vol. LVII, p. 157.

15918 *1532.*

Nach Sanuto.

Schilderung der damaligen Zustände Österreichs und der Persönlichkeit Ferdinands I.[2]

Sanuto, I diarii, vol. LVI, p. 339—346.

15919 *1533 April 1, Genua.*

Nach Sanuto.

Conte L. Nogarolo *erklärt,* dal Serenissimo re *einen Brief vom 13. März aus Wien zu haben, des Inhalts, daß diese Stadt* era rimasta disolata per la peste et esser morte infinite persone oltra le ruine di la guera.

Sanuto, I diarii, vol. LVIII (ultimo), p. 34.

15919 a *1548 s. d., Venedig.*

Nach Albéri.

Beschreibung der Stadt Wien in militärischer Hinsicht in der Relation des Lorenzo Contarini, ritornato ambasciatore da Ferdinando, re di Romani l'anno 1548. Vengo a ragionare della città, ma principalmente da Vienna.

Florenz, Mss. Capponi, Cod. VII, p. 1—143.

Relazioni degli ambasciatori Veneti al Senato raccolte da Eugenio Albéri. Firenze 1839—1863. Serie I, vol. 1, p. 383.

15919 b *1558 s. d., Venedig.*

Nach Albéri.

Beschreibung von Wien in der Relation des Giovanni Cappello, ambasciatore straordinario con Bernardo Navagero a Ferdinando I. nel 1558.

Venedig, Cod. mss. im Besitze von Rawdon Brown.

Relazioni degli amb. racc. da Eug. Albéri, Appendice (Schlußband zu allen drei Serien), p. 26.

15919 c *1559 s. d., Venedig.*

Nach Albéri.

Beschreibung von Wien in der Relation des Leonardo Mocenigo tornato ambasciatore da Ferdinando I. nel 1559.

Venedig, Archivio Generale.

Relazioni degli amb. racc. da Eug. Albéri, Serie I, vol. VI, p. 99.

15920 *1566 März 30, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Grabinschrift:

Dum pars illa mei melior coelestia carpit
Gaudia, subiecta clauditur altera humo.[1]
Reddita utraque mihi spondam redivivus in ipsis
Perfruar aeterna prosperitate Dei.

Nobili atque modesto adoles. | Vito Lagkhner | Franciscus pater patritius senatorque. | Viennes[2] filio cariss. modestiss. | FF. vixit ann. XVI. | mens X. dies XVI | obiit ann. M.D.L.X.V.I | die XXX. mens. mar. |

Cicogna, Inscrizioni Veneziane. Handschriftlicher Nachlaß in Venedig. Museo Civico Correr, Cicogna, 499, fasc. 2. S. Bartolommeo n° 91.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. II, p. 226, n° 32.

15921 *1573 November 29, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Unter den deutschen Kaufleuten, die mit den zudesi dell'arte de tessori di seda *ein Übereinkommen schließen, befinden sich auch:*

Noi Sebastian[3] et Andrea Aiseller siamo contenti quanto ut supra scritto.

Anno 73, adi 29. novembre in Venezia.

[1] *Eine spanische Fahne aus dieser Zeit im Museum der Stadt Wien.*

[2] *Wäre notwendig, die Quelle dieser Darstellung zu ermitteln! Reg. 15919 a—c scheint ein Gesandtschaftsbericht von Albéri zu sein.*

[1] Humo *scheint abhängig von* subiecta *und* clauditur, *dativisch und ablativisch?*

[2] *Franz* Lackhner *war im Jahre 1557 Oberkämmerer der Stadt Wien; Lazius-Aberman, Chronica der Stadt Wien, Buch IV, p. 46; er ist aus den Oberkammeramtsrechnungen im Stadtarchive nachweisbar; ein Grabstein seiner Gemahlin Katharina an der Pfarrkirche in Baden schon erwähnt in Schmidl, Wiens Umgebungen, Bd. III, p. 433.*

[3] *Wiener, da sie die von der Gemeinde Wien im Fondaco gemietete Kammer n° 25 bewohnten. Vgl.*

Venedig, Museo civ. Correr. Cod. Cicogna 2795, fol. 98'.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 412, n° 709.

15922 *1581 Juni 27, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Comandamento fatto per li signori visdomini del fontego alli agenti de messer Andrea et Sebastian Haisler,[1] che stante la morte de ditti Haisler debbiano vodar le camere (camera N. 25 in segondo soler a volta N. 18) et presentar le chiave.

Adi 27 zugno 1581.

Venedig, Evangel. Pfarrarchiv. Cap. Nat. Alem. 2, fol. 45'—46 ff., cap. 81—82.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 413, n° 711.

15923 *1581 Juli 5, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

Supplica per li agenti del signor Haisler alli signori visdomini del fontego in materia delle camere.

Io Zuanne Offer *(Hofer?)* per nome delli sodetti heredi supplico et richiedo che vostre signorie clarissime se degnino di terminar, che la sopraditta camera et volta [Nr. 25 et Nr. 18] sia translatada dal nome di ser Sebastian et Andrea Haisler[1] fratelli sopradetti et metter quelle in nome d' essi heredi, zoe Sebastiano Haisler et fratelli et fioli.[2] . . .

Venedig, Evangel. Pfarrarchiv. Cap. Nat. Alem. 2, fol. 45'—46' ff., cap. 81—82.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. I, p. 413, n° 711, letzter Absatz.

15923 a *1596 s. d., Venedig.*

Nach Albéri.

Beschreibung von Wien in der Relation des Tommaso Contarini aus Deutschland (Germania) 1596.

Venedig, Museo Correr, Dalla filza B. 3. 5.

Relazioni degli amb. racc. da Eug. Albéri, Serie I, vol. VI, p. 199.

15924 *1605 März 3 oder 8?, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

[†][1] Carlo Haisler[2] mercante di fontego anni 40; anni 2.[3] Vennero 3 Congregation.[4]

Venedig, Kathol. Pfarrarchiv. S. Salvadore. Catastico di S. Bartolamio in S. Salvadore. Libro de Morti, vol. I, 1580—1653, fol. 58'.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. II, p. 251.

15925 *1620 September 27, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

[†] Urbano da Viena a. 50; g. 10.

Venedig, Kathol. Pfarrarchiv. S. Salvadore. Catastico di S. Bartolamio in S. Salvadore. Libro de Morti, vol. I, fol. 106.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. II, p. 252.

15926 *1663 November 13, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

[†] Armano Raididel da Vienna a. 24; g. 15; m. Mussato,[5] s[r] Dominico Zannini.[4]

Venedig, Kathol. Pfarrarchiv. S. Salvadore. Catastico di S. Bartolamio, vol. II, fol. 25'.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. II, p. 255.

15927 *1675—1678, Wien.*

Nach Giorn. stor.

Briefe des toskanischen Gesandten Conte Lorenzo Magalotti in Wien über Wiener Verhältnisse.

Guasti, Lorenzo Magalotti im Giornale storico degli Archivi Toscani, vol. IV, p. 106 ff.; vol. VIII, p. 248 ff.

Schalk im Wiener Kommunalkalender.

---

die folgende Nummer. Ein Sebastian Eyseler war Bürgermeister der Stadt Wien im Jahre 1531; Weiß in Tomaschek, l. c., Bd. II, p. 277. — Archiv für österr. Gesch., Bd. XLIX, p. 492. — Quellenschriften zur Kunstgesch., Bd. VIII, p. 57.

[1] *Familie Eyseler, siehe die Anmerkung zu n° 15921.*

[2] *Originaldatierung fehlt bei Simonsfeld.*

[1] *Die dem Fondaco dei Tedeschi zunächst gelegene Kirche S. Bartolomeo war wohl die Begräbniskirche der meisten Deutschen; der Fondaco lag in ihrem Pfarrsprengel. Im Jahre 1810 wurde sie eine Succursale von S. Salvadore, Tassini, l. c., p. 67; daher befinden sich die Totenbücher von S. Bartolomeo heute in S. Salvadore.*

[2] *Familie Eyseler, siehe die Anmerkung zu n° 15921.*

[3] *Dauer der Krankheit.*

[4] *Veranstalter der Bestattung.*

[5] *Der behandelnde Arzt.*

15928 *1718—1729.*

Nach Landau.

Aufenthalt Apostolo Zenos in Wien, der in seinen Briefen sich über Wien äußert.

Markus Landau, Die italienische Literatur am österreichischen Hofe, p. 50.

15929 *1808 April 13, Venedig.*

Nach Simonsfeld.

[Grabinschrift.] D . O . M. | Francisco. Georgio May | Vindebonensi | religione . pietate . probitate | spectatissimo | Franciscus . Xaverius . ac . Petrus . Leopoldus | F . F . de Victorinis | avunculo . beneficentissimo | moerentes | monumentum . hoc . P . C . | obiit idib. apr. an. MDCCCVIII | aetatis . suae . LXX.

Venedig, Museo Civico Correr. Cicogna, fasc. 7, S. Giacomo dall' Orio, n. 11. Di faccia altare S. Sebastiano.

Simonsfeld, Fondaco, Bd. II, p. 230, n° 50.

MATERIALIEN ZUR GESCHICHTE WIENS
AUS DEM
KREMSER STADTARCHIVE
IN REGESTENFORM MITGETEILT
VON
Dr. HANS PLÖCKINGER.

15930 *1277 Juni 12, Wien.*

* *König Rudolf verleiht den Bürgern von Krems zur Wiederherstellung der Stadt und zu ihrer Befestigung die Maut an der Brücke* sub lapide *daselbst.*

Besiegelt majestatis . . . sigillo.

Datum Wienne, secundo idus junii, indictione quinta, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo septimo, regni . . . anno quarto.

Vidimiert in Urkunde nº 16154.

Rauch, SS. rer. Austr. III, 357. — Bischoff, Österr. Stadtrechte und Privilegien, 62. — Strobl, Die Städte Krems und Stein im Mittelalter (Jahresbericht der Kremser Realschule 1881), 43, nº 2. — Böhmer-Redlich, Regesta Imperii VI, nº 787. — Lichnowsky I, nº 436.

15931 *1305 Juni 24 (Wien).*

Herzog Rudolf III. bestätigt den Bürgern von Krems und Stein alle ihre Rechte, die sie bisher gehabt, und verleiht ihnen dazu anderev newe recht, di Wienner habent und in gegeben sint van *seinem* enen, chunich Rudolfen, und van *seinem* vater, chunich Albrechten van Rome, als man hernach geschriben vindet:

Folgt die Aufzählung der Rechte.

Er verbrieft den Bürgern beider Städte alle diese Rechte, als sev «unser» purger van Wienne herbracht haben van *seinen* vordern und van *ihm, als Bestätigung.*

Siegler: Der Herzog.

Zeugen: bischoff Wernher von Pazsau, abt Wilhalmen van den Schotten ze Wiene, abt Jorg van dem Hailigen Chreutz, graf Berchtolt van Hardecke, Leutolt van Chunring schench in Osterich, Stephan van Meissaw marschalch in Osterrich, Herman marschalch van Landenberch, Eberhart, Hainrich, Ulrich und Friderich bruder van Walse, Ditreich van Pilchdorf hofmarschalch, Hadmar und Ortolf bruder van Winchel, Hadmar und Alber bruder van Schonnberch.

Der brief ist gegeben mit maister Berchtoldes hand, unsers oberisten schreiber, da van Christes geburd waren tausent jar drev hundert jar darnach in dem fumftem jar, an sand Johannestach zu sunewenten.

Original. — Pergament mit an gelb und grünen Seidenschnüren anhangendem Reitersiegel von ungefärbtem Wachse, am Rande etwas beschädigt (Sava S. 103, Fig. 6), Rücksiegel in rotem Wachse (Sava S. 103, Fig. 7). — Rückaufschrift: prima litera. — *Transsumiert in der Bestätigung aller Privilegien für Krems durch Kaiser Friedrich III. vom 13. Jänner 1493 (nº 16154).*

Rauch, a. a. O. III, 358 im Auszug. — Tomaschek, Rechte und Freiheiten I, 77, nº 25 (lückenhaft). — Strobl, a. a. O. (1881), 44, nº 4. — Faksimile in «Aus dem Kremser Stadtarchiv», herausgegeben vom städt. Museum 1895, Taf. I und II. — Lichnowsky, a. a. O., II, nº 482.

15932 *1305 Juni 24, Wien.*

Herzog Rudolf III. verleiht den Städten Krems und Stein alle Rechte und Gewohnheiten, dev di stat ze Wienne hat und herbracht hat van *des Herzogs* vordern, *um die Bürger beider Städte für ihre Treue und ihren Gehorsam zu belohnen und zu fördern,*

als di stat ze Wienne, di mit wirden und mit eren van *des Herzogs* vordern geert und gevreit ist:

Folgen die Rechte, darunter dev ebentewer, dev di stat ze Wienne van alter und van guter gewonheit her hat bracht, dev suln auch die vorgenannten stet behalten, als mit alter gewonheit ist chomen.

Er verbürgt und bestätigt den Bürgern von Krems und Stein mit dieser Handfeste alle genannten Rechte als sev *die* purger van Wienne herbracht habent van alten fursten, van *des Herzogs* vordern und auch van *ihm* und auch noch habent.

Siegler: Der Herzog.

Zeugen: Dieselben wie in der vorhergehenden Urkunde nº 15931, nur stehen hier noch vor den Gebrüdern von Schönberg Hadmar und Rapot van Valchenberch.

Der brief ist gegeben ze Wienne mit maister Berchtolds hant *des* oberisten schreiber, . . . tausent jar drev hundert jar darnach in dem fumftem jar, an sand Johannestach ze sunewenten.

Original. — Pergament mit an gelb und grünen Seidenschnüren anhangendem Reitersiegel von ungefärbtem Wachse, am Rande beschädigt (Sava S. 103, Fig. 6), Rücksiegel in rotem Wachse (Sava S. 103, Fig. 7). — Rückaufschriften: 1. Älteste: secunda litera — hantvest MCCCºv jar. — *2. Jüngere:* Hanndtveste Stattornung, — *Transsumiert in dem Privileg Friedrichs III. (nº 16154).*

Rauch, a. a. O., III, 359 (im Auszug). — Tomaschek, Rechte und Freiheiten I, S. 85 (nur teilweise). — Strobl, a. a. O. (1881), 54, nº 5. — Faksimile in «Aus dem Kremser Stadtarchiv», Taf. III und IV. — Lichnowsky, a. a. O., II, nº 483.

15933 *1305 November 19, Wien.*

* *Herzog Rudolf III, bestätigt und erneuert den Tuchhändlern* sub libio *zu Krems,* qui vulgariter hantsneider nuncupantur, *alle Rechte, die sie von den Herzogen Leopold (VI.) und Friedrich (II.) von Österreich erhalten haben.*

Siegler: Der Aussteller. — Zeugen: magister Berchtoldus, prothonotarius . . ., Hermanus marschalcus de Landenberg, Stephanus de Meissawe, Eberhardus, Hainricus, Ulricus, Fridericus fratres de Walse, Dietricus de Pilichdorf marschalcus curie. . . .

Datum Wienne, anno domini millesimo trecentesimo quinto, XIII. kalendas decembris.

Inseriert in der Urkunde nº 16154. — Das Original war nach dem Ingedenkbuch[1] der Stadt Krems I, 50, schon 1744 nicht mehr vorhanden.

Schwind und Dopsch, Ausgewählte Urkunden, S. 160, nº 81. — Strobl, a. a. O. (1883) 14, nº 37. — Rauch, a. a. O., III, 361. — Lichnowsky, a. a. O., II, nº 504.

15934 *1308 November 30, Wien.*

Herzog Rudolf III. verleiht den Bürgern von Stein bis auf Widerruf die Wagenmaut daselbst.

Geben zu Wienn, an St. Andreastag des zwölfbothen, anno domini MCCC octavo.

in camera.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 51. Das Original war nach diesem 1744 in Stein. Die Urkunde ist wohl verdächtig, da Rudolf III. schon 1307, Juli 3, starb.

15935 *1339 Juli 13, Wien.*

Herzog Albrecht II. übernimmt über alle vom Kloster Berchtesgaden in Österreich gekauften Güter die Vogtei.

Siegler: Der Aussteller.

Der geben ist ze Wienne, da man zalt . . . dreyzehen hundert jar darnach im XXXIX jar, des eritags nach sand Margarethentag.

Unbeglaubigte Kopie auf Papier aus dem XV. Jahrhundert, welche nach dem Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 53, auch 1736 noch vorhanden war.

15936 *1340 September 4, Wien.*

Herzog Albrecht II. bestätigt den Verkauf eines Hofes zu Sizenhart *durch Johann und Leuthold von Kuenring an das Kloster Berchtesgaden.*

Mit urkund dicz briffs, der geben ist ze Wienn, am montag vor unser frauntag, als si gebohren ward, anno domini millesimo IIIº quadragesimo.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 51. Nach diesem war 1736 eine Abschrift vorhanden.

[1] *Das Ingedenkbuch der Stadt Krems, gleichfalls im Stadtarchiv befindlich, enthält die Abschriften aller seinerzeit zu Krems befindlichen Urkunden. Mit der Anlage desselben wurde 1736 begonnen.*

15937 *1353 Mai 30, Wien.*

Herzog Albrecht II. erlaubt der Stadt Krems, jährlich am St. Jakobstag einen Jahrmarkt abzuhalten.

Mit urkund dicz brieffs, der geben ist ze Wienn, an pfinztag nach sand Urbanstag, . . . dreizehenhundert jahr darnach in dem drei und funfzigsten jahr.

dominus dux.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 65. Nach diesem war 1736 das Original vorhanden.

15938 *1355 April 22, Wien.*

Herzog Albrecht II. von Österreich beauftragt Reinprecht von Wallsee, das Bierbrauen im Hofe des Klosters Osterhofen zu Krems zu verbieten.

Siegler: Der Herzog.

Geben ze Wienn, an mitichen vor Georii, Lquinto.

Sweblin.

Original. — Papier mit beschädigtem, aufgedrücktem Rücksiegel des Herzogs in rotem Wachs (Sava S. 109, Fig. 18). — Keine Rückaufschrift.

Strobl, a. a. O. (1881), 62, n° 7.

15939 *1360 August 20, Wien.*

Herzog Rudolf IV. bestimmt, daß alle Überzinse, Burgrechte oder Dienste auf den Hofstätten und Häusern in Krems und Stein um den achtfachen Betrag abzulösen sind. Ferner sollen alle verfallenen Häuser und verödeten Hofstätten in beiden Städten binnen Jahresfrist instand gesetzt werden, widrigenfalls sie den Herzogen von Österreich und der stat ze Wienne *verfallen sind. Ebenso verfallen auch alle in späterer Zeit ein Jahr lang wüst liegenden Grundstücke dem Herzog* und der stat, *die dann von diesem* zu der egenannten «unser» stat nutz *vergeben werden.*

Da wir selber zu diser stunde in unserm lande ze Österreich nicht ensein,[1] darumb so haben wir disew abschrift unser brief haizzen vesten und sterkchen mit unser stat ze Wienne grozzem anhangundem insigel, so lang, untz daz uns Got ze lande gesende, so wellen wir si bestaeten mit unserm fürstleichem grozzem anhangundem insigil.

Der brief ist geben ze Wienne, an phinztag vor sant Bartholomestag des heiligen zwelifpoten, nach Christes gepurde dreuzehenhundert jar darnach in dem sechzigisten jar, unsers alters in dem ain und zwainzigisten und unsers gewaltes in dem dritten jar.

Original. — Pergament mit etwas beschädigtem, großem Siegel der Stadt Wien in rotem Wachs u. K. an Pergamentpressel (großer einköpfiger Adler, den Kopf nach rechts gewendet). Umschrift: † Sigil . . m Civium Wiennensium *in Majuskel = Pettenegg in Gesch der Stadt Wien II/1, S. 20, Fig. 10. — Rückaufschriften:* Krems Stain purchrecht. — Ablosung ye ain phunt vmb viii phunt phenig vberzins xiiiᶜlx. — *Vidimiert von Propst Nikolaus von Dürnstein mit Urkunde vom 5. Dezember 1517.*

Strobl, a. a. O. (1881), 62, n° 9, Regest.[1] — *Lichnowsky IV, 205 (?) unter Berufung auf Rauch III, 364.*[2]

15940 *1360 August 20, Wien.*

Herzog Rudolf IV. verbietet als rechter herr der aigenschaft und dez grundes *zu Krems und Stein den Geistlichen und Laien als Inhabern von Grundrechtszinsen daselbst, Rechtsgeschäfte über liegendes Gut nach Grundherren Weise zu beurkunden, und ordnet an, daß fortan Rechtsgeschäfte solcher Art nur von dem Richter und Rat beider Städte vorgenommen und von diesem beurkundet werden dürfen. Gleichzeitig befiehlt er die Ablösung aller Grundrechte, und zwar immer 1 ℔ ß um 8 ℔ ß in der Weise wie bei den Burgrechten (n° 15939).*

Wand wîr selb ze diser stund in unserm lande ze Osterreich nicht ensein, darumb so haben wîr dise abschrift unser brief haissen vesten und sterken mit unser stat ze Wienne grossem anhangundem insigel, so lang uncz uns Got ze lande sende, so wellen

[1] *Rudolf IV. war am 10. und 11. August in Enns (Lichnowsky IV, 197—201), am 14. in Wels und Vöcklabruck (ebenda 202 f.), am 5. September zu Eßlingen in Württemberg, am 11—21. September in München (ebenda 211—222).*

[1] *Die von Schrötter im «Versuch einer österreichischen Staatsgeschichte», S. 537 ff., gedruckte Urkunde vom selben Datum und gleichen Betreff, auf die sich Rauch, a. a. O., 364, VII, beruft, bezieht sich nicht auf Krems-Stein, sondern auf Wien.*

[2] *Vgl. die vorhergehende Anmerkung.*

wir si bestetten mit unserm furstlichen grossen anhangunden insigel.

Der brief ist geben ze Wienn, an phinztag vor sand Bartholomestag des heiligen zwelfpoten, do man zalt ... dreuzehen hundert iar darnach in dem sechzigistem iar, unsers alters in dem ain und zwainczigistem und unsers gewalts in dem dritten jar.

Original. — Pergament mit beschädigtem großen Siegel der Stadt Wien in rotem Wachs u. K. an Pergamentpressel (wie n° 15939). — Rückaufschriften: Krems Stain gruntrecht — Krembs nnd Stain gruntbrieff XIIIc LX.

Rauch, a. a. O., III, 364, VIII. — Strobl, a. a. O. (1881), 61, n° 10, Regest.

15941 *1361 Juni 2, Wien.*

Herzog Rudolf IV. gestattet den Bürgern von Krems und Stein, daß sie bei einer Erbschaft von ihrer Schuld an einen Juden nur so viel abzahlen sollen, als der Rat beider Städte abschätzt.

Mit urkund dicz brieffs geben ze Wienn, am mitwochen nach Petronelle, anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo primo.

† hoc est verum † Vormaister.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 81. Nach dem 1823 neu angelegten ersten Bande des Ingedenkbuches der Stadt Krems war damals das Original vorhanden.

15942 *1371 Jänner 9, Wien.*

Herzog Albrecht III. von Österreich befiehlt den Städten Krems und Stein, dem Kaiser (Karl IV.) und dessen Tochter (Elisabeth), seiner Gemahlin, nach beigefügter Abschrift einen schriftlichen Huldigungseid zu leisten.

Siegler: Der Herzog.

Geben ze Wienn, an phinztag nach dem Prehentag, LXXI°.

marsch(alcus) provi(ncialis) et m(agiste)r cu(ri)e de L(ichtenstein).

Original. — Papier mit sehr beschädigtem, zum Verschlusse aufgedrücktem Rücksiegel des Herzogs in rotem Wachs (Sava S. 124, Fig. 42). — Keine ältere Rückaufschrift.

Strobl, a. a. O. (1881), 63, n° 11.

15943 *1375 September 10, Wien.*

Herzog Albrecht III. befiehlt, daß alles, was die Bürger von Krems zum Nutzen der Stadt gemäß dem Stadtrechte verfügen, unbedingt Geltung habe.

Mit urkund dicz brieffs. Geben ze Wienn, an montag nach unser frauentag ze herbst, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo quinto.

d. dux per se.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 89. Nach demselben war 1736 das Original vorhanden.

15944 *1378, Juni 16, Wien.*

Herzog Albrecht III. und Leopold III. verleihen den Bürgern von Krems bis auf Widerruf 20 ℔ ₰ von der Wagen- und Roßmaut daselbst.

Mit urkund dicz brieffs. Geben ze Wienn, an des heiligen Gottesleichnamsabende, ... dreizehenhundert jahr darnach in dem achtundsibenzigsten jahrr.

ambo d(omini) duces et d. L(ichtenstein) *(!)* per Jo(hann) de T(ierna).

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 98. Nach diesem war 1736 das Original vorhanden.

15945 *1378 September 29, Wien.*

Herzog Albrecht III. bestätigt den Städten Krems und Stein ihre von Herzog Rudolf III. bestätigten und verliehenen Rechte (n° 15931 f.).

Siegler: Der Aussteller.

Mit urkund dicz brieffs. Geben ze Wien, an sand Michaelistag ... dreizehenhundert jahr darnach in dem achtundsibenzigsten jahre.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 97. Nach diesem war 1736 das Original vorhanden.

15946 *1378 Dezember 20, Wien.*

Herzog Albrecht III. entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster Göttweig und den Städten Krems und Stein um eine Donauinsel gegenüber dem herzoglichen Schlüsselhofe zu Krems.

Siegler: Der Aussteller.

Mit urchund dicz briefs. Geben ze Wienn, an sand Thomasabend, ... dreuczehenhundert iar darnach in dem achtundsibenzigistem iare.

dominus dux in consilio.

Original. — Pergament. — Das an Pergamentpressel angehängte Siegel fehlt. — Rückaufschrift:

Ain brief die vischerei umb halben werd betreffend. — *Vidimiert zusammen mit einer Urkunde Kaiser Friedrichs III. über das Fischereirecht der Kremser von 1459, September 4, durch den Dürnsteiner Propst Urban am 10. März 1522.*

Strobl, a. a. O. (1881), 63, n° 12. — Fuchs, Göttweiger Urkundenbuch I, in Fontes 2, LI, n° 729.

15947 *1379 Jänner 20, Wien.*

Die Herzoge Albrecht III. und Leopold III. verkaufen dem Stifte Lilienfeld ihren Schlüsselhof zu Krems um 100 ℔ Wr. ₰ unter Vorbehalt des Weinpressens und -Niederlegens sowie der Wohnung daselbst.

Siegler: Die Aussteller.

Der geben ist ze Wienn, an phinztag vor sand Agnesentag, . . . dreuzehenhundert iar darnach in dem newnunsibentzigistem jare.

d. dux per se ep(iscop)us frisingensis et Jo(hann) de T(ierna).

Original. — Pergament mit zwei Reitersiegeln von ungefärbtem Wachs an Pergamentpresseln. Das Siegel Albrechts (Sava Taf. III, Fig. 39) ist beschädigt, das Leopolds (Sava Taf. III, Fig. 45) sehr gut erhalten. — Rückaufschrift: Privilegium Alberti et Leupoldi ducum Anstrie et fratrum germanorum super Slüzzelhof in Chremsa ab ipsis tempore domini Stephani abbatis conparata.

Strobl, a. a. O. (1881), 64, n° 13. — Faksimile in «Aus dem Kremser Stadtarchiv», Taf. VI.

15948 *1382 März 2, Wien.*

Herzog Albrecht III. bestätigt dem Richter und Rate von Krems und Stein die Stiftung eines Weingartens zur Ausstattung einer armen Jungfrau durch Paul den Krautwurm.

Siegler: Der Herzog.

Mit urchund dicz briefs. Geben ze Wienn, an sunntag Reminiscere, . . . dreuzehenhundert iar darnach in dem zwaiundachzigisten jare.

d. dux per d. conc.

Original. — Pergament. Das an Pergamentpressel angehängte Siegel fehlt. — Rückaufschrift: Junckfraw weingarten gern.

15949 *1382 Oktober 8, Wien.*

Herzog Albrecht III. bestätigt die Freiheiten des Schlüsselhofes innerhalb dessen Umfassungsmauer, doch erkennt er die Gerichtsbarkeit daselbst dem Kremser Stadtrichter zu.

Siegler: Der Herzog.

Mit urchund dicz briefs. Geben ze Wienn, an mitichen vor sand Kolmans tag, . . . dreuzehenhundert iar darnach in dem zwaiundachzigisten jare.

d. dux per Jo(hann) de T(ierna).

Original. — Pergament mit wohlerhaltenem Wappensiegel des Herzogs in rotem Wachs u. Sch. an Pergamentpressel (Sava S. 124, Fig. 42). — Rückaufschriften: circa schlüsslhaus.

Strobl, a. a. O. (1881), 65, n° 14.

15950 *1385 Juli 12, Wien.*

Herzog Albrecht III. befiehlt allen Geistlichen, welche ohne herzoglichen Freibrief zu Krems Häuser besitzen, dieselben gemäß dem Stadtrechte von Krems binnen Jahresfrist zu verkaufen.

Siegler: Der Herzog.

Mit urchund dicz briefs. Geben ze Wienne, an sand Margareten tag, anno domini MCCCLXXX quinto.

d. d(ux) per d. B(ertholdum) fris(ingensis) episcopum cancellarium.

Original. — Pergament. Das an Pergamentpressel angehängte Siegel fehlt. — Rückaufschriften: Ain brief, das der pfaffhait dye haus, so ir geschafft, in Jaresfrist verkaufft sollen werden. — 1523.

Strobl, a. a. O. (1881), 65, n° 15.

15951 *1390 Juli 5, Wien.*

Herzog Albrecht III. befiehlt allen seinen Amtsleuten, die Bürger von Stein und Krems überall ungehindert zu lassen und sie nur vor dem Richter beider Städte zu klagen, bei Rechtsverzögerung aber vor dem Herzog.

Siegler: Der Herzog.

Geben ze Wienn, an eritag nach sand Ulreichstag, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo.

d. d(ux) et m(agister) cur(iae) aud(ivit).

Original. — Pergament mit stark beschädigtem, aufgedrücktem Rücksiegel in rotem Wachs (Sava S. 124, Fig. 42). — Rückaufschriften: das man niemant verpieten sol. — *(Später:)* Ain brieff, das man nyemet verpieten soll MCCC 9°.

Rauch, a. a. O., III, S. 368. — Strobl, a. a. O. (1881), 66, n° 16. — Lichnowsky, a. a. O., IV, n° 2212.

15952 *1393 Jänner 21, Wien.*

Herzog Albrecht III. befiehlt dem Richter und Rate von Krems und Stein, den Brot-

mautner daselbst strenge zu verhalten, daß er von den Rehberger Bäckern die vom vergangenen Jahre schuldige Brotmaut sogleich eintreibe und von diesen künftighin immer gleichwie von den anderen jene Maut einhebe.

Siegler: Der Herzog.

Geben ze Wienn, an sand Agnesen tag, anno etc. nonagesimo tertio.

d. dux per d(ucis) cons(ilio).

Original. — Papier mit etwas beschädigtem, aufgedrücktem Rücksiegel in rotem Wachs (Sava S. 124, Fig. 42). — Keine Rückaufschrift.

Strobl, a. a. O. (1881), 68, n° 17.

15953 *1396 August 26, Wien.*

Die Herzoge Wilhelm und Albrecht IV. befehlen, daß man Salz von Hall oder Schellenberg zu Stein nicht vorbeiführen lasse, sondern daselbst niederlege und verkaufe. Nur die Bürger Newnburg markthalben *haben das Recht, mit ihrem Salz durchzufahren.*

Geben ze Wienne, am samztag nach Bartholomey apostoli, anno domini millesimo CCC° LXXXXVI^to^.

Original. — Papier ohne Siegel und Rückaufschrift.

Strobl, a. a. O. (1881), 68, n° 18.

15954 *1396 August 30, Wien.*

Die Herzoge Wilhelm und Albrecht IV. verlegen auf die Bitte der Kremser Bürger den der Stadt von Herzog Albrecht II. verliehenen Jahrmarkt (n° 15937) vom St. Jakobstag auf den St. Simon- und Judatag.

Mit urkund dicz briefs. Geben ze Wienn, an mittichen nach sand Augustins tag, ... dreuzehnhundert iar und in dem sechsundnewnzigistem iar.

domini duces et consilium d. fris(ingensis) conc. marsch(alcus) pro(vin)t(iae) R(einprecht) de Wa(lsee) etc. cons.

Original. — Pergament. Die beiden an Pergamentpresseln angehängten Siegel fehlen. — Rückaufschrift: Jarmarckhtbrieff Simonis et Jude — 1523.

Strobl, a. a. O. (1881), 68, n° 19. — Faksimile in «Aus dem Kremser Stadtarchiv», Taf. V.

15955 *1396 August 30, Wien.*

Die Herzoge Wilhelm und Albrecht IV. bestätigen den Städten Krems und Stein alle Privilegien, die sie von König Rudolf, von Herzog Albrecht I., von Herzog Rudolf III. und anderen österreichischen Herrschern erhalten haben.

Siegler: Die Aussteller.

Der geben ist ze Wienn, an mittichen nach sand Augustins tag, ... dreuzehnhundert jar und in dem sechsundnewnzigistem iar.

domini duces per se in consilio praesent(ibus) d. B(ertholdo) ep(iscop)o fris(ingense) conc. d. R(einprecht) de Wa(lsee) mar(schalco) pro(vin)t(iae) etc. cons.

Original. — Pergament, mit dem zweiten von zwei Hängesiegeln an Pergamentpressel. Wappensiegel Herzog Albrechts von rotem Wachs u. Sch. (Sava S. 127, Fig. 51), Rücksiegel (Sava S. 127, Fig. 52). — Rückaufschriften: Ain bestett von herzogen Wilhalmen und herzog Albrechten. — *(Jünger:)* handtvest baider stett Krembs u. Stain.

Strobl, a. a. O. (1881), 69, n° 20.

15956 *1398 August 9, Wien.*

Die Herzoge Wilhelm und Albrecht IV. teilen dem Richter, dem Rate und den Bürgern von Krems und Stein mit, daß sie dem Ulrich von Dachsberg, Landmarschall in Österreich, die Pflege in beiden Städten versetzt und übergeben haben, und befehlen ihnen, demselben gehorsam zu sein.

Geben ze Wienn, an freitag vor sand Laurenzentag, LXXXX octavo.

d. dux A(lbertus) per suum cons(ilium).

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 149. Nach diesem war 1736 das Original vorhanden.

15957 *1399 Juli 16, Wien.*

Der purgermaister und ... der rat der stat ze Wienn *teilen den Bürgern beider Städte mit, daß sie deren Klage, als ob die Wiener den Kaufleuten von Krems und Stein* von irer chaufmanschaft unpilleich mawt mainen ze nemen, *sowie den Vorschlag zur Kenntnis nehmen,* wie «ir uns» mit ... briefen underweisen «wellt«, wes «ir bei uns» recht habt. *Aussteller fordern die von Krems und Stein auf, acht Tage nach dem nächsten St. Stephanstag mit den Privilegien nach Wien zu kommen, an deren Inhalt man sich dann gerne halten wollte.*

Geben ze Wienn, an mitichen nach sand Margreten tag, anno etc. LXXXX° nono.

Adresse: den erbern weisen n dem purgermaister, ... dem richter und ... dem rat baider stet Krems und Stayn, unsern besundern frewnden dd.

Original. — Papier mit fast ganz zerstörtem, zum Verschlusse aufgedrücktem Rücksiegel der Stadt Wien in rotem Wachs. Nur sichtbar: . . wien . . — Keine Rückaufschrift.

Strobl, a. a. O. (1881), 70, n° 21.

15958 *1402 Juli 8, Wien.*

Herzog Wilhelm und Albrecht IV. bestätigen den Bürgern von Krems ihre beiden Jahrmärkte am St. Jakobstag im Schnitt und am Simon- und Judatag im Herbst.

Zu urkund dicz brieffs. Geben ze Wienn, am samstag nach sand Ulreichs tag, ... vierzenhundert jar darnach in dem anderten iar.

d. dux Wilhelmus per d. B(ertholdum) ep(iscop)um Fris(ingensem) et magistrum Rud(olf) de Walsse

d. dux Albrechtus per Albr. Ottenstein et Fridricum de Gars qual.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 163. Nach diesem war 1735 das Original vorhanden.

Rauch, SS. rer. Austr. III, 368. — Lichnowsky V, 496.

15959 *1403 Jänner 3, Wien.*

Herzog Wilhelm und Albrecht IV. verordnen zugunsten der Städte Krems und Stein, daß jeder daselbst Wohnhafte oder jeder Hausinhaber, der mit Wein, Salz oder anderem Gut Handel treiben wolle, hier wie die anderen Bürger in Steuern, Wachdienst und anderen Notdurften mit den Städten leide.

Siegler: Die Aussteller.

Mit urchund dicz briefs. Geben ze Wienn, an mittichen nach dem heiligen Ebenweichtag, anno domini millesimo quadringentesimo tertio.

d. d(ux) A(lbertus) per cons(ilium).

Original. — Pergament mit den aufgedrückten Rücksiegeln der beiden Herzoge (Sava S. 127, Fig. 51, Albrechts Siegel; S. 130, Fig. 56, Wilhelms Siegel) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Rückaufschrift: ain mitleids briff MCCCC° 3.

Rauch, a. a. O., III, 370 (unter 10. Juni). — Strobl, a. a. O. (1883), 5, n° 22. — Lichnowsky, a. a. O., V, 557 (unter 10. Juni).

15960 *1403 Jänner 4, Wien.*

Herzog Wilhelm und Albrecht IV. befehlen dem Lienharten von Gföhl, Richter zu Krems und Stein, die ausständigen Gelder vom Ungeld und Gericht in beiden Städten unverzüglich überall da einzutreiben, wo es der Richter und Rat angeben, welche Ungeld und Gericht daselbst in den zwei letzten Jahren innegehabt haben.

Siegler: Die Aussteller.

Geben ze Wienn, an phinztag vor dem heiligen Prehemtag, anno etc. quadringentesimo tertio.

d. d(ux) A(lbertus) per Weisp(acher) offic(ialem) s(uum).

Original. — Papier mit den aufgedrückten Rücksiegeln der beiden Herzoge (Sava wie in n° 15959) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

15961 *1403 Jänner 24, Wien.*

Herzog Wilhelm und Albrecht IV. fordern den Richter, Rat und die Bürger von Krems und Stein auf, wegen des Streites zwischen dem Propste von Herzogenburg und dem Missinger einerseits und dem Erzbischof von Salzburg und dem Bischof von Freising, ... hertzog Wilhalms kantzler, *andererseits um das Donauurfahr zu St. Georgen unterhalb Hollenburg unverzüglich über das alte Herkommen daselbst zu berichten.*

Siegler: Die Aussteller.

Geben ze Wienn, an mittichen vor sand Paulstag als er bekert ward, anno etc. CCCC III°.

d. duces per se in cons(ilio).

Original. — Papier mit den sehr beschädigten, aufgedrückten Rücksiegeln der beiden Herzoge (Sava wie oben) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

15962 *1405 Jänner 30.*

Hermann Schad, Pfleger zu Krems, Georg der Geyr von Gfell, Niklas Gfeller von Leubs[1] und Martein der Egenburger, *Ratsherr von Krems, entscheiden den Streit zwischen* Hainreich Parcz und Hans Greusnikcher *an Stelle ihrer Gattinnen Katharina*

[1] *Langenlois.*

und Anna, der Töchter Lienharts von Gfell, *einerseits, und der Witwe Lienharts, namens Dorothea, und ihren Söhnen* Thoman und Liendlein *andernteils um das Heiratsgut der Katharina und Anna und um die Hinterlassenschaft Lienharts. — Sie sprechen unter anderem der Anna, der Frau des* Greusnikchers, *das Haus* ze Wienn *zu, welches Lienhart zur Hälfte mit dem* Greusnikcher *gekauft hat.*

Siegler: Die Aussteller.

Der spruch ist geschehen, da man zalt von Kristi gepurd virzehenhundert jar darnach in dem fümften jare, an freitag vor unser frawn tag ze der Lichtmesse.

Original. — Pergament. Die vier Hängesiegeln an Pergamentpresseln sind abgefallen. — Keine Rückaufschrift.

15963 *1406 April 26.*

Rudolf der Angerfelder, *Bürgermeister zu Wien,* Niklas der Weyspacher und Konrad der Rampperstorffer, *Ratsherren daselbst, verkaufen als Testamentsvollstrecker* Michel des Gewkramer *gemäß seines* briffs *und, wie es auch* ze einer gedechtnuzz in den statpuch ze Wienn geschribn stet, *mit Erlaubnis der Burgfrau, Schwester Beatrix von* Czelgking, *Meisterin des Klosters zu* Pulgarn, *sechseinhalb Joch Weingarten an der* Kremsleitten *zu Krems, von welchem man jährlich dem genannten Kloster am Michaelstage 30 Wr. ß Burgrecht dient, um 100 ℔ Wr. ß an* Peter den Walchen, *Bürger zu Krems, an seine Gattin Barbara und seine Erben.*

Siegler: Die Aussteller und Schwester Beatrix.

Der geben ist nach Kristi geburde virzehenhundert iar darnach in dem sechsten iar, am montag nach sand Jorgen tag.

Original. — Pergament mit drei sehr beschädigten Hängesiegeln in grünem Wachs an Pergamentpresseln. — Rückaufschriften: uber die Krembsleittn. *— (Jünger:)* khauffbrieff.

15964 *1407 Dezember 11, Wien.*

Die österreichischen Stände teilen in einem beigeschlossenen Schreiben[1] *dem Richter, Rat und den Bürgern von Krems und Stein mit, welchen Verlauf die Angelegenheit der Herzoge Leopold IV. und Ernst mit ihnen genommen, und bitten, keiner anderen Nachricht hierüber Glauben zu schenken.*

Geben zu Wyenn, an suntag vor Lucie, anno domini M CCCC VII^mo^.

Jorig von gotes genaden bischoff zu Passaw, Florian abbt zu Gesten, Wilhelm brobst zu Wyenn, von der prelet wegen; Fridrich von Wallsee hofmeister, Jorig von Pûchaim . . . herczog Ernsten hofmeister, Purkhart von Winnden, Caspar Starchenberger, von der lanntherrn wegen; vnd der . . . burgermaister zu Wyenn von derselben stat zu Wyenn und andern stetn in Osterreich und ob der Enns wegen.

Original. — Papier mit fünf zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten, sehr beschädigten Siegeln, das vierte und fünfte in rotem Wachs, die übrigen in grünem. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II., I, 314, n° II.

15965 *1407 Dezember 11, Wien.*

Herzog Ernst schreibt dem Richter, Rat und den Bürgern von Krems und Stein, daß sich der Vormundschaftsstreit um den jungen Herzog Albrecht V. zwischen ihm, Herzog Leopold IV. und den Ständen so verhalte, wie letztere ihnen mitteilen, und fordert ernstlich auf, niemand anderem Glauben zu schenken.

Geben ze Wienn, an suntag vor Lucie, anno domini etc. quadringentesimo septimo.

d. d. per consilium.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava S. 132, Fig. 65) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II., I, 313,[1] *n° I. — Lichnowsky V, 964.*

15966 *1407 Dezember 13, Wien.*

Herzog Ernst befiehlt dem Richter, Rat und den Bürgern von Stein und Krems, sich wegen der Unruhen im Lande mit Kriegsvolk und allem Nötigen zu versehen und sofort zu Hilfe zu kommen, wenn jemand ihn, seinen Vetter und das Land bedrohe. Zugleich fordert er, daß zwei oder drei der

[1] hie innen verslossen ain zedl. — *Nach Kurz, a. a. O., S. 314 Anm., findet sich dieser Zettel nicht mehr vor.*

[2] *Nicht, wie Lichnowsky hat, 314.*

besten Bürger mit Vollmacht am kommenden Lichtmeßtage zu ihm geschickt werden zu der Tagung der Stände über den Vormundschaftsstreit und seine anderen Angelegenheiten mit seinem Bruder Herzog Leopold.

Geben ze Wienn, an sand Lucientag, anno etc. CCCC^mo^ septimo.

d. d. in consilio.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs in rotem Wachs unter Papierdecke (Sava wie oben). — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II., I, 315, n° VII. — Lichnowsky V, 966.

15967 *1407 Dezember 16, Wien.*

Herzog Ernst antwortet dem Richter, Rat und den Bürgern von Krems und Stein auf ihren Bericht über eine zugekommene Warnung, auf sich selbst zu sehen, daß sie in den jetzigen Unruhen sehr vorsichtig sein sollten. Er habe dem Kelbersharder *befohlen, mit den Bürgern zusammen bereit zu sein und durch Streifzüge und Wachen Ordnung zu halten. Sollten sie einen Hauptmann und mehr Kriegsvolk nötig haben, so mögen sie es ihm mitteilen und er wird es sogleich senden. Sie sollten daher nach seinem Vertrauen handeln und wie sie es ihm und seinem Vetter Herzog Albrecht V. schuldig sind.*

Geben ze Wienn, an freytag vor Thome apostoli, anno etc. quadringentesimo septimo.

d. d. per consilium.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs in rotem Wachs unter Papierdecke (Sava wie oben). — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II., I, 316, n° V. — Lichnowsky V, 967.

15968 *1407 Dezember 20, Wien.*

Herzog Ernst teilt dem Richter, Rat und den Bürgern von Krems und Stein mit, daß er bei seinem Bruder Herzog Leopold IV. gewesen, aber unverrichteter Dinge geschieden sei und nun glaube, daß dieser und die Ritter ihn, Herzog Albrecht V. und das Land mit Kampf überziehen wollen, dem er mit Gottes Hilfe Stand zu halten hoffe. Er empfiehlt ihnen daher, auf der Hut zu sein.

Geben ze Wienn, an sand Thomansabend apostoli, anno etc. septimo.

d. d. per consilium.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Wappensiegel des Herzogs (Sava wie oben). — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II., I, 317, n° VI. — Lichnowsky V, 968.

15969 *1407 November 25, Horn.*

Otto von Meissaw, Oberster Marschall und Schenk in Österreich, teilt dem Richter und Rat von Krems und Stein mit, daß er sich am nächsten Tage abermals wegen der Unruhen im Lande gen Wienn *begebe, wo er die Gegner zu einem Vergleich zu bringen hoffe. Er fordert sie aber dennoch auf, wohl auf der Hut zu sein, sich ja von niemand abwendig machen zu lassen und dem rechtmäßigen Herrn, dem jungen Herzog Albrecht V. treu zu bleiben.*

Geben ze Horn am Weichnachttag, anno domini etc. VII°.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, ganz abgefallenem Siegel in grünem Wachs. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II., I, 318, n° VIII.

15970 *1407 Dezember 29, Wien.*

Friedrich von Walssee und Jörg von Pûchaim, *Hofmeister, teilen dem Richter, Rat und der ganzen Gemeinschaft von Krems und Stein mit, daß sie* Veyt den Pûcher *zu ihnen senden, um Angelegenheiten, die für die Herzoge Ernst und Albrecht V. und für sie von Wichtigkeit sind, zu besprechen. Sie bitten, ihm Glauben zu schenken und nach seinen Worten zu handeln.*

Geben ze Wienn, an pfinztag vor dem Ebenweichtag, anno domini CCCC VII^mo^.

Original. — Papier mit zwei zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten, sehr beschädigten Siegeln in grünem Wachs. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. I, 319, n° IX.

15971 *1408 Jänner 3, Wien.*

Herzog Ernst befiehlt dem Richter und Rat von Krems und Stein, sofort nach Empfang dieses Briefes vier vom Rate zu ihm zu senden, da er seinetwillen und wegen

seines Vetters sehr Wichtiges mit ihnen zu besprechen habe.

Geben zu Wyenn, an eritag vor dem Obristen, anno etc CCCC^mo octavo.

d. dux per Frid. de Walsee
m(agistru)m cu(r)i(ae).

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava S. 132, Fig. 65) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. I, 320, n° X.

15972 *1408 Jänner 3, Wien.*

Friedrich von Walssee und Jorg von Pucheim, Hofmeister, teilen dem Richter, Rat und den Bürgern von Krems und Stein mit, daß sie ihre Antwort auf die Botschaft Veit des Pucher *erhalten haben, und drücken ihre Freude über die Treue und den Gehorsam gegen den rechten Herrscher sowie gegen sie selbst aus. Sie benachrichtigen zugleich, daß die Herzoge Ernst und Leopold am kommenden Freitag in Neuburg Zusammenkunft halten werden, und daß bis zum nächsten Montag ein Waffenstillstand geschlossen ist. Sie raten den Städten, zwei oder drei Mitbürger an jenem Tage mit ihren Forderungen an Kriegsvolk und anderem Nötigen zu senden. Für diese werden sie eintreten und Kriegsvolk senden. Dem Freisinger sollen aber die Städte nicht anworten, bis jene Mitbürger bei ihnen gewesen sind.*

Geben ze Wienn, an eritag vor dem Prehentag, anno etc CCCC° VIII°.

Original. — Papier mit zwei zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten, sehr beschädigten Siegeln in grünem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. I, 320, n° XI.

15973 *1408 Jänner 13, Korneuburg.*

Die Herzoge Leopold IV. und Ernst befehlen dem Richter und dem gesamten Rate von Krems und Stein, unverzüglich zwei von ihnen mit ihren Stadtsiegeln zu ihnen gen Wienn *zu senden, um den zwischen ihnen geschlossenen Vertrag mitzubesiegeln.*

Geben zu Korn Newnburg, an freitag vor Anthoni, anno etc quadringen^mo octavo.

d. duces in consilio.

Original. — Papier mit zwei zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten Siegeln in rotem Wachs, beide früher unter Papierdecke und fast unkenntlich: 1. Wappensiegel Herzog Leopolds (Sava S. 131, Fig. 61); 2. Wappensiegel (Sava S. 132, Fig. 63 und Anm. 23). — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. I, 322, n° XIV. — Lichnowsky V, 981.

15974 *1408 Jänner 15, Klosterneuburg.*

Herzog Ernst teilt dem Richter, Rat und den Bürgern von Krems und Stein den Friedensschluß mit seinem Bruder Leopold mit, dankt ihnen für ihr Verhalten und fordert die sofortige Übersendung der Stadtsiegel gen Wienn, *um mit anderen Städten zusammen ihren Vertrag zu bezeugen, wie es er und sein Bruder gestern verlangt haben.*

Geben zu Kloster Newnburg, an suntag vor sand Anthonien tag, anno etc. quadringentesimo octavo.

d. d. per se et mag(istrum) c(uriae)
de puch(aim).

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel (Sava S. 132, Fig. 63) in rotem Wachs. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. I, 323, n° XV. — Lichnowsky V, 983.

15975 *1408 Jänner 22, Wien.*

Herzog Leopold IV. befiehlt dem Richter und Rat von Krems und Stein, den Zöbinger zu veranlassen, daß er das Veytlein dem Pucher *entrissene Judengericht zu Krems diesem sofort wieder übergebe und auch alle bisher eingenommenen Gerichtsgelder zurückerstatte.*

Siegler: Der Herzog.

Geben ze Wienn, an suntag nach Agnetis, anno domini etc. quadringentesimo octavo.

d. dux in consilio.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava S. 131, Fig. 61) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

15976 *1408 August 14, Wien.*

Herzog Leopold IV. teilt dem Richter, Rat und den Bürgern von Krems und Stein mit, daß er seinem Kanzler, dem Bischof von Freising, die Besetzung beider Städte für

ihn und seinen Vetter aufgetragen habe, und befiehlt, diesem gehorsam zu sein.

Geben ze Wienn, an unser frawen abend Assumptionis, anno domini etc. CCCC^mo octavo.

d. dux per se in consilio.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava wie oben) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. I, 324, n° XVIII. — Lichnowsky V, 1036.

15977 *1412 März 6, Wien.*

Herzog Albrecht V. transsumiert und bestätigt den Bürgern von Krems und Stein die ihnen von den Herzogen Wilhelm und Albrecht IV. verliehene Bestätigungsurkunde aller Privilegien vom 30. August 1396 (n° 15955).

Mit urkunt dicz briefs. Geben ze Wienn, an suntag so man singet Oculi in der vasten, ... vierzehenhundert jar darnach in dem czwelifften jare.

d(o)m(inu)s dux per consilium.

Original. — Pergament mit dem an Pergamentpressel anhangenden Siegel des Herzogs in rotem Wachs u. Sch. (Sava S. 138, Fig. 78). — Rückaufschrift: Ain bestatbriff von herzog Albrehts vber die hantvest.

15978 *1412 Juli 26, Wien.*

Herzog Albrecht V. befiehlt den Städten Krems und Stein die Absendung von Bevollmächtigten, um ihm über die den Städten anläßlich der Verheiratung seiner Schwester Margareta und wegen einer Geldschuld gen Marhern *schon früher auferlegte Steuer sowie über seine Landfriedenssteuer am St. Lorenztag Rechnung zu legen. Auch soll das von der letzten Steuer noch ausständige Geld mitgebracht werden.*

Geben ze Wienn, an eritag nach sand Jacobstag, anno domini etc. duodecimo.

d. d. in consilio.

Original. — Papier ohne Siegel und ohne Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. I, 325, n° XIX. — Lichnowsky V, 1330.

15979 *1414 März 14, Wien.*

Herzogin Beatrix von Österreich bestätigt, daß ihr die Bürger von Krems und Stein die ihr jährlich vom Kremser Stadtgericht für eine Mark Goldes am Lichtmeßtag zufallenden 20 ℔ Wr. ₰ gezahlt haben und sagt sie dieser Summe ledig.

Mit urchundt des brifs. Geben ze Wienn, am nachsten mitichen vor mittervasten, anno quadringentesimo quartodecimo.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem, aber ganz abgefallenem Siegel in rotem Wachs. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. I, 328, n° XXI. — Lichnowsky V, 1447.

15980 *1414 April 2, Wien.*

Herzog Albrecht V. erklärt, daß die Bürger von Krems und Stein das Weinungeld und Gericht für das Jahr 1413 verrechnet haben und daß laut Amtsregister beiderseits keine Schulden sind, weshalb er sie dieser Verrechnung ledig sagt.

Mit urkund dez briefs. Geben ze Wienn, an montag nach dem Palmtag, anno domini millesimo quadringentesimo quartodecimo.

d. d. per consilium.

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava S. 138, Fig. 78) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

15981 *1415 März 1, Wien.*

Herzog Albrecht V. erklärt, daß die Bürger von Krems und Stein das Gericht und Ungeld für das Jahr 1414 verrechnet haben und daß laut Amtsregister die beiderseitigen Schulden aufgehoben sind; daher sagt er sie dieser Verrechnung ledig.

Mit urkunt dez briefs. Geben ze Wienn, an freytag vor dem suntag, als man singet Oculi in der Vasten, anno domini millesimo quadringentesimo quintodecimo.

d. d. per B(erthold) de M(angen) magistrum hubarum.

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

15982 *1416 März 21, Wien.*

Herzog Albrecht V. erklärt, daß die Bürger von Krems und Stein das Weinungeld und Gericht für das Jahr 1415 ver-

rechnet haben und daß laut Amtsregister die beiderseitigen Schulden getilgt sind; daher sagt er sie dieser Verrechnung ledig.

Mit urchunt des briefs. Geben ze Wienn, an sambstag vor dem sunntag, als man singet Oculi in der vasten anno domini millesimo quadringentesimo sedecimo.

d. d. per B(erthold) de M(angen) magistrum hubarum.

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

15983 *1416 April 8, Wien.*

Herzog Albrecht V. gibt den Städten Krems und Stein auf Bitten der Bürgerschaft bis auf Widerruf das Recht, in jeder derselben jährlich einen Bürgermeister zu wählen, wie es in anderen Städten seines Landes Gewohnheit ist.

Siegler: Der Herzog.

Der geben ist zu Wyenn, an mittichen vor dem Palmtag ... vierzehenhundert jar darnach in dem sechczehenden jar.

d. dux in consilio.

Original. — Pergament mit dem an Pergamentpressel anhangenden Wappensiegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs u. Sch. — Rückaufschrift: ain burgermaisterwal.

Strobl, a. a. O. (1883), S. 5, n° 23. — Notizenblatt der Akademie der Wissenschaften in Wien III, S. 355. — Kurz, König Albrecht II. I, 329. — Lichnowsky, a. a. O., V, n° 1613.

15984 *1417 März 23, Wien.*

Herzog Albrecht V. erklärt, daß die Bürger von Krems und Stein das Ungeld und Gericht für das Jahr 1416 verrechnet haben und daß laut Amtsregister die beiderseitigen Schulden sich aufheben; daher sagt er sie dieser Verrechnung ledig.

Mit urkunt dicz brieves. Geben ze Wienn, an eritag nach Letare ze mittervasten, anno domini millesimo quadringentesimo decimoseptimo.

d. d. per m(agistrum) hub(arum) B(erthold) de Mangen.

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

15985 *1417 März 24, Wien.*

Herzog Albrecht V. befiehlt Niclas dem Mülvelder, *sich unverzüglich nach Krems zu begeben, um von dem neugewählten Rate an seiner statt die Huldigung entgegenzunehmen.*

Geben ze Wienn, an mittichen vor Judica in der Vasten, anno domini etc. decimo septimo.

d. d. per m(agistrum) hub(arum).

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

15986 *1424 Juni 26, Wien.*

Graf Johann zu Schaumberg, Landmarschall in Österreich, entscheidet über Befehl Herzog Albrechts V. einen Streit zwischen dem Kloster Baumgartenberg und den Bürgern von Krems und Stein dahin, daß gemäß deren Stadtrechte der Abt Stephan die dem Kloster von Manhart auf der Hulben, *Bürger von Krems, geschenkte Hofstätte auf der* Hülben *daselbst den Bürgern gegen Entgelt abtrete.*

Mit urkund des brieves. Geben ze Wienn, an montag nach sand Johannstag ze Sunbennden, ... im virzehenhunderttisten und vir und zwainczigisten jare.

Original. — Pergament. Das an Pergamentpressel anhangende Siegel abgefallen. — Keine Rückaufschrift.

15987 *1424 Dezember 20, Wien.*

Herzog Albrecht V. teilt dem Rat und den Bürgern von Krems und Stein mit, daß er dem Ludweigen dem Haimperger, *Bürger daselbst, das Gericht in beiden Städten zu verwesen gegeben, und befiehlt ihnen, diesem als Richter gehorsam und gewärtig zu sein.*

Geben ze Wienn, an sant Thomans abent, anno etc. vicesimoquarto.

d. dux per Berth(old)
d. Mang(en) m(agistrum) hub(arum).

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs. — Keine Rüchaufschrift.

15988 *1425 Dezember 23, Wien.*

Herzog Albrecht V. fordert den Richter, Rat und die Bürger von Krems und Stein

auf, zu dem am Sonntag nach St. Erhartstag (1426, Jänner 13) wegen der Hussiteneinfälle einberufenen Landtag zwei Bevollmächtigte zu senden.

Geben zu Wienn, an suntag vor dem heiligen Weichnachttag, anno etc. vicesimo-quinto.

d. d. in consilio..

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Wappensiegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. II, 368, n° V. — Lichnowsky V, 2378.

15989 *1428 Dezember 26, Wien*

Herzog Albrecht V. befiehlt dem Richter, Rat und den Bürgern zu Krems und Stein, am Donnerstag vor St. Antonius (1429, Jänner 13) zwei von ihnen zu ihm zum Landtag wegen des Verhaltens gegen den Feind zu senden.

Geben ze Wienn, an sant Stephans tag in den Weichnachtveirtägen, anno vicesimo nono.

d. d. in consilio.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 286. Das Original war 1736 vorhanden.

15990 *1429 März 21, Wien.*

Herzog Albrecht V. befiehlt dem Richter, Rat und den Bürgern zu Krems und Stein, welche die zu ihnen kommenden Umwohner in den Kriegszeiten mit sehr hohen Preisen beim Einkaufe der notwendigen Waren bedrückt haben, jedermann ein rechts pfenwert *zu geben.*

Gebn ze Wienn, an mantag nach dem Palmtag, anno vicesimo nono.

d. d. in consilio.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 284. Das Original war 1736 vorhanden.

15991 *1429 April 24, Wien.*

Herzog Albrecht V. schreibt dem Richter und dem Rat zu Krems und Stein, daß Achaz von Tierna, *Chorherr zu Passau, geklagt habe, er hätte einigen Wein* hinz ew geflösnet *und da verkauft, wofür sie von ihm Steuer eintreiben wollten. Der Herzog befiehlt aber, ihn damit unbekümmert zu lassen, da er verordnet habe, jeder müsse sein Hab und Gut ungehindert* in die geschloss *bringen können,* damit die veint nicht narung auf den land gehaben mugen.

Geben ze Wienn, an suntag sant Jorgen tag, anno XXVIIII.

d. d. Joh(ann) d. Rorb(ach) marsch(alcus) cur(iae).

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 285. Das Original war 1736 vorhanden.

15992 *1430 Februar 14, Wien.*

Herzog Albrecht V. erklärt, daß die Bürger von Krems und Stein das Ungeld und das Gericht für die Zeit von Weihnachten 1427 bis Weihnachten 1429 verrechnet haben, wobei sie aber wegen der Verwüstungen durch die ketzer von Behem *vom Ungeld 512 ℔ 52 ß schuldig blieben, welche Summe er ihnen gnadenweise nachläßt. Er sagt sie dieser Verrechnung und der Rückstände ledig.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an eritag nach sant Scolasticen tag, anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo.

d. d. per m(agistrum) hub(arum).

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. II, 368, n° VI (Auszug). — Lichnowsky V, 2851.

15993 *1430 April 25, Wien.*

Bůrgêrmaister . . . richter und rat der stat ze Wienn *schreiben an den Rat von Stein und Krems, daß ihr Mitwohner* Paul Veyal, *der Fischer, vom Stadtrichter zu Krems,* Ludweig, *wegen unbeabsichtigter Entblößung seiner* wadel *vor Frauen im Bade daselbst mit* acht gůldein *Strafe belegt und sein Gut dafür in Verbot genommen wurde,* das er auspurgeln hat müssen. *Sie bitten, den Stadtrichter anzuweisen, dem* Paul Veyal *diese unbillige Strafe zu erlassen und den Bürgen seiner Pflicht ledig zu machen.*

Geben ze Wienn, an eritag vor des heilign Krewcz tag Inventionis, anno domini etc. tricesimo.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, beschädigtem Siegel der Stadt

Wien in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

15994 *1430 Mai 10, Wien.*

Herzog Albrecht V. verkauft Michel dem Waldner von Hedersdorf *und seiner Hausfrau Kathrein sowie* Michel dem Wagner *und seiner Hausfrau Anna ein Haus zu Krems bei dem Spital, das vorher die Judenschule war und Josef dem Juden von* Ybbs *gehört hatte, um 120 ℔ ₰.*

Mit urkunt des briefs. Geben ze Wienn, an mitichen vor sand Pangreczntag, ... vierczehenhundert jar darnach in dem dreissigistn jare.

d. d. per m(agistrum) hub(arum).

Original. — Pergament. Das an Pergamentpressel anhangende Siegel abgefallen. — Rückaufschrift: Kaufbr. XXXVIII.

15995 *1430 Dezember 19, Wien.*

Herzog Albrecht V. schreibt dem Richter und Rat von Krems, daß der Stadt von den Deichselwagen, die von Behem nach saltz heraus varent, *Schaden und Verrat drohe. Er befiehlt daher, diese nicht immer in die Stadt fahren zu lassen, sondern Vorsicht zu üben.*

Geben ze Wienn, an eritag vor sand Thomans tag des heiligen zwelifpoten, anno etc. tricesimo.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

15996 *1431 Mai 12, Wien.*

Herzog Albrecht V. teilt dem Ludweigen dem Haynperger, *seinem Richter zu Krems und Stein mit, daß er seinen Bericht über den Streit der Holden des* Veirtager *vernommen, und befiehlt ihm, die von dem* Veirtager *für seine Holden angebotene Genugtuung anzunehmen.*

Geben ze Wienn, an sant Pangrëczen tag, anno etc. tricesimo primo.

d. dux in consilio.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

15997 *1431 Juni 16, Wien.*

Herzog Albrecht V. befiehlt dem Richter, Rat und den Bürgern zu Krems, wegen des Zuges wider die ungelaubigen, *der auf dem Reichstag zu Nürnberg beschlossen worden und in den auch* «unser» lantschaft *eingewilligt hat, 300 Gulden bis zum St. Ulreichstag (Juli 4) zur Anwerbung von Söldnern zu zahlen, wogegen sie nicht selbst ins Feld zu ziehen brauchen. Diese Steuer sollen sie untereinander ganz gleich nach den Verhältnissen eines jeden auflegen, damit* kainer für den andern übergriffen werde.

Geben zu Wienn, an samstag nach sant Veitstag, anno etc. tricesimo primo.

d. dux in consilio.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. II, 169, Anm. c erwähnt. — Lichnowsky V, 2993.

15998 *1431 November 19, Wien.*

Herzog Albrecht V. beurkundet, daß das beigeschlossene Urteil vor ihm in seinem Rate geschöpft wurde. Der antwûrtter, *welcher sich an den Rat von Krems und Stein gewendet hat, soll* pilleich geniessen, *wie dieser rechtmäßig entschieden.*

Mit urkunt des briefs. Geben ze Wienn, an sant Elzbetn tag, anno etc. XXXI^{mo}.

d. dux in consilio.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Rückaufschrift (von gleicher Hand): Vor uns herczog Albrechten herczogen ze Österreich und Markgraven ze Mërhern etc. ist diser urtail hieinn beslossen in unserm rate also veruolget.

15999 *1432 Jänner 29, Wien.*

Herzog Albrecht V. befiehlt dem Richter und Rat zu Krems, ihren czüchtinger *sogleich mit einigen Leuten als Schutz nach (Kor)neuburg zu senden, da man einen dem Hofmarschall auf dem* Greytschenstain *überantworteten Übeltäter zu* Kornewnburg *richten soll und der* statczüchtinger *daselbst vor kurzem gestorben ist.*

Geben ze Wienn, an ertag nach sant Paulstag Conversionis, anno domini etc. tricesimo secundo.

d. d. per Joh(ann) de Rorb(ach) marsch(alcum) cur(iae).

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16000 *1432 Februar 25, Wien.*

Berchtolt von Mangen, *Hubmeister in Österreich, befiehlt im Namen Herzog Albrechts V. dem Richter und Rat von Krems und Stein, von der ihnen wegen des Hussitenkrieges auferlegten Steuer sowohl den noch ausständigen ersten Teil wie auch den zweiten Teil zum nächsten Quatember in der Fasten zu zahlen, da der Herzog des Geldes nicht mehr länger ohne Schaden entbehren kann.*

Geben ze Wienn, an sand Mathias tag, anno etc. XXXII°.

Original. — Papier, unbesiegelt. — Keine Rückaufschrift.

16001 *1432 Juli 4, Wien.*

Herzog Albrecht V. bestätigt den Verkauf des Hofes zu Krems nächst der Stadtmauer, genannt der Herzogshof oder Schlüsselhof, durch Hainreich den Ebenetter *und seine Hausfrau* Elspet *an* Chunrat den Glanast *und seine Frau* Dorothea. *Dabei soll man ihm* mit den gemechen desselben hofs gewertig *sein nach dem Verkaufsbriefe der Herzoge Albrecht III. und Leopold III., welche diesen Hof an das Kloster Lilienfeld verkauft haben (1379, Jänner 20).*[1]

Mit vrkunt des briefs. Geben ze Wienn, an sand Vlreichs tag, ... vierzehenhundert jar darnach in dem zwayunddreissigisten jare.

d. d. per se.

Original. — Pergament. Das an Pergamentpressel anhangende Siegel abgefallen. — Keine Rückaufschrift.

16002 *1432 September 13, Wien.*

Herzog Albrecht V. teilt Wilhalm dem Topl,[2] ... *dem Richter und dem Rate zu Krems*[1] *mit, daß nach einer ihm zugekommenen Warnung die Feinde mit großer Macht in sein Land einfallen und es verwüsten wollen. Er befiehlt daher, die Stadt aufs beste zur Wehr zu setzen und auf der Hut zu sein.*

Gebn zu Wienn, an samstag vor des heiligen Krewcz tag Exaltationis, anno domini etc. tricesimo secundo.

d. dux per B(ertholdum) de Mangen m(agistrum) hub(arum).

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, beschädigtem Wappensiegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. II, 369, n° VII. — Lichnowsky V, 3161.

16003 *1433 Juli 25, Wien.*

Herzog Albrecht V. befiehlt allen Amtsleuten unter und ober der Enns, den Kauf von Getreide über den eigenen Bedarf durch behaltnuss willen auf tewrung *auf allen Märkten öffentlich zu verbieten, weil dadurch bisher der Getreidepreis sehr erhöht wurde und zu befürchten ist,* solt solher furkauf nicht understanden werden, daz aber[2] ein merkleiche piklem auferstеen wurd, die der ganczen lantschaft ze schaden keme.

Geben ze Wienn, an sand Jacobs tag, anno etc. tricesimo tertio.

d. dux in cons(ilio).

Original. — Papier mit sehr beschädigtem, aufgedrücktem Siegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16004 *1433 August 7, Wien.*

Herzog Albrecht V. befiehlt den Bürgern zu Krems und Stein und den anderen Leuten, welche nächst dem allgemeinen Wege zwischen Tyernstain *und Stein Weingärten besitzen, diese Straße nach der Anweisung* Ulreich des Eytzinger, *Hauptmanns zu Egemburg, wieder herzustellen, da sie an vielen Stellen zerstört sei.*

Geben ze Wienn, an freitag vor sant Larenczentag, anno etc. tricesimotertio.

d. dux in cons(ilio).

[1] *n° 15947.*

[2] *Kurz:* Topler.

[1] *Aus der Adresse.*

[2] *D. i. abermals.*

Original. — Papier. Das in rotem Wachs rückwärts aufgedrückte Siegel abgefallen. — Keine Rückaufschrift.

16005 *1433 Oktober 29, Wien.*

Herzog Albrecht V. befiehlt seinem Pfleger Hannsen dem Stockharner, *dem Richter und dem Rate zu Krems, in dem Streit zwischen dem Abt von* Osterhouen *und dem Propst zu* Perchtoldgadem *wegen des Mühlgrabens und der* fluder *ihrer beiden Mühlen an der Krems, die Kremser Hofmeister jener Klöster an einem Tage vorzuladen und mit den Müllnern und anderen Ältesten,* die daselbs umb sein gesessen, *alles zu beschauen. Darnach soll dann der Streit entschieden und die Sache nicht mehr vor ihn gebracht werden.*

Geben zu Wienn, an phincztag nach sant Symons und sant Judas tag, anno domini etc. tricesimo tertio.

d. d. in consilio.

Original. — Papier mit beschädigtem, rückwärts aufgedrücktem Siegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Rückaufschrift: Abt zu Osterhofen und Propsten zu Perchtesgadem wegen Mühlgraben.

16006 *1433 Oktober 29, Wien.*

Herzog Albrecht V. befiehlt seinem Pfleger Hannsen dem Stockharner, *dem Richter* Ludweigen dem Hainperger *und dem Rate zu Krems, in dem Streite zwischen* Hainreichen, *Kaplan des Spitals zu Krems, wegen seiner Mühle im* Dörfflein *und* Lienharten dem Schêntzlein, *Bürger zu Krems, wegen dessen Mühle, genannt die* Winkhelmül, *den Polster an der Mühle im Dörflein zu beschauen, beide Teile und andere Leute zu verhören und einen Ausgleich zu versuchen. Ist dies nicht möglich, so sollen sie in seinem Namen entscheiden, daß jeder Teil sein zustehendes Recht behalte.*

Geben ze Wienn, an phincztag nach sant Symons und sant Judas tag, anno domini etc. tricesimo tertio.

d. dux in consilio.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem Siegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16007 *1433 Dezember 22, Wien.*

Herzog Albrecht V. teilt dem Richter, Rat und den Bürgern zu Krems mit, daß er Wilhelm dem Topler *die* vest *und Pflege zu Krems übergeben habe und befiehlt, ihm wie den früheren Hauptleuten zu gehorchen.*

Geben ze Wienn, an ertag nach sant Thomans tage des zwelfpoten, anno domini etc. tricesimo tercio.

d. p. per m(agistrum) hub(arum).

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem Siegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. II, 371, n° IX. — Lichnowsky V, 3284.

16008 *1434 Juni 6, Wien.*

Herzog Albrecht V. befiehlt dem Richter und Rat zu Krems und Stein, sie sollen zulassen, daß das von ihnen abgebrochene Haus des Abtes von Kremsmünster, das zwischen beiden Städten gelegen ist, wieder mit einem Dache versehen werde.

Geben ze Wienn, an suntag nach sant Erasm tag, anno etc. tricesimo quarto.

d. d. per Plesser.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Siegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16009 *1434 Juni 6, Wien.*

Herzog Albrecht V. befiehlt dem Richter und Rat zu Krems und Stein, daß sie jetzt, nachdem die Thaborner und waisen von den lantleuten ze Behem sind nidergelegt worden, *zwei von ihnen am kommenden St. Johannstag zur Sonnenwende zu ihm schicken sollen, da er mit den Ständen über die Herstellung der Ruhe beraten wolle.*

Geben zu Wienn, an suntag nach Erasemtag, anno domini etc. tricesimoquarto.

d. d. in consilio.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Siegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. II, 371, n° X. — Lichnowsky V, 3325.

16010 *1434 Juli 3, Wien.*

Herzog Albrecht V. teilt allen Amtsleuten mit, daß der Landtag am vergangenen St. Johannstag beschlossen hat, wegen der großen Beschädigungen des Landes enhalb der Tûnaw *durch die Hussiten, gegen diese zu Feld zu ziehen und am kommenden St. Stephanstage Inventionis (3. August) mit allem Volk in Laa zu sein. Daher befiehlt er, öffentlich zu verkünden, daß jedermann, wes Holde oder Hintersasse er auch sei, an dem Tage dort mit Harnisch, Speise und allem Nötigen erscheine und mit ihm ins Feld ziehe.*

Geben ze Wienn, am samstag vor sand Ulreichstag, anno etc. XXXIIII.

d. d. in consilio.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem Siegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. II, 372, n° XI. — Lichnowsky V, 3332.

16011 *1434 August 20, Wien.*

Herzog Albrecht V. gestattet dem Richter, dem Rate und den Bürgern zu Krems, daß sie zur Wiederherstellung der beschädigten Stadtbefestigung zwei scheffart salcz des grossen und weytn pands *kaufen und zu Krems wieder verkaufen dürfen. Zugleich befiehlt er dem Rate und den Bürgern von Stein und allen seinen Amtsleuten, sie daran nicht zu hindern.*

Mit urkund des briefs. Geben ze Wienn, an freitag vor sant Bertelmes tag, anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo quarto.

d. d. per consilium.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem Siegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16012 *1434 September 9, Wien.*

Elizabeth *von Ungarn, Herzogin zu Österreich etc. bittet den Richter und den Rat zu Krems und Stein, daß sie der Katharina,* Hannsens des Gundorffer *Hausfrau, Geleit und Sicherheit geben, damit sie in beide Städte kommen, dort verweilen und wieder von dannen ziehen könne.*

Geben ze Wienn, an phinztag nach unser frawn tag Nativitatis, anno etc. tricesimo quarto.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, beschädigtem Siegel in rotem Wachs, welches den österreichischen Bindenschild und den ungarischen Wappenschild, aber keine Legende zeigt. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, König Albrecht II. II, 374, n° XII. — Lichnowsky V, 3349 (beide zu September 15).

16013 *1434 November 21, Wien.*

Herzog Albrecht V. befiehlt dem Richter und Rat zu Krems und Stein in dem neuerlichen Streit zwischen den Hofmeistern von Berchtesgaden und Osterhofen wegen der Mühlen beider Klöster, daß sie beiden Teilen ihre bereits seinerzeit gefällte Entscheidung (1433, Oktober 29, n° 16005), die der Osterhofer nicht beachte, neuerlich kundtun sollen und dem Herzoge den namhaft machen mögen, der diese nicht einhalte.

Geben ze Wienn, an suntag vor sant Katrein tag, anno etc. tricesimo quarto.

d. dux per m(agistrum) hub(arum).

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem Siegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16014 *1434 November 21, Wien.*

Herzog Albrecht V. teilt allen seinen Amtsleuten und Untertanen mit, daß Albrecht der Strauß und seine Helfershelfer den Bürgern von Krems und Stein wegen einer Geldsumme Fehde angesagt haben, die ihm der Kremser Bürger Kolman der Zwetler schuldig sein sollte, obgleich er vor dem Herzog derselben ledig gesprochen worden ist. Er befiehlt daher allen, den Strauß und seine Helfershelfer[1] *überall zu ergreifen.*

Geben ze Wienn, an suntag nach sant Elisbethntag, anno domini etc. tricesimo-quarto.

d. dux in consilio.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier. — Keine Rückaufschrift.

[1] *Vgl. Kurz, a. a. O., 374, n° XIII. Jedenfalls ist n° XIV gleichfalls zu Wien entstanden; vgl. auch n° XVf.*

16015 *1435 August 15.*

Niklas Kemauf, burger zu Wienn und *seine Hausfrau Dorothe verkaufen mit Handen des Burgherrn, des Abtes Lukas von Göttweih,* Jakob dem Mesrer, *Stadtschreiber zu Krems, seiner Frau Margareta und ihren Erben um 55 ℔ ₰ ihr Haus zu Krems, gelegen auf dem täglichen Markt zwischen Heinrich des* Lembater *und* Petern des Mendlens *Häusern, von dem man jedem Göttweiger Abt jährlich am St. Michelstag in den Göttweiger Hof zu Stein 60 ₰* der alten swarzen Wienner münzz *zu Burgrecht gibt.*

Geben in des zu ainer warn urkund den brief besigltn mit des vorgenanten abbts Lucas anhangundem amptinsigl seins hoffs ze Stain und mit meinem des vorgenanten Kemauf anhangundem insigl; wenn ich vorgenante Dorothe aigen insigl nicht enhab, so verpind ich mich under meins vorgenanten manns innsigl. *Auch haben sie den Richter und den Rat von Krems und Stein zur Mitbesiegelung* mit irr stet gruntinsigl *veranlaßt.* Der brief ist geben an mantag nach sand Larenzntag, ... vierzehnhundert jar und im fünf und dreissisten jare.

Original. — Pergament. Die drei Hängesiegel an Pergamentpressel abgefallen. — Keine Rückaufschrift.

16016 *1435 Oktober 12, Wien.*

Herzog Albrecht V. befiehlt dem Richter und Rat zu Krems und Stein, auf die Klage des Abtes von Kremsmünster über Mauteinhebung von seinen Weinwagen auf einer Brücke bei der Stadt, diesem die Maut zu erlassen und fürderhin ihn nicht damit zu belästigen.

Geben zu Wienn, an mitichen vor sand Kolmans tag, anno domini etc. XXXV^to^.

d. d. per m(agistrum) hub(arum).

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, beschädigtem Siegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16017 *1436 Dezember 9, Wien.*

Herzog Albrecht V. teilt dem Richter und Rat von Krems und Stein mit, daß der Kaplan Hanns Kern des Achatiusaltars in der Kremser Pfarrkirche, dessen Lehensherr er ist, ein dazugehöriges Haus verkauft, dafür ein besser gelegenes gekauft und um Bewilligung dazu gebeten habe. Er befiehlt daher, wenn der Kauf redlich und das Haus wirklich geeigneter ist, diesen Vertrag zu fertigen, sonst aber ihm Mitteilung zu machen.

Geben zu Wienn, an suntag vor sant Lucein tag, anno domini etc. tricesimo sexto.

d. d. in consilio.

Original. — Pergament, zerschnitten, mit rückwärts aufgedrücktem Siegel des Herzogs (Sava wie 15980) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16018 *1445 Mai 28, Wien.*

König Friedrich IV. verbietet Jakob dem Kienberger zu Türnberg, der die Städte Krems und Stein wegen eines Streites mit prant und in anderweg *schädigen will, solches Beginnen und weist ihn an, sein Recht vor ihm zu suchen.*

Geben zu Wienn, an freitag nach Gottsleichnams tag, anno quadragesimo quinto, ...

commissio propria domini regis.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 407. Das Original war 1736 vorhanden.

16019 *1445 Dezember 26, Wien.*

König Friedrich IV. teilt den Bürgern und allen Leuten zu Krems und Stein mit, daß er Hannsen Czyrne *das Gericht daselbst für das kommende Jahr zu verwesen gegeben habe, und befiehlt, diesem als Richter zu gehorchen, wie es altes Herkommen ist.*

Geben zu Wienn, an sand Stephans tag in den Weichnacht veyrtagen, anno domini etc. XLVI^to^, unsers reichs im sechsten[1] jar.

commissio domini regis propria.

Original. — Papier mit kleinen Bruchstücken des rückwärts aufgedrückten Siegels Friedrichs (wahrscheinlich Sava S. 165, Fig. 108) in rotem Wachs. — Keine Rückaufschrift.

16020 *1446 Februar 22, Wien.*

König Friedrich IV. schreibt an die Bürger zu Krems und Stein, daß der Bischof

[1] *Würde zu dem hier angegebenen Inkarnationsjahre nicht stimmen, wenn nicht Weihnachtsanfang vorläge; der 26. Dezember 1446 fällt in das siebente Jahr des Königs.*

Leonhard von Passau vor ihm Klage geführt habe, als hätten sie seine Leute in Mautern mit Waffen von seinen Besitzungen vertrieben, die Türe im Dechantshofe daselbst erbrochen, den Dechant herausgeholt und zu Stein die Glocken über sie geläutet. Er befiehlt daher den Bürgern, am Sonntag Invocavit (März 6) vor ihn zu kommen oder bevollmächtigte Anwälte zu senden, was auch der Passauer tun wolle. Er werde dann beide verhören und gütlich auszugleichen suchen oder, wenn dies nicht möglich sei, nach Recht und Billigkeit selbst entscheiden.

Geben zu Wienn, an eritag vor sand Mathias tag des zwelfpotn, anno domini etc. quadragesimo sexto, . . .

commmissio domini regis per consilium.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Siegel des Königs (Sava S. 165, Fig. 108) in rotem Wachs. — Keine Rückaufschrift.

Chmel, Regg. Frid. 2032. — Lichnowsky VI, 1123.

16021 *1446 Mai 14, Wiener-Neustadt.*

König Friedrich IV. befiehlt dem Richter und Rat zu Krems und Stein, am kommenden Himmelfahrtstage zwei Vertreter gen Wienn *wegen der Forderungen der Ungarn an ihn und seinen Vetter König Ladislaus zu einem Landtage zu senden. Zugleich aber sollen sie nicht aufhören zu rüsten, um mit ihm ins Feld ziehen zu können.*

Geben zu der Newnstat, an sambstag nach sand Pangreczen tag, anno domini etc. XLVI^to^, . . .

commissio domini regis in consilio.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, beschädigtem Siegel König Friedrichs (Sava wie 16020) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

Chmel, Regg. Frid. 2087. — Lichnowsky VI, 1163.

16022 *1446 August 8, Wien.*

König Friedrich IV. befiehlt Wilhalm von Toppl, Jörgen Schekhen vom Wald, *seinem Rate,* und Jörgen Wolffenrewtter, *seinem Hauptmann zu Krems, daß sie sich wegen der in den Städten Krems und Stein herrschenden Streitigkeiten und wegen des Schadens, den die Bewohner dadurch erleiden, zur Untersuchung dahin begeben und die Zwietracht zwischen* Vendlen *mit seinen Helfern und anderen Fischern gütlich beilegen sollen. Wenn es nicht möglich sei, so haben sie ihm darüber zu berichten.*

Geben ze Wienn, an montag vor sand Larenzn tag, anno domini etc. XLVI^to^ . . .

commissio domini regis per consilium.

Original. — Papier mit sehr beschädigtem, rückwärts aufgedrücktem Siegel Friedrichs (Sava wie 16020) in rotem Wachs. — Rückaufschrift: Schekchen.

16023 *1446 Oktober 7, Wien.*

König Friedrich IV. schreibt an alle Städte und Märkte Nieder- und Oberösterreichs, daß er an sie in Angelegenheit seines Vetters, Königs Ladislaus, den Thoman Wisent sende, dem sie Glauben schenken und unverzüglich tun sollen, was er sagt, sonst würden Land und Leute großen Schaden leiden.

Gebn zu Wienn, an freitag nach sand Franciscen tag, anno domini etc. XLVI^to^, . . .

commissio domini regis in consilio.

Original. — Papier ohne Siegel. — Keine Rückaufschrift.

16024 *1446 Oktober 13, Wien.*

König Friedrich IV. teilt dem Richter, Rat und den Bürgern zu Krems und Stein mit, daß die Ungarn ins Land einfallen wollen, die er aber abzuwehren hoffe. Er fordert deshalb von den Städten, sich sofort zu rüsten und auf die Aufforderung seiner Hauptleute hin sogleich bereit zu sein.

Geben zu Wienn, an sand Kolmans tag, anno domini etc. XLVI, . . .

commissio domini regis in consilio.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem Siegel Friedrichs (Sava S. 163, Fig. 106) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16025 *1446 Oktober 28, Wien.*

König Friedrich IV. teilt dem Richter, Rat und den Bürgern zu Krems und Stein mit, daß die Ungarn mit großer Macht heranziehen und an der March bey Krudt ain possacken aufgevangen, dye si mit greben

und zêwn zurichten *und den Leuten großen Schaden anrichten. Er fordert daher dringend, möglichst viele aus ihrer Mitte aufs beste gerüstet am nächsten Martinstag zu ihm zu einer Beratung der Stände zu senden, wie man dem Mutwillen der Feinde entgegentreten soll.*

Geben ze Wienn, an sand Symons und sand Judas tag, anno etc. XLVI^to^ . . .

commissio d. regis
in consilio.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Siegel Friedrichs (Sava S. 165, Fig. 108) in rotem Wachs. — Keine Rückaufschrift.

16026 *1447 März 10, Wien.*

König Friedrich IV. befiehlt dem Richter, Rat und Bürgern zu Krems und Stein, wegen des drohenden Ungarneinfalles sich mit allem aufs beste zu rüsten und beim nächsten Schreiben sofort bereit zu sein, mit ihrem Volke ohne Verzug an einem bestimmten Orte einzutreffen.

Geben zu Wienn, an freitag vor dem sunntag Oculi in der vasten, anno domini etc. XLVII°, . . .

commissio domini regis
in consilio.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, etwas beschädigtem Siegel Friedrichs (Sava wie 16020) in rotem Wachs. — Keine Rückaufschrift.

Chmel, Regg. Frid. 2259. — Lichnowsky VI, 1253

16027 *1447 September 13, Wien.*

König Friedrich IV. teilt dem Richter, Rat und Bürgern zu Krems und Stein mit, daß Pangretz von Galitz *und seine Helfer* ain possêken, die er nennet die Newnstat, auf der ungrischen stetten *errichtet haben und von hier aus großen Schaden durch Plünderung in dem* Marchort[1] *anrichten. Daher habe er* Rudigern von Starhemberg, Hannsen und Wilhalmen, *Vettern von* Lichtenstain von Nicolspurg, und Niclasen Drugsetzen *befohlen, sich nach* Wulfleinstorf *zu begeben und dort mit den anderen* landleutten im Marchort *und den Vertretern der Städte über die Abwehr zu beraten. Dahin wolle er Büchsen, Pulver und Werkleute senden und selbst mit Beistand der Stände zu Feld ziehen. Deshalb fordert er dringend, möglichst viel ausgerüstetes Kriegsvolk am Sonntag nach St. Michael nach Korneuburg zu senden.*

Geben zu Wienn, an mittichen vor des heiligen Kreucz tag Exaltacionis, anno domini etc. XLVII°, *des* reichs im achten . . .

commissio domini regis in consilio.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Siegel Friedrichs (Sava wie 16020) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

Chmel, Regg. Frid. 2326. — Lichnowsky VI, 1293.

16028 *1447 September 18, Wien.*

König Friedrich IV. teilt dem Richter, Rat und den Bürgern zu Krems und Stein mit, daß die Herren von Lichtenstein, Rudiger von Starhemberg, Niclas Drugsetz *und andere Landherren wider* Pangrêczen von Galicz *zu Feld ziehen. Er bittet dringend, ihnen sogleich 20 Berittene nach* Wülfleinsdorf *zu Hilfe zu senden. Außerdem sollen die Städte, soviel sie zu Pferd und Fuß aufbringen, am Sonntag nach Michaelis (September 30) wohlgerüstet nach Korneuburg senden.*

Geben zu Wienn, an montag nach des heiligen Krewczs tag Exaltationis, anno etc. XLVII, *des* reichs im achten . . .

commissio domini regis
in consilio.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Siegel Friedrichs (Sava wie 16020) in rotem Wachs. — Keine Rückaufschrift.

Chmel, Regg. Frid. 2329. — Lichnowsky VI, 1300.

16029 *1447 Oktober 27, Wien.*

König Friedrich IV. teilt allen Amtsleuten in Nieder- und Oberösterreich mit, daß er bis zur Krönung eines Königs in Böhmen mit den Städten Tabor, Piesk und Budnaw *Frieden geschlossen habe, und befiehlt, diesen zu halten und die Bürger dieser Städte überall ungehindert Handel treiben und reisen zu lassen.*

[1] *D. i. Hof an der March.*

Geben zu Wienn, an freitag vor sand Symons und sand Jude tag der heiligen zwelifpoten, anno domini etc. XLVII°, ...

Commissio domini regis in consilio.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem, beschädigtem Siegel Friedrichs (Sava wie 16020) in rotem Wachs. — Gleichzeitige Rückaufschrift: Stain Krems.

Chmel, Regg. Frid. 2370. — Lichnowsky VI, 1322.

16030 *1448 März 15, Wien.*

König Friedrich IV. beurkundet für sich und seinen Vetter, König Ladislaus, als dessen Vormund, daß er den Bürgern zu Krems und Stein das Stadtgericht, Ungeld, Kasten, Tormaut und Zoll daselbst, welche bisher sein Kämmerer Stephan der Mitterndörffer innegehabt hat, auf vier Jahre um 6200 ℔ ₰ in Bestand gegeben hat.

Geben zu Wienn, an freitag vor dem Palm tag, ... im vierzehnhundert und achtundvierzigisten jar, *des* reichs im achtten ...

commissio domini regis per dominum
Sig(mund) von Ebersdorf m(agister) hubarum.

Original. — Pergament. Das Hängesiegel von der Pergamentpressel abgefallen. — Keine Rückaufschrift.

16031 *1451 Oktober 14, Mailberg.*

Die Stände von Österreich schließen ein Bündnis, 'daß der erbher kunig Lasslaw in sein erbleich land gen Österreich kom und in sein furstlich gesëß der stat ze wienn sicze *und mündig werde.*

Mit vrkund des briefs den zwen in geleich lautt geschribn, besiglt und gegebn sind umb, das, ob ainer verloren wurd, das dannoch der annder bei allen seinen kreften beleib. Geben zu Martperg, an phinztag nach sand Kolmans tag, nach Kristi gepurd vierzehenhundert vnd in dem ains vnd funfzigisten Jare.

Gleichzeitige Kopie auf Papier. — Keine Rückaufschrift.

Kurz, Friedrich III. I, 261. — Lichnowsky VI, 1582. — Vgl. auch Quellen zur Gesch. der Stadt Wien I/7, 15305 nach den beiden Originalen des Wiener Staatsarchives.

16032 *1451 November 18, Wuldersdorf.*

Die Stände Österreichs laden die Städte Krems und Stein zu einem Landtag auf den Sonntag nach dem St. Nikolaustag genWyenn, *um über das Vorgehen zu beraten, damit König Ladislaus in seine Erblande komme.*

Geben ze Wuldersdorf vnd verslossen under unsern Wilhalms von Liechtenstain, Jorgens von Chuenring, Kadolcz von Wehing, maister ze Martberg, Niclas Druchseß, Sigmunds Friczesdorffer, Wolfganngs von Rukchendorf vnd Wolfganngs Stokchorner insigeln, damit wir von unser selbs auch der andern, die pei den tägen gewesen sind, vleissigen pet wegen den brief versiglt haben, an phincztag vor sand Elspetn tag, anno domini etc. LI°.

Original. — Papier mit sechs zum Verschlusse rückwärts paarweise aufgedrückten Siegeln in grünem Wachs unter Papierdecke, nur das erste aus rotem Wachs. Dieses zeigt einen Adler als Wappen (IV C), die Legende ist aber unleserlich; beim zweiten ist von der Legende lesbar: † S. Wilhalmi, *alles andere verwischt. Die übrigen Siegel sind ganz unkenntlich. — Als Rückaufschrift die Adresse.*

Chmel, Regg. Frid. 2729. — Lichnowsky VI, 1584.

16033 *1451 November 25, Wien.*

Die Räte König Friedrichs IV. in Österreich, die yetz zu Wienn sind, *verbieten den Städten Krems und Stein, den Landtag daselbst abhalten zu lassen oder anderswo einen solchen zu beschicken.*

Geben zu Wienn, an sand Kathrein tag, anno domini etc. LI°.

Original. — Papier mit sechs kleinen, zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten Wappensiegeln ohne Legende, teils aus rotem, teils aus grünem Wachs, alle sehr beschädigt, unter Papierdecke. — Als Rückaufschrift die Adresse.

Chmel, Regg. Frid. 2737. — Lichnowsky VI, 1590.

16034 *1451 Dezember 1, Graz.*

König Friedrich IV. teilt beiden Städten Krems und Stein mit, daß er den von Wyenn *schreibe,* daz sy solich landteg bei in ze halten nicht gestatten, *der von den Ständen in* Martberg *und* Wuldersdorf *beschlossen wurde, und verbietet, auch anderswo derartige Landtage zu beschicken.*

Geben zu Grëcz, an mitichen nach sannd Andres tag, anno domini etc. LI°, *des* reichs im zwelfften ...

commiss(io) domi(ni)
reg(is) in cons(ili)o.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, beschädigtem Siegel des Königs (Sava S. 165. Fig. 108) in rotem Wachs. — Keine Rückaufschrift.

Chmel, Regg. Frid. 2739. — Lichnowsky VI, 1591.

16035 *1451 Dezember 17, Wien.*

Richter, Rat sowie die gesamte Bürgerschaft der Städte Krems und Stein, Klosterneuburg, Korneuburg und Tulln erklären dem König Friedrich IV., daß sie mit den Ständen einig sind, welche einen Landtag gen Wienn gelegt habent *und ihm als Vormund den Gehorsam aufgesagt haben, und bitten, sie des Eides und Gehorsams gegen ihn zu entbinden.*

Geben zu Wienn, an freitag vor sand Thomans tag des heiligen zwelfpoten, anno domini etc. LI°.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier. — Keine Rückaufschrift.

Chmel, Regg. Frid. 2746; Lichnowsky, a. a. O. VI, 1598.

16036 *1451 Dezember 20 (Wien).*

Die vier parteyen *der österreichischen Stände* bey dem gemain lanttag hie zu Wienn besammet, *fordern von den Städten Krems und Stein die Absendung von Bevollmächtigten mit der* handlung ewrer embter *zur Aufstellung eines Überschlages sowie mit dem eben fälligen* Quattembergelt. *Auch sollen sie weder dem Hubmeister noch sonst jemand Geld geben.*

Geben vnd verslossen under ettlichen aus den vier parteyn aufgedrugten insigeln und petschad an sand Thomans abent des zwelfpoten, anno d. etc. LI^mo^.

Original. — Papier mit zehn rückwärts aufgedrückten (vier als Verschluß) Siegeln in rotem oder grünem Wachs, die meisten sehr beschädigt, darunter in erster Reihe an dritter Stelle das Siegel der Stadt Wien in rotem Wachs, aber recht beschädigt, und zwar der Adler mit dem Kreuzschild auf der Brust. Von der Umschrift nur mehr lesbar: civit . . is . . . . ne *(?). — Keine Rückaufschrift.*

Chmel, Regg. Frid. 2750. — Lichnowsky VI, 1602.

16037 *1452 Februar 14, Wien.*

Ulrich Eyzûnger von Eyzûngen, *oberster Hauptmann und die Verweser in Österreich erklären im Namen des Königs Ladislaus, daß die Städte Krems und Stein Ungelt, Stadtgericht, Brückenmaut, Zoll und Kasten für 1451 ohne Schuldenrückstand verrechnet haben, und sagen sie dieser Abrechnung ledig.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an mantag nach sant Scholasticen tag, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo secundo, unter des landes aufgedruckten insigel.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 507. Das Original war 1736 vorhanden.

16038 *1452 April 22, Wien.*

Ulreich Eytzinger von Eytzingen, *der oberste Hauptmann, sowie die Verweser Österreichs fordern vom Richter und Rat von Krems und Stein die unverzügliche Übersendung aller vorhandenen Amtsgelder, welche sie zur Bezahlung der Söldner dringend benötigen.*

Geben ze Wienn, an samstag vor sant Jorgen tag, anno etc. LII^do^.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, ganz beschädigtem Siegel in rotem Wachs. — Keine Rückaufschrift.

16039 *1453 Mai 11, Wien.*

König Ladislaus bestätigt die Entscheidung des Streites zwischen Richter und Rat der Stadt Krems und der gemain *durch seine Hubmeister* Jorg von Ekhartzaw *und* Conrat Hölczler, *wodurch der Getreide- und Weinverkauf, die Besteuerung, Ratswahl, Versammlung der Bürger und anderes geregelt werden.*

Des zu urkund geben wir yedem tail vnsern brief in gleicher laut under unserm aufgedrugten insigel. Geben zu Wienn, an freitag vor sand Pangreczen tag, nach Kristi gepurde vierzehenhundert darnach im dreiundfunfzigisten, unser krönung unsers reichs des hungerischen im dreuzehenden jare.

com(missi)o d(omi)ni R(egis) per consilium.

Original. — Pergament. Das rückwärts aufgedrückte Siegel in rotem Wachs ganz abgefallen. — Rückaufschrift aus dem XVII. Jahrhundert: Nr. 6. Wein most und traidt und zu steur kaufft im Kreiczgang vertragen.

16040 *1453 Mai 26, Wien.*

König Ladislaus verleiht den Bürgern von Krems ein neues Wappen (mit Abbildung desselben in Farben).

Mit urkunt des briefs. Geben zu Wienn, an sambstag vor Goczleichnams tag, nach Kristi gepurde im vierzehenhůndert vnd drew undfunfzigisten jar, unser kronung unsers reichs des hungrischen etc. im vierzehenden jare.

com(missi)o d(o)m(ini) R(egis) per consilium.

Original. — Pergament. Das nach Bullenart eingehängte Siegel abgefallen. — Keine Rückaufschrift. — Die Urkunde befindet sich im Kremser Museum.

Strobl, a. a. O. (1883), S. 6, n° 24. Faksimile in «Aus dem Kremser Stadtarchive», Taf. VII.

16041 *1453 Mai 28, Wien.*

König Ladislaus gibt dem Rate und den Bürgern von Krems und Stein das Recht, rotes Wachs bei ihren Stadtsiegeln zu gebrauchen.

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an montag nach sand Urbans tag, nach Kristi gepurde vierzehenhundert darnach im dreyundfunfzigisten unser kronung unsers reichs des hungerischen im vierzehenden jare.

com(missi)o d(o)m(ini) r(e)g(is) per consilium.

Original. — Pergament mit an rot-weiß-grüner Seidenschnur angehängtem, sehr beschädigtem Siegel (Sava S. 144, Fig. 85) in rotem Wachs u. Sch. — Rückaufschriften: 1. (XV. Jahrhundert): Ain brieff vber das Rott wax xiv^{c}liii. *— 2. (Jünger):* rot wax zu gebrauchen bede Stet ad perpetuum.

Strobl, a. a. O. (1883), S. 6, n° 25. — Lichnowsky VIII, 1792 f. (nach Hofkammerarchiv Wien).

16042 *1453 Juni 2, Wien.*

König Ladislaus bestätigt den Städten Krems und Stein ihre Privilegien und Rechte.

Siegler: Der König mit . . . kunigleichen anhangundem insigel.

Geben zu Wienn, an sambstag nach Goczleichnams tag, nach Kristi gepurde vierczehenhundert darnach im dreyundfunfzigisten jare, unser krönung unsers reichs des hungerischen etc. im vierzehenden jare.

con°. dni. rg. consilium *(? ?).*

Original. — Pergament mit an weiß-grün-grauer Seidenschnur angehängtem Siegel des Königs in rotem Wachs u. Sch. (Sava S. 144, Fig. 85). — Rückaufschriften: 1. (XV. Jahrhundert): Ain bestett von kunig Lasslaa von Krembs und Stain. *— 2. (Jünger):* uber underschidliche handtvesten. *— Dazu ein Transsumpt in n° 16103.*

Lichnowsky VIII, 1794 c (nach Hofkammerarchiv Wien).

16043 *1453 Juni 3, Wien.*

König Ladislaus bestätigt der Stadt Krems außerdem Privilegien König Rudolfs I., Herzog Rudolfs IV., Herzog Albrechts III. und anderer.

Siegler: Der König mit ... kuniglichen anhangundem insigl.

Geben zu Wienn, an sand Erasmen tag nach Kristi gepurd vierzehenhundert darnach in dem drewundfunfzigistem jare, unserer krönung unsers reichs des hungrischen etc. im vierzehenden jare.

commissio domini
regis in consilio.

Original. — Pergament. Das nach Bullenart angehängte Siegel abgefallen. — Rückaufschrift (XV. Jahrhundert): Ain bestett von kunig Lassla auff Krembs allain.

Lichnowsky VIII, 1798 b (nach Hofkammerarchiv Wien).

16044 *1453 Juni 24, Wien.*

König Ladislaus erklärt, daß die Städte Krems und Stein ihre Ämter für die Zeit von Weihnachten 1451 bis 25. März 1453 verrechnet haben, wobei sie 85 ℔ 6 ß 28 ₰ schuldig blieben. Nachdem sie diese Summe seinem Hubmeister Chůnrat Holzler *laut Quittung bezahlt haben, so sagt er sie dieser Abrechnung und des Rückstandes ledig.*

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an sant Johanns tag zu sunbenden, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo tertio, unser krönung unsers reichs des hungrischen im vierzehenden jare.

com(missi)o dom(ini) r(e)g(is) per Meylinger.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 539. Das Original war 1736 vorhanden.

16045 *1454 Juni 28, Wien.*

Die Anwälte des Königs Ladislaus fordern in dessen Namen die Bürger und Leute zu Krems und Stein, zu Langenlois und in dem Feldgerichte innerhalb des Kamps auf, sich wider den gegen Österreich ziehenden

Ledwenko von Rochenaw *aufs beste zu rüsten und mit* Jorig Sewsenegker *unverzüglich ins Feld zu ziehen, wenn sie dieser ruft.*

Gebn zu Wienn, an freitag vor sand Peters vnd Pauls tag der heiligen zwelfpoten, under dem insigl, daz wir als anwelt diczmals in dem furstentumb Osterreich geprauchn. Anno domini etc. LIV°.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem, ganz beschädigtem Siegel in rotem Wachs. — Keine Rückaufschrift.

16046 *1454 Oktober 1, Wien.*

Wolfgang von Walsse, oberster Marschall in Österreich, befiehlt dem Richter und Rat von Krems und Stein, öffentlich verkünden zu lassen, daß binnen 14 Tagen die erich *in der Donau beseitigt werden müssen, weil sie die Schiffahrt und den Fischfang schädigen.*

Geben zu Wienn, an eritag nach sand Michaels tag, anno domini LIV°.

Commissio dmi. cap. in consilio.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 556. Das Original war 1736 vorhanden.

16047 *1454, Oktober 2, Wien.*

Jorg Dächsner, *Hubmeister in Österreich, befiehlt den Genannten* vnd den ganzen gemainen *von Krems und Stein, es bezüglich des Weinschenkens beim alten Herkommen zu lassen.*

Geben zu Wienn, an mitichn nach sand Michels tag, anno domini etc. LIV^to^.

Original. — Papier ohne Siegel. — Als Rückaufschrift die Adresse.

16048 *1454 Oktober 10, Wien.*

Wolfgang von Walssee, oberster Marschall in Österreich, befiehlt dem Richter und Rat von Krems und Stein wegen ihres Streites mit den Genannten und der übrigen Bewohnerschaft über das Weinschenken, am künftigen Martinstag Bevollmächtigte zur Entscheidung durch ihn und seine Räte zu senden, bis dahin aber allen Leuten Kaufwein und Bauwein ausschenken zu lassen.

Gebn zu Wienn, an phinztag vor sand Kolmans tag, anno domini etc. quinquagesimo quarto.

com.° dm. cap^a^. per d.
Geor. Dachner ma. hurum

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Siegel in rotem Wachs, ohne Umschrift. — Keine Rückaufschrift.

16049 *1454 November 2, Klosterneuburg.*

Bruder Gabriel von Verona, Vikar der Minoriten, wendet sich an die Städte Krems und Stein bezüglich ihres dem Johann von Capestran *gegebenen Versprechens, einen Platz für ein Kloster zwischen beiden Städten zu geben, damit er diesem darüber Bescheid geben könne, weil er beabsichtige,* her wider abcheren gen Wien.

Geben zw Chlasternewnburk zw sand Jacob, des samastag[1] nach aller heiligen tag, in dem fier vnd phunzigsten[1] jar.

Original. — Papier ohne Siegel. — Als Rückaufschrift die Adresse.

16050 *1454 November 16, Wien.*

Wolfgang von Walssee, oberster Hauptmann in Österreich, befiehlt den Städten Krems und Stein für den Fall des voraussichtlichen Todes des Pfarrers von Krems, Meisters Peter, die Kirche und den Pfarrhof zu Krems samt den dazugehörigen Gütern für den König in Beschlag zu nehmen und bis auf weiteren Befehl zu halten.

Geben zu Wienn, an sambstag vor sand Elspeten tag, anno domini etc. quinquagesimo quarto.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, ganz verwischtem Siegel in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16051 *1454 November 17, Wien.*

Derselbe befiehlt dem Richter und Rat zu Krems und Stein, da der Pfarrer Peter daselbst gestorben ist, Kirche und Pfarrhof von Krems dem Meister Niclasen von Luxenburg, lehrer baider rechten, ordinarii der juristen schull hie zu Wienn, *oder seinem Prokurator zu übergeben.*

Geben zu Wienn, an santag[1] vor sant Elsbethen tag, anno domini LIV°.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 558. Das Original war 1736 vorhanden.

---

[1] *So!*

16052 *1455 Mai 29, Wien.*

König Ladislaus befiehlt den Bürgern von Krems und Stein, sich zum Kampfe zu rüsten, da an der March und anderorts wieder Aufstände drohen. Sie sollen zum Feldzuge bereit sein, wenn er oder sein oberster Hauptmann Nachricht sendet.

Geben zu Wienn, an pfingstag nach sant Urbans tag, anno domini LV^to^, . . . des hungerischen im sechzehenden und des behemischen im anderten jaren.

commissio domini regis in consilio.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 584. Das Original war 1736 vorhanden.

16053 *1455 Mai 29, Wien.*

König Ladislaus befiehlt den Städten Krems und Stein, sich wegen neuerlicher feindlicher Zusammenrottungen an der March und anderorts aufs beste zum Kampfe zu rüsten und auf seine oder des obersten Hauptmannes Botschaft sofort nach dem angegebenen Orte auszuziehen.

Geben zu Wienn, an phinztag nach sand Vrbans tag, anno domini etc. L quinto, . . . des hungrischen etc. im sechzehenden und des behemischen im andern jarn.

commissio dni. reg. in cons^o^.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, etwas beschädigtem Siegel in rotem Wachs, und zwar zeigt das Siegelbild in der Mitte den österreichischen Bindenschild, rechts oben das achtmal geteilte ungarische Wappen, links oben das böhmische Wappen und unten den mährischen Adler; zwischen den vier Schilden Ornamente, keine Umschrift, nur in der Mitte oben: L R V[1] *(die Abbildung dieses Siegels fehlt bei Sava).*[2] *— Keine Rückaufschrift.*

16054 *1455 Juni 19, Wien.*

König Ladislaus befiehlt allen seinen Untertanen, die Fischer von Krems auf der Donau ungehindert fischen zu lassen, wie ihnen dies Albrecht V. und andere österreichische Fürsten gestattet haben.

Geben zu Wienn, an phinztag nach sand Veits tag, anno domini etc. quinquagesimo quinto, . . . des hungrischen etc. im sechzehentn, des behemischen im andern jare.

com^o^. dm. rg. in cons.

Original. — Pergament. Das rückwärts aufgedrückte Siegel in rotem Wachs abgefallen. — Keine Rückaufschrift.

16055 *1455 September 25, Wien.*

König Ladislaus fordert von der Stadt Krems als Beitrag zum Heiratsgut für seine Schwester, Königin Elisabeth von Polen, 7 1/2 ungarische Gulden, die bis zu den künftigen Mitterfasten zu zahlen sind.

Geben zu Wienn, an phinztag vor sand Michels tag, anno domini etc. L^o^ quinto, . . . des hungrischen etc. im sechzehenntn und des behemischen im andern jaren.

commissio dm. regis in cons.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Siegel in rotem Wachs unter Papierdecke (nicht erkennbar). — Als Rückaufschrift die Adresse.

16056 *1455 Dezember 1, Wien.*

König Ladislaus befiehlt beiden Städten Krems und Stein, sich gegen eine drohende Fehde im Lande aufs beste zum Kriege zu rüsten und sofort bereit zu sein, dahin zu ziehen, wohin er sie aufbieten werde. Auch fordert er die Städte auf, zu einem Landtag am St. Erhartstag (8. Jänner) vor seiner Abreise nach Ungarn Bevollmächtigte zu schicken.

Geben zu Wienn, an montag nach sand Andres tag, anno dm. etc. LV^to^, . . . des hungerischen etc. im sechzehenden und des behemischen im dritten jaren.

commissio dm. regis in con^o^.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, beschädigtem Siegel in rotem Wachs (Sava S. 144, Fig. 85, doch bloß die fünf Wappen ohne die Umschrift). — Keine Rückaufschrift.

16057 *1455 Dezember 3, Wien.*

König Ladislaus verbietet allen seinen Untertanen, sich jenen Leuten anzuschließen, die in Österreich besamung vnd aufvordrung des volkchs haben.

Geben zu Wienn, an mittichn nach sand Andres tag des heiligen zwelfpoten,

[1] *D. h.* Ladislavs rex Vngarie.

[2] *Vgl. die Beschreibung bei Sava 147, n^o^ IX, mit der Korrektur im VII. Bande dieser Serie zu Regest 15560.*

anno domini etc. LV^to, ... des hungerischen etc. im sechzehenden vnd des behemischen im dritten jaren.

commissio dm. reg,
in con°.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem, beschädigtem Siegel in rotem Wachs (wie bei 1455, Mai 29, n° 16053). — Keine Rückaufschrift.

16058 *1455 Dezember 4, Wien.*

König Ladislaus befiehlt dem Benedikt Grassegker zu Hederstorf, *selbst in sein Haus zu Krems zu ziehen und dort zu wohnen.*

Gebn zu Wienn, an phinztag vor sand Niclas tag, anno domini etc. LV^to, unser reich des ungrischen etc. im sechzehentn und des behemischen im drittn jarn.

com°. dom. reg. in cons°.

Original. — Papier ohne Siegel. — Keine Rückaufschrift.

16059 *1455 Dezember 21, Wien.*

König Ladislaus befiehlt den Städten Krems und Stein, sich zum Kampfe zu rüsten, da Markgraf Albrecht von Brandenburg mit Leuten des Kaisers in Ungarn eingefallen sei und auch Österreich bedrohe. Sie sollen mit ihrem Kriegsvolk am kommenden Erhartstag (8. Jänner) bei ihm eintreffen und für diesen Tag auch Abgeordnete zu einer Beratung mit den Ständen schicken.

Geben zu Wienn, an sand Thomans tag apostoli, anno domini etc. LV°, ... des hungerischen etc. im sechzenden und des behemischen im dritten jarn.

commissio dni. reg. in cons°.

Original. — Papier mit rückwärts zum Verschlusse aufgedrücktem, fast ganz abgefallenem Siegel in rotem Wachs unter Papierdecke (wie 1455, Mai 29, n° 16053). — Keine Rückaufschrift.

16060 *1455 Dezember 24, Graz.*

Kaiser Friedrich III. schreibt an alle Stände in Österreich, daß einige österreichische Ritter Kampf mit ihm begonnen haben, von dem nicht er der Urheber gewesen. Jene haben die vorstat zu der Newnstat, *wo seine Gemahlin damals* gros swanger was und doch ... gelükchleich gepert hat,[1] *zuerst in Brand gesteckt und dann die ganze Umgebung* auf dem hungrischen vnd deutschen *verheert. Auch beabsichtigt er durchaus nicht, dem König Ladislaus oder ihnen zu schaden, und bittet, diese seine Feinde nirgends zu dulden.*

Geben ze Grëcz, an dem heyligen Weichnacht abent, anno domini etc. LV^to, *des* reichs im sechczehendten, *des* kaysertumbs im vierden jaren.

commiss. domi. imperatoris
in cons.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem Siegel in rotem Wachs (Sava S. 166, Fig. 110) unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16061 *1456 Mai 14, Wien.*

Wolfgang von Walsśee, oberster Marschall in Österreich, ladet den Ritter Hannsen Frodnaher *wegen seines Streites mit dem Propste zu* Bawmburg, *ob dessen vor der Stadt Krems gelegener Hof zum Feldgericht oder zum Stadtgericht gehöre, auf den Freitag nach Fronleichnam vor sich und seine Räte.*

Geben zu Wienn, an freitag nach sand Pangreczen tag, anno domini etc. LVI°.

commissio in consilio.

Original. — Papier, das rückwärts aufgedrückte Siegel in rotem Wachs abgefallen.

16062 *1456 Juni 17, Preßburg.*

König Ladislaus befiehlt den Städten Krems und Stein, am kommenden Jakobstag wohlausgerüstetes Kriegsvolk, zu dessen Bereitstellung er sie aufgefordert hatte, gen Wienn *zu schicken.*

Gebn zu Prespurg, am pfincztag nach sant Veitstag, anno domini etc. LVI°, ...

commissio dni. regis
in cons°.

Original. — Papier mit rückwärts zum Verschlusse aufgedrücktem Siegel in rotem Wachs unter Papierdecke (wie 1455, Mai 29, n° 16053).

16063 *1456 Dezember 8, Wien.*

Bischof Ulreich von Passau, Kanzler in Österreich, befiehlt den Städten Krems und

[1] *Christoph ist geboren am 16. November 1455, gestorben 21. März 1456. Geusau, Geschlechtsfolge S. 77.*

Stein im Namen des Königs Ladislaus, Kriegsvolk auszurüsten und mit Jorgen Sewsenegker *zur Entsetzung des Schlosses Göding ins Feld zu ziehen, welches* Jan von Teintz *belagert.*

Geben zu Wienn, an mitichn nach sand Niclas tag, anno etc. LVI^to^.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem Siegel in rotem Wachs in Form eines Dreiecks, auf dessen Seiten Halbkreise aufsitzen. Das Wappen in der Mitte im Vierpart mit je 2 Einhornern und 2 Panthern. Keine Umschrift, nur links vom Wappen: U.

16064 *1457 Juni 21, Wien.*

König Ladislaus befiehlt dem Richter und Rat von Krems und Stein, den wegen Mißhandlung seiner Gattin verurteilten Mert Wattsas *unter der Verpflichtung des Schweigens nach alter Sitte freizulassen, weil er schon während des ersten königlichen Besuches daselbst Gefangener war.*

Geben zu Wienn, an eritag nach sand Veits tag, anno domini etc. LVII^mo^, . . .

comiss. dm. reg. per m(agistrum) cur(iae).

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem, beschädigtem Siegel in rotem Wachs (wie 1455, Mai 29, n° 16053).

16065 *1457 Juni 24, Wien.*

König Ladislaus befiehlt beiden Städten Krems und Stein, sich zum Kampfe zu rüsten und über Aufforderung mit ins Feld zu ziehen, um dem Kaiser Friedrich jene zu Österreich gehörigen Güter zu entreißen, die dieser trotz Ersuchen vorenthält.

Geben zu Wienn, an sand Johanns tag ze Sunnewenden, anno domini etc. LVII°, ...

commissio dm. reg. in cons°.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, beschädigtem Siegel in rotem Wachs unter Papierdecke (wie 1455, Mai 29, n° 16053).

16066 *1457 Juli 22, Wien.*

König Ladislaus befiehlt dem Rate von Krems über Klagen des Abtes von Raitenhaslach, ihm und dem wirt *seines Klosterhauses zu Krems im Kiel nach altem Herkommen* burgerrecht haben und handeln *zu lassen, da sie mit der Stadt* leiden. *Wolle dies der Rat nicht zugeben, so soll er zwei Bevollmächtigte binnen 14 Tagen zur Entscheidung des Streites zu ihm senden.*

Geben zu Wienn, an sand Maria Magdalenen tag, anno etc. LVII^mo^, . . .

comiss. dni. reg. in conso.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Siegel in rotem Wachs (wie 1455, Mai 29, n° 16053).

16067 *1457 August 6, Wien.*

König Ladislaus teilt den Städten Krems und Stein mit, daß er den Streit zwischen ihnen und dem Abt von Raitenhaslach wegen seines Hauses zu Krems im Kiel so entschieden habe, daß es beim alten Herkommen bleiben solle, weil der Klosteranwalt zwei Briefe darüber vorlegen konnte.

Geben zu Wienn, an sambstag nach sand Stephans tag Inventionis, anno etc. LVII^mo^, . . .

comiss. dni. reg. in consi°.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, ganz beschädigtem Siegel in rotem Wachs.

16068 *1457 Dezember 10, Wien.*

Michel, *Burggraf zu* Maidburg, Pernhart, *Graf zu* Schawnberg, *und andere Räte des verstorbenen Königs fordern die Städte Krems und Stein auf, wegen des Todes Königs Ladislaus Abgeordnete zur Beratung zu schicken.*

Geben zu Wienn, an sambstag nach sand Niclas tag, anno etc. LVII°.

Original. — Papier mit zwei zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten, beschädigten kleinen Wappensiegeln in rotem Wachs ohne Umschrift. Erkenntlich ist das zweite Siegel, welches das von Engeln gehaltene österreichische Wappen zeigt.

16069 *1457 Dezember 24, Wien.*

Michel, *Burggraf zu* Maidburg, Pernhart, *Graf zu* Schaumberg, Wolffgang von Walssee, *Hauptmann ob der Enns, und andere,* die *ihnen* aus den vier partheyen der lantschafft zugeordnet sind, *fordern von den Städten Krems und Stein am kommenden Agnestag Abgeordnete zu einem Landtag wegen der Ansprüche des römischen Kaisers und der Herzoge Albrecht (VI.) und Sigis-*

mund von Österreich. Sie teilen auch die erfolgte Anwerbung von Söldnern gegen mögliche Einfälle, die besonders an der March drohen, mit und ersuchen, sich zu rüsten, um sogleich mit ihnen ins Feld ziehen zu können.

Geben zu Wienn, an sambstag vor dem heiligen Weichnachttag, anno dni ect. LVII°.

Original. — Papier mit vier zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten, nicht erkenntlichen Siegeln in rotem Wachs unter Papierdecke.

16070 *1458 Jänner 3, Wien.*

Michel, *Burggraf zu* Maidburg, Pernhart, *Graf zu* Schaunberg, Wolfgang von Walsse, *Hauptmann ob der Enns, und andere Ständeverordnete aus den vier Parteien fordern wegen eines Aufruhrs im Lande von beiden Städten Krems und Stein, daß je fünf Mann einen sechsten und je zehn einen Wagen mit Nahrung und allem Kriegsbedarf ausrüsten sollen, und daß diese zu* Ulreich Eyczinger von Eyczingen *binnen 14 Tagen an den von diesem zu bestimmenden Ort zusammen mit* ain haufnicz-püchsen und darzu dreissig stain und pulver, alsvil darzu gehört, *geschickt werden.*

Gebn zu Wienn, an eritag nach dem Newen jar, anno domini etc. LVIII°.

Original. — Papier mit vier zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten, etwas beschädigten Siegeln in rotem Wachs.

16071 *1458 August 2, Wiener-Neustadt.*

Kaiser Friedrich III. an die Städte Krems und Stein:

Wir haben auch heut an die von Wyenn . . . begern lassen, daz sy ew umb unser willen in den leuffen . . . zu ewrr pesserr bewarung etleich volkh und auch ainen puchsenmaister zu schikhen . . . und wir hoffen, sy werden es tun.

Original. — Papier ohne Datum und Siegel, inliegend in einem Schreiben Kaiser Friedrichs III. an den Feldrichter und die Städte Krems und Stein, ddo. Wiener-Neustadt, mittichen vor sand Oswalds tag, anno domini etc. LVIII°.

16072 *1458 August 13, Wien.*

Hans Mulvelder, *Hubmeister in Österreich, schreibt an den Richter und Rat von Krems und Stein, daß er von den 100 Söldnern, die er auf kaiserlichen Befehl für sie anwerben soll, nur 50 senden kann, die übrigen mögen sie bei ihnen selbst auf des Kaisers Kosten anwerben.*

Geben zu Wienn, an suntag vor vnser frawn tag Assumptionis, anno domini etc. LVIII°.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, ganz verwischtem Siegel in grünem Wachs.

16073 *1458 September 20, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Feldrichter Hanns Frodnacher und dem Richter und Rat von Krems und Stein, das Haus des Pfarrers zu Meygen [1] *in der* Smidgassen *vor der Stadt Krems, welches wegen der Böhmenbelagerung abgebrochen wurde, wieder aufbauen zu lassen.*

Geben zu Wienn, an mitichn vor sand Mathews tag des heilign zwelfbotn, anno domini etc. LVIII°, . . .

com(m)iss(io) do(min)i imperator(is)
in cons(ili)o.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Siegel des Kaisers in rotem Wachs unter Papierdecke (Sava S. 166, Fig. 111). — Gleichzeitige Rückaufschrift: Meyn pfarr.

16074 *1458 Oktober 12, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Richter und Rat von Krems und Stein über Klagen des Propstes Bernhart *zu* Berthtersgaden, *die Weingärten dieses Klosters bei Krems nicht auszuroden.*

Geben zu Wienn, an phinztag vor sand Kolmans tag, anno domini etc. LVIII, . . .

comiss. dom. imperator. in cons°.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem, sehr gut erhaltenem Siegel des Kaisers in rotem Wachs (Sava S. 166, Fig. 111).

16075 *1458 Oktober 18, Wien.*

Kaiser Friedrich III. verbietet dem Richter und Rat von Krems über Beschwerde des Abtes von Baumgartenberg, vom Hause dieses Klosters zu Krems Steuer einzuheben, weil es wider das Herkommen ist.

---

[1] *Bei Weinzierl am Walde.*

Geben zu Wienn, an mittichen nach sand Gallen tag, anno domini LVIII, . . .

commissio d(omi)ni imperatoris
per d(ominum) Andr(eam) Greisenegker,
camerar(ium).

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems I, 665. Das Original war 1736 vorhanden.

16076 *1458 Oktober 27, Wien.*

Kaiser Friedrich III. teilt dem Richter und Rat von Krems und Stein mit, daß er auf den aus Österreich auszuführenden Wein eine Steuer gelegt habe, und zwar von jedem Fuder Wein 1 ß, von jedem Dreiling 6 ß. Er befiehlt ihnen, einige Mitbürger und einen Gegenschreiber zu bestimmen und in seinem Namen zu vereidigen, welche diese Steuer daselbst an den Straßen, wo Wein aus dem Lande geführt wird, für ihn einheben sollen.

Geben zu Wienn, an freitag vor sand Symons und sand Juda tag der heiligen zwelfpoten, anno domini etc. LVIII°, . . .

comiss° domi. imperator. propria.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem, beschädigtem großen Wappensiegel des Kaisers in rotem Wachs. Im Siegelfelde befinden sich der Doppeladler und vier kleine Schilde, und zwar oben links der österreichische Bindenschild, rechts das Kärntner Wappen, unten links das steirische Wappen und rechts das von Krain; die Umschrift größtenteils abgefallen (fehlt bei Sava).

16077 *1458 Oktober 29, Wien.*

Kaiser Friedrich III. verbietet dem Stephan Eyczinger von Eyczingen, *den Städten Krems und Stein Schaden zuzufügen, wiewohl Eizinger sie bezichtige, ihre und die kaiserlichen Söldner hätten mit ihrem Wissen Hadersdorf nachts überfallen wollen. Er bestimmt einen Tag, wo diese Sache vor ihm entschieden werden soll.*

Geben zu Wienn, an suntag vor Allerheiligen tag, anno etc. LVIII°, . . .

commissio dom(ini)
imperator(is) in cons(ili)o.

Gleichzeitige Kopie auf Papier. — Rückaufschrift (gleichzeitig): abschrifft brf d^{s} Eyczinger.

16078 *1459 Februar 10, Wien.*

Hanns Mulvelder, *Hubmeister in Österreich, verbietet auf kaiserlichen Befehl dem Richter und Rat zu Krems und Stein, das Kloster Reichersberg am Baue und der Instandhaltung seiner Weingärten nicht zu hindern.*

Geben zu Wienn, an sambstag vor dem suntag Invocavit, anno domini etc. LVIII°.

Original. — Papier mit zum Verschlusse aufgedrücktem, kleinem Siegel in grünem Wachs unter Papierdecke.

16079 *1459 Juni 4, Wien.*

Kaiser Friedrich III. bietet die Städte Krems und Stein wegen neuerlicher Plünderungen gegen Ladwenko *auf. Sie sollten ihre Krieger am Mittwoch nach St. Johannstag zur Sonnenwende (Juni 27) nach Korneuburg schicken.*

Geben zw Wienn, an montag nach sand Erasmus tag, anno domini etc. LVIII°, . . .

comiss. domi imperator. in cons.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, kleinem, ganz verwischtem Siegel in rotem Wachs.

Chmel, Regg. Frid. Imp. 3709. — Lichnowsky VII, 218.

16080 *1459 Juni 18, Wien.*

Kaiser Friedrich III. bietet wegen feindlicher Einfälle aus Ungarn die Städte Krems und Stein sowie die Bewohner der Märkte und Dörfer in der Wochaw, *in dem Feldgerichte bei Krems und sonst in der näheren Umgebung unter der Führung seines Pflegers zu Krems, Hanns Frodnacher, zum Kampfe auf.*

Geben zu Wienn, an montag nach sand Veitstag, anno domini etc. LVIII°, . . .

commiss° domi. imperator. in cons°.

Original. — Papier ohne Siegel.

Chmel, Regg. Frid. Imp. 3715. — Lichnowsky VII, 225.

16081 *1459 Dezember 15, Wien.*

Kaiser Friedrich III. bestätigt die Entscheidung des Streites zwischen den Bürgern von Stein, die den umbgang des salz habent, *und* den furern und wagenlewten *zu Krems wegen* auflegen des salz in dem umbgang, *welche Meister* Sigmund Vorschover,[1] *Pfarrer zu Laa, und sein Protonotar sowie* Hanns

[1] *Wohl* Vorsthover.

Mulvelder, *Hubmeister in Österreich, auf seinen Befehl getroffen haben, wozu er beiden Parteien* tag fur uns und unser ret gen Wienn gesetzt.

Geben zu Wienn, an sambstag nach sand Lucein tag, ... vierzehenhundert und darnach in dem newnundfunfzigisten jar. ...

comiss°. domi. imp°r in cons°.

Original. — Pergament. Das an Pergamentpressel anhangende Siegel abgefallen. — Rückaufschriften: 1. (XVI. Jahrhundert): ain vertragbriff zwischen der von Krembs vnd Stein 1523. — *2. (Jünger):* Rum vnd abwechslung des salz betreffendt.

Chmel, Regg. Frid. Imp. II, 376, n° 3769 (fehlt bei Lichnowsky).

16082 *1459 Dezember 29, Wien.*

Kaiser Friedrich III. ladet die Städte Krems und Stein für den kommenden St. Erhartstag zu einem Landtag wegen Einhebung einer Steuer.

Geben zu Wienn, an samstag vor den neuen jahrs tag, anno domini LX°. ...

comissi. dni. imperatoris in cons°.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 1. Das Original war 1744 vorhanden.

16083 *1460 Jänner 26, Wien.*

Kaiser Friedrich III. bestätigt dem Richter und Rat von Krems und Stein den Empfang von 300 ℔ aus der Schuld an Amtsgeldern von 600 ℔.

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an sambstag nach sand Pauls tag conversionis, anno etc. sexagesimo. ...

Original. — Papier mit vorne aufgedrücktem, kleinem, achteckigem, aber ganz verwischtem Kontrasiegel in rotem Wachs, nur sichtbar: A. E. *(Sava a. a. O., S. 158, Fig. 99, und zwar auf der Vorderseite des großen Münzsiegels). — Rückaufschrift (gleichzeitig):* anno etc. sexagesimo.

16084 *1460 Juli 3, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Richter und Rat von Krems, sich wegen des Spitals, wegen der Getreideniederlage und des Kastenmaßes mit den Steiner Bürgern nach dem alten Herkommen zu einigen, widrigenfalls der Streit vor ihm und seinen Räten entschieden werde.

Geben zu Wienn, an phinztag vor sand Vlreichs tag, anno domini etc. LX°, ...

commissio d. imperatoris in consilio.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 3. Das Original war 1744 vorhanden.

Chmel, Regg. Frid. Imp. 3015. — (Lichnowsky nicht.)

16085 *1461 April 15, Wien.*

Bischof Vlreich von Gurkh, *der Kanzler, und andere Räte Kaiser Friedrichs III. nehmen die Einnahme von Hollenburg und Mautern durch die Feinde zur Kenntnis und teilen den Städten Krems und Stein mit, daß der als Hauptmann wider diese Feinde aufgenommene* Giskra von Brandis *mit vielem Volk täglich eintreffen soll. Sie mögen daher beruhigt sein und immer über das Verhalten der Feinde berichten.*

Geben zu Wienn, an mittichen nach dem suntag Quasi modo geniti, anno domini etc. LXI.

Original. — Papier mit rückwärts zum Verschlusse aufgedrücktem, sehr beschädigtem kleinen Siegel in rotem Wachs. — Keine Rückaufschrift.

16086 *1462 November 4 (Krems).*

Man ist ainig wardn in die rais fur Wienn, an phincztag vor sand Linharts tag, anno etc. LXII^do^.

(Nach der Anmerkung im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 20, handelt es sich um die Hilfstruppen der Stadt Krems zur Befreiung Kaiser Friedrichs III. aus der belagerten Burg zu Wien.)

Auf der 1. Seite: man sol habn 10 zu ross, *50 Fußknechte und 3 Wagen.* ...

haubtman Gartner ... Pöltl sol furn 2 wegen und die selber zurichten.

Peter Furer sol fûrn der stat wagn.

Egenburger und Benedict sulln aufnemen zu rossen und zu fûssen ...

Auf der 3. Seite ist angeführt, was die einzelnen Klosterhöfe der Stadt an Leuten, Pferden und Wagen zu stellen hatten.

Original. — Papier.

16087

1462 Dezember 30, Wiener-Neustadt.

Kaiser Friedrich III. erlaubt den Bürgern von Krems und Stein in Anbetracht des getreuen Beistandes in den vergangenen Wirren, besonders bei seiner Belagerung zu

Wienn, *daß sie fürderhin immerdar* die nyderleg allerlai kaufmanschaft, so vormals daselbs zu Wienn nach *seinem* und *seiner* vordern vergůnnen gewesen, *mit allen Rechten,* als die daselbs zu Wienn unzher gehalten ist, *zu Krems und Stein haben sollen. Auch dürfen sie von nun an allerlei Waren von hier die* strassen fur Zell *und weiter hinein* gen Venedi *fahren und Handel treiben und venezianische Waren zurückbringen, zu Krems und Stein niederlegen und auch anderorts verkaufen, doch dürfen sie* den bemelten von Wienn *und anderen Widersachern, solange in Österreich der Krieg währt und diese ihm nicht als rechtmäßigen Herrn gehorchen, nichts verkaufen.*

Siegler: Der Kaiser mit *der* kaiserlichen mayestat anhangundem insigl.

Geben zu der Newnstat an phinztag nach dem heiligen weichnachttag . . . vierzehenhundert und in dem drewundsechzigisten jar. . . .

comiss° domi. imperator. in cons°.

Original. — Pergament mit an violetter Seidenschnur anhangendem Münzsiegel des Kaisers in naturfarbigem Wachs (Sava wie oben). — Rückaufschrift (XVI. Jahrhundert): Niderlegung allerlay kaufmanschafft. 1463.

Strobl a. a. O., 1883, S. 11, n° 32. — Chmel, Regg. Frid. 3959. — Lichnowsky VII, 728. — Vgl. Rauch, Scriptores III, 371 (Lichnowsky VII, 159) zu 1463, März 24.

16088 *1463 Jänner 7, Wiener-Neustadt.*

Kaiser Friedrich III. verleiht den Städten Krems und Stein wegen ihres Beistandes wider Herzog Albrecht, die burger zu Wienn *und andere Feinde bis auf Widerruf das Recht der* niderleg allerlai kauffmanscheft, so vormals daselbs zu Wienn . . . gewesen . . . mit allen den rechten und gerechtikaiten als die daselbs zu Wienn unzher gehalten ist.

Mit urkundt des briefs. Geben zu der Newnstat, an freitag nach der heiligen dreier kůnig tag . . . im vierczehenhundert und drewundsechczigisten, . . . jare.

commissio domini imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit rückwärts aufgedrücktem, ganz zerstörtem Siegel in rotem Wachs. — Rückaufschrift (XVI. Jahrhundert): ain niderleg brieff.

Rauch, Scriptores III, 373. — Strobl a. a. O., 1883, S. 7, n° XXVII. — Chmel, Regg. Frid. Imp. 3963. — Lichnowsky a. a. O., VII, 733).

16089 *1463 Jänner 17, Wien.*

Die dem Erzherzog Albrecht ergebenen Stände, so icz auf dem landtag zu Wienn sein, *laden die zu Krems versammelten Anhänger Kaiser Friedrichs von den Ständen zu einer gemeinsamen Beratung und bitten, ihnen vom Kaiser Geleite zu erwirken, was sie für diese auch von Erzherzog Albrecht verlangen werden.*

Geben zu Wienn, an sand Antonien tag, anno domini etc. LXIII°.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 45. Im Jahre 1744 war nur die Kopie vorhanden.

16090 *1463 Februar 14, Krems.*

Die zu Krems versammelten Landstände schlagen den Anhängern Erzherzog Albrechts iez zu Wienn *vor, nach Rückkehr ihrer Boten, welche sie zwecks Unterwerfung an den Kaiser gesandt haben, in St. Pölten zu einer gemeinsamen Beratung zusammenzutreten, und ersuchen, ihnen bei Erzherzog Albrecht freies Geleit dafür zu erbitten.*

Geben zu Krems, am montag nach sand Sholastica tag, anno domini etc. LXIII^to^.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 50. Im Jahre 1744 war eine gleichzeitige Kopie vorhanden.

16091 *1463 April 1, Wiener-Neustadt.*

Kaiser Friedrich III. beurkundet, vor ettwas zeiten *dem* burgermaister, richter, rat, genanten, . . . burgern gemainclich zu Wien die hernachgeschriben klained und wappen mit namen ainn schilde von zobel habent, in im ainen volkomen adler mit zwain haubtern und ausgepraitten flugen von gold gezieret mit ainer kaiserlichen kron, auch darzu das privilegy und titulum «n den ersamen weisen vnsern besunderlieben vnd getrewn» . . . zu sundern wirden . . . gegeben *zu* haben, nach innhalt *der* kaiserlichen briefe. . . . Wann aber der merer tail derselben burger, die *dem Kaiser und seinen* erben, die sun seinn, mit erbaiden verpunden warn, sich wider *den Kaiser* aufgewarffen, . . . ir

erbaid aufgesagt und *ihn, sein* gemahel, die romisch kaiserin, und *deren* unerzogen sun[1] in *der* burgkch daselbs zu Wienn feintlich belegert, mit zeug, gearibait und in ander meniger wege unzimliche und unpilliche widerwertigkait zugezogen haben, dadurch sy under anderm von solhen unsern begnadungen komen vnd gevallen seinn, *daher verleiht er jetzt in Anbetracht des treuen und regen Beistandes, den Krems und Stein in den erwähnten Widerwärtigkeiten geleistet haben, diesen beiden Städten jenes (im Texte der Urkunde in Farben abgebildete) Wappen und den Titel,* so die von Wienn vor solhem irem unerbern handel geprauchte hieten, *dazu das Recht, mit rotem Wachs zu siegeln. — Auch gestattet er ihnen, jedes Jahr zu Weihnachten einen Bürgermeister mit Zetteln*[2] *zu wählen,* in massen als das daselbs zu Wienn geschicht. *Doch sollen diese Zettel dem Landesfürsten versiegelt gesendet werden, wonach dieser den Bürgermeister bestätigt. Derselbe soll in beiden Städten* den vorgang haben *und alle Ehren genießen,* als *der* burgermaister zu Wienn *vor jenem Aufstande.*

Siegler: Der Kaiser mit kayserlichen maiestat anhangundem insigel.

Geben zu der Newnstat, an freitag vor dem heiligen Palm tag, ... im vierzehenhundert und drewundsechzigisten ... jaren.

Original. — Pergament mit an purpurfarbiger Seidenschnur anhangendem Münzsiegel des Kaisers in naturfarbigem Wachse (Sava S. 158, Fig. 99 und S. 159, Fig. 100). Das Original befindet sich im Kremser Museum.

Rauch a. a. O., III, 375. — Strobl a. a. O., 1883, S. 7, n° 28. — Chmel, Regg. Frid. Imp. 3979. — Lichnowsky a. a. O., VII, 761. — Faksimile in «Aus dem Kremser Stadtarchive», Taf. VIII.

16092 *1463 Juni 15, Wiener-Neustadt.*

Kaiser Friedrich III. spricht seine Anerkennung über den Gehorsam und getreuen Beistand aus, so ... die ersamen weisen ... besunderlieben und getrewn *der Bürgermeister, Richter, Rat, die Genannten und die Bürger von Krems und Stein ihm, als rechtmäßigem Landesfürsten, in den jüngsten Widerwärtigkeiten geleistet haben,* so *ihm* von *den* ungetrewen burgern zu Wienn *und anderen bereitet wurden,* als *er* mitsambt *seiner* gemahl, frawn Leonoren, romischen kaiserinn, vnd Maximiliann, *seinem* vnerczogen sûn, in *der* burgk daselbs zu Wienn von den bemelten ... burgern zu Wienn belegert waren. *Daher verleiht er beiden Städten das Münzrecht und die Hausgenossenschaft mit allen Rechten,* inmassen als die ... hawsgenossen zu Wienn gehabt und geprauchte habn. *Sie sollen in Münzsachen seinem Münzanwalt gehorchen und den gebührenden Schlagschatz jederzeit abliefern,* inmassen als ... der von solhen münssungen daselbs zu Wienn geben worden ist. *Es muß auch diese Münze von allen angenommen werden neben derjenigen,* so vor zu Wienn geslagen ist worden.

Siegler: Der Kaiser mit ... kaiserlichen Mayestat anhangundem insigl.

Geben zu der Newnstat, an mitichen sand Veits tag, ... vierczehenhundert und in dem drewundsechzigisten jar, ...

commiss° domi. imperator. in cons°.

Original. — Pergament mit an violetter Seidenschnur anhangendem Münzsiegel des Kaisers in ungefärbtem Wachse (Sava wie oben n° 16091). — Rückaufschriften: 1. (XVI. Jahrhundert): mûnß vnd hawsgnosschaft halben. — *2. (Später):* K v Stain.

Strobl a. a. O., 1883, S. 9, n° 29. — Rauch III, 378. — Lichnowsky a. a. O., VII, 788. — Faksimile in «Aus dem Kremser Stadtarchiv», Taf. IX.

16093 *1463 Juni 15, Wiener-Neustadt.*

Kaiser Friedrich III. gestattet den Städten Krems und Stein in Anbetracht des getreuen Beistandes bei seiner Belagerung in der burgk zu Wienn von *den* ungetrewn burgern daselbs, *sowie wegen ihres Aufblühens, zwischen beiden Städten Häuser und Wohnungen zu bauen, welche vom Tage der Urkunde an 12 Jahre Steuerfreiheit haben.*

Mit urkund des briefs. Geben zu der Newnstat, an mittichen sand Veits tag, ... im vierzehenhundert und drewundsechzigisten, ...

commiss°. domi. imperator. in cons°.

[1] *Maximilian, d. h. zur Zeit der Urkundenausstellung damals wenig über vier Jahre alt; vgl. n° 16092. Christoph lebte nicht mehr; vgl. oben n° 16060, Anm.*

[2] *Geheime Abstimmung, die Ungarn heute noch nicht kennt.*

Original. — Pergament. Das an Pergamentpressel anhangende Siegel abgefallen. — Rückaufschrift (XVI. Jahrhundert): zwischen beden stettn hawser bawn mit zwelf jar stewrfrei.

Strobl a. a. O., 1883, S. 10, n° 30. — Rauch III, 381. — Lichnowsky a. a. O., VII, 789.

16094 *1463 Juni 17, Wiener-Neustadt.*

Kaiser Friedrich III. gestattet in Anbetracht des treuen Beistandes bei seiner Belagerung in der Burg ze Wienn *durch die Wiener Bürger den beiden Städten, zu Krems oder zu Stein oder dazwischen, wo es ihnen eben am besten dünkt, eine Brücke über die Donau zu schlagen, und gibt ihnen für diese alle Rechte,* inmassen als die Tunawprugk daselbs zu Wienn gehalten wirdet. *Die Brücke soll von der Maut und dem Brückenrecht instand gehalten werden. Die Hälfte des Überschusses dieser Gefälle muß in die landesfürstliche Kammer abgeliefert werden,* inmassen als man von alterher ainem landesfürsten von der berurten Tunawprugk zu Wienn geraicht hat.

Siegler: Der Kaiser under . . . kaiserlichen maiestat anhangundem insigel.

Geben zu der Newnstat, an freitag nach sand Veits tag, . . . im vierzehenhundert und drewundsechzigisten, . . .

comiss°. domi. imperator. in cons°.

Original. — Pergament mit an violetter Seidenschnur anhangendem Münzsiegel des Kaisers in naturfarbigem Wachs (Sava wie n° 16091). — Rückaufschrift (XVI. Jahrhundert): prugk zu slagn uber die Tunaw 1463.

Strobl a. a. O., 1883, S. 10, n° 21. — Faksimile in «Aus dem Kremser Stadtarchiv», Taf. IV. — Rauch a. a. O., III, 382 (unter 16. Juni). — Lichnowsky a. a. O., VII, 792.

16095 *1463 August 5, Prag.*

Hanns, Freiherr zu Neunburg auf dem Inn und zu Rohrbach, sowie Siegmund Drechsler, Doktor etc., teilen den Städten Krems und Stein mit, daß auf ein Schreiben Kaiser Friedrichs hin Herr Zdenko von Sternberg diesmal auf den Einlaß seines Kriegsvolks in beide Städte verzichtet habe, daß er aber doch binnen kurzem im Lande erscheinen werde und wider die von Wienn *und andere Ungehorsame persönlich den Krieg für den Kaiser führen werde. Sie sollten ihm als einem Hauptmann gehorchen.*

Geben zu Prag, am freitag sand Osswalds tag, anno domini etc. sexagesimo tertio.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 53. Das Original war 1744 vorhanden.

16096 *1463 August 26, Wien.*

Stephann, *Herr zu* Hochenwerg, Hainrich von Liechtenstain von Nicolspurg, Veit von Eberstorf, *Erbkämmerer in Österreich,* Sigmund Eizing von Eizingen, *Forstmeister, und* Jorg von Seisenegg *teilen den zu Krems versammelten Ständen, den Anhängern Kaiser Friedrichs, mit, daß sie deren Schreiben zur Kenntnis nehmen sowie daß sich Erzherzog Albrecht ganz an die Entscheidung halte, welche der König von Böhmen zwischen ihm und dem Kaiser getroffen und dem Lande alle seine Freiheiten lasse. Weiter lade der Erzherzog beide Parteien auf den ersten Mittwoch in der Fasten zu einem Landtag* her gen Wienn, *zu welchem er ihnen freies Geleit zusage.*

Geben zu Wienn, an freitag (vor)[1] sand Augustinstag, anno domini etc. LXIII°.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 46. 1744 war nur eine Kopie vorhanden.

16097 *1464 März 16, Krems.*

Anna, Kristan des Kollen *Witwe, Bürgerin zu Krems, welche mit Erlaubnis des Herrn* Maister Niclasen von Luczelburg, lerer geistlicher und licentiat kaiserlicher rechten, ordinarius der hohen schûl zu Wienn *und Pfarrer zu Krems, einen Altar in der Pfarrkirche daselbst neu gebaut und bestiftet hat, verleiht diesen dem Priester Hanns* Stikler. *Zugleich überträgt sie die Lehenschaft über den Altar nach ihrem und ihres Sohnes Ableben dem Rate von Krems.*

Siegler: Friedrich Graf zu Hohenloe und zu Zigenhann und pharrer zu Krembs *mit* anhangundem erbinsigil . . . *und als Zeuge* . . . bruder Conrat Wünn, Prior des klosters

[1] *So dürfte zu ergänzen sein, falls nicht durch «nach» der 2. September gefordert ist; jedenfalls fiel 1463 Augustin (August 28) nicht auf einen Freitag, sondern auf den nachfolgenden Sonntag.*

zu Krembs mit seinem anhangundem ambtinsigil.

Geben zu Krembs, an freitag vor dem suntag, so man singt Judica in der vassten ... vürczehenhundert jar darnach in dem vier und sechczigistem jare.

Original. — Pergament. Die beiden an Pergamentpressel anhangenden Siegel abgefallen. — Rückaufschrift (XVI. Jahrhundert): Lehenbrief pro beneficio Helene.

16098

1468 Jänner 19, Wiener-Neustadt.

Kaiser Friedrich III. teilt den Städten Krems und Stein mit, daß er seinem Feldhauptmann Vlreich, *Freiherrn zu* Grafenegk, *zur Kriegsrüstung wider den aus Böhmen und Mähren heranziehenden Feind alle Einkünfte Nieder- und Oberösterreichs überwiesen habe, und befiehlt, die Stadtsteuer und alle anderen Abgaben, welche sie für ihn einheben, diesem oder dem* Konrad Holczler und Mertten Burger, ... burger zu Wienn, *zu übergeben.*

Geben zu der Newnstat, an eritag nach sand Anthonien tag, anno domini etc. LXVIII°.

commissio domini imperatoris in consilio.

Original. — Papier mit vorne aufgedrücktem, ganz verwischtem Siegel in rotem Wachs und rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Siegel des Kaisers in rotem Wachs (Sava S. 167, Fig. 113).

16099 *1468 September 22, Graz.*

Kaiser Friedrich III. bestätigt, daß Bürgermeister, Richter, Rat und die Bürger zu Krems und Stein mit den kaiserlichen reten zu Wienn nach *seinen* beuelhen *über alle Ämter daselbst, welche sie durch 13 Jahre in Bestand hatten, abgerechnet haben, wobei sie 1018 ℔ 40 ₰ schuldig blieben. Er sagt sie dieser Abrechnung bis auf die Schuldsumme ledig.*

Geben zu Grecz, an phincztag nach sand Matheus tag des heiligen zwelfpoten und evangelisten, ... im vierzehenhundert vnd achtvndsechzigisten, ... jaren.

commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Pergament mit vorne aufgedrücktem, schwer kenntlichem, kleinem Kontrasiegel des Kaisers in rotem Wachs (Sava S. 168, Fig. 117) und rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Siegel in rotem Wachs (Sava S. 167, Fig. 113).

16100 *1469 November 14, Krems.*

Cholman Rebel der kramer, burger zu Wienn, *verkauft für sich und als Bevollmächtigter für seinen Bruder* Michel Rebel, auch burger zu Wienn, an stat sein selbs *und auch statt des unmündigen Sohnes Stephan ihres verstorbenen Bruders* Hannsen des Rebel, gesessen zu Newnpelan, *sowie* Petern des Ryemer, weilent gesessen zu Wienn, *seines* vettern seligen, kinder Hannsen und Ambrosien, die auch noch ungevogt ... sein, dafür er sich als der eldist ir frewnd hat angenomen, *dann anstatt seiner Schwester* Anna, Larenzen von Pulka des verber, mitburger zu Wienn hausfraw, *einen Weingarten zu Krems, genannt* das Hêndel, *welchen sie zusammen von ihrer Muhme* Elspeth, Hannsen Plannkchen des Gûrtler *zu Krems, und deren Tochter Anna geerbt hatten, an den Stadtrichter von Krems und Stein,* Hainrich Stökchl *und seine Frau Anna.*

Besiegelt mit des spitals zu Krembs anhangundem gruntinsigil; *als* zeug *siegelt* ... Hanns Schûrger, statschreiber und burger zu Krems, mit seinem anhangundem insigil. ...

Geben zu Krembs, an eritag nach sand Merten tag, ... vierzehenhundert und in dem newn und sechzigisten jare.

Original. — Pergament mit zwei an Pergamentpresseln anhangenden Siegeln aus grünem Wachs in ungefärbter Schale: 1. II B, wohl erhalten: Im Siegelbilde der leidende Christus. Umschrift: Sigillum hospitalis Krembs et Stain; *2. IV A 1, etwas zerbrochen und Wappen ausgefallen: Umschrift:* S. Johannis Schurger notari. — *Gleichzeitige Rückaufschrift:* Kauf brieff uber das Hendl, das dient Michaelis dem spitalmaister 15 ₰.

16101 *1471 Juli 23, Wien.*

Die rett und lantlewt, so ÿetz hie sein, *laden die Städte Krems und Stein ein, Bevollmächtigte zu einem Landtag* auf den nagstkünftigen sand Lorenczen tag *(August 10)* her gen Wienn *zu senden, um die Abhilfe der Bedrängnisse besonders von* dem von Frën *zu beraten.*

Geben zu Wienn, an eritag nach sand Mariemagdalentag, anno domini etc. LXXI°.

Original. — Papier mit zehn zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten kleinen Siegeln unter Papierdecke, zwei aus rotem, die übrigen aus grünem Wachs, alle sehr beschädigt. — Gleichzeitige Rückaufschrift: lantag Wienn lauretij 71.

16102 *1471 August 26, Wien.*

Die kaiserlichen Räte befehlen dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein, allen Fischern auf der Donau in ihrem Burgfrieden bis zum St. Michaelstage den Fischfang zu untersagen, damit die wasser widerumb zu visch kömen. *Dies sollen sie öffentlich ausrufen lassen und alle Dawiderhandelnden strafen,* als dann das auf dem nagsten[1] lanntag[2] hie zu Wienn furgenomen und betracht worden ist.

Geben zu Wienn, an montag nach Bertelmes tag, anno domini septuagesimo primo.

Original. — Papier mit drei rückwärts anfgedrückten, kleinen grünen Siegeln unter Papierdecke, unkenntlich. — Gleichzeitige Rückaufschrift: die hewrigen visch ze verpieten.

16103 *1472 Februar 5, Wien.*

Mathias, abt . . . zu den Schotten zu Wienn, *vidimiert auf Bitten des Bürgermeisters, Rates und der Bürger von Krems dieser Stadt die Privilegienbestätigung des Königs Ladislaus (n° 16043).*

Siegler der Abt.

Geben zu Wienn, an mitichen nach sand Blasien tag, . . . vierzehenhundert und in dem zwayundsibennzigisten jare.

Original. — Pergament. Das an Pergamentpressel anhangende Siegel abgefallen. — Rückaufschrift: (XV. Jahrhundert): Bestettbrief abschrifft und gelaublichs vidimus der Stat Krembs vber ir freihait.

16104 *1474 Mai 17, Wien.*

Die rett, so yecz hie sind, *befehlen im Namen des Kaisers dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein, soviel als möglich Leute zu Fuß und Roß ausgerüstet gegen die in Niederösterreich neuerdings eingefallenen* Yan von der Constat, Zelein Dopowitz *und ihre Helfer nach Eggenburg zu schicken, wo sich der kaiserliche Hauptmann* Sittich von Zedwitz *und alle anderen versammeln.*

Geben zu Wienn, an eritag vor dem heiligen Auffarttag, anno etc. LXXIV.

Original. — Papier mit zwei zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten, kleinen Siegeln unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16105 *1474 Mai 24, Wien.*

Die kaiserlichen Räte fordern wegen Verzögerung des Aufgebotes abermals beide Städte auf, ihr Volk sogleich dem kaiserlichen Hauptmanne Sittich von Zedwicz *nach Eggenburg zu schicken.*

Geben zu Wienn, an eritag vor sand Vrbans tag, anno domini etc. LXXIV°.

Original. — Papier mit zwei zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten kleinen Siegeln unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16106 *1474 September 15, Wien.*

Die kaiserlichen Räte befehlen dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein, sogleich den ihnen auferlegten Steueranschlag zur Bezahlung der Söldner Herrn Sigmund von Eÿczing *gegen Quittung zu begleichen, da das Kriegsvolk nicht mehr länger ohne Geld bleiben wolle.*

Geben zu Wienn, an phinztag nach des heiligen Khreucz tag, anno etc. LXXIV°.

Original. — Papier mit zwei zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten kleinen Siegeln unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16107 *1475 Mai 27, Wien.*

Michel, Burggraf zu Maidburg und Graf zu Hardegk, Landmarschall, Steffan von Eyczing, *Hauptmann in Österreich und andere Räte des Kaisers teilen dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein den Einfall der Feinde mit, befehlen ihnen, die in einem beigeschlossenen Zettel angeführten Vorkehrungen zu treffen und sogleich stark gerüstet mit Volk ins Feld zu ziehen, wenn sie der kaiserliche Hauptmann* Steffan von Eyczing *auffordert.*

Geben zu Wienn, an sambcztag nach Vrbani, anno etc. LXXV.

[1] *D. i. am 10. August, vgl. n° 16101, zu haltenden Landtag.*

[2] *So!*

Original. — Papier mit vier zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten Siegeln unter Papierdecke. — Gleichzeitige Rückaufschrift: zu herrn Steffn ins feld.

16108 *1476 Juni 16, Wien.*

Michael, Burggraf zu Maidburg und Graf zu Hardegg, Landmarschall in Österreich, empfiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems, seinen Diener Wolfgang Tobl, *vormals Schulmeister zu* Ybbs *als Schulmeister und bittet, auch den Pfarrer für ihn zu gewinnen.*

Geben zu Wienn, an suntag nach sant Veits tag, anno domini etc. LXXVI.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 164. Das Original war noch 1744 in Krems vorhanden.

16109 *1477 April 21, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein, am kommenden St. Philipps- und Jakobstag (Mai 1) wohlausgerüstetes Kriegsvolk zu senden, da er dem zum Zwecke des Friedensschlusses nach Österreich kommenden König Wladislaw ein Stück Weges die ständischen Truppen entgegenschicken wolle.

Geben zu Wienn, an montag vor sand Jörgen tag, anno domini etc. LXXVII°.

commissio domini
imperatoris in consilio.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 173. Original 1744 vorhanden.

16110 *1477 Juni 3, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein abermals, unverzüglich Kriegsvolk zur Einholung des bereits in Österreich weilenden Böhmenkönigs zu senden.

Geben zu Wienn, an eritag vor gotsleichnams tag, anno domini etc. LXXVII^mo.

Commissio domini
imperat. in consilio.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 175. Original 1744 vorhanden.

16111 *1477 Juli 17, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat zu Krems und Stein, wider die heranrückenden Feinde, und zwar den Liechtensteiner und den König von Ungarn, welche eben das Schloß Ebersdorf belagern, möglichst viel Krieger und Kriegszeug unverzüglich zu schicken, doch sollte vor den gemeinen Leuten das Vordringen der Feinde geheim gehalten werden.

Geben zu Wienn, an phinztag sand Alexii, anno domini etc., LXXVII°.

commissio domini imperat. in consilio.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 178. Original 1744 vorhanden.

16112 *1479 Juli 28, Wien.*

Graf Hawg zu Werdemberg und zum Heiligenberg, *oberster Hauptmann, befiehlt dem Richter und Rat zu Krems, beim Transport des für den Kaiser bestimmten Grabsteines nach Wiener-Neustadt behilflich zu sein, und zwar mit dem* Zeug so man zu der grossen püchsn, die man aus dem feld vor Eschpestorf gen Krembs gefürt, geprauchet hat.

Geben zu Wienn, an mittichen nach Jakobi apostoli anno, etc. LXXVIIII°:

Original. — Papier mit zwei zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten, kleinen, sehr beschädigten Siegeln. — Rückaufschrift (gleichzeitig): Grabstain LXV ℔.

16113 *1479 Oktober 20, Wien.*

Hainrich von Liechtenstain von Nicolspurg *bestätigt als Bevollmächtigter des Ungarnkönigs, daß der Bürgermeister und Rat von Krems die auf die Stadt entfallenden 250 ungarischen Goldgulden von der an den König von Ungarn zu zahlenden Kriegsentschädigung von 100.000 Gulden ganz bezahlt haben, und sagt sie dieser Summe ledig.*

Siegler: Der Liechtensteiner bewart mit . . . aufgedruckten petschaft.

Geben zu Wienn, an mitichen nach sant Lucas tag des heiligen Ewangelisten, anno domini etc. septuagesimo nono.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem kleinen Wappensiegel ohne Umschrift, in rotem Wachs. Das Wappen verwischt. Gleichzeitige Rückaufschrift: Quitt. Liechtenst. Kunigs von hungern 250 fl. per Kr.

16114 *1480 Mai 13, Wien.*

Kaiser Friedrich III. teilt seinem Kämmerer Ruland Neidegker von Rena und zu

Gars, *sowie seinem Pfleger,* Wolfgang Meiselsdorfer zum Achstain, *und* Hainrich, *dem* vorster zu Tiernstain *mit, daß er dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein befohlen habe, die Städte in Verteidigungszustand zu setzen, und daß er ihnen gestattet habe, zu dem Zwecke in seinen Wäldern zu* Ochswald, zu Tiernstain und in Geveller Wald *Holz zu fällen, was die Adressaten nicht hindern sollen.*

Geben zu Wienn, an sambstag nach sand Pangreczn tag, anno domini etc. LXXX^mo^. . . .

commissio domini imperatoris in consilio.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem Siegel des Kaisers in rotem Wachs unter Papierdecke (Sava a. a. O., S. 167, Fig. 113). — Keine Rückaufschrift.

16115 *1480 Juni 23, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat zu Krems und Stein, Bevollmächtigte zur Amtsabrechnung mit dem noch schuldigen Gelde zu senden.

Geben zu Wienn, an freitag sand Johanns abent zu sunewenden, anno domini etc. LXXX°. . .

commissio domini imperatoris propria.

Original. — Papier mit zwei zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten, sehr beschädigten Siegeln in rotem Wachs: 1. Das Siegel des Kaisers (Sava a. a. O., S. 167, Fig. 113); 2. wahrscheinlich ein Kontrasiegel des Kaisers (unkenntlich). — Gleichzeitige Rückaufschrift: Rait.

16116 *1480 September 17, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein, wegen eines von Selene[1] *zu Schiff drohenden Einfalles, alle Schiffe donauauf- und abwärts, so weit sie erreichbar sind, entweder nach Krems und Stein zu bringen oder zu vernichten und alle auf der Donau herabkommenden Schiffe zur Landung zu verhalten und nachzusehen, was für Leute darauf sind.*

Geben zu Wienn, an suntag sand Lamprechts tag, anno domini etc. LXXX°. . . .

commissio domini imperatoris propria.

[1] *Semlin?*

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Siegel in rotem Wachs unter Papierdecke (unkenntlich). — Gleichzeitige Rückaufschrift: schiffung.

16117 *1481 Jänner 2, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat zu Krems und Stein, Bevollmächtigte zur Amtsabrechnung mit dem schuldigen Gelde zu senden.

Geben zu Wienn, an eritag nach dem Newn jars tag, anno domini etc. LXXXI°. . . .

commissio domini imperatoris propria.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Siegel des Kaisers in rotem Wachs unter Papierdecke (Sava a. a O., S. 167, Fig. 113). — Gleichzeitige Rückaufschrift: Raittung komen.

16118 *1481 Jänner 18, Wien.*

Kaiser Friedrich III. überträgt die Ämter Krems und Stein, welche bisher diese Städte selbstinnehatten, dem Steiner Bürger Paul Engel. Die den beiden Städten erteilte, aber verloren gegangene Bestandurkunde wird für den Fall der Wiederauffindung für ungültig erklärt.

Mit vrkund des briefs. Geben zu Wienn, an pfinztag nach sand Anthonien tag . . . vierzehen hundert und ainsundachzigisten . . .

commissio domini imperatoris per d. Sig(mund) Prust(schinkh) camer.

Original. — Pergament mit vorne aufgedrücktem Kontrasiegel des Kaisers in rotem Wachs (Sava a. a. O. S. 168, Fig. 117) und rückwärts aufgedrücktem Siegel des Kaisers in rotem Wachs, beschädigt (Sava a. a. O., S. 167, Fig. 113). — Rückaufschrift ganz verwischt.

Chmel, Regg. Frid. Imp. 7439.

16119 *1481 Februar 7, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat zu Krems und Stein, Bevollmächtigte zur Abrechnung über die früher innegehabten Ämter mit dem schuldigen Gelde zu senden.

Geben zu Wienn, an mittichen nach sand Dorotheen tag, anno domini etc. LXXXI^mo^, . .

commissio domini imperatoris in consilio.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Siegel des Kaisers in rotem Wachs unter Papierdecke (Sava a. a. O., S. 167, Fig. 113). — Rückaufschrift: Raittung.

16120 *1481 April 8, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Bürgermeister, Richter, Rat und der Gemeinde von Stein und Krems, darauf zu achten, daß die Abmachungen zwischen dem Kardinal Georg von St. Lucia in Silice *und Bischof von Passau und der Stadt Mautern, wofür sie bürgten, von dieser eingehalten werden, widrigenfalls sie dem Bischof Beistand leisten und Mautern mit Gewalt dazu zwingen sollten.*

Geben zu Wienn, am suntag Judica in der Vasten, anno domini etc. LXXXI^mo^, ...

commissio domini
imperatoris propria.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem Siegel des Kaisers in rotem Wachs, beschädigt (Sava S. 167, Fig. 113).

16121 *1481 Mai 4, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat zu Krems und Stein, weil sie die für beide Städte von Graf Hansen von Verdemberg und ander ... rete hie zu Wienn *festgelegte Steuerverteilung nicht einhalten wollten, ein Steuerbuch anzulegen, worin die Steuer für jeden einzelnen Bewohner festgelegt werden soll.*

Mit urchund des briefs. Geben zu Wienn, an freitag sand Florians tag, ... vierzehenhundert und im ainundachzigisten ... jaren.

commissio domini imperatoris
per d. Sig(mund) Prusch. camer.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 209. Das Original war noch 1744 vorhanden.

16122 *1481 Mai 22, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein, die Bewohner von Mautern zu zwingen, daß sie dem Bischof von Passau den auf der Donau weggenommenen Wein wieder zurückstellen.

Geben zu Wienn, an eritag nach dem suntag Cantate, anno domini etc. LXXXI°.

Commissio domini
imperatoris propria.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Siegel des Kaisers in rotem Wachs unter Papierdecke, wenig beschädigt (Sava a. a. O., S. 167, Fig. 113). — Gleichzeitige Rückaufschrift: ablata 4 f. an. vrbani[1] im 81.

16123 *1481 Mai 26, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Bürgermeister, Rat und der Gemeinde von Krems und Stein, welche zwei am Mauterner Weinraube beteiligte St. Pöltener Bürger gefangen genommen haben, alle St. Pöltener und Mauterner und ihr Hab und Gut in Gewalt zu nehmen und seinem Pfleger und Richter zu Krems, Paul Engel, zu übergeben. Auch sollen sie gegen Mautern ziehen und die Stadt mit Gewalt zum Gehorsam gegen den Bischof von Passau zwingen.

Geben zu Wienn, an sambstag nach sant Vrbans tag, anno domini etc. LXXXI°. ...

commissio domini
imperatoris propria.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Siegel des Kaisers in rotem Wachs unter Papierdecke, beschädigt (Sava a. a. O., S. 167, Fig. 113). — Gleichzeitige Rückaufschrift: oblata 2 f. post urbani[2] im 81, hora circa prima die, epis ... patav. et. mawttarn; der k. gnaden antwürtt.

16124 *1481 Juli 10, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat zu Krems und Stein, sogleich Kriegsvolk zu Fuß und Roß seinem Hauptmanne Jörg von Pottendorf zu schicken und ihm zu helfen, Hollenburg zu besetzen.

Geben zu Wienn, an eritag vor sand Margrethn tag, anno domini etc. LXXXI. ...

commissio domini
imperatoris propria.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Siegel des Kaisers in rotem Wachs (Sava a. a. O., S. 167, Fig. 113). — Gleichzeitige Rückaufschrift: ? hollenburgk zu besezn.

16125 *1481 Juli 11, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Bürgermeister und Rat zu Krems, die Steuerordnung zu halten, welche er zwischen beiden Städten wegen eines Streites festgelegt habe.

---

[1] *Das war allerdings der 23. Mai.*

[2] *Am 28. Mai.*

Geben zu Wienn, an mittichen vor sand Margrethen tag, anno domini etc. LXXXI^mo.

commissio domini imperatoris
per d. Sig(mund) prust(schinkh) camer.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Siegel des Kaisers in rotem Wachs unter Papierdecke (Sava a. a. O., S. 167, Fig. 113). — Gleichzeitige Rückaufschriften: Stain ordnung und exparte *(?)* Stain ain steur pûch.

16126 *1481 Oktober 14, Wien.*

Jörg Müllbannger zw Rechperg, *Kellermeister in Österreich, bittet den Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein, ihm durch seinen Boten gegen Quittung Geld zu senden.*

Geben zu Wyenn, an suntag Calixti, anno domini etc. LXXXI.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Siegel in grünem Wachs (Wappensiegel ohne Umschrift, das Wappen nicht erkennbar). — Keine Rückaufschrift.

16127 *1481 Oktober 18, Wien.*

Kaiser Friedrich III. fordert Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein auf, die Witwe des Bürgers Hawnperger *zu Stein anzuweisen, daß sie seinen, des Kaisers, Diener* Hanns Pollner *zur Ehe nehme.*

Geben zu Wienn, an phinztag sand Lucas tag, anno domini etc. LXXXI, . . .

commissio domini imperatoris
per d. S(igmund) prust(schingk) camer.

Original. — Papier mit zwei zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten Siegeln in rotem Wachs: 1. sehr beschädigtes Siegel des Kaisers unter Papierdecke (Sava a. a. O., S. 167, Fig. 113); 2. klein und unkenntlich, ohne Umschrift (wahrscheinlich ein Kontrasiegel des Kaisers). — Gleichzeitige Rückaufschrift: Hanns Pollner . . . Haunpergerin.

16128 *1482 November 24, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein, sie sollten von den Rückständen der Ämter daselbst seinem Hofmarschall und Kämmerer Sigmund Prüschinkh *336 ℔ ₰ gegen Quittung zahlen, welche Summe ihm dieser* zu ettlichem . . . paw an *des Kaisers* burkh hie, *dann für ein Geschenk an die Gesandten des Ungarnkönigs, für Weingartenbau, zur Abfertigung des* Mertten Aschpach *und* zu trinkhgelt *für den Boten der Ungarnkönigin,* der *dem Kaiser* hausen pracht *und für andere Auslagen geliehen hat.*

Geben zu Wienn, an suntag vor sand Kathreintag, anno domini etc. LXXXII°. . . .

commissio domini
imperatoris propria.

Original. — Papier mit vorne aufgedrücktem Kontrasiegel Kaiser Friedrichs in rotem Wachs (Sava a. a. O., S. 168, Fig. 117) und rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel des Kaisers, ebenfalls in rotem Wachs, sehr beschädigt (Sava a. a. O., S. 167, Fig. 113). — Keine Rückaufschrift.

16129 *1482 November 24, Wien.*

Sigmund Pruestschinkg, *Hofmarschall und Kämmerer, bestätigt, daß ihm* Wolfgang Emerstorffer, *Bürgermeister, sowie* Jorg Hochenwartter und Wolfgang Trebinger, *Bürger von Krems und Stein, auf kaiserlichen Befehl 336 ℔ ₰ ausbezahlt haben.*

Siegler: Der Aussteller under . . . aufgedrugkhtn petschad,

Geben zu Wienn, an suntag vor sandt Kathereintag, anno domini etc. octagesimo secundo.

Original mit rückwärts aufgedrücktem Siegel in rotem Wachs (Wappensiegel, im Vierpaß geteilt, je ein Kranz und ein Arm mit einem Stabe — über dem Schilde: G † P † R). *— Keine Rückaufschrift.*

16130 *1483 Februar 26, Wien.*

Kaiser Friedrich III. gibt dem Bürgermeister und Rat von Krems und Stein die Stadteinkünfte und Ämter, welche bisher Paul Engel inne hatte, um 1200 ℔ ₰ in Bestand.

Mit urkund des briefs. Geben zu Wienn, an mittichen vor dem suntag Oculi in der vassten, . . . im vierzen hundert und drewundachzigisten, . . . jaren.

Auf dem Buge: commissio domini
imperatoris propria.

In der Ecke des Buges:
per d. Sig(mund) prusts(chenk).

Original. — Pergament. Das an Pergamentpressel angehängte Siegel abgefallen. — Rückaufschrift aus dem XVII. Jahrhundert: Rait Brief wegen ungeld.

16131 *1483 März 2, Wien.*

Kaiser Friedrich III. teilt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein mit, daß er den Burkhart Erenberg *mit 200 Mann von Klosterneuburg nach Krems schicke, um die daselbst befindlichen Proviantschiffe herab zu geleiten. Dabei sollen die Städte behilflich sein.*

Geben zu Wienn, an suntag Oculi in der vassten, anno domini etc. LXXXIII°. ...

commissio domini
imperatoris propria.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Siegel des Kaisers in rotem Wachs (Sava a. a. O., S. 167, Fig. 113). — Rückaufschrift (gleichzeitig): Speys glayt.

16132 *1483 März 3, Wien.*

Kaiser Friedrich III. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein, den Proviant und das Volk, das sie herabgeleiten sollten, bis auf weiteren Befehl bei sich zu behalten.

Geben zu Wienn, am montag nach dem suntag Oculi in der vassten, anno domini etc. LXXXIII. ...

commissio domini
imperatoris propria.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Siegel des Kaisers in rotem Wachs unter Papierdecke. — Gleichzeitige Rückaufschrift: speis glayt.

16133 *1483 März 3, Niederwallsee.*

Reimprecht von Walsse, *oberster Landmarschall in Österreich, bittet den Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein, die 50 Dreilinge Wein, die er* von Wienn und den baiden Newnburg *donauaufwärts führen lasse und wofür er einen kaiserlichen Freibrief habe, ohne Aufschlag passieren zu lassen.*

Geben zu Nidn Walsse, an montag nach Oculi in der vassten, anno domini etc. LXXXIII.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Siegel in rotem Wachs. — Keine Rückaufschrift.

16134 *1483 März 26, Wien.*

Veit von Ebersdorf, oberster Erbkämmerer in Österreich, teilt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein mit, daß ihm der Kaiser einen Freibrief für ein Wein- und Salzschiff gegeben, und bittet, man möge auf die 60 ℔ vom Dreiling verzichten und ihm darüber Antwort zukommen lassen.

Geben zu Wienn, am mitichen vor dem Anntlaz tag, anno domini etc. LXXXIII°.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, ganz verwischtem kleinen Siegel in rotem Wachs. — Gleichzeitige Rückaufschrift: Ewerstorff *(? ?)* aufslag.

16135 *1484 März 15, Wien.*

Larenz Hayden ritter, burgermaister, richter und der rat, genant der statt zu Wienn, *berichten dem Bürgermeister, Richter, Rat und Mauteinnehmern von Krems und Stein, daß* Sebastian Pachmayr, *als Vorweiser dieses Schreibens, Fische, andere Speisen und Waren* her gegen Wienn zu füren in willens ist. *Sie bitten, da dieser* von des kûnigs haublewten zu Stockerau und Closter Neunburg *genug Geleite mitbringt, diese Waren* vngeirt gen Wienn *führen zu lassen, keine Maut dafür zu nehmen und das Unternehmen zu fördern.*

Siegel: unter *des* burgermaisters secret bewaret.

Geben zu Wienn, an montag nach dem sontag Reminiscere in der Vasten, anno doini etc. octuagesimo quarto.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 212. Das Original war 1744 vorhanden.

16136 *1484 März 18, Wien.*

Bûrgermaister, richter und rat der stat zu Wienn *teilen dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein mit,* das Hanns Gressl, hannsgraf in Österreich, *Wiener* mitbûrger, alles das, so er ungeverlich iez am jüngsten bei ew abgefürt, her gen Wienn bracht hat, *wovon wir durch* Sebastian Pachmayr, des edlen vesten Vlreichs Permanns,[1]

[1] *Einen Heinrich Permann siehe oben in Regest n° 15862.*

Wiener mitgesworn des rats, diener, der dizmals mit im herab gen Wienn gefarn ist, bericht sein. *Derselbe Greßl wird jetzt abermals Lebensmittel und andere Waren* her gen Wienn führen, *daher bitten sie, ihn oder seine Leute damit ungehindert durchfahren zu lassen.*

Geben zu Wienn, an pfinztag vor dem sontag Oculi in der Vasten, anno domini etc. LXXXIIII^to^, unter *des* bûrgermaisters secret bewahret.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 213. Das Original war 1744 vorhanden.

16137 *1484 Juni 14, Wien.*

Burgermaister, richter und rat der stat zu Wienn *ersuchen den Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein wegen der großen Kriegsnot des Landes um Rat und Hilfe zur Beseitigung derselben.* Und ob *sie* wolde gemaint sein, an ain fûeglich end zu komen, wern *Aussteller* gutwillig, etlich aus uns auch darzu ze ordnen und fûrzunemen, aus den sachen redn zu lassen, *damit das Land und das Haus Österreich nicht geschwächt und* wir so gar swerlich und zu grunt nicht verderbnn. — *Ihre Meinung darüber sollen sie die Aussteller,* in geschrift wissen lassen — und schreibn das *den anderen Ständen* auch zue.

Geben zu Wienn, an montag vor sand Veitstag, anno domini etc. LXXXIIII^to^.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, ganz abgefallenem Siegel in rotem Wachs. — Gleichzeitige Rückaufschrift: Wien *(?)* zu komen, antwort im pûch.

16138 *1485 Jänner 12, Krems.*

Sigmund Miroskowitz *bestätigt, daß ihm der Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein auf kaiserlichen Befehl zur Bezahlung der Söldner,* so *ihm* sein kaiserliche Majestät gen Wienn zue furen zugeschafft hatt, *200 ℔ ₰ gegeben haben, und sagt sie für sich und den Kaiser dieser Summe ledig.*

Mitt urchund webart mit *des Ausstellers* aufgedrukhtn insigl.

Geben zu Khrembs, an mittichen nach sand Pauls tag des ersten ainsidl, anno etc. LXXXV^to^.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem, beschädigtem Siegel in grünem Wachs. (Die Umschrift nicht erkennbar; im Wappen zwei Arme, die eine Kugel hochhalten.) — Keine Rückaufschrift.

16139 *1485 Juni 6, Wien.*

Mathias, *König von Ungarn und Böhmen, schreibt an den Bürgermeister, Richter, Rat und Gemeinde der Stadt Krems,* daz *er* susambt ettwevil stetn und slossern, nu auch die wirdig und loblich stat Wienn, die dann ain haubt des lands Österreich ist, erobert und die innehaben und billich darumb ain fûrst und herr des lands sein *und dafür anerkannt werde. Daher habe er sich vorgenommen, um des allgemeinen Friedens willen einen Landtag aller Stände* auf sand Johanns tag zu Sûnnewenden schiristkunftig zu Wienn zuhalten. *Da sie zum Lande gehören, so verlangt er auch von ihnen die Absendung von Bevollmächtigten* auf den genantn lanttag her gen Wienn, *um über die Herstellung der Ordnung mitzuberaten. Auch sichert er ihnen für die Hin- und Rückreise freies Geleit.*

Geben zu Wienn, an montag nach unsers hern fronleichnambstag, anno etc. LXXXV^to^, unser reiche des hungrischen im XXVIII^ten^ und des behemischen im sibenzehenden jaren.

Kanzleivermerk (in der rechten oberen Ecke der Urkunde): com(missi)o propria domini regis.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Siegel in rotem Wachs unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16140 *1485 Juni 16, Salzburg.*

Kaiser Friedrich III. schreibt an den Bürgermeister, Richter, Rat und die Bürger von Krems und Stein, sie sollen den Landtag am kommenden Johannestag, wozu sie und andere Untertanen der König von Ungarn zu im gen Wienn ze komen ervordert habe, *um sie in seinen Gehorsam zu bringen, nicht besuchen, sondern ihm, seinem Vetter Sieg-*

mund und seinem Sohne Maximilian treu bleiben.

Geben zu Salczburg, an phincztag nach sand Veits tag, anno domini etc. LXXXV, *des* kaisertumbs im vierundreissigistn jare.

commissio domini
imperatoris propria.

Original. — Papier mit zwei zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten Siegeln in rotem Wachs. Das größere ganz abgefallen, das kleinere wohl ein Sekretsiegel mit gekreuzten Schwertern (bei Sava nicht angegeben).

Rauch, Scriptores III, 333. — Lichnowsky VIII, 733.

16141 *1485 Juli 3, Innsbruck.*

Kaiser Friedrich III. schreibt an den Bürgermeister, Richter und Rat zu Krems und Stein, daß er, als der künig von Hûngern «unser» stat Wienn in sein gewaltsam bracht, *sich bemüht habe, seine Untertanen von dessen Gewalt zu befreien und ihnen Frieden zu bringen, weshalb er sich an die Fürsten des* heiligen reichs *um Hilfe gewendet habe. Vor allem sagte diese sein Vetter Sigismund zu, der seine Räte nach Österreich schickt, um mit ihnen und anderen Untertanen zu beraten. Sie sollten unterdessen dem Ungarnkönig kein Gehör schenken und Treue bewahren sowie einige von ihnen zu dem Landtag beordnen, den er für seine Getreuen am St. Jakobstag im Schnitt (Juli 25) nach Krems ausgeschrieben habe.*

Geben zu Ynsprugk, an suntag vor sand Vlreichstag, anno domini etc. LXXXV°.

commissio domini
imperatoris propria.

Original. — Papier mit einem größeren und einem kleinen zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten, aber ganz abgefallenen Siegel in rotem Wachs. — Gleichzeitige Rückaufschrift: Alt(era) brif so Raspenstain beihendig gehabt.

Rauch, Scriptores III, 336. — Lichnowsky VIII, 739.

16142 *1485 Juli 5, Wien.*

Burgermaister, richter, rat, genant und gemain der stat zu Wienn *schreiben an den Bürgermeister, Richter und Rat zu Passau über die Einnahme Wiens durch den Ungarnkönig:*

. . . verchunden ew hiemit, das wir — bei drithalben jaren an underschaid und stetlich fur und fur durch *König Matthias*, unsern gnedigistn herrn, swerlich bechriegt sein worden und für *andere bedrängte Orte viele Auslagen gemacht,* leib und guet nicht gespart, sonder von seiner kaiserlichen M(ajestät) wegen aufgeen lassn, die dinstleut, so uns von seiner kais. M. hergeordnet und geschikht gewesn sein, mit geld, silber und gold, auch unser narung und speis, die wir in ausgetailt vnd geben haben, sy bei uns zu halten und in den hochsten nöten selbs geratten muessen verlegt. [1]durch solh swern gedrang und macht der berurtn königlichen M. auf vns gelegt, und sperrung der strassen, das man uns kainerlai speis noch notdurfft nicht zu bringen hat mugen, ist so grosse terung bei uns gewesn, das man ain slechte kue umb 12 und 14 gulden, die mon vor vmb 12 ß ₰ kaufft hiet, ain pfund kalbfleisch vmb 64 ₰, ain pfund rossfleisch, das wir essn haben muessen, vmb 8 ₰, ain mutt korn, den mon vor umb 2 ℓℓ hat geben, vmb 72 ℓℓ ₰, desgleichen an andern essenden pfenberten das pfenbert hecher dann umb den zwainzigisten phennig nemen muessen haben, dannoch solher speis auf das volch hie nicht gehabt noch bei uns zu kauffn funden. daraus wir solhen hunger haben geliten, kleiben und rintten gern geessen, nicht gehabt, katzen und huntzfleisch zu speis genossen, damit ain zeitt enthalten, das durch und von dem grossn hunger vnd piklem bei uns in der belegerung ob 600 menschen hungers gestorben sein und noch teglich von solher kestigung wegen vill sterben sich hat. auch abgangh der speis halben das volch von hinn verlaufen und wegk gezogen, das in den vorsteetn nicht das zwainzigist haus ist gestifft beliben. so sein in der stat grosse und namheftige hewser in vill anzall öd gestanden, davon man nichts hat gehaben, das wir der berurten kunigclichen M. furteglichn widerstand nicht haben gethuen mugen. durch das und die ansleg kryeg vnd veldzug ganz erarmbt, das wir nu zwai jar

[1] *So!*

nachenander und auch vor eetliche jar unser frucht nicht haben vassen mugen, mit unsern guetern auf dem land und in der stat, die öd ligent, verdorben, abgezerrt, dargestrekht und, so gold silber gelt, narrung und speis weiter bei uns gewesen wëre, wolten wir mitsambt den rokhen, mentln und gwant und an dem pfaid nicht gespart, sondern treulich dorgelegen haben, damit wir uns als die frumen getrewn bei seiner kai. M. hieten enthalten und beleibn mugen. *Diese Notlage habe man dem Kaiser* sider seinen jungsten abschied von hinn *und auch vorher nicht verheimlicht,* sundern fur und fur . . . trefflich sentpotn, burgermaister, auch unser mitgesworn des rats von den genanten und gemain an alles mittl zu seiner kai. M. geschikht *und um Hilfe gebeten, die der Kaiser versprochen, aber* furtreglich nicht gethann hatt. *Sie wurden vom Kaiser ganz verlassen und bekamen auch von anderen in Nieder- und Oberösterreich trotz aller Bitte keine Hilfe.* und durch untrew eetlich behemischer dinstleut, die wir bei uns gehabt haben, di unsern in den zewn erslagen, den veinten geholfen sein, auch in merclich anzall von uns ausgevalln zu den veinten komen, durch solh verretery nemblich ain vorstat verloren. aus dem hunger und berurtn unsern ehafften nötten vil mer, dann wir ew zue schreiben, wir darzue betwungen sein, uns mit köngl. M. zu taidungen, wann wir seiner gnaden gewalt und dem hunger weiter nicht haben vor sein mugen. solh taidung sein kais. M. zuegeschriben, noch umb rettung angeruefft, uns von seiner kais. M. nicht dringen lassn, so wellen wir nichts sparn, leib noch guet, was des noch vorhanden sei, von seiner kais. M. nicht setzen und hintz in tod trewlich darstrekhen und geben. hat wie vor nichts verfangen, verrer chain speis gehabt noch an seiner kais. M. mercliche und austregliche hilf und grosse gewalt und macht nicht mugen zupracht worden, dadurch wir seine königl. M. haben muessen inlassn und aufnemen. und bitten ew mit sundern vleiss, welle die sachen, ob si ew anders furchomen wern oder noch beschehe, nicht anders, dann wir ew hiemit schreiben, in gelaubhefftiger worhait annemen, uns ew auf guet vertrawn bevolhen haben, wellen wir vmb ew willigclich vnd geren verdienen.

Geben zu Wienn, an eritag nach sand Vlreichtag, anno etc. LXXXV^to^.

der ander pott:

Item der stat zu Passaw ain brief;
item von erst herzog Jorigg von Pairn;
item der stat Lanntzhuet;
herzog Albrecht von Munhen;
der stat Munnhn;
dem bischove zu Aichstet;
herzog Sigmund von Österreich;
der stat Ravenspurk;
dem pischove zu Costnitz;
der stat Costnitz;
der stat zu Zurich;
der stat Lutzern;
der stat Pern in Uëchtlannd;
der stat Freiburg in Uechtland;
dem pischoff zu Pastell;[1]
der stat Passtell;[1]
dem haubtman sand Jorigen Schilt in Hawgrun *(?)*;
der stat zu Vlm;
Graff Ebrhartn von Wirtnberg;
der stat Nörlingen.

Gleichzeitige Kopie auf Papier.

16143 *1485 Juli 21, Wien.*

Burgermaister, richter und rate der stat zu Wienn *schreiben dem Bürgermeister, Richter, Rat, Genannten und Gemein von Krems und Stein, daß sie sich nach langer Belagerung wegen der Hungersnot, des großen Sterbens und aus Mangel an Hilfe dem Ungarnkönig ergeben haben, was sie den Kurfürsten, Fürsten und einigen Städten mitteilten, sie* mit der warhait zu entschuldigenn. *Der Bote mit den Briefen wurde durch sie oder ihre Leute gefangen genommen. Da ihnen daran nichts gelegen sein könne, so bitten sie, die von Krems wollten ihnen* die berûrten brief widergebn und zu *ihren* handen komen lassen.

Gebenn zu Wienn, an phinztag sand Maria Magdalnn abent, anno domini etc. LXXXV^to^.

ewr verschribnn anntbûrt bei dem botenn.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, etwas beschädigtem kleinen

[1] *Basel?*

Siegel der Stadt Wien in rotem Wachs (Pettenegg in Gesch. der Stadt Wien I/1, S. 17, Fig. 5?, 6?). — Keine Rückaufschrift.

16144 *1486 September 4, Krems.*

Wolfgang Sweibrer, *Bürger zu Stein, welcher durch österreichische Dienstleute bei Krems mit seinem mitgeführten Gut eingezogen und gefangen genommen wurde,* deshalben das *er* nächtlicher weill daselbe zu Krembs fürgefarn und zu der kais[1]. M. veind gen Wienn farn wollen, *schwört dem Bürgermeister, Richter, Rat und der ganzen Stadt Krems sowie den Dienstleuten Urfehde.*

Mit urkund des brifs wesiglet mit der edlen Christophen Hofmann, an der zeit hofmaister in Admunder hof, und Lienharten Wisent, burger zu Krembs, baider aufgedruckten insigl.

Geben zu Krembs, an montag vor Unser lieben frauen tag irer heiligen geburd, anno etc. oktuagesimo[1] sexto.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 316.

16145 *1487 Februar 3, Liechtewêrd.*

König Matthias von Ungarn schreibt an den Bürgermeister, Richter und Rat von Krems, daß er als rechtmäßiger Landesfürst in Österreich der Verwüstung daselbst infolge des Krieges abhelfen wolle, und hat sich daher am kommenden Sonntag Reminiscere (März 11) ainen gemeinen landtag zu Wienn zu halten furgenomen. *Er befiehlt daher, daß sie ihre* vollmechtig potschafft auf gemeltn tag daselb hin gen Wienn *schicken, um über den Frieden und die Einigkeit zu beraten. Er sagte ihnen dafür königliche Sicherheit auf der Hin- und Rückreise zu.*

Geben zu Liechtewêrd, an sannd Blasein tag, anno etc. LXXXVII^{mo}, vnnser reiche des hungrischen im XXVIII^{tn} und des behemischen im XVIII^{den} jarn.

Kanzleivermerk in der Ecke rechts oben: com-(missi)o propria domini Regis.

Original. — Papier mit rückwärts zum Verschlusse aufgedrücktem, sehr beschädigtem, großem Wappensiegel des Königs in rotem Wachs. — Keine Rückaufschrift.

[1] *So.*

16146

1487 März 12, im Feld vor Wiener-Neustadt.

König Matthias von Ungarn und Böhmen erwidert dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems auf ihre Vorstellung, daß sie laut Quittung die ihnen auferlegten 500 fl. von den zu bezahlenden 100.000 fl. dem Heinrich von Liechtenstein bezahlt haben und man ihnen daher den Widerstand nicht entgelten lassen solle, sondern sie von der Kriegsnot befreien möge; die auf das Land insgesamt gelegte Summe von 100.000 fl. sei noch nicht bezahlt, darum sei der Krieg gerecht. Doch hätte er gerne den Krieg beendet und darûmben den lanttag als auf gestrigen suntag zu Wienn zu halten fûrgenomen. *Bei dem zu erscheinen, hätten sie aber verachtet, weshalb ihnen wohl das Verderben des Landes gefällig sei.*

Geben im veld vor der Newnstat, an montag sand Gregorien tag, anno domini etc. LXXXVII^{mo} vnser reiche des hungrischen im XXX^{tn} vnd des behemischen im XVIII^{den} jaren.

Kanzleivermerk rechts oben: co(mmissi)o propria domini regis.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, ganz unkenntlichem, kleinem Siegel in rotem Wachs.

16147 *1487 Juli 30, Wien.*

Kristoff von Liechtenstain von Nicolspurg, *Landmarschall in Österreich,* Jorg von Egkarzau *und andere Räte des Königs zu Ungarn und Böhmen,* herzogen zu Österreich, so zu Wienn sein, *stellen als Bevollmächtigte des Königs Matthias für 16 Sendboten der Stadt Krems einen Geleitbrief aus, und zwar für die Reise zu Herrn* Wolfgang von Meilestorf, *Hauptmann von* Appersdorf, *dann von* Apperstorf *gegen Krems,* von dan her gen Wienn, hie zu sein, irn gescheften und sachen auszuwarttn und von hie widerumb an ir gewar, *vom Datum des Briefes an auf vier Wochen.*

Mit urkund des brieffs. Geben zu Wienn, an montag vor sand Steffani seiner erfindung, anno domini etc. octuagesimo septimo.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 346. Das Original war 1744 vorhanden.

16148 *1490 März 27.*

Wilhelm von Bibra und Margkwart Preisacher, *Ritter, und* Sigmont von Rorbach *schreiben an den König von Ungarn, daß ihnen die Kremser berichtet haben, sein königlicher Hauptmann zu Stein habe von ihnen unter Drohungen die Privilegen und Kleinodien verlangt, die sie den Steinern während der Streitigkeiten genommen hätten. Auch der Rentmeister von St. Pölten fordere als angebliche Weinsteuer vom vergangenen Herbste Geld; da nun die Kremser der Stadt Stein nichts genommen und zu keiner solchen Steuer verpflichtet sind, — deren* ist auch in der beredung nest zeu Wien nit gedacht — *so bitten sie, die Stadt Krems deshalb nicht behelligen zu lassen und darüber Antwort zu geben.*

Geben auf samstag nach Letare, anno etc. LXXXX.

Gleichzeitige Kopie auf Papier.

16149 *1490 August 30, Wien.*

König Maximilian I. befiehlt Charle von Wlaschung *und dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems, mit dem bisherigen Eifer bei der Eroberung und Besitznahme des Landes fortzufahren. Er hat auch den Ständen Oberösterreichs befohlen, sie mit Kriegsvolk zu unterstützen. Weiters schickt er ihnen eine Abschrift der* gerechtigkeit zu der Crone zu Hungern, *damit sollten sie in seinem Namen die von* Egenburg und Reitscho[1] *vor sich fordern.*

Geben zu Wyenn, an montag nach sant Johannstag decollatione, anno domini etc. LXXXX°, vnsers reichs im fünfften jare.

Commissio domini
regis propria.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem kleinen Siegel in rotem Wachs unter Papierdecke, unkenntlich. — Keine Rückaufschrift.

16150 *1490 September 4, Wien.*

König Maximilian befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat zu Krems, seinem Getreuen Melchior Pellinger *das Schloß Rechperg zu übergeben, zu dessen Verweser er den Genannten bestimmt hat.*

Geben zu Wyenn, an sambstag nach sant Egidien tag, anno domini etc. LXXXX°. ...

Commissio domini regis per
d. Vrl d. in Wolkenst. camer.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem unkenntlichen Siegel in rotem Wachs unter Papierdecke. — Gleichzeitige Rückaufschrift: Melchior Pellinger.

16151 *1490 Oktober 4, Wien.*

König Maximilian I. teilt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems mit, daß er seinen Rat Martin Eyczinger *wegen einer Anleihe zu ihnen schicke, für welche sich alle anderen willig gezeigt haben. Sie sollten diesem bei seinem Ersuchen daher Glauben schenken und, da das Geld zur Herstellung des Friedens dient, sich auch gutwillig zeigen.*

Geben zu Wienn, an montag Francisti, anno etc. LXXX°, vnser reiche des romischen im funften und des hungrischen im erssten jarenn.

commissio domini
regis in consilio.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Wappensiegel Maximilians in rotem Wachs. Im Wappenschilde der einköpfige Adler, über dem Schild die Krone und um denselben die Kette mit dem goldenen Vließ. — Umschrift: Secretũ Maximiliani Romnorum regi?

16152 *1491 Jänner 16, Wien.*

Die Räte des römischen Königs (Maximilian I.), iez zu Wienn, *schreiben an den Bürgermeister, Richter und Rat zu Krems, sie sollten die Leute, welche die Weinsteuer und das 40. Pfund noch nicht bezahlt haben, sogleich dazu nötigen, damit das Geld über königlichen Befehl dem Kaspar Weinacher zur Erhaltung der Dienstleute gegeben werde.*

Geben zu Wienn, an suntag vor sand Sebastians tag, anno domini etc. LXXXXI°.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 401. Das Original war 1744 vorhanden.

[1] *So!*

16153 *1491 Juni 10, Nürnberg.*

König Maximilian I. erwidert dem Bürgermeister, Richter und Rat zu Krems auf ihr Schreiben wegen des Schlosses Schönberg, daß er seinen Statthaltern und Räten zu Wienn *befohlen habe, gegen dieses mit Gewalt vorzugehen, damit Krems von dort nicht mehr beunruhigt werde. Sie sollten bei den Statthaltern auf die Ausführung des Befehles dringen.*

Geben zu Nûrrmberg, an freitag nach Bonifaci, anno domini etc LXXXXI°, . . .

commissio domini
regis propria.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 408. Das Original war 1744 vorhanden.

16154 *1493 Jänner 13, Linz.*

Kaiser Friedrich III. beurkundet, daß der Bürgermeister, Rat und die Bürger zu Krems alle ihre Privilegien durch den Stadtrichter Merten Egemburger *vorgelegt und um deren Bestätigung gebeten haben. Er habe in Betracht gezogen die Dienste gegen seine Vorfahren und besonders gegen ihn, daß sie nicht mit den Ständen gegen ihn vor die Neustadt gezogen sind, daß sie den* Zdenko von Sternberg *nicht in die Stadt gelassen haben,* dem wir die, unser erledigung halben aus unserer burk zu Wienn, darinen wir belegert gewesen sein, verpfendt hetten, *daß sie sich schließlich von den Belagerungen des Königs Matthias von Ungarn und des Königs Georg von Podiebrad von Böhmen errettet haben. Damit die Stadt wieder aufblühe, bestätigt er alle Privilegien (nun folgen n° 15930—15933) und belegt deren Verletzung mit einer Strafe von* 100 mark lotigs goldes, *zur Hälfte in die fürstliche Kammer, zur Hälfte der Stadt Krems zu zahlen.*

Signum serenissimi principis et domini Friderici tertii, Romanorum imperatoris, semper Augusti, Austrie, Stirie, Karinthie, Carniole ducis etc. *(Daneben das Monogramm.)*

Presentium sub aurea bulla Cipario nostra impressa testimonio litterarum.

Datum in oppido nostro Linz, die tredecima mensis Januarii anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo tertio, imperii nostri quadragesimo primo, regnorum nostrorum Romani quinquagesimo tertio, Hungarie etc. vero tricesimo quarto.

Nos Fridericus prelibatus prescripta
recognoscimus profitemur et approbamus.

Original auf 14 Pergamentblättern in Folioformat, die mit purpurfarbiger Schnur zusammengeheftet sind. An dieser das Siegel des Kaisers in Goldkapsel (Sava a. a. O., S. 161, Fig. 101 und 102, mit den daselbst angegebenen Änderungen des Siegels n° VI). Die Urkunde befindet sich im Museum der Stadt Krems.

Strobl, a. a. O. (1883), n° XXXVII, S. 13.

16155 *1493 März 16, Wien.*

Die kaiserlichen Räte, so iez zu Wienn sein, *schicken eine Verordnung des Kaisers und befehlen dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems, diese bei ihnen und so weit als möglich in der ganzen Umgebung verkünden zu lassen, die Übertreter derselben zu strafen und die* aufgedruckten zetl derselben ordnung *an allen Plätzen und Friedhoftüren bei ihnen und in den Städten und Märkten der Umgebung anschlagen zu lassen.*

Geben zu Wienn, an sambstag vor dem suntag Laetare mittervasten, anno domini etc. LXXXXIII°.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 557. Das Original war 1744 vorhanden.

16156 *1493 Juni 8, Linz.*

Kaiser Friedrich schreibt an den Bürgermeister, Richter und Rat von Krems, daß ihn Paul Arbaiter, . . . burger zu Wienn, *um Förderung seiner an sie gewiesenen Streitsache gebeten habe, indem er nämlich die Witwe Martha nach dem Kremser Bürger Wolfgang Straßer wegen einer Schuld geklagt habe, die ihm ihre Mutter* Ulrich Mandlin *schuldig gewesen, und deren Erbin er jetzt auf ihren Weingartenanteil klage. Sie sollten ihm auf seine Klage Recht werden lassen und ihn nicht verziehen.*

Geben zu Linnz, an sambstag nach Gotsleichnamstag, anno domini etc. LXXXXIII°. . . .

commissio domini
imperatoris propria.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 574. Das Original war 1744 vorhanden.

16157 *1493 Juli 21, Wien.*

Cristoff von Liechtenstain von Nicolspurg, *Landmarschall in Österreich, ersucht den Bürgermeister, Richter und Rat von Krems, die Streitsache des* Paul Arbaiter, *Bürger* hie zu Wienn, *mit einer ihrer Mitbürgerinnen wegen eines Weingartens schnell abzufertigen, da ihm als Fremden wegen seiner Armut die Zehrung schwer fällt. Dieser müßte sich sonst genötigt sehen, den Streit vor ihm als Landmarschall zu erheben.*

Geben zu Wienn, an suntag nach Sand Margrethn tag, anno domini etc. LXXXXIII°.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 575. Das Original war 1744 vorhanden.

16158 *1493 November 22, Krems.*

Richter, Rat, Genannte und Gemein der Stadt Krems beurkunden, daß König Maximilian I. als angehender Erbherr und Landesfürst einen Landtag zu Wienn ytz auf eritag nach sand Katherina tag *zur Erbhuldigung ausgeschrieben habe. Zu diesem senden sie für alle die edlen,* Conradtn Stockhaymer, *ihren Bürgermeister, Herrn* Mertn Egenwurger, Wolfganngn Khandlberger *und* Hannsn Härtl, *Ratgenossen;* Wolfganngn Briesterpeckhn, Hainrichn Elexnloher, Hannsn Kharracher, Marxn Parmger, *der Genannten;* Hannsn Hueterperger, Jörign Wolf, Anndreen Mairhofer vnd Matheusn Grätl, *der Gemein, alle als Vorweiser des Briefes und Bevollmächtigte zur Erbhuldigung und zur Landtagsberatung.*

Siegler: Die Stadt Krems.

Geben zu Krembs, an freitag nach sand Elizabetn tag, nach Cristi vnsers lieben herrn gepûrde tausentvierhundert und in dem drewundneunzigistn jare.

Original. — Pergament. — Das an Pergamentpressel anhängende Siegel abgefallen. — Rückaufschrift aus dem XVIII. Jahrhundert: Gewalt Brief zur Erbhuldigung.

16159 *1494 September 18, Krems.*

Der Verweser des Bürgermeisteramtes, der Richter und Rat von Krems teilen dem Kremser Bürgermeister Mertn Egenwurger, iz zu Wienn, *mit, daß sie über seine Aufforderung, die Genannten zu versammeln und mehr Leute zu ihm zu senden, diese versammelt und ihnen sein Schreiben verlesen haben. Jene fanden es aber nicht nötig, mehr Leute zu senden. Weiters machen sie ihm zu wissen, daß der Gegenschreiber von Stein heute auf der Ladstätte gewesen ist und von den Leuten, welche Schmalz, Öl und anderes bringen, Maut nehmen wollte. Auch läßt man keine Marktzille aus der Wachau über Stein herab. Er möge dies den Leuten von der Wachau und Dürnstein, welche jetzt auf dem Landtage unten sind,* auch den von Wienn, nachdem sy des nachtail und mangl haben, *mitteilen, damit diese helfen, bei den Regenten für die Abstellung zu wirken.*

Datum Krembs, an phinztag nach exaltatio crucis, anno etc. LXXXXIIII.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 598. Das Original war 1744 vorhanden.

16160 *1494 September 23, Wien.*

Burgermaister, richter und rate der statt zu Wienn *schreiben an den Bürgermeister, Richter und Rat von Krems, sie hätten vernommen, daß die* Elweinin, *welche letzthin bei ihnen wegen ihrer Missetat gerichtet worden ist, viele sonderbare Händel, teils ganz offen, teils nur einigen bekannt, getrieben und zweifellos hier (in Wien)* gespilln oder helfer *gehabt habe. Sie bitten daher, ihnen durch ihren Boten verschlossen ihr Bekenntnis zu senden, damit sie wüßten, wie sie sich zu verhalten hätten.*

Geben zu Wienn, an eritag nach sand Mattheus tag des heilign zwelif poten vnd Evangelisten, anno domini etc. LXXXXIIII^to^.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 599. Das Original war 1744 vorhanden.

16161 *1495 April 13, Wien.*

Jörg Reisinger, *Bürger* ze Wienn, *teilt dem Bürgermeister* Mertn Egenburger *und dem Rate von Krems mit, daß in den letzten Fasten sein Sohn auf seinen Befehl für ihn vom Pfarrer von* Gfell *und anderen Leuten daselbst 80.000 Weinstecken gekauft habe und sie nach Weinzierl führen ließ, dort auf sein Floß gelegt und* her gen Wienn bracht

hat. *Nun haben sie ihren Mitbürger* Jorg Thanreiter *beschuldigt, diese Stecken selbst gekauft und ihm und seinem Sohne dazu verholfen zu haben. Damit geschehe ihm aber Unrecht, da er gar nichts geholfen. Thanreiter habe allerdings, aber nur für sich selbst, 10.000 Stecken gekauft und nach Weinzierl gebracht. Auf sein Bitten habe Reisingers Sohn sie auf ihr Floß legen und zu seinem Weingarten führen lassen.*

Datum Wienn, an montag vor sand Helena tag, anno etc. LXXXXV^to^.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 623. Das Original war 1744 vorhanden.

16162 *1496 Dezember 10.*

König Maximilian I. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein, am kommenden Thomastag nach altem Herkommen den Bürgermeister, Richter und Rat aus beiden Städten zu wählen und die Erwählten persönlich zum königlichen hawbtman, stathalter und regenten gen Wienn *zu schicken, um den Eid abzulegen. Auch sollen sie den Statthaltern die Namen der Ratspersonen mitteilen.*

Geben an sambstag nach vnnser lieben frawen tag Conceptionis, anno domini etc. LXXXXVI°.

commissio domini
regis in consilio.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Wappensiegel Maximilians in rotem Wachs.

16163 *1497 Oktober 28, Wien.*

Ritter Hanns Harrasser, *Hubmeister in Österreich, teilt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems mit, daß König Maximilian dem Bischof von Passau erlaubt habe, seine Weinzehente um Krems in den Pfarrhof daselbst zu führen. Gleichwohl befiehlt er ihnen im Namen des Königs, acht zu geben, was dahin geführt werde, und mitzuteilen, wie viel dies sei.*

Datum Wienn, sambstag Simone et Jude, anno etc. LXXXXVII.

Original. — Papier mit zum Verschlusse aufgedrücktem, kleinem, unkenntlichem Siegel in rotem Wachs.

16164 *1498 Mai 19, Wien.*

Bürgermeister, Richter und Rat der stat Wienn *antworten dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein auf die Anfrage, ob sie von den Prälaten, die Wein in die Stadt führen, etwas zu nehmen pflegen, daß den Prälaten von Neunburg, von Schotten, von Heiligenkreuz,* Geming, Maurbach *und* zu Sand Dorothee *eine bestimmte Menge Wein in die Stadt zu führen und auszuschenken vom Landesfürsten gestattet sei; von diesen nehmen sie nichts, andere Prälaten dagegen, die solche Freiheiten nicht haben, lassen weder Wein einführen, noch pressen oder niederlegen.*

Geben zu Wienn, an sambstag vor sand Vrbanstag, anno etc. LXXXXVIII^mo^.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 715. Das Original war 1744 vorhanden.

16155 *1498 Juni 16, Konzingen.*

König Maximilian I. befiehlt allen Ständen Österreichs, am kommenden Frauentage Nativitatis in «unser» statt Wienn *persönlich zu erscheinen, wohin er seine Bevollmächtigten mit Aufträgen senden werde; diesen sollen sie Glauben schenken und gehorsam sein.*

Geben zu Konzingen, am sambstag nach «vnsers herrn» fronleichnamstag, anno 98 jar.

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 697. 1744 war nur eine Abschrift vorhanden.

16166 *1498 August 11.*

König Maximilian I. teilt allen Prälaten, dem Adel, den Städten und Märkten in Österreich mit, daß er einige Missetäter namens N. Wasserpeckn, Thien Kolbaten, Hannsen Schelichst, Schwarzen Erharten von Wienn, N. Schleicherl, N. zwayn Lindwergn, Elbl Vischer aus dem Aigen ob Trebnsee, Hannsen Neidauer von Horrn, N. Sneider von Stockerau und Frizen mit dem Pech, *welche vor kurzem mehrere Personen auf der Donau beraubten, verfolgen lasse, von welchen bisher drei eingebracht seien. Sie sollten, wenn sie solche in ihren Gerichten antreffen, dieselben gefangen, ihre Güter in Beschlag nehmen und dem Statthalter in* Wien *davon*

berichten, damit den geschädigten Personen durch deren Habe Genugtuung werde.

Geben am sambstag nach sand Lorenzen tag, anno domini etc. LXXXXVIII°. . . .

Kopie im Ingedenkbuch der Stadt Krems II, 711. 1744 war nur eine Abschrift vorhanden.

16167 *1500 Jänner 11.*

König Maximilian I. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein, sie sollen Jobsten Jungmayr, lerer der rechten, *Domherrn und Offizial des Domstiftes Passau* zu Wyenn, *in des Königs Namen in den Besitz der Pfarrkirche und des Pfarrhofes zu Krems setzen, welche durch den Tod des Bischofs von Passau erledigt worden sind.*

Geben an sambstag nach sand Erharts tag, anno domini etc. im fünfzehenhündertistn . . . jaren.

commissio domini
regis in consilio
h.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem, ganz abgefallenem Siegel in rotem Wachs. — Gleichzeitige Rückaufschrift: official possess brief.

16168 *1500 Jänner 14.*

König Maximilian I. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems, welche den ersten Auftrag nicht befolgt hatten, abermals, dem Jobsten Jungmair, Lehrer der Rechte, Domherrn und passauischen Offizial zu Wien in den Besitz der durch den Tod des Bischofs von Passau erledigten Pfarrkirche und des Pfarrhofes zu Krems zu setzen, da Jungmair seine Rechte daran vor des Königs Hauptmann, Statthaltern und Regenten zu Wienn *erwiesen hat.*

Geben an eritag vor sand Anthoniens tag, anno domini etc. im fünfzehenhundertisten . . . jaren.

commissio domini
regis in consilio.
registrata

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem, sehr beschädigtem Wappensiegel Maximilians.

16169 *1500 Mai 18.*

König Maximilian I. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein, wegen der von Venedig drohenden Kriegsgefahr Bevollmächtigte am Mittwoch in der kommenden Pfingstwoche zu einem Landtag in die stat Wienn *zu schicken, den die Regenten Niederösterreichs nach seiner Weisung abhalten.*

Geben an montag nach dem sonntag Cantate, anno domini im fünfzehenhündertisten. . . .

commissio domini
regis in consilio.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, fast abgefallenem Siegel in rotem Wachs.

16170 *1505 Mai 5.*

König Maximilian I. gibt dem Bürgergermeister, Richter und Rat von Krems und Stein auf ihre Bitten das Recht, daz sy und ir nachkomen nü hinfur in gerichtlichen sachen, das malefiz berürennd, uber die schedlichen lewt, so bei in in gefenknuss kömen, auf derselben verhandlung und bekanntnuss in ainem rate daselbs zu Krembs und Stain urtail sprechen und fellen und sich des inmassen bei *der königlichen* statt Wienn, die von weilent . . . fürsten von Osterreich desshalben gefreit, gephlegen wirdet, auch geprauchen mügen.

Mit urkundt des briefs, geben am montag nach dem suntag Exaudi, . . . fünfzehenhundert vnd im funfftn . . . jaren.

Auf dem Buge: commissio domini
regis in consilio.

Original. — Pergament mit an Pergamentpressel angehängtem, wohlerhaltenem Siegel Maximilians in rotem Wachs u. K.

Strobl a. a. O. (1883), S. 18, n° 38. — Facsimile in «Aus dem Kremser Stadtarchiv», Tafel XI.

16171 *1516 Juni 17.*

Kaiser Maximilian I. teilt allen seinen Bürgern mit, daß die leinbatter in . . . Wien *sich beklagt haben, daß täglich mancherlei Leinwand nach Österreich* und sonderlich daselbst hin gen Wien *gebracht wird, die aber gefälscht sei, indem nämlich das Stück innen nicht so gut als außen sei und auch nicht die rechte Breite und Länge habe. Um Hilfe gegen solche Schäden ersucht, befiehlt*

er die öffentliche Verkündigung des Verbotes, schlechte Leinwand zu erzeugen. Jedes Stück soll mit dem Zeichen des Webers gemerkt sein und, welche Leinwand in die stat Wien *gebracht wird, soll* den zechmaistern der leibatter zech daselbst *angezeigt werden, welche sie beschauen sollen,* damit daselbst zu Wien mit der leibatt nit nachtailig oder geverlich gehandelt werde.

Wo solche schlechte Leinwand gefunden werde, solle sie weggenommen werden und zur Hälfte an die landesfürstliche Kammer, zur Hälfte an das Gericht des Ortes fallen.

Geben an eritag nach sand Veits tag, anno domini XV hundert und im sechtzehenden.

commissio domini
imperatoris in consilio.

Original. — Papier ohne Siegel. — Rückaufschrift (gleichzeitig): Aynn kayserlich General der leynbat halben, berueft sambstag vor Bartholomei anno domini xv^{c} xvi^{o}.

16172 *1519 Jänner 14, Wien.*

Der Landhofmeister, Marschall, Kanzler, Statthalter und die Regenten Niederösterreichs teilen allen Ständen des Landes den Tod Kaiser Maximilians I. mit und fordern sie zu guten Werken für sein Seelenheil auf. Auch hat sie der Kaiser in seinem Testamente zur Fortführung der Regierung bestimmt, welcher Pflicht sie zum Wohle des Landes nachkommen. Da aber einige Widerwärtigkeiten drohen, so möchten sie selbst zur Beratung am kommenden Mittwoch nach Pauli Bekehrung (Jänner 26) gen Wienn *zu einem Landtag kommen. Wegen der Eile konnten sie auch dieses nicht schreiben lassen.*

Geben zu Wienn, am freitag vor sand Fabian und Sebastians tag, anno etc. im neunzehenden.

Gedrucktes Original. — Papier mit neun vorne aufgedrückten, kleinen, meist verwischten Wappensiegeln in rotem Wachs.

16173 *1523 Juni 24, Wiener-Neustadt.*

Erzherzog Ferdinand I. überläßt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein das Ungeld von Krems auf drei Jahre in Bestand, wofür sie jährlich in das huebhauss gen Wienn *690 rheinische Gulden zahlen sollen.*

Mit urkhundt des briefs. Geben in unser stat Neuenstat, am vierundzwainzigisten tag Junii, ... fünfzehenhundert und im dreiundzwainzigisten jare.

commissio serenissimi domini principis
archiducis in consilio.
V. v. Pettsschach
M. Hoffman
Treüzsaürwein
registrata J. Diemer.

Original. — Papier mit rückwärts aufgedrücktem Siegel in rotem Wachs unter Papierdecke. — Rückaufschrift (gleichzeitig): Bestanndt brief des ungelts Krembs.

16174 *1523 Juli 7, Wien.*

Dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein wird (durch die Stadt Wien) mitgeteilt, das hie bei sand Steffans tûmkirchen ain newer thûrrn, so den alten «sand Steffans thûrrn» genant, geleich an der hôch und sûnst dem grûnd und aûszûg nach volbracht sol werden, der dann bisher woll in die hoch gewachsen vnd gebawet, an demselben aber, wie uns angezaigt, etwo mangl, abgang und verzûg bescheen sein solle, deshalben ain zeit her mit dem gepew verzogen und angestelt. *Damit aber das Werk fortgesetzt werden könne, wollen sie den Bau durch erfahrene und geschickte Steinmetzmeister beschauen lassen. Da ihnen vor allem Meister Georg zu Krems, ihr Baumeister, als verständig im Baufache bezeichnet wurde, so bitten sie, diesem zu gestatten, daß er am Dienstag nach St. Laurenztag (August 11) komme, um mit den anderen Meistern den Bau zu beschauen. Man wolle ihn auch mit wohlgebührender Zehrung wieder heimsenden.*

Datum Wienn, den sibenden Julii, anno domini etc. im drewûndzwainzigisten.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Siegel der Stadt Wien (Doppeladler) in rotem Wachs unter Papierdecke. — Rückaufschriften: 1. (gleichzeitig): Krembs. *— 2. gleichzeitig):* lecta[1] an eritag nach margarethen im xxiiiten *(1523, Juli 14).*

[1] *D. h. im Rate verhandelt.*

16175 *1523 September 25, Steyr.*

Der Bürgermeister, Richter und Rat zu Steyr schreiben an den Richter und Rat zu Krems, daß ihre Bürger, welche nach Österreich mit Eisen handeln und dieses bei ihnen niederlegen, auch von dem ungewogenen Eisen Waggeld zahlen müssen, um dessen Abstellung sie vergeblich beim Kremser Richter gebeten haben. Da nun das zu Wienn, Lyntz *und besonders hier abgestellt sei, so ersuchen sie, solches auch ihrem Wagmeister zu untersagen.*

Datum freitags nach sand Matheus tag ewbangelista, anno etc. XXIII.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, etwas beschädigtem Siegel in rotem Wachs (im Siegelfelde ein Schild mit einem nach links springenden Panther, die Umschrift unkenntlich).

16176 *1525 April 12 (Krems).*

Hanns Kirchamer, Bürger zu Krems, und Katherina, seine Hausfrau, beurkunden für sich und die Kinder, welche Katherina aus ihrer Ehe mit Hanns Traintn *hatte, daß ihre verstorbene Schwägerin und Muhme Barbara,* des edln Hannsen Schadner, des rats zu Wienn, eeliche hausfraw, *welche ihren Gemahl und* herrn Georgn Tûgentlich, auch bûrger zu Wienn, *zu Testamentsvollstreckern gemacht hatte, einen Jahrtag und eine Wochenmesse gestiftet habe. Den Jahrtag hat* Hanns Lueger, *Bürger zu Steyr, der Traindtn Stiftung zu Steyr einverleibt. Ihnen wurde die Stiftung der Wochenmesse in Krems auferlegt, wozu sie drei Viertel Weingarten* under Closternewburg im Spitzweg zwischen herrn Ambrosii Wisennt und Leopoldn Tenckhn beder weingartn gelegen *von Frau Barbara erbten. Aussteller geben zur Abhaltung der Wochenmesse dem Spital zu Krems ihren Ziegelstadel daselbst vor dem* Prûgkher oder Wienner thor.

Des zu urkhund haben ... obgemelte kanlewt ... erbeten den hochgelerten ... herrn Wolfganngen Wintperger, doctor der artzney, burger des rats zu Khrembs, und Michaelen Buchler f: d: etc. slusslambtman daselbs, das sy ire aign insigl hieran gehangen habn, ...

Geben an mitichen vor dem heiligen Ostern tag, im fûnfzehenhundert und fûnfûndzwainzigisten jaren.

Gleichzeitige Kopie auf Papier.

16177 *1526 September 5, Wien.*

Erzherzog Ferdinand schreibt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein auf ihre Vorstellung und auf die Bittschrift der Fleischhacker an seinen Statthalter und Hofrat von Niederösterreich, daß er nicht gewillt sei, das phund rintfleisch anderst als in ... Wienn umb drei phening zu geben zu gestatten. *Da er auf Bitten des* burgermaister, richter und rat bemelter ... stat Wienn *nur aus Gnade erlaubt habe,* das die vleischagkher daselbst *nach Ungarn oder sonstwohin* umb fleisch raisen *und das Pfund Rindfleisch nicht höher als um drei Pfenning zu verkaufen, so gestattet er ihren Fleischern in Berücksichtigung der angeführten Umstände gleichfalls das* raisen umb viech *nach Ungarn oder anderorts.*

Geben in unser stat Wienn, am fûnften tag septembris, anno etc. im XXVI^tn^.

commissio serenissimi domini principis archiducis in consilio.

? Polhaim Stathalter.

H. *(?)* Lamberg
Z. *(?)* von Räkching
H. Witel.

Original. — Papier mit rückwärts zum Verschlusse aufgedrücktem, ganz verwischtem Siegel Ferdinands in rotem Wachs. — Rückaufschrift (gleichzeitig): lecta[1] eritag nach unser lieben frâwn geburt tag, 26^tn^ *(1526, September 11).*

16178 *1527 April 11, Wien.*

König Ferdinand I. schreibt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein, welche auf seinen Befehl den zum Reichstag nach Regensburg reisenden Boten des Wojwoden von Siebenbürgen festgehalten haben, daß er Liennharten Dobrohost doctor ûnd Wolfganngen Trewen, unser burger alhie zue Wienn, *zur Untersuchung aller bei jenem gefundenen Schriften hinaufschicke. Dazu sollten sie auch den Bürgermeister, Richter und zwei Ratsherren beordnen.*

---

[1] *Siehe oben n° 16174, Anm. 1.*

Geben in unser stat Wienn, am aindlifften tag aprillis, anno etc. im XXVII^n^, unser reiche im ersten.

commissio domini regis in consilio.

? Polhaim Stathalter. — Ruedolff h. v. Hôhenfeldt. Z. *(?)* von Räkching.

H. Traizaurwain n. o. Canzler.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem, abgefallenem Siegel in rotem Wachs. — Rückaufschriften (gleichzeitig): 1. Potschaften. — 2. lecta an freytag vor palmarum, *(1527, April 12)* 27.

16179 *1527.*

Maßvergleichung für das Jahr 1527:

Wiener traidt und haber metzen gegen die Khrembs und Steiner mass, *welche in Gegenwart des Bürgermeisters beider Städte,* Jakob Welshofer *und des* Lilienberger *verglichen wurden.*

Ain Khrembser und Stainer mut waitz oder kharn, des xxx gestrichen metzen seint, gibt an dem Wienner metzen XLII metzen und II achtl. so XXXI Wienner metzen, die ainen mut machen, davon khumen, stet an der Wienner mass zu XI metzen und II achtl. — 30 gestrichen metzen haber zu Khrembs thut in Wienner mass XXXIX metzen I viertl, so die XXXI metzen fur ain mut davon komen, stet Wienner mass zu VIII metzen I viertl. — Der haber metz zu Stain ist klainer dan der Khrembser metzn. xxx gestrichen metzen zu Stain gibt Wienner metzen XXXVII und III virtl.

Leuser[1] mass

ist grosser umb funf metzen als Kremser metzen.

haber mass zu Khrembs ist so gross als Leuser khorn metzen.

Leuser mass zu Wienn II mût.

Gleichzeitige Papierhandschrift.

16180 *1530 März 28, Wien.*

Die Verordneten der österreichischen Stände teilen in einem Generalmandat mit, daß die Stände die Einhebung von 6000 rheinischen Gulden beschlossen haben zû gepew der polwerch und plôckhewser bei den Prügkhen hie zu Wienn *und zur Besoldung von 32 ausgerüsteten Reitern, welche an der Grenze kundschaften sollen. Die auf das Kremser Spital entfallenden 24 ß sollen innerhalb 14 Tagen an Ambrosius Wisant gezahlt werden.*

Datum Wienn, den achtundzwainzigisten tag Martii, anno etc. im dreissigisten.

Auf Papier gedrucktes Mandat mit acht zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten, meist ganz verwischten kleinen Wappensiegeln ohne Umschrift, vier in rotem Wachs, die übrigen in grünem. — Als Rückaufschrift die Adresse: Spitall zu Krembss.

16181

1531 Jänner 20, Lahnstein in Hessen.

König Ferdinand I. schreibt dem Bürmeister und Rat von Krems und Stein, daß sich Matheus Harpher, «unser» castner zu Wienne, *bei ihm beklagt habe, er habe zu Krems ein Haus samt mehreren Weingärten, trage alle bürgerlichen Lasten, dürfe aber trotz aller Bitten den eigenen Bauwein nicht ausschenken. Da sich Gesuchsteller in der Verwaltung des Kassenamtes,* dann sonderlich in vergangner Tûrgkhn belegerung in unser stat Wienn redlich erzaigt, *so befiehlt er, ihm seinen Wein zu Krems ausschenken zu lassen.*

Geben zu Lonstain am Rhein, den zwainzigisten tag Januarii, anno etc. im XXXI.

Ferdinandus.

ad mandatum domini regis proprium.
F. Frienberger.

An bed stet Khrembs und Stain ku. Mai: Castner halben zu Wieñ.

Original. — Papier mit rückwärts zum Verschlusse aufgedrücktem großen Siegel in rotem Wachs unter Papierdecke.

16182 *1531 Juni 17, Wien.*

Die Verordneten der niederösterreichischen Stände verkünden in einem Generalmandat, daß auf yetz gehaltem landtag hie zû Wienn, *am 10. Juni, dem König zur Bezahlung des Kriegsvolkes in Ungarn 12.000 rheinische Gulden als Steuer bewilligt wurden. Davon sind auf das Spital zu Krems 2 ß ß gelegt, welche bis zum Tage Maria*

[1] *D. h. Langenloiser.*

Geburt dem Herrn Chvnnradten abbt ... zůn Schotten zů Wienn *und dem Landschaftssekretär* Balthaser Knorr *zu zahlen sind.*

Datum Wienn, den sibenzehenten tag Junii, anno etc. im ainsunddreissigisten.

Gedrucktes Papiermandat mit neun zum Verschlusse rückwärts aufgedrückten kleinen Siegeln unter Papierdecke. — Rückaufschrift (gleichzeitig): Spital zu Khrembs 31 2 ß ℌ.

16183

Ohne Datum (1533 August, Wien).

Liennhart Lauffner, wassermauttner am Rotten thurm, *an die* canzler und regenten *mit der Mitteilung,* das sich ain merklich und grosse beschwärt hie bei der stat und auch auswendig der stat under der gemain des holzwerch halb, allerlai gattung betreffund, *bemerkbar mache,* nachdem ain jede gattung hie besunder gesetzt halten. Ist dann langer zeit kain schintl noch prennholz hieher, sunder alles holzwerch, so oben her gefürt wirt, zu Krembs, Stain und beden Neunburg abgelegt und daselbs die schintl des tausent per x ß und x ℌ verkauft, des puechenholz die clafter per x ß ℌ, des felbren per IV ß ℌ; und wer das notdurftig, mueß wider daselbs zu Neunburg das tausent schintl per XI und XII ß ℌ, das puechenholz per XI ß, das felbrein per IV ß ℌ widerumben kaufen. Und so nun arm prändler[1] unden her auch von Vischermyndt, Symarin und der orten khumen, daselbs ir notdurft von holzwerch, nachdem man hie nichts fundt, kaufen und hinab fueren wellen, kumen die flötzer hie und *legen es bei dem Aussteller in Verbot.*[2] Dieweil dann ain groß geschrai under dem armen volckh, so ire heuser in bedenckhung des winter gern pessern und under tachwerch bringen wolten, und niemants fundt hie nichts zu kaufen, vermaint *Aussteller,* die flötzer hetten irer verpot nit fueg, *und stellt die* underthanigist bit, zu bevelhen, wo sich solh verpot zuetragen, wie *er sich* darinn halten sollt,

unnderthanigister ...

Liennhart Lauffner
wassermautner am Rotten thurm.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier; Beilage zu nº 16184. — Rückaufschrift: Wassermautners suplic abschrifft.

16184 *1533 August 23, Wien.*

König Ferdinand I. befiehlt dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein, zur Beratung über die Abhilfe der Holznot in Wien Vertreter zur niederösterreichischen Regierung zu schicken. Warum an dem holzwerch hie bei unser stat Wienn *Mangel und Teuerung herrscht, können sie aus beiliegender Abschrift entnehmen.*[1]

Geben in unser stat Wienn, am XXIII tag Augusti, anno etc. im XXXIII.

commissio domini regis in consilio.

R. h. v. hőhenfeld
Wabnitz n. o. Philipp Breyner
Cannzler. G. Kollonitsch.

Original. — Papier mit zum Verschlusse rückwärts aufgedrücktem Siegel in rotem Wachs unter Papierdecke. — Rückaufschriften (gleichzeitig): Freitags na Bartholomey — holtz ordnung betr.

16185 *1539 Juni 21, Krems.*

Andreas Romer, *Hofkaplan des Königs und Pfarrer zu Krems, sowie der Richter und Rat daselbst verkaufen als Lehensherren der Pfarre im Kremser Spital mit Erlaubnis des Herrn* Georgn Reichartn, *Lizenziaten geistlicher Rechte,* thumbherrn zu Wienn *und Offizials des Stiftes Passau in Niederösterreich, die zur Spitalpfarre gehörige Brandstätte, welche früher ein Haus war, das bei dem durch die Spanier hervorgerufenen Feuer zerstört wurde und acht Jahre verödet war, an* Meister Leonhardt Märl, *Steinmetz und Bürger zu Krems, und an seine Frau Katharina; das Geld hiefür wird der Spitalpfarre anderwärts nutzbringend angelegt.* Des zu ainer waren urkhundt *wird* baiden khanlewtn und iren erben *dieser* offen kaufbrief und zu ainer kraft der sachen mit des

[1] *Solche, die außer ihrer Hütte nur einen Brand, d. h. ein das nötige Brennholz lieferndes Gehölz ihr eigen nennen; meist Taglöhner.*

[2] verbietens bei mir.

[1] *Gemeint ist die vorangehende Nummer 16183.*

official als Passawer bistumbs under der Enns grossen anhangundn insigl, danebn mit . . ., obemelts Andreen Rômers pharrhern zu Krembs, auch gemainer stat Krembs insigln verfertigt.

Geben und beschehn zu Krembs den ainundzwainzigisten tag Junii, nach Cristi unsers liebn herrn gebûrt im funfzehenhundertistn und neununddreisigistn jaren.

Andreas Romer, pfarrer zu Khrembs, manu propria.

n. Richter vnd Rat alda.

Original. — Pergament. Die drei an Pergamentpresseln anhangenden Siegel abgefallen. — Keine Rückaufschrift.

16186 *1540 Dezember 15, Wien.*

König Ferdinand I. fordert vom Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein wegen der Nachricht, daß er wider die Ungläubigen eiligst Kriegsvolk benötige, sie sollen ungesäumt 300 Knechte in unser stat Wienn *schicken, welche von ihm* in bemelter statt Wienn gelts und dinst halber gûeten beschaiden haben.

Geben in unser statt Wienn, am fûnfzehenden tag decembris, anno etc. im vierzigistn.

Wütze *(?)* v. Chwinnich *(?)* ver. statthalterambs

M. B.[1] v. Leopoldstorf Cantzler

commissio domini regis in consilio.

Kreŷtz
G. Kollonitsch.

Original. — Papier mit zum Verschlusse aufgedrücktem Siegel Ferdinands in rotem Wachs unter Papierdecke. — Rückaufschriften (gleichzeitig): Adresse und C ito ito ito -issimo.

16187 *1572 Dezember 23, Wien.*

Kaiser Maximilian II. verkündet allen mit dem Salzhandel in Beziehung stehenden Untertanen, daß er zur Wiederherstellung der durch das Wasser zerstörten Bergwerke von Ischl und Hallstatt und der Salzwege eine Preissteigerung des Salzes vornehmen mußte, und zwar bei einem Fuder um 20 Pfenning. Dies wird dahin abgeändert, daß für jedes kleine Küfel Salz in der stat Wienn *und an den anderen Ladstätten 2 Pfenning mehr genommen werden. Neben anderen Änderungen werden weiters die Abgaben an Salz bei den Mauten zu Lambach, Korneuburg und Wien aufgehoben, nur zu Gmunden sind sie zu entrichten. Diese Preissteigerung muß in allen Ladstätten außer Wien sogleich entrichtet werden; was aber die Salzhändler an Amtssalz* hieherr geen Wienn fueren, *dafür ist die Steigerung in das* salzambt zu Wien *zu zahlen. Für alles Salz aber, das diese* zu Wienn uber das amtsalz *einlegen und welches ihnen auch bar bezahlt wird, muß die Erhöhung auch in Barem entrichtet werden.*

Geben in «vnnser» stat Wienn, den dreiûndzwainzigisten tag Decembris anno etc. im zwaiûndsibenzigisten, . . .

Maximilian.

mandatum domini electi imperatoris proprium.

Folgen drei unleserliche Unterschriften.

Original. — Papier mit vorne aufgedrücktem Wappensiegel Maximilians unter Papierdecke. — Keine Rückaufschrift.

16188 *1597 Februar 5 (Wien).*

Der Erzherzog (Matthias) läßt hiemit denen von Wienn und der andern mitleidigen stött und märkht dess vierdten standts, zum landtag abgesandte ... vermelden, *daß sie die Vorlagen alsbald erledigen und dann mit den Bauern in Verhandlungen treten, wozu er ihnen ausführliche Weisungen geben läßt.*

Per serenissimum Archiducem 5. Februarii anno 97.

Joh. Wirich.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier, sieben Seiten umfassend.

16189 *1597 Februar 15, Wien.*

Silvester Pacher, *Stadtrichter zu Klosterneuburg, teilt den kaiserlichen Abgesandten an die aufständischen Bauern in Melk, nämlich* Osswaldn Hüttendorfer *und* Georgn Herbstn, baide des innern raths zu Wien, Christof Winkchler, *des innern Rats zu Krems,* Steffan Mayr, *des innern Rats zu Stein, und* Heinrich Müller, *Stadtschreiber zu*

[1] *Beck.*

Krems, mit, daß er beim Erzherzog zwölf gelaitschriften *erwirkt habe, die er selbst eilends bringen werde. Bis dahin sollten sie sich alle Mühe geben, die Bauern zur Geduld und Ruhe zu mahnen.*

Datum Wienn, in eill, den 15. Februari a. 97 umb fünf vhr abents.

Original. — Papier mit zum Verschlusse aufgedrücktem kleinen Wappensiegel in rotem Wachs unter Papierdecke.

16190 *1597 Februar 27, Persenbeug.*

Christoff Winkhler *und* Heinrich Müllner *erstatten den Herren* Oswaldten Hüttendorffer und Georgen Herbster, beeden des innern raths zu Wienn, *und Herrn* Silvester Pacher, *Stadtrichter zu Klosterneuburg, als Abgesandten der niederösterreichischen Städte und Märkte, Bericht über ihre vergeblichen Verhandlungen mit den aufständischen Bauern.*

Original. — Papierhandschrift von sieben Seiten mit zwei zum Verschlusse aufgedrückten kleinen Wappensiegeln in rotem Wachs unter Papierdecke.

16191 *1693 August 17, Wien.*

Die Verordneten der niederösterreichischen Stände bekennen, daß sie dem Kaiser für die Grenzorte 27.000 fl. und die statt Wienn *3000 fl. bewilligt haben. Weiters geben die drei oberen Stände eiligst für die Bezahlung der unermeßlich angewachsenen Kriegskosten 540.000 fl. und die* statt Wienn *60.000 fl.; dafür wurde ihnen vom Kaiser gestattet, eine Landsteuer von den Benefizien und Stiftungen teils frei zu besitzen oder zu verkaufen, teils zu 4% oder 6% zu verkaufen. Daher verkaufen sie dem Bürgermeister, Richter und Rat von Krems und Stein Benefiziengülten daselbst um 146 fl. 5 ß.*

Dessen zu wahren urkhundt haben wür disen Khauff: vnd Schermbrieff mit unseren ambts signetten gefertiget und aigenhendig unterschriben. So beschehen Wienn den sibenzehenten Augusti, anno sechzehenhundert und drei vnd neinzig.

Raymůnd, Abbt zu Altenburg, Sebastian, Abbt zun Schotten, Christoph Ferdinand Herr von Rappach, Otto Heinrich Herr von Hohenfeld, Ernst Constantin Gundemann von Falkenberg, Franz von Wallenstein.

Original. — Pergament mit sechs wohlerhaltenen roten Wachssiegeln an Pergamentpresseln in Holzkapseln.

REGESTEN

AUS DEM

K. K. STEIERMÄRKISCHEN STATTHALTEREIARCHIVE

VON

DR. VIKTOR THIEL.

16192 *1565 Oktober 6, Wien.*

Erzherzog Karl befiehlt seinem Hofkammermeister, daß er den armen parfuesser bruedern beÿ s. Nÿcla *in Wien 25 fl. Almosen zustellen solle.*

Hofkammerregistratur 204a.

16193 *1565 Oktober 8, Wien.*

Befehl Erzherzog Karls, dem Vizedom in Krain, Georg Höfer zu Höflein, *welcher während eines amtlichen Aufenthaltes in Wien 300 Taler verbraucht habe, diese Summe zu vergüten.*

Hofkammerregistratur 204b.

16194 *1565 Oktober 12, Wien.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Hofkammermeister, daß er dem neu aufgenommenen Hofprädikanten, Thoma Reitinger, *Prior des Predigerklosters zu Augsburg, eine Vergütung von 25 Talern für die Reise von Augsburg nach Wien bezahlen solle.*

Hofkammerregistratur 205b.

16195 *1566 Jänner 15.*

Bevelch vom 15. januarij, dass man der universitet zu Wienn die contribution bei den clöstern in Steÿr, Khärndten und Crain bis auf I. F. Dt wolgefallen zue raichen verordnen solle.

Vermerk im Repertorium der Grazer Kammer; der Akt fehlt. — Vgl. nº 16197.

16196 *1566 Jänner 16, Wien.*

Erzherzog Karl befiehlt der Kammer in Graz, zu veranlassen, daß der Mautner und der Amtmann zu Görz kein Geld mehr zu erpauung des kay. hofspitals alhie zu Wienn *liefere; er solle auch berichten, wie viel er bisher jährlich beigetragen habe und was ihm als Rest hievon verblieben sei.*

Hofkammerregistratur 35a.

16197 *1566 Juni 15, Wien.*

Erzherzog Karl befiehlt über Ersuchen seines kaiserlichen Bruders der Grazer Kammer, der Universität in Wien die Kontribution von den Klöstern in Steiermark, Kärnten und Krain auch fernerhin erfolgen zu lassen.

Hofkammerregistratur 158a. — Vgl. nº 16195.

16198 *1566 Juli 11, Wien.*

Erzherzog Karl befiehlt seinem Hofkammermeister, an Melchior Khleiber, professor alhie zu Wienn, *50 fl. auszuzahlen.*

Hofkammerregistratur 167a.

16199 *o. D.*

Hanns Freÿunger, *Bauschreiber, bittet Erzherzog Karl um ein Gnadengeld von 200 fl., da er durch sieben Jahre des Erzherzogs* pausachen zu hoff, auch jägerheusern und mairhöffen mit aller pesserungen und notturfften getreulichen vleissig versechen habe und anjezo nit weniger pei auferpauung E. F. Dt neuen behausung mit bestellung und einkauffung alles zeugs und andern *sich habe verwenden lassen.*

Orig.

Nach einem Rückenvermerk vom 28. Mai 1567 wird Freyunger auf eine Gnadengabe nach Vollendung des Baues vertröstet.

Beilage zu nº 16218.

16200 *1567 Juni 8, Wien.*

Erzherzog Karl beurkundet, daß er Jobst Croy, *Handelsmann in Wien, für die im Jahre 1567 gelieferte Hofkleidung 2784 fl. 23 kr. 1 ₰ schuldig geblieben sei; diese Summe solle ihm zu Ostern 1568 zur Zeit des Linzer Marktes vom Hofpfennigmeister bezahlt werden.*

Hofkammerregistratur 103b.

Ein Seitenvermerk besagt, daß Croy *für eine größere Summe allerlei Waren in das Hofpfennigmeisteramt geliefert, daß ihm jedoch alles bis auf obigen Betrag bezahlt worden sei.*

16201 *1567 Juli 4, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt der Grazer Kammer, daß die Ämter an der obern Tarvis *und an der Kremsbrücke je 500 fl., jene zu Aussee und Innerberg ebenso viel zu Anfang August und das Amt zu Vordernberg desgleichen zu Anfang September zu Erbauung des Hauses des Erzherzogs in Wien zuhanden des Superintendenten über den Bau,* Thomas Eysler, *liefern sollen.*

Hofkammerregistratur 121a.

16202 *1568 März 23, Wien.*

Erzherzog Karl befiehlt, daß der Verweser zu Aussee das Deputat für das Hofspital zu Wien nicht nur für das letzte Jahr, sondern auch fortan regelmäßig zu entrichten habe.

Hofkammerregistratur 40b.

16203 *1568 April 6, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Einnehmer an der Tarvis, dem Hofpfennigmeister 3141 fl. zu senden, ferner 4859 fl. dem Stadtrichter und Apotheker zu Linz, Jobst Schäffer, *zu dem bevorstehenden Markte zuzumitteln, welcher diese Summe* Jobst Croy, *Handelsmann von Wien, einhändigen solle.*

Hofkammerregistratur 48a.

16204 *1568 November 27, Graz.*

Die Grazer Hofkammer stellt Jobst Croi, *Hofhandelsmann in Wien, für eine Lieferung von Tuch auf Hofkleidung und anderer Waren eine Schuldverschreibung über 5689 fl. 1 ₰ aus, welche er bis zum nächsten Linzer Ostermarkte erhalten solle.*

Hofkammerregistratur 199b.

16205 *o. D. [1569 März].*

N. bůrger und Venedigische handlsleut zu Wienn *beschweren sich bei der Hofkammer in Graz über die jüngst eingeführte neue Mautordnung zu Leoben. Wie drückend die Mauterhöhung sei, gehe aus einigen Beispielen hervor: Vordem habe man vom Saume Pfeffer und anderen Spezereisorten, ebenso vom Saume Zucker 24 ₰ bezahlt, nunmehr solle man 15 kr. entrichten; in gleicher Weise sei die Maut auf ein* lagl *Alaun, im Gewichte von etwa 5 Zentnern, von 24 ₰ auf 15 kr. erhöht worden; von einem Saume* gemainer seiden, *enthaltend 120 Stücke, habe man vorhin 24 ₰ bezahlt; jetzt betrage die Gebühr 6 fl. Da sie die Waren nicht* so gähling *verteuern könnten und da zudem die Salzburger die gleichen Waren führten, wären sie gezwungen, einen Verkehrsweg außerhalb Innerösterreich zu benützen, wobei sie nicht weniger als 11 Mautorte umgehen könnten, nämlich St. Veit, Friesach, Neumarkt, Judenburg, Leoben, Kapfenberg, Schottwien, Neunkirchen, Neustadt, Solenau und Neudorf. Endlich bringe die Forderung der neuen Mautordnung, alle Stücke im einzelnen zu spezifizieren, manche Unzukömmlichkeiten mit sich.*

Orig.

Rückenvermerk: pta 29. martij 1569.

Beilage zu nº 16206.

16206 *1569 April 4, Graz.*

Die Kammer in Graz berichtet der Hofkammer daselbst, daß die Beschwerden der Wiener Handelsleute über die Steigerung der Maut zu Leoben unbegründet seien; sie verweist hinsichtlich der Angabe, daß die Maut auf den Saum Pfeffer, Zucker und andere Spezereien auf 15 kr. erhöht worden sei, auf die Bestimmung der alten Mautordnung, nach welchem von jedem Zentner beschlagnem Venedigischen guet, dessen 5 centen auf ain

Venedigisches ross säm geen, *12 ß hätten entrichtet werden müssen, so daß gleichfalls die Gebühr für den Saum 15 kr.*[1] *betragen hätte, wie sie in die neue Mautordnung aufgenommen worden sei. Auch die Handelsleute der Stadt Steyr müßten von jedem Saum, welcher 3 Wiener Zentner wiege, 15 kr. bei der Maut Rottenmann bezahlen; da diese ihre Waren nur auf Saumtieren, nicht wie die Wiener auf Wagen befördern könnten, sollten sich die Wiener Kaufleute um so weniger benachteiligt fühlen, als sie bei der Maut Obertarvis* von sollicher gattung *nichts zu entrichten hätten; der beklagte Mautaufschlag auf Seide treffe nur die ausländischen, nicht aber die Wiener oder andere inländische Handelsleute; auch den Salzburgern gegenüber wären die Wiener nicht im Nachteile, da erstere die noch höhere Maut bei der Kremsbrücke zu bezahlen, auch* vill weitere und pösere weeg *zu befahren hätten; endlich bestehe die geforderte Spezifizierung der zu verzollenden Stücke lediglich in der Verpflichtung, die Warengattungen in den Ballen und Fässern ordentlich anzusagen. — Auf das Begehren der Wiener Handelsleute, die neue Mautordnung in Leoben aufzuheben, könne daher nicht eingeraten werden.*

Konzept.

Innerösterreichische Akten. — Vgl. nº 16205, 16207, 16210, 16211, 16215—16217.

16207 *1569 April 5.*

Decret vom funfften aprilis, dass die camer ir guetbedunken auf der handlsleut zu Wienn beschwärung wider die neu aufgericht mautordnung zu Leoben selbst in das verrer richten solle. Darbeÿ der commissari erleuterung.

Vermerk im Repertorium der Grazer Kammer; der Akt fehlt. — Vgl. nº 16206.

16208 *1569 Mai . .*

Dekret der Grazer Hofkammer an Hans Victor von Stamp, von wegen des Lorbers pauraittung der F. Dᵗ haus zu Wienn, die der K. Mᵗ pauschreiber, der Freÿunger, anzunemen sich verwidert,[1] und dass er die Eÿselensche erben raitung ze thuen vermanen soll.

Vermerk im Repertorium der Grazer Hofkammer; der Akt fehlt. — Vgl. nº 16209, 16218.

16209 *1569 Juni 28, Graz.*

Die Hofkammer fordert N. weylend Thoman Eyselers selig gelassne erben und derselben verordente gerhaben *auf, über* Eyselers emphang und ausgab auff erbauung I. F. Dᵗ behausung alda zu Wienn *die noch ausständige Rechnung zu legen.*

Konzept.

Hofk. VI, 41. — Vgl. nº 16208.

16210 *o. D. [1569].*

N. die bürgerlichen Wienerischen handlsleut, so die strassen gen Venedig bauen, *bitten Kaiser Maximilian II. um Fürsprache bei seinem Bruder, Erzherzog Karl, daß die* neu zu Leoben jüngst aufgerichte mautordnung, *durch welche die Maut auf etliche Waren mehr als verdoppelt worden sei, eingestellt und der alte, durch 47 Jahre geübte Brauch wieder gehandhabt werde, da es sonst den Wiener Bürgern unmöglich wäre, neben den Salzburgern und anderen, welche die gleichen Waren führten und geringere Mauten zu zahlen hätten, zu verkaufen.*

Orig.

Beilage zu nº 16211.

16211 *o. D. [1569].*

Kaiser Maximilian II. befürwortet die Bittschrift der Wiener Handelsleute um Abstellung der Mauterhöhung zu Leoben.

Orig, zwei Blatt.

Rückenvermerk: Es pleybt die sache beÿ dem, was I. F. Dᵗ hievor den Wiennerischen handlsleuthen durch die n. ö. camer ad longum entbieten lassen. Dec. p. arch. 30. octob. 69. H. Vetter. — *Vgl. nº 16206.*

Hofk. (1569) X, 66.

16212 *o. D.*

Hanns Freÿunger *bittet Erzherzog Karl nochmals um ein Gnadengeld; er habe nach dem Tode* Thoman Eÿselers, *Bausuperintendenten in Wien, den Bau des erzherzoglichen*

[1] *D. s. 60 ß.*

[1] *verweigert.*

Hauses in Wien allein weitergeführt und zu Ende gebracht, auch die Abrechnung bereits vorgelegt, welche eben von der Buchhalterei des Erzherzogs überprüft werde; der verbleibende Rest von 582 fl. 3 ß ₰ möge ihm als ergetzlichkait *überlassen werden.*

Orig.
Beilage zu nº 16218.

16213 *1569 November 24, Wien.*

Kaiser Maximilian II. empfiehlt seinem Bruder, Erzherzog Karl, das Anliegen des Bauschreibers Hanns Freÿungers.

Orig.
Beilage zu nº 16218.

16214 *1569 Dezember 14, Graz.*

Der Grazer Kammerbuchhalter M. Täxer *überprüft des* Hannsen Freiunger R. K. Mt bauschreiber raitung über der F. Dt behausung zue Wienn vom 28. november ..68 bis 12. october dits 69. jars.

. . . . . .

Hannsen Freÿungers empfang sambt des Lorbers übergebnen particularn bringt 4000 fl, dagegen die ausgaben 3379 fl 4 ß 13 ₰; so nun empfang und ausgab gegen ainander gelegt und aufgehebt würt, rest er 620 fl 3 ß 17 ₰.

Daran muess ime der Lorber mit barem gelt erstaten, des ime aufzulegen ist 38 fl 17 ₰.

Orig.
Beilage zu nº 16218.

16215 *1569 Dezember 15, Graz.*

Die Kammer in Graz berichtet der Hofkammer daselbst über die neuerliche Beschwerde der Wiener Handelsleute, betreffend die Erhöhung der Maut zu Leoben, und verweist hiebei auf ihren bereits abgegebenen Bericht vom 4. April d. J.;[1] *von der Mautsteigerung könne der Erzherzog nicht mehr zurücktreten, da die Maut von 1569 an auf drei Jahre der Stadt Leoben eben mit Rücksicht auf die Steigerung gegen eine erhöhte Bestandsumme verpachtet worden sei; zudem hätten ja die Wiener Handelsleute ohnehin bereits eine Verteuerung der Warenpreise eintreten lassen.*

Konzept.
Innerösterreichische Akten.

16216 *1569 Dezember 18, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt der Kammer, ihrem Gutachten vom 15. Dezember d. J.[1] *entsprechend die Wiener Handelsleute zu bescheiden.*

Orig.
Beilage zu nº 16215.

16217 *1569 Dezember 19, Graz.*

Bescheid der Grazer Kammer an die Wiener Handelsleute: die beruert erhöhung der Maut in Leoben *sei* gar mit kainer übermass, sondern maistesthails nur ain vergleichung gegen andern meutstetten beschehen, auch I. F. Dt solche erhöhung zu thuen woll befuegt gewest.

Konzept.
Beilage zu nº 16215.

16218 *1570 Juli 3.*

Erzherzog Karl lehnt die Bitte des kaiserlichen Bausuperintendenten in Wien, Hansen Freÿunger, *um Nachlaß des verbliebenen Rechnungsrestes ab, bewilligt ihm jedoch eine Gnadengabe von 100 fl.*

Konzept.
Hofk. VII, 7. — Vgl. nº 16199, 16208 f., 16212—16214.

16219 *1571 März 6, Wien.*

Hanns Hällinger, haushalter und gartner *des Erzherzogs Karl in Wien, bittet den Erzherzog um Übermittlung eines Geldbetrages für die Instandhaltung des Gartens sowie einige kleinere Bauherstellungen und übersendet einige* rosmarin-, mayeran- *und* nägelstök, *welche er im Garten gezüchtet habe.*

Orig.
Beilage zu nº 16220,

16220 *1571 März 18, Graz.*

Erzherzog Karl läßt seinem Gärtner in Wien, Hannsen Hällinger, *auf dessen Ansuchen 50 fl. anweisen.*

Konzept.
Hofk. III, 32 (H. r. 51b). — Vgl. nº 16219.

[1] *nº 16206.*

[1] *nº 16215.*

16221 *1571 Mai . .*

Dekret der Grazer Hofkammer an den Futtermeister, der F. D^t haus zu Wienn mit hausrat zu versehen und die waaren, so ime der Pitti zuestellen wirdet, hereinzuschiken.

Vermerk im Repertorium der Grazer Hofkammer; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16222 *1572 Februar 4, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt der Grazer Kammer, an Jobsten Croÿ, handelsmann an I. K. M^t hofe, *welcher* für allerhand uns ein zeÿthero, besonders zu unser jüngst gehaltnen hochzeitlichen freuden dargegebenen wahren und clainodien *außer den ihm bereits bezahlten 24.000 fl. noch 21.368 fl. 4 kr. zu fordern habe, deren Bezahlung ihm je zum halben Teile für Ostern und für Bartholomäi zugesagt worden sei, eine Schuldverschreibung auszufertigen.*

Konzept.
Hofk. II, 8.

16223 *1572 Mai 1, Wien.*

Jacob Bosch, *Hofpfennigmeister des Erzherzogs Karl, beurkundet, daß* Jobst Croÿ, *Handelsmann des kaiserlichen Hofes zu Wien, 7700 fl. auf ein halbes Jahr zu 8% in das erzherzogliche Hofpfennigmeisteramt dargeliehen habe.*

Amtliche Kopie.
Hofk. VII, 72.

16224 *1572 Mai 10, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt auf Ersuchen seines Bruders, Kaisers Maximilian II., dem Hans Gasteiger, sobald er die ihm anbefohlene Kommission des Reifflingerischen rechens und scheffweges[1] *erledigt habe, auf einige Tage nach Wien zu reisen und dem Kaiser zu Diensten zu stehen, ehestens aber wieder zurückzukehren, um das im Ennstale begonnene Werk auszubauen.*

Konzept.
Hofk. V, 39. — Vgl. n° 16225 f.

16225 *1572 Mai 29, Wien.*

Kaiser Maximilian II. schreibt an seinen Bruder, Erzherzog Karl, das sich under anderen auch beÿ der wasserschlacht zu Nussdorf ain sollicher mangel zuegetragen, das sich die Thuenaw von der statt alhie begeben, iren rinsal mit gewalt auf das Marchfeldt zuenemen thuet, *und ersucht daher nochmals, Gasteiger ehestens zu senden.*

Orig.
Beilage zu n° 16224.
Vgl. Jahrbuch des Vereines für Landeskunde von N.-Ö. II, 131 ff.

16226 *1572 Juni 4, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt Hans Gasteiger, sobald er ohne Nachteil des Reifflingerischen rechens und scheffweges *abkommen könne, nach Wien zu reisen, ehestens aber wieder zurückzukehren.*

Konzept.
Beilage zu n° 16224.

16227 *1572 Juni . .*

Ersuechungsschreiben an herzogen in Baÿrn, das Sein Lieb die suma gelts, so sÿ auf komenden Bartholemestag an dem bewilligten heuratguet zuerlegen bewilligt, Jobsten Croÿ anhendigen lassen.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16228 *1572 Juni . .*

Jobst Croÿ soll vleiss fürwenden, ob er von einer person, die denen von Niernberg 50.000 fl. zu lehen angebotten, dieselb erhandlen und zu wegen bringen mechte, und sein ausrichtung fürderlich berichten.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten. — Vgl. n° 16239.

16229 *1572 August . .*

Schreiben der Römischen kayserin *an die Hofkammer,* das Jobst Croÿ des gelts halben, so er I. M^t an irem von der F. D^t[1] habendem deputat erlegt, one schaden gehalten werde.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

[1] *Groß-Reifling im steirischen Ennstale.*

[1] *D. i. Erzherzog Karl.*

16230 *1572 Oktober 15, Judenburg.*

Erzherzog Karl ersucht die steirischen Verordneten, Jobsten Croÿ, *welcher die Schuldforderungen des* de Voss *und der* Voÿtin *an sich gebracht habe, ehestens zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. X, 44.

16231 *1573 Jänner 12, Pettau.*

Erzherzog Karl bewilligt seinem Diener und Hauspfleger zu Wien, Georg Kochinger, den Meierhof und den dabei liegenden Garten vor dem Burgtore zu Wien zum lebenslänglichen Nutzgenusse.

Konzept.
Hofk. I, 10.

16232 *1574 Dezember 2, Wien.*

Jobst Craÿn[1] *bestätigt dem Erzherzog Karl den Empfang des Auftrages vom 14. November d. J., daß er für den Erzherzog eine Schuldforderung der Erben des erzherzoglichen Leibarztes* Steffan Laurÿ *im Betrage von 2400 fl. in Jahresfrist oder zur nächstkommenden Frankfurter Messe des Jahres 1575 bezahlen solle; da er selbst den Frankfurter Markt nicht besuche, schlage er vor, daß sich die Erben mit ihm* umb ein wechsel vergleichen und die bezalung in Anntorff oder aber in Franncfurt mit gelegenhait annemen.

Orig.
Hofk. XII, 37. — Vgl. n° 16233, 16236 f.

16233 *1574 Dezember 19, Graz.*

Erzherzog Karl verpflichtet sich, daß er den Erben des Dr. Steffan Laurÿ *die Schuldsumme von 2400 fl. zwar zur Zeit der Frankfurter Messe, jedoch in Wien durch* Jobsten Croÿ *ausbezahlen lassen werde.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 16232.

16234 *1575 Oktober . .*

Die von Wienn begern *von Erzherzog Karl,* die widerbezallung des dargelichnen gelts auf die zwaÿ fendl knecht zu verordnen.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

[1] *So!*

16235 *1576 Februar 29, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Hofpfennigmeister, an Jobsten Croÿ *42 fl. 11 kr.* uncostens, so auf das gelt, welches er uns jüngst in unserm aufbruch von Wienn gehorsamist dargeliehen, und wir ime oben zu Augspurg, wie beschehen, wider guet zu machen zuegesagt, bis es dahin geen Augspurg gebracht, geloffen, *zu bezahlen.*

Hofkammerregistratur 93b.

16236 *o. D.*

Der Gewaltträger der Erben des Dr. Steffan Laurei *bittet Erzherzog Karl um Bezahlung der Schuld von 2400 fl., da sich* Jobst Croÿ *geweigert habe, sie zu begleichen.*

Orig.
Beilage zu n° 16237.

16237 *1576 Februar 29, Graz.*

Erzherzog Karl beurkundet, daß er den Erben des Dr. Steffan Laurei *die Forderung von 2400 fl. samt 5% Verzugszinsen für ein Jahr durch* Jobst Croÿ *zu Georgi 1577* in Anntdorff *werde bezahlen lassen, hingegen* Croÿ *diese Summe am 24. Jänner 1577 aus dem Hofpfennigmeisteramte erhalten werde.*

Konzept.
Hofk. II, 121. — Vgl. n° 16232.

16238 *1576 Februar 29, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt der Kammer, Jobsten Croÿ *eine Schuldverschreibung über 4500 fl. für gelieferte* hoffklaÿdung *mit dem Zahlungstermin zu Bartholomäi auszufertigen.*

Konzept.
Hofk. II, 120.

16239 *1576 August 30, Wien.*

Erzherzog Karl mahnt den Amtmann in Vordernberg, das Deputat der Kaiserin, welches I. K. M[t] hoffhandlsman Jobst Croÿ *mit Vorwissen und Bewilligung des Erzherzogs an sich gebracht und zum Teile wieder anderen Leuten übergeben habe, zu den festgesetzten Terminen zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. VIII, 41. — Vgl. n° 16228.

16240 *1576 September 23, Ebersdorf.*

Erzherzog Karl an die Regierung und Kammer in Graz, über die Bitte der Wiener Handelsleute um licentirung der zeit, welche bei der jezigen daselbst zu Venedig regierenden infection ire puecher drinnen in der Pontaffi stilligen[1] pleiben muessen, *das ihnen ratsam Scheinende zu veranlassen, da die Bücher auf* sonderbare *Art in Holz eingeschlagen seien und solche Waren das Gift nicht aufnehmen sollen.*

Konzept.
Hofk. IX, 26. — Vgl. nº 16242.

16241 *1576 November 7, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Verweser zu Aussee, Jobsten Croi *4000 fl. zu berichtigen, welche dieser* in unserm negsten aufbruch von Wienn gehorsamist on alle verzinsung dargeliehen.

Hofkammerregistratur 136ª.

16242 *1577 Jänner.*

Guetbedunken *der Grazer Hofkammer,* ob den handlsleuthen zu Wienn die strass geen und von Venedig durch Kärnnden wider zu eröffnen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt. — Vgl. nº 16240.

16243 *1577 März . .*

Jobst Croi bitt, beÿ dem ambtman im Vordernperg zu verordnen, das er ime der kaiserin deputat ordenlicher, als beschehen, richtig mache.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16244 *1577 Mai . .*

Jobst Croÿ pitt *die Grazer Hofkammer* umb bezallung 2927 fl. Hollerisch haubtguet ûnd interesse, und widerumben 2680 fl., so er anstat I. F. Dt[2] dem Turschi erlegt, und pitt auch, man welle ime zu vorsteender seiner reis ins Niderlandt mit 5000 fl. zu hülff komben.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt. — Vgl. nº 16245.

[1] *still liegen.*
[2] *D. i. Erzherzog Karl.*

16245 *1577 Mai . .*

Die vom ausschuss in Khärnten sollen Jobsten Croÿen 1610 fl. Turschisch interesse bezallen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt. — Vgl. nº 16244.

16246 *o. D.*

Jobst Craÿn[1] *bittet die Grazer Hofkammer, daß ihm ein Betrag von 3000 fl., welchen er dem Hofpfennigmeisteramt im Februar 1577 vorgestreckt und welchen er trotz zweimaliger Verlängerung des Zahlungstermines bisher nicht habe erhalten können, bezahlt werde, desgleichen ein Betrag von 1164 fl. 40 kr., welchen er verschiedenen Gläubigern des Hofpfennigmeisteramtes, darunter dem Wiener Handelsmann* Hans Reichardt, *entrichtet habe.*

Orig. 2 Bll.
Hofk. (1578) II, 33. — Vgl. nº 16247.

16247
1578 Jänner 1, Bruck a. d. Mur.

Erzherzog Karl stellt Jobsten Croÿ *eine Schuldverschreibung über 3000 fl. aus, welche ihm mit 8% Verzinsung am Jahresschlusse zurückerstattet werden sollen.*

Hofkammerregistratur 1ª. — Vgl nº 16246.

16248 *1578 Juli 2, Wien.*

Jobst Craÿn[1] *teilt den steirischen Verordneten mit, daß er mit* grosser arbait und muhe *die Forderung der Verordneten an die kaiserliche Hofkammer im Betrage von 3188 fl. 13 kr. 2 ₰ eingetrieben habe; da ihm der Betrag mit ungarischem Kupfer bezahlt worden sei, welches er* in disen landen nit versilbern *könne, bittet er die Verordneten, diese mögen ihm mit Hinsicht auf die ihnen bezeugte* guetwilligkait *einen Paßbrief auf die mautfreie Durchfuhr von 300—400 Zentner Kupfers nach Venedig erwirken.*

Orig. 2 Bll. Verschlußsiegel.
Hofk. VII, 64. — Vgl. nº 16249 f.

16249 *1578 Juli 14, Graz.*

Die steirischen Verordneten bitten Erzherzog Karl, er wolle Jobsten Croÿ *den begehrten Paßbrief erteilen.*

Orig.
Beilage zu nº 16248.

[1] *So!*

16250 *1578 Juli 22, Graz.*

Erzherzog Karl erteilt dem kaiserlichen Hofhandelsmann Jobsten Croi *einen Paßbrief auf die mautfreie Durchfuhr von 200 Zentnern ungarischen Kupfers durch Inneröster-reich nach Venedig.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 16248.

16251 *o. D.*

Joachim Tůrckh, *Hofpfennigmeister des Erzherzogs Karl, berichtet der Hofkammer, daß* Andree Eysseler, *Handelsmann in Wien, 9 Zentner gelbes Wachs, à 27 fl., für den Bedarf des Lichtkämmereramtes geliefert habe, und schlägt vor, daß der entfallende Betrag dem Handelsmanne bei der Entrichtung der Mauten* an der obern Tarvis *zugute gehalten werde.*

Orig.
Hofk. (1578) XII, 25. — Vgl. n° 16252.

16252 *1578 Dezember 27, Graz.*

Befehl Erzherzog Karls an den Einnehmer an der obern Tarvis, *dem Wiener Handelsmanne* Andreen Eisler *den Betrag von 227 fl. 31 kr. 3 ₰* an den schuldigen aufschlagsgefellen guetzumachen.

Hofkammerregistratur 145a. — Vgl. n° 16251.

16253 *1578 Dezember 27, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Hofkammerrat Khisl, *ein Gutachten über einen Kaufantrag* Croÿs *abzugeben; dieser wolle 50 Zentner idrianisches Quecksilber und ebensoviel Zinnober, den Zentner zu 40 fl., von Salzburg weg kaufen, den Kaufbetrag jedoch erst drei Quatember später in barem Gelde erlegen;* Croÿ *beabsichtige, das Quecksilber und den Zinnober an einen Engländer abzugeben und sodann neuerlich ein Quantum anzukaufen.*

Konzept.
Hofk. XII, 59. — Vgl. n° 16255.

16254 *1578 Dezember 31, Graz.*

Erzherzog Karl beurkundet, es habe Jobst Croÿ *eine Schuld des Erzherzogs an die Kaiserin im Betrage von 4200 fl. übernommen, ferner auf den* heurigen österreichischen weinkauf *für den Grazer Hof 5800 fl. verausgabt; der Erzherzog verspricht, den Betrag von 10.000 fl. in zwei Jahren zur Hälfte, nach einem weiteren Jahre zur Gänze, jedoch ohne Verzinsung zurückzuerstatten.*

Hofkammerregistratur 147b.

16255 *1579 Jänner 8, Kaltenbrunn.*

Hanns Khisl, ritter, *legt dem Erzherzoge das abgeforderte Gutachten vor: es sei* in den verschinen quecksilberkeufen die ordnung *gehalten worden*, dass den keufern albegen ain zeit als zu dreÿ, vier und fünf jarn bestimbt worden, in welcher man mit fernerm verkaufen stilhalten müessen, dardurch sÿ ire silber desto eher verschleissen und sich in neue contract einlassen mügen; *er widerrate daher, das Anerbieten* Croÿens *anzunehmen.*

Orig.
Beilage zu n° 16253.

16256 *1579 Jänner 30, Graz.*

Erzherzog Karl ersucht Jobsten Croÿ, *der getroffenen Verabredung gemäß die Bezahlung der in* Österreich *für die Grazer Hofhaltung angekauften Weine vorzunehmen und auch die Transportkosten zu begleichen; der* sumalier Jacob Hiersch *werde eben zur Übernahme der Weine hinaus geschickt.*

Konzept.
Hofk. I, 37.

16257 *1579 Februar 26, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt, seinem diener und handlsman zu Wienn, Jobsten Croÿ, *70 fl. 30 kr.* uncostens *zu erstatten,* welche ime des bewussten romischen wexlgelts halben und das der darauf verordnete wexlbrieff wider die beschehne vertröstung zu spat kumen, nottwendiglich aufgeloffen, *ferner einen Betrag von 15 fl. 30 kr.*, die er von unsern wegen einer gelthandlung willen, aus deren aber hernach nichts geworden, auf allerlai darunder fürgeloffne ausgaben verwendet.

Hofkammerregistratur 21b.

16258 *o. D.*

Jobst Craÿe[1] *teilt der Grazer Hofkammer mit, er habe* Andree Eÿssler *1227 Zentner*

[1] *So!*

ungarisches Kupfer mit der Verpflichtung verkauft, daß er ihm die mautfreie Durchfuhr des Kupfers durch Innerösterreich nach Venedig erwirke; da er einen Paßbrief für 1000 Zentner bereits besitze, ermangle noch ein solcher für 227 Zentner, weshalb er bitte, mit Rücksicht auf seine in viel weeg gelaiste guetwilligkait, *einen solchen auf den Namen* Eysslers *auszustellen; sollte die Hofkammer Bedenken hegen, so erbiete er sich,* solches, es seÿ kunftig mit einem tarleichen[1] oder durch was weeg sich was zuetragen mÿchte, in gehorsamb noch zu verdienen oder aber sich mit der camer zu vergleichen.

Orig.

Rückenvermerk: Hierauf ist ime ain passbrief gefertigt worden; derwegen dises per memorij zu behalten.

Hofk. (1579) III, 49.

16259 *1579 April . .*

Die Röm. kaiserin erinnert I. Dᵗ, *Erzherzog Karl,* das sÿ ir Eisenårztisch deputat Jobsten Croÿ auf ferner drew jar lang einzunemen übergeben und bitte, das I. Dᵗ in solchen contract consentiren und die notdurft darüber fertigen lassen welle.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16260 *1579 April 12, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Einnehmer an der obern Tarvis, einen Betrag von 872 fl. für an den Hof gelieferte Spezereien dem Handelsmanne Andreen Eissler *zu Wien* an seinen schuldigen aufschlagsgefellen guetzumachen.

Hofkammerregistratur 47ᵇ.

16261 *1579 Juni 24, Graz.*

Erzherzog Karl stellt Jobsten Croÿ *eine Schadlosverschreibung über 1500 fl. aus, für welche dieser gegen* Franz Guetten, *Bürger zu Mödling, Bürge geworden sei.*

Hofkammerregistratur 96ª. — Vgl. nº 16269.

16262 *1579 Juni 26, Wien.*

Erzherzog Karl läßt seinem Hauspfleger zu Wien, Carln Vischer, *ein Gnadengeld von 25 fl. anweisen.*

Hofkammerregistratur 96ᵇ.

[1] *Darlehen.*

16263 *1579 August 26, Linz.*

Jobst Craÿe *berichtet der Grazer Hofkammer, er habe für sie eine Schuld von 1500 fl. an die* Cockischen gerhaben, Christoffen Tersch und Lorennzen Osstermaÿer *bezahlt, in der Erwartung, daß ihm der Betrag in Linz durch den Hofpfennigmeister zurückerstattet werden würde; zwar habe ihm dieser die Summe zustellen lassen, jedoch die Bedingung daran geknüpft, daß sie in Monatsfrist ihm wieder zurückgezahlt werde;* Craÿe *ersucht, daß hievon abgesehen, hingegen verordnet werde, dem* Terschen *die noch rückständigen Zinsen zu vergüten.*

Orig.

Hofk. IX, 9. — Vgl. nº 16264.

16264 *1579 September 9, Graz.*

Befehl an den Hofpfennigmeister, dem Ansuchen Croÿs *vom 26. August d. J. zu entsprechen.*

Hofkammerregistratur 126ᵇ; auch Rückenvermerk auf der vorhergehenden Nummer.

16265 *o. D.*

Verzaichnus etlich sorten spezereÿ, so Andree Eisseler in Wien in disem neunundsibenzigisten jar zu der F. Dᵗ ehgen Carls, meines gnedigisten herrn hofmundkuchl alhier gen Grâtz gelifert hat.

Erstlich den 14. tag februarij schikt er beim Angermaÿr von Wien herein 14 ℔ muscat plüe zů 38 ß . . . . . ft.	66 fl.	30 kr.
Item 3 ℔ ö. landsaffran zu 16 taller, jeden p. 70 kr. gerait . . . ft.	56 fl.	
Ferner den 14. tag maÿ aus Lintz her 75 ℔ pheffer, den cent. p. 80 fl. . . . . ft.	60 fl.	
Item 24 ℔ imber de Buli, den cent p. 62 fl. . . . . ft.	14 fl.	52 kr. 3 ß
Meer 34 huetl zucker mellis, wegen 143½ ℔, den cent p. 46 fl. ft.	66 fl.	— kr. 2 ß
Item den 18. juni aus Wien herein 87 huet schon canar, wegen 500 ℔, den cent. p. 56 fl. . . ft.	280 fl.	
Und 23½ ℔ zimet rörn[1] zů 12 ß ß . . . . . ft.	35 fl.	15 kr. — ß
Dan 6 ℔ Arragon saffran zu 10 fl. ft.	60 fl.	
Abermall 14 ℔ muscat plüe zů 36 ß ß . . . . . ft.	63 fl.	

[1] *Vgl. Band VII, S. 66, nº 14618, 6.*

Item 12 ℔ nägl zů 24 ß ₰ . . ft.	40 fl. 30 kr. — ₰
Meer 200 frisch lemoni p. . .	13 fl. 54 kr.
Umb 1 fässl und scatl zue etlichen disen sachen	37 kr. 2 ₰
Suma . .	756 fl. 39 kr. 3 ₰

Melchior Maull.

Orig.

Rückenvermerk: Auszug der spezereÿ die herr Andre Eisseler zu Wien jüngst verwich. ostern gen Grätz zue I. Dt hofhaltung gelüffert, darumben ime die bezallung jüngsthergeunden Bartholmeÿmarkt dis 79isten jars zu Lintz angehendigt werden solle.

Hofk. IX, 45. — Vgl. nº 16266.

16266 *1579 September 24.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Einnehmer an der oberen Tarvis, *756 fl. 39 kr. 3 ₰* Andreen Eyssler, *Bürger und Handelsmann in Wien, für verschiedenes in die Hofmundküche geliefertes Gewürz zu bezahlen.*

Hofkammerregistratur 133a. — Vgl. nº 16265.

16267 *o. D.*

Jobst Craÿn *bittet Erzherzog Karl, daß ihm der am Jahresende beim Halamte Aussee fällige Betrag von 5000 fl. bezahlt werde; er habe zwar auf eine frühere Bitte den Bescheid erhalten, daß er sich noch gedulden möge, doch würde ihm dies* zue merklichen nachtail und unwiderbringlichen schaden geraigen.

Orig.
Beilage zu nº 16268.

16268 *1579 Dezember 14, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Verweser zu Aussee, an Jobsten Croÿ *die fällige Schuld von 5000 fl. termingemäß zu bezahlen, damit man sich auch fernerhin seiner* guetwilligkait *zu versehen habe; hingegen solle der Betrag von 8000 fl. an den Obersthofmeister erst,* sobald es fürderlich *wäre, entrichtet werden.*

Konzept.
Hofk. XII, 30. — Vgl. nº 16267.

16269 *1580 Jänner 4, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Verweser zu Aussee, längstens bis zum nächsten Oster-Linzermarkt Jobsten Croÿ *1500 fl. zu bezahlen, welche dieser als Bürge des Erzherzogs an* Franzen Guet, *Bürger zu Mödling, habe entrichten müssen.*

Hofkammerregistratur 8a. — Vgl. nº 16261.

16270 *o. D.*

Der erzherzogliche Küchenschreiber in Graz, Melchior Maull, *teilt der Grazer Hofkammer mit, daß* Andre Eysler, *Handelsmann, für die im Jahre 1579 gelieferten Spezereien die Bezahlung im Betrage von 1176 fl. 43 kr. verlange; für die bevorstehenden Fasten solle man für die Hofhaltung 3 Tonnen frische Heringe, 2 Tonnen Lachse, 2 halbe Tonnen* Oderhechten *und 60 Schock mittlere* Platteisen *von Wien bringen lassen.*

Orig.
Hofk. (1580) II, 26. — Vgl. nº 16271.

16271 *1580 Jänner 24, Graz.*

Die Hofkammer befiehlt dem Einnehmer an der obern Tarvis, *den Betrag von 1176 fl. 43 kr. sowie eine weitere Schuld von 956 fl. 34 kr. für gelieferte Küchenspezereien* Andreen Eyssler *bei der Verrechnung der Aufschlagsgebühren zugute zu halten.*

Hofkammerregistratur 13a und 99a. — Vgl. nº 16270 und 16275 f.

16272 *1580 Jänner 26, Graz.*

Erzherzog Karl läßt das für das kaiserliche Hofspital in Wien aus dem Halamte Aussee ausgeworfene Deputat von 400 fl. jährlich einstellen, da hiefür die kaiserlichen Kammergefälle aufzukommen hätten.

Hofkammerregistratur 13b. — Vgl. nº 16273.

16273 *o. D.*

Die Hofkammer in Graz befiehlt der Kammer, Bericht zu erstatten, ob und was man von Aussee järlich ins spitall zu Wienn gibt und ob nit die prüderlich tailungshandlung lauter mit sich bringt, dass ain jeder herr seine spitäll und stift selbs versehen und underhalten solle.

Konzept.
Hofk. (1580) I, 55. — Vgl. nº 16274 und 16279.

16274 *o. D.*

Die Kammer in Graz berichtet der Hofkammer daselbst, daß järlichen von Aussee

400 fl. auf notturft des hofspitalls zu Wienn vom 1545. jar bisher geraicht worden *und nach dem* bruederlichen thailungslibell dieselben niemals eingestelt, sondern I. F. D^{t} der alten kaiserlichen verordnung nach noch aus berürtem ambt järlichen zu raichen und zu bezallen verbliben.

Indorsaterledigung.
Hofk. (1580) I, 55. — Vgl. n° 16272 f. und 16279.

16275 *o. D. [1580 August].*

Der Küchenmeister Erzherzog Karls, Melchior Maull, *berichtet dem Hofkammerpräsidenten* Hanns Khüsl zum Khaltenprun, ritter, *daß* Andree Eÿsseler in Wienn jüngst verwichen ostern *für die erzherzogliche Hofhaltung um 950 fl. 34 kr.* specereÿ, auch stockvisch und plateissel *geliefert habe, und ersucht um die Begleichung der Rechnung.*

Orig.
Hofk. (1580) VIII, 20. — Vgl. n° 16271 und 16276.

16276 *1580 August 4, Graz.*

Der Hofkammerpräsident Hanns Khisl, ritter, *und der Hofkammerrat* Max Schrottenpach *übermitteln dem am Hoflager des Erzherzogs Karl in Judenburg weilenden Hofkammerrate* Sigmund Fridrichen freÿherrn zu Herberstain *den Bericht des Küchenmeisters* Maull *zum Referate an den Erzherzog und fügen bei, daß bisher dergleichen Posten dem* Eisler *aus dem Einnehmeramte an der oberen Tarvis bar bezahlt oder an den Mautgefällen* abgerait *worden seien.*

Orig.
Beilage zu n° 16275.

16277 *1580 September . .*

Bernhard Reisacher solle die paubesserung in I. D^{t}, *Erzherzog Karls,* haus zu Wienn besichtigen und ain überschlag des uncostens machen und I. D^{t} desselben berichten.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16278 *1580 Dezember 4, Graz.*

Erzherzog Karl trägt Michaeln Wolzogen, n. ö. postmaister zue Wienn, *auf,* etliche phund frische hausen, *welche bei* Anthoni Robier, alda zue Wienn wonhaft, *bestellt worden seien, nach Graz zu befördern.*

Konzept.
Hofk. XII, 3.

16279 *1581 März 2, Wien.*

Erzherzog Ernst richtet im Namen des Kaisers an Erzherzog Karl das Begehren, das von Kaiser Ferdinand für das Hofspital in Wien aus dem Halamte in Aussee festgesetzte Deputat von jährlich 400 fl., welches nach dem Berichte des Hofspitalmeisters auf Befehl des Erzherzogs Karl im Jahre 1580 eingestellt worden sei, auch fernerhin erfolgen zu lassen.

Orig.
Rückenvermerk: Ist schon wider dem verweser die bezalung der angesagten stiftung bevolhen worden. 22. [april 81. H. Khobenzl.]
Hofk. IV, 55. — Vgl. n° 16272 f.

16280 *1581 April 3, Graz.*

Die Grazer Regierung und Kammer berichtet, daß unter Kaiser Ferdinand I., als das Gebiet von Schottwien und Wiener-Neustadt noch zu Steiermark gehörte, der Semmering noch nicht gesperrt gewesen sei; die Stadt Wien stütze ihren Anspruch auf die ihr allein zustehende Benützung der Semmeringstraße angeblich auf alte Privilegien.

Beilage zu n° 16282.

16281 *1581 April 5.*

Erzherzog Karl befiehlt der Hofkammer in Graz, der Juristenfakultät in Wien 100 Taler von irer in revidirung etlicher wichtigen actionen gehabten bemüehung wegen *als Ergötzlichkeit durch den Hofpfennigmeister senden zu lassen.*

Hofkammerregistratur 53^{b}.

16282 *1581 April 22, Graz.*

Erzherzog Karl teilt Erzherzog Ernst mit, daß die Stadt Wien den Handelsleuten aus Innerösterreich die Benützung der Straße über den Semmering verwehre und mit Konfiskation der Waren gegen sie vorgehe; da hiedurch die Handelsleute zur beschwerlichen

Fahrt über die undere strasse *gezwungen würden und das Kammergut des Erzherzogs zu Schaden käme, ersucht er, auf die Abstellung dieser Neuerung hinzuwirken.*

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16283 *1581 Mai . .*

Das F. D[t] haus zu Wienn betreffend, welches die königin zu Frankhreich zur wohnung begert. Nota ist der kauf gemacht und auf solches gelt die Monesische erben, der Thonrudl und Croi verwisen worden.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16284 *1581 Juli . .*

Aus den Krembsprukischen gefellen solle Jobsten Croÿ die 1120 fl., weliche er herrn Alexien Turso von I. F. D[t], *Erzherzog Karl,* wegen zu interesse erlegt, wider bezalt werden.

Protokollsauszug; Akt fehlt.

16285 *o. D. [1581 Dezember].*

Jobst Craÿn *urgiert bei der Grazer Hofkammer die Bezahlung einer Schuld von 5000 fl., welche ihm auf das Amt in Aussee angewiesen worden sei.*

Orig.
Hofk. (1581) XII, 63.

16286 *1582 Februar . .*

Befehl der Grazer Hofkammer: Die camer solle Jobsten Croÿ dreÿ underschidliche passbrief ÿeden sonderlich auf 1000 cent. kupfer, welche er aufschlagfreÿ verfueren müg, fertigen.

Protokollsauszug: Akt fehlt.

16287 *1582 März . .*

Jobst Croÿ wirdet *von der Grazer Hofkammer* zu haltung des beschlossnen kupfercontracts vermant.

Protokollsauszug; Akt fehlt.

16288 *1582 Juni . .*

Befehl der Grazer Hofkammer: Die camer solle sich beÿ herrn Vetter oder Randolfen erkondigen, auf was weg mit Jobsten Croÿ der spânischen frauen wegen geschlossen worden.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16289 *o. D.*

Jobst Croÿ bitt *die Grazer Hofkammer* umb aufrichtung ainer verschreibung umb etlich tausent gulden, so man donna Maria de Lara zu thuen.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten. — Vgl. n° 16290.

16290 *1582 August 1, Graz.*

Erzherzog Karl stellt Jobsten Croi *eine Verschreibung über 2500 fl. aus, welche er für den Erzherzog an* dona Maria de Lara *bezahlt, sowie über eine weitere Summe von 2500 fl., welche er dem Erzherzoge dargeliehen habe.*

Hofkammerregistratur 75[a]. — Vgl. n° 16289.

16291 *1582 Oktober 1, Graz.*

Erzherzog Karl beurkundet, daß er seine Behausung in der Stadt Wien, welche sein Vater, Kaiser Ferdinand, von dem Grafen von Salbm *gekauft,* bei Irer kay. M[t] hofstall gelegen, sambt allen iren rechten und gerechtigkaiten, wie sy mit der einen seiten an Wilhelbm freiherrn von Hofkhirchen behausung, mit der andern an weilend Ruedolphen Khuen von Belass freiherrn behausung, mit der dritten an die vorgeunde gassen und mit der vierten an das gässl, so zwischen der kay. M[t] neuem stall und *des Erzherzogs* behausung ligt, . . . umb ain summa gelts . . . an frauen Elisabeth, *verwitwete Königin von Frankreich, geborene Königin von Ungarn und Böhmen, Erzherzogin von Österreich, seiner* frau muemen, *verkauft habe.*

Hofkammerregistratur 95[a].
Vgl. Regest in: Jahrbuch der Kunstsammlungen des Allerh. Kaiserhauses, Bd. XIII, n° 9262.

16292 *1582 Oktober 16, Graz.*

Erzherzog Karl wendet sich an Ber. Reysacher, *er möge den Wiener Stadttürmer* Hans Mesrer, *welcher anläßlich der An-*

wesenheit des Herzogs Wilhelm von Baiern in Graz im Dienste des Erzherzogs gebraucht und wider seinen Willen zurückgehalten worden sei, bei denen von Wien *entschuldigen.*

Konzept.
Hofk. X, 10.

16293 *1582 Oktober 18, Graz.*

Erzherzog Karl trägt Bernhard Reysacher *auf, den Meierhof des Erzherzogs in Wien, welcher nach* Carl Vischers *Meldung baufällig sei, zu besichtigen und über die Herstellungskosten zu berichten.*

Konzept.
Hofk. X, 30.

16294 *1583 Jänner . .*

I. F. D^{t}, *Erzherzog Karls,* resolution, was gstalt sÿ dem Reisacher des maÿrhoffs zu Wienn possess eingeben, dabeÿ der Carl Vischer auch begriffen.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16295 *1583 Jänner . .*

Der camer guetbedunken *an die Grazer Hofkammer* über Jobsten Croÿs fürschlag, was gstalt er die Losenstainerisch schuld an sich zu bringen vorhabens, dabeÿ er auch des Tursÿ gedenkt, mehrers hiebeÿ und was ime für passbrieff zu fertigen verordent.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16296 *1583 Februar 2, Graz.*

Erzherzog Karl beauftragt Hans Christoph Wolzogen, n. ö. postmaister zu Wien, etliche phund frische hausen, *welche* bei Anthonien Robiczen, alda zu Wien wonhafft, *bestellt worden seien, nach Graz zu befördern.*

Konzept.
Hofk. II, 2.

16297 *1583 Februar . .*

Jobst Croÿ bitt anstatt des herrn Alexien Thursÿ *die Grazer Hofkammer* umb bezallung seines ausstendigen interesse.

Protokollsauszug; Akt fehlt.

16298 *1583 März 1, Graz.*

Erzherzog Karl stellt Jobst Croÿ *eine Verschreibung über 4625 fl. aus, die er zur Abzahlung einer Schuld an* Georg Christoff herrn von Losenstain *zu 7 % dargeliehen habe.*

Hofkammerregistratur 42^{b}.

16299 *1583 März 29, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Einnehmer an der oberen Tarvis, den Eÿslerischen erben und irem handlsmitverwanten Eliasen Bayr in Wienn, *2083 fl. 55 kr. für Zucker und Gewürz, welches sie an den Grazer Hof geliefert haben, an den Aufschlagsgefällen zu vergüten.*

Konzept.
Hofk. III, 69. — Vgl. n° 16300 f.

16300 *o. D. [1583 Mai].*

Andree Eisselers se. erben Elias Bayr *bitten die Grazer Hofkammer um unverzügliche Bezahlung ihrer Forderung, da sie* bemelt suma gelts mit iren guetern zu zwaÿen ganzen jaren nit abfueren künten.

Orig.
Beilage zu n° 16299.

16301 *1583 Mai 24, Laxenburg.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Einnehmer an der oberen Tarvis, die Forderung der Eyslerischen erben und ires handlsmitverwandten Eliasen Bayr in Wienn *zur Hälfte ohne Verzug in Barem, zur Hälfte an den Mautgefällen zu vergüten.*

Konzept.
Beilage zu n° 16299.

16302 *1584 Februar 20, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Verweser zu Aussee, 500 fl., welche er von dem Mautner allda, Zachariasen Dürnbacher, *oder von dem Wechselamtsgegenschreiber zu Schladming,* Marthin Lüezer, *erhalten werde, ohne Verzug nach Wien an* Jobsten Croÿ *zu schicken, welcher hinsichtlich der Verwendung des Geldes bereits einen Auftrag habe.*

Konzept.
Hofk. II, 31.

16303 *1584 März 12, Graz.*

Erzherzog Karl ersucht den kaiserlichen Salzamtmann in Wien, Johann Jordan zu Jordansperg, *in Abschlag der Summe von 1920 fl., welche der Erzherzog für eine Lieferung von 60 Zentnern Idrianischen Quecksilbers vom Kaiser zu fordern habe, an* Gisbert von der Stegen *147 fl. 13 kr. 2 ₰ zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. III, 31.

16304 *1584 März 23, Graz.*

Erzherzog Karl ersucht den kaiserlichen Salzamtmann in Wien, in Abschlag der Forderung, welche der Erzherzog an den Kaiser für die Quecksilberlieferung zu stellen habe, dem Johann Mazuola *in Wien 1300 fl. auszubezahlen.*

Konzept.
Hofk. III, 60. — Vgl. n° 16312.

16305 *1584 Mai 22, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Verweser zu Aussee, binnen 6 Wochen Hanns Christoffen von Gera *3000 fl. nach Wels zu senden, welche dieser dem Erzherzoge dargeliehen habe, desgleichen in derselben Frist* Jobsten Croÿen in der stadt Wienn *500 fl.*

Konzept.
Hofk. V, 37.

16306 *1584 Juni 2, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Einnehmer an der oberen Tarvis, daß er weiland Andreen Eisslers nachgelassenen erben und Eliasen Baÿr zu Wienn *an den Aufschlagsgefällen eine Summe von 3246 fl. 32 kr. 1 ₰ zugute halte, welche diese für an den Hof gelieferte Spezereien und Fastenspeisen zu fordern hätten.*

Hofkammerregistratur 76b.

16307 *1584 Juni 15, Graz.*

Die Grazer Hofkammer ersucht Jobst Croÿ, F. Dt ehg. Carlo zue Österr. diener, *ihren* lieben freund, *in Wien auf seinen Kredit hin 5000—6000 fl. in ungarischen Dreiern aufzubringen und dem Erzherzoge darzuleihen; er solle den Betrag binnen 6 Monaten aus dem Halamte Aussee* in guetem teutschen gelt *wieder erhalten.*

Konzept.

In einer Nachschrift werden Croÿ *nähere mündliche Mitteilungen durch den Hofkammersekretär* Mathes Randolff *in Aussicht gestellt, welcher* in andern sachen *nach Wien reise; auch wolle* Croÿ *100 fl. dem Hofpfennigmeister vorstrecken, damit dieser die rückständige Provision der Witwe Vetters zahlen könne.*

Hofk. VI, 44. — Vgl. n° 16308.

16308 *1584 Juli 7, Wien.*

Jobst Craÿn *teilt der Grazer Hofkammer mit, daß er derzeit den gewünschten Betrag von 5000—6000 fl. in ungarischen Dreiern nicht aufbringen könne; sollte sich* ainiche gelegenhait *hiezu bieten, werde er sie benützen; den Betrag von 100 fl., welchen er* Randolff *eingehändigt habe, möge man ihm* auf nachstkunftigen Bartlmeÿ *in Linz wieder erstatten; das durch* Martin Knappen *bestellte Schreiben der Hofkammer vom 27. Juni d. J. habe er erhalten; er werde* Knappen *ein Empfehlungsschreiben nach Nürnberg an seinen Schwager* Hanns Svall *mitgeben, daß dieser ihm in der anbefohlenen* sollicitatur wider des Jacob Manners seeligen erben *mit Rat beistehe.*

Orig.
Beilage zu n° 16307.

16309 *o. D. [1584 Juli].*

Jobst Craÿn *teilt Erzherzog Karl mit, daß er,* nachdeme es zu Venedig wegen der grossen fallimenten, so neulichen daselbst bescheen, noch gar wunderlichen und selzsamb steet, zu erhaltung seines threuen und glaubens[1] *eine hohe Geldsumme dahin abfertigen müsse, und bittet um die Ausstellung eines Paßbriefes.*

Orig.
Beilage zu n° 16310.

16310 *1584 Juli 24, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Einnehmer an der Tarvis, Jobsten Croÿs diener und angehörigen mit ainem gotschi gelt, darauf

[1] *D. h. seines Kredites.*

er seinem anzaigen nach 12.000 fl. aufs welisch füert, unaufgehalten vortpassieren *zu lassen.*

Konzept.
Hofk. VII, 34. — Vgl. nº 16309.

16311 *1584 August 12, Eisenerz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Aufschläger zu Laibach, dem Handelsmann in Wien, Bartholomäus Castel, *zur Unterhaltung des von Wien nach Venedig neu eingerichteten Postwesens, vom 1. Juli d. J. an zu rechnen, jährlich 1000 fl. zu reichen, beziehungsweise bei der Mautabforderung für die von ihm durchgeführten Kaufmannswaren in Verrechnung zu bringen.*

Hofkammerregistratur 106ª.

16312 *1584 August 22, Wien.*

Jov. de Macuela *urgiert bei Erzherzog Karl die Bezahlung seiner Forderung von 1300 fl.*

Orig.
Beilage zu nº 16304.
Ein Rückenvermerk vom 30. August d. J. enthält den Befehl des Erzherzogs Karl an die Grazer Hofkammer, den Bittsteller zufrieden zu stellen.

16313 *1584 September 24, Wien.*

Jobst Craÿn *berichtet der Grazer Hofkammer, er habe das Schreiben des Erzherzogs Karl an Erzherzog Ernst vom 4. September d. J. der Kammer in Wien übermittelt, worauf ein Befehl an den Salzamtmann ergangen sei, den noch rückständigen Schuldrest für die Quecksilberlieferung im Betrage von 925 fl. zu bezahlen; doch habe dieser erklärt, daß es ihm infolge der Überladung des Amtes mit Auslagen an Geld mangle.*

Da der Zeiger dieses Briefes, Croÿs *Schwager,* Niclas Bave, *und sein Freund,* Wilhelm Hellmann, *dem Erzherzog Karl eine Bitte vorbringen wollten, an deren Erfüllung insbesondere Hellmann viel gelegen sei, empfiehlt* Croÿ *ihr Anliegen dem Wohlwollen der Grazer Hofkammer.*

Orig.
Beilage zu nº 16304.

16314 *1585 Februar.*

Ersuchen der Grazer Hofkammer: Jobst Croÿ, *Handelsmann in Wien,* solle herrn David Ungnaden für ettliche wahren, so er der ehgin Maria von Constantinopl bringen lassen, 335½ taler zuestellen, die sollen im in Lincz wider erstattet werden.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16315 *1585 Mai 8, Laxenburg.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Aufschlagsamtmann zu Laibach, daß er Bartlmeen Castell, *Handelsmann in Wien, einen Betrag von 200 fl., welchen dieser in das erzherzogliche Hofpfennigmeisteramt bar erlegt habe, bei dem Aufschlage für einen Ochsentrieb nach Venedig zugute halte.*

Konzept.
Hofk. V, 17.

16316 *1585 Mai 29, Graz.*

Erzherzog Karl stellt Jobsten Croÿen *einen Paßbrief aus, nach welchem er* an der Obern Tärvis *so lange seine Waren maut- und aufschlagsfrei durchführen dürfe, bis die Gebühren 1000 fl. betragen würden.*

Konzept.

In simili an das aufschlagambt Laybach per 1000 fl.
Mer zwen passbrief im augusti āō 86, der ain für Tarvis per 1000 fl. und der ander auf Laÿbach per 1250 fl.;
summa dise vier passbrief bringen 4250 fl.

Hofk. (1586) III, 31.

16317 *1585 Juli 5, Graz.*

Erzherzog Karl ersucht Jobsten Croÿen, *daß er dem erzherzoglichen Leibarzte* Thoman Haustein, der erznaÿ doctor, *ein Kapital von 1718 fl. samt den rückständigen Zinsen von 7% für 15 Monate, ferner einen Betrag von 100 fl. auszahle, welchen der Erzherzog seinem Leibarzte* für seine mit uns anjezo im pad gehabte bemuehung zue ergezlichkait *bewilligt habe, wogegen* Croÿen *diese Summen zum Oster-Linzermarkte 1586 zurückerstattet werden würden.*

Konzept.
Hofk. VII, 46. — Vgl. nº 16319 f., 16323, 16325.

16318 *1585 Juli 12, Graz.*

Erzherzog Karl läßt dem Organisten und der Kantorei zu St. Stephan in Wien für

einige dem Erzherzoge erwiesene Dienste 30 fl. Gnadengeld anweisen.

Hofkammerregistratur 78a.

Der entsprechende Hofkammerakt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16319 *1585 Juli 17, Wien.*

Jobst Croÿ *ersucht die Grazer Hofkammer um eine Erklärung, wer ihn zu Ostern des nächsten Jahres bezahlen solle, und stellt zur Erwägung, ob ihm nicht der Schuldbetrag* an denen passbriefen, so er alberaiten emphangen und noch von hofe gehrn haben wolte, *abgezahlt werden könnte.*

Orig.

Beilage zu nº 16317.

16320 *1585 August 9, Graz.*

Die Hofkammer erklärt sich bereit, den Vorschlag Croÿs *hinsichtlich der Rückzahlung der* Haustainischen *Schuld anzunehmen.*

Konzept.

Beilage zu nº 16317.

16321 *1586 März 13, Graz.*

Erzherzog Karl beauftragt Jobsten Croÿen, *bei Erzherzog Ernst die Lieferung von 100 Zentnern Kupfer in das Grazer Zeughaus zu betreiben und den Transport desselben durchzuführen.*

Konzept.

Hofk. III, 21.

16322 *1586 Juli 15, Graz.*

Die Grazer Kammer rät, eine Beschwerde Bärtlmeen Casstells, *daß das Aufschlagamt zu Laibach einen zu hohen Aufschlag für Schaffelle von ihm gefordert habe, abzuweisen.*

Orig.

In einem Rückenvermerke vom 20. Juni 1588 entscheidet die Hofkammer nach dem Gutachten der Kammer.

Hofk. (1588) VI, 16.

16323 *1586 Juli 28, Graz.*

Die Grazer Hofkammer teilt Jobsten Croÿen *mit, daß sie ihm verschiedene Schuldposten im Betrage von 2289 fl. 10 kr. begleichen wolle; hinsichtlich der* Hausteinischen *Schuld möge sich* Croÿ *erklären,* wie hoch er den passbrief zu stellen begere.

Konzept.

Beilage zu nº 16317.

16324 *1586 Juli . .*

Recepisse an hofphennigmeister, seine Wiennerischen schulden betreffend.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16325 *1586 August 2, Wien.*

Jobst Croÿ *ersucht die Grazer Hofkammer, daß sie ihm* über die vorigen 2000 fl. passbrief, so er alberaitt emphangen, noch umb 2500 fl. passbrief fertigen *wolle.*

Orig.

Beilage zu nº 16317.

16326 *1586 September . .*

Ehg: Ernst bitt *seinen Bruder Karl* umb zwo personen, so I. Mt in dero arsional zu Wienn zum galea machen gebrauchen möchten.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16327 *1586 November 29, Wien.*

Bartlmee Castell *teilt dem Grazer Hofkammerpräsidenten* Kisl *mit, daß ihm bewilligt worden sei, den Betrag von 1000 fl., welchen er* zu underhaltung der Venedigschen posten *vorgestreckt habe,* auf den aufschlag Laÿbach an seinen oder wem ers befelhen wurde, durch treib- und fuerenden kaufmanswaren abgeen zu lassen; *da er aber* selbiger strassen dergleichen sachen deren zeit nichtes durchzuefüren *habe, habe er* dasselb dem Alexander Marentzen zue Pettau hinumbgelassen; *nunmehr aber bereite der Aufschlager zu Laibach* Marentzen *Schwierigkeiten bei der Abrechnung, weshalb ein entsprechender Befehl an ihn erlassen werden möge.*

Orig.

Hofk. XII, 24. — Vgl. nº 16328.

16328 *1586 Dezember 2, Graz.*

Befehl Erzherzog Karls an den Aufschlager zu Laibach, der Bitte Casstells *vom 29. November d. J. zu entsprechen.*

Konzept.

Beilage zu nº *16327.*

16329 *1587 Oktober . .*

Nicolin de Riva wierdet *von der Grazer Hofkammer* ersuecht, den Stampisch zue Wienn in abschlag seines viehaufschlags gebürnus 600 fl. zu erlegen.

Protokollsauszug; Akt fehlt.

16330 *1587 Oktober . .*

Die Grazer Hofkammer an aufschlager zu Laibach, dass er Bartlmeen Casstell die verlag aufs postwesen ordenlich bezallen solle.

Protokollsauszug; Akt fehlt.

16331 *1588 Jänner 23, Graz.*

Erzherzog Karl ersucht Bartlmeen Castell, *mitzuteilen, ob und* in was anschlag *er bis zur* negstchomenden liechtmessen *oder doch alsbald darnach 111 Zentner Neusohler Kupfer liefern könne, dessen man zu einem* püchsenguss *bedürftig wäre.*

Konzept.
Hofk. I, 62. — Vgl. n° 16332, 16348.

16332 *1588 Februar 3, Graz.*

Auf die Mitteilung Castells, *daß er die Kupferlieferung nur mit Vorwissen und Willen des* Weis *und* Palers *durchführen könne, welchen* der Neusolerisch kupferkauf von I. K. M^{t} verschriben *worden sei, ersucht die Grazer Hofkammer* Thobias Weissen, R. K. M^{t} diener, wohnhaft zue Wienn, *das Kupfer* unbeschwärt hieher befürdern ze helfen.

Konzept.
Beilagė zu n° 16331.

16333 *1588 Februar . .*

Bärtlmeen Casstel wierdet *von der Grazer Hofkammer* angefuegt, dass I. D^{t}, *Erzherzog Karl,* gleichsamb aus nott zu dem postmeisterambt in Venedig, so er bishero gehabt, den mit I. M^{t} getroffenen vergleich nach ain andern brauchen muessen.

Protokollsauszug; Akt fehlt.

16334 *1588 April 6, Graz.*

Erzherzog Karl stellt Bartlmeen Casstel *einen Paßbrief auf 5000 Zentner* Newsöllerischen kupfers *aus, welche er gegen Erlag einer baren Geldsumme in das Hofpfennigmeisteramt* der endern strassen auf Pettaw, Laÿbach und Triesst, von dannen aber nach Italiam *aufschlagfrei verführen dürfe.*

Hofkammerregistratur 48a. — Vgl. n° 16342 f.

16335 *1588 Mai 23, Laxenburg.*

Die Grazer Hofkammer ersucht Jobsten Croÿen, die bewüssten 1500 fl. von der reichshilf, *wie er versprochen habe, zu erlegen.*

Konzept.
Hofk. VI, 28.

16336 *1588 Juni 30, Graz.*

Die Hofkammer ersucht Jobsten Croÿ, *in Abschlag des versprochenen Darlehens von 1600 fl. zum Ankaufe* etlicher vass österreichischen weins 1200 fl. dem zaiger dits *einzuhändigen, den Rest aber* bei gueter gewisser gelegenhait *dem Hofpfennigmeisteramte zu übersenden.*

Konzept.
Hofk. VI, 28.

16337 *1588 Juli 12, Graz.*

Bernhard Reisacher *berichtet der Hofkammer:* Elias Bayr, burger und handlsman zu Wien, der Eislerischen daselbst mitverwanter, *habe* I. D^{t} hievor mit wax und gewürz vil gedient und noch, handle auch mit kupfer aufs wällisch land; *mit Rücksicht auf die hohen Aufschläge zu Triest und Laibach hätten* die vorigen handlsleut das kupfer nit durch I. D^{t} ehg: Carls, sondern der K. M^{t} lande ins reich und anderstwo verfuert, dadurch I. D^{t} an derselben meuten und aufschlegen nun bei 8 jaren her nit ain wenigs entzogen und ausbliben; weil nun er, Baÿr, sich des Samobärischen kupferhandls anjezt auch anzunemen bedacht, wolte er nit allain dasselb kupfer zu Samobär, sonder auch das er zu Pernstain in Österreich erzeugt, durch I. D^{t} lande auf Laybach und Triest fueren lassen dergestalt, da I. D^{t} ime an gedachtem aufschlag und quarentes, den er nit wais zu erschwingen, ain nachlass theten und ain pauschhandlung wie mit dem Castell beschehen oder man noch mit ime in handlung steet, auf ain anzal treffen wolten.

Orig.
Hofk. VII, 111. — Vgl. n° 16339 f.

16338 *1588 Juli 15, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Aufschlager zu Laibach, 1000 fl. Bartlmeen Castell *zuzustellen, welcher diesen Betrag auf Bezahlung der* dinnigen postboten *verwenden solle.*

Konzept.
Hofk. VII, 94.

16339 *o. D. [1588 Juli].*

Die Grazer Kammerbuchhalterei verweist hinsichtlich des Vorschlages des Elias Baÿr *darauf hin, daß die bisherigen Mautbegünstigungen für die Kupferdurchfuhr sich auf ungarisches Kupfer bezogen hätten, daß ferner der Transport des* Sämäbarischen *Kupfers nur über die Straße Laibach—Triest oder über türkisches Gebiet möglich wäre; es könne daher* Baÿr *keine so weitgehende Begünstigung gewährt werden wie den Händlern mit ungarischem oder Neusohler Kupfer; am ratsamsten wäre zur Hebung der Kupferdurchfuhr, den Aufschlag zu Triest überhaupt herabzusetzen.*

Orig.
Beilage zu nº 16337.

16340 *1588 Juli 26.*

Die Grazer Hofkammer läßt Elias Baÿr *mitteilen, daß sie geneigt sei, ihm für die Kupferdurchfuhr* einen zimblichen nachlass *zu bewilligen; er möge sich erklären, auf wie viel Jahre, in welchen Mengen und zu welchen Mautansätzen er das Kupfer verführen wolle.*

Konzept.
Beilage zu nº 16337.

16341 *1589 Februar 28, Graz.*

Erzherzog Karl ersucht Martinon Nicolin de Riva *nochmals, in Abschlag des mit ihm* verglichenen heurigen ochsentriebs *an* Johann de Mazuole *1000 fl. und dem* orgelmachern aussen, Leopolten Sunderspiess, *3000 fl. zu bezahlen; auch möge er sich bereit halten, einen Betrag von 8000 fl. dem Hofpfennigmeisteramte darzuleihen.*

Konzept.
Hofk. I, 13 und 65. — Vgl. nº 16344.

16342 *1589 Mai 6, Graz.*

Die Grazer Hofkammer befiehlt der Kammer die Ausfertigung eines Paßbriefes auf Kupfer für Bartolomeen Castell, *welcher sich anerboten habe, gegen eine Mautbegünstigung während 5 Jahren jährlich 5000 Zentner Neusohler Kupfer durch Innerösterreich zu führen; infolge der hohen Aufschläge zu Laibach und Triest — von jedem Zentner Kupfer werden 2 fl. 5 kr. abgefordert — seien bisher die Handelsleute von der Benützung der Straße über Pettau, Laibach und Triest abgehalten worden, so daß in dem Jahrzehnte 1577—1586 nur 1061* sämb *Kupfer, hievon 861* sämb auf sonderbar passbrief *durchgeführt worden seien;* Castell *werde für den Zentner Kupfer je 1 fl. 12 ß, im ganzen jährlich 5833 fl. 20 kr. in das Hofpfennigmeisteramt erlegen.*

Konzept.
Hofk. (1588) IV, 19. — Vgl. nº 16334, 16343, 16349.

16343 *1589 Mai 15, Graz.*

Die Grazer Kammer stellt Bärtholomeen Castell *einen Paßbrief aus, nach welchem er durch 5 Jahre je 5000 Zentner Neusohler Kupfer über Cilli, Laibach und Triest nach Italien maut- und aufschlagfrei führen dürfe, wogegen er jährlich zu zwei bestimmten Terminen eine festgesetzte Geldsumme in das Hofpfennigmeisteramt erlegen solle.*

Konzept.
Hofk. (1588) IV, 19. — Vgl. nº 16334, 16342.

16344 *o. D.*

Leopoldt Sunderspiess, bürger und orglmacher in Wienn, *berichtet dem Erzherzoge Karl: es sei ihm* hoch schmerzlich, *daß er die Orgel, welche der Erzherzog ihm habe* andingen *lassen, noch nicht habe verfertigen können, da er den zu einem* so nambhaften werk *erforderlichen Geldverlag, obwohl ihm dieser* beÿ dem Castell *angeschafft worden sei, noch nicht erhalten habe, er aber aus eigenen Mitteln die hohen Auslagen nicht bestreiten könne; er bitte daher um neuerliche Anweisung einer Geldsumme.*

Orig.
Rückenvermerk: 15. juni 89; exp. 25. juni 89.
Hofk. VI, 85. — Vgl. nº 16341, 16345, 16354, 16360 f.

16345 *1589 Juni 25, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Hofpfennigmeister, dem Bürger und Orgelmacher in Wien, Leopold Sunderspiess, *für die Ausführung des bei ihm bestellten Orgelwerkes 300 fl. ehestens zu entrichten.*

Hofkammerregistratur 81a. — Vgl. nº 16344.

16346 *1589 Juli 31, Graz.*

Erzherzog Karl ersucht Bartlmeen Castell, *in Abschlag des mit ihm* auf verfuerung ainer gewissen anzall Newsollerischen kupfers getroffenen fünfjahrigen contracts *2500 Thaler auf dem Bartholomäimarkte zu Linz dem Hofpfennigmeister zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. VII, 66.

16347 *1589 Juli . .*

I. F. Dt, *Erzherzog Karls,* resolution an Bartlmen Casstl, die entrichtung des uncostens, so auf das Venedigische postwesen geloffen.

Protokollsauszug; Akt fehlt.
Hofk. VII, 84.

16348 *1589 September 15, Graz.*

Erzherzog Karl befiehlt dem Hofpfennigmeister, an Bärtlmeen Castel, handlsman zu Wienn, *für 111 Zentner* Newsolerischen kupfers, *welche er im Jahre 1588* zum hieigen büchsenguss *geliefert habe, 1502 fl. 12 kr. zu bezahlen.*

Hofkammerregistratur 104b. — Vgl. nº 16331.

16349 *1589 November 30, Graz.*

Erzherzog Karl bewilligt Bärtlmeen Castell, *daß er* gegen ainer ime an der sonsten gewehnlich stattuirten aufschlagsgebür aus sondern gnaden gethannen limitation die negst nach einander volgunden fünf jar, *und zwar vom Mai 1589 bis zum Mai 1594 5000 Zentner Neusohler Kupfer durch die Länder des Erzherzogs verführen dürfe, wogegen* Castell *verspricht,* berürten limitierten aufschlag zu ÿedem Linzermarkt von der enzwischen gethanen verfüerung daselbs in Linz *für den Bedarf des Hofpfennigmeisteramtes zu bezahlen; Erzherzog Karl setzt hievon den Einnehmer in Triest und den Aufschlager zu Laibach in Kenntnis mit dem Auftrage, jeden Kupfertransport vorzumerken und alljährlich 14 Tage vor dem Linzer Markte an die Hofkammer Bericht zu erstatten.*

Hofkammerregistratur 129b. — Vgl. nº 16342.

16350 *1589 November . .*

Speidls bericht *an die Grazer Hofkammer,* dass er mit dem Cässtel einen wexl auf 4600 ducaten getroffen.

Protokollsauszug; Akt fehlt.
Hofk. XI, 51.

16351 *1590 April 21, Graz.*

Erzherzog Karl ersucht Bartlmeen Castell, *dem in Linz derzeit weilenden innerösterreichischen Hofpfennigmeister nicht nur* erspriesslichen beistand *zu leisten, sondern auch mit seiner eigenen Forderung sich zu gedulden, wogegen er bei der* abraitung des von der bewussten anzall durchfuerenden kupfers limitierten aufschlags *schadlos gehalten werden solle.*

Konzept.
Hofk. IV, 59.

16352 *1590 April 21, Graz.*

Erzherzog Karl stellt Eliasen Bayrn von Wienn *gegen Erlag von 800 fl. in das Hofpfennigmeisteramt einen Paßbrief aus, daß dieser* allerlai wahren ohne bezallung ainichs ferrern aufschlags oder mauth frei unverhindert *durch die Länder des Erzherzogs führen dürfe, bis die entfallenden Mautgebühren die Summe von 800 fl. erreichen würden.*

Hofkammerregister 34b.

16353 *1590 August 7, Graz.*

Erzherzogin Maria befiehlt dem Einnehmer an der oberen Tarvis, daß er Eliasen Baÿrn *oder jenem, dem er diese* gerechtigkait *übergeben würde, 1000 fl., die er in das Hofpfennigmeisteramt bar erlegt habe,* in allerlai wahren an der aufschlagsgebür allda ordenlich abfueren lasse.

Konzept.
Hofk. VIII, 9.

16354 *1590 Oktober 15, Graz.*

Erzherzogin Maria befiehlt dem Verweser zu Aussee, an Leopolden Sonderspiess in Wienn aines bei ime bestelten positif wegen, so er uns hieher liefern solle, *in Abschlag 320 fl. zu bezahlen.*

Hofkammerregistratur 70b. — Vgl. nº 16344.

16355 *1591 Jänner 10, Graz.*

Die Grazer Hofkammer ersucht Hans Christoph herrn von Gera, *daß er* Eliasen Baÿrn 1400 fl. hofpfenigmaisterischer schuld *bezahle, um deren Begleichung* Baÿr *gedrängt habe, wogegen Gera diese zugleich mit der ihm noch ausständigen Hofbesoldung erstattet werden solle.*

Konzept.
Hofk. I, 22.

16356 *1591 Jänner 20, Graz.*

Erzherzogin Maria ersucht Bartholomeen Casstell, *dem Hofkammersekretär* Mathes Randolff *1500 fl. zu bezahlen, der* Khuenin alda zu Wienn *aber 264 fl.* umb 24 stükl hiehergeschikte leinbath, *wogegen ihm diese Beträge von den Aufschlagsgefällen für den Weizen zugute gehalten werden sollten, welchen er durch Innerösterreich nach Venedig führen wolle.*

Konzept.
Hofk. I, 15.

16357 *o. D.*

N. spitlmaister und gegenschreiber des kaiserlichen hofspitals zue Wienn *bitten die Erzherzogin Maria um einen Befehl an den Verweser zu Aussee, daß er das für das Jahr 1590 noch rückständige Jahresdeputat von 400 fl. entrichte, welches der verstorbene Kaiser Ferdinand I.* zu unterhaltung der armen leuth in dero hofspital zu Wienn von dem hallambt zu Aussee *gestiftet habe.*

Orig.
Beilage zu nº 16358.

16358 *1591 März 2, Graz.*

Erzherzog Ernst trägt dem Verweser zu Aussee, Bernhard Reysacher, *auf, das für das Jahr 1590 noch rückständige Deputat von 400 fl. an das Hofspital in Wien auszufolgen.*

Konzept.
Beiliegend das Gesuch des Hofspitals an Erzherzogin Maria. Vgl. nº 16357.
Hofk. III, 8.

16359 *o. D.*

Christoph Sorer, *niederösterreichischer Postmeisteramtsverwalter, bittet Erzherzogin Maria von Innerösterreich um eine Ergötzlichkeit oder ein Gnadenzeichen, da er sich in den fünf Jahren seines Dienstes neben den Angelegenheiten des Kaisers jene des verstorbenen Erzherzogs Karl am meisten habe angelegen sein lassen.*

Orig.
Rückenvermerk: pr. 6. mai 1591.
Hofk. V, 133.

16360 *1591 Mai 24, Graz.*

Erzherzog Ernst befiehlt dem Pfennigmeister, an Leopold Sunderspiessen *für die Ausbesserung des* von Wienn hereingebrachten, am fiern beschedigten positifs *200 fl. zu bezahlen.*

Hofkammerregistratur 37a. — Vgl. nº 16344.

16361 *1591 Oktober 15, Wien.*

Erzherzog Ernst befiehlt der Kammer, dem Sonnderspiess *für das in der Hofkirche zu Graz* nunmehr vollständig aufgerichte orglwerk *über die ihm bereits bezahlten 1100 fl. noch weitere 760 fl. zuzustellen.*

Konzept.
Hofk. X, I. — Vgl. nº 16344.

16362 *o. D.*

Sophia Vischerin *zeigt Erzherzog Ernst an, daß ihr* ehewirth Carl Vischer *nach Vollstreckung des 80. Lebensjahres gestorben sei; da ihr Mann über 40 Jahre im Dienste des Hauses Österreich verbracht habe, nämlich als Reichshofkanzleischreiber Kaiser Ferdinands I., sodann als kaiserlicher Edelknabenhofmeister, hernach als Gegenschreiber des kaiserlichen Hofspitals in Wien, sei er in den Genuß einer jährlichen Provision von 52 fl. aus dem steirischen Vizedomamte gesetzt worden; sie bitte, daß ihr die Provision noch durch einige Jahre gereicht werde.*

Orig.
Beilage zu nº 16364.

16363 *o. D.*

Zweite Bittschrift der verwitweten Sophia Vischerin *an Erzherzog Ernst: ihr verstorbener Mann sei auch Hauspfleger im erzherzoglichen Hause zu Wien gewesen; nachdem das Haus zu einem Kloster bestimmt worden sei, sei ihm der fürstliche Meierhof nebst einem Gärtlein als lebenslängliche Wohnung überwiesen worden; sie bitte, daß ihr die Wohnung wenn nicht für die Zeit ihres Lebens, so doch durch einige Jahre belassen werde.*

Orig.
Beilage zu n° 16364.

16364 *1592 Februar 5, Wien.*

Erzherzog Ernst trägt der Kammer in Graz auf, Sophia, der Witwe Carl Vischers, *die von diesem innegehabte Provision von 52 fl. noch drei Jahre verabfolgen zu lassen; hinsichtlich der von Vischer benützten Wohnung im erzherzoglichen Meierhofe in Wien solle die Kammer ihr Gutachten abgeben.*

Konzept.
Beiliegend verschiedene Gesuche der Vischerin an Erzherzog Ernst und Erzherzogin Maria; vgl. n° 16362 f. und 16365.
Hofk. II, 13.

16365 *o. D.*

Sophia Vischerin *bittet Erzherzogin Maria um Fürsprache bei Erzherzog Ernst, daß ihr auch der Meierhof und das Gärtlein nicht entzogen werde.*

Orig.
Beilage zu n° 16364.

16366 *o. D. [1592 Oktober].*

Bartlmee Castell *bittet die Grazer Kammer, daß sie ihm 1500 Viertel Getreide passieren lasse, welches von ihm bei Preßburg gekauft und auf dem Wege nach Venedig in Radkersburg und Pettau angehalten worden sei.*

Orig.
Hofk. XI, 16. — Vgl. n° 16367 f.

16367 *1592 November 9, Graz.*

Die Grazer Kammer weist Bartlmeen Casstel *an, hinsichtlich der Getreidedurchfuhr die Zustimmung des Erzherzogs Mathias einzuholen.*

Konzept.
Beilage zu n° 16366.

16368 *1593 Jänner 4, Wien.*

Erzherzog Matthias teilt dem Erzherzog Ernst mit, daß er Bartlme Casteln *1500 Viertel Getreide aus Ungarn und Österreich zu führen bewilligt habe; doch damit das* ansehen *vermieden werde,* als ob disfals der herrschaft Venedig von neuem etbas von traid aus disen landen zu fueren verwilligt *werde, sei der Paßbrief dahin gestellt worden, daß* Casstel *das Getreide nur in die Steiermark hinein führen dürfe.*

Orig.
Hofk. I, 5. — Vgl. n° 16366.

16369 *1593 November 6.*

Vertrag zwischen der Grazer Kammer und Bärtlmeen Cassteln, handlsman zu Wienn:

Die Kammer bewilligt Cassteln, *daß er vom 1. Juli 1593 an innerhalb der nächsten fünf Jahre 20.000 Zentner Neusohler Kupfer durch Innerösterreich auf der unteren Straße über Laibach und Triest* seiner gelegenhait nach *nach Italien verführen dürfe, wogegen* Casstel *für jeden Zentner 70 kr., halb in deutscher, halb in* welscher *Währung, wie sie derzeit in Krain und Görz gangbar sei, zu entrichten habe; sollte jedoch innerhalb der Vertragszeit in Krain und Görz* die jüngst aufgehebte münzvalvation wider in den vorigen alten stand nach der herforigen teutschen wehrung gerichtet *werden, dann solle in dieser die volle Gebühr gezahlt werden; ferner sei* Casstel *verpflichtet, auch nach Ablauf des Vertrages für die Kupferlieferungen nach Italien nur die Straßen durch Innerösterreich zu benützen; endlich solle er der Vertragsverpflichtung ledig sein, falls das Neusohler Kupferbergwerk* durch des erbfeinds fürbrechen in genzliche erligung und feur gebracht *würde; die* Archische und Tabarische post von 5350 fl. *werde ihm bei der Abrechnung der Vertragssumme zugute gehalten werden.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 16379.

16370 *1594 März 4, Wiener-Neustadt.*

Erzherzog Maximilian befiehlt der Grazer Kammer, Bärtlmeen Castell 2000 fl. für alle seine in dem Venedigischen postwesen erlittne schäden *auszufolgen.*

Konzept.
Hofk. III, 17.

16371 *1595 Dezember 31, Wien.*

Georg Pacher, R. K. M^t^ hoffspitlmaister in Wien, und Thoman Haÿdenhoffer, gegenschreiber daselbst, *beurkunden den Empfang des Jahresdeputats für das Jahr 1595 aus dem Halamte Aussee.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 16374.

16372 *1596 September . .*

Camerguetachten, was gestalt I. F. D^t^, *Erzherzog Ferdinand,* dero mairhaus und garten vor dem purktor zu Wienn Ludwigen Haberstockh bewilligen mechten.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16373 *1596 Oktober 7, Graz.*

Die Grazer Hofkammer ersucht Bartlmeen Casstell, *dem* Negroni *einen Betrag von 2000 fl. zu bezahlen, mit welchem dieser vom Hofpfennigmeister auf ihn verwiesen worden sei.*

Konzept.
Hofk. X, 16.

16374 *1596 November 23, Graz.*

Die Hofkammer befiehlt dem Verweser zu Aussee, daß er dem Raitdiener der Kammerbuchhalterei Hannsen Paumann *400 fl. bezahle, welche dieser als Jahresdeputat an das kaiserliche Hofspital in Wien übermittelt habe.*

Konzept.
Hofk, XI, 40. — Vgl. n° 16371.

16375 *o. D. [1596 November].*

Bartlmee Casstell *bittet Erzherzog Ferdinand, daß er 500 Viertel Weizen in dessen Ländern ankaufen und gegen Bezahlung der Mautgebühren nach Bologna zu einem* gueten freund zue täglicher hausnotturft und underhaltung der seinen *führen dürfe.*

Orig.
Beilage zu n° 16376.

16376 *o. D. [1596 Dezember].*

Die Grazer Hofkammer rät dem Erzherzog Ferdinand, dem Ansuchen Casstells *zu willfahren.*

Konzept.
Hofk. XII, 21. — Vgl. n° 16375.

16377 *1596 Dezember 3, Graz.*

Die Hofkammer beauftragt Eliasen Baÿrn, handlsman zu Wienn, *ein Faß oder zwei Scheiben Wachs ohne Verzug an das Lichtkämmereramt zu senden.*

Konzept.
Hofk. XII, 42.

16378 *1596 Dezember 23, Graz.*

Die Hofkammer befiehlt den Aufschlagsamtleuten zu Laibach, Barthlmeen Casstel, handlsman zu Wienn, 800 fl. in herforiger wehrung *zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. XII, 60.

16379 *o. D. [1596 Dezember].*

Barthlmee Casstell *bittet die Grazer Hofkammer, daß ihm, da er in seinem Handel mit Neusohler Kupfer durch das Vordringen der Türken in Ungarn merklich geschädigt worden sei und er in den letzten zwei Jahren nur wenig habe verführen können,* die in gemelten contract begriffne zeit auf zwai andere jar erströckt werden.

Orig.
Hofk. VII, 21. — Vgl. n° 16369.

16380 *1597 Juni 16, Graz.*

Die Hofkammer ersucht Barthlmeen Bontempelo del Calice, *über die bereits ausbezahlte Summe von 40.000 fl. noch 10.000 fl. am Ende des Monats September zu erlegen und sich* künftig ainer und der anderen summa aus den Ÿdrianischen quecksilbersbezallungsfristen widerumb zallhaft zu machen; *da* Bärthlmee Casstel, handlsman zu Wienn,

den Betrag von 10.000 fl. für die baierische Reise des Erzherzogs Ferdinand bereits vorgestreckt habe, so möge Calice *einen Kreditbrief auf diesen Betrag nach Graz senden.*

Konzept.
Hofk. VI, 12. — Vgl. nº 16381—16383.

16381 *1597 Juli 7, Graz.*

Die Hofkammer ersucht Barthlmeen Casstel, handlsmann zu Wienn, *von dem Betrage von 10.000 fl., welchen er Ende September von* Barthlemee Bontempelo del Calice, handlsman in Venedig, *erhalten werde, eine noch restierende Summe von 8500 fl. nach Graz zu schicken.*

Konzept.
Beilage zu nº 16380.

16382 *1597 Juli 16, Graz.*

Die Hofkammer ersucht Barthlmeen Casstel, *die von ihm vorgestreckte Summe von 10.000 fl. in Venedig* in banco *zu begehren; zwar habe* Calice mit fürwendung allerleÿ ungelegenheit sich gewaigert und die bezallung ausser des banco zu laisten erklärt, *doch werde er neuerlich ersucht, den angeführten Betrag* in banco *richtig zu machen.*

Konzept.
Beilage zu nº 16380.

16383 *1597 Juli 16, Graz.*

Die Hofkammer mahnt Calice *neuerlich, dem* Casstel *den Betrag von 10.000 fl.* in banco *richtig zu machen.*

Konzept.
Beilage zu nº 16380.

16384 *1597 August 20, Graz.*

Die Hofkammer teilt Barthlmeen Casstel, handlsman zu Wienn, *mit, daß der Betrag von 1000 fl., welchen er dem Grafen* Sigmund von Thurn *übermitteln werde, ihm von der* Neusollerischen kupfergebür *abgerechnet werden solle.*

Konzept.
Hofk. VIII, 45.

16385 *1597 September 10, Graz.*

Die Hofkammer in Graz ersucht im Namen des Erzherzogs Ferdinand den Handelsmann Bartlme Castel *in Wien, der juridischen Fakultät an der Universität in Wien 130* cronen *zu 90 Kr. gerechnet, auszufolgen; der Betrag solle ihm bei der Abrechnung der* Neusollerischen kupfergebür *zugute gehalten werden.*

Konzept.
Hofk. IX, 34.

16386 *1597 November 7, Graz.*

Die Hofkammer beauftragt den Einnehmer an der Kremsbrücke, dem Handelsmanne zu Wien, Alexander de Caczïa, *500 fl. zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. XI, 4.

16387 *o. D. [1597 November].*

Niclas Tschändikh, *Hofpfennigmeister, berichtet der Grazer Hofkammer, daß die Bezahlung einer Schuld von 740 fl. 47 kr. an* Bartolomeen Castell, R. K. Mt hoffhandlsman zu Wienn *längst fällig sei; da* Castell *des Geldes zur Weiterbeförderung des Kupfers von Laibach bedürftig sei, habe er um Anweisung desselben* zu handen des Vicenz Waczn sellig erben daselbs zu Laÿbach, *gebeten.*

Orig.
Hofk. XI, 4. — Vgl. nº 16388 und 16391.

16388 *1597 November 7, Graz.*

Die Hofkammer beauftragt die Amtleute in Laibach, in Abschlag der jüngst an den Hof abgeforderten 2000 fl. Bartlmeen Casstel *740 fl. zu erlegen.*

Konzept.
Beilage zu nº 16387.

16389 *1598 Februar 26, Graz.*

Erzherzog Ferdinand ersucht Bärtlme Castel, *Handelsmann in Wien, 8000 oder doch wenigstens 6000 fl. zu Handen des erzherzoglichen Hofpfennigmeisters oder dessen Bevollmächtigten zu erlegen, da dieser auf dem bevorstehenden Linzermarkte verschiedene Einkäufe besorgen solle.*

Konzept.
Hofk. II, 48.

16390 *1598 Februar 28, Graz.*

Die Hofkammer in Graz ersucht im Namen des Erzherzogs Ferdinand den Bürger und kaiserlichen Hofhandelsmann in Wien, Bartlme Castell, *an den Kämmerer des Erzherzogs Matthias, Maximilian Freiherrn von* Breyner, *8000 fl. Hauptgut samt 480 fl. Zinsen auszuzahlen, wogegen ihm diese Summe bei der Abrechnung der* Neusollerischen kupferaufschlagsgebür *zugute gerechnet werden solle.*

Konzept.
Hofk. II, 72.

16391 *1598 Juni 22, Graz.*

Die Hofkammer mahnt die Aufschlagseinnehmer in Laibach, den Betrag von 740 fl. 37 kr. Castell *zu bezahlen.*

Konzept.
Beilage zu nº 16387.

16392 *1598 Juli 20, Graz.*

Erzherzog Ferdinand mahnt Barthlmeen Cassteln, handlsman zu Wienn, *dem Grafen Siegmund von Thurn* zu seiner Sibenbürgerischen rais *1000 fl. vorzustrecken.*

Konzept.
Beilage zu nº 16384.

16393 *1598 November 7, Wien.*

Barthlmee Castell *bittet die Grazer Hofkammer, ihm einen Verlust von 968 fl. 45 kr., welchen er durch die Anweisung des* Callizischen wexls *erlitten habe, zu vergüten; der Betrag möge* herrn Camillo Rubin alda zue Venedig *erlegt werden, welchem er den Betrag überwiesen habe.*

Orig.
Rückenvermerk: Exp. 7. januarij 99.
Hofk. (1599) I, 12. — Vgl. nº 16395.

16394 *1598 Dezember 15, Graz.*

Die Hofkammer beauftragt den Einnehmer zu Triest, Bärthlmeen Cästell oder seinem bevelhaber *ehestens 250 fl.* nach hieiger wehrung *zu erlegen, welche dieser unlängst* Tobiasen Vischer, I. Dt agenten am kaiserlichen hofe, zu bezallung seiner heurigen hofsbesoldung dargeben.

Konzept.
Hofk. XI, 19.

16395 *1599 Jänner 7, Graz.*

Die Hofkammer teilt Bärtlmeen Castel *mit, es habe Erzherzog Ferdinand trotz mancher Bedenken, jedoch mit Rücksicht darauf, daß er sich* jederzait[1] dienstlich und wilferig erzaigt habe, *gestattet, daß er den Wechselverlust von 968 fl. 45 kr. bei der Abrechnung des* Neusollerischen kupferaufschlags *sich zugute halten dürfe.*

Konzept.
Hofk. I, 51. — Vgl. nº 16393.

16396 *1599 Jänner 14, Wien.*

Elias Bayer, *Handelsmann in Wien, zeigt Erzherzog Ferdinand an: er habe von der erzherzoglichen Hofkammer den Auftrag erhalten, für den Hofhalt einige Zentner gesalzene Hausen und andere* kuchelnotturften *nach Verzeichnis zu überschicken; am 24. November habe er bereits ein Faß Hausen von 3 Zentnern dem Hofkontrollor zugesandt, sodann nach* Camora[2] *um frische Hausen geschrieben; vor zwei Tagen seien 4 Stück angekommen, welche 1213 Pfund wogen, wofür er 105 Taler gezahlt habe; damit sie frisch in Graz ankämen, habe er dem Kutscher 2 fl. für jeden Zentner zugesagt und 15 fl. als Vorschuß gegeben, wogegen dieser sich verpflichtet, am fünften Tage in Graz einzutreffen; um Stockfische und* plateis *habe er nach Nürnberg geschrieben, damit er das Beste senden könne.*

Orig.
Konzept, Hofk. I, 28. — Vgl. nº 16397.

16397 *1599 Jänner 23, Graz.*

Die Hofkammer bestätigt dem Elias Baÿer *den Empfang des Briefes und der Sendung.*

Konzept.
Beilage zu nº 16396.

16398 *1599 Mai 6, Wien.*

Elias Bayer, *Handelsmann in Wien, ersucht den Hofkammerpräsidenten in Graz,* Ludwig v. Diettrichstein zu Rabenstein, *Erb-*

[1] *So!*
[2] *Komorn? in Ungarn.*

schenk in Kärnten, nachdem er ihn bereits am 3. April d. J. wegen eines Schuldrestes von 638 fl. 7 ß 5 ₰ für eine Wachslieferung an den Grazer Hof erfolglos erinnert habe, die Vergütung desselben, wenn nicht in barem Gelde, so doch durch Abschreibung an den Mautgebühren zu St. Veit und Obertarvis zu veranlassen; auch habe er in diesem Jahre für 793 fl. 1 ß Fastenspeisen überschickt, jedoch nur 300 fl. bezahlt erhalten; er bitte daher um Anweisung des Restes.

Orig.
Hofk. V, 49. — Vgl. nº 16399.

16399 *o. D.*

Rechnungsausweis Elias Bayrs, *nach welchem er 1597 und 1599 in zwei Lieferungen für 1138 fl. 7 ß 5 ₰ Wachs an den Grazer Hof geliefert, jedoch nur 500 fl. ausbezahlt bekommen habe.*

Beilage zu nº 16398.

16400 *1599 August 18, Eisenerz.*

Die Grazer Hofkammer ersucht Dr. Linsmaÿr, *er möge* Lazarus Henkhl in jezigem Linzer markt *8000 fl. erstatten, welche dieser dem Hofpfennigmeister vorgestreckt habe, wogegen* Linsmayr sich aus den kunftig volgenden Rädmarischen[1] eisen- und kupferaufschlagsgefellen *zahlhaft machen solle.*

Konzept.
Hofk. VIII, 26.

16401 *o. D.*

Wolff Partt von Arlsperg, handelsmann in Wien, *richtet eine Bittschrift an Erzherzog Ferdinand:*

Er habe 1½ ßß Pfeffer und 3 ßß Wolle in Venedig angekauft und sich durch seinen Faktor Wolf Grapler in Glemaun *auf den bevorstehenden Linzer Markt senden lassen wollen; obwohl dem aufgenommenen Fuhrmanne die Mautgebühren im Betrage von 13 fl. mitgegeben worden wären, habe dieser auf eigene Faust die Waren durchzuschwärzen versucht, sei jedoch bei der dritten Mautstelle, St. Veit in Kärnten, ertappt worden, worauf die Waren beschlagnahmt worden seien; mit Hinsicht auf seine Schuldlosigkeit und auf den Schaden, welchen er durch Versäumung des Linzer Marktes im Betrage von etwa 300 fl. erleide, bitte er um Rücksichtnahme, insbesondere um baldige Ausfolgung seiner Güter gegen Leistung einer Bürgschaft.*

Orig.
Beilage zu nº 16402.

16402 *1599 September 25.*

Erzherzog Ferdinand entscheidet über die durch Wolff Parten, *Handelsmann in Wien, durch seinen* sämber *zu St. Veit in Kärnten begangene Kontrabande, daß ihm nicht nur die dem Landesfürsten gebührende Hälfte an dem verfallenen Gute, sondern auch gegen Erlag von 180 fl. zugunsten der Amtleute in St. Veit der diesen gebührende Anteil nachgesehen werde.*

Konzept.
Hofk. IX, 24. — Vgl. nº 16401.

16403 *o. D.*

N. N. der congregation unser lieben frauen assumptae in der herren patrum societatis Jesu kaÿ. collegio alhie in Wien incorporierte brueder, *legen der Erzherzogin Maria gelegentlich eines Aufenthaltes derselben in Wien eine Bittschrift vor:*

es sei die Bruderschaft nunmehr vor vielen jahren durch ansehliche und gottseelige personen angefangen bishero continuirt und von der bäpstlichen hailigkeit mit geistlichen gaben, gnaden, privilegiis und indulgentiis begabt, auch durch incorporierung ettlicher hochansehelichster personen als zuforderist . . . der römischen kaiserin, . . ., wie auch der durchleuchtigisten frauen Elisabetha, königin zu Franckhreich, und des durchleuchtigisten fürsten ehg: Ernsten zu Österreich, beede miltseeligister gedächtnus sehr geziert, aber leider bishero mit einigem stift . . . nicht begabt worden; *da die Erzherzogin* alhie vor dem purgthor einen absonderlichen garten *habe, welcher durch lange Zeit verschiedenen Privatpersonen zum Nutzgenusse überlassen worden sei und daher für die Hofhaltung nicht gebraucht werde, wolle sie den Garten der Bruderschaft schenken.*

Orig.
Beilage zu nº 16405.

[1] *Radmer bei Eisenerz.*

16404 *1600 Juni 19, Graz.*

Erzherzogin Maria von Inneröstereich überschickt durch den Kammerdiener ihres Sohnes, Georg Schiechl, *dem Handelsmanne in Wien,* Lazarus Henkhl, *500 fl. mit dem Auftrage, die Summe dem* Blasien Huetter *in* Bryssel *zur Abtragung einer Schuld zuzustellen.*

Konzept.
Hofk. VI, 6.

16405 *1600 Juni 19, Graz.*

Erzherzog Ferdinand von Inneröstereich überweist der Bruderschaft «unser lieben frauen» *im kaiserlichen Kolleg der Sozietät Jesu in Wien* semel per semper *200 fl. als Gnadengabe mit der Erklärung, daß er ihre Bitte um Schenkung des erzherzoglichen Maierhofes samt Garten vor dem Burgtore zu Wien nicht erfüllen könne, da dieser unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes dem kaiserlichen Rat und Oberstlandschreiber in Österreich* Ludwig Haberstokh *auf Lebenszeit zum Nutzgenusse übergeben worden sei.*

Konzept.
Hofk. VI, 62. — Vgl. n° 16403.

16406 *1600 Juli 13, Graz.*

Der Hofkontrollor in Graz berichtet an die Hofkammer daselbst:

Elias Bayer, *des Kaisers sowie der Erzherzoge Matthias und Maximilian von Österreich* diener und handelsman in Wien, *bitte um Anweisung einer Abschlagszahlung von 1200 fl. oder wenigstens 1000 fl. auf den Jakobimarkt zu Krems in Österreich; er habe für 1348 fl. 3 ß 29 ₰* Westphalisch hamen *sowie Fastenspeisen für dieses Jahr* (stockvisch, platteisen, häring, thunen, höchten, lax, saffran und dergleichen kuchennotturften) *geliefert, für 1008 fl. 2 ß ₰ Wachs und Docht, für 175 fl. 5 ß 5 ₰ zwei Faß Osterwein und für 106 fl. 6 ß 13 ₰* englisch zinngeschirr; *die gesamte Schuld betrage 2639 fl. 1 ß 17 ₰, wovon er 503 fl. 5 ß 16 ₰ erhalten habe; der Hofkontrollor trägt an, Bayer zufrieden zu stellen, da man Leute, die sich* ohn ainiche unterhaltung guetwillig gebrauchen lassen, bei gueter lust und wierden *erhalten solle, insbesondere* weil Bayer, der guet ehrlich mann, sonst mit dergleichen waren als was er Ir D^t herein on ainichen verlag zu gehorsamisten ehren nit handlen thuet.

Orig.
Hofk. VII, 53. — Vgl. n° 16407.

16407 *1600 Juli 15, Graz.*

Die Hofkammer in Graz teilt dem Wiener Handelsmanne Elias Bayr *mit, sie wolle ihm gerne 1000 fl. als Abschlagszahlung senden; doch sei* auf Krembs jeziger zeit kain gelegenhait zu dergleichen wexl *vorhanden, auch seien sonst große Auslagen zu erledigen; er wolle sich daher* für diesmal *mit 600 fl. begnügen, welche er von den Amtleuten zu St. Veit in Kärnten und an der Tarvis bar oder durch Gutschrift an den Zoll- und Aufschlagsgebühren erhalten solle.*

Konzept.
Hofk. VII, 53. — Vgl. n° 16406 und 16408.

16408 *1600 Juli 15, Graz.*

Auftrag der Hofkammer an die Ämter St. Veit und Tarvis in Kärnten.

Konzept.
Beilage zu n° 16407.

16409 *1600 August 10, Graz.*

Die Hofkammer befiehlt dem Aufschlager zu Laibach, zu berichten, wieviel Zentner Kupfer Bartlmee Castell *in der Zeit seiner Amtsverwaltung über Laibach geführt habe, da mit* Castell ein schliessliche abraitung *getroffen werden solle.*

Konzept.
Hofk. VIII, 66. — Vgl. n° 16410.

16410 *1601 April 14, Graz.*

Die Hofkammer teilt Bartlmeen Castell, handelsman in Wien, *mit, daß der Erzherzog hinsichtlich der* abraitungsstrittigkait vom Neusollerischen kupfer *sich in folgender Weise entschieden habe:* Castell *habe außer dem bis 23. September 1600 verbleibenden Rechnungsrest von 3305 fl. 39 kr. noch 10.000 fl.* anticipando *und ohne Interesse bar zu erlegen und diesen Betrag* mit Neusollerischem kupfer durch Laibach und Triest

nach Venedig mit negster seiner glegenhait abzuführen und wie vor disem beschehen, für jeden centner Wiener gewichts 70 kr. halb teutscher, halb wälischer wehrung zu versteen, für den sonst zu Laibach und Triest statuirten aufschlag abzuraiten; *endlich solle er verpflichtet sein, auch* nach solcher abfiehrung *das Neusohler Kupfer durch die Länder des Erzherzogs, jedoch gegen die übliche Mautgebühr zu führen.*

Konzept.
Hofk. IV, 7. — Vgl. n° 16409, 16425.

16411 *1601 Juni . .*

Georg Starkch berichtet *der Grazer Hofkammer,* dass er auf den Salzburgerischen creditbrief vom Eliasen Baÿrn 10.000 fl., dann dem Henkhl auch 10.000 fl. erhandelt, item ainhundert centen saliters von der Wienerischen camer empfangen.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St-A. in Wien abgetreten.

16412 *1601 August 1, Wien.*

Lazarus Henckel der eltere *und* Elias Bayer der eltere *laden Erzherzog Ferdinand zur Hochzeit ihrer Kinder ein, nämlich des* Lazarus Henckel, *Sohnes des* Lazarus *und der* Anna Henckel, *und der Jungfrau* Maria Jacobina Bayr, *Tochter des* Elias *und der* Barbara Bayr; *die Hochzeit werde am 9. September d. J. um 10 Uhr vormittags in der Behausung des* Lazarus Henckel *stattfinden; sie bitten, der Erzherzog wolle* zu mehrer zierung diser hochzeitlichen ehrenfreud, *falls er nicht selbst sich einfinden würde, sie und das* angehunde neue ehevolk mit abordnung dero abgesandten genedigist würdigen.

Orig.
Beilage zu n° 16415.

16413 *1601 August 1, Wien.*

Einladungsschreiben Lazarus Henckels des eltern *an Erzherzogin Maria zur Hochzeit seines Sohnes.*

Orig.
Beilage zu n° 16415.

16414 *1601 August 1, Wien.*

Einladungsschreiben Lazarus Henckels des eltern *an Erzherzogin Christina zur Hochzeit seines Sohnes.*

Orig.
Beilage zu n° 16415.

16415 *1601 August 30, Graz.*

Erzherzogin Maria ersucht Wolf Unverzagt, *einem Angehörigen des Adels in Wien das mitfolgende Kredenzschreiben zu überreichen, auf Grund dessen dieser als Vertreter des Erzherzogs Ferdinand an der Hochzeit des Sohnes des* Lazarus Henckel *und der Tochter des* Elias Bayr, *beide Handelsleute in Wien, teilnehmen und ein Präsent im Werte von 60 fl. überreichen solle.*

Konzept.
Hofk. VIII, 47. — Vgl. n° 16412—16414, 16416.

16416 *1601 August 30, Graz.*

Kredenzschreiben für einen Vertreter des Erzherzogs Ferdinand bei der Hochzeit des Sohnes des Lazarus Henckel *und der Tochter des* Elias Bayr.

Konzept.
Beilage zu n° 16415.

16417 *1601 September 18, Graz.*

Die Grazer Kammer berichtet dem Erzherzog Ferdinand, daß Wolff Unverzagt *bei* Lazarusen Henngkl, bürgern und handlsman zu Wienn, *20.000 fl. gegen die Zusicherung der Rückzahlung in 2—3 Monaten* erhandelt *habe und übersendet ihm 17.000 fl., welche bereits erlegt worden seien.*

Orig.
Hofk. IX, 39.

16418 *o. D.*

Agnes, *Äbtissin des Königin-Neuklosters in Wien, legt der Erzherzogin Maria eine Bittschrift vor: die Stifterin des Klosters, die Königin von Frankreich, sei zu frühe von der Welt abgeschieden, um ihre Stiftung vollenden zu können; es mangle dem Kloster an einer Unterkunft* für ain wenig viechel *und das* prenholz; *nun befände sich bei der Behausung, aus welcher das Kloster gestiftet*

worden sei, ein noch dem Erzherzog Ferdinand gehöriger Stadel samt einem Garten, welcher dem Landschreiber in Österreich, Ludwig Haberstokch, *auf Lebenszeit überwiesen worden sei; die Erzherzogin wolle daher den Stadel samt dem Garten, soferne* Haberstokch *auf ihn Verzicht leiste, oder doch nach dem Tode desselben dem Kloster zum Geschenke machen.*

Orig.
Beilage zu n° 16421.

16419 *1602 Mai 29, Graz.*

Erzherzog Ferdinand willfährt der Bitte des Königin-Neuklosters in Wien um Schenkung des Stadels und Gartens vor dem Burgtore; da aber eine Aufhebung des dem Haberstokch *zugestandenen Nutzgenusses nicht tunlich sei, müsse sich das Kloster bis zum Tode desselben gedulden oder die freiwillige Verzichtleistung* Haberstokchs *zu erlangen trachten.*

Konzept.
Beilage zu n° 16421.

16420 *1602 Juli 16, Wien.*

Die Äbtissin des Königin-Neuklosters in Wien dankt dem Erzherzog Ferdinand für die Schenkung des Stadels und Gartens vor dem Burgtore und bittet, daß der Erzherzog selbst Haberstok *um die Verzichtleistung ersuche.*

Orig.
Beilage zu n° 16421.

16421 *1602 Juli 24, Graz.*

Erzherzog Ferdinand teilt Ludwig Haberstokh, *Landschreiber in Österreich, mit, daß er über Bitte der Äbtissin Agnes des Königin-Neuklosters in Wien dem Stifte den Stadel und Garten vor dem Burgtore zu Wien mit der Bedingung geschenkt habe, daß* Haberstokh *gemäß der ihm erteilten Bewilligung der Nutzgenuß der Liegenschaft bis zu seinem Tode vorbehalten bleibe, außer er verzichte vorher hierauf freiwillig, womit er dem Erzherzoge einen Gefallen erweisen würde.*

Konzept.
Hofk. V, 19. — Vgl. n° 16418—16420.

16422 *1602 Oktober . .*

Elias Bayr wirdet *von der Grazer Hofkammer* dem ehgen: Maximilian zu seiner Ofnerischen rais 3000 taller darzuleichen ersuecht.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16423 *1603 Februar . .*

Dekret der Grazer Hofkammer: Elias Baÿr soll dem ehgen: Maximiliano Ernesto zum fall der not von dreÿ bis in viertausend gulden darleichen.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16424 *1603 Oktober 15, Graz.*

Erzherzog Ferdinand stellt Bärtlmeen Casstel, *Handelsmann in Wien, einen Paßbrief auf die aufschlagsfreie Durchfuhr von 2478 Zentnern 44 Pfund Neusohler Kupfer aus; es habe nämlich am 29. März 1583* Jobst Croÿ *vom Erzherzog Karl sieben Paßbriefe auf 1000 Zentner und einen Paßbrief auf 500 Zentner erhalten, von welchen* Casstel *vier an sich gebracht habe; der* abraitung *nach habe* Casstel *1521 Zentner 56 Pfund Kupfer durchgeführt, so daß noch 2478 Zentner 44 Pfund erübrigten;* umb besserer richtigkait willen *werde nunmehr nach Kassierung der alten Paßbriefe ein neuer auf die angeführte Menge ausgestellt.*

Orig.
Hofk. (1605) IX, 9. — Vgl. n° 16436, 16441 f.

16425 *1603 Oktober 15, Graz.*

Erzherzog Ferdinand beurkundet, daß Bartlmee Castell, der R K M^{t} diener und handlsman in Wienn, *wie die bis zum 3. November 1601 vorgenommene Abrechnung über das durch ihn* abgefuerte Neusoller hungrische kupfer *ergeben habe, noch 3305 fl. 39 kr. zu fordern habe; dieser Betrag solle ihm mit einer Verzinsung von 6 %* mit ehester gelegenheit *aus dem Hofpfennigmeisteramte entrichtet werden.*

Gleichz. Abschrift.
Hofk. (1604) XII, 54. — Vgl. n° 16410, 16433.

16426 *o. D. [1604 November].*

Der Hofmarschall Erzherzog Ferdinands, Hans Jacob v. Khünburg, *berichtet der Grazer*

Hofkammer, daß Elias Baÿr, handlsman in Wienn, *in zwei Sendungen um 596 fl. 6 ß 28 ₰ für den Bedarf des Hofes Wachs geliefert und nunmehr gebeten habe, es möge ihm dieser Betrag bei den Ämtern St. Veit in Kärnten und Ober-Tarvis angewiesen werden.*

Orig.
Hofk. XII, 10.

16427 *1604 Dezember 28.*

Erzherzog Ferdinand stellt dem Hofhandelsmann in Wien, Elias Bayr, *einen Paßbrief für die von ihm an den Hof zu liefernden Fastenspeisen aus.*

Konzept.
Hofk. XII, 56.

16428 *1605 Jänner 13.*

Erzherzog Ferdinand bewilligt dem Handelsmanne in Wien, Elias Bayr, *in Anerkennung der durch ihn in uneigennütziger Weise bewirkten Lieferungen für den Hof in Graz, 40 Zentner Unschlitt für den Bau seines Bergwerks in den Ländern des Erzherzogs anzukaufen und mautfrei zu verführen.*

Konzept.
Hofk. I, 37.

16429 *1605 Jänner 31.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt den Bestandleuten zu Triest, für die kaiserlichen geheimen Räte in Prag 32 ßß Wein zu liefern; die Sendung solle zunächst nach Wien zu handen Eliasen Baÿrn, handelsman daselbst, *abgefertigt werden.*

Konzept.
Hofk. I, 109. — Vgl. n° 16430.

16430 *1605 Jänner 31, Graz.*

Erzherzog Ferdinand ersucht Elias Baÿr, *die aus Triest anlangenden* wälischen wein *zu übernehmen und den in einem Verzeichnisse genannten kaiserlichen Räten in Wien und Prag zuzustellen.*

Konzept.
Beilage zu n° 16429.

16431 *1605 Februar 1, Graz.*

Erzherzog Ferdinand beauftragt den Hofpfennigmeister, dem Lazarusen Henkhl *80 fl., welche er* Michael Weinant *in Brüssel für 12 norwegische Falken erlegt habe, ferner 6 fl. 40 kr.* wechslgelt *zu bezahlen.*

Orig.
Hofk. II, 3.

16432 *1605 Februar 25.*[1]

Erzherzog Ferdinand stellt Bartlmeen Castell *einen Paßbrief auf die aufschlagsfreie Durchfuhr von 4000 Zentnern* Sämäbärisch kupfer *aus.*

Konzept.
Hofk. II, 72. — Vgl. n° 16433 f.

16433 *o. D. [1605 Februar].*

Bartlme Casstel *bittet Erzherzog Ferdinand, da ihm seine Schuldforderung von 3305 fl. bar nicht bezahlt werden könne, ihm die aufschlagsfreie Durchfuhr von 4000 Zentnern* Samäbarischen kupfers *zu bewilligen.*

Orig.
Beilage zu n° 16432; vgl. n° 16425.

16434 *1605 März 1, Graz.*

Die Grazer Kammer rät, Bartlmeen Casstel *den begehrten Paßbrief auszustellen; die Schuldforderung betrage samt der Verzinsung 3960 fl. 33 kr.; da für jeden Zentner Kupfer ein Aufschlag von 1 fl. — 3 1/2 ₰*[2] *gebühre, übersteige der Aufschlag für 4000 Zentner die Schuldsumme um 95 fl. — 1 ₰, welcher Betrag dem Bittsteller mit Rücksicht auf die ihm auferlaufenen Unkosten zugute gehalten werden könne.*

Orig.
Beilage zu n° 16432.

16435 *1605 April 2, Graz.*

Erzherzog Ferdinand ersucht Lazarus Henkhl, 15000 fl. Anthoni Negroni auf schierist kombenden oder angeheunden osterlinzermark *zu entrichten, wogegen er* aus unserm nechstkumbenden hispanischen wechsl

[1] *Wie aus Regest n° 16434 zu ersehen ist, ist der Paßbrief zurückdatiert.*

[2] *Der Gulden zu 240 ₰, der Kreuzer zu 4 ₰ gerechnet.*

neben ainer recompens *zufriedengestellt werden solle.*

Konzept.

In simili: An Balthasarn Beverell den eltern und mitverwahnten, handlsleuthen in Wienn.

Hofk. IV, 9.

16436 *o. D. [1605 Mai].*

Bartlme Castel *bittet Erzherzog Ferdinand, daß er auf Grund seines Paßbriefes vom 15. Oktober 1603, welcher auf die mautfreie Durchfuhr von 2478 Zentnern ungarischen Kupfers laute,* Sämäbärisches kupfer *führen dürfe, da er derzeit kein ungarisches Kupfer mehr besitze.*

Orig.

Beilage zu n° 16442.

16437 *1605 Juni 12, Graz.*

Die Grazer Hofkammer ersucht Lazarus Henkhl zu disem vorsteheunden kriegsleuf *um ein Darlehen von 15.000—20.000 fl., welches ihm* aus dem nägst ankomenden spänischen wexl oder andern auslendischen hülfen allsbald *zurückerstattet werden solle.*

Konzept.

In simili: An Eliasen Bayrn;
Anthoni Negroni;
die Beverelischen.

Hofk. VI, 39.

16438 *1605 Juni 17, Graz.*

Erzherzog Ferdinand ersucht Bontempello del Calice *in Venedig, an* Bartholomeus Castelli *6525 fl. 26 kr. zu bezahlen, welche dieser dem Erzherzoge während der Reise nach Prag vorgestreckt habe.*

Konzept.

Hofk. VI, 55. — Vgl. n° 16439.

16439 *1605 Juli 25, Graz.*

Die Grazer Hofkammer mahnt Calice, *6525 fl. 26 kr. an* Castell *zu entrichten.*

Konzept.

Hofk. VII, 102. — Vgl. n° 16438.

16440 *1605 August 7, Graz.*

Erzherzog Ferdinand läßt dem Handelsmanne Bayr *in Wien 192 fl. für den Transport welscher Weine von Laibach nach Prag auszahlen, welche der Erzherzog den Räten und Sekretären des Kaisers verehrt habe.*

Konzept.

Hofk. VIII, 26.

16441 *1605 August 22, Graz.*

Auf die Beschwerde Bärthlmee Castells, Neusohlerischen kupferverlegers, *daß ihm trotz seines Paßbriefes eine Kupferlieferung in Triest aufgehalten worden sei, befiehlt Erzherzog Ferdinand dem* Thoman Ustia *in Triest, das beschlagnahmte Kupfer freizugeben, da* Casstel *außer dem Paßbriefe auf 4000 Zentner* Samabarisch kupfer *noch einen solchen vom 15. Oktober 1603 auf 2478 Zentner* Neusoler kupfer *erhalten habe.*

Konzept.

Hofk. VIII, 79. — Vgl. n° 16424, 16432.

16442 *1605 September 1, Graz.*

Erzherzog Ferdinand stellt Bartlmeen Casstel, handlsman in Wienn, *auf seine Bitte einen Paßbrief auf die mautfreie Durchfuhr von 2000 Zentnern* Sämäbärischen kupfers *aus; hingegen wird der Paßbrief vom 15. Oktober 1603 auf 2478 Zentner 44 ℔ ungarischen Kupfers kassiert, auf Grund dessen* Casstel *bereits* 68 meÿler[1] 4 cent. 91 ℔ *verführt habe.*

Konzept.

Hofk. IX, 9. — Vgl. n° 16424, 16436.

16443 *1605 September 20, Graz.*

Erzherzog Ferdinand verweist dem Postmeister in Wien, Carolus Magnus *genannt, die säumige Behandlung, welche er den an den Erzherzog, dessen Hofkammer und Pfennigmeister gerichteten Schreiben erweise, weil er Anspruch auf Reichung des Postgeldes zu haben vermeine, und droht mit einer Anzeige bei Erzherzog Matthias.*

Konzept.

Hofk. IX, 64.

16244 *1605 September 22, Graz.*

Erzherzog Ferdinand läßt seinem Kammerdiener Jonas Brassican *für die ihm anbefohlene Reise nach Wien 50 fl. Reisevorschuß anweisen.*

Konzept.

Hofk. IX, 109.

[1] *1 Meiler = 10 Zentner.*

16445 *1605 November 4.*

Die Grazer Hofkammer trägt der Kammer auf, zu berichten, in welcher Weise es abgestellt werden könnte, daß die Handelsleute Castell und Waz mit abfüerung des Samabarischen kupfer nit beÿ der rechten strassen verbleiben, sonder andere weeg suechen und allso die fürstl. mauthgfell ieres thaills schmellern.

Konzept.
Hofk. XI, 13.

16446 *1606 Jänner 2, Wien.*

Elias Bayr der elter, der R. K. M^{t}, auch beeder F. D^{t} Mathiae und Maximiliani, ehgen: zu Oesterreich diener, *ladet Erzherzog Ferdinand zur Hochzeit seiner jüngsten Tochter, der Jungfrau* Maria Salome, *mit* Georgen Federl, *Inhabern von* Trübeswinckhl, *ein, welche am 30. Jänner d. J. um 1 Uhr nachmittags in der Behausung der Frau* Eva Hein, gebornen Federlin, wittib, in der vordern peckenstrassen *stattfinden werde.*

Orig.
Beilage zu n° 16447.

16447 *1606 Februar 22.*

Erzherzog Ferdinand läßt dem Handelsmanne in Wien, Elias Bayr, *zur Hochzeit seiner Tochter* Maria Salome *mit* Georg Federl, *Inhaber von* Trübeswinkl, *ein Präsent von 40 Talern anweisen.*

Konzept.
Hofk. II. 72. — Vgl. n° 16446.

16448 *o. D.*

N. spitlmaister und gegenschreiber des kaÿ. hofspital in Wienn *bitten Erzherzog Ferdinand um Anweisung des rückständigen Deputats für das Jahr 1605,* wann dan von ÿezt gemelten verschinen 1605. jar gedachtem hofspitall und dessen underthanen und einkumen grosser schaden durch den feind und rebilanten beschehen, also das dasselbige ÿezo in grosser noth.

Orig.
Beilage zu n° 16449.

16449 *1606 Mai 9, Graz.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Verweser zu Aussee, dem kaiserlichen Hofspitale in Wien das rückständige Jahresdeputat zu bezahlen.

Konzept.
Hofk. V, 33. — Vgl. n° 16448.

16450 *1606 November 25, Wien.*

Elias Bayr der eltere *teilt* Hans Jacoben von Khuenbûrg, freÿherrn auf Landtsperg, F. D^{t} ehgen: Ferdinandt zu Oesterreich rath, cammerern und obristen hoffmarschalk *mit, daß er das begehrte* zinn und wissmath *bereits nach Graz abgesendet habe; da der Erzherzog ihm schon seit langem einen Betrag von 218 fl. 7 ß 15 ₰ schuldig sei, ferner für einen vor einem Jahre durchgeführten Weintransport von Laibach nach Prag eine Summe von 175 fl. 7 ß 14 ₰, bitte er, nachdem wiederholte Mahnungen an den Pfennigmeister und an die Kammer unbeantwortet geblieben seien, um Verordnung, daß ihm diese Ausstände bar bezahlt oder bei den Mautämtern zu St. Veit und an der Tarvis zugute gehalten werden sollten.*

Orig.
Beilage zu n° 16454.

16451 *o. D. [1606 November].*

Francisco und Gaudi, gebrueder Crotto v. Pehrn, handlsleith in Wienn, *an die Grazer Hofkammer: sie hätten im Jänner d. J. 1800 fl. in das erzherzogliche Hofpfennigmeisteramt entrichtet, bisher aber nur 1196 fl. zurückerhalten, so daß noch ein Betrag von 604 fl. sowie ein* wexelgelt *von 36 fl. erübrige; neuerlich hätten sie im September d. J. 400 fl. vorgestreckt; da wiederholte Zahlungsbefehle an das Amt Ober-Tarvis nicht ausgeführt worden seien, bitten sie um Verordnung, daß ihnen ihr Guthaben binnen Monatsfrist zu Handen des Herrn* Cacia *in Venedig bezahlt werde.*

Orig.
Beilage zu n° 16461 f.

16452 *1606 Dezember 23, Wien.*

Elias Bayr der elter *urgiert bei dem Grazer Hofmarschall* Hans Jacob *Freiherrn v.* Khuenburg *die Erledigung seines Schreibens vom 25. November d. J.*

Orig.
Beilage zu n° 16454.

16453 *o. D. [1606 Dezember].*

Francisco und Gaudin, gebrueder Crotto, *bitten die Grazer Hofkammer, ihnen einen Paßbrief auf ungefähr 6000* star[1] Triester mass waizen gegen gebirlich und leidenlich aufschlag *zu erteilen, da ihnen ihre Schuldforderung im Betrage von 3000 fl. bisher nicht bezahlt hätte werden können.*

Orig.
Beilage zu n° 16463.

16454 *1607 Jänner 14, Graz.*

Erzherzog Ferdinand läßt dem Handelsmanne Elias Bayr *in Wien eine Schuld von 175 fl. 7 ß 14 ₰ ausbezahlen.*

Konzept.
Hofk. I, 46. — Vgl. n° 16450, 16452, 16454 a.

16454 a *1607 Jänner 14, Graz.*

Desgleichen eine Schuld von 218 fl. 7 ß 15 ₰.

Konzept.
Hofk. I, 46.

16455 *1607 Jänner 27, Wien.*

Elias Bayer der eltere *bittet Erzherzog Ferdinand, daß er sich bei der Hochzeit des Sohnes* Bayers, Hanns Paull, *mit Frau* Eva, ein geborne Federlin, weÿlend Ferdinandten Hoÿen zu Wienn sel. nachgelassenen wittib, *durch einen Abgesandten vertreten lasse; die Hochzeit werde im Hause der Braut* in der Obern Peckenstrass alhie zu Wienn *am 26. Februar d. J. stattfinden.*

Orig.
Beilage zu n° 16457.

16456 *1607 Februar 8.*

Die Grazer Hofkammer befürwortet das Gesuch Elias Bayrs *vom 27. Jänner d. J., da er sich* in bestellung der fastenspeis für E. F. D[t] hofhaltung und andern jedesmals willig gebrauchen lässt, auch unter denen hofhandelsleuth der fürnemen ainer ist.

Konzept.
Beilage zu n° 16457.

[1] *Vgl. oben die Anmerkung zu n° 15899.*

16457 *1607 Februar 12, Graz.*

Erzherzog Ferdinand läßt Elias Bayr *dem Älteren, Handelsmann in Wien, zur Hochzeit seines Sohnes* Hans Paul *mit* Eva geb. Federlin, *Witwe nach* Ferdinand Hoyen *in Wien, ein Geschenk im Werte von 30 Talern überweisen und sich bei der Trauung durch den kaiserlich österreichischen Geheimsekretär* Georg Schroth *vertreten.*

Konzept.
Hofk. II, 31. — Vgl. n° 16455 f.

16458 *1607 März 5, Graz.*

Die Grazer Hofkammer übersendet an Elias Baÿr **20** *ßß* wälische wein *zur Weiterbeförderung an die kaiserlichen geheimen Räte in Prag.*

Konzept.
Hofk. III, 150. — Vgl. n° 16460.

16459 *1607 März 14, Wien.*

Elias Baÿer der elter *berichtet der Grazer Hofkammer, er habe die aus Triest angelangten* 20 *ßß* suess wein neben dem Balthasser Job, der mit den weinen alher komen, *nach Prag an den erzherzoglichen Agenten in Prag,* Tobias Fischer, *gesandt; der Fuhrlohn betrage* von jeder lagel 23 *ß, daher insgesamt* 115 fl. rh.; dem Balthaser Job *habe er* auf zerung per Prag 20 fl. *bezahlt; er bitte die Hofkammer um Bescheid, ob er ihm auch für die Rückreise den gleichen Betrag entrichten solle, wie* Job *es verlange.*

Orig.
Beilage zu n° 16460.

16460 *1607 März 22, Graz.*

Die Grazer Hofkammer beauftragt Elias Baÿr, Balthasern Jhoben *bei seiner Rückkunft aus Prag nur 5 fl. einzuhändigen, welche* Baÿr *ebenso wie die übrigen Transportauslagen ehestens vergütet werden sollen.*

Konzept.
Hofk. III, 106. — Vgl. n° 16458 f.

16461 *1607 März 24, Graz.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Hofpfennigmeister, sintemallen Francisco und Gaudin, den Crotten gebrueder, die richtig-

machung der bewüssten 604 fl. nit zu rechter zeit, als inen versprochen worden, beschechen, *infolge dessen sie* 36 fl. uncosten oder wechslgellt aufwenden müssen, *ihnen diesen Betrag zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. III, 117. — Vgl. nº 16451, 16462 ff.

16462 *1607 April 2, Graz.*

Neuerlicher Befehl Erzherzog Ferdinands an das Amt zu Tarvis, Francisco und Gändin Grotten, gebrueder und handelsleuthen in Wienn, *eine Schuld von 1040 fl. zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. IV, 5. — Vgl. nº 16451, 16461, 16463 f.

16463 *1607 Juni 2, Graz.*

Erzherzog Ferdinand stellt Francisce und Gaudin Crotten gebrüeder, handlsleuthn von Verona,[1] *zwei Paßbriefe auf die mautfreie Durchfuhr von je 3000* stär *Weizen aus, nachdem die Gebühren bereits in das Hofpfennigmeisteramt erlegt worden seien.*

Konzept; das Original eines der Paßbriefe mit den Merkmalen der Kassierung liegt bei.
Hofk. VI, 4. — Vgl. nº 16453, 16485.

16464 *1607 Juni 21, Graz.*

Erzherzog Ferdinand mahnt das Amt an der Tarvis neuerlich, die Gebrüder Crotten *zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. VI, 79. — Vgl. nº 16462 f.

16465 *1607 Juli 12, Graz.*

Erzherzog Ferdinand stellt Jobst Auer, *welcher zum Ankaufe* von allerlai notturften *nach Wien geschickt wird, einen Paßbrief aus.*

Konzept.
Hofk. VII, 58.

16466 *1607 August 9, Wien.*

N. ainer ersamen landschafft in Österreich under der Enns verordnete *bestätigen Erzherzog Ferdinand den Empfang seines Schreibens* wegen bezallung der angewiesenen Eggenbergerischen summa gelts; *sie hätten ihren Einnehmer vor sich erfordert, welcher jedoch,* da jedermeniglichen beÿ ungewissheit des fridens sein parschafft hinderhelt und nichte zu anticipiern ist, die impossibilitet so umbstendig demonstriert und für augen gestelt, das wier es je ain für allemall beÿ unserer vorigen gehorsambisten entschuldigung wider unsern willen bewenden lassen muessen.

Orig.
Beilage zu nº 16469.

16467 *1607 Oktober 21, Graz.*

Erzherzog Ferdinand mahnt neuerlich die Verordneten in Wien, in Monatsfrist oder längstens bis zum Ausgange des Jahres die Auszahlung des Eggenpergerischen gellts *zuhanden* der Calice gebrueder *vorzunehmen.*

Konzept.
Beilage zu nº 16469.

16468 *1607 November 2, Graz.*

Erzherzog Ferdinand weist Elias Bair dem eltern, handelsman zu Wien, *die Kosten für einen Weintransport nach Prag im Betrage von 140 fl. beim Amte in St. Veit in Kärnten an.*

Konzept.
Hofk. XI, 7.

16469 *1607 November 22, Graz.*

Erzherzog Maximilian fordert die n.-ö. Verordneten in Wien auf, eine Schuld von 10.000 fl. an Ruprecht *Frh. v.* Eggenperg *zu zahlen, damit dieser Erzherzog Ferdinand, an welchen er die Schuld übertragen habe, zufriedenstellen könne.*

Konzept.
Hofk. XI, 138. — Vgl. nº 16466 f.

16470 *o. D. [1607 Dezember].*

Lazarus Henkel der elter *bittet Erzherzog Mathias um Fürsprache bei Erzherzog Ferdinand, daß dieser ihm die aufschlagsfreie Durchfuhr von 1000 Zentnern Neusohler Kupfer nach Italien bewilligen wolle; er und sein* mitconsorte des Newsolerischen kupferhandels, Wolffgang Paller, *habe* an

[1] *In einer Beilage bezeichnen sich die Brüder selbst als* handlsleith in Wienn.

unterschidlichen orten grosse summa kupffer und sonderlich zu Hamburg uber die 100.000 fl. werth *liegen, ohne es verschleißen zu können, so daß sie* notgetrungenlich auf andere weeg dasselbig one schaden zu versilbern, gedacht sein müssen; *ein* unlangst *von ihnen dem Erzherzog Ferdinand vorgelegtes Gesuch um mautfreie Durchfuhr von 1000 Zentnern nach Italien sei abgewiesen worden.*

Orig.
Beilage zu n° 16479.

16471 *1607 Dezember 29, Wien.*

Lazarus Henckel der elter *bittet Erzherzogin Maria um Fürsprache bei ihrem Sohne, Erzherzog Ferdinand.*

Orig.
Beilage zu n° 16479.

16472 *1607 Dezember 29, Wien.*

Lazarus Henckel der elter *bittet Erzherzog Maximilian um Fürsprache bei seinem Bruder, Erzherzog Ferdinand.*

Orig.
Beilage zu n° 16479.

16473 *1607 Dezember 29, Wien.*

Interzessionsschreiben des Erzherzogs Matthias an Erzherzog Ferdinand.

Orig.
Beilage zu n° 16479.

16474 *1608 Februar 23, Graz.*

Erzherzog Maximilian an Lazarusen Henkhl von Donnersmarkh den eltern, K. M^t^ rath: wiewoll alda im land die genuege kupfer vorhanden *sei* und wir villmehrers dahin zugedenken hetten, wie dasselbe aus disen landen auf das frembde mit nuz gebracht und verführt, alls etwo durch anders in das land bringende kupfer gespert und zurukgeschlagen werden möchte, *so wolle er doch auf seine und Wolfgang Pallers, insbesondere aber auf die Fürsprache des Erzherzogs Matthias hin bewilligen, daß sie gegen ein Darlehen von 20.000 fl. anstatt der Zinsenzahlung jährlich 1000 Zentner Kupfer durch Innerösterreich nach Venedig aufschlagfrei verführen dürften, bis ihnen das Darlehen zurückerstattet werden würde.*

Konzept.
Beilage zu n° 16479.

16475 *1608 März 8, Wien.*

Lazarus Henckel der elter *teilt dem Erzherzog Maximilian mit, daß er ein Darlehen von 20.000 fl. nicht aufzubringen vermöge, da er von seinen* noch aussteenden kayserlichen starken schuldenposten, so sich noch in die 800.000 fl. erstrecken, *trotz seines* steetigen anhaltens, flehens und bitens nicht wirklichs erlangen *könne; zudem würden die Zinsen von 20.000 fl.* vil merers *betragen als die Mautgebühren für 1000 Zentner Kupfer, weshalb er nochmals um die aufschlagsfreie Durchfuhr von 1000, oder wenigstens von 500 Zentner Kupfer bitte.*

Orig.
Beilage zu n° 16479.

16476 *1608 März 12, Graz.*

Erzherzog Maximilian Ernst beauftragt Elias Bayr den eltern, handelman zu Wienn und R. K. M^t^ diener, 17 *ßß* wälische wein, *welche aus Triest an seine Adresse anlangen, an die kaiserlichen geheimen Räte und Sekretäre in Prag weiter zu befördern.*

Konzept.
Hofk. I, 70. — Vgl. n° 16477.

16477 *1608 März 26, Graz.*

Erzherzog Maximilian läßt Elias Bayr *dem Älteren in Wien für die Weiterbeförderung wälscher Weine nach Prag an die kaiserlichen Geheimräte, wie dies alljährlich geschehen sei, 117 fl. 45 kr. anweisen.*

Konzept.
Hofk. III, 84. — Vgl. n° 16476.

16478 *1608 März 30, Graz.*

Erzherzog Maximilian an Lazarusen Henckhl von Donersmark den eltern, kaiserlichen rath: *er wolle sich mit der Hälfte des Darlehens, also mit 10.000 fl., begnügen; sollte* Henckhl *den Betrag nicht aufbringen können, so möge er* entzwischen das wort und den fürstand geben.

Konzept.
Beilage zu n° 16479.

16479 *1608 April 12, Wien.*

Lazarus Henckel der elter *an Erzherzog Maximilian Ernst: obwohl er um einen Paßbrief auf 1000 Zentner Kupfer angesucht habe, so sei es doch gewiß, daß er im Jahre kaum 200 Zentner nach Venedig werde verkaufen können; überdies drängen die Gläubiger* beÿ denen gefehrlichen leüffen *stark auf ihn ein, wogegen er* an den aussteenden kaÿserlichen grossen schuldenposten das wenigist nit erlangen *könne, so daß er* in eusserster gefahr *seines* credits steke *und daher kein Geld aufzubringen vermöge; der Erzherzog wolle* dise fürgangne molestation verzeihen, *doch müsse er und sein* mitconsort das kupfer versenden nach Venedig nothwendig unterlassen und den verschleiss anderer orthen suechen.

Orig.
Hofk. IV, 43. — Vgl. nº 16470—16475, 16478.

16480 *o. D.*

Francisco Crotto, *Handelsmann in Wien, bittet die Grazer Hofkammer unter Hinweis darauf, daß er sich mit der Bezahlung einer Schuld von 1859 fl. lange habe gedulden müssen, es möchten ihm wenigstens für 2 Jahre 5% Zinsen bezahlt werden.*

Orig.
Beilage zu nº 16481.

16481 *1608 Juli 23, Graz.*

Erzherzog Ferdinand bewilligt dem Handelsmann Franciscus Crotta *eine Ergötzlichkeit von 92 fl.*

Konzept.
Hofk. VII, 46. — Vgl. nº 16480.

16482 *1608 September 17, Wien.*

Elias Baÿer der elteri *bittet den steirischen Landesvizedom* Petter Khuglman von Ernfels *um Vermittlung, daß ihm die noch nicht entrichteten Kosten des Weintransportes nach Prag im Betrage von 117 fl. 7 ß 22 ₰ beim Aufschlagamte St. Veit in Kärnten bezahlt werden.*

Orig.
Beilage zu nº 16483.

16483 *1608 Oktober 3, Graz.*

Befehl der Grazer Hofkammer an den Bestandinhaber des Amtes St. Veit in Kärnten, entsprechend dem Ansuchen des Elias Baÿr *vom 17. September d. J.*

Konzept.
Hofk. X, 5. — Vgl. nº 16477, 16482.

16484 *1608 November 10, Graz.*

Die Hofkammer in Graz ersucht in Abwesenheit des Erzherzogs Ferdinand Elias Bayr *den Älteren, 5000 fl. zuhanden des Bischofs von Gurk* in hechster eil *vorzustrecken, um die Fortsetzung der Reise Erzherzog Karls zu ermöglichen.*

Konzept.
Hofk. XI, 27.

16485 *o. D. [1608 Dezember].*

Francisco Crotto v. Pehrn, handlsman in Wienn, *an Erzherzog Ferdinand: er habe im Jahre 1607 gegen sofortigen Erlag der Mautgebühren in das Hofpfennigmeisteramt einen Paßbrief auf die Durchfuhr von 3000* stär *Weizen erhalten, welchen er dem* Jullio Cernio, bürger zu Triest, abzufiern überlassen; *da jedoch* Cernio *infolge der Ungunst der Witterung bisher nur den halben Teil des Getreides habe verführen können und mittlerweile die Getreidedurchfuhr gesperrt worden sei, bis der Hauptmann von Fiume,* Stephano v. Rovere, 20.000 stär abgefiert *habe, bitte er, daß der Paßbrief bis zur Erreichung des bewilligten Kontingents seine Gültigkeit behalte.*

Orig.
Beilage zu nº 16488.

16486 *1608—1614.*

Wiennerische mautschulden *bei der Maut in Leoben* des 1608ten, was denen hierin beschribnen handlsleuten per canto porgt und aufgeschriben worden. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614.

Herrn Elias Pairn, handlsman in Wienn, canto seiner aufschreibunden kaufmansgueter des 1608. jar.

Den 2. tag januari fürt Petter Bekher 3 vassl öl mit nº 234 u. 35 und 241 p 6 ßß, item 2 pälle in str[icken]

weinper nº 246 und 247 p 4 ℔ß, 2 lagl mandl mit nº 242 und 243 und ½1 ℔ß in str. una delipri nº 248 und 249 ft 2 fl 2 ß 20 ₰

Den 4. tag januari fuert Hans Nechel p Villach laut zedl, den 24. decemb. 1607 datirt, 2 vass wax nº 129, 130, halten 33½ ct ft 1 fl 5 ß 12 ₰

Den 13. dito fürt Lienhart Puechner nach Villach 2 vass wax nº 131, 132, halten lauter 34 centen ft 1 fl 5 ß 18 ₰

Den 1 februari ... fürt Jacob Möderl 3 vass wax nº 123, halt 53½ ct. ft 2 fl 5 ß 12 ₰

Den 8. febr. fuert Leopalt Nussmair 2 vass wax nº 45, halten lauter 34 ct. ft 1 fl 5 ß 18 ₰

Den 16. februari fuert Jacob Möderl ½ ℔ß in väsl capri nº 1 ft 12 ₰

Dito füert Lienhardt Buglechner 2 vass wax nº 10, 11, halten lauter 36 centen ft 1 fl 6 ß 12 ₰

Eodem Hanns Nechel 4 vass wax, nº 6, 7, 8, 9, wegen 71½ ct. ft 3 fl 4 ß 18 ₰

Den 22. dito füert Lienhardt Puechner 1 vass wax nº 12, helt lauter 18 ct. ft 7 ß 6 ₰

Den 29. febr. füert Leopald Nussmair 2 väsl öl nº 2, 4, p 5 ℔ß ft 6 ß ₰

Den 6. marty füert Hanns Nechel 1 väsl öl nº 3 p 2½ ℔ß ft 3 ß ₰

Den 14. marty füert Jacob Möderl 4 vass wax nº 13 in 16, halten lauter 71½ ct, ft 3 fl 4 ß 18 ₰

Deto mer dabei ein ander zedl mit 3 vass wax nº 17, 18, 19, halten lauter 53½ ct ft 2 fl 5 ß 12 ₰

Den 14. marty fürt Leopolt Nussmair und gespan 6 vass wax nº 22 in 27, p 107 centner ft 5 fl 2 ß 24 ₰

Den 15. dito füert Lienhardt Puechner 2 vass wax nº 20, 21, halten lauter 35½ ct. ft 1 fl 6 ß 6 ₰

Den 22 marty fürt Hanns Nechel 4 vass wax nº 44 in 47, halten 70 ct. ft 3 fl 4 ß ₰

Eodem merbemelter Hanns Nechl am andern zedl auf 4 vass wax nº 40 in 43, wegen 67½ ct ft 3 fl 3 ß ₰

Den 26. marti fürt Jacob Möderl nach Villach 12 vass wax nº 28 in 39, die wegen zusammen 204½ ct ft 10 fl 1 ß 24 ₰

Eodem fürt Petter Bekchers knecht 2 paln in str. weinper nº 38, 39, p 5½ ℔ß, 2 lagl mandl, 2 vassl öl p 5 ℔ß und 1 paln in str. pfefer p 1½ ℔ß ft 2 fl 5 ß 6 ₰

1. aprilis . . . . 1 vasl öl p 2 ℔ß . . .
9. » . . . . 8 vass wax . . . 138½ ct . . .
15. » . . . . 1 vass wax . . . 16 ct . . .
24. » . . . . 4 vass wax . . . 67 ct . . .
24. » . . . . 4 vass wax . . . 65½ ct p Villach . .
24. » . . . . 2 vass wax . . . 32½ ct . . .
7. mai . . . . 2 vass wax . . . 32 ct . . .
13. » . . . . 4 vass wax . . . 66 ct . . .
14. » . . . . 3 vass wax . . . 49 ct . . .
30. » . . . . 6 vass wax . . . 96 ct . . .
4. juni . . . . 1 palln in str. weinper p 2½ ℔ß,
1 palln in str. kümel p ¾ ℔ß . . .
6. » . . . . 5 vass wax . . . 86 ct . . .
7. juni . . . . 2 vass wax . . . 33 ct . . .
21. » . . . . ½ ℔ß in str. specerei . . .
29. » . . . . 3 vass wax . . . 50½ ct . . .
29. » . . . . 6 vass wax . . . 100 ct . . .
20. juli . . . . 10 vass wax . . . 161½ ct nach Villach . . .
23. » . . . . 1 klains päli in str. galluss p 1 ℔ß . . .
25. » . . . . 4 vass wax . . . 68 ct . . .
9. augusti . . . 1 pallen in str. weinper p 2½ ℔ß,
1 lagl mandl . . .
9. » . . . 7 vass wax . . . 115 ct . . .
14. » . . . 7 pälle in str. weinper p 2¾ ℔ß
4. septembris. . 1 vass wax . . . 15½ ct . . .
5. october . . . 2 ℔ß in str. wollen . . .
17. » . . . 1 paln in str. anness p 1 ℔ß,
1 paln in str. weirauch p 1 ℔ß . . .
18. » . . . 1 paln in str. weinper p 2½ ℔ß,
5 ℔ß in str. weizen,
½ ℔ß in str. be[schlagen] guet . . .
24. » . . . 1 paln in str. weinper p 2½ ℔ß,
2 ℔ß in str. wollen . . .
30. » . . . 1 lagl mandl . . .
1 ℔ß in str. wolln . . .
11. november . . 1 vass wax . . . 17½ ct . . .
14. » . . . 1 palln in str. p 1 ℔ß una delipri . . .
21. » . . . 1 vass wax . . . 16½ ct . . .
26. » . . . 1 vass weizen p 3½ ℔ß . . .
2. december . . 2 lagl mandl . . .
8. » . . . 1 palln in str. weinper p 2¾ ℔ß,
1 vass veigen p 2½ ℔ß,
1 palln in str. annes p 2½ ℔ß
11. » . . . 1 palln in str. weinper p 2¾ ℔ß und
2 palln in str. una delipri p 2¼ ℔ß ...
15. » . . . 2 vass wax . . . 33½ ct . . .
23. » . . . 2 vass halbdrait, drinen 40 mezen landmass, . . . mer
1 vass wax . . . 16 ct . . .
24. » . . . 2 palln in str. kümel p 1¼ ℔ß,
1 palln in str. annes p 1¾ ℔ß.

Die Mautschuld beträgt für 1608 125 fl. 1 ß 16 ₰.

Herrn Michaeln Rarrer, handelsman in Wien, canto des 1608.

Den 8. januari . . . 1 vässl öl p 2 ℔ß,
1 lagl mandl und
1 pälle in str. ziweben p ½ ℔ß . . .
21. » . . . 1 palle in str. weinper p 1¾ ℔ß ...
16. februari . . . 2 vass wax . . . 32 ct . . .
22. » . . . 1 palln weinper p 1¾ ℔ß . . .
29. » . . . 3 väsl öl p 5½ ℔ß . . .
26. marci . . . 1 päll in str. pfefer p 1 ℔ß . . .
1. aprilis . . . 2 palln in str. weinper p 3 ℔ß,
1 lagl reiss, 1 lagl mandl,
½ ℔ß in str. zibeben . . .
3. » . . . 1 candirten lemoni p 2½ ℔ß . . .
8. » . . . 1 palln in str. woll und waidgarn p 2 ℔ß . . .

21. aprilis . . . 1 lagl mandl . . .
14. may . . . 2 vass wax . . . 30 ct . . .
27. » . . . 4 vass wax . . . 57½ ct . . .
4. juni . . . 1 vass öl p 3½ ß . . .
7. » . . . 3 vass wax . . . 47 ct . . .
15. » . . . 4 vass wax . . . 60½ ct . . .
29. » . . . 1 vass wax . . . 17 ct . . .
30. » . . . 1 pälln in str. weinper p 1¾ ß . . .
10. juli . . . 2 vass wax . . . 32 ct . . .
17. » . . . 2 vass wax . . . 29 ct . . .
23. » . . . 1 vass öl p 3½ ß,
1 vass poxherndl p 2½ ß . . .
9. augusti . . . 1 pälln weinper p 1¾ ß,
1 candirten lemoni p 2½ ß,
1 lagl mandl . . .
2. sebtemb. . . . 1 vass öl p 3½ ß,
1 pälln in str. waidgarn, wolln und specerei p 1 ß . . .
28. » . . . 1 vass öl p 3½ ß . . .
5. octob. . . . 2 ß in truchen saifen . . .
24. » . . . 1 vässl veigen p 1¾ ß,
1 palln in str. weinper p 2 ß . . .
30. » . . . 1 lagl mandl . . .
4. novemb. . . . 1 vass öl p 3½ ß . . .
14. » . . . 1 päln una delipri p 1¼ ß . . .
20. » . . . 1 vass wax . . . 18½ ct . . .
26. » . . . 1 vass öl p 3½ ß,
1 vass veigen p 3½ ß,
1 päln in str. woll und waidgarn, auch specerei p 2½ ß . . .
2. decemb. . . . 2 paln in str. weinper p 4 ß,
1 lagl mandl . . .
11. » . . . 1 paln una deliperi p ¾ ß . .
27. » 1 vass poxhörndl p 4 ß . . .

Die Mautschuld beträgt für 1608 29 fl. 1 ß 20 ₰.

Herrn Hansen Nagl, handlsman in Wien, canto auf das 1608. jar.

Den 2. januari . . . 1 paln in str., drin 1¾ ß weidgarn, ¼ ß beschlagen und
1 klains vässl malvasier p ½ ß . . .
4 » . . . 1 vass wax . . . 18 ct und
40 stuk ochsenheut . . .
17. » . . . 2 vass wax . . . 36½ ct . . .
21. » . . . 3 vass öl p 7¾ ß,
1 paln in str. weinper p 1½ ß
1 palln in str. weidgarn p 1½ ß und ain klaines pälle in str. una deliperi p ¾ ß . . .
24. » . . . 2 väsl öl p 4½ ß . . .
16. februari . . . 2 vass wax . . . 36 ct . . .
29. » . . . 1 palln in str. waid[garn] p ¾ ß . . .
14. marti . . . 2 vass wax . . . 36 ct . . .
14. » . . . 4 vass wax . . . 70½ ct . . .
15. marti . . . 2 vass wax . . . 35 ct . . .
22. » . . . 4 vass wax . . . 72 ct . . .
1. aprilis . . . 1 vasl reiss p 1½ ß,
½ ß in väsl muscateller,
½ in str. ziweben, ain väsl lemoni p 1½ ß,
1 pallen weinper p 1½ ß . . .
15. » . . . 1 vass wax . . . 17 ct . . .
17. » . . . 1 palln in str. weinper p 1½ ß und
1 palln in str. woll p ¾ ß . . .
24. » . . . 3 vass wax . . . 50 ct . . .
6. juni . . . 2 vass wax . . . 33 ct . . .
7. » . . . 2 vass wax . . . 32½ ct . . .
27. » . . . 3 vass wax . . . 50½ ct . . .
29. » . . . 3 vass wax . . . 48 ct . . .
30. » . . . 1 pälli in str. weinper p 1¾ ß . . .
6. juli . . . 1 paln in str. weidgarn p 1¾ ß,
1 vasl reiss p 1¾ ß,
1 lagl weisswax p 1¼ ß und
1 lagl mandl . . .
10. » . . . 3 vass wax . . . 50½ ct . . .
17. » . . . 2 vass wax . . . 33 ct . . .
9. augusti . . . 1 vass öl p 3½ ß,
9. » . . . 1 palln in str. weidgarn p 1½ ß . . .
6 vass wax . . . 133 ct . . .
20. » . . . 1 palln in str. weinper p 1½ ß . . .
4. septemb. . . . 1 vass wax . . . 17½ ct . . .
6. » . . . 1 paln in str. drin 1¼ weidgarn,
¼ beschlagguet . . .
18. » . . . 95 rauhe oxenheut,
12 st. kueheut . . .
17. octob. . . . 1 vass öl p 4 ß,
1 väsl veigen p 1½ ß . . .
24. » . . . ½ ß in str. cordiwan . . .
30. » . . . 1 pälln in str. beschlagen guet p 1 ß . . .
4. novemb. . . . 1 päln in str. halb beschlagen guet p 1½ ß, mer
2 klaine väsl mit haar p 2½ ct . . .
11. » . . . 25 oxenheut,
40 st. kue- und stierheut . . .
14. » . . . 1 päln in str. una delipri p 1 ß . . .
21. » . . . 1 vass wax . . . 17 ct . . .
2. decemb. . . . 2 lagl suesse wein . . .
18. » . . . 1 candirten lemoni p 1½ ß,
1 ß in truchen saifen,
1 lagl mandl,
2 pälln in stre weinper p 3 ß.
½ in str. beschlagen guet . . .
19. » . . . 1 vass veigen und poxherndl p 3¾ ß . . .
24. » . . . 1 ß in tr. saifen,
1 ß in väsl austern,
½ ß in väsl wein . . .

Die Mautschuld beträgt für 1608 53 fl. 3 ß 15 ₰.

Herrn Elias Bairn ... canto ... 1609.

. . . . . .

Den 10. januari . . . 1 lagl weisswax p 1 ß . . .
11. » . . . 1 vass wax . . . 17 ct . . .
11. » . . . 1 vass wax . . . 17½ ct . . .
20. » . . . 1 vass wax . . . 17½ ct . . .
20. » . . . 1 väsl öl p 2½ ß,
1 lägl mandl . . .
22. » . . . 1 palln in str. una delipri p 1 ß . . .
5. februari . . . 1 lagl mandl . . .
7. » . . . 4 vass wax . . . 70½ ct . . .
7. » . . . 2 vass wax . . . 34 ct . . .
13. » . . . 2 vass wax . . . 33 ct . . .
19. » . . . 3 vass wax . . . 51½ ct . . .
19. » . . . 10 vass wax . . . 168 ct . . .
24. » . . . 3 vass öl p 7 ß,
½ ß in str. wollen . . .
7. marti . . . 4 vass wax . . . 69½ ct . . .
8. » . . . 2 vass wax . . . 34½ ct . . .
13. » . . . 1 vass wax . . . 17½ ct . . .
25. » . . . 2 vass öl p 4 ß . . .
7. aprilis . . . 8 vass wax . . . 141 ct . . .
8. » . . . 6 vass wax . . . 106 ct . . .
8. » . . . 1 ß in str. wollen . . .
8. » . . . 2 vasl öl p 5 ß,
1 ß in str. wollen,
2 ß in lagl lemoni . . .
15. » . . . 1 ß in str. wollen . . .
15. » . . . 2 väsl öl p 4½ ß,
2 paln in str. weinper p 4¼ ß,
1 ß in lagl lemoni,
1 ß in str. wollen . . .
21. » . . . 8 vass wax . . . 134 ct . . .
21. » . . . 8 vass wax . . . 132 ct . . .
22. » . . . 2 väsl öl p 4½ ß,
1 pall in str. gallus p 2½ ß,
3 ß in str. wollen,
1 ß in truchen seifen,
½ ß in str. und druchen trägerei ...
30. » . . . 1 vass wax . . . 17 ct . . .
17. mai . . . 6 vass wax . . . 103 ct . . .
19. » . . . 3 vass wax . . . 54½ ct . . .
19. » . . . 2 vass wax . . . 33½ ct . . .
6. juni . . . 2 lagl mandl,
1 paln in str. gallus p 1½ ß . . .
10. » . . . 2 pallen in str. weinper p 5¼ ß,
1 päln in str. kümel p 1¼ ß,
1 päln 1 str. annes p 1¼ ß,
2 ß in lagl lemoni . . .
23. » . . . 2 vass wax . . . 33½ ct . . .
29. » . . . 8 vass wax . . . 138½ ct . . .
30. » . . . 3 vass wax . . . 52½ ct . . .
30. » . . . 1 päln in str. gallus p 2 ß,
1 ß in str. specerei . . .
4. juli . . . 5½ ß in str. wolln und
1 ß in truehen seifen . . .
10. » . . . ½ ß in str. wollen . . .
18. » . . . 5 vass wax . . . 90 ct . . .
19. juli . . . 4 vass wax . . . 69½ ct . . .
19. » . . . 4 vass wax . . . 71 ct . . .
29. » . . . 2 ß in lagl lemoni . . .
29. » . . . 2 vass öl p 5 ß . . .
29. » . . . 3 väsl öl p 8 ß . . .
3. augusti . . . 3 vass wax . . . 53½ ct . . .
4. » . . . 7 vass wax . . . 124 ct . . .
4. » . . . 4 vass wax . . . 68 ct . . .
4. » . . . 1 lagl mandl . . .
14. » . . . 4 vass wax . . . 69½ ct . . .
1. septemb. . . . 2 vass wax . . . 35 ct . . .
6. » . . . 1 vass wax . . . 17½ ct . . .
8. » . . . 1 pale in str. weinper p 3 ß,
1 druchen in str. und döckh majolica p 1¼ ß . . .
10. » . . . ½ ß in väsl capri, 1 lagl mandl,
½ ß in str. und druchen cannela,
2 palen in str. anness p 3½ ß,
1 palen in str. kümbel p 2½ ß . . .
14. » . . . 4 lagl mandl, 2 vass öl p 5 ß,
1 pale anness p 1¾ ß,
1 fartl weirauch p 1 ß . . .
21. » . . . 2 vass wax . . . 35½ ct . . .
23. » . . . 1 vass wax . . . 18 ct . . .
23. » . . . 2 vass wax . . . 37 ct . . .
30. » . . . 1 vass wax . . . 15 ct . . .
8. octobris . . . 2½ sämb in str. veigen,
½ ß in väsl capry,
½ ß in str. tragerch . . .
9. » . . . 2½ ß in str. saifen,
1 fartl in str., drin majolica und gleser p 1 ß . . .
14. » . . . 1 palln in str. weinper p 2½ ß,
1 vassl veigen p 1¾ ß, mer ein palln p 1½ ß in str. veigen und 1 palln p ½ ß in str. wollen . . .
15. » . . . 2 vass wax . . . 35½ ct . . .
20. » . . . 1 paln in str. weinper p 2¼ ß,
1 väsl veigen p 2¾ ß,
1 lagl mandl p 1½ ß, 1 ß feigen,
1 ß in str. wollen . . .
22. » . . . 3 palln in str. weinper p 6½ ß,
1 vass veigen p 2¼ ß,
1 lagl mandl, 1 ß in str. veigen,
4½ ß in str. wollen . . .
31. » . . . 2 paln in str. weinper p 4¾ ß und
½ ß in str. wollen . . .
4. novemb. . . . 1 vass wax . . . 18 ct . . .
4. » . . . 1 vass wax . . . 19 ct . . .
7. » . . . 1 palln in str. weinper p 2¼ ß,
1 ß in str. wollen . . .
10. » . . . 1 palln in str. weinper p 2¼ ß,
1 paln in str. annes p 1½ ß und
1 ß in str. wollen . . .
11. » . . . 2 vass wax . . . 37 ct . . .
15. » . . . 3 vass wax . . . 53½ ct . . .
22. » . . . 1 vass veigen p 4 ß . . .

22. novemb. . . . 2 vass wax . . . 37 ct . . .
23. » . . . 1 vass wax . . . 18 ct . . .
6. decemb. . . . 1 vass wax . . . 18½ ct . . .
19. » . . . 2½ ßß in str. una delipri und 1 ßß in str. khapery . . .
23. » . . . 1 palln in str. annes p 1¾ ßß, 1 paln in str. weinper, p 2¼ ßß, ½ ßß in str. und väsl una deliperi . . .
29. » . . . 1 väsl öl p 2¼ ßß . . .
29. » . . . 2 vasl öl p 5 ßß, 1 väsl feigen p 4 ßß . . .
30. » . . . 1 vass wax . . . 19 ct . . .

Die Mautschuld beträgt für 1609 155 fl. 3 ß 17 ₰.

Herrn Michaeln Rarrer, handelsmans in Wienn, cannto des 1609. jar.

Die Mautschuld beträgt 31 fl. 7 ß 11 ₰.

Herrn Hannsen Nagl, hanndelsman zu Wien, cannto des 1609 jar.

Die Mautschuld beträgt 81 fl. 4 ß 2 ₰.

Herrn Eheliassen Pairn, hanndlsman in Wienn, cannto des 1610 jar.

Die Mautschuld beträgt 110 fl. 3 ß 22 ₰.

Herrn Michaeln Rarrers . . . cannto des 1610. jar.

Die Mautschuld beträgt 23 fl. 5 ß 28 ₰.

Herrn Hannsen Nagl . . . cannto seiner aufschreibunden guetter des 1610. jar.

Die Mautschuld beträgt 69 fl. 1 ß 9 ₰,

Herrn Hannsen Nagl . . . cannto seiner durchfuerunden kaufmansguetter des 1611. jars.

Die Mautschuld beträgt 60 fl. 4 ß 8 ₰.

Herrn Eheliassen Pairn . . . cannto seiner durch die mautt Leoben fuerenden kaufmansguetter des 1611. jars.

Die Mautschuld beträgt 106 fl. 6 ß 16 ₰.

Herrn Michaellen Rarrer . . . cannto . . . des 1611. jars.

Die Mautschuld beträgt 16 fl. 7 ß 15 ₰.

Herrn Hannsen Nagl . . . cannto dits 1612. jar.

Die Mautschuld beträgt 73 fl. 7 ß 10 ₰.

Herrn Eheliassen Paÿrn des eltern . . . anno 1612 jar.

Die Mautschuld beträgt 214 fl. 6 ß 2½ ₰.

Herr Michaeln Rarrers . . . cannto . . . dits 1612. jars.

Die Mautschuld beträgt 21 fl. 3 ß 20 ₰.

Herrn Hannsen Nagl . . . canto . . . dises 1613. jar.

Die Mautschuld beträgt 85 fl. — ß 28 ₰.

Herrn Eheliassn Pairn . . . cannto . . . dits 1613. jars.

Die Mautschuld beträgt 128 fl. 4 ß 11 ₰.

Herrn Michaeln Rarrers . . . cannto . . . dits 1613. jars.

Die Mautschuld beträgt 23 fl. 6 ß 12 ₰.

Herrn Hannsn Nagls . . . cannto . . . des 1614. jars.

Die Mautschuld beträgt 68 fl. 5 ß 9 ₰.

Herrn Eheliassen Pairn des eltern . . . cannto . . . dits 1614. jars.

Die Mautschuld beträgt 137 fl. 6 ß 11 ₰.

Herrn Michaellen Rarrers des eltern . . . cannto . . . dits 1614. jars.

Die Mautschuld beträgt 17 fl. 6 ß 6 ₰.

Originalaufzeichnung des Mautamtes Leoben, Libell, Papier, 71 Blätter mit Pergamentumschlag. Hofkammerakten, Sachabteilung.

16487 *1609 Februar 5, Graz.*

Erzherzog Ferdinand überträgt an Elias Bayrn den eltern *den Transport von 20 ßß* wälschen weins *für die kaiserlichen Räte in Prag.*

Konzept.
Hofk. (1608) XII, 14.

16488 *1609 Februar 8, Graz.*

Patent Erzherzog Ferdinands, daß Crotta *oder dessen* überhaber, der Cernio *zu Triest,* die hinterblibne anzall waizen *in der Zeit bis zum St. Georgstage (April 24) mautfrei durchführen dürfe.*

Konzept.
Hofk. II, 28. — Vgl. n° 16463, 16485.

16489 *1609 Juni . .*

Dekret der Grazer Hofkammer: Bstandman zu S. Veitt in Khärndten solle Eliasen Bairn auf pfennigmaisterischen schein 110 fl. bezallen.

Protokollsauszug; Akt fehlt.

16490 *1611 März 4, Wien.*

Carlo Magno, *Postmeister in Wien, bestätigt dem Erzherzog Ferdinand den Emp-*

fang eines Schreibens vom 24. Februar d. J.; er könne gleichwohl dieser zeit sowohl wegen des Passauerischen kriegsvolk als der Behaimb selbstverwärung und unsicherhait weder die posten noch curier nach Prag und zuruck hieher sicher abordnen, dahero die abfertigung der ordinaripost gar anstehen bleiben und derselben sich I. Kgl. M^t selber nit gebrauchen mügen; *er erinnert ferner daran, daß er im Auftrage der verstorbenen Mutter des Erzherzogs, Erzherzogin Maria, einen Kurier von Wien nach Nikolsburg zum Kardinal von Dietrichstein und, da dieser abwesend gewesen sei, von dort nach Prag gesendet habe, wodurch ihm Kosten im Betrage von 46 fl. auferlaufen seien, um deren Vergütung er bitte.*

Orig.
Beilage zu n° 16492.

16491 *1611 März 5, Wien.*

Schreiben des Johann Ambross grafen v. Turn *an* Peter Casal, *Kammerrat und geheimen Hofsekretär des Erzherzogs Ferdinand:*

. . . Lieber herr Casal. Enker[1] curier, so nach Prag geschikt wierd, hat mich zu rat gefragt, weill er unsicherhait halber nit fort kan, was er thun solle; deme was[2] zu raten, so etwo seiner verrichtung zuwider sein mechte, habe ich billiche bedenken gehabt und endlich sovill geraten, ob er den mit dem böhmischen abgesandten, dem herrn von Wahlenstein, der auch ansteht, wie er sicher nach Prag kumen solle, fortraisen künte. Es ist ein gefährliche sach und die gröste unsicherheit und ungwissheit, dass besagter curier derzeit nach Prag kumbt.

Der postmaister hat mich gebetten, denselben beÿ dem herrn zu recomendiern, des ich hiemit in bester form vollzogen haben will, und was schied[3] meinem gnedigisten herrn, dass I. D^t ime etwo ain trinkgeschier zur gedechtnus verehren liesse. Und obwoll nit weniger, dass die postmaister schuldig sein, alle der herrn von Österreich sachen zu befürdern, so hat es doch ein absaz[1] und versteht sich auf die curier gar nit, wie dann I. F. D^t ieren aignen postmaister für die curier besonder bezallen muessen. Ich hab zu verschonung I. D^t camerguet nie gern zu ausgaben geraten, aber in gleichen klainen ausgaben, die woll angelegt werden und I. D^t solhes anderwerts dreÿfach zu genüessen haben, kan ich mit guetem gwissen woll darzue raten und muess mein gnedigister herr in gleichen fällen nit gar zu karg sein. Muess ich doch, gegen I. D^t ain armer gesell, alhie den leuthen die hend versilbern, will ich was bekumen und meine sachen erledigter haben. Von westwegen solle mans meinem gnedigisten herrn schenken.

I. Kgl. M^t raiss ist von heut als den 5. bis auf den 7. differiert worden. Gott gebe, dass der 7. auch in nulla gerate und I. Kgl. M^t ganz und gar hie bleiben. . . .

P. S. hat der herr was neues, so thaille er mit mier.

Orig.
Beilage zu n° 16492,

16492 *1611 März 22, Graz.*

Erzherzog Ferdinand bewilligt auf der R. K. M^t, wie auch unseres rats, gehaimben hofsecretari . . . Petern Casal zu Gfaltersdorf gehorsamiste anmeldung *folgende Geschenke: dem Kammerdiener des Erzherzogs Maximilian,* Otto v. Offenhausen, *einen silbernen, vergoldeten Becher im Werte von 40 fl. als die ihm bereits 1608 von Erzherzogin Maria versprochene Hochzeitsverehrung; dem Schreiber des* Hans Ambros *Grafen v.* Thurn wegen der *durch ihn dem Grazer Hofe* avisirten zeitung *50 Thaler zu 10 ß ℌ*[2] *gerechnet; dem Postmeister zu Wien,* Carlo Magno umb seiner gueten befürderung willen sowol der ordinari als der extraordinarisachen *des Erzherzogs ein Trinkgeschirr im Werte von 70 Talern, den beiden Postverwaltern zu Prag und Wien jedem ein Trinkgeschirr von 18 fl. Wert und den brieftragenden Dienern an beiden Orten je 10 fl.*

Konzept.
Hofk. III, 65. — Vgl. 16490 f., 16493.

[1] *Dialektisch für «Euer».*
[2] *D. i. etwas.*
[3] *D. h. was geschieht, was verschlägt es?*

[1] *D. h. es besteht doch ein Unterschied.*
[2] *Mithin der Thaler zu 1 1/4 ℓb oder 1 1/4 fl*

16493 *1611 April 16, Graz.*

Erzherzog Ferdinand weist den Pfennigmeister an, dem Postmeister in Wien, Carlo Magno, *durch* Anthoni Negrom *oder einen anderen Handelsmann in Wien 46 fl. auszahlen zu lassen.*

Konzept.
Hofk. IV, 27. — Vgl. n° 16490 ff.

16494 *o. D. [1611 August, Wien].*

Auf die Beschwerde des Peter Zacharias, auslendischen handelsmans alhie, *daß ihm am 12. August d. J. 4 ſß Quecksilber und 1 ſß Zinnober beschlagnahmt worden seien, berichten* N. burgermaister und rath der statt Wien *der n.-ö. Regierung in Wien: es sei die Konfiskation erfolgt, weil die Güter über die Semmeringstraße geführt worden seien, deren Benützung nur* den Wienerischen würklichen burgern, *nicht aber* auslendern *gebühre.*

Orig.
Beilage zu n° 16497.

16495 *1611 September 20, Graz.*

Erzherzog Ferdinand an N. und N. der zu Hungern und Behaimb kgl. M^t^ hinterlassne gehaimbe und andere deputirte räth zu Wienn: *es habe sich* Carl Albertinell *beschwert, daß* die von Wien *ihm am 12. August d. J. 4 ſß Quecksilber und 1 ſß Zinnober, welche er an seinen Agenten,* Petern Zachariasen, *Handelsmann in Wien, gesandt, weggenommen hätten; da dieses aus dem Bergwerke in der Idria stamme und* bishero allerorten ungehindert passirt worden, zumallen derentwillen mit ime Albertinell noch hievor ain gewisser contract *geschlossen worden sei, ersuche er um Verordnung, daß die beschlagnahmten Güter zurückerstattet werden.*

Konzept.
Beilage zu n° 16497.

16496 *o. D. [1611 Dezember, Wien].*

Auf das Einschreiten Erzherzog Ferdinands bitten N. bürgermeister und rath der statt Wien *die n.-ö. Regierung, daß diese sie bei ihren Rechten und Freiheiten schütze und dem Erzherzog nahelege, von seinem Begehren abzustehen.*

Orig.
Beilage zu n° 16497.

16497 *1612 Jänner 24, Graz.*

Erzherzog Ferdinand beschwert sich bei König Matthias über die Beschlagnahme von 4 ſß Quecksilber und 1 ſß Zinnober durch die Stadt Wien, da diese Güter kain wällisches kaufhandels-, sondern unser aigens camerguet ist, mit wellichen wier versechendlich auf deren von Wienn ruemende freiheit nicht gebunden, sondern allerseits bevorab in unseres hauses von österreich lande und erbfürstenthumben exempt und frei sein.

Konzept.
Hofk. I, 80. — Vgl. n° 16494 ff., 16498, 16511.

16498 *1612 März 13 . .*

Die Grazer Hofkammer berichtet dem Erzherzog Ferdinand:

Ungeacht E. F. D^t^ vorig mehrfeltig anhaltens bei I. Kgl. M^t^ und deroselben wie auch Irer räthe darüber ergangnen verordnung haben doch die von Wienn nit dahin gebracht werden mügen, dass sÿ die mit E. F. D^t^ gnedigistem bevelch dahin zu des Carll Albertinells agentens handen als dero hochbefreites camerguet gesante, aber von inen von Wienn abgelegte 4 ſß queksilber und 1 ſß zinober widerumben zurukgeben hetten, dessen sich dann er Albertinell nit allain abermalls hochbeclagt, sondern auch benebens bittet, man wollte dem Wiennerischen burgern und handlsleuthen auch ire alda im land durchfuerende waren ebenmässig aufhalten lassen, bis die von Wienn bemeltes queksilber und zinober relaxiert haben, in bedacht, dass sonst von inen wegen irer stolz und hochmuet nichts zu erhalten ist, noch sÿ ainichem auferleg gehorsamb geben; *wenn auch* die von Wienn fürgeben, es habe niemand über den Sembring als ire bürger allainig mit dergleichen sachen zu handlen, *so könne dies nicht* auf E. F. D^t^ oder dero camergueter *verstanden werden.*

Konzept.
Beilage zu n° 16497.

16499 *1612 März 15, Graz.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt der Stadt Bruck, die daselbst anlangenden Waren von Wiener Handelsleuten, solche des Elias Bayr *ausgenommen, aufzuhalten, da die Stadt Wien 4 ſß Quecksilber und 1 ſß Zinnober, welche der Erzherzog an den Agenten* Carl Albertinell *verkauft habe, mit Beschlag belegt hätte.*

Konzept.
Hofk. III, 35.

16500 *1612 April . .*

Recepisse *der Grazer Hofkammer* an die von Prugg, wegen der den Wiennerischen kaufleuten abgelegten zwaÿen vässer wax.

Protokollsauszug; Akt fehlt.

16501 *1612 Mai . .*

Befehl der Grazer Hofkammer: Die von Prugg sollen dem Hansen Nagl, handlsman zu Wienn, seine vor disem abgelegte 2 vass guetter widerumben relaxieren und ainen andern pfenden.

Protokollsauszug; Akt fehlt.

16502 *1612 Juli 10, Bruck a. d. Mur.*

Die Stadt Bruck berichtet der Grazer Hofkammer, sie habe dem Wiener Handelsmanne Hans Nagel *2 Fässer mit Kaufmannswaren zurückgehalten, jedoch auf den Auftrag der Hofkammer hin wieder freigegeben, sodann dem* Michel Rorer *1 Faß,* Christoph Khirchstetter *2 Fässer und* Wolf Prämer *1 Faß Wachs, im Gesamtgewichte von etwa 70 Zentnern, beschlagnahmt.*

Orig.
Beilage zu nº 16503.

16503 *1612 August 20, Leibniz.*

Erzherzog Ferdinand entscheidet, daß es bei der Beschlagnahme der dem Wiener Handelsmanne Christoph Khirchstetter *gehörigen 2 Fässer Wachs zu verbleiben habe, obwohl dieser an der Konfiskation des erzherzoglichen Gutes durch die Stadt Wien nicht schuldtragend sei und er durch die Aufhaltung seiner Ware die* wachspläch *zu Venedig versäumen müsse; Kirchstetter solle sich bei der Stadt Wien anmelden.*

Konzept.
Hofk. VIII, 28. — Vgl. nº 16502, 16515.

16504 *1612 September 20, Graz.*

Erzherzog Ferdinand läßt Elias Bayr *durch einen Boten, seinen Rat und geheimen Sekretär seiner Gemahlin,* Hans Prauner, *eilends um ein Darlehen (Höhe nicht genannt) ersuchen.*

Konzept.
Gesuchschreiben gleicher Art ergingen an Freih. v. Herberstein, ferner an Innozenz, Marx Anton und Adam Moscon.
Hofk. IX, 42.

16505 *1612 Dezember 31, Graz.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt der Stadt Bruck, eines der 4 Fässer Wachs, welche sie Wiener Kaufleuten beschlagnahmt habe, nach Graz in das Lichtkämmereramt zu schicken.

Konzept.
Hofk. XII, 68.

16506 *o. D.*

N. guardian und convent parfuesserordens allhie in Wien beÿ s. Hieronymo *bitten Erzherzog Ferdinand, sie* mit einem allmuessen zue bedenken.

Orig.
Beilage zu nº 16508.

16507 *o. D.*

N. burgermaister und rath der statt Wienn *berichten dem Erzherzog Ferdinand, daß sie zur Konfiskation des Quecksilber- und Zinnobertransportes Albertinells ihren Privilegien nach befugt gewesen seien, da Albertinell die Waren auf seinen Namen vermautet und zum Teile auch unter seinem Namen bereits an einen Wiener Handelsmann* Joseph Khellner *verkauft habe; sie hätten daher mit großer Verwunderung vernommen, daß die Waren nicht dem Albertinell, sondern dem Erzherzog zugehörig seien, und es scheine ihnen, daß Albertinell durch sein Vorgehen* andern frembden handlsleuthen über den Semering wol den weg

beraiten *habe wollen* oder anderer verborgener ursachen halber interessirt *gewesen sei; der Erzherzog wolle ihren Irrtum entschuldigen und den Erlös der bereits verkauften Güter entgegennehmen, hingegen ihnen eine Resolution ausstellen, daß ihr Anerbieten ihren Privilegien keinen Eintrag bereite; auch wolle der Erzherzog die bei der Maut zu Bruck beschlagnahmten Waren einiger Wiener Handelsleute, welche doch als Privatpersonen die* in gemainer statt namen *gepflogenen Handlungen nicht entgelten könnten, wiederum erfolgen lassen, insbesondere das Wachs, welches* nach liechtmessen *an seinem Werte abnehme.*

Orig.
Beilage zu n° 16511.

16508 *1613 Februar 2, Wien.*

Erzherzog Ferdinand bewilligt den Franziskanermönchen in Wien ein Almosen von 30 Talern.

Konzept.
Desgleichen dem Augustinerkloster in Baden 20 Taler.
Hofk. II, 3. — Vgl. n° 16506.

16509 *1613 Februar 3, Wien.*

Erzherzog Ferdinand stellt Elias Baÿr, dem eltern, handlsman alhie, *einen Schuldbrief über ein Darlehen von 2000 fl. aus, welches ihm* zu negstkomenden osterlinzermarkt, daselbst in Linz, *zurückerstattet werden solle.*

Konzept.
Hofk. II, 4. — Vgl n° 16513.

16510 *1613 Februar 4, Wien.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Pfennigmeister, den von der Stadt Wien als Erlös für die beschlagnahmte Quecksilber- und Zinnobersendung erlegten Betrag von 1336 fl. 2 ß dem Agenten Carl Albertinell *zu übermitteln.*

Konzept.
Beilage zu n° 16511.

16511 *1613 Februar 4, Wien.*

Erzherzog Ferdinand teilt der Stadt Bruck mit, er habe sich mit dem Wiener Stadtrate wegen der beschlagnahmten Quecksilber- und Zinnobersendung ausgeglichen; es seien daher die den Wiener Handelsleuten konfiszierten Wachsfässer auszufolgen und eine weitere Beschlagnahme zu unterlassen.

Konzept.
Hofk. II, 7. — Vgl. n° 16497, 16507, 16510.

16512 *o. D. [1613 Februar].*

Christof Khirchstetter, burger und handlsman in Wien, *bittet den Erzherzog Ferdinand um Kostenersatz für das Faß Wachs, welches ihm in Bruck a. d. Mur konfisziert und für den Bedarf des Hofes nach Graz geschafft worden sei.*

Orig.
Beilage zu n° 16515.

16513 *1613 März 3, Graz.*

Erzherzog Ferdinand mahnt den Einnehmer an der Kremsbrücke, dem Eliasen Baÿrn *das Darlehen von 2000 fl. termingemäß zurückzuerstatten.*

Konzept.
Hofk. III, 10. — Vgl. n° 16509, 16518.

16514 *1613 März 22, Graz.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Amtmann zu Aussee, zu vorstehender angeheunder hofhaltung *des Erzherzogs in Wien vom 1. April d. J. an jährlich 50.000 fl. in Quartalsraten nach Wien zuhanden des sich jeweilig daselbst befindlichen Pfennigmeisters oder Amtsverwalters des Erzherzogs zu erlegen, wogegen die auf das Amt vordem gelegten Küchen-, Keller-, Stall-, Holz- und dergleichen Deputate aufgehoben sein sollten.*

Konzept.
Desgleichen den Ämtern zu Franz (2500 fl.), St. Veit in Kärnten (3500 fl.), an der Kremsbrücke (14.000 fl.), der Landschaft in Krain (8000 fl.) und dem Waldmeister in Friaul (2000 fl.).
Hofk. III, 75.

16515 *1613 März 28, Graz.*

Erzherzog Ferdinand beauftragt den Hofpfennigmeister, Cristophen Khirchstetter, handlsman in Wienn, *für 1547 ℔ Wachs 835 fl. 22 kr. 3 ₰ zu entrichten.*

Konzept.
Hofk. III, 67. — Vgl. n° 16503, 16512.

16516 *1613 April . .*

Dekret der Grazer Hofkammer: Verweser zu Aussee solle ehg: Max Ernst bis auf I. Dt. ehg: Ferdinand von Wienn hieher widerkunft quatemberlichen 3000 fl. deputat raichen und dem ehg: Ferdinand nach Wien quatemberlichen 12.500 fl.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16517 *1613 Mai 2, Graz.*

Erzherzog Ferdinand an den Einnehmer an der Kremsbrücke:

Wir haben dir gleichwoll hievor auferlegt, vom 1. april negsthin und bis auf weitere verordnung quatemberlich 3500 fl. hofdeputat nach Wienn richtig zu machen. Dieweil sich aber unser rais dahin unzthero verzogen, so bevelchen demnach wir dir hiemit, dass du jezige erste quatembersgebür alsbald nach vernemung dis hieher ins hofpfeningmaisterambt ÿberschiken, inskunfftig aber . . . die gebür nach Wienn unfällbar ordnen wöllest.

Konzept.

In simili: An waldmaister in Friaull per 500 fl.; item den bestandman zu Fränz per 625 fl. Aussee, der ist mindlichen vermant worden.

Hofk. V, 6.

16518 *1613 Juni 18, Graz.*

Erzherzog Ferdinand mahnt den Einnehmer an der Kremsbrücke mit Verweis seines Ungehorsams nochmals, Elias Baÿrn *den ohne Interesse dargeliehenen Betrag von 2000 fl. zurückzuerstatten,* weill wir ime die gewisse bezallung nach ostern vergangen lauter versprechen haben lassen und zugleich hieran unser credit gelegen ist, zumallen wir uns sein Baÿrns gleichmässiger dienste zu unserer hoffenden widerdahinkunft auf Wienn verers gebrauchen möchten.

Konzept.
Hofk. VI, 23. — Vgl. nº 16513, 16523.

16519 *1613 Juli 23, Graz.*

Erzherzog Ferdinand fordert auf die Beschwerde der Stadt Wien, daß ihre Kaufleute in Bruck a. d. Mur ungerechtfertigt mit Mautgebühren belastet würden, den dortigen Stadtrat auf, die kaiserlichen Briefe, so viele er deren über die Mauteinhebung besäße, den in Bruck in Religions- und politischen Sachen weilenden Räten Hans Harrer zum Adlspüchel *und* Abbino Fabritio *im Originale vorzulegen, damit diese vidimierte Abschriften für die Regierung in Graz anfertigen könnten.*

Konzept.
Hofk. II, 59.

16520

1613 August 30, Wiener-Neustadt.

Die Hofkammer Erzherzog Ferdinands trägt dem kaiserlichen Vizedom in Unterösterreich, Christoph Strauß zu Haiderstorff, *auf, das vom Kaiser dem Erzherzog Ferdinand für die Dauer des* gubernaments *bewilligte wöchentliche Deputat von 200 fl. aus dem Wiener Vizedomamte und von 300 fl. aus dem Wiener Salzamte regelmäßig zu erlegen; die Quote für die ersten 6 Wochen solle nach Neustadt gesendet werden.*

Konzept.
Hofk. VIII, 105. — Vgl. nº 16521 f., 16525.

16521

1613 September 13, Wiener-Neustadt.

Die Hofkammer Erzherzog Ferdinands befiehlt dem kaiserlichen Salzamtmanne in Wien, das nach kaiserlicher Verfügung aus dem Salzamte zu reichende Deputat von wöchentlich 300 fl. für das hof- und kuchlwesen *des Erzherzogs auf die Dauer des* gubernaments *ungesäumt und* der grassirenden schedlichen infection willen gewahrsamb und sicherlich *nach Wiener-Neustadt zu senden, und zwar zunächst die Gebühr für 6 Wochen im Betrage von 1800 fl.*

Konzept.
Beilage zu nº 16520.

16522

1613 Dezember 2, Wiener-Neustadt.

Die Hofkammer Erzherzog Ferdinands betreibt bei dem kaiserlichen Vizedom in Wien sowie bei dem kaiserlichen Salzamtmanne Caspar Thanaman *die rechtzeitige Ablieferung der fälligen Deputate.*

Konzept.
Hofk. (1614) I, 4.

16523

1613 Dezember 21, Wiener-Neustadt.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Einnehmer an der Kremsbrücke, da die Rückerstattung des Darlehens von 2000 fl. an Elias Baÿr *zu des Erzherzogs* nicht geringem missfallen *bisher nicht erfolgt sei, sich mit den Ämtern in Tarvis und St. Veit in Kärnten ins Einvernehmen zu setzen, daß sie* Baÿrn *den Betrag bei den Mautgebühren zugute halten.*

Konzept.
Hofk. XII, 45. — Vgl. nº 16518, 16537.

16524

1613 Dezember 23, Wiener-Neustadt.

Erzherzog Ferdinand fordert die Grazer Kammer auf, ein Gutachten über die Bitte der closterfrauen zu Wien *zu erstatten, ihnen* in abschlag aines noch von der alten in Gott ruhenden kaÿserin hero prätendirenden ausstendigen deputat ain gewisse anzall centen kupfer zu ires closters notdurfft darzugeben.

Konzept.
Hofk. XII, 52.

16525 *1614 Jänner 8, Wiener-Neustadt.*

Die Hofkammer Erzherzog Ferdinands betreibt neuerlich bei dem kaiserlichen Salzamtmanne in Wien die Ablieferung des Deputats.

Konzept.
Hofk. I, 4.

16526 *1614 März 19, Wien.*

Erzherzog Ferdinand beauftragt Hanns Ulrich *Freih. zu* Eggenperg, *dem Frauenkloster des St. Klaraordens zu Wien in Abschlag des von diesem beanspruchten Legates von 4000 fl., welches* von Mollär *dem Kloster gewidmet habe, 2000 fl. zu bezahlen, wogegen ihm dieser Betrag bei der Mitterburgischen Bestandabraitung zugute gehalten werden solle.*

Konzept.
Hofk. III, 52.

16527 *1614 April 7, Wien.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt, Carl Albertinel *24 fl. zu vergüten, welche dieser an* Niclas Rossi *für 5 Dutzend Handschuhe für den Bedarf des Erzherzogs bezahlt habe, ferner 205 fl., welche Albertinell dem Hofmusiker* Michael Angelo *gereicht habe.*

Konzept.
Hofk. IV, 29.

16528 *1614 April 7, Wien.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Postmeister in Wien und Venedig, seinem Rate Carl Albertinelli *die halbe Posttaxe zu erlassen, da dieser zwar in seinen eigenen Angelegenheiten, nicht aber in jenen des Erzherzogs gebührenpflichtig sei.*

Konzept.
Hofk. IV, 30.

16529 *1614 Juni 2, Wien.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Hofpfennigmeister, 334 fl. 48 kr., welche die Gebrüder Hieronymus und Christoph Ott in Venedig wegen etlicher gelieferten diemat *zu fordern hätten, Lazarus Hennkl dem Älteren zu bezahlen, an welchen die Schuld abgetreten worden sei.*

Konzept.
Hofk. VI, 2.

16530 *1614 Juni 9, Wien.*

Erzherzog Ferdinand genehmigt dem Hofpfennigmeister den über mündlichen Auftrag der Gemahlin des Erzherzogs den Klosterfrauen zu St. Jakob in Wien für den Klosterbau ausbezahlten Betrag von 100 fl.

Konzept.
Hofk. VI, 27. — Vgl. nº 16532.

16531 *1614 Juni 23, Wien.*

Erzherzog Ferdinand läßt den Brüdern der Kongregation st. Johannis *in Wien 200 fl. zu ihrem Spitalbau reichen.*

Konzept.
Hofk. VI, 29.

16532 *1614 Juni 25, Wien.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Hofpfennigmeister, die dem Kloster St. Jakob zu Wien bewilligte Bauaushilfe von 200 fl. auszubezahlen.

Konzept.
Hofk. VI, 26. — Vgl. nº 16530.

16533 *1614 Juni 27, Wien.*

Erzherzog Ferdinand beauftragt den Hofpfennigmeister, der R. K. M^t^ rath, Eliasen Baÿrn, *2000 fl. auszuzahlen, welche dieser auf Befehl des Erzherzogs* nach Minichen *durch Wechsel richtig machen solle.*

Konzept.
Hofk. VI, 25.

16534 *1614 Juni 28, Wien.*

Befehl Erzherzog Ferdinands an den Hofpfennigmeister, Eliasen Baÿrn dem eltern *2000 fl. zu entrichten, welche dieser der Erzherzogin-Gemahlin nach München zu übermitteln habe.*

Konzept.
Hofk. VI, 90.

16535 *1614 August 5, Linz.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Amtmanne in Innerberg, Elias Bayr *dem Älteren in Wien zum kommenden Bartholomäi-Linzermarkte eine Schuld von 3000 fl. zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. VIII, 24.

16536 *o. D.*

N. und N. niederösterreichische postambtsofficier sament und sonders *bitten Erzherzog Ferdinand um* ain verehrung *unter Hinweis auf ihren* in E. F. D^t^ alhiersein mit hin und wider gefürten underschiedlichen posten und überlieferung deroselben *aufgewendeten* müglichisten vleiss.

Orig.
Beilage zu n° 16539.

16537 *1614 August 16, Linz.*

Befehl Erzherzog Ferdinands an das Amt an der Kremsbrücke, dem Wiener Handelsmanne Elias Baÿr *einen Rückstand von 2000 fl. zu begleichen.*

Konzept.
Hofk. VIII, 26. — Vgl. n° 16523, 16550.

16538 *1614 August 19, Linz.*

Erzherzog Ferdinand trägt dem Verweser zu Aussee auf, Elias Bayr *eine Forderung von 3000 fl. zu vergüten.*

Konzept.
Hofk. VIII, 25.

16539 *1613 August 20, Linz.*

Erzherzog Ferdinand bewilligt den n.-ö. postamtsofficiern *in Wien eine* ergötzlichait *von 40 fl.*

Konzept.
Hofk. VIII, 35. — Vgl. n° 16536.

16540 *1614 September 17, Graz.*

Erzherzog Ferdinand überträgt eine Forderung von 3199 fl. 59 kr., welche er an das kaiserliche Salzamt und Vizedomamt in Wien hat, auf Elias Bayr *den Älteren und fordert den kaiserlichen n.-ö. Kammerpräsidenten, Herrn v.* Heyssenstain *auf, auf die Bezahlung hinzuwirken.*

Konzept.
Hofk. IX, 17.

16541 *1614 November 2, Graz.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Salzamtmanne in Wien, das noch hinterstellige kaiserliche deputat, *welches sich bis zum 5. Juli d. J. mit 2885 fl. 42 kr.* in ausstand *befinde, längstens bis zum Ausgange des Jahres zuhanden* Eliasen Baÿrns des eltern *zu entrichten.*

Konzept.
Hofk. XI, 8.

16542 *1614 November 22 . .*

Maximilian fr. v. Trautmanstorff *zeigt Erzherzog Ferdinand an, daß er mit* freÿlein Sophia, weillend des wolgebornen herrn Nicolai Pälffi zu Erdöt, freÿherrn auf Bibersperg und Peillenstain, rittern, der jüngst in Gott ruehenden R. K. M^t^ rath, camrer, obristen span zu Presspurg, auch kreisobristen der hungerischen und perkstetterischen gräniz disseits der Thonau und obristen zu Graan, Commorn und Neuheusl seeligen eingedenkens, auch der wolgebornen frauen Maria Pälffin, geborne Fuggerin, freÿherrin auff Khirchperg und Weissenhorn, seiner gemahlin nachgelassnen eheleiblichen tochter, allerhöchstgedachter romischer kaÿserin hoffreÿlein, *am 11. Jänner 1615 an Orten, wo es den kaiserlichen Majestäten genehm sein werde, Hochzeit halten wolle, welche der Kaiser und die Kaiserin durch ihre Anwesen-*

heit zu aggrandirn *entschlossen seien, und bittet den Erzherzog, sich durch einen Abgesandten vertreten zu lassen.*

Orig.
Beilage zu n° 16545.

16543 *1614 November 29, Wien.*

Der kaiserliche Hofkammerrat Hans Undterholzer *zeigt Erzherzog Ferdinand an, daß die Hochzeit seiner Tochter, Jungfrau* Elisabeth, *welche er mit seiner Ehefrau* Elisabeth, gebornen Maschwanderin von Schwanau, *erzeugt habe, mit* Ferdinanden Dillherrn *am 7. Jänner 1615 stattfinden werde, und bittet, daß sich der Erzherzog bei der Feierlichkeit durch einen Abgesandten vertreten lasse.*

Orig.
Beilage zu n° 16548.

16544 *1614 Dezember 10.*

Die innerösterreichische Hofkammer schlägt dem Erzherzog Ferdinand vor, zur Hochzeit Maximilians herrn von Trautmanstorff, *welche, da die Braut* ein kaiserlich frauenzimer, one zweifel in der burk zu Wienn in gegenwart baider k. M^t^ gehalten würde, *obzwar sie sonst nicht* zu abgesanten und praesent ausser lands *rate, als Vertreter den Hofkammerpräsidenten* Seÿfried Preÿner *oder den n.-ö. Kammerpräsidenten,* herrn von Heissenstain, *abzuordnen, welcher ein Präsent im Werte von 60 Talern überreichen solle.*

Konzept.
Nachschrift: Herr Carll von Harrach gesanter; ain praesent von 100 fl. wert, darumben Elias Bayr ersuecht werden soll.
Beilage zu n° 16545.

16545 *1614 Dezember 12, Graz.*

Erzherzog Ferdinand trägt Elias Bayr *in Wien auf,* Carl Frh. v. Harrach, *welcher als Vertreter des Erzherzogs bei der Hochzeit des kaiserlichen Reichshofrates und Kämmerers* Maximilian Frh. v. Trautmanstorf *mit* Sophia *Freiin v.* Palffi *in Wien erscheinen und ein Präsent überreichen solle, ein solches im Werte von 100 fl. zu übermitteln.*

Konzept.
Hofk. XII, 41. — Vgl. n° 16542, 16544, 16546.

16546 *1614 Dezember 12, Graz.*

Erzherzog Ferdinand stellt Carln von Harrach *das Kredenzschreiben als Vertreter des Erzherzogs bei der Hochzeit* Maximilians herrn von Trautmanstorf, freÿherrn, *aus.*

Konzept.
Beilage zu n° 16545.

16547 *1614 Dezember . .*

Elias Baÿr wiert *von der Grazer Hofkammer* ersuecht, dem herrn Adamen dem jüngern von Wallnstain ain hochzeitpresent von 100 taller werth, jeden derselben zu 70 kr. zu verstehen, darzugeben.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16548 *1614 Dezember 13, Graz.*

Erzherzog Ferdinand trägt Elias Bayr *in Wien auf, dem kaiserlichen Hofkammerrate* Vincenz Muschinger, *welcher den Erzherzog bei der Hochzeit der Tochter des kaiserlichen Hofkammerrates* Hanns Undterholzer *mit* Ferdinand Dillherr *vertreten solle, ein Hochzeitsgeschenk im Werte von 40 fl. zu übermitteln.*

Konzept.
Hofk. XII, 42. — Vgl. n° 16543, 16549.

16549 *1614 Dezember 13, Graz.*

Kredenzschreiben für den kaiserlichen Hofkammerrat Vincenz Muschinger.

Konzept.
Beilage zu n° 16548.

16550 *1615 Jänner 12, Graz.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Einnehmer an der Kremsbrücke zu mehreren überfluss nochmalls alles sonderbaren ernsts, Eliasen Baÿrn, dem eltern, *die Schuldforderung von 2000 fl. zu entrichten, widrigenfalls er zur gebührenden Bestrafung vor die Hofkammer zitiert werden würde.*

Konzept.
Kanzleivermerk: Mit ainem aignen camerpoten fortzuschiken und antwort zu bringen.
Hofk. I, 24. — Vgl. n° 16537.

16551 *1615 Jänner 12.*

Die Grazer Hofkammer befiehlt dem Rate Carln Albertinell, *da er* die bewüsten

10.000 taller anticipation auf den ochsentribhandl noch nit volstendig erlegt, *die auf die Antizipation angewiesenen Parteien, darunter* Elias Baÿrn in Wienn *mit 4000 fl., unverzüglich zu befriedigen, da sonst der Erzherzog befugt wäre,* disen ochsentribhandl von ime aufzuheben und sollich ainem andern hinkomben zu lassen.

Konzept.
Hofk. I, 28.

16552 *1615 Jänner 16, Graz.*

Die Grazer Hofkammer befiehlt ihrem Hofpfennigmeister, an den kaiserlichen Rat und Landvizedom in Österreich, Georg Strauss, *18 fl. 42 kr. zu bezahlen, welche dieser als Fuhrlohn für den Transport ausländischer Weine und Früchte von Linz nach Wien für den Bedarf des Erzherzogs Ferdinand entrichtet habe.*

Konzept.
Hofk. I, 44.

16553 *o. D.*

Hartman Drach, *Agent des Erzherzogs Ferdinand am kaiserlichen Hofe in Wien, bittet die Grazer Hofkammer um Ausfolgung seiner am 1. Februar 1615 fällig gewesenen halben Jahresgebühr von 100 fl.*

Orig.
Beilage zu nº 16554.

16554 *1615 März 23, Graz.*

Erzherzog Ferdinand mahnt den kaiserlichen Salzamtmann in Wien neuerlich, das ausständige Deputat zuhanden Elias Bayrs *des Älteren zu erlegen, und fordert ihn auf, in Abschlag des Deputats dem Agenten des Erzherzogs am kaiserlichen Hofe,* Hartman Drach, *100 fl. als einen rückständigen halben Jahressold auszuzahlen.*

Konzept.
Hofk. III, 70. — Vgl. nº 16553.

16555 *1615 April 11, Graz.*

Die Hofkammer mahnt nochmals den rat und queksilbercontrahenten Carlln Albertinell, dem Elias Baÿrn zu Wienn *4000 fl. zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk., IV, 28.

16556 *1615 Mai 7, Graz.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem kaiserlichen Salzamtmanne in Wien, Leopold Khaufman, *in Abschlag des rückständigen Deputats dem Alumnen* Athanasius Georgiceus *250 fl.* studienverlag *auszuzahlen.*

Konzept.
Hofk. V, 23.

16557 *1615 Juli 18, Wien.*

Lazarus Henkel der elter *bittet Erzherzog Ferdinand um Erteilung eines Paßbriefes auf Kupfer:*

Er habe nach der Verwüstung des Neusohler Bergwerkes durch die oberungarischen Rebellen einen neuen Kontrakt neben Wolfgang Paller in Augsburg mit der n.-ö. Kammer im Jahre 1607 abgeschlossen und mit großen Opfern das Bergwerk wieder in die Höhe gebracht; sein Gesuch um mautfreie Durchfuhr des Kupfers durch Inneröstereich nach Venedig sei gleichwohl abgelehnt worden; nachdem im Jahre 1613 der Kontrakt auf 6 Jahre erneuert worden sei, habe er mit einem Kupfertransport von 390 Zentnern nach Venedig einen Versuch gemacht, sei jedoch mit Rücksicht auf die Kostenerhöhung durch die Aufschläge und die Fuhrlöhne von weiteren Verhandlungen abgestanden; so müsse beim Transport durch Inneröstereich für jeden Zentner Kupfer 1 fl. 45 kr. Maut bezahlt werden; der Einnehmer an der Tarvis, Passerel, *habe anfänglich vom Zentner 25 kr., hernach aber 50 kr. begehrt, während doch* anderwärts weder im reich, in Baÿrn, durch Pollen, in seestetten noch nirgents *die Maut auf Kupfer so hoch gesteigert worden sei;*

Henkel *bittet daher den Erzherzog, er möge, da die Durchfuhr von Kupfer durch Inneröstereich auch den Bewohnern desselben* zum gueten geraiche, *wenigstens eine Ermäßigung des Mautaufschlages auf 500 fl. rhein. für 1000 Zentner Neusohler Kupfer bewilligen.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu nº 16569.

16558 *1615 November 17.*

Rechnung Hainrich Khüpfers, jubeliers von Wien.

Laus deo, 1615 den 17. novemb.

Der durchleuchtigisten hochgebornen gn. frauen Anna Maria, ehgin: in Steuer verkaufft wie folgt:

108 klene dicke diemandt, ain stuck
2 fl. 20 kr. . . . . ft 252 fl.
6 dunne grosse diemandt, ain stuck
15 fl. . . . . ft 90 fl.

Suma 342 fl.

Orig.
Beilage zu n° 16578.

16559 *1616 Jänner 16, Wien.*

Lazarus Henkel der elter *bittet Erzherzog Ferdinand um Erledigung seines Gesuches vom 18. Juli des Vorjahres; er habe* nit allein der fueren halber guette gelegenheit, die kupfer dahin fortzubringen, *sondern seine Faktoren in Venedig hätten ihn auch vertröstet,* dass sie verhoften, ein zimbliche summa nach Rom und Neapolis zu verschliessen.

Orig.
Beilage zu n° 16569. — Vgl. n° 16557.

16560 *1616 Jänner . .*

Paßbrief auf 31 *ßß* w. w.[1] nach Wienn und Prag für die kaÿserlichen herren gehaimbe räth.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16561 *1616 Jänner . .*

Dekret der Grazer Hofkammer: Kaiserlicher salzambtman Leopoldt Khauffman solle aus dem hinterstelligen Wiennerischen deputat dem Paul Pestaluczen und Timotheo Schwarzen umb angenombne wahren 158 fl. 18 kr. 3 ₰ guetmachen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16562 *1616 März 12, Wien*

Lazarus Henkel der elter *bedankt sich bei Erzherzog Ferdinand für den Nachlaß eines Drittels der Mautgebühren auf die Durchfuhr von Kupfer durch Innerösterreich und bittet um die baldige Ausfertigung des Paßbriefes, da er sich desselben jetzt bedienen möchte, während* hernach im sommer das maiste kupfer in das reich und nach Hamburg *versendet werde; da er die Mautgebühren nicht bar, sondern in Kupfer erlegen solle, werde er dasselbe zu dem Preise berechnen, wie es ihm selbst* alher nach Wien gelegt *zu stehen käme, nämlich den Zentner zu 24 fl., wozu noch der Fuhrlohn nach Innerösterreich kommen würde.*

Orig.
Beilage zu n° 16569.

16563 *1616 März 24, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Erzherzog Ferdinand, es habe Elias Bayr, *Handelsmann in Wien, während des* Österreichischen gubernaments *zu unterschiedlichen Malen ohne Interesse, jedoch gegen Zusicherung bestimmter Rückzahlungstermine 9000 fl., hernach zu drei Hochzeitsehrungen, nämlich für* herrn Adamen von Wallenstain 124 fl., hern Marxen von Trautmanstorf 100 fl. und Hansen Unterholzers tochter 40 fl., zusammen 264 fl., *dargeliehen; die Schuld von 9000 fl. sei bis auf 321 fl.* an Baÿr *zurückgezahlt worden, jedoch nicht zu den festgesetzten Fristen, weshalb* Baÿr *334 fl. 15 kr. als Verzinsung beanspruche; die Hofkammer rät, daß der Schuldrest von 321 fl. durch* Albertinelli, *die Forderung von 264 fl. durch den Hofpfennigmeister vergütet werde; gegen ein Präsent von 100* cronen *dürfte* Baÿr *von der Verzinsung Abstand nehmen.*

Konzept.
Hofk. III, 91. — Vgl. n° 16564ff.

16564 *1616 März 25, Graz.*

Erzherzog Ferdinand läßt Elias Baÿr *durch den Hofpfennigmeister 264 fl. anweisen.*

Konzept.
Beilage zu n° 16563.

16565 *1616 März 25, Graz.*

Erzherzog Ferdinand beauftragt Carl Albertinelli, *an* Elias Baÿr *einen Schuldrest*

[1] *D. h.: wälschen Weines.*

von 321 fl. entweder aus dem quecksilber- oder ochsentriebsappalto *zu bezahlen.*

Konzept.
Beilage zu nº 16563.

16566 *1616 März 25, Graz.*

Erzherzog Ferdinand bewilligt Elias Bayr *eine Verehrung von 150 fl.*

Konzept.
Beilage zu nº 16563.

16567 *1616 April 6, Wien.*

Lazarus Henkel der elter *bittet Erzherzog Ferdinand, nachdem die Mautgebühr in Abänderung des bereits erfolgten Angebotes mit 1 fl. bar für den Zentner Kupfer festgesetzt worden sei, um Ausfertigung des Paßbriefes.*

Orig. 2 Bll. Verschlußsiegel.
Beilage zu nº 16569.

16568 *1616 April 6, Wien.*

Elias Baÿr der elter *berichtet dem Erzherzog Ferdinand, er habe mit Johann Gottfried Freih. v.* Greiffenberg *einen Vertrag auf einige Jahre dahin geschlossen, daß* Greiffenberg *das gesamte, aus dem Bergwerke* an der Radtmer *gewonnene Kupfer außer der dem Erzherzoge schuldigen* fron und wexel *und unbeschadet seiner Lieferungsverpflichtung gegen den Herzog von Württemberg und gegen zwei andere Parteien ausschließlich nur an* Bayr *verkaufen dürfe; da er nunmehr* ain guete antzall kuepffer *durch die Lande des Erzherzogs gehen zu lassen gesonnen sei und bereits 200—300 Zentner in* Loÿben *zum Transporte bereit liegen, bitte er um eine Festsetzung der Mautgebühren auf 1 fl. rhein. für den Zentner Kupfer, wie dies seinem* gegenschwäher Henckel *bewilligt worden sei, und um die Ausstellung eines Paßbriefes auf 600 Zentner Kupfer.*

Orig.
Beilage zu nº 16570

16569 *1616 April 12.*

Erzherzog Ferdinand erteilt dem Handelsmanne in Wien, Lazarus Henckhel, *einen Paßbrief für die Durchfuhr von 1000 Zentnern Neusohler Kupfer durch Innerösterreich gegen eine Mautgebühr von 1 fl. pro Zentner.*

Konzept.
Hofk. IV, 49. — Vgl. nº 16557, 16559, 16562, 16567.

16570 *1616 April 12, Graz.*

Erzherzog Ferdinand läßt Elias Bayr *den erbetenen Paßbrief auf 600 Zentner Kupfer ausfertigen.*

Konzept.
Hofk. IV, 49. — Vgl. nº 16568.

16571 *1616 Juni 20.*

Die Grazer Hofkammer beauftragt den Hofpfennigmeister, folgende Posten, welche der unlängst *verstorbene Erzherzog Maximilian Ernst* ohne schein zu thun schuldig worden sein soll, *zu bezahlen:* herrn Balthasern freÿherrn von Thanhausen 165 fl., herrn Hanns Jacoben Khissl freÿherrn 1200 fl., herrn Policarpus Scheidten, auch freÿherrn 945 fl., Anna Prannerin, wittib, umb silbergschmeid 1001 fl. *und* herrn Lazarûsen Henckhl dem eltern 41 fl. 20 kr. ausstendiges interesse *für ein Darlehen von 2000 fl.*

Konzept.
Hofk. (1619) VI, 57.

16572 *1616 Juni 30, Wien.*

Erzherzog Ferdinand beauftragt den Hofpfennigmeister, zuhanden Hansen Pöstingers, remanenzers der h. Dreÿfaltigkait kirchengebeu alhie in Wienn, *30 fl. zu entrichten, welche er auf die Bitte* F. Francisci Müller, der R. K. Mt eltisten hoffcaplans, zu gemeltem gebeu *bewilligt habe.*

Konzept.
Hofk. VI, 58.

16573 *o. D.*

N. prior und convent beat. Johannes dei ortens *in Wien legen dem Erzherzog Ferdinand eine Bittschrift vor:*

kuerz verwichener zeit *hätten sie den Bau eines Spitals für* alle und jede kranke, schäden- auch prechthafftige mannspersohnen vor dem Rottenthuern *begonnen, jedoch ihrer Armut halber nicht ausbauen können, da sie lediglich auf freiwillige Gaben angewiesen*

seien und täglich an 50 Personen mit Speisen, Arzeneien und Wartung versehen müßten; sie bäten daher den Erzherzog um eine Aushilfe.

Orig.
Beilage zu nº 16575.

16574 *1616 Juli 6, Graz.*

Über Bitte des königlichen neustiffts in der statt Wien *bestätigt Erzherzog Ferdinand die von seinem Vater Erzherzog Karl am 1. Oktober 1582 ausgestellte Urkunde über den Verkauf des erzherzoglichen Hauses in Wien, welches von der Käuferin, Königin Elisabeth von Frankreich, für die Stiftung des Klosters gewidmet worden sei, und fügt die Widmung des zum Hause gehörigen Meierhofes und Gartens für das Kloster in die Bestätigungsurkunde ein.*

Konzept.
Hofk. VIII, 11.

16575 *1616 Juli 7, Graz.*

Erzherzog Ferdinand läßt dem Kloster st. Joannis Dei ordinis *in Wien* vor dem Roten thurn *50 fl. anweisen, welche er ihm bei seiner jüngsten Anwesenheit in Wien zur Vollendung des Klosterbaues bewilligt habe.*

Konzept.
Hofk. VII, 10. — Vgl. nº 16573.

16576 *1616 Juli 7.*

Befehl Erzherzog Ferdinands an den Hofpfennigmeister, als gnadensehrung zu der auf den 12. dis angestelten hochzeit Lazari Henckhls tochter *ein Trinkgeschirr im Werte von 40 fl. darzugeben.*

Konzept.
Hofk. VII, 16.

16577 *o. D. [1616 Juli].*

Heinrich Khüpffer, jubilier von Wien, *bittet um Bezahlung der für die Erzherzogin Maria Anna gelieferten Diamanten.*

Orig.
Beilage zu nº 16578.

16578 *1616 Juli 26, Graz.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Salzamtmanne in Wien, dem Hainrichen Khüpfer, handlsman aldorten in Wien, aus dem noch hinterstelligen deputat *342 fl. zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. VII, 65. — Vgl. nº 16558, 16577, 16580.

16579 *1616 August 27, Wien.*

Kaiser Matthias beurkundet, daß Ambrosius Eisenreich zu Adelzhausen mit Verschreibung vom 1. Juni 1577 dem Kaiser Rudolf II. einen Betrag von 5000 fl. zediert habe gegen Reichung einer ewigen Gült von jährlich 300 fl., welche auf die Wassermaut zu Stein angewiesen worden sei; da Seifried Christoph Freih. v. Breiner, welcher die Gült von den Erben Eisenreichs erworben habe, hievon einen Betrag von jährlich 198 fl. dem Minoritenkloster zum heiligen Kreuz hinter dem Landhause in Wien als eine Stiftung gewidmet habe, sei, vom 20. Mai 1615 an gerechnet, durch das Mautamt zu Stein die genannte Summe regelmäßig jährlich dem angeführten Kloster, der Restbetrag aber Breiner oder seinen Erben auszufolgen.

Abschrift aus dem Jahre 1660.
Beilage zu nº 17018.

16580 *1616 September 17.*

Auf das Einschreiten Hainrich Khüpfers, jubeliers in Wienn, *befiehlt die Grazer Hofkammer neuerlich dem Salzamtmanne in Wien, den Schuldbetrag von 342 fl. zu entrichten.*

Konzept.
Beilage zu nº 16578.

16581 *1616 September 25.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Hofpfennigmeister, an den Erbland- und Hofpostmeister Hanns Christoph *Freih. v.* Paar *für den Bedarf seines Amtes und zur Abfertigung eines Kuriers* in wichtigen sachen auf tag und nacht per postam nach Wien *32 fl. 42 kr. zu entrichten.*

Konzept.
Hofk. IX, 82.

16582 *1616 Oktober 15, Graz.*

Die Grazer Hofkammer befiehlt Onophrius Flossman, *die in Wien in seiner Verwahrung befindlichen, dem Erzherzog Fer-*

dinand gehörigen Weine den Eimer um 5 oder doch 4½ fl., bei Barbezahlung um 4 fl. zu verkaufen und den Erlös nach Graz zu überbringen oder dem Anthonio Negron *einzuhändigen.*

Konzept.
Hofk. X, 35.

16583 *1617 März 29, Graz.*

Die Grazer Hofkammer ersucht den Landvizedom in Wien, von der landschafft in Österreich, *welche* zu der noch wehrenden kriegsexpedition *50.000 fl. bewilligt habe, einen Rückstand von 8250 fl. einzufordern, da dieser* anjezo hochvonneten.

Konzept.
Hofk. III, 20.

16584 *1617 April 4, Wien.*

Chr. Strauss, *Vizedom in Wien, berichtet der Grazer Hofkammer, daß er von der n.-ö. Landschaft 4000 fl. erhalten habe und frägt an, wann er sie einhändigen solle.*

Orig.
Beilage zu n° 16585.

16585 *1617 April 7, Graz.*

Die Grazer Hofkammer ersucht den Vizedom in Wien, die von der n.-ö. Landschaft erhaltenen 4000 fl. dem Anthonio Negroni *zu erlegen.*

Konzept.
Hofk. IV. 6. — Vgl. n° 16584.

16586 *1617 Mai 6, Graz.*

Die Grazer Hofkammer ersucht Elias Baÿrn, *da* zu guessung etlicher stuek im Görzerischen veldleger *10 Zentner Zinn erforderlich sei, welches* alhie oder diser enden *nicht zu bekommen sei, dieses Quantum in Wien oder in Nürnberg anzukaufen und nach Graz zu befördern.*

Konzept.
Hofk. V, 17.

16587 *1617 Mai 13, Graz.*

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Vizedom in Wien, in Abschlag des Rückstandes von 3750 fl. aus der n.-ö. Landtagsbewilligung von 50.000 fl. einen Betrag von 3000 fl. dem Hauptmanne Johan Perin *zu erlegen.*

Konzept.
Hofk. V, 21. — Vgl. n° 16590.

16588 *1617 Mai 26, Wien.*

Erzherzog Ferdinand ersucht den handlsman alhie, Anthonien Negron, *dem Obersten Grafen* Don Piero *2000 fl. vorzustrecken, welche ihm* aus alhieiger landschafft in Österreich erwartenden neuen hülff *rückerstattet werden sollen.*

Konzept.
Hofk. V, 59.

16589 *1617 Juni . .*

Dekret der Grazer Hofkammer: Salzambtman in Wienn wiert hiemit ersucht, dem herrn Carln von Harrach 1500 fl. in abschlag des noch hinterstelligen Wiennerischen deputats zu erlegen und guetzumachen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt. — Vgl. n° 16595.

16590 *1617 Juni . .*

Dekret der Grazer Hofkammer an vizdomb zu Wienn, vermahnung wegen bezallung der haubtman Perinischen 3000 fl.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt. — Vgl. n° 16587.

16591 *1617 Juli . .*

Dekret der Grazer Hofkammer: Anthoni Negron solle die von dem Andreen Zölling zu Augspurg erhandlete 400 cent. pulver und 300 cent. lunden dem Lazarus Henkchl von den bewüssten österreichischen 26.000 fl. bezallen.

Und der salzambtman zu Wienn solle die beÿ im angeschaffte 4030 fl. in abschlag beruerter 26.000 fl. zuhanden des Negrons guetmachen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16592 *1618 Jänner 8, Graz.*

König Ferdinand befiehlt seinem agenten zu Wienn, Menold Hilleprant, *ein Schreiben an die kaiserliche Hofkammer* wegen richtigmahung und einbringung der uns an der bewüsstermassen bewilligten österreichischen kriegshilfscontribution und sonsten für-

gestrekten lehen noch ausstendigen anforderung *zu überreichen und die eheste erledigung desselben zu betreiben.*

Konzept.
Hofk. I, 18.

16593 *1618 Februar 5.*

König Ferdinand beauftragt den Hofpfennigmeister Khürchpühler, *dem Hofpostmeister* Hanns Christophen freÿherrn von Paar auf abfertigung aines corriers nach Wienn *40 fl. zuzustellen.*

Konzept.
Hofk. II, 82.

16594 *1618 Februar 8.*

König Ferdinand läßt dem Hofpostmeister Freih. v. Paar auf die neuerliche Abfertigung eines Kuriers nach Wien 40 fl. anweisen.

Konzept.
Hofk. II, 82.

16595 *1618 Februar 16, Graz.*

Die Grazer Hofkammer ersucht den Salzamtmann in Wien zum dritten Male, herrn Carln von Harrach freÿherrn, der R. K. M^{t} gehaimen rath, in abschlag des noch restierenden Wiennerischen deputats *1500 fl. zu entrichten.*

Konzept.
Hofk. II, 55. — Vgl. n° 16589.

16596 *1618 Februar 16.*

Befehl König Ferdinands, dem Hofpostmeister Freih. v. Paar zur Abfertigung eines Kuriers nach Wien 40 fl. zu entrichten.

Konzept.
Hofk. II, 120.

16597 *1618 November 13, Wien.*

König Ferdinand stellt Elias Baÿr, dem eltern, der R. K. M^{t} diener und unserm rath, *eine Schuldverschreibung über 3000 fl. aus, welche ihm mit einer 6 %igen Verzinsung* auf negst kommenden Lÿnzer ostermarkt *durch das Halamt in Aussee rückerstattet werden sollen.*

Konzept.
Hofk. XI, 27.

16598 *1619 Juli 8, Wien.*

König Ferdinand stellt Lazarus Henckhl dem eltern von Donnersmarckh *eine Schuldverschreibung über 10.000 fl. aus, welche ihm binnen einem halben Jahre zurückerstattet werden sollen.*

Konzept.
Hofk. VII, 12.

16599 *1619 Juli 9, Wien.*

König Ferdinand befiehlt den Amtleuten zu Aussee, Elias Baÿr im ostern Linzer markt 1620 *4000 fl. zu entrichten, welche dieser dargeliehen habe.*

Konzept.
Hofk. VII, 16.

16600 *1619 November 26, Graz.*

Die Grazer Hofkammer befiehlt dem Verweser zu Aussee, daß er weder dem Elias Baÿrn, noch dem Bergamascho ungeacht der kaÿserlichen verschreibungen weder am capital noch interesse bis auf vernern beschaid ichtwas bezallen solle.

Konzept.
Hofk. XI, 50.

16601 *1620 März 23, Graz.*

Die Grazer Hofkammer fordert die Erben nach Lazarus Henckhl *auf, zu berichten, ob der ihrem Vater im Jahre 1616 erteilte Paßbrief auf 1000 Zentner Kupfer bereits* abgefürt *worden sei, und im bejahenden Falle denselben zur Kassierung vorzulegen.*

Konzept.
Kanzleivermerk: In simili: An Eliasen Baÿrn erben per 600 cent.
Hofk. III, 23. — Vgl. n° 16602.

16602 *1620 April 1, Wien.*

Hanns Paulus und Helmhardt Bayr von und zue Weickherstorff *berichten der Grazer Hofkammer, daß der ihrem verstorbenen Vater erteilte Paßbrief noch im Jahre 1616* völlig abgefüerth *worden sei und beim Mautamte in Tarvis zu finden sein dürfte.*

Orig. 2 Bll. Verschlußsiegel.
Beilage zu n° 16601.

16603 *1620 April . .*

Kaiserliche resolution, was der alhieigen Gräzerischen und draussigen Wiennerischen hofcamer für ausgaben zu thuen und zu laisten obligen solle.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16604 *1620 Juni . .*

Befehl der Grazer Hofkammer: Verweser zu Aussee solle dem hofspital zu Wienn sein ausständiges deputat guetmachen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16605 *1620 Juni . .*

Passbriefsabschrifft auf Lucio Calomelli p. 12000 hungerische oxen von der Wiennerischen hofcamer aus.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16606 *1620 Juni . .*

Dekret der Grazer Hofkammer: Pfeningmaister solle Lazarusen Henckhl dem eltern die vor ainem jar dargeliehene 10000 fl. auf die Franckhfurterische rais anjezo widerumben bezallen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16607 *o. D. [1621].*

N. die burgerlichen flaischhacker alhier in Wien *berichten dem Wiener Stadtrate über die Schwierigkeit, die Stadt ausreichend mit Fleisch zu versehen; so würden sie auf ihren Kaufreisen an den Pässen vom kaiserlichen Kriegsvolke gezwungen, sich mit ihm zu* vergleichen *und würden auch in anderer Weise geschädigt; um für die herannahende österliche Zeit Fleisch beschaffen zu können, sei es notwendig, nach auswärts zu reisen, nach Ungarn, Steiermark, Österreich ob und unter der Enns, Mähren, Böhmen und Schlesien; sie bitten daher den Stadtrat, ihnen zu diesem Zwecke mit der kaiserlichen Unterschrift versehene Paßbriefe zu erwirken.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 16621.

16608 *o. D. [1621 März].*

N. burgermaister und rath der statt Wien *legen die Bittschrift der Wiener Fleischhauer dem Kaiser befürwortend vor.*

Gleichz. Abschrift.
Nach einem Rückenvermerk ergeht am 26. März 1621 an die Wiener Hofkammer der Auftrag, den Fleischhauern in Wien die erforderlichen Paßbriefe zu erteilen.
Beilage zu n° 16621.

16609 *1621 März 27, Graz.*

Die Grazer Hofkammer stellt einen Paßbrief auf dreÿ wagenschwäre steÿer. landwein und andere sachen *aus, welche nach Wien an das kaiserliche Hoflager geführt werden.*

Konzept.
Hofk. III, 55.

16610 *1621 Mai 5, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. stellt dem Hofzuschroter in Wien, Conrad Schnabel, *einen Geleitbrief aus; derselbe sei beauftragt, in Steiermark* — doch nur ausser deren zu denen perkwerchen gewidmeten tälern und orten — *100 Schlachtochsen,* 200 castrein *und ebensoviel* lemper *anzukaufen und für den Bedarf des Hofes nach Wien zu bringen.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 16620.
Ein Rückenvermerk besagt, daß auf Grund dieses Paßbriefes am 17. November 1621 24 im Mürztale angekaufte Ochsen nach Wien getrieben worden seien; mehr wären nicht zu erhalten gewesen.

16611 *1621 Mai 30, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. teilt der Grazer Hofkammer mit, daß er Veiten Schinderl *vom 1. Juli an mit der* pfeningmaisterambtsverrichtung alhie *oder wo die Hofhaltung sein werde,* zu seiner verraitung und selbst aigner verantwortung *betrauen werde, da dem Hofpfennigmeister* Christoph Khürchpichler die völlige raittungshandlung aldorten neben des alhieigen wesens *zu beschwerlich falle.*

Orig.
Hofk. V, 31.

16612 *1621 Oktober 26.*

Die Grazer Hofkammer beschwert sich bei Kaiser Ferdinand II., daß die Wiener Hofkammer bereits verschiedene Paßbriefe auf Ochsen ausgestellt habe, obwohl diese doch nicht in Kenntnis sei, was es in disen ländern für ain beschaffenhait mit dem con-

tract des oxenapalts *habe; überdies sei vor Ausfertigung der Paßbriefe eine Einvernahme der Landschaften erforderlich.*

Konzept.
Hofk. X, 33. — Vgl. nº 16619.

16613 *1621 Dezember 14, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. stellt dem Hofzuschroter Conrad Schnabl *einen Paßbrief zum Ankaufe von 100 Schlachtochsen in Steiermark mit Ausnahme der für den Bergbau gewidmeten Täler aus.*

Gleichz. Abschrift.
Nach einem Rückenvermerke wurden im Jänner und Februar 1622 auf Grund dieses Paßbriefes 39 Schlachtochsen nach Wien gebracht.
Beilage zu nº 16620.

16614 *1622 Jänner . .*

Passbrief auf 39 *ſſß* wälischen weines für die hofs notturften nach Wien und Grácz.

In simili ain anderer auf 3 *ſſß* wälschen weins.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16615 *1622 März 12, Graz.*

Die Grazer Hofkammer stellt zwei Kammerboten, welche möhrvische und geschnälz *für die kaiserliche Hofhaltung nach Wien bringen sollen, einen Geleitbrief aus.*

Konzept.
Hofk. III, 9.

16616 *1622 März 31, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. stellt dem Hofzuschroter Conradt Schnabl aus vermanglung des hungerischen und inlendischen viechs *einen Paßbrief zum Ankaufe von 200 Ochsen, 400 Kälbern, 600 Schafen, 500 Lämmern und 30 Zentnern Speck in Steiermark aus,* doch die zu denen perkwerchen gewidmeten thällern hierunter in alweg ausgenomben.

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu nº 16620.

16617 *1622 April 6, Graz.*

Die Grazer Hofkammer stellt einen Paßbrief auf 3 stärtin mit essich *aus, welche für den kaiserlichen Hofhalt von Graz nach Wien geschickt werden.*

Konzept.
Hofk. IV, 9.

16618 *1622 April 29, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt Adamen Arnoldt, rath und ambtman im Vordernperg, *die dem Hofzuschroter Schnabl beschlagnahmten Ochsen, welche dieser trotz des Verbotes* in zu den perkwerchen gewidmeten thälern *aufgekauft habe, passieren zu lassen, da gegenwärtig bei der Hofhaltung ein großer Fleischmangel vorhanden wäre.*

Orig.
Beilage zu nº 16620.

16619 *1622 April 30.*

Die geheimen Räte und die Hofkammer in Graz berichten dem Kaiser über die Beschwerde der steirischen Verordneten, daß die Wiener Hofkammer Paßbriefe zum Ankaufe von Vieh und Viktualien in Steiermark ausstelle, wodurch eine solche Teuerung und Not im Lande verursacht werde, daß ein Aufstand zu befürchten sei; sie bitten daher um einen Befehl, daß die bereits ausgefertigten Paßbriefe aufgehoben und dergleichen verderbliche und landschädliche eingriff beÿ der draussigen cammer ernstlich *eingestellt werden.*

Konzept.
Beilage zu nº 16612.

16620 *1622 Mai 2.*

Die Grazer Hofkammer berichtet Kaiser Ferdinand II., daß der Hofzuschroter Schnabl sich unterstanden habe, aus dem Aflenz-, Cell- und Mierzthal, so immediate zue denen Inner- und Vorderbergischen eisenperkwerk gewidmet, *alles Groß- und Kleinvieh, Schmalz, Schweinefleisch und andere Viktualien aufzukaufen und außer Landes zu verführen, so daß nunmehr nicht ein einziges Paar Ochsen derorten vorhanden sei und der Bauer auch für die Feldarbeit kein Zugvieh mehr habe; falls man dem kaiserlichen Befehle gemäß tatsächlich das beschlagnahmte Vieh passieren lasse, so sei* nichts gewissers als aines allgemainen aufstands der perkwerksarbeiter zuegewarten; *die Hofkammer rate daher, die erteilten Paßbriefe aufzuheben und die Beschlagnahme aufrecht zu erhalten.*

Konzept.
Kanzleivermerk: beÿ aigner staffeta fortzueschiken.
Hofk. V, 47. — Vgl. nº 16610, 16613, 16616, 16618.

16621 *1622 Mai 14.*

Intimation an die geheimen Räte und die Hofkammer zu Graz, daß die Wiener Hofkammer die Ausfertigung von Paßbriefen auf Lebensmittel aus der Steiermark untersagt habe und die bereits erteilten Paßbriefe aufgehoben worden seien.

Orig.
Hofk. VI, 23. — Vgl. nº 16607 f.

16622 *1622 August 16, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. teilt der Grazer Hofkammer mit, daß sich bei ihr hoffeinkauffer *anmelden werden, welche in Kärnten für den Bedarf der Hofhaltung Schmalz ankaufen sollen, und befiehlt ihr, die erforderlichen Verfügungen zu erlassen, um den Einkäufern den Vorkauf zu sichern.*

Orig.
Hofk. VIII, 29. — Vgl. nº 16623.

16623 *1622 August 26.*

Die geheimen Räte und die Hofkammer in Graz berichten dem Kaiser, daß vor einem Jahre die hofeinkauffer *unter dem Vorwande des Bedarfes der kaiserlichen Küche alles Schmalz im Lande aufgekauft hätten, wovon indes nur ein geringer Teil in die Hofküche gelangt sein dürfte; nunmehr sei ein solcher Mangel an Schmalz vorhanden, daß man anstatt desselben Unschlitt verwenden müsse und eine weitere Ausfuhr von Schmalz aus dem Lande einen allgemeinen Aufstand der Bergleute erwecken würde; da nach dem erfolgten Friedensschlusse der Bedarf der Hofküche leicht aus Ungarn und Mähren gedeckt werden könne, sei anzuraten, den Ankauf in diesen Ländern zu besorgen; auch möge man das eigennützige Vorgehen der* hofeinkauffer *abstellen.*

Konzept.
Beilage zu nº 16622.

16624 *1622 September 6, Graz.*

Die Grazer Hofkammer stellt einen Paßbrief für 17 Wagen aus, welche mit I. K. Mt aigen sachen von dannen nach Wienn *abgeführt werden sollen.*

Konzept.
Hofk. IX, 8.

16625 *o. D. [1622 Dezember].*

N. guardian und convent parfuesserordens zu Wien beÿ s. Hieronymo *bitten die innerösterreichische Hofkammer neuerlich um einen Paßbrief von 15 Zentnern Schmalz von Judenburg nach Wien, nachdem ihnen auf ihre erste Bitte lediglich ein Paßbrief auf 8 Zentner Schmalz bewilligt worden sei.*

Orig.
Beilage zu nº 16626.

16626 *1622 Dezember 23, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer rät, dem Ansuchen des Franziskanerklosters in Wien Folge zu geben.

Orig.
Nach einem Rückenvermerke vom 8. Jänner 1623 wird die Bewilligung erteilt.
Hofk. I, 49. — Vgl. nº 16625.

16627 *1623 Jänner 17.*

Die Grazer Hofkammer stellt einen Paßbrief auf 31 sämb welschen weines *nach Wien für den kaiserlichen Hofhalt aus.*

Konzept.
Hofk. I, 20.

16628 *1623 Mai 22.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Hofpfennigmeister, an den kaiserlichen Mundschenken und Falkenmeister Gotfriden freyh. v. Eibeswalt auf hinaus nach Wienn befürderung der abermallen von seiner K. Mt von denen alhieigen dahin begehrten Falknern *100 fl. Reisekosten zu entrichten.*

Konzept.
Hofk. V, 26.

16629 *o. D. [1625 Jänner].*

Der Hofzuschroter Hans Khiesser *bittet Kaiser Ferdinand II. um Erteilung eines Paßbriefes auf Schlachtvieh aus Steiermark, da in Österreich unter der Enns derzeit solches nicht zu erhalten sei und nicht nur für den* ordinari hofstatt, *sondern vornehmlich für den Bedarf* vorstehender fiernemer panket und hochzeiten *ein ergiebiger Vorrat an Fleisch erforderlich wäre.*

Orig.
Beilage zu nº 16631.

16630 *1625 Februar 14, Wien.*

Der kaiserliche Hofküchenmeister Hans v. Menzenedt *rät, dem Hofzuschroter* Khiesser *einen Paßbrief auf 100 bis 120 Ochsen, 300 Kälbern, 1000 Schafen und 200 Lämmern zu bewilligen.*

Orig.
Beilage zu n° 16631.

16631 *1625 Februar 26, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. beauftragt die innerösterreichische Hofkammer, dem Hofzuschroter Khiesser *den angesuchten Paßbrief auszufertigen.*

Orig.
Hofk. III, 35. — Vgl. n° 16629 f.

16632 *1625 Oktober 31.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Landvizedom in Krain, 5 *ßß* aurel ciritin theran, *ferner* wälische fricht, *nämlich* vier schatl im hönig gesoten, aber nit im hönig und mit gewierz eingemachte pfersich, item 6 schatl Triester ziweben widerumb 6 schatl gedörter pfersich und dan 4 schatl gueter Triester feÿgen *anzukaufen und an den kaiserlichen Hof nach Wien zu schicken.*

Konzept.
Hofk. X, 13.

16633 *1626 März 6, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt dem innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten Maximilian freyh. v. Breÿner, ain anzall von allerleÿ palmzweig, stäbl und puschen zu dem balt herbeÿkumbenden heilligen palmtag *für den kaiserlichen Hofstaat bei dem Hauptmann zu Görz oder Grädisch zu bestellen und nach Wien liefern zu lassen.*

Orig.
Beilage zu n° 16634.

16634 *1626 März 9.*

Befehl an den Mautner zu Görz, Palmzweige nach Wien zu senden.

Konzept.
Hofk., Registranda. — Vgl. n° 16633.

16635 *1626 Juni 30.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Hofpfennigmeister, 75 fl. liferungsverlag *auf den Transport der* sich hierinnen befindenden hürschengstürmb hinaus nach Wien *zu entrichten.*

Konzept.
Hofk. VI, 104.

66136 *1626 August 26, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß er auf die Beschwerde des geheimen Rates Johann Ulrich fürsten zu Cromau und Eggenberg *wegen* inhibirung und abstellung etlicher beÿ den drinigen ämbtern fürkumbnen und von denen heraussigen stöllen wider die ordnung ausgefertigten passbriefen *die Wiener Hofkammer angewiesen habe,* dergleichen passbrüeffsausfertigungen abzustellen; *die innerösterreichischen Ämter seien* zu verhiettung aller confusionverdachts und schmellerung unserer drinnigen gföllen *zu beauftragen,* auf dergleichen pro tempore fürkumbende passbrüef oder patent, so nit von unserer i. ö. oder steÿrischen hofcamerexpedition durch unsern alhie haltenden i. ö. referendarium als ordenlicher stöll ausgefertigt worden, kaineswegs ichtwas durchpassiren zu lassen.

Orig.
Hofk. IX, 47.

16637 *1626 Oktober 23, Aussee.*

Simon Holnaicher, *Mautner in Aussee, bittet die innerösterreichische Hofkammer, nach Wien reisen zu dürfen, da er mit Rücksicht auf sein Alter den Kaiser um die Verleihung einer jährlichen Provision bitten wolle.*

Orig.
Beilage zu n° 16639.

16638 *1626 Oktober 24, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, auf dis jahr abermallen *für den Bedarf des Hofes* von allerleÿ sorten wellischer wein und früchten sambt etlichen fuehren landwein *zu bestellen und vor Eintritt der Winterkälte nach Wien liefern zu lassen.*

Orig.
Hofk. XI, 15.

16639 *1626 Oktober 30.*

Die innerösterreichische Hofkammer erlaubt Holnaicher *auf 3 bis 4 Wochen nach Wien zu reisen, obwohl sie die Ursache seiner Reise nicht* für genugsamb zu sein *erachte.*

Konzept.
Hofk. X, 64. — Vgl. nº 16637.

16640 *1626 November 6, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer fordert Veithen Schinderl, *Hofpfennigmeister in Wien, auf, die in seinen* pfenningambts-raittungen *für das zweite Halbjahr 1621 und für das Jahr 1622 vorgefundenen Mängel zu rechtfertigen.*

Konzept.
Hofk. XI, 10.

16641 *1626 November 12.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Fridrich Ouerholtz, *aus den idrianischen Quecksilbergefällen dem Rat und Hofpfennigmeister in Wien,* Veithen Schinderl von und zu Imendorff, in abslag seiner habenden hoffpraetensionen *1000 fl. zu entrichten.*

Konzept.
Hofk. XI, 27.

16442 *1626 Dezember 12.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Hofpfennigmeister in Wien, Veithen Schinderl, *die Besoldung des unlängst in Wien verstorbenen* hoffeinkauffers Hans Kheller *bis zur Überprüfung der* raitungen *zurückzuhalten.*

Konzept.
Hofk. XII, 30.

16643 *1627 Jänner 3.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, Hans Georgen Zeller, *welcher* auf I. K. Mt begern etliche fasanen hinaus nach Wienn *überschickt habe, 12 fl. zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. I, 7.

16644 *1627 Februar 11.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Landvizedom in Krain, einige Sorten von wälischen weinen als Wippacher, rot und weissen Rosazer, Eggwein, Reinfel, Tschernical und Renekwein *nach Wien an den kaiserlichen Hof zu senden.*

Konzept.
Hofk. II, 38.

16645 *1627 März 12.*

Paassbrief für die closterfrauen bei der Himmelporten in Wien auf 6 centner schmalz.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16646 *1627 Juli 13.*

Befehl der Grazer Hofkammer: Der verweser zu Aussee soll für das kayl. hoffurierambt in Wien 150 fl. reisterer leinbath erkauffen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16647 *1627 Oktober 20, Prag.*

Kaiser Ferdinand II. beurkundet, daß die Hofkammer in Wien mit den Brüdern Johan Andree, Johan Paul und Johan Bapt. Julini, handlsleuth und niderlagsverwandten daselbst, *einen Vertrag geschlossen habe, nach welchem alles innerhalb Jahresfrist, von Michaeli 1627 bis Michaeli 1628, in den ungarischen Bergstädten* aufgebrachte viercentenplatten-kupfer *samt dem bereits vorhandenen Vorrate in das kaiserliche Waghaus nach Wien geliefert und, außer 500 Zentnern zur freien Verfügung des Kaisers, insgesamt den Gebrüdern* Julini *zu einem Preise von 20 Reichstalern oder, nach Wunsch der Hofkammer, von 30 fl. rhein. für den Zentner verkauft werden solle; die Gebrüder sollen berechtigt sein, das Kupfer* wohin sy wöllen, sonderlich auch über den Semering *gegen Entrichtung der Mautgebühren zu verführen; sollte einer der Vertragsteile den Vertrag nicht mehr erneuern wollen, so solle er verpflichtet sein, den Vertrag drei Monate vor Ablauf der Jahresfrist zu kündigen.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu nº 16648.

16648 *1627 November 28, Prag.*

Kaiser Ferdinand II. teilt der innerösterreichischen Hofkammer den Vertrag mit den Brüdern Julini *mit.*

Orig.
Hofk. XII, 66. — Vgl. nº 16647.

16649 *1628 Jänner 3, Prag.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt den geheimen und Hofkammerräten in Graz, zu berichten, was für ain anzal von staehel und eisen järlich zu versechung unsers arsionals, wie auch der zeugheuser und anderer notwendigen gebeu *in Wien geliefert werden könne, nachdem auch bisher jährlich das erforderliche Material vom* Innerpergerischen eisenwesen *beschafft worden sei.*

Orig.
Hofk. I, 31.

16650 *1628 Jänner 26, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer teilt dem Kammergrafen in Innerberg mit, daß sie aus seinem Berichte vom 22. Jänner d. J. wegen des neuen ausgefertigten Wiennerischen eisensatz mit sonderer verwunderung vernomen *habe, daß die niederösterreichische* hoffcamer zuwider allergenedigist hievor geschöpften kayserl. resolutionen und von beederseits abgeordneten herrn haubtcommissarien wol und reif erwogne beratschlagung ainen solchen ungleichen eisensaz und gleichsamb die raitung ohne den wierth zu machen sich unterstanden *habe, und befiehlt ihm, da sie dem Kaiser hierüber berichten wolle,* ein ordenliche und ernstliche einstellung zu verfassen *und diese* zur fernern correctur oder ratification *vorzulegen.*

Konzept.
Hofk. I, 74. — Vgl. nº 16653.

16651 *1628 Jänner 27, Prag.*

Auf die Bitte des Hofpredigers P. Wilhelm Lamormani, *daß der Betrag von 1311 fl. 6 ß 22 ₰ für das von der Eisengewerkschaft zu Steyr* für der societet Jesu kirchengebeu zu Wien *gelieferte Eisen von der innerösterreichischen Hofkammer bezahlt werde, befiehlt Kaiser Ferdinand II., diesem Ansuchen zu entsprechen.*

Orig.
Hofk. II, 31.

16652 *1628 März 30.*

Auf die dem Kaiser vorgelegte Bitte des P. Michaelis Summerekher, rectoris des collegii der societet Jesu zu Wienn, *daß* diejenigen 5000 fl. i. ö. hoffkriegsschuld sambt dem bis dato verfallnen interesse, so disem collegio von weiland Carln Albertineli vermitls deroselben obligation überlassen worden, beÿ deroselben Idrianischen quecksilbercontrahenten Fridrichen Overholcz angeschafft werden wolte, *berichtet die innerösterreichische Hofkammer, daß die Schuld im Jahre 1619 auf die Reichs- oder Grenzbewilligung verwiesen worden und daß die seither aufgelaufenen Zinsen 2625 fl. betrügen; obwohl einer kaiserlichen Resolution nach die Hofkriegsratsschulden nicht mit den Kammergefällen vermischt werden sollten, rate sie, da es eine* causam piam et favorabilem *betreffe, auf die Gewährung des Ansuchens ein.*

Konzept.
Hofk. III, 99. — Vgl. nº 16654.

16653 *1628 April 1.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet, daß das für die Verteidigungseinrichtungen der Stadt Wien erforderliche Eisenzeug nit von der vorigen alten compagnia zu Steÿr, sondern merernthails von den bürgerlichen eisenhandlern zu Wienn, als welche auch mit iren eisenhandlungen von dem Innerpergerischen eisenwesen dependiren, dargeben worden; wo aber zu zeiten diser orthen an dem bedürfftigen und begehrten zeug etwo mangl erschinen, ist derselb inen Wiennerischen eisenhandlern auf ir und zu zeiten der n. ö. camer selbsten begehren und paren bezallung von der alten compagnia gegeben und zuegesandt worden; *es wird dem Ermessen des Kaisers anheimgestellt, ob er es* bei der bishero observierten ordnung verbleiben lassen *wolle.*

Konzept.
Beilage zu nº 16650.

16654 *1628 April 12, Prag.*

Kaiser Ferdinand II. genehmigt den Antrag der innerösterreichischen Hofkammer vom 30. März d. J.

Orig.
Hofk. VIII, 105. — Vgl. nº 16652.

16655 *1628 Juli 27.*

Da der Kaiser denen Carmelitanern in Wienn zur vortsezung und volständiger erhöbung ires convent und kürchengepeus das eÿsenwerk zu schliessen 180 ct., gattereisen zue fenstern 26 ct., lattennegl 100000 *liefern zu lassen angeordnet habe, befiehlt die innerösterreichische Hofkammer dem Kammergrafen in Innerberg, den Auftrag durchzuführen.*

Konzept.
Hofk. VII, 133.

16656 *1628 November 13.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Quecksilberkontrahenten Friderichen Overholz, *dem kaiserlichen Leib- und Hofapotheker* Valentin Hessen *eine Forderung von 1105 fl. mit einer Lieferung von Zinnober und Quecksilber zu vergüten.*

Konzept.
Hofk. XI, 45.

16657 *1628 November 13.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Landvizedom in Krain, wälische früchte *an das kaiserliche Hofküchenmeisteramt nach Wien zu senden.*

Konzept.
Hofk. XI, 126.

16658 *1628 Dezember 1.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Kammergrafen in Innerberg, 60 centen grobes gätter eisen, auf den centen 10 stangen, und dan 20 centen flachs steegraifeisen, den centner mit 7 stangen, *nach Wien an den kaiserlichen Hof zu liefern.*

Konzept.
Hofk. XII, 6. — Vgl. n° 16660.

16659 *1628 Dezember 12.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Kammergrafen in Innerberg, 3 Zentner Gips an den kaiserlichen Hof nach Wien zu senden.

Konzept.
Hofk. XII, 66.

16660 *1629 Jänner 31.*

Die innerösterreichische Hofkammer mahnt den Kammergrafen in Innerberg, welcher bisher erst 25 Zentner Eisen nach Wien geliefert habe, ohne Verzug das übrige Quantum zu senden, da dem Kaiser an solcher liferung und reparierung merklich vill gelegen *sei.*

Konzept.
Beilage zu n° 16658.

16661 *1629 März 12, Wien.*

Auf die Bitte seines Beichtvaters P. Guilhelmus Lamerman *befiehlt Kaiser Ferdinand II. der innerösterreichischen Hofkammer, allerlei Eisensorten für das* alhie zu Wienn anjezt fuehrende kaÿserliche kirchen-, collegii- und schuellen-gepeu *durch das Innerberger Amt zu bestellen und zu Handen des Beichtvaters zu liefern.*

Orig.
Hofk. III, 60.

16662 *1629 März 19.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Mautner zu Görz, eine Anzahl Palmenzweige zu erhandeln und nach Wien zu übersenden.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16663 *1629 März 21.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Oberstbergmeister, da der Kaiser aines silberperkwerchs verständigen mans hoch vonnöten, aine dergleichen persohn, doch das selbige in disem sonders erfahren seÿe, *unverzüglich hinaus nach Wien zu schicken.*

Konzept.
Hofk. III, 79. — Vgl. n° 16682.

16664 *1629 März 23.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, Pauln Mikhässen, *welcher die von* Dr Balthasar Baÿr *für den Kaiser in Venedig gekauften drei Truhen mit* allerlaÿ glässerwerch *nach*

Wien geliefert habe, 36 fl. Fuhrlohn zu bezahlen.

Konzept.
Hofk. III, 124.

16665 *1629 April 2, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, allerleÿ sorten eÿsen *für das* schlossgepeu Purkherstorff *bei der* Innerbergerischen eisenwurzen *zu bestellen.*

Orig.
Hofk. IV, 21.

16666 *1629 Mai 5, Laxenburg.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, was man zu der vorstehunden königl. hochzeit, sowol für die kuchel für eysengeschirr als auch sonsten an nägel und eÿsen vonnöten hat, in drinigen landen, umb willen man alles alda füglich und in ringerm werth haben kan, erzeugen zu lassen *und an den Hof nach Wien zu senden.*

Orig.
Beiliegend das Verzeichnis des Küchengeschirres.
Hofk. V, 33.

16667 *1629 Mai 8.*

Befehl an den Landvizedom in Krain, ungefähr 20 Fässer unterschiedlicher wälscher Weine zur bevorstehenden königlichen Hochzeit zu bestellen und ehestens nach Wien zu übersenden.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16668 *1629 Mai 9, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, allerleÿ eÿsen zu unserer hieigen jägereÿ gehörigen plachenwägen und andern notturfften *zu bestellen und nach Wien zu liefern.*

Orig.
Hofk. V, 36. — Vgl. nº 16680.

16669 *1629 Juni 11.*

Befehl der Grazer Hofkammer an die Verordneten in Krain, von der zur königlichen Hochzeit getanen Bewilligung den Geldverlag zum Ankaufe welscher Weine für die Hochzeit zuhanden des Landvizedoms auszufolgen.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten. — Vg.. nº 16670.

16670 *1629 Juli 1.*

Befehl der Grazer Hofkammer an den Landvizedom in Krain, mit dem Ankaufe welscher Weine für die königliche Hochzeit einzuhalten.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten. — Vgl. nº 16669, 16677.

16671 *1629 Juli 17, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. mahnt die innerösterreichische Hofkammer an die Durchführung des Befehles vom 9. Mai d. J.

Orig.
Beilage zu nº 16668.

16672 *o. D. [1629 Juli.]*

Die congregatio beatae virginis assumptae *in Wien berichtet Kaiser Ferdinand II., daß Siegmund Freih. v. Herberstein einen Betrag von 1266 fl. 40 kr., welchen er vom Hofpfennigmeisteramte zu fordern gehabt, der Kongregation geschenkt habe, und bittet, daß von dieser Summe, welche derzeit nicht bezahlt werden könne, 1200 fl. gegen Verzinsung liegen bleiben, der Rest aber ausbezahlt werde.*

Orig.
Beilage zu nº 16674.

16673 *1629 Juli 23.*

Die innerösterreichische Hofkammer teilt der steirischen Landschaft mit, daß der Kaiser dem Reichshofrate und Kämmerer, auch Unterhofmeister der Kaiserin, Leonhard Karl Grafen v. Harrach, bewilligt habe, sich in Abschlag der Kaufsumme für das darausig gegen der burk hinüberligende I. K. Mt keufflich hinübergelassne Harrachische haus 3ooo fl. aus den heurigen i. ö. extraordinari landtagsbewilligungen bezallen zu lassen; *da nun Graf Harrach diesen Betrag dem ge-*

heimen Rat und Kämmerer Julius Neidhart Freih. zu Mörsperg *zediert habe, möge die Landschaft diesem die Summe entrichten lassen.*

Konzept.
Hofk. VII, 143.

16674 *1629 Juli 24, Wien.*

Befehl Kaiser Ferdinands II. an die innerösterreichische Hofkammer, dem Ansuchen der congregation unser lieben frauen himelfarth zu Wienn *Folge zu geben.*

Orig.
Hofk. (1630) I, 131. — Vgl. n° 16672.

16675 *1629 Juli 28, Wien.*

Der Referendar der Hofkanzlei, Franz Schidenitsch, *berichtet der innerösterreichischen Hofkammer, daß der Küchenmeister es nicht für ratsam halte, das unlängst nach Wien gebrachte Neusohler Kupfer daselbst zu dem für die königliche Hochzeit erforderlichen Küchengeschirr verarbeiten zu lassen, da* die hiesigen kupferschmid nit allain mit der arbeit gar theuer, sondern auch das kupfergeschier beÿ weitem nit so guet und wehrhafft machen als die drinnigen; *der Küchenmeister rate daher, das Kupfergeschirr* drinnen machen und zuerichten zu lassen.

Orig. 2 Bll. Verschlußsiegel.
Beilage zu n° 16676.

16676 *1629 August 3.*

Die innerösterreichische Hofkammer teilt dem Küchenmeister am kaiserlichen Hofe mit, daß zur Ausarbeitung des für die königliche Hochzeit erforderlichen Kupfergeschirres derzeit ain solche maisterschafft oder arbeiter alhie nit vorhanden *sei; auch sei das Neusohler Kupfer* zu dergleichen subtillen kuchlgeschier vill teuglicher als das Radmairische, welches, wan es nit recht gesplissen, in dergleichen arbeiten gar spissig und brichig ist, dessen sich die kaufleith zum öffteren beschwern; *sie rate daher, das Kupfergeschirr in Wien arbeiten zu lassen.*

Konzept.
Hofk. VIII, 28. — n° 16675, 16687.

16677 *1629 August 20.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Landvizedom in Krain, die bereits früher bezeichneten Sorten wälscher Weine nach der bevorstehenden Weinlese anzukaufen und nach Wien zu befördern, da die königliche Hochzeit noch das jahr gewisslich iren wirklichen und unzweifentlichen vortgang machen *werde.*

Konzept.
Hofk. VIII, 74. — Vgl. n° 16670, 16681, 16686.

16678 *1629 August 22.*

Die innerösterreichische Hofkammer mahnt den Kammergrafen in Innerberg, das für die königliche Hochzeit bestellte Eisengeschirr rechtzeitig nach Wien zu senden.

Konzept.
Hofk. VIII, 84.

16679 *1629 September 12.*

Befehl an den Einnehmer zu Triest, wöchentlich frische Weinbeeren und Pfirsiche, so lange solche zu erhalten seien, nach Wien an das kaiserliche Hoflager zu befördern.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16680 *1629 September 12, Ebersdorf.*

Kaiser Ferdinand II. mahnt die innerösterreichische Hofkammer nochmals an die Durchführung des Befehles vom 9. Mai d. J., da das begehrte eÿsenwerch zu der anÿezt bevorstehenden schweinhäz alhie *erforderlich sei.*

Orig.
Beilage zu n° 16668.

16681 *1629 September 15.*

Befehl an die Verordneten in Krain, von der zur königlichen Hochzeit getanen Bewilligung 3000 fl. dem Landesvizedom daselbst zum Ankaufe wälscher Weine für die Hochzeit zu erlegen und den Rest ins Pfennigamt zu senden.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten. — Vgl n° 16677.

16682 *1629 September 25.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß sie bisher eine in silberperkwerch sonders erfahrene persohn *nicht habe erhalten können, insbesondere weil nicht bekannt sei, zu welcher Verrichtung, auf welche Zeit und mit welcher Besoldung die Person verwendet werden solle.*

Konzept.
Beilage zu nº 16663.

16683 *1629 November 2.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem Hofkalkanten Leonhardten Pitschen *zur Beförderung zweier Orgeln und anderer Instrumente nach Wien einen Geldverlag von 150 fl. darzugeben.*

Konzept.
Hofk. XI, 107.

16684 *1629 November 7.*

Da wiederholt Paßbriefe, durch die innerösterreichische Hofkammer mit der kaiserlichen Signatur ausgefertigt, nicht angenommen worden seien, befiehlt die innerösterreichische Hofkammer sämtlichen Amtleuten in Innerösterreich, daß man fürderhin dergleichen paassbrief, so durch gedachtes unsers mitls hern präsidenten als welcher die maiste zeit hinfüro darausten zu Wienn beÿ abwartung selbigen hoffcamerpräsidentenambts zuebringen würdet, ordenlich unterschriben sein, mit gebürender reverenz acceptiere.

Konzept.
Hofk. XI, 27.

16685 *1629 November 17, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. mahnt die innerösterreichische Hofkammer, die bereits bestellten Steyerischen landwein *ehestens zu senden, da diese teils für den Hofbedarf, teils* für des churfürsten aus Saxen gar hoch vonnötten sein.

Orig.
Hofk. XI, 56.

16686 *1629 Dezember 19, Laibach.*

Ottavio Pänizol, *Landvizedom in Krain, zeigt der innerösterreichischen Hofkammer an, daß ein Teil der bestellten wälschen Weine zur bevorstehenden königlichen Hochzeit nach Wien abgeschickt worden sei; der Rest solle nach Weihnachten abgesendet werden.*

Orig. 3 Bll. Verschlußsiegel.
Hofk. XII, 66. — Vgl. nº 16677, 16689.

16687 *o. D. [1630 Jänner].*

Georg Geissler, *Hofkupferschmied, bittet die innerösterreichische Hofkammer um Ausfertigung eines Paßbriefes für den Transport des Kupfergeschirres nach Wien, welches er für die bevorstehende königliche Hochzeit angefertigt habe.*

Orig.
Rückenvermerk: Fiat und den begerten paassbrieff auszufertigen, den 15. jan. 1630.
Hofk. I, 178. — Vgl. nº 16676, 16690.

16688 *1630 Jänner 28.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem Fasangärtner zur Beförderung von 7 Fasanen nach Wien 10 fl. an Reisekosten darzugeben.

Konzept.
Hofk. I, 191.

16689 *1630 Jänner 30, Laibach.*

Ottavio Pänizol, *Landvizedom in Krain, zeigt an, daß abermals ein Teil der bestellten wälschen Weine nach Wien abgeschickt worden sei.*

Orig. 3 Bll. Verschlußsiegel.
Beilage zu nº 16686. — Vgl. nº 16694.

16690 *o. D. [1630 April].*

Georg Geissler, *Hofkupferschmied, bittet die innerösterreichische Hofkammer neuerlich um Ausfertigung eines Paßbriefes zur Lieferung des restlichen Hofküchengeschirres im Gewichte von 7—8 Zentnern nach Wien.*

Orig.
Rückenvermerk: Fiat begertermassen den 4. april 1630.
Hofk. IV, 7. — Vgl. nº 16687.

16691 *1630 April 27, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, den patribus der societet Jesu alhie in Wienn in dem professhaus zu ihrer allda vorhabenden gebeu

notturfft *80 Zentner verschiedener Eisensorten aus Innerberg zu liefern.*

Orig.
Hofk. V, 129.

16692 *1630 Mai 10.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Verweser zu Idria, 12 ℔ jungfrauquecksilber, so nie in kain feuer komben, *an den Hofkammerpräsidenten Maximilian Freih. v. Breiner nach Wien zu senden.*

Konzept.
Hofk. V, 32.

16693 *1630 Mai 14, Preßburg.*

Kaiserlicher Befehl an Johann Ulrichen herzogen zu Cromau und fürsten zu Eggenberg, *bevollmächtigten Statthalter in Innerösterreich, vorzusorgen, daß die für die bevorstehende Reise nach Regensburg bestellten* fuhren *am 18., spätestens am 21. d. M. in Wien anlangen.*

Orig.
Hofk. V, 137.

16694 *1630 Oktober 8, Regensburg.*

Kaiserlicher Befehl an den Landvizedom in Krain, zur bevorstehenden königlichen Hochzeit verschiedene Sorten friaulische oder wälsche Weine, Südfrüchte und 12 Saum süßes Triester Landöl vor Eintritt der Winterkälte nach Wien zu senden.

Gleichz. Abschrift.
Hofk. X, 62. — Vgl. 16689, 16697 f.

16695 *1630 Oktober 11.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, hofpfennigmaister *solle* Marc Antonio di Ruggiero, rossbreitern, zu nach Wienn fiehrung 21 carstfolen 230 fl. dargeben.

Protokollsauszug.
Hofk. X, 10.

16696 *1630 Dezember 18, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß sie die dem Kamaldulenserkloster zu Wien bewilligten 30 Zentner Kupfer nicht liefern könne, da das einzige Kupferbergwerk in Innerösterreich, jenes zu Radmer, fast in die genzliche erligung und feÿer geraten; *es erübrige daher nur, die Schenkung mit Neusohler Kupfer durchzuführen.*

Konzept.
Hofk. XII, 60.

16697 *1630 Dezember 23.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, Georgen Pänor *für den Transport zweier Wagen mit welschem Weine nach Wien 80 fl. zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. XII, 81. — Vgl. n° 16694.

16698 *1631 Jänner 20.*

Die innerösterreichische Hofkammer mahnt den Landvizedom in Krain, die bestellten wälschen Weine und Früchte ohne Verzug nach Wien zu senden, dieweilen nun höchstermelte königl. braut nunmehr zu Ancona ankomen und sich also diezeit der oberürten hochzeitlichen freud herzue nahet.

Konzept.
Hofk. I, 33. — Vgl. n° 16694.

16699 *1631 Jänner 27.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem Wolffen Frelacher, *welcher* 6 stärtin Luettenberger *für die bevorstehende königliche Hochzeit in Wien angekauft habe, 470 fl. 18 kr. zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. I, 61.

16700 *1631 April 10.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Verwalter zu Görz, dem Postverwalter daselbst, Thoman Mazuekh, *für die Übersendung der Palmzweige nach Wien 9 fl. zu bezahlen.*

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St-A. in Wien abgetreten.

16701 *1631 April 24.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, herr camergraf im Innernperg solle

ein anzal allerlei eisensorten zu reparierung des kais. schlosses Orth aus den österreichischen geföhlen erzeugen und nach Wienn befürdern.

Protokollsauszug.
Hofk. IV, 95.

16702 *1631 Mai 6, Wien.*

Kaiserliches Dekret an den innerösterreichischen Hofpfennigmeister Thoma Eder von Kainpach, *den Hofmaterialisten* alhie, Christoph und Abraham Sangern, gebruedern, *eine Schuld von 798 fl. zu entrichten, welche für verschiedene vor etlichen Jahren beschehene Lieferungen von Materialien in die kaiserliche Leibapotheke noch rückständig sei.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu Hofk. 1653, VII, 75. — Vgl. n° 16714.

16703 *1631 Mai 10, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, ain anzal von eÿsernen geschmidten kugln als auch andern schanzzeugen *in das kaiserliche Hofzeughaus nach Wien zu liefern.*

Orig.
Hofk. V, 56. — Vgl. n° 16706.

16704 *1631 Mai 13, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, das für den Bau des Jesuitenkollegiums in Wien erforderliche Eisen zu liefern.

Gleichz. Abschrift.
Hofk. V, 83.

16705 *1631 Mai 24, Graz.*

Hofkammerbefehl an den Hofpfennigmeister, dem Forstmeister zu Tobl, Martin Taiser, zu hinausführung nach Wienn aines wagen mit hürschengestirm *40 fl. darzugeben.*

Konzept.
Hofk. V, 84.

16706 *1631 Juni 6.*

Die innerösterreichische Hofkammer entschuldigt sich, daß sie die für das Zeughaus in Wien erforderlichen Eisenkugeln und anderes Schanzzeug durch das Innerbergersche Kammergrafenamt nicht aufbringen könne.

Konzept.
Hofk. VI, 10. — Vgl. n° 16703.

16707 *1631 Juni 12, Graz.*

Hofkammerbefehl an den Hofpfennigmeister, zu eilfertiger hinaus nach Wienn bringung sibenzig steÿrischer jagdhund *70 fl. darzugeben.*

Konzept.
Hofk. VI, 19.

16708 *1631 Juli 19.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, die ambtleuth an der Tarvis sollen *dem* Johann Ba. Camell, hofhandelsmann in Wienn, die ime an der Pontafl der contagion willn aufgehaltnen wahrn nunmehr durchpassirn lassen.

Protokollsauszug.
Hofk. VII, 46.

16709 *1631 Juli 30.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, hofpfeningmaister solle dem rossbereiter Man. Antonio di Ruggiero zu nach Wienn führung etlicher carstfohlen 100 fl. dargeben.

Protokollsauszug.
Hofk. VII, 120.

16710 *1631 August 14, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an sämtliche Ämter in Innerösterreich, die Quartalsextrakte künftighin nach Wien zuhanden des Hofkammerpräsidenten Maximilian Freih. v. Breyner zu überschicken.

Gleichz. Abschrift.
Hofk. VIII, 104.

16711 *1631 September 28, Ebersdorf.*

Kaiserlicher Befehl an den Landvizedom in Krain, wälsche Weine und Früchte für den Bedarf des Hofes nach Wien zu liefern.

Gleichz. Abschrift.
Hofk. X, 7.

16712 *1631 Oktober 4, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Richter und Rate zu Radkersburg, allerlaÿ der besten sorten weinpör aus Steÿer, nemblichen von Luettenberger, Radkherspurger, Kherschpacher, Zogendorffer, in saubern kerblein wollverwahrter und ÿeder sorten von 30 an 40 trauben mit angehefften zedln verzaichnet, von wanen ÿeder geschickt wierdet in möglichister eil *an das steirische Vizedomamt zu liefern, von welchem sie für den Bedarf des Hofes nach Wien gesendet werden sollen; die auflaufenden Unkosten sollten der Gemeinde Radkersburg an dem in das Vizedomamt gebührenden Remanenzgelde zugute gehalten werden.*

Konzept.

In simili m. m.: An richter und rath zu Mahrburg wegen Lempacher, Pettauer, Fraunhaimber, Mahrburger, Leibnizer, Sausaller.

Hofk. X, 3. — Vgl. nº 16713.

16713 *1631 Oktober 10, Graz.*

Hofkammerbefehle an die Gemeinden Radkersburg und Marburg, da der Kaiser sich hierzwischen aines andern bedacht, *statt der bestellten Weinbeeren* von ÿedem orth ein klaines fässl von 18 auf 30 fürtln most *zu übersenden.*

Konzept.
Beilage zu nº 16712..

16714 *1631 November 17, Wien.*

Der Hofpfennigmeister Thomas Eder beurkundet, daß das Hofpfennigamt den Erben des verstorbenen Bürgers und Materialisten in Wien, Christian Sanger, für in die kaiserliche Leibapotheke gelieferte Materialien 799 fl. schuldig verblieben sei.

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu Hofk. 1653, VII, 75. — Vgl. nº 16702

16715 *1631 Dezember 11, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, ain fuehr Lembacher und ain fuehr Weinkherstorffer heurigen wein *für den Bedarf des Hofes nach Wien senden zu lassen.*

Orig.
Hofk. (1632) II, 74.

16716 *1631 Dezember 27, Graz.*

Hofkammerbefehl an den Hofpfennigmeister, für die Lieferung wälscher Weine nach Wien 60 fl. Reise- und Transportkosten Michaeln Rasianer Pernwartern *zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. XII, 77.

16717 *1632 März 6.*

Befehl an den Mautner zu Görz, alsbald 800 schöne Palm- und Ölzweige für den herannahenden Palmsonntag nach Wien zu befördern.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16718 *1632 Mai 6, Wien.*

Kaiserliches Dekret an die Ämter in Aussee, Vordernberg, Innerberg, Tarvis, Kremsbrücke und Idria, daß sie hinfüro kain ainige anschaffung oder verweisung, ausser derjenigen, so unter unserer selbst aignen signatur und unserer heraussen haltenden i. ö. hofcamerexpedition ausgefertigt worden, kaineswegs nicht annemben *dürfen.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu nº 16719.

16719 *1632 Mai 6, Wien.*

Resolution Kaiser Ferdinands II. an die innerösterreichischen Hofkammer-Vizepräsidenten: da die von den innerösterreichischen Ämtern im Wege der Grazer Hofkammer von ainer zur andern zeit heraus überschickten quartalsgefälle zu ordenlicher und völliger bezallung unserer heraussigen hofstattsbesoldungen beÿ weiten niemals erklecklich gewest, noch wir mit denenselben genuegsamblichen gevolgen oder auskumben künnen, *sollen künftighin die Ämter in Idria, Aussee, Innerberg, Vordernberg, Tarvis und Kremsbrücke* sambt derselben ganzen und völligen gefällsertragung, ausser was etwo auf die gewöhnlichen besoldungen und andere unumbgengliche ambtsnotturften oder ausgaben, wie es vor diesem gebreuchig aufgehen möchte, ainig und allain für obbesagte unser hoffstatts abrichtung und bezallung vorbehalten *sein; hingegen sollen die* andern drinigen

ämbter mit andern von diser heraussigen stöll oder expedition ausgehunden anschaffungen sovill immer müglich zu verschonen *sein; die Überprüfung der Jahresraitungen und Amtsextrakte der innerösterreichischen Ämter sowie überhaupt* die administrierung und disposition der ganzen hauswürtschaft *solle der innerösterreichischen Hofkammer wie bisher verbleiben.*

Orig.
Hofk. V, 144. — Vgl. n° 16718.

16720 *1632 Mai 22, Graz.*

Hofkammerbefehl an den Verwalter zu Cilli, dem Forstmeister zu Marburg, welcher etliche lebendige raiger *an den kaiserlichen Hof in Wien liefern solle, den erforderlichen Geldverlag auszufolgen.*

Konzept.
In simili: an hern landsvizdomb in Kherndten.
Hofk. V, 93.

16721 *1632 Mai 31, Graz.*

Hofkammerbefehl an den Hofpfennigmeister, zur Beförderung von 5 Rüdenknechten und 70 Hunden aus Steiermark an den kaiserlichen Hof in Wien 76 fl. 40 kr. Reisekosten auszufolgen.

Konzept.
Hofk. V, 150.

16722 *1632 September 3, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, underschidliche eÿsensorten zum grossen gätter zu der von uns anjezt neulich erpauten capelen in der kapuzinerkirchen alhie in der statt, nemblich 15 stangen flachs eÿsen, ein jede 9 werkschuh lang, ain zoll dik und dreÿ zoll in der braiten, aber auf das allersauberist geschmidt, mehr 8 centen stegraifeÿsen, dessen 8 stangen auf ain centen gehen, aber durchaus fein in gleicher diken, item 9 centen grobes gattereÿsen, 9 stangen, auch oben und unten gleich und lezlichen 12 kleines gättereÿsen, 12 stangen, gleich dick allenthalben, *durch das Innerbergerische Kammergrafenambt unverzüglich liefern zu lassen.*

Orig.
Hofk. IX, 47.

16723 *1632 November 4, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt Johann Ulrich Fürsten v. Eggenberg, bevollmächtigten Statthalter in Innerösterreich, das Öl, welches der kaiserliche Leibarzt Dr. Thoman Mingoni *für den Bedarf des Kaisers und der kaiserlichen Familie für erforderlich erachte, ehestens nach Wien liefern zu lassen.*

Orig.
Hofk. XI, 63. — Vgl, n° 16725.

16724 *1632 November 5, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. an den bevollmächtigten Statthalter in Innerösterreich, Johann Ulrich Fürsten v. Eggenberg: Da das heurige weinläsen in den drinigen landen *bereits beendet sein werde und er* etliche sorten gern costen wolte, *befehle er,* nachvolgende unterschidliche gepeu oder gewächs heuriger möst in vässln, . . . als nemblichen von dem besten Luettenberger, Sontager, Eÿsenthürer, Todtenhengster, Weigelstorffèr, Zogendorffer, Lempacher und Kherspacher gepeu alsbalten und unverzogenlich mit aigner gelegenheit hiehr *zu überschicken.*

Orig.
Hofk. XI, 146. — Vgl. n° 16726.

16725 *1632 November 15.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Einnehmer zu St. Veith am Flaum,[1] Carl Wasserman, zwo lagl mit öll, so durch den Giustiniano von Anchona dorthin für I. K. M^{t} per mare verschikt worden, *an den Vizedom in Laibach zu senden, welcher sie weiter befördern werde; in gleicher Weise solle mit* 6 laglen mit öll, *welche* zwischen hin und ostern *anlangen würden, vorgegangen werden.*

Konzept.
Beilage zu n° 16723.

16726 *1632 November 28, Wien.*

Kaiserlicher Befehl, außer den bereits gelieferten Staÿerischen[2] heurigen oder neuen costwein *noch mit einer eigenen Fuhr* ain

[1] *D. i. Fiume*
[2] *So!*

stärtin Kherschpacher und zwai stärtin Todtenhengster des besten gepeus, so zu bekumben, mit aller eheisten *an den Hofkellermeister nach Wien zu senden.*

Orig.
Beilage zu nº 16724.

16727 *1632 Dezember 8, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an den bevollmächtigten Statthalter, Johann Ulrich Fürsten v. Eggenberg, 15 *ßß* wällischen Rainfel und 3 *ßß* roten Terandt, der besten heurigen gewächs, so zu bekumben sein, *ehestens vor Eintritt der Winterkälte nach Wien für den Bedarf des Hofes liefern zu lassen.*

Orig.
Hofk. XII, 58.

16728 *1633 Jänner 3.*

Verordnung der innerösterreichischen Hofkammer an den Landvizedom in Krain, daß er den welschen Hofprediger des Kaisers, den Kapuziner P. Urban Pollici, *welcher auf eine Zeit nach Sizilien verreise, mit einer Sänfte versehe und das erforderliche Reisegeld ausfolge.*

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten. — Vgl. nº 16729.

16729 *1633 Jänner 3.*

Verordnung an den Einnehmer zu St. Veit am Flaum,[1] *betreffend die weitere Beförderung des Hofpredigers und die Bezahlung der Reisekosten.*

Beilage zu nº 16728.

16730 *1633 Februar 14.*

Die innerösterreichische Hofkammer ersucht Bartholomeus Balbi, *verschiedene Gläubiger des Kaisers mit einer Gesamtforderung von 128.400 fl. zu befriedigen, darunter die Judenschaft in Wien mit einer Forderung von 38.000 fl. und* Moisesen Fröschl, hoffjuden, *mit einer Forderung von 12.000 fl.*

Konzept.
Hofk. II. 41. — Vgl. nº 16742.

[1] *D. i. Fiume.*

16731 *1633 März 3, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, allerlaÿ eÿsensorten zu erpauung und verfertigung des neuen gangs zu dem neuen oratorium in der Augustinerkirchen alhie *durch das Kammergrafenamt in Innerberg ohne Verzug liefern zu lassen.*

Orig.
Hofk. III, 20.
Beiliegend das Verzeichnis der benötigten Eisensorten. — Vgl. nº 16738.

16732 *o. D.*

P. P. carmelitae discalceati allhier zue Wien über der schlagprucken *bitten Kaiser Ferdinand II., ihnen 50 Zentner* allerhand eisen *zu schenken, welche sie* zue fortsetzung ihres clostergebeues allhier, zue gattern, pforten und sonsten höchst vonnöten haben.

Orig.
Beilage zu nº 16733.

16733 *1633 März 14, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Karmeliterkloster allhier über der schlagbruggen *durch das Kammergrafenamt in Innerberg 50 Zentner Eisen zu liefern.*

Orig.
Hofk. IV, 76. — Vgl. nº 16732, 16745.

16734 *1633 März 14.*

Verordnung der innerösterreichischen Hofkammer an Nicola Rossi, *kaiserlichen Residenten in Venedig, für den kaiserlichen Bedarf um 300 fl. Elfenbein und um 300 fl. Ebenholz in Venedig anzukaufen und nach Wien befördern zu lassen.*

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten. — Vgl. nº 16735 f., 16739, 16741.

16735 *1633 März 14.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Mautamtleute zu Görz, dem kaiserlichen Residenten Rossi *300 fl. zu bezahlen.*

Beilage zu nº 16734.

16736 *1633 März 14.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Amtleute in Triest, dem kaiserlichen Residenten Rossi *gleichfalls 300 fl. zu bezahlen.*

Beilage zu nº 16734.

16737 *1633 April 7, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem Roßbereiter Vizenzo Rizzi, *welcher beauftragt sei,* etliche leibsklepper zu unsern notturften in den drinigen landen zu erkaufen und hieher zu bringen, *1000 fl. ausfolgen zu lassen.*

Orig.
Hofk. IV, 143.

16738 *1633 Mai 4, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. mahnt die innerösterreichische Hofkammer zur Lieferung des Eisenmaterials für die Augustinerkirche in Wien.

Orig.
Beilage zu nº 16731.

16739 *1633 Mai 7.*

Die innerösterreichische Hofkammer erinnert Bernardin Rossi *in Venedig, Ebenholz für den Bedarf des kaiserlichen Hofes in Wien anzukaufen.*

Konzept.
Hofk. V, 10. — Vgl. nº 16734.

16740 *1633 Mai 30.*

Die innerösterreichische Hofkammer läßt dem Forstmeister in Kärnten, Michael Heinrich Wagenmann, zur Beförderung etlicher jungen raiger *an den kaiserlichen Hof nach Wien 53 fl. entrichten.*

Konzept.
Hofk. V, 109.

16741 *1633 Juni 4.*

Die innerösterreichische Hofkammer mahnt Bernardin Rossi *nochmals, das bestellte Ebenholz nach Wien zu liefern, nachdem seinem verstorbenen Vater* Nicolo Rossi *bereits 300 fl. zum Ankaufe desselben bezahlt worden seien.*

Konzept.
Hofk. VI, 10. — Vgl. nº 16734.

16742 *1633 Juni 5, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt Bartlmeen Balbi *neuerlich, persönlich sich an den kaiserlichen Hof zu verfügen, da er mit ihm unmittelbar* wegen übernembung und contentierung der seithero in underschidlichen posten anticipierten geltsummen *verhandeln wolle; sollte Balbi auch weiterhin dem Auftrage nicht Folge leisten, würde der Kaiser nicht* vermanglen, selbst in die quecksilbersgefällen zu greifen und von denselben sovill immer zu behalten bis die darauf verwisene creditsparteyen accommodiert *worden seien.*

Gleichz. Abschrift.
Hofk. VI, 51.
Beiliegend die Antwort Balbis, 1633 Juli 2, Genua, daß er in Kürze in Wien eintreffen werde. — Vgl. nº 16730.

16743 *o. D. [1633 Juni].*

N. priorin und ganz convent der armen schwestern Carmeliter parfuesser ordens bei St. Joseph in Wienn *bitten Kaiser Ferdinand II. um geschenkweise Überlassung von 60 Zentnern* allerlai eisenwerch zu gattern, thürn und andern gebrauch *für den Bau ihres Klosters.*

Orig.
Beilage zu nº 16744.

16744 *1633 Juni 21, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, 60 Zentner verschiedener Eisensorten zu dem von der Kaiserin-Gemahlin alhie erbauenden carmelitanerincloster zu St. Joseph *durch das Kammergrafenamt in Innerberg liefern zu lassen.*

Orig.
Hofk. VII, 39. — Vgl. nº 16743.

16745 *1633 Juli 9.*

Die innerösterreichische Hofkammer mahnt den Kammergrafen in Innerberg, die denen patribus Carmelitanis zu Wienn jenseits der schlagpruggen zu ihrem angefangnen clostergebeu verwilligten 50 centen allerlai eisen *liefern zu lassen.*

Konzept.
Hofk. VII, 50. — Vgl. nº 16733.

16746 *1633 Juli 9.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Gegenschreiber zu Aussee, Wil-

helm Dietler, daß er die Kosten des Transportes der Fische, welche der Verweser zu Aussee auf eigene Rechnung mit der für den kaiserlichen Hof bestimmten Fischfuhr nach Wien schicke, diesem der proportion nach *zuschreibe.*

Konzept.
Hofk. VII, 51.

16747 *1633 August 31, Wien.*

Auf die Beschwerde des päpstlichen Nuntius in Wien, daß ihm eine aus Venedig zugeschickte Truhe mit Zuckerwerk bei dem Amte in Obertarvis unter dem Vorwande der Kontrebande am 25. Mai d. J. zurückgehalten worden sei, befiehlt Kaiser Ferdinand II., das beschlagnahmte Gut auszufolgen.

Orig.
Hofk. IX, 42.

16748 *1633 Oktober 20, Wi.en.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der inner österreichischen Hofkammer, den P. P. ordinis Minorum s. Francisci de Paula alhie zu derselben alhiesigen kierchen- und clostergebeu *200 Zentner verschiedene Eisensorten,* des klainen gätter- und des groben zu ramen und schliessen tauglichen eusens, dan 20.000 ladtnegl und 8000 der klieneren platnegl, *aus Innerberg liefern zu lassen.*

Orig.
Hofk. XI, 49.

16749 *1633 November 7.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß es versucht worden sei, die dem päpstlichen Nuntius in Wien gehörige Kiste mit Zucker ohne Entrichtung der Mautgebühr durchzuschwärzen, und daß überdies in der Kiste 3 ℔ für einen Kaufmann in Wien bestimmte Seide vorgefunden worden seien; das Amt in Obertarvis sei angewiesen worden, den Zucker auszufolgen, die Seide aber bis auf weiteres zurückzubehalten.

Konzept.
Hofk. XI, 41, 46.

16750 *1633 Dezember 31.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem Hofroßbereiter Vicenzo Rizzi, *welcher zum Ankaufe* unterschidlicher reithklepper zue hofstals notturften *bereits 1000 fl. erhalten habe, für den Transport der Pferde nach Wien noch 220 fl. auszufolgen.*

Konzept.
Hofk XII, 117.

16751 *1633 Dezember 31.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem Forstmeister zu Tobl, Martin Taiser, wegen nach Wienn befüderung ainer fuehr hierschengestemb 30 fl. und auf sein persohn zu raisuncosten auch 30 fl. *auszufolgen.*

Konzept.
Hofk. XII, 117.

16752 *1634 März 14.*

Befehl an den Landesvizedom in Krain, 900 schöne Ölzweige für den Bedarf des kaiserlichen Hofes nach Wien zu senden.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16753 *1634 Mai 6.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Mathias Qualander, *den Handelsleuten in Wien,* Wilhelm Hörrens *und* Philipp Eggmüller, *5000 fl. zu bezahlen, wogegen er auf sein Begehren einen Paßbrief auf 2000 Stück türkischer und ungarischer Ochsen erhalten solle.*

Konzept.
Hofk. V, 23. — Vgl. n° 16754.

16754 *1634 Mai 6.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, den Wiener Handelsleuten Wilhelm Hörrens *und* Philipp Eggmüller *in Abschlag ihrer Forderung von 7000 fl. an den kaiserlichen Hof 2000 fl. zu entrichten.*

Konzept.
Hofk. V, 23. — Vgl. n° 16753.

16755 *1634 Juli 10, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt, dem Frauenkloster des Karmeliterordens bei St. Josef in

Wien neuerlich 200 Zentner verschiedener Eisensorten aus Innerberg liefern zu lassen.

Orig.
Hofk. VIII, 58. — Vgl. nº 16757.

16756 *1634 Juli 31, Bruck a. d. Mur.*

Die innerösterreichische Hofkammer teilt dem Mautner in Innerberg mit, daß der Kaiser dem Bischof von Wien und anderen, auf die aldortigen österreichischen gefäll *verwiesenen Parteien bewilligt habe,* zu desto richtigern einlangung berierter verschribner gefäll *eine eigene Person in Eisenerz auf ihre Kosten zu unterhalten; da der Bischof von Wien ihn dazu ausersehen habe, habe er seiner Aufgabe gewissenhaft nachzukommen.*

Konzept.
Hofk. VII, 73.

16757 *1634 September 1, Wien.*

Das Karmeliterinnenkloster zu St. Josef in Wien bittet Kaiser Ferdinand II. neuerlich um Überlassung von 200 Zentnern verschiedener Eisensorten für den Bau des Klosters, um noch vor Wintersanbruch das Dach aufsetzen zu können.

Orig.
Nach einem Rückenvermerk vom 4. September 1634 wird der innerösterreichischen Hofkammer die Lieferung des Eisens anbefohlen.
Beilage zu nº 16755.

16758 *1634 November 4.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Vizedom in Krain, 6 ß Triester und 6 ß Prosegger Rainfel, dan auch roten Pignol 4 und des roten Terant auch 4 ß des heurigen neuen gebeu in der besten guete *anzukaufen und an das kaiserliche Hoflager nach Wien zu schicken.*

Konzept.
Hofk. XI, 11.

16759 *1634 November 4, Graz.*

Paßbrief für Georgen Hoffstötter *auf die Lieferung steirischer Landweine* zu der kaiserl. munttränk *nach Wien.*

Konzept.
Hofk. XI, 14.

16760

1634 November 27, Bruck a. d. Mur.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Kammergrafen in Innerberg, den patres societatis Jesu zu Wien in verfertigung ires probhaus aldorten *verschiedene Eisensorten durch die Innerbergerische Gewerkschaft liefern zu lassen.*

Konzept.
Hofk. XI, 84. — Vgl. nº 16762.

16761 *1635 Februar 27.*

Befehl an den Mautner zu Görz, 900 bis 1000 Palm- oder Ölzweige nach Wien zu befördern.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16762 *1635 Februar 28.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß sich die Innerberger Gewerkschaft auf einige der für die societet Jesu in Wienn *begehrten Eisensorten* nicht verstehe, *auch mit Nägeln* kein gewerbschaft oder handlung fuere; *es empfehle sich daher, diese* bei der Scheibserischen handlung *zu bestellen.*

Konzept.
Hofk. II, 123. — Vgl. nº 16760.

16763 *1635 März 29, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Franz Schidenicz *in Wien, sich in* gehaimb draussen bei der niderlag bei 3 oder 4 handlsleuten *zu erkundigen, welche Mautgebühren sie vor Jahren und welche sie gegenwärtig in Unzmarkt und bei der Dobernezer Brücke zu bezahlen haben, da Wolf v. Stubenberg und Ernreich v. Saurau die nach Italien handelnden Kaufleute durch unbefugte Mauterhöhungen beschwerten; falls es den Handelsleuten* gefällig *sei, mögen sie ihre Beschwerden in ein* memoriale *zusammenfassen und der Hofkammer vorlegen.*

Konzept.
Hofk. III, 148.

16764 *1635 April 15, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt den geheimen und den Hofkammerräten in Graz,

da zu dem bevorstehenden Feldzuge seines Sohnes, des Königs von Ungarn und Böhmen, für den Hofstaat desselben noch 16 Züge, jeder von sechs gueten starcken rossen, doch ohne die wagen, *ferner vier gedeckte Wagen mit je 4 Pferden sowie das entsprechende Fahrpersonale erforderlich wären, die angeführte Anzahl von Pferden, Wagen und Fuhrleuten in Steiermark aufzubringen und bis Ende April nach Wien zu senden, damit man* an der reis zu deme auf den eingang des maÿ angesehnen veldzug *nicht behindert werde; die durch den Transport auflaufenden Kosten sowie die Unterhaltung der Fahrzüge während des Feldzuges würden nicht aus der Kriegskasse, sondern aus dem königlichen Pfennigamte bestritten werden.*

Orig.
Hofk. IV, 49.

16765 *1635 April 26, Wien.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, den Bedarf des Hofbauschreibers in Wien, Friedrich Stadlman, *an Eisensorten für die ihm anvertrauten Bauten durch die Innerberger Gewerkschaft liefern zu lassen.*

Orig.
Hofk. V, 52. — Vgl. nº 16766.

16766 *o. D.*

Verzaichnus des notwendigen eussen,[1] negln und andern zeugs, so man alhier in Wienn zu den kaÿ. gepeuen allein ausser des Nussdorfferischen wassergepeu auf ein jahr vonnöten.

Beilage zu nº 16765.

16767 *1635 Juni 17.*

Die innerösterreichische Hofkammer läßt dem Forstmeister in Tobl, Martin Taiser, wegen hinausbringung aines wagen hirschengestiem nach Wien *60 fl. Reise- und Transportkosten bezahlen.*

Konzept.
Hofk. VI, 63.

[1] *D. i. Eisen.*

16768 *1635 Juni 30.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Verweser zu Aussee, an die Forstmeister in Innerberg, Ennstal und Judenburg sowie an den Fischmeister im Mürztale, eine Anzahl Viktualien zur Hochzeit nach Wien zu übersenden.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H-., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16769 *1635 Juli 3.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, mautner im Innernperg solle dem forstmaister daselbst den werth zue erkaufung 300 ferchen, wie auch den uncosten auf flosskältern und dergleichen zue nach Wienn liferung derselben dargeben.

Protokollsauszug.
Hofk. VII, 13.

16770 *1635 Oktober 26, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer ersucht Johann Anton Fürsten v. Eggenberg, ein paar ſſß steirischer Landweine der heurigen Ernte gegen Barbezahlung für den Bedarf des kaiserlichen Hofes in Wien darzugeben, da er auch bei der schlecht an heur erzaigten fexung mit dergleichen fürgesehen *sei.*

Konzept.
Mut. mut.: An hern von Geming.
An hern Balthasar Gäller frhn.
An h. prälaten von Rein.
An die von Radtkherspurg
und an die von Marchburg.
Hofk. X, 40.

16771 *1635 November 6.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, hofpfeningmaister solle auf contentierung der draussigen falchnerei ausser des ordinarigeföll absonderlich quatemberlichen 1000 fl. nach Wienn überschiken.

Protokollsauszug.
Hofk. XI, 22.

16772 *1636 Februar 19.*

Erinnerung an den Mautner zu Görz, wie alljährlich 1000 Palm- oder Ölzweige

zum heiligen Palmtage nach Wien zu übersenden.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16773 *1636 März 7.*

Bericht der innerösterreichischen Hofkammer, in welcher Weise sowohl die Wiener als die Grazer Lehensregistratur in bessere Ordnung gebracht werden könnte.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16774 *o. D.*

P. P. minimi ord. s. Francisci de Paula conventus Viennensis *bitten Kaiser Ferdinand II., die ihnen in der* steyrischen eisencompagnia *bewilligten 300 Zentner Eisen in folgenden Sorten liefern zu lassen als 50 Zentner* des groben flachen eisens *und* 50 des groben viereggigen, dern centner zu vier stangen, ferner *200 Zentner* in mittern gätter eisen.

Orig.
Beilage zu n° 16775.

16775 *1636 April 13, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Franziskanern in Wien zum Bau ihres Klosters die von ihnen gewünschten Eisensorten aus Innerberg liefern zu lassen.

Orig.
Hofk. VI, 31. — Vgl. n° 16774.

16776 *o. D.*

N. prior und conventus carmelitarum discalceatorum zu Wienn *bitten den Kaiser Ferdinand II., da sie den von ihm* vorlengst angefangenen kirchenbau und berait ungefehr zum halben thail gelegten fundamenten aus gutachten und notwendig befindung der baumeistern weiters fortzufahren bewegt worden *seien, ihnen 100 Zentner* gatter- und schliessseisen *senden zu lassen.*

Orig.
Beilage zu n° 16777.

16777 *1636 April 18, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Kloster der unbeschuhten Karmeliter in Wien 30 c. grob stegraifeisen, item 20 c. grob gätter- und 20 c. klain stegraifeisen, mehr 20 c. mittermessig gätter- und dan 10 c. schliesseisen *aus Innerberg liefern zu lassen.*

Orig.
Hofk. V, 52. — Vgl. n° 16776.

16778 *1636 Juli 4, Linz.*

Kaiser Ferdinand II. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß der Hauptmann zu Grädisch, *Anton Graf v.* Rabätta, *sich anerboten habe, den kaiserlichen Hof zu jedweder Zeit* nit allain mit allerlei schenen und frischen wällischen frichten, sondern auch mit denen besten austern und andern dergleichen underschidlichen frischen möhrgschnälz jedesmals orndlich, doch gegen raichung der hierzue erfordernden notwendigen verlag *zu versehen und befiehlt, dem Grafen* die weitere notturft *auszufertigen und die* hierzue bedürftige verlag *beim Einnehmeramt in Triest anzuschaffen.*

Orig.
Beiliegend das Memoriale des Grafen Rabatta.
Hofk. VII, 81. — Vgl. n° 16779 f., 16789.

16779 *1636 Juli 12, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer rät dem Kaiser, bloß die Austern durch den Grafen Rabatta zu beziehen, das übrige mörrgeschnälz und wällische frücht aber umb der bequemben gelegenheit und dero bessern nuzens wegen *durch den Obereinnehmer zu Triest,* Marceln Capuan, *einkaufen zu lassen.*

Orig.
Eine Nachschrift vom 24. Juli d. J. besagt, daß auch die geheimen Räte in Graz der Meinung der Hofkammer sich anschließen.
Beilage zu n° 16778.

16780 *1636 August 14, Regensburg.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer nochmals, ungeachtet ihres Gutachtens vom 12. Juli d. J. der erflossenen kaiserlichen Resolution zu entsprechen und künftighin dergleichen wälische frücht und möhrgeschnälz *durch den Grafen v. Rabatta zu bestellen, auch* hinfüro

in dergleichen, *den Kaiser selbst* antreffenden sachen ainiche unnotwendige difficultet oder bedenken moviern *zu unterlassen; da der Kaiser* bei disem jezigen churfürstlichen collegialtag mit dergleichen gattungen, bevorab allerlai frischen wällischen früchten *versehen sein wolle, sei die Lieferung alsbald zu veranlassen.*

Orig.
Beilage zu nº 16778.

16781 *1636 Oktober 24.*

Passbrief für die closterfrauen zu Judenburg auf 20 c. schmalz, welche si den hern Franciscanern nach Wienn versenden.

Protokollsauszug.
Hofk. X, 47.

16782 *1636 November 5.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Hofpfennigmeister in Wien, von der maut, nider- oder ablegestat *in Wien* collationirte und vidimirte extract *zu begehren, wieviel Waren in den letzten 10 Jahren aus Innerösterreich nach Wien eingeführt und mit welchen Mautgebühren sie in Steiermark und Kärnten belastet worden seien.*

Konzept.
Hofk. XI, 10. — Vgl nº 16783, 16785.

16783 *1636 November 5.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt den Aufschlagsamtleuten zu St. Veit in Kärnten, aus derihenigen fuerleith, so von Wien daselbst durchfahren, bei und mit sich fuerenden zedlen, was dieselben auf jedweder mautstat sowol in Steir als Kärnten, durch welche sie ihr durchfahrt zu nemben pflegen, mautgelt bezahlen muessen, wenigist vom fertigen und heurigen jahr, in specie herauszuschreiben und sodan solche specification mit benennung der fuerleith tauf- und zuenamben *zu übersenden.*

Konzept.
Beilage zu nº 16782.

16784 *1636 Dezember 3, Regensburg.*

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem geheimen Rate Antonio bischoven zu Wienn, zu seinem jezo aldort fierenden pischofflichen hoffsgebeu 182 c. klain gättereisen und 15 c. rambeisen *aus der* Inerpergischen eisenwurzen *unentgeltlich liefern zu lassen.*

Orig.
Hofk. XII, 123.

16785 *1637 Jänner 22.*

Schreiben der innerösterreichischen an die n. ö. hofcamer zu Wienn, dass sie bei selbiger maut- und niderlag verordnung thuen wolle, damit der von ihnen begehrte extract, was die aus Österreich durch Khärnten frequentierende fuehrleut von derselben durchfuehrenden wahren an den meuten hin und wider bezahlt, zu handen des hofpfeningmaister angehendigt werden.

Herrn Franzen Schidenitsch wird dis guetachten, so er der draussigen hofcamer einraichen solle, eingeschlossen.

Protokollsauszug.
Hofk. I, 102. — Vgl. nº 16783.

16786 *1637 Mai 28.*

Die innerösterreichische Hofkammer legt dem Kaiser das Ansuchen Hanns Fridrich Meÿrs *befürwortend vor, ihm zum Zwecke der besseren Begründung seines gegen die Innerberger Gewerkschaft eingebrachten Memorials Abschriften der Wiener Eisensatzordnungen vom Jahre 1621, 1626 und 1627 erteilen zu lassen.*

Konzept.
Hofk. V, 76.

16787 *1637 Mai 28.*

Die innerösterreichische Hofkammer teilt frauen Ursula grävin von Thanhausen, gebornen freiin von Hollenegg, wittiben, *mit, daß der Kaiser befohlen habe, die Hälfte der englischen Hunde nach Wien* zu dero hofjägerstat *zu liefern, die andere Hälfte aber noch ferner* alhier zu der verwittibten K. Mᵗ etwo pflegenden recreation *unterhalten zu lassen; es solle daher die* frau obr. jägermeisterin *die halbe Anzahl der Hunde nach Wien senden und die Transportkosten vom Grazer Hofpfennigamt anfordern.*

Konzept.
Hofk. V, 98. — Vgl. nº 16788.

16788 *1637 Mai 28.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Hoffischmeister in Untersteyer, Matthias Zott, von den 8 Biberhunden deren vier zugleich mit den englischen Hunden nach Wien zu übersenden.

Konzept.
Beilage zu n° 16787.

16789 *1637 Mai 28.*

Die innerösterreichische Hofkammer teilt Anton Grafen von Rabatta mit, daß der Kaiser befohlen habe, die durch vile jahre *vom Landesvizedomamte in Krain besorgte Versendung* des mörgeschnälz *an das kaiserliche Hoflager nach Wien wieder an dieses zu übertragen.*

Konzept.
Hofk. V, 102. — Vgl. n° 16778.

16790 *1637 Juni 19.*

Die Hofkammer in Wien macht die innerösterreichische Hofkammer aufmerksam, daß die Groschen zu Graz, wie auch in Kärnten, umb ain loth ringer als die alhieigen ausgemünzt werden, *und ersucht sie, Vorsorge zu treffen, daß* zu neuer münzconfusion nit ursach gegeben werde.

Orig.
Hofk. VII, 32.

16791 *1637 Juli 13.*

Die innerösterreichische Hofkammer ersucht die Hofkammer in Wien um Mitteilung, wie viel man von ainem aus Hungarn dorthin bringenden und ausser lands in das röm. reich vertreibenden ochsen daselbst in Wienn an der stat zu vermauten schuldig und dan was man auch auf den übrigen meuten, bis ein solcher ochs völlig aus dem österreichischen gebiet und an anderer auslendischer potentaten meütstet kombt, davon raichen muess oder wievil solich underschidliche mautposten in einer suma beileufig bringen.

Konzept.
Hofk. VII, 33. — Vgl. n° 16792.

16792 *1637 Juli 13.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt Franz Schidenitsch, das Ersuchschreiben an die Wiener Hofkammer dieser zu übergeben, die Erledigung zu betreiben und den Bescheid nach Graz zu befördern.

Konzept.
Beilage zu n° 16791.

16793 *1637 August 1, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt den Verweseramtleuten zu Idria, 100 Zentner Quecksilber zu des Kaisers selbst aignen notturften *unverzüglich und unmittelbar nach Wien zuhanden des Obersthofmeisters und geheimen Rates Maximilian Grafen v.* Trautmanstorff *zu übersenden, ferner zu berichten, welche Kosten die Versendung des Quecksilbers nach Wien verursache.*

Konzept.
Hofk. VIII, 6. — Vgl. n° 16794.

16794 *1637 August 15, Idria.*

Wagzedl

über 33 sämb *Quecksilber im Gewichte von 101 Zentnern 51 ℔, welche am 15. August 1637 aus Idria an den Kaiser nach Wien gesendet wurden.*

Orig.
Beilage zu n° 16793.

16795 *1637 September 1, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, die sechs halberwachsenen englischen Hunde, welche Wexler von Rädkherspurg *geschenkt habe, nach Wien zu senden, da man ihrer* aldrinen *nicht bedürfe.*

Orig.
Hofk. VII, 90.

16796 *1637 Oktober 20, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Landvizedom in Krain, 8 *ſſ* Triester, 8 *ſſ* Prosegger und 4 *ſſ* roten Pignol, des gerechten und besten trunks *alsbald anzukaufen und an das kaiserliche Hoflager nach Wien zu senden.*

Konzept.
Hofk. X, 79.

16797 *o. D. [1637 Oktober, Graz].*

N. Wiennerische und Grazerische hofpfeningambtsverwalter *bitten die inneröster-*

reichische Hofkammer, ihnen in dem zeughaus alhier ain stuben sambt den darbei befindenten klainen küchel und stibl neben der vizdombischen salzstuben gegenüber ... bis zu etwo fürfallender accomodierung aines oder des andern *zu verleihen, da der Kaiser* das bisher zu Wienn gehaltene hofpfeningambt gänzlich aufgehebt und unter das hofzalambt gestossen, auch herrn Thaman Eder de novo für dero i. ö. hofpfeningmaister angenomben haben, *der sich* zu ende dises jahrs selbsten alhero begeben und das ambt zu bedienen antreten *werde.*

Orig.
Beilage zu n° 16798.

16798 *1637 November 7.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den steirischen Landvizedom, dem Wiener und dem Grazer Hofpfennigamtsverwalter, Jacoben Hilleprandt und Sebastian Haiden, zu formierung und schliessung ihrer ambtsraitung, sintemalen in dem hofpfeningambt umb des hofpfeningmaisters ehester hereinkunft willen, ihnen kein plaz kan gelassen werden, *die von ihnen begehrten Räumlichkeiten einzuräumen,* zumalen es auf kleine zeit abgesehen *und* keiner mit weib, künd oder gesünd beladen *sei.*

Konzept.
Beiliegend der Bericht des Landvizedoms.
Hofk. XI, 28. — Vgl. n° 16797.

16799 *1637 November 18, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, zwai musicalische instrumenta als ein viola di gamba und cimbalo, so sich zu Triest bei handen des N. Brigido Bucculeni[1] befinden, zu desto mehrer verhietung alles schadens durch sämb oder andere ross auf den sessl- oder senftenstangen *ehestens an den kaiserlichen Hof nach Wien befördern zu lassen.*

Orig.
Hofk. XI, 120. — Vgl. n° 16800, 16808.

16800 *1637 November 24, Graz.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Einnehmeramtleute zu Triest, die vom Kaiser gewünschten Musikinstrumente, die sich bei ainem Brigido und vermuetlich bei dem unlängst aldort ankomnen Lorenzo Brigido befinden sollen, *nach Wien zu befördern.*

Konzept.
Beilage zu n° 16799.

16801 *1637 Dezember 14.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Obereinnehmeramtleute zu Triest, dem Grafen Anton v. Rabatta, welcher für 445 fl. 55 kr. mörgeschnälz *an den kaiserlichen Hof versendet habe, einen restlichen Schuldbetrag von 106 fl. 25 kr. zu entrichten.*

Konzept.
Hofk. XII, 30.
Beiliegend eine Spezifikation.

16802 *1637 Dezember 14, Graz.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, den neun Fuhrleuten, welche jüngsthin die für den kaiserlichen Hof angekauften steirischen Landweine von Radkersburg nach Wien beförderten, außer dem bedungenen Fuhrlohn von 60 fl. für einen Wagen noch je 10 fl. Zubuße zu entrichten mit Rücksicht auf die Teuerung und die Transportschwierigkeiten infolge der ungünstigen Witterung.

Konzept.
Hofk. XII, 36.
Mit Hofkammerbefehl vom 13. Jänner 1639 wird den Fuhrleuten nachträglich noch je 2 fl. Zubuße bewilligt (Hofk. 1639 I, 54).

16803 *1638 Jänner 6, Preßburg.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, daß das Jahresdeputat von 30.000 fl., aus welchem die bei dem in Wien anwesend gewesten Steÿrischen pfeningambt angewachsenen ausständ *bezahlt werden sollen, zwar aus den innerösterreichischen Gefällen, jedoch* in allweg salvo unserer absonderlichen herauszuremittieren verordneten quatemberlichen 20.000 fl. *zu entrichten sei.*

Orig.
Hofk. I, 118.

[1] *Das Wort ist durch Strichulierung getilgt.*

16804 *1638 Jänner 29, Preßburg.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem Hofmusiker in Wien, Bernardin Grassi, *einen Rückstand von 210 fl. für Besoldung und Kleidergeld zu entrichten.*

Orig.
Hofk. VII, 134.

16805 *1638 Jänner 29, Preßburg.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Hoforganisten Johann Albrecht Plazer *600 fl. zu bezahlen, welche er von dem ihm bewilligten Gnadengelde von 800 fl. noch zu fordern habe.*

Orig.
Hofk. VII, 134.

16806 *1638 März 9.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Mautner zu Görz, nicht nur für dieses Jahr, sondern auch künftighin alljährlich zur rechten Zeit eine Anzahl Öl- und Palmzweige an den kaiserlichen Hof nach Wien zu liefern.

Konzept.
Hofk. III, 62.

16807 *1638 April 21, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser abermals über die vermeinte ungleicheit, so sich zwischen den draustigen *[Wiener]* und herinigen *[Grazer]* groschen erhalten solte.

Konzept.
Hofk. IV, 72. — Vgl. nº 16845.

16808 *1638 Mai 26.*

Die innerösterreichische Hofkammer stellt Bernhard Rosetti einen Paßbrief für den Transport zweier Musikinstrumente, eines cimbalo *und einer* viola *an das kaiserliche Hoflager nach Wien aus.*

Konzept.
Hofk. V, 90. — Vgl. nº 16799.

16809 *1638 Mai 28, Laxenburg.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer: mit Hinblick auf ihr Gutachten, daß dem gegenwärtigen innerösterreichischen Hofpfennigmeister Thoman Eder *ein auf 11.166 fl. lautender Schuldbrief, welchen er von* Adam Idl, *Handelsmann in Wien,* loco solutionis *habe annehmen müssen, als Ausgabe angerechnet werde, habe sie den Hofpfennigmeister zu befragen,* wie theuer und mit was condition er gemelten schultbrief an sich erhandlet habe.

Orig.
Hofk. VI, 17.

16810 *1638 Juni 10, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, 24—30 schwäre wägen *auf den 27. d. M. nach Wien stellig zu machen, da diese für die bevorstehende Reise des Kaisers nach Prag erforderlich seien.*

Orig.
Hofk. VI, 100.

16811 *o. D.*

P. Alphonsus Seidetti, vicepraepositus des professhaus der societet Jesu zu Wienn, *bittet Kaiser Ferdinand III., daß der Betrag von 3000 fl., welchen der kaiserliche Leibarzt* Gisbert Voss *dem Profeßhause in Wien testamentarisch vermacht habe, völlig ausbezahlt werde; von der Summe, welche im Jahre 1631 im kaiserlichen Hofzahlamte hinterlegt worden, sei bisher nur ein kleiner Teil (200 fl.) ausgefolgt worden.*

Orig.
Beilage zu nº 16816.

16812 *1638 Juni 28, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Ansuchen des P. Alphonsus Seidetti *zu entsprechen.*

Orig.
Beilage zu nº 16816.

16813 *1638 Juni 28, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. teilt den innerösterreichischen geheimen und Hofkammerräten mit, daß seine Mutter, die verwitwete Kaiserin Eleonora, dem neu zu erbauenden Kloster der Karmeliterinnen bei St. Josef in Wien 60.000 fl. in der Weise gewidmet habe,

daß nach ihrem Tode die 5%ige Verzinsung ihres auf dem Salzamte Aussee versicherten Heiratsgutes dem Kloster gereicht werden solle.

Konzept.
Miszell. — Vgl. nº 16869.

16814 *1638 Juli 1.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Verweseramtleute in Aussee, 300 der schönsten Salblinge nach Wien zuhanden des Hofkontrollors des Erzherzogs Leopold Wilhelm zu liefern, da der Erzherzog nebst anderen Fischsorten auch mit dieser in der fischeinsaz in der Neustatt *versehen zu sein wünsche.*

Konzept.
Hofk. VII, 6.

16815 *1638 Juli 3.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Kammergrafen in Innerberg, über das Ansuchen des P. Joannes Shega, rectors des collegii societatis Jesu in Wienn, *Bericht zu erstatten, daß er anstatt des Betrages von 1262 fl., welchen* Christophorus Schwärzl, auch der societet Jesu priester, *von seinem Bruder Hans, Hammermeister zu* Khaÿlbang *in Steiermark, als väterliches Erbteil zu fordern habe, Eisen an das Kollegium in Wien maut- und aufschlagsfrei führen dürfe.*

Konzept.
Hofk. VII, 10. — Vgl. nº 16861.

16816 *1638 Juli 12.*

Auftrag der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, aus der quota, so vor die Wienerischen parteien jedesmals ausgeworfen wierdet, *die Forderung des* P. Alphonsus Seidetti nach und nach *zu befriedigen.*

Konzept.
Hofk. VII, 113. — Vgl. nº 16811 f.

16817 *1639 Jänner 3.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Wilhelm Khropfmaÿr, *Aufschlager in Neumarkt, unter anderem, dem kaiserlichen Kupferverleger in Wien,* Veith Bernhardt, *gegen Vorweisung des Paßbriefes mautfrei Kupfer durchführen zu lassen.*

Konzept.
Hofk. I, 6.

16818 *1639 April 8, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Stadtrichter alhier, Christoph Khnorn, *den Handelsmann in Wien,* Leonhardt Lehner, *welcher einer Anzeige nach seine Waren bei den Mautstätten unrichtig und unter einem falschen Namen anzusagen pflege, vor sich zu erfordern und seine Verantwortung der Hofkammer zu berichten.*

Konzept.
Hofk. IV, 23.

16819 *o. D. [1639 April].*

Ulrich Christoph Herr von Scherffenberg bittet Kaiser Ferdinand III., da die Inner- und Vorderbergische wurzen jedweder ihre ausgezeigten territoria haben, wohin und wie weit sie das geschlagen eisen geben sollen und dass auch das Vorderbergerische eisen nacher Wienn ohne licenz zu geben verboten, ihm als langwürigen, getreuen und gehorsambisten minister als specialgnad *einen Paßbrief zu erteilen, nach welchem er* 2000 centen geschlagen eisen *aus seinem* vor wenig jahren erhebten Langwangerischen hammer nacher Wienn geben *dürfe,* zuemalen auch die Wienerischen eisenhandler lauter melden, wann sie nit neben dem Innerpergerischen auch Vorderbergerisches eisen, welches viel geschmeidiger und weicher ist, haben sollen, sie mit dem andern gar stöcken bliben.

Orig.
Beilage zu nº 16821.

16820 *1639 April 18, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer rät, da die Bitte des Ulrich Christoph v. Scherffenberg wider die jüngstgeschlossenen compactata und darauf ausgefertigten generalien *streite, ihn lediglich mit Rücksicht auf seine Verdienste,* doch keinen andern zu ainziger consequenz von 5 in 600 centen besagten vorrätigen zeugs gebetnermassen nach Wien,

nach und nach und dises ganze jahr hinumb zu verstehen, abfiehren zu lassen.

Orig.
In einer Schlußschrift mit dem Datum: 1639 April 19, Graz, raten die geheimen Räte in Graz die Erteilung eines Paßbriefes auf 1000 Zentner an.
Beilage zu nº 16821.

16821 *1639 Mai 14, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, Ulrich Christoph v. Scherffenberg einen Paßbrief auf 500—600 Zentner Eisen nach Wien auszufertigen.

Orig.
Hofk. V, 82. — Vgl. nº 16819 f.

16822 *1639 Juni 7.*

Bericht *der innerösterreichischen Hofkammer* auf Pauln Weidtner, hof- und leibapoteggers in Wienn, anstatt seiner ehewiertin praetendierenden bezahlung der Georg Angermaÿrischen hofschuld.

Darbei ein kais. resolution.

Protokollsauszug.
Hofk. VI, 23.

16823 *o. D.*

Hanns Ludwig Rotmaÿr, i. ö. gehaimer hofcancellist *in Wien, zeigt Kaiser Ferdinand III. an, daß er mit der Jungfrau Sabina Katharina, Kammerjungfrau der verwitweten Herzogin von Friedland, Tochter des verstorbenen Valentin* Girsickh *und seiner gleichfalls verstorbenen Ehefrau Anna, am 4. Juli d. J. um 11 Uhr vormittags im Gasthause* beim Dreÿhackhen *Hochzeit halten werde, und bittet, daß sich der Kaiser durch einen Abgesandten vertreten lassen wolle.*

Orig.
Beilage zu nº 16824.

16824 *1639 Juli 3, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem Hofkanzlisten Hans Ludwig Rottmaÿr *das* auf dergleichen officir gebreichige hochzeitpresent *im Werte von 25 fl. aus dem innerösterreichischen Hofpfennigamte verabfolgen zu lassen.*

Orig.
Hof. VIII, 38. — Vgl. nº 16823.

16825 *1639 August 12.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Verweser zu Aussee, 300 der alten Ausseer sälmbling, so zu dem einsaz *des Erzherzogs Leopold Wilhelm* in der Neustat am tauglichisten, *alsbald nach Wien zuhanden des Oberstkämmerers zu senden.*

Konzept.
Hofk. VIII, 39.

16826 *1639 September 20, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Franz Schidenitsch, ein Exemplar oder eine Abschrift der Ordnung zu übersenden, welche aldaust zu Wien denen eisengeschmeidlern und andern feuerarbeitern *erteilt worden sein solle,* wie auch in wölich prez dieselben derer failfürendes eisengeschmeid von allerlei sorten in kauf zu vergeben befuegt *seien.*

Konzept.
Beilage zu nº 16827.

16827 *1639, Oktober 1, Wien.*

F. Schidenitsch *berichtet der innerösterreichischen Hofkammer unter anderem, daß nach einer Auskunft der Wiener Hofkammer seit 1626 und 1627* kain neuer eisensaz gemacht, vilweniger inen, gedachten eislern, ertailt worden *sei.*

Orig.
Hofk. IX, 77. — Vgl. nº 16826, 16828.

16828 *1639 Oktober 11.*

Die innerösterreichische Hofkammer ersucht den Eisenobmann in Österreich, ein Exemplar oder eine Abschrift der allgemeinen Preissatzung zu übermitteln, welche für die Eisengeschmeidler in Österreich erlassen worden sein solle, da man sich einer solchen Ordnung auch in den innerösterreichischen Landen bedienen wolle.

Konzept.
Beilage zu 16827.

16829 *1639 Dezember 23, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer bittet den Kaiser, ihr hinsichtlich des Ansuchens der Augustiner bei Loreto aldort zu

Wienn *um Bewilligung eines Eisenquantums für ihr* gepei *einen Bescheid zu erteilen,* wasgestalt *der Kaiser die Bittsteller zu begnaden begehre, ob sie nicht vielleicht von der Wiener Hofkammer mit einer Geldhilfe zu versehen oder etwa überhaupt abzuweisen seien.*

Konzept.
Hofk. XII, 91.

16830 *1640 Mai 26.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den einnember zu Fränz, *er* solle alsbald 1 *ſſ* mörsalz erkaufen und nach Wienn in das kais. hofzahlambt übersenden.

Protokollsauszug.
Hofk. V, 91.

16831 *1641 Jänner 23.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Verweseramtleute zu Aussee, von den ihr alljährlich gebührenden 500 Stück lebenden Salblingen 400 Stück nach Graz, 100 Stück aber nach Wien zuhanden des Hofkammerpräsidenten zu liefern; die vom verflossenen Jahre verbliebenen 30 Stück sollen nach Graz geschickt werden.

Konzept.
Hofk. I, 85. — Vgl. n° 16832.

16832 *1641 Jänner 31, Aussee.*

Der Verweser von Aussee, Balthaser v. Kriechpaumb, *berichtet der innerösterreichischen Hofkammer, daß er 400 Salblinge nach Graz absende; die Lieferung von Fischen nach Wien sei derzeit* wegen grosser költen und euss[1] *nicht möglich; den Rückstand vom letzten Jahre habe er bereits geliefert.*

Orig.
Beilage zu n° 16831.

16833 *o. D.*

Paul Weidner, *kaiserlicher Leib- und Hofapotheker in Wien, bittet Kaiser Ferdinand III. um Veranlassung, daß ihm ein beim innerösterreichischen Pfennigamt wiederholt angewiesener Schuldbetrag von 4000 fl. nunmehr tatsächlich bezahlt werde.*

Orig.
Beilage zu n° 16835.

16834 *1641 Mai 23.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer: herr camergraf im Innernperg solle zu handen des Sebastian Haidt, hofzahlambtsverwaltern in Wienn, 100 centen allerlei sorten eisen nach Wienn lifern lassen.

Protokollsauszug.
Hofk. V, 37.

16835 *1641 Juni 8, Regensburg.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, die Forderung Weidners zu berichtigen.

Orig.
Hofk. VI, 118. — Vgl. n° 16833.

16836 *1641 September 3.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Amtmann in Vordernberg, dem Hofzahlmeister in Wien, Thoman Eder zu Khainpach, *in Abschlag seiner Raitrestanforderung 3000 fl. in drei Quartalsraten aus der Raucheisenmautgebühr zu bezahlen, mit welcher die Stadt Leoben im Rückstande sei.*

Konzept.
Hofk. IX, 2.

16837 *1641 Dezember 3.*

Passbrief für Andreen Falchetti, hofhandlsman in Wienn, auf 8 feldin[1] naher Meillandt zu verfüehren, doch gegen abrichtung der statuierten mautgebühr.

Dessen werden die beambten am Seepach erindert.

Protokollsauszug.
Hofk. XII, 2.

16838 *1641 Dezember 3.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, hofpfeningmeister solle herrn Thoman Eder, hofzahlmaister zu Wienn, anstath

[1] *D. i Eis.*

[1] Feldin, fellin *bedeutet weibliches Pferd, Stute.*

der gebetenen gnad und abfertigung 1000 reichstaler erfolgen lassen.

Protokollsauszug.
Hofk. XII, 5.

16839 *1642 Jänner 9.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet Kaiser Ferdinand III., weshalb der Forstmeister in Tobl jüngsthin so wenig hierschgeweich *nach Wien überschickt habe.*

Konzept.
Hofk. I, 37.

16840 *1642 Februar 13.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Franz Schidenitsch in Wien, den Hofkammerregistrator alda, Mathias Schmidt, *zur Einbringung seiner rückständigen Taxraitungen zu mahnen, nachdem ihm dies bereits durch den innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten Siegmund Ludwig Grafen v. Dietrichstein aufgetragen worden sei, wie dieser* zu seiner unlengst gliklichen alherkonft *nach Graz mitgeteilt habe.*

Konzept.
Hofk. II, 52. — Vgl. n° 16843.

16841 *1642 Februar 22, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt dem innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten Siegmund Ludwig Grafen v. Dietrichstein, zu berichten, welche Bewandtnis es mit dem Raitreste von 2050 fl. habe, mit dem die Erben nach dem gewesenen Landvizedom zu Laibach, Octavian Panizol, *im Rückstande seien, da die Augustinermönche in Wien um Überlassung desselben* zu iren darinen vorhabenden gebei *gebeten hätten, sowie, welcher Betrag etwa den Bittstellern zu bewilligen wäre.*

Orig.
Beilage zu n° 16842.

16842 *1642 März 12, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß den Augustinermönchen in Wien zu vortsetzung ihres in Crain vorhabenden clostergebeis *ohnehin bereits Bauholz und Kalk geschenkt worden sei, weshalb es genüge, ihnen 400 fl. bares Geld aus dem* Panizolischen rest *zu überlassen.*

Konzept.
Hofk. III, 28. — Vgl. n° 16841, 16847.

16843 *1642 März 12, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß der innerösterreichische Hofkammerregistrator in Wien, Matthias Schmidt, trotz wiederholter Befehle und ungeachtet ihm schon mit Amtsentsetzung und Verhaftung gedroht worden sei, seine rückständige Taxraitung noch immer nicht zur Ratifikation an gehöriger Stelle vorgelegt habe, und beantragt, ihm einen letzten Termin von vier Wochen zu setzen, nach dessen erfolgloser Verstreichung er seines Amtes entsetzt und verhaftet, seine Güter aber beschlagnahmt werden sollen; endlich wäre auch der geheime Sekretär in Wien, Caspar Freÿ, *welcher innerösterreichische Kanzleitaxgefälle im Betrage von etlichen tausenden Gulden eingenommen habe, zur Verrechnung derselben zu mahnen.*

Konzept.
Hofk. III, 33 und VII, 1. — Vgl. n° 16840, 16846, 16856.

16844 *1642 März 12, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß Moÿses Fröschl, hofjud alda, *sich anerboten habe, statt eines von der Wiener Hofkammer ausgestellten Schuldbriefes auf 14.000 fl. einen solchen von der Grazer Hofkammer auf 10.000 fl. anzunehmen, überdies auch auf eine ihm versprochene Rekompens von 3500 fl. zu verzichten,* allain zu dem ende, damit er sich von Wolfen herrn von Stubenberg der berait gefasten execution los machen müge; *die innerösterreichische Hofkammer rät, den Gesuchsteller abzuweisen, da* die draustigen hofschulden mit denen herinigen nit vermischt *werden sollen, da ferner Herr v. Stubenberg für den Fall der Auswechslung* an behärlicher und uns etwas schwär falender sollicitatur wegen erfolglassung der paaren bezalung gewiss nichts ermanglen lassen wurde *und da endlich der Hofkammer von*

der versprochenen Rekompens nichts bekannt sei.

Konzept.
Hofk. III, 41.

16844 a *1642 März 26, Wien.*

Melchior Hueber, *Sekretär der niederösterreichischen Regierung, vermacht testamentarisch* denen p. p. beÿ s. Hieronymo oder Fränciscanern alhier *eine von seinem Vorfahren* Sebastiano Creselio *herrührende Forderung an das innerösterreichische Pfennigamt im Betrage von 1600 fl. rh. unter der Bedingung, daß alsbald nach seinem Absterben 200 Seelenmessen für ihn gelesen werden sollen.*

Amtlich beglaubigter Auszug, ausgefertigt am 11. Februar 1644.
Beilage zu n° 16900 l.

16845 *1642 Mai 10, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser über die vermainte ungleicheit des Gräzer gegen den Wiennerischen groschen.

Konzept.
Hofk. V, 39. — Vgl. n° 16807 und 16848.

16846 *1642 Juli 1, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt dem geheimen Sekretär in Wien, Caspar Freÿ, *die durch ihn eingenommenen innerösterreichischen Kanzleitaxgefälle im Betrage von 8757 fl. der innerösterreichischen Hofkammer zu verrechnen.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 16843.

16847 *1642 August 11.*

Herr landvizdomb in Crain wirdet *von der innerösterreichischen Hofkammer* erindert, dass denen reformierten geistlichen des heiligen Augustini ordens zu Wienn der Pannizollische raitrest der 2050 fl. zu ihrem vorhabenden clostergebei zu Laÿbach verwilliget worden und solle es herr landsvizdomb bei denen Pannizollischen erben darob sein, damit gedachte ordensleuth würklich contentiert werden.

Protokollsauszug.
Hofk. VIII, 23. — Vgl. n° 16842.

16848 *1642 August 22, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß er ihren Bericht, die vermainte ungleichheit des Gräzer gegen den Wiennerischen münzgroschen betreffend, placidiert *und der Wiener Hofkammer befohlen habe, dem* heraussigen münzmaister und wardein . . . das silentium zu imponiern.

Orig.
Beilage zu n° 16845.

16849 *1642 Oktober 23.*

Die Wiener Hofkammer teilt der innerösterreichischen Hofkammerexpedition in Wien mit, es habe sich das kaiserliche Hofspital in Wien beschwert, daß das Halamt Aussee mit dem Jahresdeputat von 400 fl. seit vier Jahren im Rückstande sei; da das Hofspital zur Behebung verschiedener Baugebrechen des Geldes bedürftig sei, möge das Halamt zur Entrichtung des Deputats angewiesen werden.

Orig.
Nach einem Rückenvermerk vom 31. Ocktober 1642, Wien, wird das Schreiben der innerösterreichischen Hofkammer in Graz übermittelt.
Beilage zu n° 16850.

16850 *1642 Dezember 5.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Verweseramtleute zu Aussee, dem kaiserlichen Hofspitale in Wien das rückständige Deputat zu entrichten.

Konzept.
Hofk. XII, 3. — Vgl. n° 16849.

16851 *1642 Dezember 10.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt die Forstmeister in Eisenerz, im Ennstal und in Judenburg, ain guete anzal allerlei federwildbräts *an das kaiserliche Hoflager nach Wien für die kommenden Weihnachtsfeiertage zu liefern,* weilen derzeit aus Böheimb nicht vil zu bekomen.

Konzept.
Hofk. XII, 14.

16852 *1643 Jänner 31, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, durch den Land-

vizedom in Krain und den Hauptmann in Triest aine anzahl von allerlei mörfischen, austern und andern mörgeschnälz, *jedoch* nit so spat oder langsamb als es vor ainem jar beschechen, *sondern noch vor Beginn der Fastenzeit liefern zu lassen.*

Orig.
Hofk. II, 3.

16853 *1643 Februar 9.*

Die Wiener Hofkammer teilt der innerösterreichischen Hofkammerexpedition in Wien mit, daß mit Stephan Graffhaider, *Bürger zu Steyr, am 18. Juli 1642 wegen Lieferung einer gewissen Anzahl Musketen in das kaiserliche Zeughaus in Wien ein Kontrakt geschlossen worden sei, nach welchem* Graffhaider *zur Aufbringung und zum mautfreien Transport des erforderlichen Materials einen Paßbrief erhalten habe; da sich* Graffhaider *beschwere, daß ihm aus Eisenerz kein Eisenzeug ausgefolgt werde und er infolge dessen seit vielen Wochen feiern müsse, wolle durch den Kammergrafen in Eisenerz verfügt werden, daß ihm solches in billigem Werte verkauft und mautfrei passiert werde.*

Orig.
Nach einem Rückenvermerk vom 12. Februar d. J. wird das Schreiben der innerösterreichischen Hofkammer nach Graz mit dem Befehle übermittelt, den entsprechenden Auftrag an den Kammergrafen zu erlassen.
Hofk. II, 81.

16854 *1643 März 10, Graz.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Mautamtleute in Görz, außer den 2000 Stück Öl- oder Palmzweigen für den kaiserlichen Hof in Wien noch 400 Stück für die verwitwete Kaiserin nach Wien zu übersenden.

Konzept.
Hofk. III, 7.

16855 *o. D. [Wien].*

Mathias Schmidt, alhier anwesender gehaimber hofcanzleiregistrator und taxator, *bittet den Kaiser, ihm zum Abschlusse der Taxamtsraitungen, auf welchen die innerösterreichische Hofkammer dringe, eine Frist von vier Monaten zu bewilligen, da er infolge einer Krankheit viel Arbeitszeit versäumt habe.*

Orig.
Durch einen von der innerösterreichischen Hofkammerexpedition in Wien vom 2. April 1643 ausgefertigten Rückenvermerk wird das Gesuch der innerösterreichischen Hofkammer zur Erledigung überwiesen.
Beilage zu n° 16856.

16856 *1643 April 24.*

Die innerösterreichische Hofkammer bewilligt Matthias Schmidt die erbetene Frist zur Vorlage seiner Taxraitungen.

Konzept.
Hofk. IV, 38. — Vgl. n° 16843, 16855.

16857 *1643 Mai 5, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet in Befolgung eines kaiserlichen Auftrages, daß der verstorbene Hofkanzleischreiber in Wien Johann Neusser *am 1. Mai 1621 zum Hofkanzleidiener mit 10 fl. Monatsbesoldung und 2 fl. Zubuße aufgenommen und 1626 zum «*wirklichen canzleischreiber*» mit dem gleichen Unterhalte befördert worden sei; über seine weitere Dienstzeit wisse sie nichts, doch dürfte hierüber die Wiener Hofbuchhalterei unterrichtet sein; da* Neusser *angeblich 22 Jahre lang ohne eine Gnadengabe gedient habe, rate der hiesige Buchhalter, der Witwe eine Abfertigung von 1000 fl. zu geben; doch glaube die Hofkammer, daß mit 500 oder 600 fl. Genüge geschehe.*

Konzept.
Hofk. V, 75.

16858 *o. D.*

Fratres minimi conventus s. Francisci de Paula auf der Wyden ausser Wien *bitten den Kaiser um Schenkung von 200 Zentnern Eisen, nämlich 100 Zentnern* des kleineren gattereisens, *50 Zentnern* des gröbern, *20 Zentnern* vom rameisen *und 30 Zentnern* des starken schliesseisens, *da sie mit Hilfe verschiedener Wohltäter ein Krankenhaus zu bauen begonnen hätten und* zu verwahrung der fenstern und schließung des gemäurs und tachstuels *des Eisenmaterials bedürftig wären.*

Orig.

Nach einem Rückenvermerk vom 6. Mai 1643 wird das Gesuch der innerösterreichischen Hofkammer zur Berichterstattung zugewiesen.

Beilage zu nº 16859.

16859 *1643 Juni 13.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet über das Ansuchen der brueder des convents s. Francisci de Paula auf der Wyden ausser Wien *um 200 Zentner verschiedener Eisensorten für den Bau ihres Krankenhauses, daß die Bittsteller für den Bau ihres Klosters bereits Eisenmaterial im Betrage von 3866 fl. 10 kr. in der Zeit bis zum Jahre 1636 erhalten haben; über die folgenden Jahre habe die Innerberger Gewerkschaft noch keine Rechnungen gelegt; obwohl der Kaiser bereits genug für das Kloster bewilligt habe, rate die Hofkammer, damit der Bau nicht etwa stecken bleibe, noch 80 Zentner Eisensorten, welche ungefähr 500 fl. kosten würden, bei der Innerbergischen Gewerkschaft anschaffen zu lassen.*

Konzept.

Hofk. VI, 40. — Vgl. nº 16858, 16866.

16860 *1643 August 21, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. genehmigt die Anträge der innerösterreichischen Hofkammer, daß die Lieferung der wälschen Weine und Viktualien für den Bedarf des kaiserlichen Hofes zur Ersparung von Kosten nicht mehr durch den Landvizedom in Krain, sondern durch den Oberbeamten in Triest besorgt werde, daß ferner Bartlme Lackhner, *welcher um einen Paßbrief zum mautfreien Transporte von 60 ßß* grober wahren *jährlich an das kaiserliche Hoflager und um den Titel eines Hofhandelsmannes gebeten habe, abgewiesen werde.*

Orig.

Hofk. V, 74.

16861 *o. D.*

Bernardus Geÿer, collegii soc. Jesu zu Wienn rector, *bittet die innerösterreichische Hofkammer um Ausstellung eines Paßbriefes auf die mautfreie Zufuhr von 120 ßß Eisen von Kallwang nach Wien; es habe bereits sein Vorgänger Shega im Jahre 1638 hierum angesucht, jedoch, da sich von Seite des Kollegiums erhebliche Hindernisse eingestellt hätten, die Sache nicht weiter verfolgt; da sich nunmehr eine bequeme Gelegenheit ergebe, die Eisenlieferung durchzuführen, und da das Kollegium zur Fortsetzung ihres Baues derselben sehr bedürftig sei, werde die Bitte erneuert.*

Orig.

Nach einem Rückenvermerk vom 25. September 1643 wird der Kammergraf in Eisenerz zur Berichterstattung aufgefordert.

Beilage zu nº 16864. — Vgl. nº 16815.

16862 *1643 Dezember 2, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser über das Ansuchen des Hofmalers Johan Ledentu *um Erteilung eines* herinigen *Stipendiums für seinen Sohn,* so rethoricas studiere, *daß ein solches derzeit nicht verfügbar sei und überhaupt* soliche herinige stipendia nit auf die draustigen, sondern den alhieigen officiern zu zubuss und hilf der ihrigen *erfolgen zu lassen seien,* damit den armen und mehrerstheils sehr unvermeglichen herinigen officiern dises wenige und wolverdiente stukl brot von den draustigen nit abgestrikt werde.

Konzept.

Hofk. XII, 5.

16863 *o. D.*

Gregor Schidenstock *bittet die innerösterreichische Hofkammer um Erteilung eines Paßbriefes auf die mautfreie Zufuhr von 5 ßß wälschen Weines nach Wien, da ihm* von denen doctoribus medicinae *geraten worden sei,* ad conservandam valetudinem wälscher wein zu gebrauchen.

Orig.

Rückenvermerk: Fiat, gebetenermassen ein gewöhndlichs passbriefl. 3. december 1643.

Hofk. XII, 8.

16864 *1643 Dezember 12.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Amtmann in Vordernberg, da der vom Jesuitenkolleg in Wien erbetene Paßbrief auf 120 ßß Eisen nicht erteilt werden könne, das genannte Eisenquantum, damit

den Bittstellern gleichwol in etwas gratificiert *werde, von dem* Schwärzlischen hamer zu Khailwang *zu übernehmen und da sich* die herrn P. P. auf dergleichen versilberung nicht verstehen, *so vorteilhaft als möglich zu verkaufen, sodann den Erlös in barem auszubezahlen.*

Konzept.
Hofk. IX, 50. — Vgl. nº 16861.

16865 *1644 Jänner 13.*

Die Wiener Hofkammer ersucht die innerösterreichische Hofkammerexpedition in Wien um Veranlassung, daß das Halamt Aussee dem kaiserlichen Hofspitale in Wien einen Rückstand von 690 fl. bezahle und künftighin das Jahresdeputat von 400 fl. rechtzeitig entrichte, da das Spital durch den unregelmäßigen Eingang der Einnahmen in große Schuldenlast geraten und da das Spitalsgebäude baufällig geworden sei.

Orig.
Mit einem Rückenvermerk vom 28. Jänner 1644 wird der innerösterreichischen Hofkammer der kaiserliche Auftrag übermittelt, dem Begehren zu entsprechen.
Hofk. IV, 40.

16866 *1644 Februar 8, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, denen P. P. ordinis s. Francisci de Paula auf der Wyden alhie *zum Baue ihres Krankenhauses 80 Zentner Eisen liefern zu lassen.*

Orig.
Hofk. III, 13. — Vgl nº 16859, 16867.

16867 *o. D.*

P. P. minimi ordinis s. Francisci de Paula zu Wien auf der Widen *bitten den innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten, Siegmund Ludwig Grafen v. Dietrichstein, die ihnen bewilligten 80 Zentner Eisen unentgeltlich* bis an das wasser *führen zu lassen.*

Orig.
Rückenvermerk: Ist zu der dies orths ergangenen kais. resolution zu legen.
Beilage zu nº 16866.

16868 *1644 Februar 24, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, um 500 Stück Öl- oder Palmzweige mehr als sonst, im ganzen also 2500 Stück, nach Wien liefern zu lassen, jedoch wolverwarter, damit nit etwo, wie vorige jahr beschechen, unterwegs darvon ichtwas genomben wierde.

Orig.
Hofk. III, 18.

16869 *1644 Mai 23, Wien.*

Kaiserin Eleonora, Witwe nach Kaiser Ferdinand II., stellt für das von ihr im Jahre 1629 gegründete Karmeliter-Frauenkloster zu St. Josef in Wien einen Stiftbrief aus, nach welchem sie die für die Erhaltung des Klosters gewidmete Summe von 60.000 fl. auf 80.000 fl. erhöht, jedoch unter anderem die Verpflichtung hieran knüpft, daß von dem jährlichen Zinsenbetrage von 4000 fl. eine Summe von 750 fl. dem Karmeliter-Frauenkloster in Graz überwiesen und dem Königin-Frauenkloster in Wien jährlich 50 Pfund Wachs gereicht werden.

Begl. Abschrift aus 1687.
Beilage zu nº 17127 b.
Vgl. Reg. nº 16950, nach welchem der Stiftbrief vom 21., bezw. 20. Mai 1641 datiert erschiene. — Vgl. ferner nº 16813.

16870 *1645 März 7, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. erläßt eine Instruktion und Ordnung für das Münzmeisteramt zu Wien, welches derzeit durch den Münzmeister Hans Jacob Stadler *und den Wardein und Gegenschreiber* Georg Andre Schaffler *verwaltet werde.*

Gleichz. Abschrift.
Hofk. III, 42.

16871 *1645 März 22, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, 1200 bis 1400 Öl- oder Palmzweige nach Wien schicken zu lassen.

Orig.
Hofk. III, 26.

16872 *1645 April 21, Rottenmann.*

Conradt Hiltprand, reichshofrath, *zeigt der innerösterreichischen Hofkammer an, daß er im* vorigen jahr und vor etlich monaten

vom Kaiser einen Paßbrief auf den Transport seines Mobiliars erhalten habe, jedoch infolge seiner Ratsstelle und der durch ihn geführten Verwaltung des Reichsvizekanzellariats, endlich infolge einer Krankheit erst jetzt habe von Wien abreisen können; nunmehr werde er aber bei der Maut zu Rottenmann, wo er am 20. d. M. angekommen sei, mit dem Bedeuten aufgehalten, daß einem kaiserlichen Befehle zufolge Kleinodien, Gold, Silber, Geldwechsel und dergleichen nicht außer Landes verführt werden dürften; auf daß er als alter erlebter reichshofrath *nicht zu Schaden käme und ungehindert seine Reise fortsetzen könne, bitte er um Erteilung eines Patentes.*

Orig.
Hofk. IV, 46. — Vgl. n° 16873, 16876.

16873 *1645 April 24.*

Die innerösterreichische Hofkammer teilt dem Reichshofrate Conradt Hiltprandt *mit, es sei erforderlich, daß er sich mit seinem Anliegen an den Kaiser selbst wende, da der von ihm vorgewiesene Paßbrief vom 30. Juni 1644 herrühre, das kaiserliche Verbot, Geld und Wertgegenstände auszuführen, aber später erlassen worden sei.*

Konzept.
Beilage zu n° 16872.

16874 *1645 April 28.*

Die innerösterreichische Hofkammer fordert den Kammergrafen in Innerberg, Wolff Andre v. Kaltenhausen, *zur Berichterstattung auf, ob und zu welchem Preise eine Anzahl eiserner Kugeln im Gesamtgewichte von 1360 Zentnern, ferner 300 Zentner Grobeisen* zur beschlagung der stuck, gefäss, sattlwägen und ander täglichen notturften, etlich tausend allerlei schanzzeug, *endlich* 10000 fuess- oder lemeisen *unter seiner Jurisdiktion oder bei dem Amtmanne in Vordernberg hergestellt und alsbald nach Wien geliefert werden könnten.*

Konzept.
Hofk. IV, 60. — Vgl. n° 16875.

16875 *1645 Mai 4, Eisenerz.*

Der Kammergraf in Innerberg berichtet der innerösterreichischen Hofkammer, daß er nur 300 Zentner Grobeisen nach Steyr liefern könne, für die Herstellung der übrigen Eisensorten es aber sowohl an Kugelhämmern, wie an kundigen Leuten fehle; hingegen seien die Hämmer um Mürzzuschlag seit Gedenken auf dergleichen zeugsnotturften privilegiert, *wie auch vor 4 Jahren die für das Zeughaus in Wien erforderlichen Kugeln bei* Wenzeslaus Depotins *in Mürzzuschlag bestellt worden seien; da* Christoff Jochner *in Liezen, welcher gleichfalls Kugeln gegossen habe, eben seine Werke an den* Jocher *in Bruck verkauft habe, könne in dieser Hinsicht der Amtmann in Vordernberg Auskunft geben; hinsichtlich der* lemb- oder fuesseisen *werde er* der maisterschaft halber *in Steyr Erhebungen pflegen; auch sei ein Bescheid erforderlich, ob die* lemeisen *für das Fußvolk* zum sträääen oder sturmblaufen *oder für die Reiterei* in die engen päss an kleinen ketten *dienen sollen.*

Orig.
Beilage zu n° 16874.

16876 *1645 Mai 5, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. an seine Gemahlin, sie wolle die innerösterreichische Hofkammer in Kenntnis setzen, daß der Reichshofrat Hillebrandt, *welchem er einen Paßbrief für seine Reise durch Steiermark in das* römische reich *erteilt habe, zu Rottenmann nicht länger aufgehalten werden solle.*

Orig.
Beilage zu n° 16873, 16877 ff.

16877 *1645 Mai 5, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. stellt dem Reichshofrate Conraden Hilleprandt *einen Paßbrief aus, daß er mit seinen Leuten, Rossen, Wagen und Mobilien, insbesondere mit einem Schreibtisch und sechs in Silber gefaßten Tafeln, ferner mit 30 Eimern Wein* durch das fürstenthumb Steÿer und andere unsere erbländer *ungehindert, maut- und zollfrei reisen dürfe; er habe ihm zwar bereits am 13. Juni 1644 einen Paßbrief durch die Wiener Hofkammer* von hier nacher Regenspurg und alsdan weiter ins reich *erteilt, doch könne der Reichshofrat infolge der*

kriegerischen Unruhen diese Straße nicht benützen und müsse einen Umweg über Steiermark nehmen.

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 16873.

16878 *1645 Mai 19, Rottenmann.*

Die Mautamtleute in Rottenmann Mathias Wolff *und* Peter Feicht *berichten, daß folgende Reisende bei der Maut aufgehalten worden seien:*

1. Der Reichshofrat Cainrad Hiltprandt sambt seiner ehefrauen; *er führe* ain nambhaftes geld und guet *mit sich, ein einziger Tisch solle seiner Aussage nach 20.000 Taler wert sein;* Hiltprant *habe bereits zwei Boten nach Wien abgefertigt, um die Lizenz zur Weiterreise zu erhalten;*

2. der Propst Nicolaus von Türnstain, *welcher auf drei Wagen den Kirchenschatz mit sich führe;*

3. eine frau Eva Rosina Cänin, *die Frau eines Wiener Handelsmannes; da sie ihre vier Knaben bei sich gehabt, habe sie,* damit dieselben widerumben zuer schuel kumben mügen, *nur zwei Tage hier verweilt und sich nach Salzburg begeben, ihr Silbergeschmeide aber in 14 Stücken beim Mautamte versiegelt zurückgelassen.*

Orig.
Beilage zu n° 16873.

16879 *1645 Mai 24.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Mautamt in Rottenmann, den Reichshofrat Hilleprandt *ohne Entrichtung der Mautgebühren ziehen, die übrigen derzeit in Rottenmann angekommenen Reisenden aber nicht passieren zu lassen.*

Konzept.
Beilage zu n° 16873.

16880 *1645 Mai 29.*

Kontrakt zwischen Hannsen Mazen, *Amtmann in Vordernberg, im Namen der innerösterreichischen Hofkammer mit* Wenzeslav de Potiis, *Hammermeister in Mürzzuschlag, wegen Lieferung von Eisenkugeln für das Hofzeughaus in Wien.*

Protokollsauszug.
Kontrakte und Reverse n° 203.

16881 *1645 Juli 8.*

Die geheimen Räte in Graz zeigen der innerösterreichischen Hofkammer an, daß in kaiserlichem Auftrage die Post, welche während des Aufenthaltes der Kaiserin-Gemahlin in Graz zweimal wöchentlich zwischen Wien und Graz verkehrt habe, auch nach der Abreise der Kaiserin in dieser Weise verkehren solle, weilen absonderlich bei jezigen schwären leüfen vil nothwendige sachen von tag zu tag fürfallen, so keinen langen anstand leiden mögen.

Orig.
Hofk. VII, 60.

16882 *o. D.*

Hans Pagge, dero befreiten niderlag in Wien handlsman, *bittet die innerösterreichische Hofkammer um die Ausstellung eines Paßbriefes für den Transport von 3 Zentnern Schmalz nach Wien, welche ihm sein Vetter* Hörman Hainricher, *wohnhaft in Judenburg, verehrt habe.*

Orig.
Nach einer Indorsaterledigung vom 23. September 1645 wird der erbetene Paßbrief bewilligt.
Hofk. (1645) IX, 28.

16883 *1645 September 23.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, dem kaiserlichen Hofzahlmeister in Wien, Thoman Eder, *einen Paßbrief auf den Transport von $2^1/_2$ Zentnern Schmalz nach Wien zu erteilen.*

Konzept.
Hofk. IX, 28.

16884 *1645 Dezember 2.*

Passbrüef für die herrn Jesuiter zu Wien in professhaus auf 20 c. schmalz von Judenburg nacher Wien unaufgehaltner abfiehrn zu lassen.

Protokollsauszug.
Hofk. XII, 10.

16885 *1646 Jänner 25.*

Passbrief für herrn P. Leonardo Bachin, des collegii der societet Jesu zu Wien rectorn, auf 8 ctn. schmalz von Judenburg nach besagten Wien abfiehrn zu lassen.

Protokollsauszug.
Hofk. I, 43.

16886 *1646 Jänner 27.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer: ambtmann im Vordernperg solle für die closterfrauen bei s. Nicola zu Wien etlich c. schmalz, so si zu ihrer nothwendigen underhaltung in Obersteÿr erkauft, unaufgehalten abfiehrn lassen.

Protokollsauszug.
Hofk. I, 39.

16887 *1646 Februar 1.*

Passbrüef für herrn P. Christoph Piripach, des seminarii der societet Jesu zu Wien regenten, auf 3 c. schmalz, aus Obersteÿr nach Wien verfiehrn zu lassen.

Protokollsauszug.
Hofk. II, 8.

16888 *1646 Mai 12, Wien.*

Thomas Herkhomben, spittlmaister, *und* Stephan Jacob, gegenschreiber *des kaiserlichen Hofspitals in Wien, bestätigen, daß ihnen* Balthaser von Khriechpaumb zum Khirchberg auf Hechenberg und Schöndorff, *Pfandinhaber der Herrschaft Pflindsberg, der R. K. M^t Rat und Verweser des Halamtes Aussee, durch den kaiserlichen Marktrichter zu* Haalstatt, Hannsen Eyssl, *das Jahresdeputat des Spitals im Betrage von 400 fl. bar ausbezahlen habe lassen.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 16889.

16889 *1647 September 3, Wien.*

Die Wiener Hofkammer ersucht die innerösterreichische Hofkammer, dem Halamte Aussee, welches einen neuen Verweser erhalten habe, anzubefehlen, daß es dem kaiserlichen Hofspitale in Wien das Jahresdeputat von 400 fl. entrichte.

Orig.
Beiliegend das Konzept des Befehles an das Halamt Aussee vom 30. Oktober 1647.
Hofk. X, 28. — Vgl. n° 16888.

16890 *1647 September 25, Graz.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Obereinnehmeramtleute in Triest, die für den kaiserlichen Hofstaat in Wien bestimmten 21 ſß wälschen Weines anzukaufen und neben den ordinari für die alhieige hofstatt gehörigen 48 *ſß* alhero *liefern zu lassen.*

Konzept.
Hofk. IX, 56.

16891 *o. D.*

N. guardian und convent der franciscaner bei s. Hieronymo in Wienn *bitten die innerösterreichische Hofkammer um Ausstellung eines Paßbriefes für den mautfreien Transport von 18 Zentnern in Obersteiermark angekauften Schmalzes nach Wien.*

Orig.
Rückenvermerk: Fiat wie gebeten; ex. Strussinger den 28. september anno 1647.
Hofk. IX, 63.

16892 *1648 Jänner 29, Prag.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, nachdem bisher fast alljährlich durch das Landvizedomamt in Krain etliche lagl austern und ain anzahl marinatfisch neben andern dergleichen möhrgeschnälz *an das Hoflager geliefert worden sei, auch diesmal* ain anzahl dergleichen sorten *zu senden.*

Orig.
Beilage zu n° 16893.

16893 *1648 Februar 3, Graz.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Landvizedom in Krain, alsbald 2 ſß austern sambt 2 *ſß* unterschidlicher marinatvisch, darunter sonderlich auch calimari sein sollen, *zu erhandeln und* auf der untern strassen nach Wienn zu handen Sebastian Haÿdt, Tabormautners aldort, *zu senden.*

Konzept.
Hofk. II, 13. — Vgl. n° 16892.

16894 *1648 September 3, Linz.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, 400—500 Zentner allerlai zeugeisen *aus Mürzzuschlag in das Wiener Zeughaus liefern zu lassen.*

Orig.
Beilage zu n° 16895

16895 *1648 September 15, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer bittet den Kaiser um eine Spezifikation der Eisensorten, welche für das Wiener Zeughaus zu liefern wären, sowie um eine Verfügung, daß die Bezahlung des Eisens aus anderen extraordinarigefählen *entrichtet werde, da man* mit denen ordinari mittlen bei denen ÿètzigen schwären zeiten und gross habenden ausgaben *nicht auslangen könne.*

Konzept.
Hofk. IX, 25. — Vgl. n° 16894.

16896 *1648 Oktober 24, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem königlich spanischen Botschafter in Wien, welcher für den Bedarf des Maÿlandischen status und dienst seines königs *in Steiermark und Kärnten 2000 Viertel Weizen, in Krain 2000 Viertel verschiedenen Getreides ankaufen und gegen Entrichtung der Mautgebühren außer Landes verführen wolle, einen Paßbrief auszufertigen.*

Orig.
Beilage zu n° 16900

16897 *1648 Dezember 1.*

Die Hofkammer in Wien verständigt den n.-ö. Regimentsrat und Superintendenten des kaiserlichen Hofspitals in Wien Doktor der Rechte Georg Weinzirl, *den Spitalmeister* Thoman Herkomber *und den Gegenschreiber des Spitals* Michael Johann Hamerl, *daß der Kaiser die bisher bei der Maut zu Stein angewiesenen* Engelhardtzellerischen *Stiftsgelder des Hofspitales im Betrage von jährlich 775 fl., da die Maut zu Stein dem Kurfürsten von Bayern überlassen worden sei, auf die Kremsbrückner Maut übertragen habe; ferner werde dem Hofspitale ein Abgang von 200 fl., welchen es an einer ihm zugesprochenen* contrabant *erlitten habe, vergütet werden; hinsichtlich der Verpflegskosten im Betrage von 1105 fl. 4 ß für den im Spital* arrestirt gewesten frantzosen Antonÿ Beufurt *werde mit dem spanischen Botschafter verhandelt werden; endlich werde die bei dem hiesigen Vizedom- und Salzamt rückständige Anweisung urgiert werden.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 17018.

16898 *1648 Dezember 2, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer neuerlich, die bisher auf das Mautamt zu Stein verwiesenen Parteien durch die Maut an der Kremsbrücke befriedigen zu lassen, nachdem die Hofkammer einen schon früher erlassenen gleichartigen Befehl nicht erhalten habe, und übersendet ihr eine Liste der Anweisungen.

Orig.
Beilage zu n° 17018.

16899 *o. D.*

Verzeichnis der auf die kaiserliche Wassermaut in Stein verwiesenen Parteien:

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

Die herrn Minoriten zu Wien beim heiligen creuz sind hieher mit 3300 fl. capital gegen 6% verwisen und das interesse bis lesten december 1647 zalt ft 3300 fl.

Die universitet in Wien ist auf die mauth mit 1000 fl. capital gegen jährlicher raichung 100 fl. verwisen und auf 1647 bezalt ft 1000 fl.

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

Vermig der R. K. M^{t} resolution dat. 22. dec. 1646 ist das kais. spital in Wien mit 775 fl. fundation jahrlichen hieher verwisen und deren bis lesten dec. 1647 bezalt ft 775 fl.

. . . . . .
. . . . . .

Vermueg der zu Hungarn und Böhaimb Kgl. M^{t} resolution dat. 18. november 1647 ist Hans Prandtner burger und hofsattler in Wien, mit 1042 fl. 35 kr. dergestalt hieher gewisen worden, dass ihme quartalich 75 fl. bezalt werden sollen, restiren noch ft 967 fl. 42 kr.

Orig.
Beilage zu n° 17018.

16900 *1648 Dezember 12.*

Die innerösterreichische Hofkammer fertigt dem königlich spanischen Botschafter in Wien einen Paßbrief für den Transport von Weizen und Getreide nach Mailand aus.

Konzept.
Hofk. XII, 65. — Vgl. nº 16896.

16900 a *o. D.*

Hans Paul v. Khaÿserstein, *niederösterreichischer Regimentsrat, bittet den Kaiser, ihm mit Rücksicht auf die verdienstvolle durch 24 Jahre währende Wirksamkeit seines verstorbenen Vaters* Thobias Helfridt *im kaiserlichen Handgrafenamt für Österreich und Mähren, ferner als Hofkammerrat und in verschiedenen anderen ämtlichen Funktionen, sowie mit Rücksicht auf die eigene Dienstzeit* statt einer gnadensabfertigung *eine Hofkammerratsstelle in Graz zu verleihen.*

Orig.
Beilage zu nº 16900 c.

16900 b *1648 Dezember 16, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, über die Bitte Kaisersteins Bericht zu erstatten.

Orig.
Beilage zu nº 16900 c.

16900 c *1649 Jänner 5, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß derzeit bei ihr zehn Räte statt sechs, wie die Instruktion vorschreibe, sich befänden, weshalb nicht eingeraten werden könne, dem Gesuche Kaisersteins Folge zu geben.

Konzept.
Hofk. I, 14. — Vgl. nº 16900 a, b, g.

16900 d *1649 Jänner 5.*

Dekret der innerösterreichischen Hofkammer an den Kammergrafen in Innerberg-Eisenerz:

Die bürgerlichen Hammermeister zu Mürzzuschlag hätten sich über das im Jahre 1648 ausgegangene kaiserliche Generalpatent beklagt, kraft dessen der ausgang des eisens von ihren 6 befreudten hämern nuhr auf die Neustatt passiert werden, die strassen auf Wienn aber ganz abgeschnitten und verbotten sein solle, *und gebeten, da dies nicht allein ihren uralten Freiheiten, sondern auch den landesfürstlichen Kompaktaten und kaiserlichen Generalien widerstreite, sie bei ihren Privilegien zu schützen und ihnen den Transport und Verschleiß des Eisens nach Wien und in das Wienerwaldviertel wenigstens jährlich* auf ein gewisse anzahl *wieder zu erlauben;*

der Kammergraf solle die interessierten Hammergewerke einvernehmen, sodann einen Bericht und ein Gutachten vorlegen.

Konzept.
In simili an den ambtman im Vordernperg.
Hofk. I, 17. — Vgl. nº 16900 i.

16900 e *o. D.*

Antonio Giacomo Corsi, holzdaziar zu s. Veit am Pflaumb,[1] *bittet die innerösterreichische Hofkammer, nach Wien reisen zu dürfen.*

Orig., italienisch.
Verschlußsiegel.
Beilage zu nº 16900 f.

16900 f *1649 Februar 23.*

Die innerösterreichische Hofkammer erteilt Corsi *die erbetene Reiselizenz nach Wien.*

Konzept.
Hofk. II, 40. — Vgl. nº 16900 e.

16900 g *1649 Februar 26, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, das Gesuch Kaisersteins ablehnend zu bescheiden.

Orig.
Beilage zu nº 16900 c.

16900 h *o. D.*

Antonius Pessler, i. ö. regimentsrath, *bittet die innerösterreichische Hofkammer um Erteilung eines Paßbriefes auf den Transport von* meergeschnälz und andern victualien *nach Wien.*

Orig.
Rückenvermerk: Fiat 29. martij 1649.
Hofk. III, 88.

[1] *D. i. Fiume.*

16900 i *1649 April 25, Eisenerz.*

Bericht des Kammergrafen Wolf Andre v. Khaltenhauser *an die innerösterreichische Hofkammer:*

er habe nicht nur die Innerberger Gewerkschaft, sondern auch die dreÿ mitverwohnten profiandtmarkt als Scheibbs, Purckhstall und Gressten, *welche hauptsächlich bei ihm und bei der Eisenobmannschaft in Österreich auf die Auffrischung des berührten Patents gedrungen hätten, einvernommen; aus ihren Berichten sei zu entnehmen, daß sich die Hammermeister in Mürzzuschlag auf ein von Maximilian II. am 20. April 1574 erlassenes Generale berufen; doch sei dieses durch ein Reskript vom 23. August des gleichen Jahres wieder aufgehoben und* dem Vorderpergerischen, Leobmerischen eisen die strassen nach Wien und alle andere abweeg in das land Österreich ob und unter der Enns . . . genzlichen verbotten und allein bis auf die Neustatt der ausgang offen und freÿgelassen *worden; es entspreche diese Norm sowohl der* vor vill lanngen jahrn *aufgerichteten Amtsordnung, als auch verschiedenen landesfürstlichen Erlässen aus den Jahren 1559, 1595, 1629, 1639 und 1645, und in diesem Sinne sei auch am 18. April 1635 eine kaiserliche Resolution an Ulrich Christoph Herrn v. Scherffenberg hinsichtlich seines im Mürztale erbauten* welschen hamers *ergangen; gleichwohl hätten die Hammermeister in Mürzzuschlag das Verbot mehrmals übertreten und* aus irem unfueg gleichsamb ain recht oder gerechtigkait *machen wollen; es möge daher die Beschwerde derselben abgewiesen werden.*

Orig.
Beilage zu n° 16900 d.

16900 k *o. D.*

N. guardian und convent Franciscanerordens beÿ den Muehrthor zu Graz *bitten die innerösterreichische Hofkammer,* nacher Wien unterschiedliche kirchenornat auf ainen schwären wagen unaufgehalten und mauttfreÿ abfüehren lassen zu künen.

Orig.
Rückenvermerk: Fiat wie begehrt den 16. junÿ ao. 1649.
Hofk. VI, 50.

16900 l *1649 August 20.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Kammergrafen in Innerberg, dem Franziskanerkloster beÿ s. Hieronymo zu Wienn *in Abschlag der Forderung* Melchior Huebers *an das Hofpfennigamt einen Betrag von 100 fl. mit einer Lieferung von* schünn- und stangeneisen *zu vergüten.*

Konzept.
Hofk. VIII, 50. — Vgl. n° 16844 a.

16901 *1650 Jänner 28, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, eine Anzahl von Musketen und Stückkugeln für die Zeughäuser in Wien und Prag liefern zu lassen.

Orig.
Beilage zu n° 16902.

16901 a *1650 Februar 15.*

Die innerösterreichische Hofkammer läßt einen Paßbrief für den Transport von 5 lagl austern und 3 pitschl wälschen weines *nach Wien für den kaiserlichen Hofstaat ausfertigen.*

Aktenauszug.
Hofk. II, 79.

16902 *1650 März 3.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Amtmann in Vordernberg, in Mürzzuschlag 500 Zentner verschiedenen Zeugeisens zu bestellen und in das Hofzeughaus zu Wien liefern zu lassen.

Konzept.
Hofk. III, 5.

16903 *1650 März 7.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Mautamtleute in Görz, 3000 Öl- oder Palmzweige für den kaiserlichen Hofstaat und 500 Palmzweige für den Hofstaat der verwitweten Kaiserin nach Wien zu liefern.

Konzept.
Hofk. III, 25.

16904 *1650 Mai 28, Laxenburg.*

Kaiser Ferdinand III. verständigt die innerösterreichische Hofkammer, er habe

Stephan Grafenheider, *Büchsenhändler in Steyr, welcher eine Forderung von 7500 fl. für gelieferte Armaturen aus den* i. ö. extraordinari landsanlagen *hätte erhalten sollen, eine Assignation von 5000 fl. bei der Judenschaft in Wien erteilt, den Rest von 2500 fl. aber auf die Innerbergische Eisenmaut angewiesen, welche den Betrag halb in Geld, halb in* zeug *bezahlen solle.*

Orig.
Hofk. VI, 46.

16905 *1650 August 1.*

Kaiserliches Dekret an die Verordneten des Erzherzogtums Österreich unter der Enns, daß dem Profeßhause der Sozietät Jesu in Wien die aufschlagsfreie Einfuhr aller almosen aus Hungarn oder anderwerts *bewilligt worden sei.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu nº 16910.

16906 *1650 August 13, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. verständigt die innerösterreichische Hofkammer, daß er mit Rücksicht auf die von ihr hervorgehobenen Schwierigkeiten, Kugeln und Musketen für die Zeughäuser in Prag und Wien zu liefern, auf anderem Wege die Zeughäuser zu versehen bedacht sein werde.

Orig.
Hofk. III, 99.

16907 *1650 Oktober 24.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Verordneten zu Krain, dem Oberamts-Gegenschreiber zu Triest, Balthasarn Troÿer, *für die Beförderung der Hofweine nach Wien 1000 fl. zu entrichten.*

Konzept.
Hofk. X, 47.

16908 *1650 November 8, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, wie alljährlich wälsche und Luttenberger Weine in den Hofkeller zu Wien liefern zu lassen.

Orig.
Beilage zu nº 16909.

16909 *1650 Dezember 15.*

Die innerösterreichische Hofkammer zeigt dem Hofpfennigmeister Jacoben Hileprandt von Prandtegg *an, daß ihm der Betrag von 1208 fl, 58 kr., welchen er für die im Jahre 1648 an den kaiserlichen Hof nach Wien gelieferten Luttenberger Weine verausgabt habe, bei der Rechnungslegung zugute gehalten werden solle.*

Konzept.
Hofk. XII, 40. — Vgl. nº 16908.

16910 *o. D.*

Albertus Wilpenhofer, *Prokurator des Profeßhauses der Jesuiten in Wien, bittet den innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten Siegmund Ludwig Grafen v. Dietrichstein um Verfügung, daß die bisweilen aus Steiermark an das Profeßhaus geschenkweise anlangenden Viktualien mautfrei nach Wien befördert werden könnten, nachdem der Kaiser die aufschlagfreie Zufuhr aller dem Profeßhause gewidmeten Almosen bewilligt habe.*

Orig.
Rückenvermerk: aus bevelch Irer Exc. für dismahl allein ein passbrief auf 2 c. schmalz. Ex. Strussinger den 24. december 1650.
Hofk. XII, 70. — Vgl. nº 16905.

16911 *1650 Dezember 27, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 4 ſß allerlei möhrgeschnälz *aus, welche aus Friaul nach Wien für den Hofstaat geliefert werden.*

Orig.
Nach einem amtlichen Vermerk vom 28. Jänner 1651, Laibach, werden in Ermangelung der Austern jezo *nur 2 ſß übersendet.*
Hofk. XII, 71.

16911 a *1651 Februar 18, Graz.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Mautamt zu Görz, Öl- und Palmzweige an den Wiener Hof zu liefern.

Konzept.
Hofk. II, 48.

16912 *o. D.*

Die kaiserlichen Hofmaterialisten Christoff und Abrahamb Sangner, gebrueder,

bitten den Kaiser um Veranlassung, daß ihnen ein seit Jahren rückständiger Betrag von 799 fl. bezahlt werde, da es ihnen selbst schwer fiele, ihre eigenen Gläubiger zu befriedigen.

Orig.
Beilage zu nº 16936.

16913 *1651 April 5, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Hofmaterialisten Christoph und Abraham Sangner, Gebrüdern, eine Schuld von 799 fl. nebst den Zinsen zu entrichten, deren Bezahlung bereits im Jahre 1631 angeordnet worden sei.

Orig.
Beilage zu nº 16936.

16914 *o. D.*

Leonardus Bachin, domus professae societatis Jesu in Wienn praepositus, *bittet den Kaiser, daß eine Forderung von 2000 fl., welche der Bischof von Seckau dem Dr. Elias Schiller, dieser aber dem Profeßhause gewidmet habe, aus den* alten steÿerischen contributionsausständen *entrichtet werde, da sie durch das Halamt Aussee, auf welche sie verwiesen worden sei, nicht bezahlt werden könne.*

Orig.
Beilage zu nº 16915.

16915

1651 April 28, Wiener-Neustadt.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem Profeßhause der Jesuiten in Wien eine Forderung von 2000 fl. trotz der bestehenden Bedenken, jedoch da es causam piam *betreffe, aus den geeignet erscheinenden Mitteln zu bezahlen.*

Orig.
Hofk. VII, 49 — Vgl. nº 16914.

16916 *1651 Mai 23.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Kammergrafen in Innerberg, so vil schlüess- und stangeneisen als ainhundert gulden austragen, *gegen eine Amtsquittung des Hofpfennigmeisters den Franziskanern in Wien liefern zu lassen.*

Konzept.
Hofk. V, 72.

16917 *1651 Juni 20.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt auf einen kaiserlichen Auftrag hin dem Kammergrafen in Eisenerz, zu berichten, welche Bewandtnis es mit den dem Kaiser zedierten Sonauischen *Hämmern habe, da das Wiener Hofbauamt des aus diesen gewonnenen Eisenmaterials bedürftig sei.*

Konzept.
Hofk. VI, 55.

16918 *1651 August 22.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Kammergrafen in Eisenerz, für die Zeughäuser in Wien und anderwärts 500 Zentner Eisen, ferner 8000 Stück verschiedenen Schanzzeuges, künftighin aber jährlich 6000 Stück durch die Innerberger Gewerkschaft liefern zu lassen.

Konzept.
Hofk. VIII, 39.

16919 *1651 Oktober 6.*

Die geheimen Räte in Graz verständigen die innerösterreichische Hofkammer, daß der Kaiser auf eine Beschwerde der Botschafter am kaiserlichen Hofe angeordnet habe, es sei die Italianische post *durch die innerösterreichischen Lande derart zu befördern, daß sie jeden Samstag in Wien eintreffe; sollten die für Wien bestimmten Korrespondenzen der Grazer Amtsstellen zur Abgabe an die italienische Post nicht schon bereit liegen, so seien, um eine Verzögerung der Post zu vermeiden, eigene Staffetten abzuordnen.*

Orig.
Hofk. X, 24.

16920 *1651 Oktober 24.*

Befehl des innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten, einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 20 ßß wälschen Weines nach Wien für den n.-ö. Hofkammerrat Gabriel Frh. v. Peverell *und den Hof-*

zahlmeister in Wien, Thoman Eder, *auszufertigen.*

Konzept.
Hofk. X, 33.

16920 a *1652 Februar 14, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, Öl- und Palmzweige nach Wien liefern zu lassen.

Orig.
Hofk. II, 69.

16921 *1652 Februar 19.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Hofpfennigmeister, dem mit dem Ankaufe und der Beförderung der wälschen und steirischen Weine für den kaiserlichen Hof in Wien betrauten Hans Christoph Städler *die Auslagen im Betrage von 1493 fl. 57 kr. zu vergüten.*

Konzept.
Hofk. II, 50.

16922 *1652 März 8, Wien.*

Prior und convent ordinis eremitarum s. Augustini auf der Landstrass alhier zue Wienn *beurkunden, daß sie von der Geldsumme, welche nach dem Ableben des kaiserlichen Sekretärs* Caspar Freÿ *durch dessen Sohn Maximilian als Ordensprofeß an den Orden erblich gefallen sei, 1000 fl. der Gesellschaft Jesu im Profeßhause in Wien, in welchem Frater Maximilian gestorben sei, zediert haben. Unterschriften:* Fr. Caesarius Sÿrolt, prior. Fr. Nicolaus Davellanus. Fr. Carolus Thurner, supprior. Fr. Erchinodus Cordin. Fr. Joannes Bonus Hauswiert. Fr. Angelus Widman.

Beglaubigte Abschrift 1652.
Beilage zu n° 16924.

16923 *o. D.*

Leonardus Bachin, domus professae societatis Jesu praepositus *in Wien, bittet Kaiser Ferdinand III., daß er die vom Augustinerkloster auf der Landstraße in Wien dem Profeßhause der Jesuiten zedierte Geldsumme von 1000 fl. bei der innerösterreichischen Hofkammer, welche den Betrag verwahre, dem Profeßhause zuschreiben lasse.*

Orig.
Beilage zu n° 16924.

16924 *1652 März 19, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Profeßhause der Jesuiten in Wien den ihm vom Augustinerkloster auf der Landstraße in Wien zedierten Betrag von 1000 fl. gutzuschreiben und sobald es tunlich sei, auszubezahlen.

Orig.
Hofk. IV, 59. — Vgl. n° 16922 f.

16925 *o. D.*

Franciscus Boffi *bittet die innerösterreichische Hofkammer, ihm einen Paßbrief auszustellen, auf Grund dessen er* $2^1/_2$ stärtin *Wein, welchen er für den spanischen Botschafter am kaiserlichen Hofe* Francesco marchese di Castel Rodrigo *angekauft habe, mautfrei nach Wien befördern könne.*

Orig.
Rückenvermerk: Fiat wie begert, den 3. apr. 1652.
Hofk. (1652) IV, 7.

16926 *o. D.*

N. prior und conventus Augustiner barfuesserordens bei Loreto in Wienn *bitten die innerösterreichische Hofkammer, zum Ausbau und zur Reparatur des Glockenturmes in der kaiserlichen Hofkirche jene 24 Zentner Eisen ausfolgen zu lassen, deren Lieferung der Kaiser aus den* Sonaurischen *Eisenhämmern von der kaiserlichen Quote anbefohlen habe; alsbald nach den kommenden Pfingstfeiertagen solle mit den Bauarbeiten begonnen werden.*

Orig.
Beilage zu n° 16931.

16927 *1652 Juni 5, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Augustinern bei Loreto alhie *für den Bau und die Reparatur ihres Glockenturmes das näher bezeichnete Eisenwerk durch die Innerberger Eisenkompagnie liefern zu lassen, welcher die Kosten*

an ihren ausständigen Mautgebühren vergütet werden sollten.

Orig.
Beilage zu n° 16931.

16928 *1652 Juli 18, Wien.*

Die Wiener Hofkammer ersucht die innerösterreichische Hofkammer, zu verfügen, daß das Mautamt an der Kremsbrücke dem kaiserlichen Hofspitale in Wien die gebührenden Stiftungsgelder entrichte.

Orig.
Beilage zu n° 16940.

16929 *o. D.*

Dr. Michael Wirsing, *Superintendent des kaiserlichen Hofspitales in Wien,* Thomas Herkhomber, *Spitalmeister, und* Andreas Bschorn, *Gegenschreiber des Spitals, beschweren sich bei der innerösterreichischen Hofkammer, daß der Obereinnehmer an der Kremsbrücke die Ausbezahlung der dem Hofspitale gebührenden, seit 4 Jahren rückständigen Stiftsgelder unter der Vorgabe verweigere, daß die Hofkammer ihm hiezu keinen Befehl erteilt habe.*

Orig.
Rückenvermerk: praes. 8. aug. 1652.
Beilage zu n° 16940.

16930 *1652 August 14, Prag.*

Kaiser Ferdinand III. verständigt die innerösterreichische Hofkammer, daß der Generalfeld- und Hauszeugmeister Rudolf Freih. v. Teuffenbach mit der Innerberger Eisenkompagnie hinsichtlich der Kosten des künftighin für die Zeughäuser in Wien und anderwärts jährlich zu liefernden Schanzzeuges abgeschlossen und hiebei derselben versprochen habe, es werde ihr das jährlich erforderliche Eisenquantum von 800 Zentnern in Eisenerz mautfrei ausgefolgt werden; der Kaiser befiehlt der Hofkammer, zu verfügen, daß dieser Bedingung entsprochen werde.

Orig.
Hofk. X, 42.

16931 *1652 August 19.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Kammergrafen in Eisenerz, den Augustinern bei Loreto *in Wien für den Bau und die Reparatur ihres Glockenturmes die erforderlichen Eisensorten liefern zu lassen.*

Konzept.
Hofk. VIII, 59. — Vgl. n° 16926 f.

16932 *1652 Oktober 11.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Forstmeister in Eisenerz, Lucas v. Claffenau, *500 Stück* sälbling und von gämbsen die helft als andermahlen beschehen, *an den kaiserlichen Hof nach Wien zu senden.*

Konzept.
Hofk. X, 10.

16933 *1652 November 18.*

Paßbrief für die n.-ö. Hofkammerräte in Wien, Gabriel Freih. v. Peverell *und Hans Adam* Eder *auf 12 ßß wälschen Wein.*

Aktenauszug.
Hofk. XI, 31.

16934 *1653 Jänner 29, Regensburg.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, zu berichten, zu welchem Preise Blei in Kärnten zu erhandeln und mit welchen Kosten es in das Zeughaus nach Wien befördert werden könne; angeblich solle Blei aus Kärnten billiger als aus Polen nach Wien geliefert werden können.

Orig.
Beilage zu n° 16937.

16935 *o. D.*

Abrahamb Sannger, *Hofmaterialist in Wien, erhebt bei Kaiser Ferdinand III. Beschwerde, daß ihm die innerösterreichische Hofkammer den Betrag von 799 fl. noch nicht bezahlt habe.*

Orig.
Beilage zu n° 16936.

16936 *1653 März 10, Regensburg.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer neuerlich, dem Hofmaterialisten in Wien, Abraham Sanger, eine Schuld von 799 fl., wo nit unter ainsten, doch nach und nach gewiss bezahlen zu lassen.

Orig.
Hofk. VII, 75. — Vgl. n° 16714, 16912 f., 16935.

16937 *1653 März 13, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß der verstorbene Michael Morell *im Jahre 1647 in Villach den Zentner Blei zu 5 fl. angekauft und an Fuhrlohn bis Graz 1 fl. 15 kr. für den Zentner bezahlt habe; für die Lieferung eines Zentners von Graz nach Wien würde etwa 2 fl. 15 kr. zu entrichten sein.*

Konzept.
Hofk. III, 41. — Vgl. n° 16934, 16938.

16938 *1653 März 17, Regensburg.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, obwohl der mit Dekret vom 29. Jänner anbefohlene Bericht noch nicht erstattet worden sei, daß künftighin die Zeughäuser mit Blei aus dem kärntnerischen Bergwerke zu versehen seien; es sei daher mit dem Inhaber des Bergwerkes ein Kontrakt abzuschließen und seien die Kosten aus der drinigen landtagsbewilligung *zu erstatten.*

Orig.
Beilage zu n° 16937.

16939 *1635 März 24, Villach.*

Stephan Kenall, *Handelsfaktor in Villach, berichtet der innerösterreichischen Hofkammer, wieviel Maut und Fuhrlohn für einen Zentner Blei von Villach bis Wien bezahlt werden müsse.*

Vermerk was ein centen plei von Villach bis nach Wienn meit zalt:

alhier zu Villach zalt der centen	3	kr.
zu s. Veith aufschlag	30	»
maut alda	$4^1/_2$	»
zu Friesach	3	»
halbe centen maut alda	5	»
zu Neumarkht	3	»
halbe centen mauth alda	5	»
Untsmarkht	3	»
zu Judenburg	4	»
zu Knidtlfeldt	3	»
zu Gaffernitz pruggen	3	»
zu Leoben	4	»
zu Prugg	3	»
zu Kapfenberg	2	»
zu Schottwien	10	»
zu Neukhirchen	5	kr.
zu Neustath	5	»
zu Sallnau	5	»
zu Neudorf	5	»;

der centen plei aus Pleÿperg gilt zuweilen 5 fl., auch $5^1/_2$ fl. und gar 6 fl., ordinari fast 3 silbercron;

fuerlohn von hier nach Wien wierdet von centen sein 3 fl.

Beilage zu n° 16944.

16940 *1653 Mai 9, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer erwidert der Wiener Hofkammer, daß dem kaiserlichen Hofspitale in Wien das begehrte jährliche Stiftgeld vom Mautamte an der Kremsbrücke nicht gereicht werden könne, da die bloß projektierte Übertragung der Anforderungen an die Maut zu Stein auf jene an der Kremsbrücke tatsächlich nicht stattgefunden habe und überhaupt die daraussigen mit denen hierinigen schulden nicht vermischt werden können.

Konzept.
Hofk. V, 29. — Vgl. n° 16928 f.

16941 *o. D.*

Albertus Wilpenhofer, domus professae societatis Jesu in Wienn procurator, *bittet Kaiser Ferdinand, da beabsichtigt sei, dem* professhauskirchengebei auf dem Hoff heraussen seine form zu geben, wie auch die verlangten oratoria mit aller miglichkeit zu bestellen, sowol zum schliessen als auch zusamenfiegung der quaterstucken und andern vilfeltigen gebrauch interim *200 Zentner verschiedener Eisensorten zu bewilligen.*

Orig.
Beilage zu n° 16942.

16942 *1653 Mai 16, Regensburg.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Profeßhause der Gesellschaft Jesu in Wien 100 Zentner Eisen durch die innerbergische Eisenkompagnie liefern zu lassen.

Orig.
Hofk. VII, 59. — Vgl. n° 16941.

16943 *1653 Juni 13.*

Kontrakt zwischen Stephan Känall, *Handelsfaktor in Villach, als Vertreter der innerösterreichischen Hofkammer einerseits und den Gewerken des Bleibergwerkes in Kärnten andererseits, nach welchem die Gewerken zur Versehung der kaiserlichen Zeughäuser 600 Zentner Blei, und zwar innerhalb 6 Wochen 300 und in der gleichen Frist abermals 300 Zentner, zum Preise von 3 Silberkronen oder 5½ fl. für den Zentner nach Villach zu liefern haben.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu nº 16944.

16944 *1653 Juni 30.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Hofpfennigmeister Sebastian Haÿdt von Haidtegg, *die Kosten der Lieferung von 500 Zentnern Blei aus dem Bleibergwerke in Kärnten für das kaiserliche Zeughaus in Wien und von 100 Zentnern für das Zeughaus in Graz samt dem vereinbarten Fuhrlohn (für den Transport eines Zentners von Villach nach Wien im Betrage von 3 fl., von Villach nach Graz im Betrage von 12 ß) zuhanden Stephan* Khanalls *zu entrichten.*

Konzept.
Hofk. VI, 42. — Vgl. nº 16937, 16939, 16943, 16945.

16945 *1653 August 26.*

Die innerösterreichische Hofkammer sendet Stephan Kanal, *Handelsfaktor in Villach, zwei Paßbriefe zu, den einen für eine Lieferung von 200 Zentnern Blei nach Wien, den andern für eine solche von 100 Zentnern Blei nach Graz.*

Konzept.
Hofk. VIII, 47.

16946 *1654 Februar 22, Regensburg.*

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, 1000 Stück Ölzweige nach Regensburg, 400 Stück aber nach Wien für den dort zurückgelassenen Hofstaat liefern zu lassen.

Orig.
Beilage zu nº 16947.

16947 *1654 Februar 28.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt die Oberamtleute zu Görz, 2500 Stück Öl- und Palmzweige, darunter 100 große, für den kaiserlichen Hof in Regensburg, 600 Stück für den in Wien zurückgebliebenen Hofstaat vor dem Palmsonntag zu senden.

Konzept.
Hofk. II, 78. — Vgl. nº 16946.

16948

1654 April 11, St. Veit in Kärnten.

Georg Adam Maÿr, *Oberamtsgegenschreiber zu St. Veit in Kärnten, berichtet der innerösterreichischen Hofkammer unter anderem, daß er dem* Johan Anthonÿ Terz, *Kaufmann in Wien, ein Faß Wachs zurückgehalten habe, in welchem über ein Zentner Bargeld verborgen gewesen sei, da die Geldausfuhr in das Ausland verboten wäre.*

Orig.
Beilage zu nº 16949.

16949 *1654 Mai 5.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Oberamtsgegenschreiber zu St. Veit in Kärnten, das dem Kaufmanne Johann Anton Terz in Wien beschlagnahmte Faß Wachs, in welchem sich Geld vorgefunden habe, zurückzuerstatten, da es nicht festgestellt sei, daß die Sendung in das Ausland hätte gehen sollen, und die Amtshandlung daher erst den Grenzämtern an der Tarvis und an der Pontafl zugestanden wäre.

Konzept.
Hofk. V, 14. — Vgl. nº 16948.

16950 *1654 Juli 20, Wien.*

Die Kaiserin-Witwe Eleonora erläutert den von ihr am 21. Mai 1641 ausgestellten Stiftbrief für das Karmeliter-Frauenkloster St. Josef in Wien.

Begl. Abschrift aus dem Jahre 1687.
Beilage zu nº 17127 b.
Ausführliches Regest nach dem Originale im Bande II, nº 2022, in welchem jedoch als Datum des Stiftbriefes der 20. Mai 1641 angeführt erscheint.

16951 *o. D.*

Mathias Bastianschitsch, domus professae societatis Jesu Viennae praepositus, *bittet den*

Kaiser um eine Verfügung, daß dem Profeßhause, welches den von Dr. Elias Schiller geschenkten Betrag von 1800 fl. noch nicht erhalten habe, dieser Rückstand in Quartalsraten zu 150 fl. entrichtet werde.

Orig.
Beilage zu nº 16952.

16952

1654 August 13, Kaiserebersdorf.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem Profeßhause der Gesellschaft Jesu in Wien eine rückständige Forderung von 1800 fl. in Quartalsraten zu 150 fl. anweisen zu lassen.

Orig.
Hofk. IX, 4. — Vgl. nº 16951.

16953 *o. D.*

Anstat N. guardian und convent bei dem heiligen creutz zu Wien hinderm landhaus *bittet* fr. Eusebius *die innerösterreichische Hofkammer um Anweisung eines fälligen Interesses beim Hofpfennigmeisteramte in Wien.*

Orig.
Beilage zu nº 16955.

16954 *o. D.*

Die Buchhaltung der innerösterreichischen Hofkammer berichtet derselben über die Bittschrift des Minoritenklosters zum heiligen Kreuz in Wien:

Da die Maut zu Stein a. d. Donau dem Kurfürsten von Bayern versetzt worden sei, habe man im Jahre 1648 die auf diese Maut angewiesenen Parteien auf das Aufschlagamt an der Kremsbrücke transferieren wollen, doch sei der Kaiser auf die Vorstellung, daß auch die Anweisungen auf das gleichfalls dem Kurfürsten von Bayern versetzte Amt an der Tarvis der Kremsbrückner Maut übertragen worden seien, hievon abgestanden; gleichwohl habe der gewesene Hofkammerpräsident Graf v. Dietrichstein, zweifellos aus ainer sonderbaren recomendation *verfügt, daß den Minoriten zu Wien* von wegen einer Christoff Seÿfridt Preinerischen fundation, *welche auf die Maut zu Stein gelegt gewesen, die Interessen durch das innerösterreichische Hofpfennigmeisteramt entrichtet werden sollen, so daß bereits 1200 fl. Zinsen bezahlt worden seien; um einen Zinsenbetrag von 600 fl., welcher bis zum Schlusse des Jahres 1653 erübrige, sei nunmehr das Kloster bittlich eingeschritten.*

Die Buchhaltung rät, nach dem Grundsatze vorzugehen, daß die draustigen schulden mit denen hierinigen *nicht vermischt werden sollen; es sei daher die Bitte des Stiftes abzuweisen und die bisher* ex favore *erfolgte Zahlung der Zinsen der Wiener Hofkammer zur Kenntnis zu bringen.*

Orig.
Beilage zu nº 16955.

16955 *1654 September 9.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den innerösterreichischen Hofpfennigmeister Sebastian Haÿdt von Haydtegg, *dem Minoritenkloster in Wien von den fälligen Stiftungszinsen* aus gnaden auf dismal *einen Teilbetrag von 200 fl. zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. IX, 5. — Vgl. nº 16953 f.

16956 *1654 Oktober 30, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, zuhanden Adam Hofers, Kaufmannes und Materialisten in Wien, maut- und aufschlagfrei 20 Zentner Villacher Blei liefern zu lassen, dessen man für das Pergstätterische camerwesen *bedürftig sei.*

Orig.
Hofk. VIII, 97.

16957 *1655 April 26, Mürzzuschlag.*

Wenzl von Potiis *beurkundet, daß die eisernen Stückkugeln aus den Eisenhämmern zu Mürzzuschlag in den Jahren 1645 und 1646 zu folgenden Preisen vertragsmäßig geliefert worden seien:*

½, 1 ℔ige	. . . .	den centen per	13	fl.
2 ℔ige	. . . . .	» »	11	»
3, 4 ℔ige	. . . .	» »	9	»
5, 6 ℔ige bis 11 ℔	.	» »	8	»
12 ℔ige bis in die 20 ℔		» »	8	»
21 ℔ige bis 40 ℔	. .	» »	6	»

Liferungsuncosten bis nacher Wienn vom c. 45 kr.

Begl. Abschrift aus dem Jahre 1656.
Beilage zu nº 16970.

16958 *1655 April 26, Mürzzuschlag.*

Wenzl von Potiis *beurkundet, daß eisengeschmiedete Stückkugeln* jeziger zeit *zu folgenden Preisen aus den Eisenhämmern zu Mürzzuschlag samt Transportkosten bis Wien geliefert werden:*

½ ℔ige, 1, 2, 3 ℔ige den centen per 8 fl.
4, 5, 6 bis 10 ℔ige » » » 7 »
11, 12 bis 20 ℔ige » » » 6 » 30 kr.
21 bis 40 ℔ige » » » 6 » ;

den centen zeugeisen durch und durch wie man solches zu beschlagung der stuk bedürftig, doch hamergewichts, wie man das zainwerch im land einschlegt, den c. per 95 ℔; den c. sambt der liferung bis auf Wienn, doch auf kais. pass per . . 5 fl.
kernstangen den c. per . . . . . 10 »
scharsachstahel den c. per . . . . 7 »

Begl. Abschrift aus dem Jahre 1656.
Beilage zu nº 16970.

16959 *o. D.*

P. Mathias Bastiantschitsch, societatis Jesu des professhaus in Wien praepositus, *bittet den Kaiser, daß ein Betrag von 4796 fl. — ß 1 ₰, welchen die innerösterreichische Hofkammer ihrem Rate Hans Siegmund Freih. v.* Gleÿspach *schulde und dieser seinen beiden Brüdern, Religiosen der Sozietät Jesu, als väterliches Erbteil übergeben habe, durch das innerösterreichische Hofpfennigamt ausbezahlt werde, da er* volgents unterschidlichen nottirftigisten collegien zugeordnet worden sei.

Orig.
Beilage zu nº 16960.

16960 *1655 Mai 7, Preßburg.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Kollegien der Gesellschaft Jesu die Gleispacherische praetension *ausbezahlen zu lassen.*

Orig.
Hofk. VII, 66. — Vgl. nº 16959, 16964 f.

16961 *1655 Mai 15, Preßburg.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, außer den 500 Zentnern Eisen, welche die Innerberger Eisenkompagnie vertragsmäßig für das laufende Jahr in das Hofzeughaus zu Wien zu liefern habe, noch 1000 Zentner in zwei Raten sowie 6000 Stück Schanzzeug für die Zwecke der Feldartillerie, endlich, was der Feldzeugwart Georg Gigler sonst noch begehren würde, bei der Innerberger Gewerkschaft zu bestellen und nach Wien senden zu lassen.

Orig.
Beilage zu nº 16963.

16962 *1655 Mai 20, Mürzzuschlag.*

Wenzl von Potiis *legt der innerösterreichischen Hofkammer eine Spezifikation der Preise vor, zu welchen Schanzzeug nach bestimmten Mustern erzeugt und in das kaiserliche Zeughaus nach Wien geliefert werden könne:*

ein grosse schawische pandhacken per 23 kr.
ein gemaine pandhacken . . . » 18 »
die klainere hacken, aine . . . » 15 »
faschinenmesser, gefaster, aines . » 20 »
ein spizcrampen, gestächelter . . » 18 »
doplete crampen, einen . . . . » 20 »
greithauen, aine . . . . . » 14 »
viereckete und runde schaufel,
der gresseren aine . . . . » 18 »
der kleinen aine . . . . . » 15 »

Begl. Abschrift aus dem Jahre 1656.
Beilage zu nº 16970.

16963 *1655 September 10.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Kammergrafen in Eisenerz, das durch die kaiserlichen Befehle vom 15. Mai und 12. August d. J. geforderte Material durch die Innerberger Gewerkschaft nach Wien liefern zu lassen.

Konzept.
Hofk. IX, 58. — Vgl. nº 16957 f., 16961 f.

16964 *o. D.*

Mathias Bastianschitsch, domus professae societatis Jesu praepositus *in Wien, bittet den Kaiser, da die anbefohlene Ausbezahlung der*

Gleispacherischen Anforderung bisher nicht erfolgt sei, daß der auf das Profeßhaus entfallende Anteil von 1500 fl. ohne Verzug erlegt werde.

Orig.
Beilage zu n° 16960.

16965

1655 September 17, Kaiserebersdorf.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Ansuchen des Profeßhauses der Gesellschaft Jesu in Wien zu entsprechen.

Orig.
Beilage zu n° 16960.

16966 *1655 November 19.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Mauteinnehmer in Eisenerz, daß er dem Forstmeister daselbst, Martin Seidlinger, *130 fl. bezahle, welche an Kosten auf die* heurige *Lieferung des Gemsenwildbrets und der Salblingfische an den kaiserlichen Hof in Wien auflaufen werden.*

Konzept.
Hofk. XI, 34.

16967 *o. D.*

N. guardian und convent beim heil. creuz in Wienn, ordinis minorum conventualium s. Francisci *bitten den Kaiser, der innerösterreichischen Hofkammer zu befehlen, daß ihnen die Interessen aus der von dem verstorbenen Grafen Georg Basta herrührenden Stiftung durch das Kremsbrückner Oberamt ordnungsmäßig entrichtet werden; die Bezahlung der Stiftungsinteressen sei im Jahre 1649 von dem Mautamte zu Stein a. d. Donau auf jenes an der Kremsbrücke übertragen und bis zum Jahre 1654 durch dieses erfolgt worden; nunmehr verweigere die innerösterreichische Hofkammer eine weitere Zahlung unter dem Vorwande, daß eine solche bisher nur gnadenweise geleistet worden sei.*

Orig.
Beilage zu n° 16968.

16968 *1655 Dezember 31, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Minoritenkloster beim heiligen Kreuz in Wien die bei dem Oberamt an der Kremsbrücke angewiesene fundationspost *von jährlich 198 fl. samt dem bisher aufgelaufenen Rückstande ausfolgen zu lassen.*

Orig.
Hofk. (1656) VII, 37. — Vgl. n° 16967.

16969 *o. D.*

Ernst Graf von Abensperg und Traun, kaiserlich geheimer Rat und Generaloberstland- und Hauszeugmeister, berichtet dem Hofkriegsrate in Wien, daß der mit der Eisengewerkschaft in Steyr auf drei Jahre geschlossene Vertrag, nach welchem sie jährlich 500 Zentner Zeugeisen und 6000 Stück Schanzzeug in das Wiener Hofzeughaus zu liefern gehabt, sein Ende erreicht habe und beantragt, daß künftighin das Material bei dem Hammerherrn Wenzel v. Potiis *in Mürzzuschlag bestellt werde, welcher solches schon im Jahre 1647 und vorher zu billigeren Preisen geliefert habe, wobei an jedem Zentner Zeugeisen fast 2 fl. erspart werden könnten.*

Orig.
Beilage zu n° 16970.

16970 *1656 März 16, Wien.*

Kaiser Ferdinand III. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß ein Vertrag mit Wenzeslas da Potiis, *Hammerherrn in Mürzzuschlag, wegen Erzeugung und Lieferung von jährlich 500 Zentnern Zeugeisen und 6000 Stück Schanzzeug in das Hofzeughaus zu Wien eingegangen werden solle, und befiehlt ihr ferner, zu veranlassen, daß die* zeuggelter *im Betrage von 2600 fl. sowie 400 Zentner Blei, welche, das eine wie das andere, noch rückständig seien, unverzüglich nach Wien geliefert werden.*

Orig.
Hofk. IV, 45. — Vgl. n° 16957 f., 16962, 16969, 16974.

16971 *1656 März 24.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Forstmeister in Eisenerz, jene 400 Stück Salblinge, welche er im Vorrate habe, mit Rücksicht auf ihre Kleinheit nicht nach Wien an das kaiserliche Hoflager, son-

dern nach Graz zu liefern, hingegen das Geflügelwildbret mit Hinblick auf die herannahende Osterzeit alsbald an den Hof in Wien zu senden.

Konzept.
Hofk. III, 64.

16972 *1656 April 26.*

Die innerösterreichische Hofkammer ersucht die kärntnerischen Verordneten, jene 400 Zentner Blei, welche von der im Jahre 1654 bei dem Bleibergwerke in Kärnten gemachten Bestellung rückständig seien, zu dem vereinbarten Preise von $3^1/_4$ Silberkronen für den Zentner sowie den auflaufenden Fuhrlohn zu bezahlen, damit das Blei in das kaiserliche Hofzeughaus in Wien eingeliefert werden könne.

Konzept.
Hofk. IV, 23. — Vgl. n° 16973.

16973 *1656 Mai 6, Klagenfurt.*

Die kärntnerischen Verordneten teilen der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß sie, aller Geldmittel entblößt, derzeit dem Ansuchen vom 26. April d. J. nicht entsprechen könnten.

Orig.
Beilage zu n° 16972.

16974 *1656 Mai 28, Laxenburg.*

Kaiser Ferdinand III. beauftragt die innerösterreichische Hofkammer, die Kosten der Materiallieferungen für das kais. Wiennerische zeugwesen, *welche von nun an* de Potiis *in Mürzzuschlag durch drei Jahre zu besorgen habe, im Betrage von jährlich 4695 fl. aus den künftigen* extraordinari i. ö. landtagscontributionen *zu bestreiten.*

Orig.
Beilage zu n° 16970.

16975 *o. D.*

Georg Grienwaldt, *Büchsenmacher,* Caspar Zircher, *Schlosser,* Hanns Grossmär, *Großuhrmacher,* Mathias Frambwalt, *Bürger und Schlosser,* Bartholome Fiesinger, *Schlosser,* Wolff Leÿpoldt, *Bürger und Zirkelschmied,* maister Jacob Degen, *Bürger und Schlosser, berichten der Hofkammer in Wien, es habe der kaiserliche Erbland-Oberstmünzmeister Freih. v. Chaos die gesamten bürgerlichen Schlosser, Uhr- und Büchsenmacher, wie auch die Zirkelschmiede Wiens vor sich erfordert und ihnen aufgetragen, die Güte des Innerberger* stachels *auszuproben; diesem Auftrage gemäß hätten sie an den verschiedenen Sorten des Stahls, so viele deren bei den Wiener Eislern zu erhalten gewesen, Versuche angestellt, welche durchgehends die* unguete *desselben ergeben hätten; da durch das schlechte Material den Handwerkern schwerer Schaden zugefügt werde, bitten sie, daß eine Abhilfe veranlaßt werde.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 16976.

16976 *1656 September 22.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Kammergrafen in Eisenerz, zu veranlassen, daß die Innerberger Gewerkschaft 200 Zentner Stahl der verschiedenen Sorten alsbald nach Wien schicke, damit sie durch die bürgerlichen Meister daselbst und andere Sachverständige ausgeprobt werden könnten.

Konzept.
Hofk. IX, 41. — Vgl. n° 16975.

16977 *1656 Dezember 7.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt, einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 2 ßß Meerfischen und Früchten, 3 ßß Öl und 3 ßß wälschen Weines auszufertigen, welche der Obereinnehmer in Triest, Hans Daniel Khindsperger, *für den kaiserlichen Hofstaat nach Wien liefern solle.*

Konzept.
Hofk XII, 11.

16978 *1656 Dezember 9.*

Die geheimen Räte in Graz zeigen der innerösterreichischen Hofkammer an, daß nach kaiserlichem Befehle die nach Krain und Italien adressierten Sendungen nicht mehr am erchtag, *sondern am* montag, *und die für Wien bestimmten Briefschaften am* pfingstag[1] *abends auf die Post gegeben wer-*

[1] *D. i.* pfinztag, *so viel wie Donnerstag.*

den sollten, um die Abfertigung derselben nicht aufzuhalten.

Orig.
Hofk. XII, 72.

16979 *1657 August 3, Prag.*

Kaiser Leopold I. erinnert die innerösterreichische Hofkammer, daß, wie bisher, das aus dem innerösterreichischen Pfennigamt für die Besoldung des Hofstaates zu leistende jährliche Deputat von 21.000 fl. in Quatemberraten in das Wiener Hofzahlamt entrichtet werden solle.

Orig.
Hofk. VIII, 28

16980 *1657 September 26, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer zeigt dem Wiener Hofkriegsrate an, daß ihrem Begehren gemäß der durch sieben Jahre im Grazer Hofzeughause beschäftigte Kunstbüchsenmachergeselle Johann Kaspar Khamp *nach Wien abgeschickt worden sei, damit er seine während dieser Zeit verfertigte Arbeit vorweise.*

Konzept.
Hofk. IX, 54.

16981 *1657 Dezember 7, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Hofpfennigmeister, für die verwitwete Kaiserin zwei halbe Stärtin des besten Luttenberger Weines anzukaufen und nach Wien zuhanden des Obersthofmeisters Grafen Gabrian zu liefern.

Konzept.
Hofk. XII, 34.

16982 *1658 April 9.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Hofpfennigmeister, sich nach Wien und durch den Novellisten Jeremias Schiffler *nach Augsburg zu wenden und einen Abdruck oder eine Abschrift der an diesen Orten in Übung befindlichen Goldschmiedeordnung zu erwerben, da eine Auffrischung und zeitgemäße Umgestaltung der zur Zeit des Erzherzogs Ernst aufgerichteten Goldschmiedeordnung für das Land Steiermark beabsichtigt sei.*

Konzept.
Hofk. IV, 19.

16983 *1658 August 17, Wien.*

N. der R. K. M^{t} director und hinderlassene hofcamerräthe *in Wien ersuchen die innerösterreichische Hofkammer um Veranlassung, daß das innerösterreichische Hofpfennigamt eine rückständige Quartalsrate von 5000 fl. für die in Wien hinterlassenen Hofstaatspersonen des Kaisers und des Erzherzogs Karl Josef in das Hofzahlamt in Wien überantworte; bisher seien drei Quartalsgebühren ordnungsmäßig abgeführt worden.*

Orig.
Beilage zu n° 16984.

16984 *1658 August 23, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer teilt jener in Wien auf ihre Zuschrift vom 17. d. M. mit, daß sie einen Bescheid des Kaisers erwarte, welche Verfügung hinsichtlich der fraglichen Quartalsgelder getroffen werden solle.

Konzept.
Hofk. VIII, 53.

16985 *1658 Oktober 7, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Landvizedom in Krain, dem Oberamtsgegenschreiber in Triest, Balthasar Troyer, *1500 fl. einzuhändigen, damit er, wie alljährlich, wälsche Weine für den kaiserlichen Hofstaat in Wien ankaufen könne.*

Konzept.
Hofk. X, 1.

16986 *1659 Jänner 3.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem Profeßhause der Gesellschaft Jesu in Wien 500 fl. zu entrichten.

Konzept.
Beilage zu n° 17025.

16987 *1659 Jänner 8, Wien.*

Kaiser Leopold I. stellt dem Hofhandelsmanne und Neusohlerischen Kupferverleger

Johann Andreas Joanelly *einen Paßbrief aus, nach welchem er 2000 Zentner Kupfer aus den ungarischen Bergstädten in die Erbländer, zuvorderst in die innerösterreichischen Lande mautfrei verführen dürfe.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 17049.

16988 *1659 Februar 14, Wien.*

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, durch die Innerberger Gewerkschaft 15 Zentner des besten Stahls in bestimmten Dimensionen zu erzeugen und in das Wiener Münzamt liefern zu lassen.

Orig.
Hofk. II, 53.

16989 *1659 Februar 28, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer stellt dem Amtmanne in Vordernberg, Hans Tengg, *welcher zur Eröffnung des Testaments seines vor zwei Jahren in Littauen verstorbenen Schwestersohnes Balthasar* Pazenhoffer *nach Wien reise, ein Empfehlungsschreiben an Heinrich Wilhelm Grafen v.* Starnberg, *Hofmarschall in Wien, aus, welcher die Abwicklung der Verlassenschaftsabhandlung über habe.*

Konzept.
Hofk. II, 70.

16990 *o. D.*

Soror Barbara Mechtildis Khirchbühlerin, *Äbtissin des Frauenklosters* s. Clara und s. Nicolai *in Wien, legt Kaiser Leopold I. eine Bittschrift vor: ihr verstorbener Oheim Christoph* Khirchbichler *sei innerösterreichischer Hofpfennigmeister gewesen und habe bei seinem Ausscheiden aus dem Dienste gemäß der von ihm gelegten Amtsrechnung ein Guthaben von 80.000 fl. gehabt; in der Hoffnung, eine kaiserliche Gnade zu empfangen, habe er jedoch auf die Bezahlung dieser Forderung sowie seiner rückständigen Besoldung im Betrage von 14.000 fl. verzichtet; nachdem auch sein Weib und Kind gestorben seien und sie, die Bittstellerin, durch ihren Vater Matthias die nächste Blutsverwandte sei, bitte sie, daß die Zinsen des Betrages von 14.000 fl. zum dauernden Unterhalte des Frauenklosters zu St. Klara und St. Nikolai in Wien gewidmet werden; das Kloster befinde sich in Armut und sei auf Almosen angewiesen; vordem habe das Kloster die Lebensmittel von der Herrschaft Enzesfeld bezogen, welche die verwitwete Elisabeth v.* Concin, *geborne v.* Hoysperg, *dem Stifte gewidmet; infolge der hohen Kriegskontributionen aber und der Belastung durch militärische Einquartierung zur Zeit Kaiser Ferdinands III. habe man sich zum Verkaufe der Herrschaft entschließen müssen; sollte der Kaiser die gestellte Bitte ablehnen, so möge er das Kloster mit einer anderen Stiftung begnaden.*

Orig.
Beilage zu n° 16992.

16991 *o. D.*

Der innerösterreichische Hofbuchhalter berichtet über die Bittschrift der Äbtissin des Frauenklosters zu St. Klara und St. Nicolai in Wien: der Oheim der Äbtissin, der innerösterreichische Hofpfennigmeister Kirchpichler, habe nicht auf 80.000 fl., sondern nur auf 40.000 fl., welche er seiner Amtsrechnung nach hätte erhalten sollen, verzichtet; ferner habe Kirchpichler nicht 14.000 fl. rückständige Besoldung zu fordern gehabt, sondern diese Summe gegen gewisse Zugeständnisse vorgestreckt, nach deren Erfüllung sie vereinbarungsgemäß dem Kaiser anheimgefallen sei; obwohl sonach eine Verbindlichkeit des Kaisers der Äbtissin gegenüber nicht bestehe, möge mit Rücksicht auf die Verdienste Kirchpichlers und die Armut des Klosters eine einmalige Spende von 1500 fl. bewilligt werden.

Orig.
Beilage zu n° 16992.

16992 *1659 März 8, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer rät ungeachtet des Gutachtens ihrer Buchhalterei, mit Rücksicht auf die schwierige Finanzlage des Staates die Bitte der Äbtissin des Frauenklosters zu St. Klara und St. Nikolai in Wien abzuweisen.

Orig.
Hofk. III, 80. — Vgl. n° 16990 f., 17005.

16993 *o. D. [ungefähr 1659 August.]*

Hermannus Horst, domus professae societatis Jesu Viennae praepositus, *erhebt bei Kaiser Leopold I. Beschwerde, daß trotz des kaiserlichen Befehles vom 26. Juli 1655* wegen herrn Hanns Sigmunden freiherrn von Gleÿspach und seiner gebrueder . . . hinterstelligen post der 4796 fl. *die dem Profeßhause gebührende Quote von 1500 fl. noch nicht bezahlt worden sei, wogegen die Kollegien in Graz und Judenburg ihre Anteile bereits vor vier Jahren erhalten hätten.*

Orig.
Beilage zu n° 16960. — Vgl. n° 16996.

16994 *o. D. [ungefähr 1659 August.]*

Hermannus Horst, domus professae societatis Jesu Viennensis praepositus *beschwert sich bei Kaiser Leopold I., daß trotz des am 13. August 1654 an die innerösterreichische Hofkammer ergangenen Befehles von der durch Dr. Elias Schiller dem Profeßhause zedierten Summe von 1800 fl. bisher nur ein Betrag von 100 fl. bezahlt worden sei.*

Orig.
Beilage zu n° 17025. — Vgl. n° 16998.

16995 *o. D. [ungefähr 1659 August.]*

N. N. guardian und convent des closters Heil. creuz in Wienn und Asparn an der Zeÿa, ord. mino. co. st. Francisci, *bitten Kaiser Leopold I. um eine gemessene Verordnung an die innerösterreichische Hofkammer, daß ihnen die jährlichen Interessen aus der Breinerischen Stiftung im Betrage von 198 fl., bezw. 102 fl. samt den bereits anerwachsenen Rückständen bezahlt werde.*

Orig.
Beilage zu n° 17018. — Vgl. n° 16997.

16996 *1659 August 6, Wien.*

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem Profeßhause der Gesellschaft Jesu in Wien eine noch rückständige Gebühr von 1500 fl. zu einem Drittel in Geld von denen heurigen contributionen in Steÿr *und zu je einem Drittel in Salz und Eisen ausfolgen zu lassen.*

Orig.
Beilage zu n° 16960. — Vgl. n° 16993.

16997 *1659 August 6, Wien.*

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, den Minoritenklöstern in Wien und in Asparn a. d. Zaya die Interessen der Breinerischen Stiftung aus den Kremsbrückner Mautgefällen oder aus anderen Mitteln zu berichtigen.

Orig.
Beilage zu n° 17018. — Vgl. n° 16995.

16998 *1659 August 7, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den aus der Zession Dr. Schillers dem Profeßhause der Jesuiten in Wien rückständigen Betrag von 1700 fl. innerhalb der nächsten zwei Jahre aus den steirischen Kontributionsmitteln zu entrichten.

Orig.
Beilage zu n° 17025. — Vgl. n° 16994.

16999 *1659 September 3, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief für die Lieferung von 9 Fäßchen Quecksilber von Graz nach Wien aus.

Protokollsvermerk.
Hofk. IX, 7.

17000 *1659 September 30, Wien.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Hofpfennigamt, dem Hammermeister in Mürzzuschlag, Wenzel de Potiis, *für die Lieferung verschiedener Eisensorten in das Wiener Zeughaus 15.685 fl. zu bezahlen.*

Protokollsvermerk.
Hofk. IX, 96.

17001 *1659 Dezember 15, Wien.*

Der Oberstland- und Hauszeugmeister Ernst Graf von Abensberg und Traun berichtet dem Kaiser, daß durchschnittlich jährlich 1000 Zentner Blei für das kaiserliche Zeugwesen erforderlich seien; er habe zwar im vorigen Jahre wegen Lieferung des Bleies mit einigen hiesigen Handelsleuten einen Vergleich getroffen und auch schon die notwendigen Paßbriefe ausgewirkt; da aber die hiefür bestimmten 60.000 fl. zeuggelder *nicht eingegangen seien, sei auch kein Blei ge-*

liefert worden; mit Rücksicht auf den Bedarf an solchem sei zu empfehlen, regelmäßig jährlich ein gewisses Deputat von wenigstens 1000 Zentnern aus den innerösterreichischen Bleibergwerken, jedoch ohne Entgelt der Zeugskasse, abführen zu lassen.

Orig.
Beilage zu n° 17004.

17002 *1660 Jänner 3.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Amtleute in Vordernberg, dem Profeßhause der Gesellschaft Jesu in Wien 500 fl. in Eisen vermitls der Leobnerischen verleger ihrer ausständ *zu vergüten.*

Konzept.
Hofk. I, 1. — Vgl. n° 17003.

17003 *1660 Jänner 3.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Verweseramtleute zu Aussee, dem Profeßhause der Gesellschaft Jesu in Wien Salz im Werte von 500 fl. zu liefern.

Konzept.
Beilage zu n° 17002.

17004 *1660 Jänner 11, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, für den Bedarf des kaiserlichen Zeughauses in Wien jährlich 1000 Zentner Blei aus den drinigen *Bleibergwerken erzeugen zu lassen und die Kosten aus der innerösterreichischen* extraordinari landtagsbewilligung *zu bestreiten.*

Orig.
Hofk. I, 13. — Vgl. n° 17001.

17005 *1660 Jänner 22, Wien.*

Kaiser Leopold I. entscheidet über die Bitte der Äbtissin des Frauenklosters zu St. Klara und St. Nikolai in Wien, daß das Kloster sowie das Franziskanerstift in Klagenfurt je die Hälfte einer dem Veit Georg Freih. v. Eybeswaldt *von Gerichts wegen zuerkannten Geldstrafe erhalten sollen.*

Orig.
Beilage zu n° 16992.

17006 *o. D. [ungefähr 1660 März.]*

Die Minoritenklöster in Wien und in Asparn a. d. Zaya bitten Kaiser Leopold I., da sie trotz des kaiserlichen Dekretes vom 6. August 1659 der fälligen Zinsen aus der Breinerschen Stiftung nicht hätten habhaft werden können, dem innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten, welcher sich gegenwärtig in Wien befinde, aufzutragen, daß er die Ansprüche der Klöster befriedigen lasse.

Orig.
Beilage zu n° 17018.

17007 *1660 März 10, Wien.*

Kaiser Leopold I. wiederholt das Dekret vom 6. August 1659 an die innerösterreichische Hofkammer.

Orig.
Beilage zu n° 17018.

17008 *1660 Mai 19, Laxenburg.*

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, da er mit seinem Vetter Erzherzog Leopold Wilhelm am 10. Juni d. J. von Wien aufbrechen werde, um sich nach Steiermark zur Erbhuldigung zu begeben, nicht nur alle Landkutschen und Kaleschen, so viel deren in Graz und in anderen Orten Steiermarks zu erhalten wären, sondern auch 30 schwere Wagen mit der erforderlichen Bespannung abzuschicken, so daß sie am 8. Juni mittags in Wien einträfen; ohne Verzug solle berichtet werden, wieviel Kaleschen und Wagen zuverlässig aufgebracht werden könnten.

Orig.
Hofk. V, 25.

17009 *1660 Mai 26, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Hans Friedrich Freih. v. Gäller, die verwitwete Kaiserin, welche am 5. Juni d. J. eine Reise von Wien nach Judenburg antreten werde, an der steirischen Grenze zu erwarten und von dort nach Judenburg, sodann wieder an die Grenze zurück zu geleiten.

Konzept.
Hofk. V, 30.

17010 *1660 Juli 23, Graz.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, da der Kaiser an

dero kais. purg zu Wienn oder auf selbigem plaz ein gewisses gebeu förderlich vorzunehmben und in das werck zu richten *sich entschlossen habe,* man auch mit demselben einen anfang zu machen bereits im werck *begriffen sei, 250 Zentner* starckes gätter- und schliesseisen, *50 Zentner* starcke ofenplatten *und andere Eisensorten durch die Innerberger Gewerkschaft unentgeltlich oder doch zu billigem Preise liefern zu lassen.*

Orig.
Beilage zu nº 17014.

17011 *1660 Juli 31, Mürzzuschlag.*

Vertrag zwischen dem Amtmann in Vordernberg einerseits und den Hammermeistern in Mürzzuschlag andererseits, betreffend die Lieferung verschiedener Kugelsorten (34.500 Kugeln zum Gesamtpreise von 18.707 fl.) für das kaiserliche Hauptzeughaus in Wien.

. . . . . .

Weilen der stukgiesser zu Wien ein Niernberger und seinen mass-stab nach dem Niernberger gewicht gerichtet, jedes pfund aber umb 4 loth ringer als das Wiennerische, . . . ist zu verhietung der ungleicheit die liferung nicht nach den stuken, sondern nach den centen, welicher nach dem hammergewicht nur 95 pfund austragt und auf der Wiennerischen zeugwag alezeit also observiert worden, zu rechnen und zu bezalen.

Gleichz. Abschrift.
Hofk. (1661) I, 16.

17012 *1660 August 2.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem Hofkammerrate Abondio v. Inzaghi *für 2 ßß wälschen Weines und 3 Kisten* venetianischer rainer glösser, *welche er an den kaiserlichen Hofstaat nach Wien geliefert habe, 389 fl. 27 kr. zu bezahlen.*

Konzept.
Hofk. VIII, 2.

17013 *1660 August 2.*

Auf den kaiserlichen Befehl hin, daß 1000 Zentner Blei für das Hofzeughaus in Wien und die ungarischen Grenzhäuser geliefert werden sollen, berichtet die innerösterreichische Hofkammer, daß derzeit nur 600 Zentner im Vorrat seien; den Rest werde sie in einiger Zeit bei den Gewerken im Bleiberg oder bei den Bürgern in Villach aufbringen.

Konzept.
Hofk. VIII, 5.

17014 *1660 August 7.*

Die innerösterreichische Hofkammer frägt bei Kaiser Leopold I. an, welche Dimensionen die für den Wiener Burgbau erforderlichen Eisensorten besitzen sollen.

Konzept.
Hofk. VIII, 20. — Vgl. nº 17010, 17015, 17020, 17023.

17015 *1660 August 14, Wien.*

Clem. Edler von Radolt *legt die von der innerösterreichischen Hofkammer gewünschte Spezifikation der für den Wiener Burgbau erforderlichen Eisensorten vor; es sei notwendig, daß wenigstens der dritte Teil des Eisens ehestens* herausbefürdert *werde, da er hoffe, die Mauern* auf nechsten erchtag an den grundvesten *herstellen zu lassen; es sei hiebei das Eisen* zu den schliessen und eisengättern bei den kellern, auch sonsten in ander vilfältig weg *vonnöten; verschiedene Sorten von Nägeln, Klampfen, Schaufeln und Krampen habe er durch den Rentmeister zu Steyr bestellt, doch noch wenig hievon erhalten, weshalb er einstweilen das Nötigste* alhier *angekauft habe.*

Orig.
Beilage zu nº 17014.

17016 *1660 August 15, Graz.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer: wie sie wisse, habe der Kaiser dem geheimen Rate, Kämmerer, Feldmarschall und Stadtobersten zu Wien, Don Hannibal Gonzaga umb dero ansehenlichen verdienste willen *eine Gnade von 40.000 fl. erteilt und auf das idrianische Quecksilber angewiesen, so daß bereits 15.000 fl. entrichtet worden seien; mit Rücksicht auf die Veränderung, welche inzwischen*

hinsichtlich des Quecksilbers vorgegangen sei, solle die Hofkammer mit Abondio v. Inzaghi *verhandeln, ob er nicht den Rest des Gnadengeldes* anticipando *erstatten und sich selbst den Betrag aus den* quecksilberratis *mit einer Verzinsung von 6% vergüten wolle.*

Orig.
Hofk. VIII, 46.

17017 *o. D. [1660 August.]*

Fr. Philippus de Vienna, ord. min. con. s. Francisci, *bittet die innerösterreichische Hofkammer, einzuschreiten, nachdem er nunmehr acht Wochen lang in Graz die Angelegenheit seines Klosters, betreffend die Breinersche Stiftung, betrieben, jedoch eingesehen habe, daß er ohne eine Verfügung des Hofkammerpräsidenten nichts erreichen werde.*

Orig.
Beilage zu n° 17018.

17018 *1660 August 19.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Hofpfennigmeister, den Minoriten beim heiligen Kreuz in Wien und in Asparn a. d. Zaya in Abschlag der rückständigen Interessen aus der Breinerschen Stiftung zuhanden ihres in Graz anwesenden Gewaltträgers P. Philipp Hÿller *200 fl. zu bezahlen, da eine vollständige Befriedigung der Klöster infolge Überhäufung der Ausgaben derzeit nicht möglich wäre.*

Konzept.
Hofk. VIII, 44. — Vgl. n° 16579, 16897 ff., 16997, 17006 f., 17017, 17026.

17019 *1660 August 19, Graz.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, auch 3000 Zentner Blei, welche noch im Vorrate vorhanden sein sollen, nach Wien liefern zu lassen.

Orig.
Beilage zu n° 17021.

17020 *1660 August 19.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß die Innerberger Gewerkschaft die Eisensorten für den Burgbau in Wien nach der inzwischen übermittelten Spezifikation unentgeltlich liefern werde.

Konzept.
Beilage zu n° 17023.

17021 *1660 August 23, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer ersucht die kärntnerischen Verordneten, noch weitere 3000 Zentner Blei für das Hofzeughaus in Wien und die ungarischen Grenzhäuser aufzubringen und die Kosten aus den Kontributionsrestanten zu decken.

Konzept.
Hofk. VIII, 60. — Vgl. n° 17019.

17022 *1660 Oktober 30.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Landvizedom in Krain, dem Obereinnehmer zu Triest, Posarel, *1500 fl. zum Ankaufe der für den kaiserlichen Hofstaat in Wien gewünschten wälschen Weine auszufolgen.*

Konzept.
Hofk. X, 34.

17023 *1660 Dezember 6.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß 250 Zentner gätter- und schliesseisen *bereits erzeugt und an den n.-ö. Hofkammerrat* Clement v. Radholdt *als Leiter des Burgbaues in Wien übersendet worden seien; die noch ausständigen 50 Zentner Ofenplatten würden demnächst folgen.*

Konzept.
Hofk. XII, 25. — Vgl. n° 17014, 17020.

17024 *1660 Dezember 10.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt ihren Hofpfennigmeister, ain centen des besten mercurii sambt zehen pfund junkfrau quecksilbers, *welche auf Begehren des Erzherzogs Leopold Wilhelm in Idria angeschafft worden seien, bei ihrem Anlangen in Graz weiters nach Wien zuhanden Valentin* Exlmaÿrs, *Hofpfennigmeisters des Erzherzogs, zu befördern.*

Konzept.
Hofk. XII, 33.

17025 *1660 Dezember 23.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an ihren Hofpfennigmeister, dem Profeßhause der Jesuiten in Wien den aus der Zession Dr. Schillers rückständigen Betrag von 1700 fl. innerhalb der nächsten zwei

Jahre aus den steirischen Kontributionsmitteln zu entrichten.

Konzept.
Hofk. XII, 49. — Vgl. nº 16986, 16994, 16998, 17002 f.

17026 *1660 Dezember 23.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Mautamt an der Kremsbrücke, dem Minoritenkloster zum heiligen Kreuz in Wien wie auch jenem zu Asparn a. d. Zaya regelmäßig die Zinsen aus den Stiftungen des Seifried Christoph Breiner samt den bisherigen Rückständen zu bezahlen.

Konzept.
Hofk. XII, 66. — Vgl. nº 17018.

17027 *1661 März 4, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 34.500 unterschiedlichen eisernen Stückkugeln aus Steiermark nach Wien aus.

Konzept.
Kanzleivermerk: In simili ain paßbrief auf 500 centen zeugeisen und 6000 stuk schanzzeug.
Hofk. III, 1.

17028 *o. D. [ungefähr 1661 März.]*

Herman v. Berlinghoff, *Registrator und Taxator der innerösterreichischen geheimen Hofexpedition in Wien, beider Rechte Doktor und* comes palatinus, *bittet den Kaiser um Verleihung eines erledigten Stipendiums im jährlichen Betrage von 150 fl. an seine beiden Neffen Eberhard und Johann* Berlinghoff, *welche er, nachdem ihr Vater* in dem lutherischen irthumb *gestorben sei, nach Wien bringen und bei den Jesuiten studieren habe lassen, um sie* aus selbigem irthumb zu erretten; *sie seien auch vor zwei Jahren zum katholischen Glauben übergetreten und machten in den Studien gute Fortschritte; er selbst versehe den Registrators- und Taxatorsdienst bei der innerösterreichischen geheimen Hofexpedition nun das sechzehnte Jahr mit einer geringen Besoldung.*

Orig.
Beilage zu nº 17032.

17029 *o. D. [ungefähr 1661 März.]*

Jacob Rigos, J. U. D. und professor, auch hof- und gerichtsadvocat in Wienn, *bittet den Kaiser, da das* erzhaus Österreich aus dero i. ö. mittlen von altershero underschüdliche studenten zu stipendirn pfleget *und er neben anderen Kindern auch mit einem Sohne Franz Matthias gesegnet sei, um Verleihung eines Stipendiums an diesen* zu desto besserer prosequierung seiner angefangenen studien.

Orig.
Beilage zu nº 17032.

17030 *o. D. [ungefähr 1661 März.]*

Der innerösterreichische Hofkammerpräsident Graf Wagensperg erstattet dem Kaiser Bericht über eine Reihe verschiedener Bittschriften, darunter über jene des Registrators und Taxators der innerösterreichischen geheimen Hofexpedition Berlinghoff in Wien und über jene des Wiener Professors Dr. Jakob Rigos um Verleihung von Stipendien; er rät, obwohl die Stipendien nur für Kinder innerösterreichischer Beamter bestimmt seien, das erledigte Stipendium im Jahresbetrage von 150 fl. zur Hälfte den Neffen Berlinghoffs, der seit vielen Jahren ein um die «steirische Expedition» in Wien meritirter man *sei, zur Hälfte dem Sohne des Professors Rigos zu verleihen, der* von berühmbten qualiteten *sei.*

Orig.
Beilage zu nº 17032.

17031 *1661 März 17, Wien.*

Leopolt Ernnst Mörl, *Einnehmer, und* Georg Pöckhl, *Gegenhändler des Waghauses in Wien, beurkunden, daß Maximilian* Luckhner *und Georg* Mittermair, *Handelsleute in der kaiserlich befreiten Niederlage* alhie *am 10. Jänner d. J. für* 32 march neugemachtes und getriebenes silber, item 36 stückl leinbat *die gehörige Maut entrichtet haben.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu nº 17036.

17032 *1661 März 23, Wien.*

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, ein erledigtes

Stipendium im jährlichen Betrage von 150 fl. durch drei Jahre zur Hälfte den Neffen Berlinghoffs, zur Hälfte dem Sohne des Dr. Rigos entrichten zu lassen.

Orig.
Hofk. IV, 33. — Vgl. nº 17028ff.. 17069.

17033 *1661 Juli 9, Venedig.*

Johann Ph. und Nicolaus Fleischbain und Chr. Rottenhoffer *unterrichten die* h. Luckhner & Comp. *in Wien über den Stand verschiedener, von ihnen unternommener Geschäftsunternehmungen.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu nº 17036.

17034
1661 Juli 29, Bramberg (Gb. Mittersill).

Der kaiserliche Hofzahlmeister Carlo Miglio *bittet den innerösterreichischen Hofkammerrat Abondio Inzaghi in Graz um Veranlassung, daß ihm ein Paßbrief auf den mautfreien Transport von 5 ßß* mobilien *nach Wien ausgestellt werde.*

Orig.
Kanzleivermerk vom 2. September 1661, daß der erbetene Paßbrief ausgefertigt worden sei.
Hofk. IX, 7.

17035 *o. D. [1661 September.]*

Max Luckhner *und* Georg Mittermayr, *Handelsleute in Wien, bitten die innerösterreichische Hofkammer, daß ihnen* unterschiedlich neu getriebenes silber und etlich stuck leinwath, *welche sie im Auftrage eines Armeniers an* Johann Philipp und Nicolaus Fleischpain und Christoph Rottenhoffer *in Venedig hätten senden wollen, jedoch das Aufschlagamt zu St. Veit in Kärnten beschlagnahmt hätte, freigegeben werden.*

Orig.
Rückenvermerk: Pr. 7. sept. 1661.
Beilage zu nº 17036.

17036 *1661 September 27.*

Die innerösterreichische Hofkammer trägt dem Aufschlagamte zu St. Veit in Kärnten auf, das Silbergeschmeide und die Leinwand, welche den Wiener Handelsleuten als vermeintliche Kontrabande beschlagnahmt worden seien, passieren zu lassen.

Konzept.
Hofk. I, 69. — Vgl. nº 17031, 17033, 17035.

17037 *1661 September 27.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt die Oberaufschlagsamtleute zu St. Veit in Kärnten, dem Handelsfaktor in Villach, Bartlmen Khanall, *die Fuhrkosten für den Transport von 150 Zentnern Blei in das Hofzeughaus in Wien im Betrage von 600 fl. zu vergüten.*

Konzept.
Hofk. IX, 48.

17038 *o. D. [1661 Oktober.]*

Dominico Zanini, *kaiserlicher Hofhandelsmann in Wien, bittet die innerösterreichische Hofkammer, da es zur Erhaltung seines Kredits erforderlich sei, 15.000 Taler in Münzen in sein Haus nach Venedig führen zu lassen, um Erteilung eines Paßbriefes, wogegen er verspricht, diesen Betrag wieder in die kaiserlichen Erbländer zu schaffen.*

Orig.
Nach einem Rückenvermerk vom 1. Oktober 1661 wird die Erteilung des erbetenen Paßbriefes anbefohlen.
Hofk. X, 49.

17039 *1661 November 24, Wien.*

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, die Kosten für das zum Wiener Burgbau erforderliche Holz- und Eisenwerk im Betrage von 4888 fl. von denen österreichischen achtzehen kreuzer gefällen *zu bestreiten, welche die Innerberger Hauptgewerkschaft zu entrichten haben.*

Orig.
Beilage zu nº 17040.

17040 *1661 Dezember 9.*

Die innnerösterreichische Hofkammer trägt bei Kaiser Leopold I. an, daß von der mit kaiserlichem Befehl vom 24. November d. J. verfügten Belastung der innerösterreichischen Gefälle Abstand genommen werde.

Konzept.
Hofk. XII, 63. — Vgl. nº 17039, 17041.

17041 *1662 Jänner 12, Wien.*

Kaiser Leopold I. teilt der inneröster-reichischen Hofkammer mit, daß er seinen Befehl vom 24. November v. J. zurückziehe.

Orig.
Hofk. I, 57. — Vgl. n° 17040.

17042 *o. D. [ungefähr 1662 März.]*

Gilbert gr. v. Santhillier *berichtet dem kaiserlichen Hofkriegsrate, daß an Stelle zweier verstorbener Galeerenmacher,* Veit Davanza Proto *und* Mathias Colombo, *im kaiserlichen Arsenale zu Wien zwei taugliche Meister gegen einen Monatssold von 12 fl. vonnöten seien.*

Orig.
Beilage zu n° 17047.

17043 *1662 März 20, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die inneröster-reichische Hofkammer, durch den Hauptmann zu St. Veit am Flaum zwei junge, wohlerfahrene Galeerenmacher für das kaiserliche Arsenal zu Wien senden zu lassen.

Orig.
Beilage zu n° 17047.

17044 *1662 April 25.*

Die inneröster-reichische Hofkammer befiehlt den Amtleuten zu Aussee, alsbald wenigstens 1000 Salblinge nach Wien für den Hofstaat des Erzherzogs Leopold Wilhelm zu liefern.

Konzept.
Hofk. IV, 41.

17045 *1662 April 25.*

Befehl der inneröster-reichischen Hofkammer an die Amtleute zu Franz, drei Kisten, welche der Hofhandelsmann in Wien, Dominico Zanini, *nach Laibach habe senden wollen, freizugeben, falls sie keine Kontrabande enthielten; über etwaige Bedenken solle berichtet werden.*

Konzept.
Hofk. IV, 48. — Vgl. n° 17077.

17046 *1662 Mai 8.*

Die inneröster-reichische Hofkammer teilt dem Obereinnehmer in Triest mit, er habe zwar mit Recht dem Wiener Handelsmanne Domenico Zanini *vier zur Ausfuhr nach Venedig bestimmte Kisten mit Geld und eine Kiste mit Silbergeschmeide aufhalten lassen, da kein Paßbrief eingeholt worden wäre; da jedoch für* Zanini vornembe reccomendation *eingekommen sei, möge er die Kisten für dieses Mal alsbald nach Venedig passieren lassen.*

Konzept.
Hofk. IV, 64.

17047 *1662 Mai 22, Graz.*

Bericht der inneröster-reichischen Hofkammer an den Kaiser, daß es zwar nicht in St. Veit am Flaum selbst, wohl aber unter denen forestirn[1] *erfahrene Galeerenmacher gäbe, jedoch nur gegen eine monatliche Besoldung von 15—20 fl.*

Konzept.
Hofk. III, 68. — Vgl. n° 17042 ff.

17048 *o. D. [1662 Oktober.]*

Johan And. Joanelli *erhebt bei der inneröster-reichischen Hofkammer Beschwerde, daß ihm durch das Aufschlagsamt St. Veit in Kärnten 4 Zentner 85 Pfund Kupfer beschlagnahmt worden seien.*

Orig.
Rückenvermerk; praes. 16. oct. 1662.
Beilage zu n° 17049.

17049 *1662 Oktober 16.*

Befehl der inneröster-reichischen Hofkammer an das Aufschlagsamt zu St. Veit in Kärnten, das dem Wiener Hofhandelsmanne Johann Andre Joanelli *beschlagnahmte Kupfer wieder auszufolgen.*

Konzept.
Hofk. X, 20. — Vgl. n° 16987, 17048.

17050 *o. D. [ungefähr 1662 Dezember.]*

N. prior und ganzer convent der Serviten in der Rossau zu Wien *bitten den Kaiser, mit Rücksicht auf ihre Armut 50 Zentner Eisen, welche sie für den Bau ihrer Kirche zum Preise von 325 fl. 3 ß 10 ₰*

[1] *D. h. den Fremden, den Zugereisten.*

auf Kredit von der Innerberger Hauptgewerkschaft gekauft haben, dieser an den Innerberger Mautgefällen abraiten zu lassen.

Orig.
Beilage zu nº 17051.

17051 *1662 Dezember 9, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, der Innerberger Hauptgewerkschaft die Kosten des den Serviten in Wien gelieferten Eisens an den Mautausständen zugute zu halten.

Orig.
Hofk. (1663) III, 27. — Vgl. nº 17050.

17052 *1662 Dezember 16.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Amtleute in Aussee, dem patri Hermano Horst, soc. Jesu, praeposito in dem professhause zu Wienn, *von einer dem Profeßhause von weiland Dr. Frey vermachten Summe von 1000 fl. abschlagsweise 600 fl. in vier Quartalsraten zu bezahlen.*

Protokollsvermerk.
In simili die ambtleut in Vordernperg, die übrigen 400 fl. inner denen nächsten zwai jahresmärkten.
Hofk. XII, 44.

17053 *1663 Februar 14, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Wiener Handelsleuten Maximilian Luckhner und Georg Mittermayr *das durch das Mautamt zu St. Veit in Kärnten einer fälschlichen Gewichtsangabe wegen beschlagnahmte Faß Zinn gegen die angebotene Bürgschaftsleistung ausfolgen zu lassen.*

Gleichz. Abschrift.
Hofk. III, 5.

17054 *o. D. [1663 März]*

Georg Humbler der jünger, *Handelsmann in der kaiserlich befreiten Niederlage zu Wien, bittet die innerösterreichische Hofkammer, ihm 4 Fässer alten Zinns, welche wegen zu geringer Gewichtsangabe durch das Mautamt St. Veit in Kärnten beschlagnahmt worden seien, gegen Leistung einer Kaution ausfolgen zu lassen.*

Orig.
Rückenvermerk: Praes. 9. martij 1663.
Beilage zu nº 17055.

17055 *1663 März 9.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Aufschlagsamt St. Veit in Kärnten, dem Wiener Handelsmanne Georg Humbler *das beschlagnahmte Zinn gegen Bürgschaftsleistung auszufolgen und über die Angelegenheit zu berichten.*

Konzept.
Hofk. III, 26. — Vgl. nº 17054.

17056 *o. D. [1663 April.]*

Andrea Cetto, *kaiserlicher Münzmeister in Wien, bittet die innerösterreichische Hofkammer um Ausstellung eines Paßbriefes auf mautfreien Transport von 100 Zentnern Blei von Villach nach Wien für den Bedarf des Münzamtes.*

Orig.
Nach einem Rückenvermerk vom 9. Mai 1663 (sic!) wird die Ausfertigung des Paßbriefes anbefohlen.
Hofk. V, 31. — Vgl. nº 17057.

17057 *1663 April 30, Wien.*

Die Hofkammer in Wien stellt dem kaiserlichen Münzmeister in Wien einen Paßbrief auf mautfreien Transport von 100 Zentnern Blei von Villach nach Wien aus.

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu nº 17056.

17058 *1663 Juni 16.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an ihren Hofpfennigmeister, 20 Zentner Zinn, deren das Hofzeughaus in Graz sehr bedürftig sei, alsbald bei Rascher *in Wien oder, falls es bei diesem nicht zu erhalten wäre, bei Johann Bapt.* Mräkh *in Prag zu einem möglichst billigen Preise anzukaufen.*

Konzept.
Hofk. VI, 58.

17059 *1663 Oktober 4, Wien.*

Kaiser Leopold I. an die innerösterreichische Hofkammer:

Barbara Mechtildis Kirchbichlerin, abtesin des kais. stifts St. Nicolai in Wienn, *habe um Refundierung des Betrages angesucht, welcher ihrem Kloster aus der über Veit Georg Freih. v.* Eybeswaldt *verhängten Geldstrafe ge-*

schenkt, jedoch infolge Nachlasses der Strafe tatsächlich nicht ausbezahlt worden sei; dem Einraten der Hofkammer gemäß solle die Bittstellerin auf andere sich etwo künftig eraignende dergleichen extraordinari mittl *vertröstet werden.*

Orig.
Hofk. (1662) VII, 101.

17060 a *1663 November 19.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt das Aufschlagsamt zu St. Veit in Kärnten, über die erfolgte Beschlagnahme eines dem Wiener Hofhandelsmanne Jo. Bap. Aquilina *gehörigen Fäßchens mit Lasur zu berichten.*

Konzept.
Hofk. XI, 33. — Vgl. n° 17060 b.

17060 b *1664 März 12.*

Die innerösterreichische Hofkammer betreibt ihren Befehl vom 19. November 1663.

Konzept.
Hofk. III, 35. — Vgl. n° 17060 a.

17061 *1664 Mai 5.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Amtleute in Vordernberg, 1200 halbe cortaunkuglen *in Mürzzuschlag alsbald zu bestellen und sodann in das Wiener Hofzeughaus liefern zu lassen.*

Konzept.
Hofk. V, 14.

17062 a *1664 Juli 7.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt ihren Hofpfennigmeister, sich in Wien zu erkundigen, wie teuer die Granaten seien und aus welchen Orten sie bezogen werden.

Konzept.
Hofk. VII, 17. — Vgl. n° 17062 b.

17062 b *1664 Juli 12.*

Auszug aus einem Schreiben Johann Raschens in Wienn:

Die granaten werden zu Pernstain in Mährn gemacht, welches guet herrn graf Maxen von Liechtenstain gehörig, und cost der centen pöllergranaten, weilen die löcher mit schraufen gemacht sein, derzeit sambt der liferung hieher nacher Wienn 6 fl. 56 kr. und der cl.[1] handgranaten 8 fl. Die pöllergranaten mieste man in rechter weiten als wie die pöller sein, durch abriss auf papier aufrimen, und ist kain zweifl, dass man deren recht bald wurde gehaben können; das fuehrlon von hier nacher Gräz ist ohne das wissent, daß man von 1 ct. ein s. cr.[2] oder mehrist 2 fl. bezalt.

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 17062 a.

17063 a *1664 Juli 24.*

Die innerösterreichische Hofkammer ersucht jene in Wien, ihr eine Abschrift der draustigen münzwesensinstruction *zu senden,* damit das allhieige münzwesen dem aldraustigen allerseits gleich bestriten werde.

Konzept.
Hofk. VII, 52. — Vgl. n° 17063 b.

17063 b *1664 September 20.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Georg Gotthard Putterer, *bei der Wiener Hofkammer die Erledigung der Zuschrift vom 24. Juli d. J. zu betreiben.*

Konzept.
Beilage zu n° 17063 a.

17064 *1664 Dezember 12, Wien.*

Kaiser Leopold I. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß der Oberst der Stadtguardia in Wien, Feldmarschall Don Hannibal Gonzaga *bei* Paul Sachmüller, *Hammermeister in Hohenberg, 130 Zentner verschiedenen Eisenzeuges zur Befestigung der äußeren Donaubrücke bei Wien bestellt habe; der für den Transport des Roheisens* (graglach) *aus Obersteiermark nach Österreich erforderliche Paßbrief sei zur Vermeidung eines Zeitverlustes* alhier *aufgesetzt worden.*

Orig.
Hofk. (1665) III, 80.

---

[1] *D. i. kleinen.*
[2] *D. i. Schock Kreuzer.*

17065 *1664 Dezember 18.*

Die innerösterreichische Hofkammer stellt Wolf Herrn v. Stubenberg einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 2 Startin steirischer Weine nach Wien aus.

Protokollsauszug.
Hofk. XII, 15.

17066 *o. D. [1665 Februar.]*

F. Seraphinus a S[a] Barbara prior und N. convent ff. discalceatorum S. P. Augustini *in Wien bitten die innerösterreichische Hofkammer um Ausstellung eines Paßbriefes auf den Transport von 4* lägl *Öl aus Laibach nach Wien.*

Orig.
Rückenvermerk: Fiat wie gebeten 4. febr. 1665.
Hofk. (1665) II, 17.

17067 *1665 März 10.*

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Hofpfennigmeister, seinem Amtsschreiber Mäsänekh *die Kosten der Lieferung von 10 ßß Luttenberger Weines an den kaiserlichen Hof in Wien im Betrage von 301 fl. 42 kr. zu vergüten.*

Konzept.
Hofk. III, 13.

17068 *1665 März 12, Wien.*

Gregorius Schidenitsch von Seidenberg, freiherr auf Reiffen- und Eppenstain, der R K M[t] rath, gehaimber secretarius und i. ö. referendarius *in Wien, beurkundet, daß er* Ferdinando Herberstain, praeposito des professhaus der societæt Jesu alhier in Wienn, *zwei kaiserliche Schuldobligationen vom 20. Februar 1643 im Gesamtbetrage von 1000 fl. samt den seither angewachsenen Zinsen von 720 fl.* zu besagtes professhaus bessern underhaltung als ein geistliches almosen *geschenkt habe.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 17078 b.

17069 *1665 April 19, Wien.*

Kaiser Leopold I. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß er dem Sohne des Hof- und Gerichtsadvokaten, bei-der Rechte Doktor und Professor alhier, Jacob Rigoss, *das ihm verliehene Stipendium im Betrage von 75 fl. auf weitere drei Jahre bewilligt habe.*

Orig.
Hofk. VII, 56. — Vgl. n° 17032.

17070 a *o. D. [1665 Mai.]*

Wenzl Eberl *und* Christian Cöller, *bürgerliche Fleischhauer in Wien, erheben bei dem Handgrafenamt in Wien eine Beschwerde: sie hätten vor einigen Tagen in Steiermark 10 Ochsen angekauft, doch seien die zum Transporte derselben abgesandten Knechte leer zurückgekehrt mit dem Bescheide, daß die Ausfuhr von Vieh aus Steiermark durchgehends verboten worden sei; da sie auch aus Ungarn für ihre Fleischbänke nur mit Schwierigkeiten Vieh erhalten könnten, sei es erforderlich, auf die Öffnung der steirischen Grenze hinzuwirken.*

Orig.
Beilage zu n° 17070 d.

17070 b *o. D. [1665 Mai.]*

Der Handgraf in Wien, Max Ernst Gattermaÿr, *legt die Beschwerde der Wiener Fleischhauer* Eberl *und* Cöller *der niederösterreichischen Regierung und Kammer befürwortend vor.*

Gleichz. Abschrift.
Rückenvermerk: Pr. 8. mai 1665.
Beilage zu n° 17070 d.

17070 c *1665 Juni 12.*

Die Wiener Hofkammer übermittelt der innerösterreichischen Hofkammer eine Beschwerde zweier Wiener Fleischhauer und fügt bei, es sei der Wille des Kaisers, daß den Fleischhauern in Wien der Ankauf von Ochsen in den benachbarten Ländern gestattet werde, da derzeit in Wien großer Fleischmangel eingetreten sei, unter welchem auch der kaiserliche Hofstaat zu leiden habe.

Orig.
Beilage zu n° 17070 d.

17070 d *1665 Juni 17.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß Steiermark selbst

infolge verschiedener Ursachen, so durch den Türkenkrieg und durch die Durchzüge der Soldaten, an Viehmangel leide, so daß der Preis eines Pfundes Rindfleisch, wie dies seit Menschengedenken nicht geschehen sei, auf 3 kr. gestiegen sei; würde nun die Grenze gegen Österreich geöffnet werden, so werde der Viehabtrieb um so größer sein, als in Wien das Pfund Fleisch bereits um 4 kr. verkauft werde; es möge daher der Fleischbedarf Wiens aus den übrigen Nachbarländern gedeckt werden, wenigstens so lange, bis in Steiermark die Viehnot behoben sein werde.

Konzept.
Hofk. VI, 50, VII, 59. — Vgl. nº 17070 a, b, c.

17071 *1665 Juli 8.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser über die Bitte des Priors und des Konvents ordinis b. Joannis Dei fratrum misericordiae über der Schlagpruggen *in Wien um Überlassung von 300 Zentnern Eisen für die Wiedererbauung ihres vor einigen Jahren durch eine Feuersbrunst eingeäscherten Klosters und Hospitals: es sei* den draustigen clöstern in derlei fällen etwo gnedigist beschehene verwilligung auch jederzeit von der draustigen hofcamer abgestatt worden; *es möge daher von dieser dem Kloster eine Bauhilfe in Geld bewilligt werden, mit welchem es das erforderliche Eisen ankaufen könnte.*

Konzept.
Hofk. VII, 9. — Vgl. nº 17076.

17072 *1665 August 24, Wien.*

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, da er am 10. September d. J. von Wien zu einer Reise nach Innsbruck aufbrechen werde, eine Anzahl Landkutschen und schwerer Wagen, deren er zur Reise bedürfe, nach Wien zu senden.

Orig.
Hofk. VIII, 27.

17073 *1665 Dezember 1, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer fertigt Andreen *Freih. v.* Defin *einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 3 ßß wälschen Weines von Triest nach Wien aus.*

Konzept.
Hofk. XII, 1.

17074 *1666 Jänner 16, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, wenigstens 1200 Ölzweige zum bevorstehenden heil. palmbtag *für den kaiserlichen Hofstaat nach Wien zu schicken; im letzten Jahre seien zu wenig Zweige, und zwar ganz schlecht und abgedorrt, gesendet worden, so daß man den Hofstaat nicht zur Genüge habe versehen können,* weilen dergleichen zweig diser orthen umb das geld nicht zu bekomben.

Orig.
Hofk. II, 11.

17075 a *o. D. [1665 März.]*

P. Edmundus Maria Eckhel, ordinis servorum beatae virginis Mariae prior und prediger zu Wienn, *bittet den Kaiser, da die* zwar schon aus dem grund erhöbte und zimlicher massen aufgebrachte kirchen nunmehr in die vier jahr lang ohne fernere fortsezung darnider lige, mit augenscheinlichem schaden des unbedeckt stehenden gemäurs, *dem Kloster eine Aushilfe in Eisen zu gewähren.*

Orig.
Beilage zu nº 17075 b.

17075 b *1666 März 12, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Servitenkloster in Wien durch die Innerberger Hauptgewerkschaft Eisen im Kostenausmaße von 500 fl. ausfolgen zu lassen.

Orig.
Hofk. IV, 56. — Vgl. nº 17075 a.

17076 *1666 April 17, Wien.*

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer ungeachtet des von ihr vorgebrachten Bedenkens, dem Kloster der barmherzigen Brüder in Wien 30 Zentner Eisen als pauhilf *ausfolgen zu lassen.*

Orig.
Hofk. V, 60. — Vgl. nº 17071.

17077 *1666 Juli 10, Wien.*

Kaiser Leopold I. wiederholt den am 14. Februar 1662 an die innerösterreichische Hofkammer erlassenen Befehl; sollte ein Bedenken bestehen, möge berichtet werden, in jedem Falle mit dem Verkaufe des beschlagnahmten Zinns zugewartet werden.

Orig.
Beilage zu n° 17045.

17078 a *o. D. [1666 Juli.]*

Ferdinandus Herberstain, societatis Jesu domus professae Viennae praepositus, *bittet den Kaiser, die dem Profeßhause von Gregor Schidenitsch geschenkten Schuldobligationen durch die innerösterreichische Hofkammer ausbezahlen zu lassen.*

Orig.
Beilage zu n° 17078 b.

17078 b *1666 Juli 20, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Profeßhause der Jesuiten in Wien die ihm von Gregor Schidenitsch geschenkten Schuldobligationen, jedoch ohne Verzinsung, auszubezahlen, obzwar dergleichen praetensionen wegen der nach sich ziehenden üblen consequenz nicht wol zu bezahlen seien; *da aber* berührtes professhaus ein armes haus, *sei* die bezahlung besagter praetension als ein almosen zu rechnen.

Orig.
Hofk. VII, 39. — Vgl. n° 17068, 17078 a.

17079 *1666 August 12, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, über das Ansuchen des in Wien anwesenden schwedischen abgeordneten Balbizki, *betreffend die Restituierung der Herrschaft Karlsberg, zu berichten.*

Orig.
Hofk. VIII, 34.

17080 a *1666 August 15, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, alle in Graz befindlichen Landkutschen nach Wien zu schicken, da deren der Hofstaat bedürfe, welcher am 27. d. M. von Wien aufbreche, um der Kaiserin-Gemahlin nach Roverhaid[1] *entgegenzureisen.*

Orig.
Hofk. VIII, 30. — Vgl. n° 17080 b, c.

17080 b *1666 August 17, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, die nach Wien befohlenen Grazer Landkutschen wieder abzubestellen, da die Kaiserin-Gemahlin, als sie sich zu meer begeben wollen, ain recidiv des gehabten dreitägigen fiebers bekomben und sich dahero widerumb nach Barcellona zuruckbegeben muessen.

Orig.
Beilage zu n° 17080 a.

17080 c *1666 August 27, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, es hätten sich die Grazer Landkutschen, soviel deren zu bekommen seien, am 4. September d. J. beim Hoffuttermeisteramte in Wien anzumelden; der Mitteilung eines Kuriers zufolge sei die Kaiserin-Gemahlin von Barzellona aufgebrochen und zu Villa Franca angelangt, und dürfte seither bereits in Finale angekommen sein, so daß nunmehr demnächst der Hofstaat von hier aus zur Entgegenreise aufbrechen müsse.

Orig.
Beilage zu n° 17080 a.

17081 a *1666 September 10, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, schleunigst 48 ßß wälscher Weine zur bevorstehenden kaiserlichen Hochzeit nach Wien liefern zu lassen.

Orig.
Hofk. IX, 37.

17081 b *1666 September 15.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Hofpfennigmeister, zur bevorstehenden kaiserlichen Hochzeit auch 16 Stärtin heurigen Luttenberger Weines ehestens nach Wien senden zu lassen.

Konzept.
Hofk. IX, 39.

[1] *Roveredo.*

17082 *1667 März 17, Wien.*

Kaiser Leopold I. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß er wegen Lieferung des Zeugeisens und des Schanzzeuges für das Wiennerische zeugwesen, *welches bisher Martin* Brimbischen, *Hammermeister in Mürzzuschlag, besorgt habe, nunmehr mit dem innerösterreichischen Hofkammerrate Abondio Freih. v. Inzaghi einen Vertrag geschlossen habe, nach welchem dieser von seinem Gute* Kûnberg *und den Hammerwerken daselbst das übliche Deputat, nämlich 500 Zentner Zeugeisen und 6000 Stück Schanzzeug, zu den bisherigen Preisen liefern werde; die Bezahlung habe der Amtmann in Vordernberg zu leisten.*

Orig
Hofk. IV, 20.

17083 *1667 August 29, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer trägt dem Mautamte an der Kremsbrücke auf das Einschreiten der Minoritenklöster in Wien und Asparn a. d. Zaya neuerlich auf, die den Klöstern zukommenden Zinsen aus der Breinerschen Stiftung zu bezahlen.

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu nº 17087.

17084 a *o. D. [1667 Oktober.]*

Gilbert gr. v. Santhillier *meldet dem Hofkriegsrate in Wien, daß an Stelle des verstorbenen Obergaleerenmeisters im kaiserlichen Arsenal zu Wien, Gabriel* Ferugia, *die Aufnahme eines erfahrenen Meisters erforderlich sei.*

Orig.
Beilage zu 17084 b.

17084 b *1667 Oktober 26, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, durch den Hauptmann in St. Veit am Flaum einen tüchtigen Galeerenmacher für das kaiserliche Arsenal zu Wien senden zu lassen.

Orig.
Hofk. X, 49. — Vgl. nº 17084 a, c.

17084 c *1668 Jänner 16.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hauptmann zu St. Veit am Flaum, auch an Stelle des jüngsthin verstorbenen Kaspar Tschurin *einen tauglichen Galeerenmeister für das kaiserliche Arsenal in Wien zu senden.*

Protokollsauszug.
Hofk. I, 59. — Vgl. nº 17084 b.

17085 *1668 Februar 23, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, das von dem verstorbenen Erzherzog Leopold Wilhelm den Serviten in der Rossau bei Wien vermachte Legat im Betrage von 700 fl. durch die Landschaft in Krain aus dem Deputatsrückstande des Erzherzogs bezahlen zu lassen.

Orig.
Hofk. III, 59.

17086 a *1668 Juni 12, Wien.*

Kaiser Leopold I. fordert die innerösterreichische Hofkammer zum Berichte über die Bitte der Äbtissin des Klosters St. Nicola in Wien, Barbara Mechtildis Kirchpüchlerin, *auf, den dem Kloster versprochenen Betrag von 750 fl. entrichten zu lassen.*

Orig.
Beilage zu nº 17086 b.

17086 b *1668 Juli 4.*

Die innerösterreichische Hofkammer rät dem Kaiser, mit Rücksicht auf die beklembheit *ihrer* hauswirtschaft *das Frauenkloster* s. Nicola *in Wien* durch ein anderes aldraustiges mitl *befriedigen zu lassen.*

Konzept.
Hofk. VII, 9. — Vgl. nº 17086 a, 17090.

17087 *1668 August 6, Graz.*

Neuerlicher Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Mautamt an der Kremsbrücke, den Minoritenklöstern in Wien und Asparn a. d. Zaya die Breinerischen Stiftungszinsen zu bezahlen.

Konzept.
Hofk. VIII, 52. — Vgl. nº 17018, 17083, 17093.

17088 a *o. D. [1668 August.]*

N. N. die gesambten seidencompagniae *in Wien bitten den Kaiser um eine besondere*

Erinnerung an die innerösterreichische Hofkammer, daß sie kraft des ihnen am 22. Februar 1666 verliehenen Privilegs durch zehn Jahre Zollfreiheit besäßen; eben seien 20 ſß Rohseide aus Italien nach Wien unterwegs.

Orig.
Beilage zu nº 17088 b.

17088 b *1668 August 11, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, der Seidenkompagnie in Wien einen Paßbrief auf 20 ſß Rohseide ausfertigen zu lassen.

Orig.
Hofk. VIII, 47. — Vgl. nº 17088 a, 17091 a, b.

17089 a *o. D. [1668 August.]*

N. N. directores der orientalischen compagnia *bitten den Kaiser, da sie es übernommen hätten, die Stadt Wien fortan mit Fleisch zu versehen, um Verfügung, daß der in Graz befindliche Ochsenappaltator Baron* Curti *sich nach Wien begeben und sich mit ihnen hinsichtlich des Ochseneinkaufes in Ungarn, insbesondere auf dem bevorstehenden Raaber Markte,* dem gemeinen wesen zu nuzen, *ins Einvernehmen setzen solle.*

Orig.
Beilage zu nº 17089 b.

17089 b

1668 August 25, Wiener-Neustadt.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, zu veranlassen, daß Baron Curti sich ohne Zeitverlust nach Wien begebe.

Orig.
Hofk. VIII, 46. — Vgl. nº 17089 a.

17090

1668 August 27, Wiener-Neustadt.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Anspruch des Frauenklosters s. Nicolai *in Wien auf den Betrag von 750 fl. aus innerösterreichischen* extraordinari mittln *zu befriedigen.*

Orig.
Hofk. VIII, 48. — Vgl. nº 17086 b.

17091 a *1668 September 17, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß die Mautgebühren für den Transport von 20 ſß Rohseide durch die innerösterreichischen Länder 234 fl. betrügen; um einer unrechtmäßigen Ausnützung der Mautfreiheit durch die Seidenkompagnie in Wien vorzubeugen, sei es erforderlich, das jährliche Quantum der zur mautfreien Einfuhr zugelassenen Seide festzustellen.

Konzept.
Beilage zu nº 17088 b.

17091 b *1668 Oktober 16, Wien.*

Kaiser Leopold I. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß über ihre hinsichtlich der Seidenkompagnie in Wien gegebene Anregung zwischen dem Kommerzkolleg und der Hofkanzlei verhandelt werde.

Orig.
Beilage zu nº 17088 b.

17092 *1668 Dezember 17, Wien.*

Kontrakt zwischen der orientalischen Handlungskompagnie in Wien und den Fleischhauern daselbst wegen Versehung der Stadt mit Rindfleisch.

Beglaubigte Abschrift 1669.
Hofk. XII, 34.

17093 *1669 Jänner 24.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Mautamt an der Kremsbrücke, den Minoritenklöstern in Wien und Asparn an der Zaya die bereits rückständigen Zinsen der Breinerschen Stiftung in Quartalsraten zu 100 fl. zu entrichten.

Konzept.
Hofk. I, 94. — Vgl. nº 17087.

17094 a *o. D. [1669 September.]*

Der kaiserliche Hofzuschroter Georg Pissl *bittet den Kaiser um eine Verfügung an die innerösterreichische Hofkammer, daß ihm ein Paßbrief für den Ankauf von Schlachtvieh in Steiermark und den aufschlagsfreien Transport desselben nach Wien ausgestellt werde; er habe zwar bereits einen vom Kaiser unterfertigten Paßbrief erhalten, welcher auf Böhmen, Ungarn, Österreich unter und ob der Enns, Steiermark und Mähren laute, doch werde derselbe in Steiermark ohne eine besondere Verordnung der*

innerösterreichischen Hofkammer nicht für gültig angesehen.

Orig.
Beilage zu n° 17094 b.

17094 b

1669 September 28, Kaiser-Ebersdorf.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Hofzuschroter Georg Pissl einen Paßbrief auf den aufschlagsfreien Transport von 900 Kälbern und 500 Lämmern aus Steiermark nach Wien für den Bedarf des kaiserlichen Hofstaates auszufertigen.

Orig.
Hofk. X, 6. — Vgl. n° 17094 a.

17095 *1670 März 9, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Serviten in Wien, wie bereits angeordnet worden sei, aus der bei der Innerberger Gewerkschaft haftenden Sonnauischen Einlage 250 fl. ausfolgen zu lassen.

Orig.
Hofk. III, 114.

17096 *1670 März 10.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Mautamt zu Görz, künftighin, ohne eine besondere Verfügung zu erwarten, die übliche Anzahl Ölzweige alljährlich vor dem Palmsonntage an den kaiserlichen Hof nach Wien zu senden.

Konzept.
Hofk. III, 22.

17097 a *1670 August 21, Graz.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den geheimen Hofsekretär und innerösterreichischen Kammerreferendar in Wien, Christoph Abele, ein gedrucktes Exemplar oder eine Abschrift der Feuerordnung, welche unlengst zu Wien aufgerichtet worden, *zu übersenden.*

Konzept.
Hofk. VIII, 61.

17097 b *1670 August 25, Graz.*

Paßbrief für Siegmund Friedrich Grafen v. Trautmanstorff, *Landeshauptmann in* Steÿr, *auf den Transport von 12 niederländischen Sesseln und 4 Teppichen von Wien nach Graz.*

Indorsaterledigung auf dem Gesuche des Grafen an die innerösterreichische Hofkammer.
Hofk. VIII, 65.

17097 c *1670 Oktober 24, Graz.*

Paßbrief für Siegmund Friedrich Grafen v. Trautmanstorff, *Landeshauptmann in* Steyr, *auf den Transport eines Viertels Startin Luttenberger Weins nach Wien, welches er dem Herrn* Putterer *zurückschicken wolle.*

Indorsaterledigung auf dem Gesuche des Grafen an die innerösterreichische Hofkammer.
Hofk. X, 10.

17098 *1671 Jänner 18, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem venezianischen Botschafter Zorzi *in Wien einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 6 Fässern Luttenberger Weines nach Wien auszufertigen.*

Orig.
Hofk. II, 26.

17099 a *o. D. [1671 März.]*

P. vicarius generalis und definitores ord. serv. b. M. virginis diser teutschen provinz *bitten den Kaiser, ihnen zur Feier der Kanonisation ihres Ordensmitgliedes, des heil. Philippus, welche auf den ersten Sonntag nach Ostern angesetzt sei, einen Beitrag zu spenden.*

Orig.
Beilage zu n° 17099 b.

17099 b *1671 März 8, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Serviten in Wien über ihre Bitte 500 fl. in Eisen durch die Innerberger Gewerkschaft ausfolgen zu lassen.

Orig
Hofk. III, 32. — Vgl. n° 17099 a.

17100 *1671 Oktober 17, Wien.*

Kaiser Leopold I. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß er von dem Hofrate, geheimen Sekretär und der i. ö. ge-

sambten landen *Referendar* Christoph von Abele zu Liebenberg *1200 Eimer Wein zu dem Gesamtpreise von 5222 fl. gekauft habe, und zwar 74 Eimer 66er à 4½ fl., 200 Eimer 68er à 3½ fl., 700 Eimer 69er à 5½ fl. und 226 Eimer 70er à 1½ fl.; da der Wein bereits in den Hofkeller abgeliefert worden sei, solle die Bezahlung aus der Nachtragsbewilligung der steirischen Landschaft* zum pollnischen hochzeitpraesent *entrichtet werden.*

Orig.
Hofk. XII, 10.

17101 *1671 Oktober 31, Wien.*

Kaiser Leopold I. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß er dem Obersthofmeister der Kaiserin-Witwe, Albrecht Grafen v. Zinzendorf, einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 8 ßß wälschen Weines nach Wien erteilt habe.

Orig.
Hofk. XI, 11.

17102 *1671 Dezember 23, Wien.*

Kaiserliches Dekret an die innerösterreichische Hofkammer:

Da gemäß dem im Jahre 1670 ergangenen Verbote kein Vordernbergisches oder anderes fremdes Eisen mehr über den Pürn *oder sonst in den* gezürk *der Innerberger Hauptgewerkschaft geführt werden dürfe, habe der Wiener Hofkriegsrat mit der Gewerkschaft einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem das jährliche Deputat von 500 Zentnern Zeugeisen und 6000 Stück Schanzzeug für das Wiener Zeughaus nicht mehr durch den Baron Inzaghi, sondern durch die Innerberger Gewerkschaft zu dem bisherigen Preise (4631 fl. jährlich) geliefert werden solle; ebenso sollen künftighin alle für die Feldartillerie erforderlichen Requisiten, Stahl- und Eisensorten bei der Gewerkschaft bestellt werden.*

Orig.
Hofk. (1672) II, 38.

17103 a *o. D. [1672 Jänner.]*

Hans Ludwig Mittermaÿr *zeigt der innerösterreichischen Hofkammer an, daß er mit der Jungfrau Isabella Theresia, Tochter des verstorbenen Johann Bernhard* Frankh von Frankhenau, *R. K. M^t Rats und Stadtanwalts in Wien, und dessen Frau Regina, geb.* Restingerin, *am 24. Jänner d. J.* beim Weissen Schwan im Neuen Markht *um 12 Uhr seinen hochzeitlichen Ehrentag halten werde, und bittet, sich durch einen Abgesandten bei der Feier vertreten zu lassen.*

Orig.
Rückenvermerk: Praes. 13. jänner 1672.
Beilage zu n° 17103 b.

17103 b *1672 Jänner 13, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer beglückwünscht Hans Ludwig Mittermayr zu seiner bevorstehenden Hochzeit und stellt es ihm anheim, wen er zum Vertreter der Hofkammer bei der Feier erkiesen wolle.

Konzept.
Hofk. I, 47. — Vgl. n° 17103 a, c.

17103 c *1672 Jänner 24, Wien.*

H. Lud. Mittermaÿr *dankt der innerösterreichischen Hofkammer für ihren Glückwunsch und fügt bei, daß auf seine Bitte hin der Sekretär Abele die Vertretung der Hofkammer bei der Hochzeit übernommen habe.*

Orig.
Beilage zu n° 17103 b.

17104 *1672 Juli 12, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, ehestens zuhanden Maximilian Luckhners und Ludwig Mittermayrs 200 Zentner Eisen liefern zu lassen, welche zu einem gewissen gepeu *erforderlich seien.*

Orig.
Hof. VIII, 24.

17105 *1672 August 31, Wien.*

Kaiser Leopold I. mahnt die innerösterreichische Hofkammer, den Anspruch des jungfrauenclosters Clarisserordens bei s. Nicolao *in Wien auf einen Betrag von 750 fl. ehestens zu befriedigen.*

Orig.
Hofk. IX, 1.
Anm.: Wiederholte Zahlungsmahnungen in dieser Angelegenheit sind auch in den Jahren 1673 und 1674 ergangen (Hofk. [1674] IV, 53). — Vgl. n° 17113.

17106 *1674 August 30, Wien.*

Der kaiserliche Oberststallmeister Gundacker Graf v. Dietrichstein bittet den innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten Karl Gottfried Grafen v. Breuner, ihm einen Paßbrief auf den Transport von 5 ßß wälschen Weines nach Wien für den Bedarf seines Hauses ausfertigen zu lassen.

Orig.

Nach einem Rückenvermerk vom 11. September 1674 wird der Paßbrief ausgefolgt.

Hofk. IX, 55.

17107 *1675 Februar 25.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, der oberstin des jungfraulichen closters zur Himelporten in Wien, *die der Tochter des verstorbenen kaiserlichen Jägers Georg* Plass, *Profeßschwester des Klosters, gebührende Hälfte des ihrem Vater bewilligten Gnadengeldes im Betrage von 215 fl. zu entrichten.*

Konzept.

Hofk. II, 75.

17108 *1675 Juli 15, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer stellt Philipp Ludwig Dürer aus Österreich, zu Wienn wonhaft, *welcher wegen einer dem Präsidenten der innerösterreichischen Hofkammer zugestossenen* unpässlichkeit *eigens nach Graz berufen worden sei, jedoch in Ermangelung der zur Kur erforderlichen Medikamente sich wieder nach Hause begeben und zu Bartholomäi wieder zurückkehren wolle, ein Empfehlungsschreiben aus; es möge ihm während der Reise alle Förderung geleistet werden.*

Konzept.

Hofk. VII, 55.

17109 a *o. D. [1675 August.]*

P. prior und convent ordinis servorum b. M. v. alhie zu Wienn in der Rossau *bitten den Kaiser, ihnen zur Beendigung ihres Kirchen- und Turmbaues, welchen sie seit dem Tode des Fürsten Octavio Piccolomini lediglich mit Almosen bestreiten müßten, das erforderliche Eisen, etwa 100 Zentner, anweisen zu lassen.*

Orig.

Beilage zu n° 17109 b.

17109 b *1675 August 19, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Servitenkloster in Wien 50 Zentner Eisen durch die Innerberger Gewerkschaft liefern zu lassen.

Orig.

Hofk. IX, 34. — Vgl. n° 17109 a.

17110 *1676 März 16.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem Wechsler Matthias von Scherffenburg *für die Lieferung von vier Kisten mit weißen Wachskerzen aus Venedig nach Wien an den kaiserlichen Hof 442 fl. 14 kr. zu bezahlen.*

Konzept.

Hofk. III, 88.

17111 *1676 Juni 23.*

Bericht der innerösterreichischen Hofkammer an den Kaiser über den Streit der Innerberger Hauptgewerkschaft mit den drei Legestätten in Krems, Freistadt und Wien.

Konzept.

Hofk. VI, 121.

17112 a *1676 Dezember 7.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser die Bedenken, welche sie gegen den ihr zuteil gewordenen Auftrag hege, den Augustinern auf der Landtstrasse *bei Wien zur Vollendung ihres Kirchenbaues Eisen im Betrage von 1000 fl. durch die Innerberger Gewerkschaft liefern zu lassen, und bittet um einen ferneren Bescheid.*

Konzept.

Hofk. XII, 46. — Vgl. n° 17112 b.

17112 b *1677 Jänner 29.*

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt dem kaiserlichen Befehle vom 5. d. M. gemäß den Kammergrafen in Eisenerz, den Augustinern auf der Landtstrassen *zu Wien Eisen im Betrage von 1000 fl. liefern zu lassen.*

Konzept.

Hofk. I, 128, III, 94 und XII, 32. — Vgl. n° 17112 a.

17113 *1677 September 14, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Anspruch des

Frauenklosters s^ti^ Nicolai *in Wien auf den Betrag von 750 fl.* zu verhietung des verrern und stetigen anlaufens, auch ihrer höchsten bedürftigkeit halber aus denen ordinari mitlen *in drei Jahresfristen zu bezahlen.*

Orig.
Hofk. VIII, 26 und XI, 43. — Vgl. n° 17105.

17114 *1678 Jänner 11.*

Die innerösterreichische Hofkammer stellt dem quecksilbercorrespondenten und pleiverkaufsadministrator in Wienn, Johann Ludwig Mittermaÿr, *einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 500 Zentnern Blei aus Villach nach Wien für den Bedarf des Hofzeughauses aus.*

Konzept.
Hofk. I, 56.

17115 *1678 Dezember 7, Prag.*

Georg freiherr v. Wallis *schenkt dem Augustinerkloster auf der Landstraße bei Wien eine Forderung von 5924 fl., welche die innerösterreichischen Landschaften seinem verstorbenen Vater* Oliver freih. v. Wallis, *kaiserlichen Obersten zu Fuß, für Werb- und Verpflegsauslagen in den Jahren 1656—1663 hätten entrichten sollen.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 17117.

17116 a *o. D. [1678 Dezember.]*

J. Michael Hämmerl, hofspitlmaister, *und* Johann Feigl, gegenschreiber *des Hofspitals in Wien, bitten die Wiener Hofkammer um Veranlassung, daß der Mauteinnehmer in Ybbs,* Columban Maÿr, *die von seinem Vorgänger* Johann Buel *her seit zwei Quartalen rückständigen Stiftsgelder im Betrage von 387 fl. 30 kr. dem Hofspitale entrichte, desgleichen das Halamt Aussee die stiftsmäßige Gebühr von 400 fl. für das laufende Jahr.*

Gleichz. Abschrift.
Mittels Indorsaterledigung vom 9. Dezember 1678 empfiehlt die Wiener Hofkammer, das Anliegen des Hofspitals, soweit es das Halamt Aussee betrifft, der Hofkanzlei.
Beilage zu n° 17116 b.

17116 b *1678 Dezember 17, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, das Halamt Aussee zur Entrichtung der rückständigen Jahresgebühr an das Hofspital in Wien für das laufende Jahr zu verhalten.

Orig.
Hofk. (1679) I, 37. = Vgl. n° 17116 a.

17117 *1679 Mai 31, Graz.*

Bericht der innerösterreichischen Hofkammer an den Kaiser über die Bitte des Augustinerklosters auf der Landstraße in Wien, ihm die von Georg Freih. v. Wallis zedierte Forderung im Betrage von 5924 fl. entrichten zu lassen: sie könne trotz der Berechtigung des Anspruches bei disen betriebten zeiten und überheuften ausgaben *nicht einraten, ihn zu befriedigen; da aber dem Kaiser* diser armben supplicanten nothwendigkeit besser *als ihr, der Hofkammer, bekannt sei, stehe es in seinem Belieben, ob er den völligen Betrag* aus denen extraordinari contributionen *bezahlen oder mit ihnen über einen Nachlaß verhandeln lassen wolle.*

Konzept.
Hofk. V, 77. — Vgl. n° 17115, 17121 b.

17118 a *1683 September 29, Wien.*

Testament des Dario baron de Neuhaus.

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 17118 c.

17118 b *o. D.*
(zwischen 1683 September und 1684 Februar.)

Catharina Alexia, oberin der geistlichen junkfrauen s. Ursulae zu Wienn, *zeigt der innerösterreichischen Regierung an, daß der verstorbene* Dario frh. v. Neuhaus *testamentarisch sein Begräbnis in der Klosterkirche verfügt habe, wofür* sein restierende kriegsbesoldung *dem Kloster zufallen solle; da die Erben des Verstorbenen sich weigerten, die Begräbniskosten im Betrage von 50 Talern zu entrichten, bitte sie, die genannte Summe durch das Kriegszahlmeisteramt in Görz ihr ausfolgen oder doch sequestrieren zu lassen.*

Orig.
Nach einem Rückenvermerk vom 22. Februar 1684 wird das Gesuch der innerösterreichischen Hofkammer zur ferneren Verfügung übermittelt.
Beilage zu n° 17118 c.

17118 c *1684 März 6.*

Die innerösterreichische Hofkammer teilt dem Kriegszahlmeister in Friaul mit, daß das Ansuchen der Gesellschaft S^ae Ursulae *in Wien, ihre Forderung von 50 Talern auf die rückständige Kriegsbesoldung des Freih. v. Neuhaus vorzumerken, bewilligt worden sei.*

Konzept.
Hofk. III, 20. — Vgl. n° 17118 a, b.

17119 *1684 April 5.*

Die geheimen Räte in Graz teilen der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß, einem kaiserlichen Befehle gemäß, wenigstens 50 Maurer und Zimmerleute zur Wiennerischen fortification *abzuschicken und ihnen 50 fl. auf Zehrung einzuhändigen seien.*

Orig.
Hofk. IV, 60.

17120 *1685 August 14, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Kirchenmeister bei St. Stephan in Wien, Ferdinand v. Raidegg, *einen Paßbrief auf den mautfreien Transport eines etwa 70 Pfund schweren Silberstoffes aus Venedig nach Wien auszustellen, welcher für einen gottesdienstlichen Ornat vonnöten sei.*

Orig.
Hofk. IX, 1.

17121 a *1685 September 1, Wien.*

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer auf Einschreiten des Augustinerklosters auf der Landstraße bei Wien, das abgeforderte Gutachten über das Anliegen desselben demnächst zu erstatten.

Orig.
Beilage zu n° 17121 b.

17121 b *1685 September 26.*

Bericht der innerösterreichischen Hofkammer an den Kaiser, daß das Gutachten über das Gesuch des Augustinerklosters auf der Landstraße bei Wien bereits am 31. Mai 1679 erstattet worden sei.

Konzept.
Hofk. IX, 46. — Vgl. n° 17117, 17121 a, 17123, 17125 b.

17122 a *o. D. [1686 Februar.]*

Joannes Baptista Romanini, *königlich polnischer Resident am kaiserlichen Hofe zu Wien, erhebt beim Kaiser Beschwerde, daß ungeachtet eines kaiserlichen Paßbriefes auf den Transport von 700 Ellen Brokat und einigen Stücken* raso[1] *aus Italien für den Bedarf des königlichen Haushaltes die Mautämter in Tarvis und St. Veit die Zahlung der Gebühren erzwungen hätten.*

Orig.
Beilage zu n° 17122 b.

17122 b *1686 Februar 13, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, über die Beschwerde des polnischen Gesandten in Wien, Romanini, *zu berichten und bei zutreffendem Sachverhalte die Mautgebühren zurückerstatten zu lassen.*

Orig.
Hofk. III, 11. — Vgl. n° 17122, a c.

17122 c *1686 Juni 7.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Mautamt zu Tarvis, die Mautgebühr für die an den königlich polnischen Hof gerichtete Warensendung, obwohl sie mit Recht abgefordert worden sei, zurückzuerstatten, doch auch in Hinkunft ohne einen besonderen Paßbrief der innerösterreichischen Hofkammer nichts aufschlagfrei passieren zu lassen.

Konzept.
Hofk. VI, 21.

17123 *1686 Juni 10, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, sich mit dem Augustinerkloster auf der Landstraße bei Wien, welches bei der Belagerung Wiens durch die Türken im Jahre 1683 sehr viel gelitten habe, hinsichtlich seiner Forderung zu vergleichen und diese entweder aus den vorjährigen Kontributionsresten oder mit Eisen zu befriedigen.

Orig.
Beilage zu n° 17121 b.

[1] *D. i.* rasát, *eine Gattung von Atlasstoff.*

17124 a *o. D. [1686 September.]*

Die Innerberger Hauptgewerkschaft bittet die innerösterreichische Hofkammer, daß der Betrag von 20.000 fl., welcher ihr für die zum Entsatze der Stadt Wien und zur Eroberung der Festungen Gran, Neuhäusel und Ofen gelieferten Munitions- und Feuerwerkssorten, Zeugs- und Artillerierequisiten in Abschlag der Gesamtforderung von 36.400 fl. angewiesen worden sei, entweder an den neuen Mautgefällen quartalsweise oder an den alten Mautausständen abgeraitet werden möge.

Orig.
Beilage zu n° 17124 b.

17124 b *1686 September 20.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, der Innerberger Hauptgewerkschaft den für die Lieferung verschiedener Eisensorten in das Wiener Zeughaus angewiesenen Betrag von 20.000 fl. aus den heurigen Kontributionen zu vergüten, soweit dies ohne Abbruch der militärischen Verpflegung geschehen könne.

Konzept.
Hofk. IX, 34. — Vgl. n° 17124 a.

17125 a *o. D. [1686 Oktober.]*

N. prior et conventus ordinis erem. S. P. Augustini auf der Landtstrassen bei Wienn *berichten dem Kaiser, daß sie von der* Walisen praetension, *welche ursprünglich 11.848 fl. betragen habe, bereits die Hälfte nachgesehen hätten, weshalb sie um die völlige Entrichtung des ohnehin schon reduzierten Betrages bäten, um so mehr, als sie desselben zum Wiederaufbau ihrer durch die Türken im Jahre 1683 zerstörten Kirche und ihres Klosters bedürftig seien.*

Orig.
Nach einem Rückenvermerke vom 25. Oktober 1686 wird das Gesuch der Wiener Hofkammer zur Berichterstattung überwiesen.
Beilage zu n° 17125 b.

17125 b *1687 Mai 30, Laxenburg.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Augustinerkloster auf der Landstrasse bei Wien wegen der Wällisischen praetension *5000 fl.* aus denen drinigen extraordinaribewilligungen *in fünf Jahresraten bezahlen zu lassen.*

Orig.
Hofk. VI, 27. — Vgl. 17121 b, 17125 a.

17126 *1687 Juli 14.*

Die innerösterreichische Hofkammer ersucht Johann Ludwig von Waffenberg, über die Beschwerde der gesambten Wienerischen niderlägern, hofbefreuten und burgerlichen handlsleut *wegen der neuen Maut zu Tarvis Bericht zu erstatten.*

Konzept.
Hofk. VII, 27.

17127 a *o. D. [1687 August.]*

Priorin und convent des barfuessigen carmeliterfrauenclosters zu St. Joseph in Wienn *bitten den Kaiser um Verfügung, daß ihnen die seit Neujahr 1687 ausständigen Zinsen aus der Stiftung der Kaiserin Eleonora durch das Salzamt Aussee regelmäßig vierteljährig bezahlt werden.*

Orig.
Beilage zu n° 17127 b.

17127 b *1687 August 27, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Karmeliterfrauenkloster zu St. Josef in Wien die Zinsen aus der Stiftung der Kaiserin Eleonore durch das Halamt Aussee regelmäßig entrichten zu lassen.

Orig.
Hofk. IX, 57. — Vgl. n° 16869.

17128 *o. D. [1687 September.]*

Joannes Bapt. Romanini, *königlich polnischer Resident in Wien, bittet Kaiser Leopold I. um Erteilung eines Paßbriefes auf den mautfreien Transport von 1 ßß Triester Öl, 8 ßß* Supo di Moscato, Marzemin und Refosco, *welche für den Leibtrunk des Königs von Polen benötigt würden.*

Orig.
Beiliegend der kaiserliche Befehl an die innerösterreichische Hofkammer vom 17. September 1687 den Paßbrief auszufertigen.
Hofk. X, 3.

17129 *1687 September 25, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem päpstlichen Nuntius in Wien, Kardinal Bonvisio, *einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 12 ßß Friauler und Triester Wein für den Bedarf seines Hauses auszufertigen.*

Orig.
Hofk. X, 5.

17130 *1688 Dezember 2.*

Die innerösterreichische Hofkammer fertigt dem kaiserlichen Münzmeister in Wien, Matthias Müttermaÿr v. Waffenberg, *zwei Paßbriefe auf den Transport von je 2000 Zentnern Blei aus Villach in die ungarischen Bergstädte aus.*

Konzept.
Hofk. XII, 64.

17131 *1690 April 7, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem venezianischen Botschafter in Wien, Venier, *einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 3 ßß Öl und 1 ßß* Moscat *aus* Capo di Istria *nach Wien ausfertigen zu lassen.*

Orig.
Hofk. IV, 90.

17132 a *o. D. [ungefähr 1690 Juni.]*

Das Augustinerkloster auf der Landstraße bei Wien bittet den Kaiser um Begleichung einer aus dem Jahre 1643 stammenden cameralschuld *im Betrage von 2000 fl., welche das Stift Seckau dem Kloster zum Ausbaue der Kirche geschenkt habe.*

Orig.
Nach einem Rückenvermerke vom 3. Juni 1690 wird die innerösterreichische Hofkammer zur Berichterstattung aufgefordert.
Beilage zu n° 17132 b.

17132 b *1690 August 17, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Augustinerkloster auf der Landstraße bei Wien eine Obligation im Betrage von 2000 fl. in vier Jahresraten auszubezahlen.

Orig.
Hofk. VI, 2 und IX, 3. — Vgl. n° 17132 a.

17133 a *1690 November 23.*

Fr. Waldtner, *Professor der Syntax im kaiserlichen Kolleg der Gesellschaft Jesu in Wien, stellt Friedrich Ferdinand* Neupeck *aus Wien ein Zeugnis über den Fortgang seiner Studien aus.*

Orig.
Beilage zu n° 17133 b.

17133 b *1690 November 27, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, Friedrich Ferdinand, dem Sohne des innerösterreichischen Hofkanzlisten in Wien, Johann Siegmund Neupökh, *das von ihm bereits durch sechs Jahre bezogene Pfefferische Stipendium im jährlichen Betrage von 75 fl. durch weitere drei Jahre reichen zu lassen.*

Orig.
Hofk. XII, 64. — Vgl. n° 17133 a.

17134 *1692 Juli 11.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem Johann Leonhardt Manässer *72 fl. zu vergüten, welche dieser dem Novellisten in Wien für die durch drei Jahre vollzogene Einsendung der* neuen zeitungen *an die innerösterreichische Hofkammer bezahlt habe.*

Konzept.
Hofk. VII, 29.

17135 *1692 August 30, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, Johann Jacoben Kürner, *Buchdrucker in Wien, für den Druck von 500 Stück Münzpatenten den vereinbarten Betrag von 50 fl. bezahlen zu lassen.*

Orig.
Hofk. IX, 57.

17136 *1693 April 27, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, Johann Jacoben Kürner, *Buchdrucker in Wien, für den Druck von 652 Stück Patenten, betreffend die Münzordnung, und von 500 Stück Patenten, betreffend die Siegelpapierordnung, 185 fl. 8 kr. bezahlen zu lassen.*

Orig.
Hofk. VI, 64.

17137 *1693 Juli 12, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem gewesenen Auditor der päpstlichen Nuntiatur in Wien, Francisco Tucci, *bis auf weiteres jährlich 3000 fl. bezahlen zu lassen.*

Orig.
Hofk. IX, 50.

17138 a *o. D. [ungefähr 1694 Februar.]*

Philipp Jacob Rader, *Kanzlist der* geheimben i. ö. hofexpedition *in Wien, bittet den Kaiser um Verleihung des Stipendiums, welches derzeit* Johann Sigmundt Neupeckh *genieße, an seinen Sohn Johann Josef.*

Orig.
Beilage zu n° 17138 d.

17138 b *o. D. [ungefähr 1694 Februar.]*

Zacharias Wimerl, *Kanzlist der* geheimben i. ö. hofexpedition *in Wien, bittet den Kaiser um Verleihung des Stipendiums, welches bis November d. J. der Sohn des Kanzlisten* Neupeckh *genieße, an seinen Sohn Philipp Gabriel.*

Orig.
Beilage zu n° 17138 d.

17138 c *1694 Februar 25, Wien.*

P. Wendelinus Hock, *Professor der Rhetorik am akademischen Kolleg der Gesellschaft Jesu in Wien, stellt Johann Josef Rader ein Zeugnis über den Studienfortgang aus.*

Orig.
Beilage zu n° 17138 d.

17138 d *1694 April 20, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, das Pfefferische Stipendium im jährlichen Betrage von 75 fl. auf 80 fl. zu erhöhen und hievon je die Hälfte den Söhnen der Kanzlisten Rader *und* Wimberl *auf drei Jahre zu verleihen.*

Orig.
Hofk. V, 61. — Vgl. n° 17138 a, b, c.

17139 a *o. D. [1694 September.]*

Ursula Löblin, *Äbtissin des königlichen Neustifts in Wien, bittet den Kaiser, daß die dem Fräulein* Susanna Elisabetha Gräfin v. Hoffkürchen *als gewesener Hofdame auf Lebenszeit verliehene jährliche Pension von 1000 fl. nach dem vermutlich bevorstehenden Hinscheiden derselben dem Stifte durch weitere drei Jahre belassen werde; es befänden sich nämlich im Kloster noch zwei gewesene Hofdamen,* Anna Claudia v. Wellsperg *und* Gabriela v. Par, *deren einer vor 18 Jahren als Heiratsgut und Abfertigung 2000 fl. versprochen worden seien, die andere aber ihre Ausstaffierung als wirkliche Hofdame im Betrage von 1000 fl. noch nicht erhalten habe; da dem Kloster die Zinsen aus den Stiftungskapitalien seit vielen Jahren ausständig seien, befinde es sich in bedrängter Lage.*

Orig.
Beilage zu n° 17139 b.

17139 b

1694 September 9, Schloß Ebersdorf.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem königlichen Stifte in Wien die Pension der Gräfin Hofkirchen nach dem Tode derselben durch weitere drei Jahre zu entrichten.

Orig.
Hofk. IX, 50. — Vgl. n° 17139 a.

17140 a *o. D. [1695 Jänner.]*

N. und N. corrector und der convent ord. minimorum s. Francisci de Paula auf der Widen alhier *bitten den Kaiser, ihnen mit Rücksicht auf ihre Armut jährlich einen Paßbrief auf den Transport von ungefähr 10 Zentnern Öl erteilen zu lassen; infolge der vielen Mautaufschläge sei der Preis der Waren hoch gestiegen, so daß ein Zentner Öl, welchen man vordem um 18 fl. erhalten konnte, nunmehr 28—30 fl. koste.*

Orig.
Beilage zu n° 17140 b.

17140 b *1695 Jänner 21, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Kloster s. Francisci de Paula *auf der Wieden bei Wien einen Paßbrief auf den mautfreien Trans-*

port von jährlich 8 lagel öl *durch drei Jahre hindurch zu erteilen.*

Orig.
Hofk. II, 23. — Vgl. nº 17140 a.

17141 *1695 April 14, Wien.*

Kaiserliche Resolution an die innerösterreichische Hofkammer, kraft welcher auf Anlangen der Oberin des Klosters bei St. Jakob in Wien, Mariae Kunigundae Hilleprandin, *bewilligt wird, daß der innerösterreichische Vize-Hofkammerprokurator Paumann die von dem Kloster im Namen ihrer verstorbenen Konventualin* Annae Reginae, geb. Gräfin v. Isolan, *wider die Erben nach* Christoph Alban Grafen v. Saurau *geführte Rechtsangelegenheit vor der innerösterreichischen Regierung vertreten dürfe.*

Orig.
Hofk. V, 60.

17142 *1696 April 14, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, der Wiener Hofbuchdruckerei die Kosten des Druckes der Patente, betreffend die Vermögenssteuer und den Lederaufschlag, aus den durch die Vermögenssteuer eingehenden Mitteln zu entrichten.

Orig.
Hofk. IV, 45.

17143 *1696 April 25, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief auf den aufschlagsfreien Transport von sieben Paketen beim jüngstverwichenen Grazer Mitfastenmarkt beschlagnahmter französischer Waren an den kaiserlichen Hof nach Wien aus.

Konzept.
Hofk. IV, 62.

17144 *1696 Oktober 12.*

Die innerösterreichische Hofkammer stellt dem päpstlichen Nuntius in Wien de Sancta Croce *einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 12 ßß Wein und 1 ßß Öl von Triest nach Wien für den Bedarf seines Hauses aus.*

Konzept.
Hofk. XII, 28.

17145 *1697 November 22, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Buchdrucker in Wien, Johann Jacob Kürner, *für den Druck von 510 Stück Patenten, betreffend den Fleischaufschlag, 57 fl. 23 kr. zu bezahlen.*

Orig.
Hofk. XII, 35.

17146 a *o. D. [1698 Jänner.]*

N. rector et domus probationis ad s. Annam *in Wien bitten den Kaiser um Anweisung von 200 Zentnern* fürstamigen eisens *und 3 Zentnern* gattereisens; *das vor vier Jahren erbaute Probierhaus sei infolge Geldmangels nur mit hölzernen Schließen versehen worden, welche nunmehr, da sie bereits verfault seien, zur Verhütung des Einsturzes durch eiserne ersetzt werden müßten.*

Orig.
Beilage zu nº 17146 b.

17146 b *1698 Jänner 17, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Rektor der Gesellschaft Jesu zu s. Anna *die für das Noviziathaus erforderlichen Eisensorten schleunigst durch die Innerberger Gewerkschaft liefern zu lassen.*

Orig.
Hofk. I, 78. — Vgl. nº 17146 a, 17148.

17147 *1698 September 20, Wien.*

Der apostolische Nuntius am kaiserlichen Hofe in Wien, di Sancta Croce, *ersucht den innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten Grafen v. Dietrichstein, ihm einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 13 ßß Wein und 1 ßß Öl aus Triest und Friaul nach Wien für den Gebrauch seines Hauses ausfertigen zu lassen.*

Orig.
Beiliegend das Konzept des Paßbriefes vom 25. September d. J.
Hofk. IX, 65.

17148 *1698 September 22.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Mauteinnehmer in Eisenerz, der Innerberger Hauptgewerkschaft die

Kosten der Lieferung von 203 Zentnern Eisen für das Noviziathaus der Gesellschaft Jesu zu St. Anna in Wien im Betrage von 1067 fl. 3 ß 16 ₰ an den Mautgefällen zugute zu halten.

Konzept.
Hofk. IX, 54. — Vgl. n° 17146 b.

17149 *1698 November 18, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem extraordinari abgesandten *der Generalstaaten der vereinigten Niederlande* Jacob Hoopen *einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 5 ßß Friauler oder Triester Wein auszufertigen.*

Orig.
Hofk. XII, 26.

17150 *1699 Februar 7.*

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief für vier schwere Wagen mit unterschiedlichen Weinen und anderen Beilagen aus, welche aufschlagsfrei für den Hofstaat der römisch königlichen Majestät nach Wien geliefert werden sollen.

Konzept.
Hofk. II, 24.

17151 *1699 Februar 18, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, zur Versehung der Apotheken und Materialistengewölbe in Wien ehestens 10 Lagl Quecksilber aus Idria liefern zu lassen.

Orig.
Hofk. II, 68.

17152 *1699 März 10, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, 3000 Stück Ölzweige spätestens acht Tage vor dem Palmsonntage für den Hofstaat nach Wien senden zu lassen.

Orig.
Hofk. III, 26.

17153 *1699 Juni 19 Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, der welschen Bruderschaft im Profeßhause der Gesellschaft Jesu in Wien einen Paßbrief auf den mautfreien Transport eines märmelsteins *aus Laibach nach Wien zum Baue eines Altars auszustellen.*

Orig.
Hofk. VI, 68.

17154 a *o. D. [1700 März.]*

Johann Christoph Löschenkohl und comp. in der niderlaag zu Wienn (Hanns Christoph Löschenkohl und Daniel Dallnsteiner) *bitten die innerösterreichische Hofkammer, ihnen 225 fl. zurückzuerstatten, welche ihnen im Jahre 1693 als vermeintliche Kontrabande beschlagnahmt worden seien.*

Orig.
Rückenvermerk: Praes. den 22. martij 1700.
Beilage zu n° 17154 b.

17154 b *1700 September 23.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Hofpfennigamt, den der Firma Löschenkohl und Komp. in Wien beschlagnahmten Betrag wieder auszufolgen.

Konzept.
Hofk. IX, 83. — Vgl. n° 17154 a.

17155 *o. D. [1700 Oktober.]*

Der i. ö. geheimbe hofcancellist Johann Georg Fischl *in Wien bittet aus Anlaß seiner Hochzeit um ein Präsent.*

Orig.
Nach einem Rückenvermerke vom 27. Oktober 1700 wird der innerösterreichischen Hofkammer befohlen, dem Bittsteller das übliche Präsent, eine Quartalsbesoldung, verabreichen zu lassen.
Hofk. (1700) XII, 53.

17156 a *o. D. [ungefähr 1701 Jänner].*

N. praepositus und collegium clericorum regularium sancti Pauli bei st. Michael in Wienn *bitten den Kaiser um Verfügung, daß ihnen das Provianthaus zu* Legrad *als Interimswohnung angewiesen werde, bis der vom savoyschen Botschafter* Marchese de Prie *beabsichtigte Bau eines Kollegiums daselbst für sie durchgeführt sei.*

Orig.
Beilage zu n° 17157.

17156 b *1701 März 18, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Kloster s. Fran-

cisci de Paula *in Wien den im Jahre 1695 ausgestellten Paßbrief auf Baumöl, welchen es nicht auszunützen vermocht habe, neuerlich für drei Jahre auszufertigen.*

Orig.
Hofk. IV, 44.

17157

1701 Mai 31, Schloß Laxenburg.

Kaiserliche Resolution an die innerösterreichische Hofkammer, daß ihrem Antrage gemäß das Ansuchen des Kollegiums der Regularkleriker s. Pauli bei s. Michael *zu Wien abzuweisen und das Provianthaus zu Legrad für landesfürstliche Zwecke zu reservieren sei.*

Orig.
Hofk. II, 63. — Vgl. nº 17156 a.

17158 a *1702 Oktober 31, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, über die Beschwerde der Wiener Fleischhauer zu berichten, daß Simon Milesi *zu ihrem Schaden in Raab, Komorn und anderen Wien naheliegenden Orten die besten Ochsen in großer Anzahl ankaufe und nach Legrad bringen lasse; es sei Millesi der Einkauf in diesen Gegenden zu untersagen.*

Orig.
Beilage zu nº 17158 b.

17158 b *1702 November 10.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß Simon Millesi auf Grund eines am 4. März 1702 vom Kaiser genehmigten Kontraktes unter anderem auch in Ungarn zum Ochsenankaufe berechtigt sei, daß er jedoch gleichwohl den Einkauf nicht in den Wien nahegelegenen, sondern nur in 30—100 Meilen von Wien entfernten Orten Ungarns, wie Debreczin, Szegedin, Legrad, Kanisza besorgt habe; mit Hinblick auf den Viehreichtum Ungarns stellten sich die Anschuldigungen gegen Millesi nur als eine Machination der gewinsichtigen und verschalkten *Fleischhauer dar, welche nur* ihren wucher und fortl mit dergleichen scheinbaren und verfelschten praetexten sich zu excusirn *versuchten.*

Konzept.
Hofk. XI, 19. — Vgl. nº 17158 a.

17159 *1702 Dezember 18.*

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 14 schweren Wagen mit wälschen Weinen, Öl, Früchten, meergeschnälz *und anderen Beilagen an den kaiserlichen Hof nach Wien aus.*

Konzept.
Hofk. XII, 33.

17160 *1704 Jänner 22.*

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 9 schweren Wagen mit Luttenberger und wälschen Weinen, auch anderen Beilagen an den kaiserlichen und königlichen Hof nach Wien aus.

Konzept.
Hofk. I, 128.

17161 *1705 Oktober 27, Wien.*

Kaiser Josef I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, ehestens 30 Zentner Kupfer aus Steiermark zur Bedeckung des Hofballhauses in Wien liefern zu lassen.

Orig.
Hofk. XI, 13.

17162 *1706 November 1, Wien.*

Franz Karl Fürst v. Auersperg zediert dem Ursulinenkloster in Wien einen von dem im Jahre 1701 erfolgten Verkaufe der Graf- und Hauptmannschaft Mitterburg herrührenden Kaufschillingsrest im Betrage von 7765 fl., wogegen die Erbansprüche der Konventualinnen des Klosters, Maria Katharina, geb. Gräfin v. Auersperg, der Schwester des Ausstellers, und Maria Karolina, geb. Gräfin v. Herberstein, der Muhme desselben, befriedigt sein sollen.

Beglaubigte Abschrift.
Beilage zu nº 17164 b.

17163 *1707 Jänner 30, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 2 schweren Wagen mit kaiserlichen sachen *aus, welche* Matheus Anton v. Wappenstain, *innerösterreichischer Hofpfennigamtskontrollor, von Graz nach Wien an den kaiserlichen Hof liefern solle.*

Konzept.
Hofk. I, 118.

17164 a *o. D. [1707 Oktober.]*

Die Oberin Catharina Ursula *und der Konvent des Frauenklosters* ad st. Ursulam *in Wien bitten die Wiener Hofkammer um Ausfolgung des ihnen durch den Fürsten Auersperg geschenkten Kapitals von 7765 fl.; sie seien durch das* zimblich gross geführte clostergebeu *in Schulden geraten, und da ihnen das kaiserliche Deputat von 600 fl. jährlich seit etlichen Jahren nicht mehr entrichtet worden sei, bezögen sie ihren Unterhalt nur* von denen kostfreilen und kindern.

Orig.
Rückenvermerk: pr. 18. oct. 1707.
Beilage zu n° 17164 b.

17164 b *1708 April 21, Wien.*

Kaiserliche Resolution an die innerösterreichische Hofkammer, daß ihrem Antrage gemäß das Ursulinenkloster in Wien mit seinem Anspruche an die Mitterburgische Kaufschuld, welche von der Ministerialbankodeputation übernommen worden sei, an diese gewiesen werde.

Orig.
Hofk. (1707) XII, 35. — Vgl. n° 17162, 17164 a.

17165 *1711 März 3.*

Dekret der Wiener Hofkanzlei an die innerösterreichische Hofkammer, in welcher Weise der vom Kaiser in Wien aus Konstantinopel erwartete Aga bei seiner Ankunft in Warasdin zu empfangen und welcher Vorgang mit Rücksicht auf die herrschende contagionsgefahr *zu beobachten sei.*

Orig.
Hofk. III, 112.

17166 *1715 Februar 28.*

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser Karl VI. über die Bitte der Äbtissin des Königinklosters in Wien, Maria Eleonora Rindtsmaullin, *die dem Kloster vor Jahren bewilligte jährliche Pension von 1000 fl., welche 1711 eingestellt worden sei, weiterhin zu reichen: es sei dem Stifte die Pension im Jahre 1694 auf drei Jahre zugestanden, in der Folge wiederholt erneuert, jedoch nach dem Tode Josefs I. nicht mehr konfirmiert worden; es möge dem Kloster die Pension vom Jahre 1715 an neuerlich auf drei Jahre verliehen werden*

Konzept.
Hofk. II, 103.

17167 *1715 November 24, Wien.*

Vertrag zwischen dem kaiserlichen Oberstschiffamts-Obristleutnant Johann Paul Wetzer und dem bürgerlichen Eisenhändler in Wien, Philipp Kramer, betreffend die Lieferung verschiedener Eisensorten für eine Anzahl neu zu erbauender Kriegsschiffe.

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 17169 b.

17168 *1716 November 20, Wien.*

Kaiser Karl VI. stellt dem Hofeisler Andree Kauffman *einen Paßbrief aus, nach welchem er das zur Erzeugung von 10.000 Krampen, 20.000 Schanzzeugschaufeln und 50.000 Batterienägeln erforderliche Eisen, ferner 14.000 Zentner* ausgeschlagenes flammen- und zaineisen *allenthalben in den Erblanden, insbesondere in Vordernberg, im Brucker Viertel, im Mürz- und Aflenztale aufkaufen und mautfrei verführen dürfe.*

Beglaubigte Abschrift 1716.
Hofk. XII, 29.

17169 a *o. D. [ungefähr 1717 Oktober.]*

Philipp Kramer, bürgerlicher Eisenhändler in Wien, bittet die Wiener Hofkammer, da er zur Reparatur der kaiserlichen Schiffsausrüstung in Ungarn 498 Zentner verschiedener Eisensorten benötige, ihm diese durch die Innerberger Eisengewerkschaft liefern zu lassen, bevor der Donaustrom zufriere.

Orig.
Beilage zu n° 17169 b.

17169 b *1717 Oktober 27, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die inneröster-reichische Hofkammer, dem Ansuchen Kramers zu entsprechen.

Orig.
Hofk. X, 81. — Vgl. n° 17167, 17169 a.

17170 a *o. D. [1718 Jänner.]*

Die bürgerlichen zwölf Eisenhändler Wiens bitten Kaiser Karl VI. um die Erlaubnis, aus dem Leobner Viertel je 200 Zentner Eisen mautfrei nach Wien führen zu dürfen; infolge der durch den gegenwärtigen großen Krieg wider den Erbfeind verursachten bedeutenden Eisenlieferungen und infolge der Abgabe von 6000 Zentnern Eisen zu dem durch die Kaiserin-Witwe Amalia errichteten Votivgebäude sei in Wien ein empfindlicher Eisenmangel eingetreten.

Orig.
Beilage zu n° 17170 c.

17170 b *1718 Jänner 8, Wien.*

Kaiser Karl VI. stellt den bürgerlichen zwölf Eisenhändlern Wiens einen Paßbrief aus, nach welchem sie 1200 Zentner Vordernberger Eisen gegen Entrichtung der Mautgebühren nach Wien führen dürfen.

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu n° 17170 c.

17170 c *1718 Jänner 24, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die inneröster-reichische Hofkammer, bei der Innerberger Gewerkschaft anzufragen, ob sie nicht mit Rücksicht auf den dermaligen starken Eisenverschleiß mehr Radwerke arbeiten lassen könnte, um die Stadt Wien und das Land ausreichend zu versehen.

Orig.
Beiliegend der Bericht der Hofkammer, daß ohnehin 13 Radwerke im Betriebe seien und infolge des Mangels an Kohle nicht mehr gearbeitet werden könne.
Hofk. (1718) II, 8. — Vgl. n° 17170 a, b.

17171 *1718 Juli 9, Wien.*

Kaiserliche Entschließung an die inneröster-reichische Hofkammer:

Es hätten die Wiener wechselnegotianten Carlo Francesco Bussi et compagnia *angesucht, daß sie die auf einem englischen Schiffe von Livorno nach Fiume gebrachten Waren frei in den Erbländern verkaufen und die Maut nach dem zu erwartenden neuen Tarife erlegen dürften; hinsichtlich des ersten Punktes sei durch die bereits publizierten Kommerzpatente Vorsorge getroffen worden; die Mautgebühr aber sei nach dem bestehenden Tarife zu entrichten und erst nach Genehmigung des neuen Tarifes eine allenfalls zu ihren Gunsten sich ergebende Differenz ihnen zu vergüten.*

Orig.
Hofk. VII, 49.

17172 *1718 August 20.*

Intimation an die inneröster-reichische Hofkammer, daß der Kaiser die vorgeschlagenen Kommissäre genehmigt habe, welche den Streit der steirischen Landschaft mit dem Wiener bürgerlichen Schneidermeister Johann Friedrich Eÿssenhuet, *betreffend eine Forderung desselben im Betrage von 19.031 fl. untersuchen sollten.*

Orig.
Hofk. IX, 2.

17173 *1719 September 27, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die inneröster-reichische Hofkammer, drei französische Arbeiter, welche dem Wiener Taffetfabrikanten Dinant *durchgegangen seien, verfolgen und anhalten zu lassen.*

Orig.
Hofk. X, 13.

17174

1720 Mai 18, Schloß Laxenburg.

Intimation an die inneröster-reichische Hofkammer, daß mit Rücksicht auf den Mangel an Wachs in Wien die Ausfuhr des ungarischen Wachses nach Venedig oder in ein anderes Ausland verboten worden sei.

Orig.
Hofk. VI, 9.

17175 a *o. D. [1721 August.]*

Wolffgang Urer, *bürgerlicher Schleier- und Zeugmacher in Wien, bittet die inner-*

österreichische Kommerzhauptkommission um Erteilung eines zwölfjährigen Privilegs auf die Errichtung einer Fabrik für Schleier- und Dünntucherzeugung, Gold- und Silberspinnerei in Innerösterreich.

Orig.
Rückenvermerk: Praes. 12. augusti 1721.
Beilage zu n° 17175 b.

17175 b *1721 Oktober 7, Graz.*

Die innerösterreichische Hofkammer beantragt die Abweisung des Gesuches Wolfgang Urers.

Konzept.
Hofk. VIII, 57. — Vgl. n° 17175 a.

17176 *1723 September 22, Prag.*

Intimation an die innerösterreichische Hofkammer, daß die Bezahlung einer Schuld von 11.000 fl. an die verwitwete Herzogin von Kromau und Fürstin von Eggenberg, Maria Charlotte, dem Wiener Wechsler Johann Peter Augusti *und die Entrichtung eines Kapitals von 4000 fl. an den Grazer Wechsler Johann Adam* Weÿss *dem Wiener Wechsler Johann Wilhelm* Gestefeldt *aufgetragen worden sei.*

Orig.
Hofk. X, 17.

17177 *1724 Dezember 17.*

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 7 Wagen nach Wien aus, auf welchen 20 ßß wälscher Weine und Öl für den Hofkammerrat v. Weissenberg sowie die neuen Jahreskalender vor die hofminister und referendarien *verladen seien.*

Konzept.
Hofk. X, 49.

17178 *1725 März 19.*

Die geheimen Räte in Graz teilen der innerösterreichischen Hofkammer mit, in welcher Weise dem aus Tripolis an den kaiserlichen Hof nach Wien abgesandten Muhamed Effendi *auf seiner Rückreise, die er am 17. d. M. angetreten habe, das Geleite gegeben werden solle; er werde den gleichen Weg wie bei der Herreise über Venedig einschlagen.*

Orig.
Hofk. III, 77.

17179 *1725 August 15, Wien.*

Kaiserliche Entschließung an die innerösterreichische Hofkammer, daß ihrem Antrage gemäß dem Wiener Niederlagsverwandten Josef Trevano *die durch das Oberamt zu Leoben beschlagnahmte Kiste mit Niederländer Spitzen erst dann zurückerstattet werden solle, bis er die volle Mautgebühr entrichtet habe.*

Orig.
Hofk. III, 62.

17180 *1725 September 25.*

Die geheimen Räte in Graz an die innerösterreichische Hofkammer: es habe der Kaiser im Jahre 1718 auf die Bitte der bürgerlichen Lederer in Wien eine Herabsetzung der Mautgebühren für die Lederausfuhr, hingegen eine Erhöhung derselben für das eingeführte Leder zunächst probeweise auf drei Jahre und für den Bereich des Erzherzogtums Österreich ob und unter der Enns verfügt, und als sich dieser Vorgang als ein Mittel zur Hebung der inländischen Fabrikation bewährt habe, die dauernde Beibehaltung desselben für das genannte Gebiet anbefohlen; die innerösterreichische Hofkammer solle nunmehr ein Gutachten abgeben, ob gegen eine Ausdehnung dieses Prinzips auf Innerösterreich Bedenken bestünden.

Orig.
Beiliegend ein Dekret der innerösterreichischen Hofkammer an die innerösterreichischen Mautämter vom 2. Oktober d. J., sich über die Angelegenheit zu äußern.
Hofk. X, 4.

17181 a *1727 April 26, Wien.*

Kaiser Karl VI. erteilt dem Wiener Niederlagsverwandten Josef Trevano *ein zehnjähriges Privileg, nach welchem er von Aquileia und anderen Orten der österreichischen Küste aus die Stadt Wien mittels eines eigens eingerichteten* geschwinderen fuhr-

wesens *wöchentlich mit zwei Wagen frischer Meerfische versehen dürfe.*

Gleichz. Abschrift.
Beilage zu nº 17181 b.

17181 b *1727 Dezember 10, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, daß zur rascheren Beförderung der durch Josef Trevano *besorgten Meerfischlieferungen nach Wien sämtliche für die Strecke von Triest und Görz an bis Schottwien entfallenden Mautgebühren in einem durch das Oberamt in Laibach eingehoben werden sollten.*

Orig.
Hofk. VIII, 8. — Vgl. nº 17181 a.

17182 *o. D. [ungefähr 1728 Dezember.]*

Siegmund Rudolf Graf v. Wagensperg, Hauptmann und Vizedom der Grafschaft Cilli, bittet um die Vergütung der Kosten im Betrage von 533 fl., welche für den auf kaiserlichen Befehl erfolgten Transport der bei einer Wegherstellung unter der Erde gefundenen märblstainernen saulen und anderer eingemauerter stainerner monumenta *nach Wien aufgelaufen seien.*

Orig.
Beiliegend der Zahlungsbefehl der innerösterreichischen Hofkammer vom 16. Dezember 1728.
Hofk. (1728) XII, 26.

17183 *o. D. [ungefähr 1729 Oktober.]*

Die Wiener Niederlagsverwandten Rota und Reissmiller *erheben bei der in Kommerziensachen delegierten Hofkommission Beschwerde, daß ihnen für Leinwandwaaren, welche sie aus Böhmen und Schlesien nach Triest und Fiume gesandt hätten, wider die Gebühr hohe Mautaufschläge, insbesondere zu Graz, Franz und Laibach abgefordert worden seien; sie verweisen darauf, daß erst vor wenigen Tagen von dem gesamten,* in drei classen befindlichen handelstand alhier *über die unbefugte Mauteinhebung für die aus Österreich, Böhmen und Schlesien in die innerösterreichischen Meereshäfen gesandten Güter bei der Kommission Klage geführt worden sei.*

Orig.
Beiliegend der kaiserliche Befehl an die innerösterreichische Hofkammer vom 19. Oktober 1729, die zu viel eingehobenen Mautgebühren zurückerstatten zu lassen und die genaue Einhaltung der Vorschriften einzuschärfen.
Hofk. X, 44.

17184 *1731 September 22, Wien.*

Kaiserliches Patent, den privilegierten Gold- und Silberdraht-, Borten- und Gespunstfabrikanten Johann Anton Bormastini, *Johann Matthias* Butterna, *Johann Wolfgang und Philipp Josef* Heimerle *in Wien beim Ankaufe und Transporte des zur Fabrikation benötigten Silbers tunlichste Förderung angedeihen zu lassen.*

Gleichz. Abschrift.
Hofk. (1734) V, 112.

17185 *1732 Jänner 8.*

Intimation an die innerösterreichische Hofkammer, daß der Kaiser zu beförderung deren wechselgeschäften zu Wienn *einen* universalsensal *für die niederösterreichischen und innerösterreichischen Lande bestellt und hiezu Johann Bapt.* Giugno *ernannt habe.*

Orig.
Hofk. I, 112.

17186 *1733 Jänner 3.*

Die innerösterreichische Hofkammer teilt dem Hauptmann und Rentbeamten zu Buccari mit, daß der Kaiser dem kaiserlichen Galerie- und Kunstkammerinspektor in Wien, Daniel Anton Bertoli, das Zrin- und Frangepansche fiscalgütel Bribier jure inscriptitio sub summa per 10.000 fl. *verliehen habe.*

Konzept.
Hofk. I, 1.

17187 *1738 Juli 26, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, für den Bedarf des kaiserlichen Hofes in Wien aus den obersteirischen Forstämtern Gemswildbret sowie aus Aussee und dem Eisenerzer See Salblinge senden zu lassen.

Orig.
Hofk. VIII, 25.

17188 *1738 September 9, Wien.*

Kaiserliche Resolution an die innerösterreichische Hofkammer: es habe am 26. September 1674 Matthias Järiz v. Khestenau, *Stadt- und Landgerichtsbeisitzer in Wien, die Zinsen eines bei der Innerberger Hauptgewerkschaft anliegenden Kapitals im Betrage von 6000 fl. den Dominikanern in Wien mit der Bedingung testamentarisch vermacht, daß sie täglich eine heilige Messe in der Peterskirche in Wien läsen; da zwischen den Dominikanern und der Peterskirche des Stiftungsgenusses wegen ein Rechtsstreit ausgebrochen und daher die Zinsen seit Jahren nicht ausbezahlt worden seien, seien diese zu einem Betrage von 1880 fl. angewachsen, welcher nunmehr behufs nutzbringender Anlage im Wege der Wiener Niederlagsverwandten* Brandeský und Pettenberger *dem Administrator der Järiz-Stiftung, dem niederösterreichischen Regierungs- und Klosterratssekretär Gottlieb Ferdinand v. Pichler, übermittelt werden solle.*

Orig.
Hofk. VIII, 58.

17189 *1738 September 20, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, anläßlich des bevorstehenden Andreas- und Toisonfestes Feder- und anderes Wildbret sowie meergeschnälz *an das Hofkontrolloramt in Wien liefern zu lassen.*

Orig.
Hofk. VIII, 25.

17190 *1739 August 5, Wien.*

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Hoflieferanten Georg Veronese *vier Paßbriefe auf den mautfreien Transport von Königslohner, Triester, Venezianer und Luttenberger Weinen, Öl, Südfrüchten und Meerfischen für den Bedarf des kaiserlichen Hofes nach Wien auszustellen.*

Orig.
Hofk. VIII, 83.

17191 *1740 Mai 14.*

Die innerösterreichische Hofkammer teilt den Handelsleuten in Wien, Pingizer und Pittoni, *mit, daß die ihnen durch das Oberamt zu Triest angehaltenen zwei Ballen ausländischen Wollenzeugs, um das Verderbnis der Waren zu verhüten, verkauft und der Erlös bis zur Austragung des Verfahrens deponiert werden solle.*

Konzept.
Kanzleivermerk: Item mut. mut. an den handelsmann in Wienn Arminger, *betreffend die Konfiskation von 3 Ballen ausländischen Wollenzeugs.*
Hofk. V, 17.

17192 *1740 August 8.*

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Oberamt in Laibach, dem Niederlagsverwandten in Wien, Johann Perinet, *das beschlagnahmte Mailänder Zeug gegen Entrichtung der Mautgebühren zurück zuerstatten.*

Konzept.
Hofk. VIII, 18.

REGISTER

BEARBEITET VON

Dr. VIKTOR THIEL.

A.

Abbtstorffrin, Weingarten, gelegen in dem Jewbental, (1459) S. 66 (15713).

Abele zu Lilienberg, Christoph, geheimer Hofsekretär und innerösterreichischer Kammerreferendar in Wien (1670—1672) 17097a, 17100, 03c.

Abensperg und Traun, Ernst Graf von —, geheimer Rat und Generaloberstland- und Hauszeugmeister (1659) 16969, 17001.

Abondio s. Inzaghi.

Abraham s. Sanger.

Achau (Aychäw) *(Gb. Schwechat)*, Hof zu — (1459) 15736.

Achaz s. Tierna.

Achstain s. Meiselsdorfer.

Adam s. Arnoldt, Hofer, Idl, Moscon, Wallenstein.

— s. Georg Adam, Johann Adam.

Adelsberg (Adelsperg) *(Gb. Adelsberg in Krain)*, Schloß, (1460) 15763.

Adelzhausen s. Eisenreich.

Adlspüchel s. Harrer.

Admont, Abt von, — (1489) 15863 und Note 3.

Aegydius (Gilig) s. Knab.

Aflenztal, Cell- und Mierztal *(Steiermark)* (1622) 16620; — s. Mürz- und Aflenztal.

Agnes (Angnes) s. Tûmbritzer.

— Äbtissin des Königin-Neuklosters, (1602) 16418 bis 21.

Agram *(Kroatien)* (1529) 15905.

Agria (= Erlau), Bischof von —, s. Gritti.

Aiche, in dem —, s. Rußbach, Nieder-.

Aichstet s. Eichstädt.

Aigen ob Trebnsee *(Neu-Aigen bei Trübensee, Gb. Kirchberg am Wagram, N.-Ö.)* (1498) 16166.

Alban s. Christoph Alban.

Alber s. Schönberg.

Albert s. Wilpenhofer.

Albertinell, Carl, Rat des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich, Quecksilberkontrahent, (1611—1628) 16495, 98f.; 16507, 10, 27f., 51, 55, 63, 65; 16652.

Albiçus, Kaufmann in Bologna, (1358) 15812.

Albizzi, Rinaldo degli (Rainaldus de Albicis) (1426) 15848 f.

Albrecht s. Potendorf, Ottenstein, Strauss, Zinzendorf.

— s. Johann Albrecht.

— I., deutscher König, Herzog von Österreich, 15733, 52; 15931, 55.

— II., Herzog von Österreich, 15654, 15737, 70, 77; 15935 bis 38, 54.

— III., Herzog von Österreich, 15737, 77; 15829f., 15942 bis 52.

— IV., Herzog von Österreich, 15733, 15842, 45; 15953 bis 56, 58 bis 61, 77.

— V., Herzog von Österreich (als deutscher König der II.), 15654, 15733, 37 77; 15849, 54; 15965, 67 bis 70, 77f., 80 bis 85, 87 bis 92, 94 bis 99; 16000 bis 11, 13f., 16f., 54.

— VI., Erzherzog von Österreich, 15603 bis 09, 12, 15 bis 28, 33, 35, 47ff., 51 bis 54, 68; 15779, 16069, 89f., 96.

Albrecht, Herzog von Bayern, 16142.

— Markgraf von Brandenburg, 16059.

Alexander (Alessandro) s. Pisani, Caczia, Turso, Marentz, Mol.

Alexandrien (1434) 15854.

Alexia s. Katharina.

Alexius von Venzone, Notar (1350—1351) 15810f.

Allentsteig *(Gb. Allentsteig)*, Landgericht (1460) 15756.

Alphons s. Seidetti.

Altenburg, Abt s. Raimund.

Altenhofen *(Altenhof, Gb. St. Johann in Salzburg?)* (1458) 15666f., 81.

Alvise s. Gritti.

Amalia, Kaiserin, Gemahlin Kaiser Josefs I., (1718) 17170a.

Amalienhof (1458) 15605.

Ambrosius (Ambros) s. Contareni, Eisenreich, Rÿeme, Wisent.

— s. Johann Ambros.

Amstetten *(Gb. Amstetten, N.-Ö.)* (1362) 15826.

Ancona *(Italien)* (1314) 15796, (1631) 16698.

Andreas (Andree, Andre) s. Pĕmkircher, Paradisus, Baumkircher, Bschorn, Kauffman, Cornario, Kreyg, Kunczowicz, Dandolo, Defin, Donato, Trivisan, Eyseler, Eysseler, Falchetti, Maishofer, Mocenigo, Nagl, Romer, Weÿgel, Wiener, Cetto, Zölling.

— s. Georg Andree, Johann Andreas, Wolf Andreas.

Angeli, Laurentino (1469) 15862, Note 1.

Angelo, Michael, Hofmusiker des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich (1614) 16527.

Angelus s. Widman.
Angerfelder Hans, Stadtrichter zu Wien, (1458) 15661.
— Rudolf der —, Bürgermeister zu Wien, (1406) 15963.
Angervelderin, Susanne die —, (1458) 15645 f.
Angermaÿr Georg (von Wien) (1579) 16265 (1639) 16822.
Angnes s. Agnes.
Anjou s. Hedwig von —.
Anna s. Perman, Phanner, Plannkch, Pötel, Prannerin, Pulka, Karnerin, Kolle, Tůmbritzer, Girsickh, Grausnikcher, Henkhl, Hexheimerin, Wagner.
— Kaiserin, Witwe nach Kaiser Ferdinand I., Eisenerzer Deputat derselben, 16229, 39, 43, 54, 59.
— Kaiserin, Gemahlin des Kaisers Matthias, 16542, 44.
— Kristan des Kollen Witwe, Bürgerin zu Krems (1464) 16097.
— Claudia s. Welsperg.
— Maria, Erzherzogin, Gemahlin des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich (Kaisers Ferdinand II.), 16558, 77 f.
— Regina s. Isolan.
Anntorff (1574—1576) = Antwerpen.
Anthofer, Michel der —, (1460) 15771.
Antio s. Benedictus.
Anton s. Pessler, Beufurt, Bidemuzzo, Trono, Erizo, Grimani, Just., Contareno, Memo, Negroni, Rabatta, Robicz, Sauorgnan.
— s. Daniel Anton, Johann Anton, Marcus Anton, Matthäus Anton.
— Bischof zu Wien, geheimer Rat, (1636) 16784.
— Jakob (Antonio Giacomo) s. Corsi.
Antwerpen (Anntorff) 16232, 37.
Apostolo s. Zeno.
Aquileia *(Grafsch. Görz und Gradiska)* (1301) 15791, (1727) 17181 a.
— Bertrand, Patriarch von —, (1339—1350) 15806, 10 (Anm.).
Aquilina, Joh. Bapt., Hofhandelsmann in Wien, (1663—1664) 17060 a, b.
Arbaiter Paul, Bürger zu Wien, (1493) 16156 f.
Archische Schuldforderung (1593) 16369.
Ariminum s. Rimini.
Arl und Vern (Verren, Verens), kraisse (lande) enhalb des —, (1458) 15618, 22, 26, 28.
Arlsperg s. Partt.
Arminger, Handelsmann in Wien, (1740) 17191.
Arnfels (Arnvels) *(Steiermark)*, Landgericht (1458) 15658, 74, 82.
— Schloß (1458) 15655, 57 bis 60, 62 ff., 66 f., 69, 71, 74, 76, 79 f., 82 f., 87 f., 90.
Arnoldt Adam, Rat und Amtmann in Vordernberg, (1622) 16618.
Arsleÿtten, in der — *(Ried bei Perchtoldsdorf?)* (1458) 15695.
Aschbach (in Aschpekcher pharr) *(Gb. St. Peter in der Au)*, hof auf dem Melperg, (1460) 15774.
Aschpach, Mertt (1482) 16128.
Aschpekh Hanns, Bürger zu Wien, (1458) 15695.
Asparn a. d. Zaya *(Gb. Mistelbach)*, Minoritenkloster, (1659—1669) 16995, 97; 17006, 18, 83, 87, 93.
Athanasius s. Georgiceus.
Auer Jobst (1607) 16465.
Auersperg, Franz Karl Fürst von —, (1706—1707) 17162, 64 a.
— Maria Katharina Gräfin von —, Konventualin des Ursulinenklosters, (1706) 17162.
Augsburg *(Baiern)* (1529—1617) 15904, 16194, 16235, 16557, 91.
— Goldschmiedeordnung (1658) 16982.
— Predigerkloster, Prior s. Reilinger.
Augusti Peter, Wiener Wechsler, (1723) 17176.
Augustiner, beschuhte, Kloster derselben auf der Landstraße, (1652—1690) 16922 ff., 17112 a, b, 17, 21 a, b, 23, 25 a, b, 32 a, b.
— Prior s. Sÿrolt.
— Subprior s. Thurner.
— Fratres s. Cordin, Davellanus, Hauswirt, Widman.
— unbeschuhte, bei Loreto zu Wien, Kloster und Kirche (1639—1665) 16829, 41 f., 47; 16926 f., 31; 17066. Glockenturm (1652) 16926 f., 31; Oratorium (1633), 16731, 38.
— Prior s. Seraphinus a Sa Barbara.
Augustinerkloster in Baden s. dort.
— in Laibach s. dort.
Augustinerorden s. Baumburg, Stift.
Aureus s. Johannes.
Aussee *(Steiermark)* (1626—1738) 16637, 16832, 17187.
Aussee, Halamt (1567—1687) 16201, 67 ff., 72 ff., 79, 85; 16357, 71; 16497, 16718 f.; 16813, 49, 65; 16914, 17116 a f., 27 a b.
— Halamtsgegenschreiber s. Dietler.
— Mautner s. Dürnbacher, Holnaicher.
— Verweser zu —, (1568—1662) 16202, 41, 68 f.; 16302, 05, 54, 57 f., 74; 16449, 16514, 16 f., 38, 99 f.; 16604, 46; 16746, 68; 16825, 31; 17003, 44, 52; s. Kriechpaumb.
Aÿchäw s. Achau.

B (P).

Paar (Par), Gabriela von —, Hofdame, (1694) 17139 a.
— Hans Christoph Freiherr von —, innerösterreichischer Erbland- und Hofpostmeister, (1616—1618) 16581, 93 f., 96.
Pacher Georg, kaiserlicher Hofspitalmeister, (1595) 16371.
— Silvester, Stadtrichter zu Klosterneuburg, (1597) 16189 f.
Bachin, P. Leonardo, Rektor des Kollegiums der Sozietät Jesu in Wien, (1646) 16885; praepositus des Profeßhauses (1651 f.) 16914 f., 23.
Pachmaÿr Sebastian (1484) 16135 f.
Baden bei Wien (1531) 15908, Note 2.
— Augustinerkloster (1613) 16508.
— Pfarrkirche (1566) 15920, Note 2.
Padua (Italien) (1314) 15796.
Bäckerstraße (Peckenstrass), obere, Wien I (1607) 16455.
Pälffi s. Pálffy.
Pänizol Ottavio, Landvizedom in Krain, (1629—1630) 16686, 89, 94; (1642 f.) 16841 f., 47.
Paganus s. Haÿden.
Pagge Hans, Handelsmann der befreiten Niederlage in Wien, (1645) 16882.
Baiern, Herzog von —, (1572) 16227; s. Albrecht, Georg, Wilhelm.
— Kurfürst von —, (1648) 16897, 16954.
— Maut auf Kupfer (1615) 16557.
bairische Reise des Erzherzogs Ferdinand (1597) 16380.
Balbi Bartholomäus (1633) 16730, 42.
Balbizki, schwedischer abgeordneter, (1666) 17079.

Pálffy zu Erdöt, freÿherr auf Bibersperg und Peillenstein, Nicolai (1614) 16542; Maria, geb. Fuggerin, freÿherrin auf Khirchperg und Weissenhorn 16542; Sophia, beider Tochter, s. Trautmanstorff.
Paller Wolfgang (1607 f.) 16470, 74; (1615) 16557.
Balthasar s. Bayr, Pazenhoffer, Beverell, Knorr, Kriechpaumb, Thanhausen, Troyer, Tûmbritzer, Gäller, Job, Wachtel.
Paltram s. Ottakring.
Bamberger Bistum s. Reÿerstorffer.
Pankraz s. Galitz.
Panczîr s. Ottakring.
Baptist s. Johann Baptist.
Paradisus Andreas, vicedominus im Fondaco dei Tedeschi in Venedig, (1360) 15818.
Barbara s. Eizing, Walch.
— Mechtildis s. Kirchpichler.
Parcz Hainreich (1405) 15962; Katharina, seine Gattin, 15962.
Barfüßerkloster s. St. Hieronymus.
Parisius s. Blandinus.
Parmger Marx, Genannter in Krems, (1493) 16158.
Barmherzige Brüder s. St. Joannis Dei ordinis fratrum misericordiae, Kloster.
Bartholomäus s. Balbi, Bontempelo, Castell, Kenall, Donato, Fiesinger, Gradenigo, Lackhner.
Bartolomeo s. Nicolaus.
Partt von Arlsperg, Wolf, Handelsmann in Wien, (1599) 16401 f.
Paruta Marcus (1376) 15835; Paulus (1355) 15835, Note 2.
Barzellona *(Spanien)* (1666) 17080 b, c.
Basel (Pastell) *(Schweiz)*, Bischof und Stadt (1485) 16142.
Pasqualis s. Maripetro.
Passau (Possa) *(Baiern)* (1512) 15866.
— Bischof von — (1459) 15730, (1481) 16120, 22 f.; s. Georg, Leonhard, Ulrich, Wernher.
— Bischof von —, Weinzehente desselben um Krems (1497) 16163.
— Bürgermeister, Richter und Rat (1485) 16142.
— Chorherr s. Tierna.
— Domstift, Offizial und Domherr s. Jungmayr, Reichart.
— Stadt (1459) 15729 f.
Passauer Wein- und Salzniederlage in Ybbs (1459) 15729.
Passauerisches Kriegsvolk in Österreich (1611) 16490.
Basta, Georg Graf von — (1655) 16967.
Pastell s. Basel.
Bastianschitsch Matthias, praepositus des Profeßhauses der Jesuitensozietät in Wien, (c. 1655) 16951, 59, 64.
Paul (Paulus, Paulo) s. Arbaiter, Paruta, Pestalucz, Krautwurm, Truno, Engel, Veÿal, Mikhäss, Quirino, Sachmüller, Weidtner.
— s. Johann Paul.
Pauli, Joannes, s. Pollo.
Paulaner s. Minoritenkloster s. Francisci de Paula.
Paumann Hans, Raitdiener der innerösterreichischen Kammerbuchhalterei (1596) 16374.
— innerösterreichischer Vizehofkammerprokurator, (1695) 17141.
Baumburg (Pawmburg) *(Baiern)*, Stift, Chorherr s. Stettner.
— Propst von — (1456) 16061, Hof desselben in Krems 16061.
Baumgartenberg, (Oberösterreich) Kloster, (1427) 15986, (1458) 16075.
— Abt s. Stephan.
— Klosterhaus zu Krems 16075.
Baumkircher (Pêmkircher), Andree (1458) 15647, 7; (1460) 15763.
Bave Niclas (1584) 16313.
Baÿr Balthasar, Dr., (1629) 16664.
— Elias, der Ältere, Bürger und Handelsmann in Wien, (1583—1619) 16299 ff., 16306, 37, 39 f., 52 f., 55, 77, 96 bis 99; 16406 ff., 11 f., 15 f., 22 f., 26 bis 30, 37, 40, 46, 50, 52, 54 bis 60, 76 f., 82 ff., 86 f., 99; 16504, 09, 13, 18, 23, 33 ff., 37 f., 40 f, 44 f., 47 f., 50 f., 54, 63 bis 66, 70, 86; des Kaisers sowie der Erzherzoge Matthias und Maximilian Diener (1600—1606) 16406, 46; Elias, der R. K. M^t Diener und Rat des Königs Ferdinand, 16597, 99 f., († 1620) 16601 f.; Barbara, seine Frau, (1601) 16412; Hans Paul, beider Sohn, (1607) 16455, 57; Marie Jacobina, beider Tochter, (1601) 16412 bis 16.
— Maria Salome, jüngste Tochter des Elias, (1606) 16446 f.
— von und zu Weickersdorf, Hanns Paulus (1620) 16602; Helmhardt 16602.
Pazenhoffer Balthasar (1659) 16989.
Beatrix s. Zelking.
— Herzogin von Österreich, (1414 15979.
Bebron, Wilhelm v. — (1459) 15748.
Pech s. Friz.
Pecholl, Amtmannstellvertreter in Venzone, (1350) 15810.
Pechollus Venutus (1350) 15811.
Beck von Leopoldstorf, Marx Leopold, n.-ö. Kanzler, (1540) 16186.
Peckenstrass s. Bäckerstraße.
Pedergin zum Floiss (1458) 15629.
Pehrn s. Crotto.
Peillenstein s. Pälffi.
Peÿssl, Peÿsslein s. Egkl.
Bekher Peter (1608—1614) 16486.
Belass s. Khuen.
Pellinger Melchior (1490) 16150.
Pelndorffer Hanns, kaiserlicher Rat, (1460) 15750.
Pêmkircher s. Baumkircher.
Pemont s. Piemonte.
Benczen s. Hagen.
Benedict, hl. (1462) 16086.
— s. Grassegker, Nagel.
Benedictus supra Antio (1399) 15842.
Beneti, Francesco di — (1504) 15864.
Bengk s. Ruchenaw.
Berchtesgaden (Perchtoldgadem) *(Baiern)*, Kloster, (1339 f.) 15935 f.
— Kloster, Hofmeister in Krems, (1433 f.) 16005, 13.
— Propst (1433 f.) 16005, 13; s. Bernhard.
— Kloster, Weingärten desselben bei Krems, (1458) 16074.
Berchtold s. Bertold.
Perchtoldsdorf (Berchtolczdarff, Berchtesdörff, Berchtoltstorff, Petersdorf, Pietestaf, Praeter storx) *(N.-Ö.)*, (1512) 15866, (1529—1531) 15900, 08, Note 2; Fleischhacker s. Larencz.
— Haus, Garten und Teich (1458) 15645 f.
— Mühle bei — s. Oberpêchmûl.
— Pfarrer s. Haselpach.
— Richter s. Wunnsam.
— ungelt (1459) 15725, 45.
Bergamascho, ein Handelsmann, (1619) 16600.
Bergstädte s. Ungarn.
Perin Johann, Hauptmann, (1617) 16587, 90.
Perinet Johann, Niederlagsverwandter in Wien, (1740) 17192.

Berl s. Verel.
Berlinghoff, Hermann von —, Registrator und Taxator der innerösterreichischen geheimen Hofexpedition in Wien, beider Rechte Doktor, comes palatinus, (1661) 17028, 30, 32.
— des Genannten beide Neffen Eberhard und Johann (1661) 17028, 30, 32.
Perman (Pêrman, Permon) Heinrich (1469) 15862.
— Ulreich d. Ä. (1459—1484) 15719, d. J. 15719, 15861; mitgesworn des rats 16136.
— Anne, des älteren Ulrich Hausfrau, 15719.
Bern (Pern in Uechtland), Stadt, (1485) 16142.
Bernar Nicolao (1513) 15867.
Bernardin s. Grassi.
Bernardo Nicolaus (1441) 15859.
Bernhard (Bernhart, Bernardin, Pernhart) s. Prawn, Karlinger, Geyer, Justiniano, Navagero, Reisacher, Rosetti, Rossi, Schaumberg.
— s. Johann Bernhard.
Bernhardt Veith, kaiserlicher Kupferverleger in Wien, (1639) 16817.
Bernhart, Propst zu Berchtesgaden, (1458) 16074.
Pernstain *(Bh. Neustadtl in Mähren)* (1588) 16337, (1664) 17062 b.
Pernwarter s. Rasianer.
Persenbeug *(N.-Ö.)* (1507) 16190.
Bertold (Berchtold) s. Ellerbach, Happe, Hardeck, Mangen.
— Bischof von Freising, (1402 f.) 15958, 61.
— (Berchtold), Meister, oberster Schreiber in Österreich, (1305) 15931 ff.
— (Pertholdus), condam Wolrici, (1350) 15810.
Bertoli Daniel Anton, kaiserlicher Galerie- und Kunstkammerinspektor in Wien, (1733) 17186.
Bertrand s. Aquileia.
Berualdus Ferus (filius?) Guilielmi Grossi (1311) 15792.
Pesaro, Marcus de —, (1489) 15863.
Pessler Antonius, innerösterreichischer Regimentsrat, (1649) 16900 h.
Pestalucz Paul (1616) 16561.
Peter s. Augusti, Bekher, Bilech, Priolis, Pruczia, Casal, Croma, Kuglman, Engelhartstetter, Feicht, Victorini, Furer, Fuscareno, Gamppe, Grimani, Mair, Memo, Rawscher, Rÿemer, Straßer, Walch, Zacharias.
Peter von Cöln (1360) 15819.
— Meister, Pfarrer in Krems, (1454) 16050 f.
— (Petrus) de Viena (1358) 15812.
Petersdorf s. Perchtoldsdorf.
Peterskirche (1738) 17188.
Pettau *(Steiermark)* (1586—1592) 16327, 34, 42, 66; Jahrmarkt (1458) 15688.
— Meersalzverkauf (1458) 15666.
— Tuchhandel (1458) 15678.
— Vorstadt, Gewerbetreibende, (1458) 15666, 69, 73.
— Weinhandel (1458) 15671, 85; (1631) 16712 f.
Pettenberger s. Brandeskÿ.
Pettziech Ulrich (1459) 15704.
Betus Charanzon (1358) 15812.
Beufurt Antonÿ (1648) 16897.
Beverell Balthasar, der Ältere, und Mitverwandte, Handelsleute in Wien, (1605) 16435, 37.
Peverell, Gabriel Freiherr von —, niederösterreichischer Hofkammerrat, (1651 f.) 16920, 33.
Pevssl s. Egkl.
Pfefferisches Stipendium (1690—1694) 17133 b, 38 d.
Pflindsberg (bei Aussee in Steiermark) Herrschaft, Pfandinhaber s. Khriechpaumb.
Phanczagel, Sigmund der —, (1458) 15645 f.
Phannêr, Hanns der —, (1460) 15774.
— Anne, seine hausfraw, 15774.
Philipp s. Corrario, Kramer, Tronus, Eggmüller, Swartz.
— s. Johann Philipp.
— Propst zu St. Pölten, Rat und Kaplan des Kaisers Friedrich III., (1460) 15786.
— Gabriel s. Wimerl.
— Jacob s. Rader.
— Josef s. Heimerle.
— Ludwig s. Dürer.
Philippus (Hÿller) de Vienna, frater des Minoritenklosters beim heiligen Kreuz in Wien, (1660) 17017 f.
— heiliger, (1671) 17099 a.
Phleger Niclas, Bürger zu Krems, (1460) 15751.
Phuntimaschen Connrat (Kunrat), Wiener Bürger, (1458) 15645 f.
Bibersperg s. Pälffi.
Bibra, Wilhelm von —, (1490) 16148.
Piccolomini, Octavio Fürst —, (1675) 17109 a.
Pichler, Gottlieb Ferdinand von —, niederöster. Regierungs- u. Kloster-ratssekretär, (1738) 17188.
Bidemuzzo Antonio (1528) 15896.
Biedermannsdorf (Pidermanstorf) *(Gb. Mödling, N.-Ö.)*, Pfarrer, (1459) 15720.
Piemonte (Pemont, Premont) *(Gb. Buje in Istrien)*, Schloß, (1460) 15758 ff.
Piero, Don, Graf, Oberst, (1617) 16588.
Piesk in Böhmen (1447) 16029.
Pietestaf s. Perchtoldsdorf.
Pilchdorf, Ditreich von —, Hofmarschall, (1305—1308) 15931 ff.
Bilech, Petrus de —, (1428) 15850.
Pingizer und Pittoni, Handelsleute in Wien, (1740) 17191.
Piripach Christoph, P., Regent des Seminars der Jesuitensozietät in Wien, (1646) 16887.
Pisanello Marcus, Sancti Lucie, (1391) 15840.
Pisani Alessandro (1513) 15867.
— Hermolaus (1461) 15860.
Pissl Georg, kaiserlicher Hofzuschroter, (1669) 17094 a, b.
Bister Matheus, de Viena, (1428) 15850.
Pitsch Leonhard, Hofkalkant, (1629) 16683.
Pittoni s. Pingiza.
Blandinus Parisius (1369) 15832.
Plannkch, Erhart der —, kalichprenner von Radawn, (1450) S. 66 nach 15254; Kunigunde, seine hausfraw, S. 66 nach 15254.
— Hanns, der Gûrtler zu Krems, (1469) 16100; Elspeth, seine Frau, 16100; Anna, seine Tochter, 16100.
Blasenstein (Plosenstain) s. St. Thomas.
Blasius s. Cortaletti, Huetter.
Plass Georg, kaiserlicher Jäger, (1675) 17107.
— des Vorgenannten Tochter, Profeßschwester des Himmelpfortklosters in Wien, 17107.
Plazer Johann Albrecht, Hoforganist, (1638) 16805.
Bleiberg (Pleÿperg) *(Kärnten)* (1653) 16939.
— Gewerke im —, 17013.
Plosenstain (Blasenstein) s. St. Thomas.
— s. Engelhartstetter.

Podiebrad s. Georg.
Pöckhl Georg, Gegenhändler des Waghauses in Wien, (1661) 17031.
Pöggstall (Pekstal) *(Gb. Pöggstall, N.-Ö.)*, veste, lantgericht, (1460) 15789.
Böhmen (1430) 15995, (1468) 16098, (1642) 16851.
— König von —, (1463) 16096; s. Georg, Wladislaw.
— Räte des Königs von — (1459) 15721.
— Krönung eines Königs. (1447) 16029.
— lantleute (1434) 16009.
— oberster Kanzler s. Theodor.
— Unruhen im Jahre 1611: 16490 f.
— Viehausfuhr (1621) 16607 f., (1669) 17094 a.
—, Österreich und Schlesien, Güterverkehr in die innerösterreichischen Meereshäfen, (1729) 17183.
— und Schlesien, Ausfuhr von Leinwandwaren über Triest und Fiume, 17183.
Pöltl (1462) 16086; s. Pötel.
Pösẽrnitz *(wo?)* (1460) 15764.
Pösing, Emreich Graf von —, (1459) 15719.
— Hanns Graf von —, (1458) 15647.
— Peter Graf von —, (1459) 15719.
— Siegmund Graf von —, (1458) 15647.
— Sannd Jorgen und —, Lassla Graf von —, (1459) 15719.
Pöstinger Hans, Remanzer der hl. Dreifaltigkeitskirche in Wien, (1616) 16572.
Pötel (Pötl, Pötlein, Putel, Puotel), Rat der Stadt, Symon der — (1459 f.) **15719**, 60 f., 76; (1432) **15852**, (1441—1469) **15859** bis 62.
— Anne, seine hausfraw, 15719; s. Pöltl.
Pötinger (Potinger) Christoph, Anwalt des Wiener Stadtrates, (1458) **15611** bis 14.
Bofardus aus Wien (1391) 15840.
Boffi Franciscus (1652) 16925.
Boldù Nicolo (1524) 15877.
Polen, Bleihandel, (1653) 16934.
— König von —, (1687) 17128.
— königlicher Hof, (1686) 17122 a, b, c.
— Maut auf Kupfer, (1615) 16557.
— Resident des Königs von —, am kaiserlichen Hofe, s. Romanini.
— s. Italien.
Polhaim, Statthalter, (1527) 16178.
Polikarp s. Scheidt.
Pollner Hans, kaiserlicher Diener, (1481) 16127.
Pollici Urban, P., Kapuziner, kaiserlicher Hofprediger, (1633) 16728 f.
Pollo, Johannes de (Joannes Pauli) —, condam Ottonis, Bürger von Wien, später von Preßburg, (1350—1360) **15810**, 13 ff., 23.
Bologna *(Italien)* (1319) 15800, (1596) 16375; s. Albicus.
Boninsegna Nicolaus (1360) **15818**, 20.
Pontafel *(Kärnten)*, Mautamt, (1576) 16240, (1631) 16708, (1654) 16950.
Bontempelo del Calice, Barthlmee —, Handelsmann in Venedig, (1597—1599) **16380** bis 83, 93, 95; (1605) **16438** f.
Bontempo Nicolaus (1360) 15820.
Bonus s. Johann Bonus.
Bonvisio, Kardinal, päpstlicher Nuntius in Wien (1687) 17129.
Pordenone (habsburgisches Dominium in Friaul) (1489) **15863**, Note 3, (1627) 15888.
Bormastini Johann Anton, Gold- und Silberdraht-, Borten- und Gespunstfabrikant, (1731) 17184.
Posarel, Obereinnehmer in Triest, (1660) 17022.
Possa s. Passau.
Bosch Jakob, innerösterreichischer Hofpfennigmeister, (1572) 16223.
Potiis, Wenzel von —, Hammermeister in Mürzzuschlag, (1655—1659) **16937** f., 62, 69 f., 74; 17000; s. Depotins.
Potendorf (Pottendorf), Albrecht von —, (1459) 15705.
— Christoph von —, 15705.
— Jörg, Oberstschenk in Österreich, 15705; kaiserlicher Hauptmann (1481) 16124.
Potinger s. Pötinger.
Prämer Wolf, Handelsmann in Wien, (1612) 16502.
Praestozane Jacobus, dominus Judie sancti Thome, (1402) 15845.
Praeter Storx s. Perchtoldsdorf.
Prag (1360) 15819, (1463) 16095; (1605—1723) **16429** f., 38, 40, 59 f., 68, 76 f., 82 f., 87, 90 ff., 16560; **16647** ff., 51, 54; **16810**, 92; **16930**, 79; 17058; **17115**, 76.
— Postverwalter, (1611) 16492.
— Zeughaus, (1650) **16901**, 06.
— s. Smausser, Voeÿt.
Bragadino Lucas (1399) 15842.
— Laurentius (1402) 15845.
Praitenweidacher Thoman, Bürger zu Wien, (1460) 15767.
Bramberg *(Gb. Mittersill in Salzburg)* (1661) 17034.
Brandenburg, Markgraf von — s. Albrecht, Ludwig.
Brandesekÿ und Pettenberger, Niederlagsverwandte, (1738) 17188.
Brandis, Giskra v. —, (1461) 16085.
Prandtegg s. Hileprandt.
Prandtner Hans, Wiener Bürger und Hofsattler, (1648) 16899.
Prandstetter Georg, Stadtrichter und Bürgermeister von Wien, (1508) 15865, Note 5 s. Prasteta.
Prannerin Anna, wittib, (1616) 16571.
Brassican Jonas, Kammerdiener des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich, (1577) 16244.
Prasteta (Prantstetter?) Zorzi (1508) 15865.
Prauner Hans, Rat des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich und geheimer Sekretär der Erzherzogin-Gemahlin, (1612) 16504.
Prawn Pernhart, Pfleger zu Wolkenstein, (1458) 15663.
Predigerfrauenkloster s. Tulln.
Bregenz (Prẽgentz), herr zu, s. Montfort.
Breiner s. Breuner, Breÿner.
Breinerstift, Breinerische Stiftung, s. Breunerstift, Breunerische Stiftung.
Preisacher Margkwart, Ritter, (1490) 16148.
Breisgau (Brissgaw) (1458) 15618.
Premont s. Piemonte.
Preßburg *(Ungarn)* (1456) 16062, (1592) 16366, (1630—1655) 16693, 16803 ff., 16960 f.
— Bürger, s. Pollo.
— obrister span, (1614) 16542.
Breuner (Breiner, Breÿner, Preiner, Preÿner) Karl Gottfried Graf von —, innerösterreichischer Hofkammerpräsident, (1674 f.) **17106**, 08.
— Maximilian Freiherr von —, Kämmerer des Erzherzogs Matthias, (1598) 16390.
— Maximilian Freiherr von —, innerösterreichischer Hofkammerpräsident, (1626—1631) **16633**, 92 16710.

Breuner Seyfried Christoph, Freiherr von —, Hofkammerpräsident, (1614—1616) 16544, 79.
— Fundation von ihm 16954.
Breunerstift, Breunerische Stiftung, (1659—1669) 16995, 97; 17006, 17 f., 26, 83, 87, 93.
Prewer, richter zu Waidhoven an der Teÿ, (1459) 15713.
Breÿner Philipp (1533) 16184.
Bribir (Bribier) *(Gb. Scardona in Dalmatien)*, Zrin- und Frangepansches fiscalgütel, (1733) 17186.
Prie, Marchese de —, savoÿscher Botschafter, (1701) 17156 a.
Briesnitz (Briesnikch) *(Gb. Eberndorf in Kärnten)*, Schloß, (1460) 15766 f.
Briesterpeckhn Wolfgang, Genannter in Krems, (1493) 16158.
Priewald (Pruewald) *(Gegend s. Lasnitz bei St. Lambrecht in Steiermark)* (1458) 15667.
Brigido (Bucculeni) Lorenzo (1637) 16800.
Printzkawprughen s. Laak.
Priolis, Jacobus di —, (1399) 15842.
— Petrus de —, (1489) 15863.
Brissgaw s. Breisgau.
Prosecco (im Gebiete von Triest), Weinhandel (1637) 16796.
Bruck a. d. Leitha (Prugk auf der Leitta) *(N.-Ö.)*, Schloß und Stadt, (1458) 15647, 52.
Bruck a. d. Mur *(Steiermark)* (1578—1645) 16247, 16502, 16736, 60; 16875.
— Gegenreformation, (1613) 16519.
— Maut für Blei, (1653) 16939.
— Stadt und Maut, (1458) 15678, (1612 f.) 16499, 16500 bis '03, 05, 07, 11 f., 19.
— (Prugk) *(Gb. Lienz in Tirol)*, Schloß, (1460) 15768.
Brucker Viertel *(Steiermark)* (1704) 17160.
Pruczia, Peter de —, (1360) 15819.
Prügel Niclas, Richter zu Zwettl, (1458 f.) 15694, 15706.
Brügge (Belgien), Kaufleute in —, (1358) 15812.
Prüschenk (Prüschinkh) Siegmund, Kämmerer und Hofmarschall Kaiser Friedrichs III., (1481—1483) 16121, 28 ff.
Brüssel *(Belgien)* (1600—1605) 16404, 31.
Prukner Jörg (1460) 15785.
Prukner Hanns (1458) 15611.
Brunn (Burgum) *(Gb. Mödling, N.-Ö.)* (1529) 15900.
Pruntaler Jorg, Bürger zu Wien, (1460) 15781.
Bruolo s. Jacobus.
Bschorn Andreas, Gegenschreiber des Hofspitals, (1652) 16929.
Buccari *(Kroatien)*, Hauptmann und Rentbeamter zu —, (1733) 17186.
Bucculeni s. Brigido.
Puchheim (Puchaim, Pûchaim, Pûchaim), Jörg von —, (1459) 15718; Hofmeister des Herzogs Ernst (1407 f.) 15964, 70, 72.
— Hainreich von —, (1459) 15718.
— Wilhalm von —, Obersttruchseß in Österreich, (1459) 15698.
— Hertneid von —, (1460) 15756.
— Siegmund von —, 15756.
— (Puchhaim) des von — haus, (1459) 15705.
Buchler Michael, Schlüsselamtmann in Krems, (1525) 16176.
Puchlinger Wolfgang (1460) 15779.
Buco Giovanni (1374) 15833.
Budapest (Buda) (Ungarn) (1515—1528) 15868, 70, 81, 84, 92, 96.
Budñan (Budnaw) in Böhmen (1447) 16029.
Pûcher, Veÿt, Veitlein der —, (1407 f.) 15970, 72, 75.
Puechner Lienhart (1608—1614) 16486.
Buel Johann, Mauteinnehmer in Ybbs, (1678) 17116 a.
Buglechner Lienhard (1608—1614) 16486.
Bulfurdus Vienner (1513) 15867 s. a. Wien.
Pulgarn, Kloster, Meisterin, s. Zelking.
Pulka, Larenz von —, der verber, mitburger zu Wienn, (1469) 16100; Anna, seine Hausfrau, 16100.
Burg, kaiserliche, in Wien, 15647, 15743, 82 f.
— heiligtumbs und gevêss (1458 ff.) 15647.
— Bau unter Kaiser Leopold I., (1660—1662) 17010, 14 f., 19 f., 23, 39 ff.
Burger Mertt, Bürger zu Wien, (1468) 16098.
Burgau (Burgaw) (1458) 15618.
— Herrschaft, 15603.
— Markgrafschaft, 15604.
Purgstall s. Scheibbs.
Purken (Purkhen) *(Gb. Zwettl)* (1459) 15707.
Purkersdorf (Purkherstorff) *(Gb. Purkersdorf, N.-Ö.)*, Schloßgebäude, (1629) 16665.
— (Burchrestor) (1529) 15900.
Burkhart s. Erenberg, Winnden.
— Dompropst zu Salzburg, (1458) 15655, 57, 60, 62.
Bussi, Carlo Francesco, und Komp., Wechselnegozianten, (1718) 17171.
Putterer Georg Gotthard (1664—1670) 17063 b, 97 c.
Butterna Matthias, Gold- und Silberdraht-, Borten- und Gespunstfabrikant, (1731) 17184.
Pÿhrn (Pürn), Paßhöhe zwischen Steiermark und Oberösterreich, (1671) 17102.

C siehe K.

D, T.

Tabarische Schuldforderung (1599) 16369.
Tabor in Böhmen (1447) 16029.
Tabormautner s. Haÿdt.
Thaborner (1434) 16009. Vgl. auch Weissen.
Dachsberg, Ulrich von —, Landmarschall in Österreich, (1398) 15956.
Dächsner Jorg, Hubmeister in Österreich, (1454) 16047.
Täxer M., innerösterreichischer Kammerbuchhalter, (1569) 16214.
Taiser Martin, Forstmeister zu Tobl, (1631—1635) 16705, 51, 67.
Dallnsteiner Daniel (1700) 17154 a, b.
Thamann s. Haselpach.
Damaskus (Kleinasien) (1434) 15854.
Damiano s. Zandegiulii.
Thanaman Kaspar, kaiserlicher Salzamtmann in Wien, (1613 f.) 16521 f., 25, 41.
Dandolo Andrea, Doge von Venedig, (1343) 15810.
Thanhausen, Balthasar Freiherr von —, (1616) 16571.
— Ursula Gräfin von —, geb. Freiin von Hollenegg, Witwe, Oberstjägermeisterin in Innerösterreich, (1637) 16787.
Tanhauser Hanns, Bürger zu Wien (1458) 15661.
Daniel s. Dallnsteiner, Vituri.
— s. Johann Daniel.

Daniel Anton s. Bertoli.
Daper s. Mondin.
Dario s. Neuhaus.
Tarvis (Trevisa, Trivisa) *(Kärnten)* (1528) 15894.
— Einnehmer an der —, (1568) 16203.
— Mautamt an der oberen —, (1567—1686) **162**01, 06, 51 f., 60, 66, 71, 76, 99; **163**01, 06, 10, 16, 98; **164**07 f., 26, 50 f., 62, 64, 16523, 16602; **167**09, 18 f., 47, 49; 16954, 17122a, c.
— Mauterhöhung, (1532) 15911.
— neue Maut, (1687) 17126.
Tauber Kaspar (1524) 15875 f.
Taubenawer Heinrich (1460) 15764.
Davanza Proto Veit, Galeerenmacher, (1662) 17042.
Davellanus Nicolaus, frater des Augustinerklosters auf der Landstraße, (1652) 16922.
David s. Ungnad.
Debreczin *(Ungarn)*, Viehhandel, (1702) 17158 b.
Defin, Andree Freiherr von —, (1665) 17073.
Degen Jacob, Bürger und Schlosser, (1656) 16975.
Teicht Oswalt (1459) 15699.
Teintz (Teynitz), Jan von —, (1460) 15780, (1456) 16063.
Delfino Giovanni, Doge von Venedig, (1359—1361) 15814 ff., 19, 21, 25.
Delphin Zacharia (1513) 15867.
Tenckh Leopold (1524) 16176.
Tengg Hans, Amtmann in Vordernberg, (1659) 16989.
Depotins Wenzeslaus, Hammermeister in Mürzzuschlag, (1645) **168**75, 80; s. Potiis.
Tettenhengst s. Töttenhengst.
Theodor, Bischof von Minden, Propst von Višehrad, oberster Kanzler des Königreichs Böhmen, (1360) 15819.
Theresia s. Isabella Theresia.
Tersch Christoph (1579) 16263 f.
Terz Johann Anton, Kaufmann in Wien, (1654) 16948 f.
Têschler Niklas, Bürger zu Wien, (1459) 15736; Münzmeister in Österreich (1460) 15772.
Teuffenpach, Rudolf Freiherr von —, Generalfeld- und Hauszeugmeister, (1652) 16930.
Dewtschen, Tewtschen, auf dem — *(Gegend bei Pettau in Steiermark?)* (1458) **156**71, 85.
Deutschen-Lipptsch s. Kunczowicz.
Deutsches Reich, Kupferhandel, (1615 f.) **165**57, 62.
— — s. Ungarn.
Teÿnitz s. Teintz.
Thicopolo Marcho (1508) 15865.
Tierna, Achaz von —, Chorherr von Passau, (1429) 15991.
Tiernstein s. Dürnstein.
Tierstein (Tÿerstain), Graf zu —, Oswalt (1458) 15633.
— Wilhalm Graf zu —, 15633.
Dietler Wilhelm, Gegenschreiber zu Aussee, (1633) 16746.
Dietrich s. Pilchdorf.
Dietrichstein, Gundacker Graf von —, kaiserlicher Oberststallmeister, (1674) 17106.
— Kardinal von —, (1611) 16490.
— zu Rabenstein, Ludwig von —, Erbschenk in Kärnten, innerösterreichischer Hofkammerpräsident, (1599) 16398.
— Siegmund Ludwig, Graf von —, innerösterreichischer Hofkammerpräsident (1642—1654) **168**40 f., 67; **169**10, 54.
— Graf von —, innerösterreichischer Hofkammerpräsident (1698) 17147.
Dillherr Ferdinand (1614) **165**43, 48 f.; Elisabeth, geb. Undterholzer seine Frau, **165**43, 48 f.
Thimotheus s. Schwarz.
Tingknwisen, bei den —, gelegen in Lachsemburger piet, (1459) 15720.
Dionÿsius s. Haÿdelberger.
Tirol, Graf zu —, s. Johann, Lienhart.
— Herzog, s. Siegmund.
Dobernez *(Gb. Gonobitz in Steiermark)*, Brücke, Mautgebühren bei der —, (1635) 16763.
Tobias s. Vischer, Weiss.
— Hellfried s. Kaiserstein.
Tobl (bei Graz), Forstmeister, (1642) 16839 s. a. Taiser.
— Wolfgang, Schulmeister zu Ybbs, später zu Krems, (1476) 16108.
Dobrohost Lienhart, doctor, (1527) 16178.
Dörflein (Dörfflein) bei Krems, Mühle im —, (1433) 16006.
Töttenhengst (Weinbg. bei Luttenberg in Steiermark). Todtenhengster Wein (1632) **167**24, 26.
Toghluquiden, tartarisch-mohamedanische Dynastie, (1402) 15845, Note 2.
Thomas (Thoman, Tommaso) s. Praitenweidacher, Contarini, Duodo, Eder, Egkenberger, Eysler, Gföhl, Haselpach, Haustein, Haÿdenhoffer, Herkhomben, Jëger, Mazunkh, Mingoni, Mocenigo, Reilinger, Ustia, Wisent.
— Michael (1436) 15855.
— St. — a. Blasenstein (Plosenstain) *(Ob.-Ö., n.-ö. Perg)*, (1458) Schloß, 15607.
Thomasinus s. Sdrolge.
Dominicus (Dominico, Domenico, Domenigo) s. Zanini, Zannini, Zaralin.
— Pfarrer von s. Maria Maddalena in Venedig, Notar im Fondaco dei Tedeschi, (1360) 15818.
Dominikanerkloster in Wien (1738) 17188.
Donato Andreas (1434) 15854.
— Bartholomaeus (1402) 15845.
Donau (1481) 16122 f., (1498) 16166, (1717) 17169 a.
— s. Nußdorfer Wasserbauten.
— Fischfang, (1454) **160**46, 54.
— Schiffahrt, 16046, (1480) 16116.
— Transport von Lebensmitteln, Wein und Salz, (1483 f.) **161**31 bis 36; Warentransport 16135.
— (Thuenaw) bei Wien, Laufveränderung gegen das Marchfeld, (1572) 16225.
Donaubrücke bei Wien (1463) 16094.
— äussere, bei Wien, (1464) 17064.
Donauurfahr zu St. Georgen unterhalb Hollenburg (1403) 15961.
Thonrudl (1583) 16283.
Topl (Topler), Wilhalm der —, (1432 f.) **160**02, 07, (1446) 16922.
Dopowitz, Zelein, (1474) 16104.
Dorothea s. Kemauf, Gföhl, Glanast, Stadlerinn.
Doss Erhart (Lienhart) (1459) 15699.
Drach Hartmann, Agent des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich am kaiserlichen Hofe in Wien, (1615) 16553 f.
Traie (Trew?) Gabriel (1508) 15865.
Traindtn-Stiftung zu Steyr (1525) 16176.
Traintn Hanns (1525) 16176; Katharina, seine Frau, 16176.
Traizaurwein H., n.-ö. Kanzler, (1527) 16178.

Drau (Traa) (1458) 15667.
Traun s. Abensperg.
Trautmannsdorf (Trautmansdorf) *(Gb. Bruck a. d. L., N.-Ö.)* Schloß, (1459) 15727.
Trautmanstorff (Trauttmansdorff) Maximilian Freiherr von —, kaiserlicher Reichshofrat und Kämmerer, (1614—1616) 16542, 44 ff.; Obersthofmeister und geheimer Rat (1637) 16793; Sophia, seine Gemahlin, 16542, 44 f., 63.
— — Siegmund Friedrich Graf von —, Landeshauptmann in Steiermark, (1670) 17097 b, c.
Drauwald (Trawald) *(das Drautal bei Marburg)* (1458) 15671, 85.
Trebinger Wolfgang, Bürger von Krems und Stein, (1482) 16129.
Drechsler Sigmund, Doktor, (1463) 16095.
Dreifaltigkeitskirche (Dreifaltigkeitskapelle auf dem Kienmarkte?, (1616) 16572.
«Dreihacken (Dreÿhacken), beim —», Gasthaus in Wien, (1639) 16823.
Trevano Josef, Niederlagsverwandter in Wien (1725—1727) 17179, 81 a, b.
Trevisan Jacobus (1399) 15842.
Treuisan Leonardus (1402) 15845.
Treviso *(Venetien)* (1314) 15796, (1528) 15894.
— Consilium trecentorum, (1314) 15795.
— Podestà, Rat und Gemeinschaft, 15794 f.
— pro Regia Majestate vicarius, (1311) 15792.
— s. Trivigiana marca.
Trew Wolfgang, Bürger zu Wien, (1527) 16178; Bürgermeister (1528—1530) 15865, Note 4; s. Traie.
Trient *(Südtirol)* (1489) 15863, Note 3, (1524) 73.
Triest (1376) 15835, Note 1, (1400) 43; (1588 f.) 16334, 37, 39, 42 f.; (1605—1607) 16429, 41, 59; (1656—1658) 16977, 85; (1662—1665 17046, 73.
— Amtmann s. Ustia.
— Aufschlag zu, (1588 f.) 16337, 39, 49, (1601) 16410, (1629) 16679; (1633—1643) 16736, 78 f.; 16800 f., 60.
— Bürger, s. Cernio.
— Hauptmann, (1643) 16852.
— Mautgebühren, (1727) 17181 b.
Triest Oberamt, (1740) 17191.
— Oberamtsgegenschreiber s. Troÿer.
— Obereinnehmer (1647) 16890.
— Obereinnehmer s. Capuan, Kindsberger, Posarel.
— s. Böhmen.
Triester Landöl (1630) 16694; (1687—1702) 17128, 44, 47, 59.
— mass (1606) 16453.
— Wein (1634—1637) 16758, 96; (1687—1739) 17129, 47, 49, 90.
Triga (Trg in Kroatien?) (1460) 15763.
Tripolis s. Muhamed Effendi.
Trivigiana marca (1319—1400) 15800, 36, 43 f.
Triuisan Andrea (1513) 15867.
Trono Ant. (1513) 15867.
Tronus Filippus (1489) 15863.
Troÿer Balthasar, Oberamtsgegenschreiber in Triest, (1650—1658) 16907, 85.
Druchsess Niclas (1451) 16032.
Trübeswinkel, Inhaber von —, s. Federl.
Truno Nicolaus (1461) 15860.
— Paulus (1436) 15855.
Tschakenthurn s. Czakathurn.
Tschändikh Niclas, innerösterreichischer Hofpfennigmeister, (1597) 16387.
Tschepel (Tscheplach in Frênzkêr pharr) *(Dorf in Steiermark, b. Franz westl. Cilli)* (1458) 15630 f.
Tschurin Kaspar, Galeerenmeister im kaiserlichen Arsenal zu Wien, (1668) 17084 c.
Tucci Francisco, Auditor der päpstlichen Nuntiatur in Wien, (1693) 17137.
Tûgentlich Georg, Bürger zu Wien, (1525) 16176.
Tülmitsch, Ober- (Ober-Tûlmetsch) *(Dorf n. Leibnitz in Steiermark)* (1458) 15682.
Tümriczerin (Tumbriczerinn) Juliana, priorin des frawnklosters Sannd Larenczen zu Wienn, (1459 f.) 15720, 71; s. Tûmbritzer.
Türckh Joachim, innerösterreichischer Hofpfennigmeister, (1578) 16251.
Dürer Philipp Ludwig, Arzt in Wien, (1675) 17108.
Düring von Hallwirl, Marschall Erzherzog Albrechts, (1458) 15608.
Türkei, Ochseneinfuhr aus der —, (1634) 16753.
Türken, Rüstungen Ferdinands I. gegen sie, (1530—1540) 16180, 82, 86.
Türken, Vordringen derselben nach Ungarn, (1596) 16379.
Türkenbelagerung Wiens 1529: 16181.
— Wiens 1683: 17123 bis 25 a.
Türkeneinfall 1529: 15900 bis 05.
— 1606: 16448.
Türkengefahr 1532: 15913.
Türkenkrieg 1664: 17070 d.
— unter Leopold I., Kriegskosten, 16191.
— 1717: 17170 a.
Türkischer Abgesandter aus Tripolis s. Muhamed Effendi.
Dürnbacher Zacharias, Mautner zu Aussee, (1584) 16302.
Türnberg s. Kienberger.
Dürnkrut (Krudt) *(Gb. Zistersdorf, N.-Ö.)* (1446) 16025.
Dürnstein *(Gb. Krems, N.-Ö.)* (1494) 16159.
— Förster, s. Heinrich.
— Propst, s. Nikolaus, Urban.
— und Stein, Straßezwischen beiden, (1433) 16004.
— (Tiernstain), kaiserliche Wälder zu —, (1480) 16114.
Dürrenweiden s. Wiener Wald.
Tulln (Tullen, Tüllen), *(N. Ö)*, Bürger, s. Marchvelder.
— Richter, Rat und Bürgerschaft, (1451) 16035.
— frawnkloster des Heiligen Crewtzs, (1458) 15651.
— Predigerfrauenkloster, Privilegienbestätigung, (1459) 15733.
— ungelt, (1460) 15770.
Tumbriczerinn s. Tümriczerin.
Tûmbritzer Angnes (1459) 15707.
— Anna ihre Tochter, 15707.
— Walthesar der —, deren Bruder, 15707.
Dunant (Dinant), Wiener Taffetfabrikant, (1719) 17173.
Duodo Thomas (1436) 15855.
Durazzo s. Karl von —.
Thurn, Johann Ambros Graf von —, (1611) 16491 f.
— Sigmund Graf von —, (1597 f.) 16384, 92.
Thurner Carolus, Subprior des Augustinerklosters auf der Landstraße, (1652) 16922.
Tûrnlein (in Ungarn, wo?), Schloß, (1460) 15763.
Turso (Turschi) Alexi, Gläubiger des Erzherzogs Karl von Inner-

österreich, (1577—1583) 16244 f., 84, 95, 97.

E.

Ebenetter, Hainreich der —, (1432) 16001; Elspet, seine Hausfrau, 16001.
Eberhard s. Berlinghoff, Waldburg, Wallssee, Windeck.
— Graf von Württemberg, (1485) 16142.
Eberl Wenzel, bürgerlicher Fleischhauer in Wien, (1665) 17070a, b, c.
Ebersdorf, Kaiser-, Schloß, *(Gb. Schwechat in N.-Ö)* (1477) 16111; (Eschpestorf) 16112, (1576) 16240, (1629—1631) 16680, 16711; (1654 f.) 16952, 65, (1669) 17094 b, (16694) 17139 b.
— Sigmund von —, Hubmeister, (1448) 16030.
— (Eberstorf), Veit von —, oberster Erbkämmerer in Österreich, (1463—1483) 16096, 16134.
Ebmer (Ebmêr) Friedrich, Ritter, (1458) 15631, 34.
Ebreichsdorf (Ebesiat) *(Gb. Ebreichsdorf in N.-Ö.)* (1512) 15866.
Eckartsau (Egkarzau) *(Gb. Großenzersdorf in N.-Ö.)*, Jorg von —, (1459) 15705; Hubmeister (1453) 16039; Rat des Königs Matthias von Ungarn, (1487) 16147.
Eckel Edmund Maria, Prior des Servitenklosters in Wien, (1665) 17075 a; s. Egkl.
Eder von Kainpach, Thomas, innerösterreichischer Hofpfennigmeister, (1631—1638) 16702, 14, 97, 16809; Hofzahlmeister in Wien (1641—1652) 16836, 38, 83; 16920, 33.
Edmund Maria s. Eckel.
Egenburger (Egenwurger) Mert, Ratsgenosse, später Stadtrichter und Bürgermeister zu Krems, (1405) 15962, (1462—1495) 16086; 16154, 58 f., 61.
Eggenberg s. Cromau.
Eggenperg, Ruprecht Freiherr von — (1607) 16466 f., 69.
Eggenburg *(Bh. Horn in N.-Ö.)* (1474—1490) 16104 f., 49.
Eggmüller Philipp, Handelsmann in Wien, (1634) 16753 f.
Egkenperger Thoman, Bürger zu Wien, (1460) 15767.
Egkl Michel, auch genannt Peÿssl, Pevssl, Peÿsslein, zu der Heiligenstat, (1460) 15788; s. Eckel.
Eibiswald (Eibeswalt) *(Bh. Deutschlandsberg in Steiermark)*, Gottfried Freiherr von —, kaiserlicher Mundschenk und Falkenmeister, (1623) 16628.
— (Eÿbeswaldt), Veit Georg Freiherr von —, (1660—1663) 17005, 59.
Eichstädt (Aichstet) *(Baiern)*, Bischof zu —, (1485) 16142.
Eiseler s. Eÿseler.
Eisenerz *(Bh. Leoben in Steiermark)*, (1584—16491) 16311, 16400, 16756; 16853, 75; 16900i; s. Vordernberg, Sonauische Hämmer.
— Forstmeister in —, (1642) 16851.
— Forstmeisters. Claffenau, Seidlinger.
— Mauteinnehmer, (1655) 16966, (1698) 17148.
Eisenerzer Deputat der Kaiserin Anna, Witwe nach Kaiser Ferdinand I., s. Anna.
— See (1738) 17187.
Eisenkolb, Larencz der —, gesessen zu Nidern Russpach, (1459) 15699.
— Elspeth, seine hausfrau, 15699.
Eisenreich zu Adelzhausen, Ambrosius (1616), 16579.
Eisenthürer Wein *(aus der Gegend von Schwanberg in Steiermark?)* (1632) 16724.
Eissenhut s. Eÿssenhuet.
Eissl s. Eÿsel.
Eizing (Eÿczing) von Eizingen (Eÿczingen, Eÿzûngen), Martin, Rat des Königs Maximilian, (1490) 16151.
— — Oswald (1458) 15668.
— — Sigmund, Forstmeister, (1458—1474) 15611 bis 14, 68, 16096, 16106.
— — Stephan (1458) 15668, 16077; Hauptmann in Österreich (1475) 16107.
— — Ulrich, S. 66 nach 15713 (1458); 15612 ff., 68; 15747; 16004, 37 f., 70; Barbara, seine Hausfrau, S. 66 nach 15713 (1458).
— (Eÿczingerinn) s. Elisabeth.
Eleonora s. Maria Eleonora.
— Kaiserin, Gemahlin Kaiser Friedrichs III., 16091 f.
— Kaiserin, Gemahlin Kaiser Ferdinands II., 16813, 54, 69; 16903, 50; 17127a, b.
— Kaiserin, Gemahlin Ferdinands III., 16981, 17029; Obersthofmeister derselben 17101.
Elexnloher Heinrich, Genannter in Krems, (1493) 16158.
Elias s. Baÿr, Schiller.
Elisabeth (Elspeth) s. Plannkch, Dillherr, Ebenetter, Eisenkolb, Concin, Maschwanderin, Undterholzer.
— (Elyzabeth) Eÿczingerinn, Äbtissin zu Erlakloster, S. 66 f. nach 15713 (1458).
— Frau des Nikolaus von Wien, (1359) 15814.
— Gemahlin des Herzogs Albrecht III. von Österreich, 15942.
— Königin, Gemahlin König Albrechts I., (mem. 1458—1460) 15651, 15752.
— Königin von Frankreich, Erzherzogin von Österreich, (1581 f.) 16283, 91; (mem. 1599, 1602 und 1616) 16403, 18; 16574.
— Königin von Polen, Schwester des Königs Ladislaus von Ungarn, (1455) 16055.
— Königin von Ungarn, Herzogin von Österreich, (1434) 16012.
Elisabetha s. Susanna Elisabetha.
Ellerbach s. Erbach.
Elsarn im Strassertale (Elssaren) *(Gb. Langenlois in N.-Ö.)*, St. Margarethenkirche, S. 66 nach 15713 (1458); Weingarten an dem Obrechtsperger, genant der Reimwart, S. 66 nach 15713 (1458).
Elsass (Ellsass) (1458) 15618.
Elweinin, die —, (1494) 16160.
Emerich s. Pösing.
Emerstorffer Leopolt, Bürger zu Stain, (1460) 15751.
— Wolfgang, Bürgermeister in Krems, (1482) 16129.
Empoli, Giovanni da —, (1515) 15845, Note 2.
Enczesdarfer s. Enzesdorfer.
Engel Paul, Bürger in Stein, (1481—1483) 16118, 23, 30.
Engelbrecht s. Hengelprettus.
Engelhartstetter zum Plosenstain, Peter, (1458) 15607; s. oben St. Thomas zu Blasenstein.
Engelhartzell *(O.-Ö.)*, (Engelhartzellerische) Stiftsgelder (1648) 16897.
Engelszell *(Gb. Schärding in O.-Ö.)*, abt U. l. frawn gotzhaus zu —, (1460) 15752.
Englische Einfuhr in die österreichischen Erbländer (1718) 17171.
— Hunde (1637) 16787 f., 95.

Englischer Kaufmann (1578) 16253.
Englisches Schiff (1718) 17171.
Enns *(O.-Ö.)* (1360) 15939 Anm. 1.
Ennstal *(Steiermark)*, Forstmeister im —, (1635—1642) 16768, 16851.
— rechen- und scheffweg, (1572) 16224 ff.
Enrico di Vienna (1374) 15833.
Enzersdorf, Groß-, s. Groß-Enzersdorf.
Enzesdorfer (Enczesdarfer, Ennczesdorffer) Hanns (1458) **15606**, 47.
Enzesfeld *(Gb. Pottenstein in N.Ö.)*, Herrschaft, (1659) 16990.
Erasmus s. Görz, Lerchenfelder, Säwchter.
Erbach (Ellerbach), Berchtold von —, (1458) **15647**, 49.
Erchinodus s. Cordin.
Ercklinger (Erchenger, Erchkenger?) (1459) 15703.
Erenberg Burkhart (1483) 16131.
Erhart s. Plannkch, Doss, Misstelbekchêr, Schwarz.
Erizo Antonius (1489) 15863.
Erlakloster (Erlachloster) *(Gb. Haag in N.-Ö.)*, Stift, S. 66 f. nach 15713 (1458).
— Äbtissin s. Elisabeth.
Erlau *(Ungarn)* s. Agria.
Ernfels s. Khuglman.
Ernreich s. Pösing, Saurau.
Ernst s. Abensperg.
— s. Leopold Ernst, Maximilian Ernst.
— Herzog von Österreich, (1407—1414) 15855 Note 1; **15964** bis 68, 70 bis 74.
— Erzherzog von Österreich, (1581—1599) **16279**, 82; **16313**, 21, 26, 60 bis 65, 68; 16403, (mem. 1658) 16982.
— Konstantin s. Gundemann.
Erdöt s. Pálffy.
Esslingen (Württemberg) (1360) 15939.
Etschland (Adexe) (1528) 15898.
Eusebius, frater des Minoritenklosters beim heiligen Kreuz in Wien, (1654) 16953.
Eva s. Hein, Hoÿen.
— Rosina s. Cänin.
Exlmaÿr Valentin, Hofpfennigmeister des Erzherzogs Leopold Wilhelm (1660) 17024.
Eÿbeswaldt s. Eibiswald.
Eybisch (1460) 15762.
Eÿczing s. Eizing.
Eyseler (Aiseller, Eÿsler, Eÿsseler, Haisler) Andrea (Andree) Bürger und Handelsmann in Wien, (1573—1581) 15921 ff.; **16251** f., 58, 60, 65 f., 70 f., 75 f.
Eyseler Carlo (1605) 15924.
— Erben (1583 f.) 16299 ff., 16306.
— Sebastian, Bürgermeister von Wien, (1573—1581) 15921 ff.
— Thomas, kaiserlicher und erzherzoglicher Bausuperintendent in Wien, (1567—1569) **16201**, 12; seine Erben (1569) 16208 f.
Eÿssenhuet Johann Friedrich, bürgerlicher Schneidermeister, (1718) 17172.
Eÿssl Hanns, kaiserlicher Marktrichter in Hallstatt (1646) 16888.
Eÿzûngen s. Eizing.

F (V).

Fabritio Abbino (1613) 16519.
Värl s. Ferl.
Valaresso Jacobus (1383) 15836.
Falchetti Andree, Hofhandelsmann in Wien, (1641) 16837.
Valentin s. Exlmaÿr, Girsickh, Hesse.
Valerio Franciscus (1402) 15845.
Falkenberg (Valchenberch), Hadmar von —, (1305) 15932; Rapot von —, 15932.
— s. Gundemann.
Valmarino, bei Treviso in Venetien, (1403) 15846.
Valpach Johannes de —, Diener Herzog Rudolfs IV., (1360) 15816 f.
Farmbach (Varnpach) *(Weingegend nw. Marburg in Steiermark)* (1458) 15682.
Fatius (Vatz?) (Wiener Familie 1311) 15792.
Federl Georg, Inhaber von Trübeswinckhl (Tribuswinkel) *(N.-Ö.)*, (1606) 16446 f.
Federlin s. Hein.
Veial s. Veÿal.
Feicht Peter, Mautamtmann in Rottenmann, (1645) 16878.
Feigl Johann, Gegenschreiber des Hofspitals in Wien, (1678) 17116 a.
Veirtager, Holden desselben, (1431) 15996.
Feistritz s. Windisch-Feistritz.
Veit, St., am Flaum s. Fiume.
Veit (Vitus) s. Bernhardt, Puecher, Davanza, Ebersdorf, Voeith, Voeÿt, Voitt, Voÿtin, Canali, Schattawer, Schinderl.
— Georg s. Eibiswald.
Fels am Wagram (Vels) *(Bh. Krems in N.-Ö.)*, Landgericht, (1460) 15764.
Fenaver, Nicolaus de Viena, (1430) 15851.
Vendl, Fischer in Krems, (1446) 16022.
Venedig (1301—1725) **15791** ff., 96; **15805**, 07, 09, 12 ff., 17 f., 20, 22, 96; **15919** a, b, c, 20 bis 26, 29; 16240, 16393, 16747; **17033**, 35, 38, 46; **17174**, 78.
— Botschafter am kaiserlichen Hofe s. Venier, Zorzi.
— capitanei postarum, (1301) 15791.
— Einigung mit Herzog Leopold IV. von Österreich im Jahre 1406: 15847.
— Erlangung des Bürgerrechtes durch einen Wiener, (1432) 15853.
— Elfenbein- und Ebenholzhandel, (1633) **16733** ff., 39, 41.
— Fallimente, (1584) 16309 f.
— Glaswarenhandel, (1629—1660) 16664, 17012.
— Handel mit —, (1458) 15664, (1462) 16087.
— Handel mit Weizen nach —, (1591) 16356.
— Handelsleute, (1527—1569) 15889; **16205** ff., 10. f, 15 ff.; s. Bontempelo, Fleischbain, Cacia, Ott, Rottenhoffer.
— Kirche, s. Giorgio, (1399) 15842.
— Kirche, s. Maria Maddalena, Pfarrer s. Dominicus.
— Kirche S. Salvador, (1391) 15838.
— Krieg mit Maximilian I., (1500) 16169.
— Krieg mit Österreich im Jahre 1617: **16583** bis 88, 90 ff.
— Kupferhandel, (1615 f.) **16557**, 59.
— Ochsentrieb nach —, (1585—1589) **16315**, 41.
— Postmeister, (1614) 16528.
— Postmeisteramt, (1588) 16333.
— quarantia civile, (1301) 15791.
— kaiserlicher Resident s. Rossi.
— strasse gen —, (1569—1577) **16210**, 42.
— Transport von Silberstoff aus — nach Wien, (1685) 17120.
— Wachskerzenlieferung nach Wien (1676) 17110.
— wachspläch, (1612) 16503.
— Weine (1739) 17190.
— - Wien, Postverkehr, (1584—1594) **16311**, 27, 30, 33, 38, 47, 70.
— s. Italien.
Venedigisches guet, beschlagnes, (1569) 16206.

Venedigische war, (1458) 15664.
Venerio Leonardus (1436) 15855.
Venezianische Gläser (1660) 17012.
Venezianische Kaufleute in Wien im Jahre 1527: 15889.
Venier, venezianischer Botschafter in Wien, (1690) 17131.
Venteler Nicolaus (1406) 15847.
Venutus, Bürgermeister von Venzone, (1310), 15810, Anm. 2.
Venzon, Niccolò da —, (1528) 15895.
Venzone (Venetien) (1350—1532) 15810 f, 80, 84, 96; 15911, 17.
Verdemberg, Hans Graf von —, (1481) 16121, s. Werdenberg.
Ferdinand s. Herberstein, Hoÿen, Raidegg.
— s. Friedrich Ferdinand, Gottlieb Ferdinand, Christoph Ferdinand.
— I., Erzherzog von Österreich: (Maßregeln gegen das Luthertum in Wien) 15875 ff.; (Türkenkrieg) 15900, 06, 11; (Persönlichkeit) 15918; 16173, 77 f., 81, 84, 86; Kaiser: 16279 f., 91; 16357, 62.
— II., Erzherzog von Österreich, 16372, 75 f., 80, 85, 89 f., 92, 95 f.; 16401 f., 04 ff., 10, 12, 15 ff., 18 bis 21, 24 bis 33, 35 f., 40 bis 44, 46 bis 51, 54 ff., 57, 61 bis 73, 81, 84 f., 87 f., 90 bis 93; 16503 bis 46, 52 ff., 56, 59, 62 bis 70, 72 bis 76, 81 f., 87 f.; König: 16592 ff., 96 bis 99; (Reise nach Frankfurt im Jahre 1619) 16606; Kaiser: 16610 bis 13, 16, 18 ff., 22 ff., 28 bis 31, 33, 36, 38, 47 ff., 51 f., 54 f., 61, 63, 65, 68, 71 bis 74, 80, 82, 85, 91; 16722 ff., 31 f., 37 f., 42 f., 47 ff., 55, 57, 62, 64 f., 74 bis 80.
— III., Erzherzog von Österreich (Hochzeit), 16666 f., 69 ff., 75 bis 78, 86 f., 89 f., 94, 97 ff.; (Hofstaat) 16764; (Feldzug in Böhmen) 16764; Kaiser: 16793 ff., 99; 16803, 07 bis 09 f.; 13, 19, 21, 23 f., 29, 33, 39 bis 44, 45 f., 48, 52, 58, 60, 62, 70, 72 f., 76 f., 92, 94 ff.; 16901 f., 04 ff., 15, 17, 19, 23, 30, 34, 41, 46, 51 f., 67, 70, 74.
Verel (Verl, Berl) Fridreich (1458) 15632, 34.
Ferl (Värl) Steffan (1459) 15725, 45.
Vern s. Arl.
Verona *(Italien)*, (1489) 15863, Note 3.
— Bruder Gabriel von —, Vikar der Minoriten, (1454) 16049.
Verona, Handelsleute, s. Crotto.
Veronese Georg, Hoflieferant, (1739) 17190.
Veronica (Feronica), Schwester der Ursula Fürst, (1460) 15788.
Ferugia Gabriel, Obergaleerenmeister im kaiserlichen Arsenal zu Wien, (1667) 17084 a.
Ferus s. Berualdus.
Vetter, innerösterreichischer Hofkammerrat, (1582) 16288.
— seine Witwe, (1584) 16307.
Fewstritz s. Windisch-Feistritz.
Veÿal Paul, der Fischer, (1430) 15993.
Vicenza *(Italien)* (1531) 15907.
Victor (Victorio) s. Marcello.
Victorini, Franz Xaver von —, (1808) 15929.
— Leopold von —, 15929.
— Peter von —, 15929.
Viendorf (Fiendorf) *(Gb. Oberhollabrunn in N.-Ö.)* (1460) 15756.
Vienner s. Bulfurdus.
Fiesinger Bartholome, Schlosser, (1656) 16975.
Villa Franca *(Italien)* (1666) 17080 c.
Villach *(Kärnten)* (1458—1688) 15667; 15890, 92, 94 f.; 16486; 16937, 39, 43 ff., 56; 17013, 37, 56 f.; 17114, 30.
— Handelsfaktor, s. Kanal, Kenal.
— -Wien, Fuhrkosten des Bleitransports, (1661) 17037.
Vils (Fils) in Würtenberg, (1459) 15723.
Finale *(Italien)* (1666) 17080 c.
Vinzenz (Vicencz, Vizenzo) s. Muschinger, Rizzi, Studolegk, Waczn.
— (Viczencz), der appoteker, (1458) 15645 f.
Fischamend (Vischermÿndt) *(Gb. Schwechat in N.-Ö.)* (1533) 16183.
Vischer Carl, Hauspfleger des Erzherzogs Karl von Innerösterreich, (1579—1592) 16262, 93 f.; 16362 bis 65; Sophia Vischerin, seine Frau, 16362 bis 65.
— Tobias, Agent des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich am kaiserlichen Hofe, (1598—1607) 16394, 16459.
— Elbl, (1498) 16166.
Vischermÿndt s. Fischamend.
Fischl Johann Georg, innerösterreichischer geheimer Hofkanzlist, (1700) 17155.
Višehrad *(Mähren)*, Propst von —, s. Theodor.
Vitalis s. Lando.
Vituri Daniel (1436) 15855.
Fiume *(Ungarn)* (1718) 17171.
— Einnehmer s. Wassermann.
— Hauptmann, s. Rovere.
— s. Böhmen, St. Veit am Flaum.
Fleischbain Johann Philipp und Nicolaus, Handelsleute in Venedig, (1661) 17033, 35.
Floiss s. Pedergin.
Florenz *(Italien)* Republik, (1426) 15848.
— Bürger s. Nellus.
Florian, Abt zu Gesten (d. i. Garsten), (1407) 15964.
Flossmann Onophrius (1616) 16582.
Voan, Justin da —, (1512) 15866.
Vöcklabruck *(O.-Ö.)* (1360) 15939.
Vögl, Stephan der —, zu Berchtoltstorf, (1458) 15695.
Völkel Ulrich, Bürger zu Wien, (1460) 15773.
Völkermarkt (Volkenmarckt) *(Kärnten)* (1458) 15667.
Voeith Conrad, von Nürnberg, (1631) 15825, s. Voeÿt, Voitt, Voÿtin.
Vösendorf *(Gb. Baden in N.-Ö.)*, weingêrtl am Holczweg, (1458) 15695.
Voeÿt (Veiten) Konrad, von Prag, (1360) 15824.
Fohlerin (Vohlerin, Vöhlerin) Ursula, des Otten Ösenbreÿen Witwe, (1459) 15702 f., 09 bis 12, 23 f., 34 f., 39 f., 42 f.
Voitt Hans, in Nürnberg, (1360) 15824, s. Voeith.
Volkestörf, Jörg von —, (1459) 15738.
Vordernberg *(Steiermark)* (1716) 17168.
— Amt, (1567—1664) 16201, 16718 f.; 16836, 64, 74 f., 80, 86; 16900 d, 02; 17002, 52, 61.
— Amtmann (1576) 16239, 43; s. Arnoldt, Tengg, Maz.
— eysenêrczt in dem —, bei Lewben (1460) 15770.
Vordernberger Eisen (1649) 16900 i, (1718) 17170 b.
Vorderbergische wurzen (1639) 16819.
Vorderbergisches Eisenbergwerk (1622) 16620.
Formbach (Varundpach, Vornpach) *(Baiern)*, Kloster, (1458) 15610, 13.
Vorsthover (Vorschover) Sigmund, Meister, Pfarrer zu Laa, (1459) 16081.

Foscari Francesco, Doge von Venedig, (1436) 15856, Note 1.
— Marcus (1436) 15855.
Voss, de —, (1572) 16230.
— Gisbert, kaiserlicher Leibarzt, (1638) 16811.
Voÿtin (1572) 16230.
Frambwalt Mathias, Bürger und Schlosser, (1656) 16975.
Frangepanschesfiscalgütels.Bribir.
Frankfurt am Main (1620) 16606.
— — Magistrat, (1458) 15629.
Frankfurter Messe (1574 f.) 16233 f.
Frankh von Frankhenau, Johann Bernhard, R. K. M^t Rat und Stadtanwalt in Wien, (1672) 17103 a.
— Isabella Theresia, vermählte Mittermaÿr, 17103 a, b, c.
— Regina, geb. Restingerin, 17103 a.
Frankreich, Königin von —, s. Elisabeth.
— s. Französische.
Franz (Francesco, Franciscus) s. Beneti, Boffi, Tucci, Valerio, Foscari, Guett, Castel, Cornario, Crotto, Lagkhner, Monte, Müller, Wallenstein.
— s. Johann Franz, Karl Franz.
— Herzog von Carrara, (1376) 15835, Note 1.
— Georg s. Maÿ.
— Karl s. Auersperg.
— Mathias s. Rigos.
— Xaver s. Victorini.
— (Frẽnzker pharr) *(Markt in Steiermark, sw. Cilli)* (1458) 15630 f.
— Mautamt, (1613—1662) **16514**, 17; 16830, 17045.
— s. Graz.
Franziskanerkloster s. St. Hieronymus.
— in Graz s. dort.
— in Klagenfurt s. dort.
Französische Arbeiter in Österreich (1719) 17173.
— Waren, Beschlagnahme solcher, (1696) 17143.
Frauheim *(südl. von Marburg in Steiermark)*, (Frauenheimer) Wein, (1631) 16712 f.
Frawnaw s. Fronau.
Fraÿsin s. Freising.
Frei, Frei —, s. Freÿ, Freÿ —.
Freiburg in Uëchtland, Stadt, (1485) 16142.
Freising *(Baiern)*, Bischof von —, (1408) **15972**, 76.
— Bischof von —, s. Bertold.
Freising Bischof Johann von — (Joannes da Fraÿsin) 15849.
Freistadt (Ffreinstatt, Freÿenstatt) *(O.-Ö.)*, Pflege zu —, (1458) 15644.
— Eisenlegestätte, (1676) 17111.
Frelacher Wolf (1631) 16699.
Frẽn, der von —, (1471) 16101.
Fresach, Hanns von —, (1460) 15766 f.
Fresing (Frẽsen) *(Gegend und Rotte sw. Leibnitz in Steiermark)* (1458) 15682.
Freÿ Caspar, geheimer Sekretär in Wien, (1642—1662) **16843**, 46; 16922, 17052.
— Maximilian (1652) 16922.
Freÿunger Hanns, Bauschreiber des Kaisers Maximilian II. und des Erzherzogs Karl von Innerösterreich, (1567—1570) 16199; **16208**, 12 ff., 18.
Friaul (Forijulii), (1489—1650) **15863**, 67; 16911.
— Kriegszahlmeister, (1684) 17118 c.
— Waldmeister, (1613) **16514**, 17.
Friauler Wein (1687—1698) **17129**, 47, 49; s. wälsche Weine.
Friczesdorffer Sigmund, (1451) 16032.
Fridberger Mathes, gesessen zu Nustorff, (1460) 15788.
— (Fridwerger), Weingarten desselben, (1458) 15645 f.
Friedland, Herzogin von —, Kammerjungfrau, s. Girsickh.
Friedrich s. Dillherr, Ebmer, Verel, Friz, Gerunger, Hohenloe, Cornario, Lamberger, Martini, Overholtz, Stadlman, Wallssee.
— s. Johann Friedrich, Siegmund Friedrich.
— II., Herzog von Österreich, (mem. 1305) 15933.
— III., der Schöne, Herzog von Österreich, **15651**, 54; **15752**, 92, 94 f.; 15800.
— IV. (III.), Herzog von Österreich, deutscher Kaiser, **15602**, 10, 12 f., 18, 29 bis 32, 34 f., 47 bis 52, 55 bis 60, 62—92; **15855** f., 63; 15931 f.; **16018** bis 30, 33 ff., 59 f., 65, 69 bis 96, 98 f.; **16104**, 07, 09 bis 12, 14 bis 25, 27 bis 32, 34, 40 f., 54 ff.; (Belagerung in der Burg zu Wien), **16086** bis 88, 91 bis 95; 16154; (Grabstein) 16112; (Krieg mit Ungarn) **16131** ff., 37 ff., 40 bis 45.
Friedrich (Fridericus) de Vienna (1301) 15791.
— s. Friz.
— Ferdinand s. Neupeck.
Frienberger F. 16181.
Friesach *(Kärnten)*, Eisenbergbau, (1458) 15681.
— Eisenhandel, 15666 f.
— Maut, (1569) 16205.
— Maut für Blei, (1653) 16939.
— Maut und Niederlage, (1458) 15664.
— Stadtrichter, 15656.
— Landgericht, 15656.
Friulano s. Odorico.
Friz mit dem Pech 16166.
Frizesdorffer s. Friczesdorffer.
Frodnaher Hanns, Ritter, Feldrichter, (1459 f.) 15778; **16061**, 71, 73, 80.
— Jörg (1460) 15778.
— Mertt 15778.
— (Frödnacher) Wolfgang, (1460) 15726.
Fröschl Moises, hoffjud, (1633—1642 16730, 16844.
Fronau (Frawnaw, Fronaw), Gerhart von —, (1458) **15605** ff., 09.
Fürst Niclas (1460) 15788; s. Niclas.
— Ursula 15788; s. Veronika.
Fugger (Fucari) (1532) 15911.
Fuggerin Maria, freÿherrin auf Khirchpergund Weissenhorn, verm. Freiin von Palffÿ, (1642) 16542.
Furer Peter (1462) 16086.
Fuscareno Petrus, (1469) 15862.

G.

Gabrian, Graf —, Obersthofmeister der Kaiserin Eleonora, Gemahlin Ferdinands III., (1657) 16981.
Gabriel s. Peverell, Traie, Verona, Ferugia.
— s. Philipp Gabriel.
— Anzolo (1524) 15874.
Gabriele s. Paar, Natale, Neidegk.
Gael in Indien (1402) 15845, Note 2.
Gaffernitz pruggen *(wo?)* (1653) 16939.
Galitz, Pangretz von —, (1447) 16027 f.
Galler (Gäller), Balthasar Freiherr von —, (1635) 16770.
— Hans Friedrich Freiherr von —, (1660) 17009.
Gäller s. Galler.
Gaming (Gẽming, Gemnigkch) *(Bh. Scheibbs in N.-Ö.)*, Stift, (1458—1635) **15601**, 45 f., 53; 16770.

Gaming Prior s. Niclas, Sigmund.
— Konventbruder s. Phanczagel, Caspar.
— Stift, Weineinfuhr nach Wien, (1498) 16164.
Gamppe Petrus, der kaiserlichen canzleÿ secretarÿ, (1459) 15742.
Gango Hasan (1347) 15845, Note 2.
Gars *(Gb. Horn in N.-Ö.)*, Schloß, Herrschaft und Ungelt, (1458 f.) 15612 ff., 15747 f.
— Friedrich von —, (1402) 15958.
— s. Neidegker.
Garsten s. Florian.
Gartner, Hauptmann, (1462) 16086.
Gasparo s. Maripiero.
Gattermaÿr Max Ernst, Handgraf in Wien, (1665) 17070 a, b.
Gaudi s. Crotto.
Gebel Hans, Mautner zu Gmunden, (1458) 15644.
Gebhart s. Henikein.
Geier, Geir s. Geÿer, Geÿr.
Geissler Georg, Hofkupferschmied, (1630), 16687, 90.
Geldern, Herzog von —, s. Wilhelm II.
Geminiano, Sancto, de, s. Nellus.
Gemona (Glemaun) *(Venetien)* (1526—1599) 15881, 86; 15901, 09; 16401.
Gensceler Conradus, de Viena, (1376) 15835.
Genua *(Italien)* (1533) 15919, (1633) 16742.
Georg (Jörg, Jörig) s. Angermayr, Pacher, Basta, Pissl, Plass, Pöckhl, Prandstetter, Prukner, Pruntaler, Dächsner, Tůgentlich, Eckartsau, Federl, Veronese, Volkestorf, Frodnaher, Geissler, Geyr, Gigler, Gingen, Grienwaldt, Herbst, Hintperger, Hochenwartter, Höfer, Hoffstätter, Humbler, Kastner, Keinach, Kochinger, Kreig, Kuenring, Leuprechtinger, Mittermair, Müllbanger, Reichart, Reisinger, Ror, Schekh, Schiechl, Schroth, Seissenegg, Stain, Starkch, Waldburg, Wallis, Weinzierl, Wolf, Wolffenrewtter.
— s. Veit Georg, Franz Georg, Johann Georg.
— Abt von Heiligenkreuz, (1305) 15931 f.
— Baumeister zu Krems, (1523) 16174.
— Bischof von Passau, (1407) 15964.
— Herzog von Baiern, (1485) 16142.
Georg von St. Lucia in Silice, Kardinal, (1481) 16120.
— Adam s. Maÿr.
— Andree s. Schaffler.
— Christoph s. Losenstain.
— Gotthard s. Putterer.
— Podiebrad, König von Böhmen, (1458) 15668, (mem. 1493) 16154.
Georgiceus Athanasius, Alumne in Graz, (1615) 16556.
Georgio D., Marco (1513) 15867.
Gera, Hanns Christoph Herr von —, (1584—1591) 16305, 55.
Gerhart s. Fronau.
Gerner von Rosenhaim, Johann, Notar, 15656 (Überlieferungsnotiz).
Gerunger, Friedrich der —, Rat der Stadt Wien, (1460) 15788.
Gestefeldt Johann Wilhelm, Wiener Wechsler, (1723) 17176.
Geuchramer s. Gracomar.
Gewkramer, Michel der —, (1406) 15963, s. auch Gracomar.
Geÿer Bernard, Rektor des Kollegiums der Sozietät Jesu in Wien, (1643) 16861.
Geÿr, Georg der —, von Gfell, (1405) 15962.
Gfaltersdorf s. Casal.
Gfeller Niklas, von Leubs, (1405) 15962.
Gföhl, Lienhart von —, Richter zu Krems und Stein, (1403—1405) 15960, 62; Dorothea, seine Frau, 15962; Liendlein und Thoman, seine Söhne, 15962.
— (Gfell) *(Bh. Krems in N.-Ö.)*, Pfarrer von —, (1493) 16161.
— (Geveller) Wald (1480) 16114.
— (Gfell) s. Geÿr.
Gigler Georg, Feldzeugwart, (1655) 16961.
Gilbert s. St. Hilaire.
Gingen, Jorg von —, Lehrer der hl. Schrift und Kaplan zu St. Stephan, (1460) 15771.
Girsickh Valentin (1639) 16823; Anna, seine Frau, 16823; Sabina Katharina, Kammerjungfrau der verwitweten Herzogin von Friedland, 16823 f.
Gisbert s. Voss, Stegen.
Giskra von Brandis (1461) 16085.
Giugno Johann Baptist, Universalsensal für die niederösterreichischen und innerösterreichischen Lande, (1732) 17185.
Giustiniano von Anchona (1632) 16725.
Glanast, Chunrat der —, (1432) 16001; Dorothea, seine Frau, 16001.
Glemaun s. Gemona.
Gleyspach, Hans Sigmund Freiherr von —, innerösterreichischer Hofkammerrat, (1655—1659) 16959 f., 64 f., 93.
— des Genannten beide Brüder, Religiosen der Sozietät Jesu, 16959 f., 64 f., 93.
Gmünd *(Kärnten)* (1458) 15667.
— Handel mit Getreide und Lebensmitteln, (1458) 15666; mit Salz, 15667.
Gmunden *(O.-Ö.)*, Amt, (1458) 15642 f.
— Amtmann s. Wintter, Wolfgang.
— Mautner s. Gabel, Hans.
— Maut, (1458) 15647, 53.
Göding *(Mähren)*, Schloß, (1456) 16063.
Görz *(Küstenland)* (1593) 16369.
— Erasmus von — (Goritia, Herasma da —) (1527) 15888.
— Feldlager im Jahre 1617: 16586.
— Graf von —, (1314) 15795; s. Johann, Lienhart.
— Hauptmann zu —, (1626) 16633 f.
— Kriegszahlmeisteramt, (1683—1684) 17118 b.
— Mautgebühren, (1727) 17181 b.
— Mautner, (1629—1659) 16662, 16717, 35, 61, 72; 16806, 54; 16903, 11 a, 20 a, 47, 96.
— Mautner und Amtmann, (1566) 16196.
— Postverwalter s. Mazunkh.
— Verwalter, (1631) 16700.
— s. Heinrich, Katharina.
Göttweig, *(Gb. Mautern in N.-Ö.)* Abt von —, s. Lukas.
— Kloster, (1378) 15946.
Göttweiger Hof in Stein s. Stein.
Gonzaga, Don Hannibal, geheimer Rat, Kämmerer, Feldmarschall, Stadtoberst zu Wien, (1660—1664) 17016, 64.
Goslar (Gossler), Propst, s. Zedelein.
Gosso, Isidoro da —, (1528) 15897.
Gottfried s. Eibiswald.
— s. Johann Gottfried.
Gotthard s. Georg Gotthard.
Gottlieb Ferdinand s. Pichler.
Grabner Reinprecht, Kämmerer Erzherzog Albrechts VI., (1458) 15615.
Gracomar (Geuchramer?) Hinricus (1339) 15806.

Gradenigo Bartolomeo, Doge von Venedig, (1343) 15808.
Gradiska *(Küstenland)* (1529) 15902.
— (Grädisch), Hauptmann zu —, (1626) 16633; s. Rabatta.
Gradonico Angelus (1469) 15862.
Grälaw, Ober-, s. Gralla, Ober-.
Grätl Matheus, Bürger in Krems, (1493) 16158.
Grafenegk (Gravenegker) Ulreich, Freiherr von —, Feldhauptmann Kaiser Friedrichs III., (1458—1468) 15647, **1572**7, 63; 16098.
Grafenheider (Graffhaider) Stephan, Bürger und Büchsenhändler in Steyr, (1643—1650) 16853, 16904.
Gralla, Ober- (Ober-Grälaw) *(Dorf nö. Leibnitz in Steiermark)* (1458) 15682.
Gran (Graan) *(Ungarn)*, Festung, (1686) 17124 a.
— obrist in —, (1614) 16542, s. Pálffy.
Granata Nicolaus (1430) 15851.
Grapler Wolf (1599) 16401.
Grassegker Benedict, Bürger zu Krems, (1460) 15751.
— Benedikt, zu Hederstorf, (1455) 16058.
Grassi Bernardin, Hofmusiker, (1638) 16804.
Gravendus (Fatius?) (1311) 15792.
Graz (Grẽtz) *(Steiermark)* (1451—1721) **1603**4, 60, 99; **1620**1, 03 f., 06, 09, 14 bis 17, 20, 22, 24, 26, 33, 35, 37 f., 41, 49 f., 52 ff., 56 f., 60 f., 64, 68 f., 71 f., 76, 78, 80, 82, 90 bis 93, 96, 98 f.; **1630**2 bis 07, 10, 16 bis 18, 20 bis 23, 28, 31 f., 34, 36 ff., 41 ff., 45 f., 48 bis 56, 58, 60, 67, 73 f., 77 f., 80 bis 92, 94 f., 97; **1640**4 bis 10, 15 ff., 19, 21, 24 f., 34 f., 37 bis 44, 54 f., 57 f., 60 bis 65, 67 ff., 74, 76 ff., 81, 83 f., 87 f., 92 f., 95, 97 ff.; **1650**4 f., 13 bis 19, 40 f., 45 bis 50, 52, 54 ff., 63 bis 66, 70, 74 f., 78, 82 f., 85 ff., 92, 95; **1660**0 f., 09, 15, 17, 24, 26, 50, 96; **1670**5 ff., 12 f., 16, 20 f., 59, 63, 70, 79, 92 f., 96 f.; **1680**0 ff., 07, 18, 26, 29, 31, 40, 42 bis 45, 54, 62, 90, 93, 95; **1690**0 c, 11, 37, 40, 71, 80 f., 84, 89, 92, 99; **1700**8 ff., 17 bis 21, 27, 47, 73, 89 a, 91 a, 97; **1710**3 b, 08, 17, 43, 73, 75 b.
— Alumne, s. Georgiceus.
— Franziskanerkloster bei dem Murtor, (1649) 16900 k.
Graz Hofkirche, (1591) 16361.
— Jahrmarkt, (1458) **1565**9, 72, 87.
— Jesuitenkollegium, (1659) 16993.
— Karmeliterfrauenkloster, (1644) 16869.
— Lehensregistratur, (1636) 16773.
— Mitfastenmarkt, (1696) 17143.
— Orgel, (1589—1592) **1634**1, 44 f., 54, 60 f.
— Post nach Wien, (1645—1656) 16881, **1691**9, 78.
— Stadtrichter, s. Khnor.
— vizdombische salzstube, (1637) 16797.
— Wechsler, s. Weÿss.
— -Wien, Fuhrlohn für Granaten, (1664) 17062 b.
— Zeughaus, (1586—1663) **1632**1, 31 f., 48; **1694**4 f., 80; 17058.
— Franz und Laibach, Mautaufschläge, (1729) 17183.
Grazer Groschen (1637 f.) 16790, 16807.
Gregor s. Schidenstok.
Greiffenberg, Johann Gottfried Freiherr von —, (1616) 16568.
Gressl Hanns, Hansgraf in Österreich, Wiener mitburger, (1484) 16136.
Gresten, s. Scheibbs.
Greusnikcher Hans (1405) 15962; Anna, seine Gattin, (1405) 15962.
Grienwaldt Georg, Büchsenmacher, (1656) 16975.
Grimani Antonius (1489) 15863, (1513) 15867.
— Petrus (1383) 15836.
Gritti Alvise, Bischof von Agria, (1529) 15905.
Gröbming (Grebming) *(Steiermark)*, Kirchtage und Jahrmärkte, (1458) **1566**3, 66.
Gross-Enzersdorf (Gross Enczestorf) *(Gb. Groß-Enzersdorf in N.-Ö.)*, ungelt, (1460) 15779.
Grossi s. Berualdus.
Grossmär Hanns, Großuhrmacher, (1656) 16975.
Gross-Reifling *(Steiermark)*, rechen und scheffweg, (1572) 16224 ff.
Grotten s. Crotto.
Grünbach (Grünpach) *(welches?)*, Pfarrer, (1459) S. 66 nach 15713.
Grünburg (Grünnberg) *(Gb. Eberstein in Kärnten)* (1460) 15769.
Gualfardus s. Wolfhard.
Guett Franz, Bürger zu Mödling, (1579 f.) **1626**1, 69.
Gugel s. Ottakring.
Gumpoldskirchen (Gumppoltzkirchen) *(Gb. Baden in N.Ö.)*, Weingarten am Hawsperg, genannt der Stikchelperg, (1459) 15704.
Gundacker s. Dietrichstein.
Gundemann Ernst Constantin, von Falkenberg, (1693) 16191.
Gundorffer, Hanns der —, (1434) 16012; Katharina, seine Hausfrau, 16012.
Gurk *(Kärnten)*, Bischof von —, (1608) 16484; s. Ulrich.
Gut s. Guett.
Gutenstein (Gůtenstain) *(N.-Ö. oder in Kärnten?)*, Schloß, (1458) **1563**2, 34.
Gwerleich, Dr., (1426) 15848, Note 2.

H.

Haberpewnt vor Kernertor (1458) 15645 f.
Haberstockh Ludwig, kaiserlicher Rat und Oberstlandschreiber in Österreich, (1596—1602) 16372; **1640**5, 18 bis 21.
Hadersdorf *(Gb. Langenlois in N.-Ö.)* (1458) 16077 s. Haiderstorff, Hederstorf.
Hadmar s. Falkenberg, Schönberg, Winchel.
Hällinger Hans, Haushalter und Gärtner des Erzherzogs Karl in Wien, (1579) 16219 f.
Hämmerl s. Hamerl.
Härtl Hans, Ratsgenosse zu Krems, (1493) 16158.
Hagen Benczen, Bürger von Kempten, (1459) **1570**2, 23 f., 35.
Haidelberger s. Haÿdelberger.
Haidem Larencz, Stadtrichter, (1460) 15776.
Haiden (Haidt) Sebastian, Grazer Hofpfennigamtsverwalter, (1637) 16798; Hofzahlamtsverwalter in Wien, (1641) 16834; s. Haÿden.
Haidenhoffer s. Haÿdenhoffer.
Haiderstorff s. Strauss.
Haidtegg s. Haÿdt.
Haigerloch bei Sigmaringen (Haÿerloh), Schloß und Stadt, (1458) 15619.
Haimon s. Haÿmen.
Haimperger (Haÿnperger), Ludweig der —, Bürger und Stadtrichter von Krems, (1424—1433) **1598**7, 93, 96; 16006.

Hainricher Hörmann, wohnhaft in Judenburg, (1645) 16882.
Haisler s. Eÿseler.
Hall *(Tirol? Oberösterreich?)* (1396) 15953.
Hallein (zum Hellen) *(Salzburg)*, Salzsiedewerk, (1458) **15679**, 89.
Hallstatt *(O.-Ö.)*, kaiserlicher Marktrichter, s. Eÿssl.
— Salzmaut, (1458) 15653 f.
— Salzbergwerk, (1572) 16187.
Hallwirl s. Düringen.
Hamburg (1607) 16470.
— Kupferhandel, (1616) 16562.
Hamerl (Hämmerl) Michael Johann, Gegenschreiber des kaiserlichen Hofspitals in Wien, (1648) 16897; Hofspitalmeister, (1678) 17116 a.
Hannibal s. Gonzaga.
— Kaufmann in Wien, (1527) 15882.
Hanntschach *(bei Leibnitz in Steiermark?)* (1458) 15682.
Happe Berchtold, des keiserlichen hoffs gesworen procurator, (1459) 15742.
Hardeck, Berchtolt Graf von —, (1305) 15931 f.
— s. Maidburg.
Haringsser Hanns, Rat und Bürger zu Wien, (1450) S. 66 nach 15254.
Harpher Mathäus, Kastner zu Wien, (1531) 16181.
Harrach, Carl Freiherr von —, der R. K. M^t geheimer Rat, (1614—1618) **16**514 ff., 89, 95.
— Leonhard Karl Graf von —, Reichshofrat und Kämmerer, Unterhofmeister der Kaiserin, Gemahlin Ferdinands II., (1629) 16673.
Harrachisches Haus in Wien (1629) 16673.
Harrasser Hanns, Ritter, Hubmeister in Österreich, (1460) 15787, (1497) 16163.
Harrer zum Adlspüchel, Hans, (1613) 16519.
Hartmann s. Drach.
Hartnid (Hertneid) s. Puchaim.
Haselpach, Thamann von —, Pfarrer zu Perchtoldsdorf, Lehrer der hl. Schrift an der Wiener Universität, (1458) 15695.
Haseldorf (Hasldorf) *(Gb. Radkersburg in Steiermark)* (1459) 15726.
Haunperger s. Hawnperger.
Haus (Haws im Ennstal) *(Steiermark)*, Kirchtage und Jahrmärkte, (1458) **15**663, 66.
Hauser (Hawser) Jacob (1459) 15726.
Hausberg (Hawsperg) s. Gumpoldskirchen.
Haustein Thoman, der erznaÿ doctor, Leibarzt des Erzherzogs Karl von Innerösterreich, (1585 f.) **16**317, 19 f., 23.
Hauswiert Joannes Bonus, frater des Augustinerklosters auf der Landstraße in Wien, (1652) 16922.
Hawg s. Hugo.
Hawnperger, Bürger in Stein, (1481) 16127.
Haws s. Haus.
Hawser s. Hauser.
Haÿdelberger Dionisius, Sekretär Herzog Siegmunds, (1458) 15617.
Hayden Heinrich (Paganus, Henricus de Viena) (1438—1440) 15857 f.
Haÿden Larenz, ritter, burgermeister, (1484) 16135; s. Haidem, Haiden.
Haÿdenhoffer Thoman, Gegenschreiber des kaiserlichen Hofspitals, (1595) 16371.
Haÿdt Sebastian, Tabormautner in Wien, (1648) 16893.
— von Haidtegg Sebastian, innerösterreichischer Hofpfennigmeister, (1653 f.) **16**944, 55.
Haÿerloh s. Haigerloch.
Haÿmen stiftung s. Otten und Haÿmen stiftung.
Haÿnperger s. Haimperger.
hebrei due, partiti da Vienna, (1528) 15893.
Hechenperg s. Khriechpaumb.
Hechtl Hanns (1457) 15601.
Hederstorf s. Grassegker, Haderstorf, Waldner.
Hedwig von Anjou, Gemahlin des Herzogs Wilhelm von Österreich, (1400) 15843 Anm. 1.
Hegau (Hegaw) (am Rhein bei Basel) (1458) 15618.
Heiligenberg s. Werdemberg.
Heiligenkreuz *(Bh. Baden in N.-Ö.)*, Abt von —; s. Jorg.
— Stift, Weineinfuhr nach Wien, (1498) 16164.
Heiligenstadt (Heiligenstat) *(XIX. Wiener Gemeindebezirk)* s. Egkl, Retêch, Rewß.
Heimenhofen (Heÿmenhofen), Ercklinger von —, (1459) 15703; Hanns von —, 15703; s. Heimhofen.
Heimerle Johann Wolfgang und Philipp Josef, Gold- und Silberdraht-, Borten- und Gespunstfabrikanten in Wien, (1731) 17184.
Heimhofen (Heimenhofen) *(Schwaben)* 15703.
Hein (Hoÿen) Eva, geb. Federlin, wittib, (1606) 16446 f.
Heinrich s. Parcz, Perman, Taubenawer, Ebenetter, Elexnloher, Enrico, Gracomar, Haÿden, Carner, Kupfer, Lauffner, Lembater, Liechtenstein-Nikolsburg, Müller, Odoricus, Reÿerstorffer, Rietentaler, Rokk, Sandoli, Smauss, Stökchl, Wallsee, Zedelein.
— s. Michael Heinrich, Otto Heinrich.
— von Wien (1362) 15827.
— (Henricus de Viena) (1319) 15799, (1403) 15846.
— Förster zu Tiernstain, (1480) 16114.
— Graf zu Görz, (weil. 1460) 15769.
— Herzog von Österreich, Sohn König Albrechts I., (mem. 1458—1460) 15654, 15770.
— im Hofe, maister, (1459) 15742.
— Kaplan des Spitals zu Krems, (1433) 16006.
— (von Luxemburg) König von Böhmen, Herzog von Kärnten, (1316) 15798.
— der Lange (Henricus Longus), Bürgermeister von Wien, (1311) 15792.
— Wilhelm s. Starhemberg.
Heissenstain s. Heÿssenstain.
Hellen s. Salzstrasse.
Hellfried s. Tobias Hellfried.
Hellmann Wilhelm (1584) 16313.
Helmhard s. Bayr.
Hengelprettus de Vienna (1301) 15791.
Henikein, Gebhart der —, Bürger von Wien, (1367) 15829.
Henichinus, Bürger von Wien, (1367) 15829 f.
Henkhl von Donnersmark, Lazarus der Ältere, Bürger und Handelsmann in Wien, der K. M^t Rat, (1599—1616) **164**00, 04, 11 bis 17, 31, 35, 37, 70 bis 75, 78 f.; **165**29, 57, 71; 16606; Anna, seine Frau, (1601) 16412.
— Lazarus der Jüngere, (1601) **164**12 bis 16.
— Hochzeit der Tochter des älteren Lazarus, (1616) 16576.
— Erben des älteren Lazarus, (1620) 16601.
Herberstein, Freiherr von —, (1612) 16504.

Herberstein Ferdinand, praepositus des Profeßhauses der Sozietät Jesu in Wien, (1665) **17068**, 78 a.
— Maria Karolina, Gräfin von —, Konventualin des Ursulinenklosters in Wien, (1706) 17162.
— Siegmund Freiherr von —, (1629) **16672**, 74.
— Siegmund Friedrich, Freiherr von —, innerösterreichischer Hofkammerrat, (1580) 16276.
Herbst Georg, Mitglied des inneren Rats in Wien, (1597) 16189 f.
Herkhomben Thomas, Spitalmeister des kaiserlichen Hofspitals in Wien, (1646—1652) **16888**, 97; 16929.
Hermann s. Berlinghoff, Horst, Landenberch, Montfort, Rauber, Schad, Windeck.
Hermolaus s. Pisani.
Herzogenburg (Herczogenburgkch) *(Bh. St. Pölten in N.-Ö.)*, Markt, (1458) **15610**, 13.
— Propst von —, (1403) 15961.
Hesse Valentin, kaiserlicher Leib- und Hofapotheker in Wien, (1628) 16656.
Hexheimerin Anna (1458) 15629.
Heÿmenhofen s. Heimenhofen.
Heÿssenstain, Herr von —, niederösterreichischer Kammerpräsident, (1614) **16540**, 44.
Hieronÿmus s. Orsetto, Ott.
Hiersch Jacob, sumalier am Grazer Hofe, (1579) 16256.
Hileprandt von Prandtegg, Jacob, innerösterreichischer Hofpfennigmeister, (1637—1650) 16798, 16909.
Hillebrandt (Hiltprand), Konrad, Reichshofrat, (1645) **16872** f., 76 bis 79; seine Frau, (1645) 16878.
Hilleprandin Maria Kunigunde, Oberin des Klosters bei St. Jakob in Wien, (1695) 17141.
Hilleprant Menold, Agent des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich am kaiserlichen Hofe zu Wien, (1618) 16592.
Hiller s. Hÿller.
Himberg *(N.-Ö.)* s. Hintperger.
Himmelpfortkloster in Wien (congregation unser lieben frauen himelfahrt) (1627—1675) **16645**, 72, 74; 17107.
— Profeßschwester s. Plass.
Hinderholltzer Wolffgang (1458) 15668.
Hintperger Jorg, phleger zu Medling, (1459 f.) **15749**, 57.
Hirssawer Ulreich, statschreiber zu Wienn, (1459) 15704.
Hittendorff, Niclas von —, maister, kaplan, (1459) 15704.
Hock Wendelin, P., Professor der Rhetorik am akademischen Kolleg der Gesellschaft Jesu in Wien, (1694) 17138 c.
Hochberg, Wilhelm, Markgraf zu —, (1459) **15702** f., 23.
Hochenwartter Jorg, Bürger von Krems und Stein, (1482) 16129.
Hochenwerg, Stephann, Herr zu —, (1463) 16096.
Hochneck (Hohnegk), Rudolf von —, Bürger von Kempten, (1459) **15702**, 23.
— Walther von —, Bürger von Kempten, **15702**, 23.
Hochstrass, auf der —, (1459) 15705.
Höfer Georg, zu Höflein, Vizedom in Krain, (1565) 16193.
Höflein s. Höfer.
Hölczler s. Holzler.
Hönestorffer Caspar, (1450) S. 66 nach 15254.
Hörrens Wilhelm, Handelsmann in Wien, (1634) 16753.
Hof, am —, (Wien I), Profeßhauskirche des Jesuitenkollegiums, (1653) 16941 f.
— an der March (Marchort) (1447) 16027.
Hofe, im —, Heinrich, maister, (1459) 15742.
Hofballhaus (1705) 17161.
Hofer Adam, Kaufmann und Materialist in Wien, (1654) 16956.
Hoffstötter Georg (1634) 16759.
Hofkirche, kaiserliche (Augustinerkirche), Glockenturm (1652) **16926** f., 31.
Hofkirchen (Hoffkürchen), Susanna Elisabetha Gräfin von —, Hofdame, (1694) 17139 a, b.
—, Wilhelm Freiherr von —, Haus desselben in Wien, (1582) 16291.
Hofmann Christoph, Hofmeister des Admonter Hofes zu Krems, (1486) 16144.
Hohenberg *(Gb. Lilienfeld in N.-Ö.)*, Hammermeister s. Sachmüller.
— (Hohemberg), Herrschaft, (1458) **15619**, 27.
— Steffan v. (1459) 15719.
Hoheneck s. Hochneck.
Hohenfeld, Otto Heinrich, Herr von — (1693) 16191.
— Rudolf von —, (1527—1533) **16178**, 84.
Hohenloe und zu Zigenhann Friedrich, Pfarrer zu Krems, (1464) 16097.
Hohenwarter s. Hochenwartter.
Hollenburg *(Gb. Mautern in N.-Ö.)* (1461) 16085, (1481) 16124.
Hollerisch haubtguet (1577) 16244.
Holnaicher Simon, Mautner in Aussee, (1626) **16637**, 39.
Holuberzÿ, Jan, Ritter, (1460) 15779.
— Margreth, seine hausfraw, (1460) 15779.
Holzler (Holczlêr, Hölczler, Höltzlêr) Kathrein (1460) 15789.
— Colmann 15789.
— Künrat, Hubmeister in Österreich, (1458—1468) **15610**, 13, 15789; **16039**, 44, 98.
— Leopolt (1458—1460) 15610 15789.
— Mathes 15789.
— Wolfgang 15789.
Holzweg (Holczweg) s. Vösendorf.
Hoopen Jacob, außerordentlicher Gesandter der Generalstaaten der vereinigten Niederlande, (1698) 17149.
Horn *(Gb. Horn in N.-Ö.)* (1407) 15969, (1498) 16166.
—, Landgericht (1460) 15756.
Horst Hermann, praepositus des Profeßhauses der Sozietät Jesu in Wien, (1659—1662) 16993 f., 17052.
Hoÿen Ferdinand (1607) **16455**, 57.
— Eva, geb. Federlin, seine Frau, (1606 f.) **16446** f., 55, 57.
— s. Hein.
Hoÿsperg s. Concin.
Huber Niclas, Bürger zu Wien, (1458) 15695.
Hueber Melchior, Sekretär der niederösterreichischen Regierung, (1642—1649) 16844 a, 16900 l.
Hueterperger Hanns, Bürger in Krems, (1493) 16158.
Hüttenberg *(Kärnten)*, Eisenbergbau (1458) **15666**, 81.
Hüttendorfer Oswald, Mitglied des innern Rats in Wien, (1597) 16189 f.
Huetter Blasi (1600) 16404.
Hugo (Hawg) s. Werdemberg.
Hulben, Manhart auf der —, Bürger von Krems, (1424) 15986.

Humbler Georg, der Jüngere, Handelsmann in der kaiserlich befreiten Niederlage zu Wien, (1663) 17054 f.
Hungern s. Ungarn.
Hussiten, Zug gegen die — im Jahre 1431, 15997, 16000.
Hussiteneinfälle (1425—1434) 15988 ff., 92; 16002, 09 f.
Huterperger s. Hueterperger.
Hutter s. Huetter.
Hÿller Philippus s. Philippus.

I, J.

Jakob s. Bosch, Prästozane, Priolis, Degen, Trevisan, Valaresso, Hauser, Hiersch, Hileprandt, Hoopen, Calli, Kaschawer, Kienberger, Lockar, Manner, Mesrer, Möderl, Rêchwein, Rigos, Waldburg, Zehentner.
— s. Anton Jakob, Philipp Jakob, Johann Jakob.
— Stephan, Gegenschreiber des kaiserlichen Hofspitals in Wien, (1646) 16888.
Jacobello s. Zanchani.
Jacobellus s. Calli.
Jacobus de Bruolo Sancti Jacobi de Luprio (1390) 15837.
Järiz von Khestenau, Matthias, Stadt- und Landgerichtsbeisitzer in Wien, (1738) 17188.
— Stiftung desselben 17188.
Jauntal (Jawntal) *(Kärnten)* (1458) 15667.
Idl Adam, Handelsmann in Wien, (1638) 16809.
Idria *(Krain)* (1637—1660) 16793 f., 17024.
— Amt (1632) 16718 f.
— Bergwerk (1611) 16495.
— Quecksilbergefälle (1626) 16641.
— Verweser (1630) 16692.
— Verweseramtleute (1637) 16793.
Idrianisches Quecksilber (1578—1584) 16253, 55; 16303 f., 13; (1660—1699) 17016, 17151.
— Zinnober (1578 f.) 16253, 55.
Idungspeugen s. Ydungspewgen.
Jêger Thoman, Bürger zu Krems (1460) 15751.
Jeremias s. Schiffler.
Jerusalem (1532) 14916, Note 1.
Jesuitenkollegien (1655) 16960.
Jesuitenkollegium in Graz (1659) 16993.
— in Judenburg 16993.
Jesuitenkollegium in Wien (1638—1661) 16815, 61, 64, 84 f.; 17028.
— — Bruderkongregation unser lieben frauen assumptae (1600) 16403, 05.
— — Kirchenbau (1628—1653) 16651, 16941 f.
— — Kirchen-, Kollegium- und Schulgebäude (1629—1631) 16661, 16704.
— — Priester s. Schwärzl.
— — Profeßhaus, probhaus, probierhaus, Noviziathaus (1630—1699) 16691, 16760, 62; 16811 f., 16; 16905, 10, 14 f., 22 ff., 51 f., 59, 64, 86, 93 f., 96, 98; 17002 f., 25, 52, 68, 78 a, b, 17146 a, b, 48. 53;
— — praepositi des Profeßhauses s. Bachin, Bastianschitsch, Herberstain, Horst.
— — Prokurator des Profeßhauses s. Wilpenhofer.
— — vicepräpositus des Profeßhauses: Seidetti, P. Alphonsus (1638) 16811 f., 16.
— —, welsche Bruderschaft im Profeßhause der Jesuiten, (1699) 17153.
— — Professoren am akademischen Kolleg s. Hock, Waldtner.
— — Rektoren s. Bachin, Geÿer, Shega, Summerekher.
— — Religiosen s. Gleÿspach.
— — Seminar-Regent s. Piripach.
Jewbental *(in Oberösterreich?)* s. Abbtstorffrin.
Igg, Obern, (Yg) *(Gb. Laibach in Krain)* (1460) 15758.
Jhob s. Job.
Ilmau *(Gb. Dobersberg in N.-Ö.)* (1460) 15756.
Imendorff s. Schinderl.
Imperger Conradus (1339) 15806.
Indien (1402) 15845.
Ingram, Mert der —, auf der Krembnicz, (1458) 15661.
Inn (Ÿn), Fluß (1458 f.) 15647, 15738; (1463) 16095.
Innerberg *(Steiermark)*, Amt (1567-1635) 16201, 16535, 16718 f., 69.
—, Forstmeister in —, (1635) 16768 f.
—, Kammergraf in —, (1628—1677) 16649, 55, 58—61, 78; 16701, 22, 31, 33, 44 f., 48, 60; 16815, 34, 53, 61, 75; 16900 d, i, 16 ff., 31, 63, 76; 17112 b.
— — s. Kaltenhauser.
—, Mautner, (1634) 16756.
Innerbergisches Eisenbergwerk (1622) 16620.
Innerbergisches Eisenmaut (1650) 16904.
Innerberger eisenwurzen (1629) 16665.
— Hauptgewerkschaft (1628—1738) 16649, 53, 91; 16755, 60, 62, 65, 74—77, 84, 86; 16819, 59; 16900 i, 18, 27, 30, 42, 61, 63, 76, 88; 17010, 20, 50 f., 75 b, 93, 99 b; 17102, 09 b, 11 f., 24, 46, 48, 69 a, 70 c, 88.
— — achtzehen kreuzer gefälle (1651) 17039 f.
— — Kohlenmangel (1718) 17170 c.
— Mautgefälle (1662—1686) 17050 f., 17124 a.
— Stahl (stachel) (1656) 16975 f.
Innerösterreich: Ämter (1626—1725) 16636, 84; 16710, 18 f.; 17180.
— Agenten am kaiserlichen Hofe in Wien s. Hilleprant, Vischer.
— Beamte, Stipendien für Kinder derselben (1661) 17030, 32.
— Bleibergwerke (1659) 17001, 03.
— Gefälle (1638—1661) 16803, 17039 ff.
— Geheime Räte (1636—1725) 16779, 16881, 16919, 78; 17119, 78 f.
— Gold- und Silberspinnerei, Schleier- und Dünntucherzeugung (1721) 17175 a, b.
— Handelsrechte der Innerösterreicher in Salzburg (1458) 15660.
— Hofgericht und Schranne (1458) 15665.
— Hofkammer (1568—1740) 16204, 17192 u. a.
— Instruktion der Hofkammer (1649) 16900 c.
— Hofkammerbuchhaltung (1654) 16954, 61 f.
— Hofkammerexpedition, innerösterreichische, bei der kaiserlichen Hofkanzlei in Wien s. Hofkammerexpedition.
— Hofkammerpräsident (1629—1660) 16684, 16831, 16920, 17006. 17; s. Breyner, Dietrichstein, Khisl, Wagensperg.
— Hofkammerrat, s. Herberstein, Khisl, Schrottenpach.
— Hofkammerratsstellen (1649) 16900 a, b, c, g.
— Hofkammersekretär s. Randolf.
— Hofkriegsratsschulden (1628) 16652.
— Hofpfennigmeister s. Bosch, Tschändikh, Türkh, Eder, Khürchpichler.

Innerösterreich: Kammerbuchhalterei s. Paumann.
— Kanzleitaxgefälle (1642) 16846.
— Kommerzhauptkommission (1721) 17175 a.
— Landschaften (1678) 17115.
— Landtagsbewilligungen, extraordinari (1629—1650) 16673, 16904.
— Lederfabrikation (1725) 17180.
— Mautgebühren für Rohseide (1668) 17091 a.
— Meereshäfen s. Böhmen.
— Oberstjägermeisterin s. Thanhausen.
— Regierung (1695) 17141.
— Regierung und Kammer (1576—1581) 16240, 80.
— salzburgische Städte und Märkte in — (1458) 15665.
— Statthalter, bevollmächtigter s. Cromau.
— Warenausfuhr nach Wien (1636 f.) 16782 f., 85.
Innocenz s. Moscon.
Innsbruck (Yspruch) (Tirol) (1627—1665) 15890, 16141, 17072.
Inzaghi, Abondio von —, innerösterreichischer Hofkammerrat (1660—1671) 17012, 16, 34; 17102.
Joachim s. Türckh.
Joanelly, Johann Andreas, Hofhandelsmann und Neusohlerischer Kupferverleger (1659-1662) 16987, 17048 f.
Job (Jhob) Balthasar (1607) 16459 f.
Jobst s. Auer, Croy, Jungmayr, Schäffer.
Jocher in Bruck a. d. Mur (1645) 16875.
Jochner Christoph, Hammermeister in Liezen, (1645) 16875.
Johann (Hanns, Jan, Giovanni) s. Angerfelder, Aschpekh, Pappe, Paumann, Pelndorffer, Perin, Perinet, Berlinghoff, Phanner, Plannkch, Pösing, Pöstinger, Pollner, Pollo, Prandtner, Prauner, Prukner, Buco, Buel, Tanhauser, Teintz, Delfino, Tengg, Traintn, Empoli, Enzesdorfer, Eyßl, Valpach, Feigl, Verdemberg, Voitt, Fresach, Freyunger, Frodnaher, Gebel, Gerner, Greßl, Greusnikcher, Großmär, Gundorffer, Hällinger, Härtl, Haringsser, Harrasser, Harrer, Hechtl, Heimenhofen, Holüberzy, Hueterperger, Jordan, Kanstorffer, Capestran, Cappello, Karracher, Karvajal, Keppler, Kern, Kewsch, Kiesser, Kirchamer, Kisl, Kobenzl, Kollientz, Constat, Kueffer, Kuenring, Kuntstok, Ledentu. Liechtenstein, Liechtenstein-Nikolsburg, Lueger, Marolting, Mauroceno, Maz, Mazuola, Menzenedt, Mesrer, Monfort, Mülfelder, Nagl, Natale, Neidauer, Nechel, Neidegk, Neidegker, Neithart, Neusser, Orvasio, Rascher, Ravensperger, Rebel, Reichardt, Reschs, Rewß, Rokk, Rorbach, Ryemer, Salbar, Schadner, Scharffenporger, Schaumberg, Schelichst, Schurger, Schwärzl, Shega, Smauzer, Snar, Sorger, Stamp, Stikler, Stockharner, Sueßenhaimer, Swall, Undterholzer, Ungnad, Wirich, Wissent, Wittowetz, Czyrne.
Johann, Abt des Schottenstiftes, (1459) 15737.
— (Hanns), Freiherr zu Neunburg auf dem Inn und zu Rohrbach, (1463) 16095.
— Pfalzgraf in Kärnten, Graf zu Görz und zu Tirol, (1460) 15764, 66 ff., 69.
— s. Michael Johann.
— Adam s. Weyss.
— Albrecht s. Plazer.
— Ambros s. Thurn.
— Anton s. Bormastini, Terz.
— Andreas s. Joanelly, Julini.
— Baptist s. Aquilina, Giugno, Camell, Mräkh, Romanini.
— Bernhard s. Frankh.
— Bonus s. Hauswiert.
— Christoph s. Paar, Gera, Löschenkohl, Städler.
— Daniel s. Kindsperger.
— Franz (Zuan Francesco) s. Contarini.
— Friedrich s. Eyssenhuet, Gäller, Meyr.
— Georg s. Fischl, Zeller.
— Gottfried s. Greiffenberg.
— Jakob s. Kisl, Künburg, Kürner, Stadler.
— Kaspar s. Kamp.
— Leonhard s. Manässer.
— Ludwig s. Mittermayr, Rotmayr.
— Paulus s. Bayr, Kaiserstein, Metzer.
— Philipp s. Fleischbain.
— Sigmund s. Gleyspach, Neupeck.
— Ulrich s. Cromau.
— Wilhelm s. Gestefeldt.
— Wolfgang s. Heimerle.
Johannes Aureus (1337) 15805.
— quondam ser Zannoni (1360) 15820.
Johanna II., Königin von Neapel Gemahlin des Herzogs Wilhelm von Österreich, (1400) 15843 f.
Jonas s. Brassican.
Jordan zu Jordansperg, Johann, kaiserlicher Salzamtmann zu Wien, (1584) 16303 f., 13.
Jorgen, Sannd —, s. Pösing.
Josef s. Trevano, Kellner.
— s. Philipp Josef.
— der Jude von Ybbs (1430) 15994.
— I., Kaiser, 17161, 65 f. Votivgebäude für ihn (1718) 17170 a.
Ipolito, San s. St. Pölten.
Ips s. Ybbs.
Isabella Theresia s. Frankh, Mittermayr.
Ischl (O.-Ö.), Salzbergwerk, (1572) 16187.
Isidor s. Gosso.
Isolan, Anna Regina, Gräfin von —, Konventualin des Klosters bei St. Jakob in Wien, (1695) 17141.
Istrien s. Ysterreich.
Italien, Handel nach — (1588—1641) 16334, 42 f., 49, 56, 66—69, 75 f.; 16409 f., 70—75, 78 f.; 16557, 59, 62, 67 ff.; 16601, 16763, 16837.
— Einfuhr von Brokat und raso aus — nach Polen (1686) 17122 a; von Rohseide aus — nach Österreich (1668) 17088 a, b, 91 a, b; von Silberstoff aus Venedig nach Wien (1685) 17120.
— s. Mailänder Zeug.
— Postverkehr von Graz nach — (1656) 16978; von Wien nach — (1651) 16919.
— Weizen- und Getreideeinfuhr aus Innerösterreich (1648) 16896, 16900.
Jud s. Hofjud.
Jude s. Josef.
Juden s. hebrei.
— Schulden an solche (1361) 15941.
Judenburg (Jurimburch) *(Steiermark)* (1528—1660) 15895, 16230, 76; 16625, 16884 f., 17009.
— s. Hainricher.
— Forstmeister in —, (1635—1642) 16768, 16851.
— Jesuitencollegium (1659) 16993.
— Klosterfrauen (1636) 16781.
— Maut (1569) 16205.
— Maut für Blei (1653) 16939.
Judengericht in Krems s. Krems.
Judenschaft in Wien (1633—1650) 16730, 16904.

Judenschule in Krems s. Krems.
Jülich, Herzoge von —, s. Wilhelm I., II., III.
Juliana s. Tümriczerin.
Julini, Johann Andree, Johann Paul und Johann Baptist, Handelsleute und Niederlagsverwandte in Wien (1627) 16647 f.
Julius (Julio) s. Cernio.
— Neidhart s. Mersperg.
Jungmayr, Jobst, Lehrer der Rechte, Domherr und Offizial des Domstiftes Passau zu Wien, Pfarrer in Krems (1500) 16167 f.
Jurimburch s. Judenburg.
Just D., Antonio (1513) 15867.
Justinian (Justin) s. Voan, Giustiniano.
Justiniana, Bernardus (1469) 15862 f.
Justinus, Leonardus (1436) 15855.

C, K.

Cacia, Handelsmann in Venedig, (1606) 16451.
Caczia Alexander, Handelsmann in Wien, (1597) 16386.
Kadolz, Groß- (Kadolzberg, Kadolczperg, Kadoltsperg) *(Gb. Haugsdorf in N.-Ö.)*, Weingärten, (1458) 15645 f.
Cadore (Cadubrie) *(Venetien)* (1311) 15792.
Kälbersharder s. Kelbersharder.
Kämnik, Gross- und Kchlain (Kamenica in Kroatien?), Schlösser, (1460) 15763.
Cänin Eva Rosina, Frau eines Wiener Handelsmannes, (1645) 16878.
Kärnten (1577—1622) 16242, 16622.
— Ausfuhr von Weizen und Getreide nach Mailand, (1648) 16896, 16900.
— Ausschuß, (1577) 16245.
— Bleihandel (1653—1688) **16934**, 37 ff., 43 ff., 56, 72; **17013**, 37, 56 f.; **17114**, 30.
— Groschen in —, (1637) 16790.
— Jahr- und Wochenmärkte, (1458) 15691.
— Klöster, (1566) **16195**, 97.
— Landvizedom, (1632) 16720.
— Mautgebühren, (1636—1637) **16782** f., 85.
— Pfalzgraf s. Johann.
Kärntnerische Verordnete (1656) 16972 f.
Kainpach s. Eder.
Kairo (Chairus) *(Ägypten)* (1434) 15854.
Kaiserebersdorf s. Ebersdorf, Kaiser-.
Kaiserstein (Khayserstein), Hans Paul von —, n.-ö. Regimentsrat, (1648—1649) 16900 a, b, c, g.
— Tobias Hellfried, kaiserlicher Handgraf für Österreich und Mähren, Hofkammerrat, (1648) 16900 a.
Calice, Gebrüder, (1607) 16467.
Calli Jacobellus de —, (1319) 15801.
Kallwang (Khaylbang) *(Steiermark)* (1638—1643) **16815**, 61, 64.
— Hammermeister s. Schwärzl.
Calomelli Lucio (1620) 16605.
Kaltenbrunn *(Gb. Völhermarkt in Kärnten)* (1579) 16255.
— s. Kisl.
Kaltenhauser Wolf Andre von —, Kammergraf in Innerberg-Eisenerz, (1645—1649) 16874 f., 16900 i.
Kamaldulenserkloster *(in Wien)* (1630) 16696.
Camell Johann Bapt., Hofhandelsmann in Wien, (1631) 16708.
Kamenica s. Kämnik.
Kamillo s. Rubin.
Camino Rizzardus da —, (1311—1314 f.) **15792**, 94 f.
Kamp Johann Kaspar, Kunstbüchsenmachergeselle, (1657) 16980.
Camora *(Komorn in Ungarn?)* (1599) 16396.
Campezo, Kardinallegat, (1524) 15875 ff.
Kanal s. Kenall.
Canali, Vitus de —, (1399) 15842.
Canareggio *(Venetien)* (1391) 15839.
Candidus s. Sdrolge.
Kandlberger (Khandlberger) Wolfgang, Ratsgenosse zu Krems (1493) 16158.
Canin s. Cänin.
Kanisza *(Ungarn)* Viehhandel (1702) 17158 b.
Kanstorffer Hanns, Bürger zu Wien, (1458—1459) 15661, 15700 f.; Rat der Stadt (1460) 15776.
Chaos, Freiherr von —, Erbland-Oberstmünzmeister, (1656) 16975.
Capelaro Nicolo, da Venzon —, (1528) **15895**, 98 f.
Capello Laurentio (1513) 15867.
Capestran, Johann von —, (1454) 16049.
Kapfenberg *(Steiermark)*, Maut, (1569) 16205.
Kapfenberg, Maut für Blei, (1653), 16939.
Capo d' Istria *(Istrien)*. (1690) 17131.
Cappello Giovanni, venetianischer Botschafter in Wien, (1558) 15919 b.
Kapprewnitz s. Kopreinic.
Capuan Marcel, Obereinnehmer zu Triest, (1636) 16779.
Kapuzinerkirche in Wien (Kapellenbau) (1632) 16722.
Charanzon s. Betus.
Karl (Charle) s. Albertinell, Thurner, Eyseler, Vischer, Harrach, Contarini, Miglio, Wasserman, Wlaschung.
— s. Franz Karl.
— s. Carolus Magnus.
— s. Leonhard Karl.
— Erzherzog von Innerösterreich, (1565—1590) **16192** ff., 96 bis 99; **16200** bis 03, 10, 12 bis 27, 29 bis 41, 44, 47, 49 f., 52 bis 57, 59 bis 62, 65 bis 69, 72, 75 bis 79, 81 bis 84, 90 bis 94, 96, 98 f.; **16301** bis 07, 09 bis 13, 15 bis 18, 21, 26, 28, 31, 33 f., 37 f., 41, 44 bis 49, 51 f., (weil. 1591—1603) 16359. 16424.
— Erzherzog, Sohn des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich, (1608) 16484.
— IV., deutscher Kaiser, (1360—1371) **15819**, 24 f.; 15942.
— VI., deutscher Kaiser, (1715—1732 f.) **17166**, 68, 70 a, b, 80, 81 a, 85 f.; s. Karl Josef.
— von Durazzo, ungarischer Thronprätendent, (1400) 15843.
— Franz (Carlo Francesco) s. Bussi.
— Josef, Erzherzog (später Kaiser Karl VI.), Hofstaat desselben, (1658) 16983 f.
Karlinger Bernhart, Bürger zu Stain, (1460) 15751.
Charlotte s. Maria Charlotte.
Karlsberg, *(Kärnten)* Herrschaft, (1666) 17079.
Karmeliterkloster an dem Hof zu Wienn (1458) 15677.
— über der schlagprucken in Wien, Kirchenbau (1628) 16655; Klosterbau (1633—1636) **16732** f., 45, 76 f.
Karmelitanerinnenkloster zu St. Joseph in Wien (1633—1687) **16743** f., 55, 57; **16813**, 69; 16950, 17127 a, b.

Karmeliterfrauenkloster in Graz s. d.
Karoline s. Maria Karoline.
Carolus Magnus (Carolo Magno), Postmeister in Wien, (1605—1611) 16443, 90 bis 93.
Carner Henrico (1469) 15862.
Charner Hulricus de Vienna (1432) 15852.
Karnerin, Anne die —, weilent Stephann des Vögl zu Berchtoltstorf tochter, (1458) 15695.
Karracher (Kharracher) Hanns, Genannter in Krems, (1493) 16158.
Carrara, Herzog von —, s. Franz.
Karthäuser s. Gaming, Mauerbach.
Karvajal Johann, Kardinallegat für Deutschland, Ungarn und die Nachbarländer, (1459) 15708.
Casal zu Gfaltersdorf Peter, Kammerrat und geheimer Hofsekretär des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich, (1611) 16491 f.
Kaschawer Jacob, Bürger zu Wien, (1460) 15781.
Caseler s. Chesler.
Kaspar s. Tauber, Thanaman, Tschurin, Freÿ, Hönestorffer, Starhenberger, Weinacher, Zircher.
— s. Johann Kaspar.
— Konventoruder des Stiftes Gaming, (1460) 15788.
Castel Rodrigo, Francesco marchese di —, spanischer Botschafter am kaiserlichen Hofe in Wien (1652) 16925.
Castell (Castelli) Bartholomäus, Handelsmann in Wien, (1584—1605) 16311, 15, 22, 27 f., 30 bis 34, 37 f., 42 ff., 46 bis 51, 66 bis 70, 73, 75 f., 78 bis 85, 87 ff., 91 bis 95; 16424 f., 32 ff., 36, 38 f., 41, 45; Bürger und Hofhandelsmann (1598) 16390.
Kastner Jörg, Bürger zu Wiener-Neustadt, (1459) 15700 f.
Katharina (Kathrein, Keterlein) s. Traintn, Gundorffer, Holczler, Kewsch, Kirchamer, Lagkhner, Waldner.
— s. Maria Katharina, Sabina Katharina.
— (Katherina), Gräfin zu Cilli, zu Ortenburg und in dem Sêger, (1460) 15763.
— Gräfin zu Görz, (1460) 15769.
— Alexia, Oberin des Ursulinenklosters in Wien, (zwischen 1683 und 1684) 17118 b.
Katharina Ursula, Oberin des Ursulinenklosters, (1707) 17164 a.
Katharinenkapelle, St., bei der Pfarrkirche St. Michael in Wien (1459) 15746; Kaplan der St. Niclas- und — s. Reschs.
Katzendorfer Mertt (1460) 15763.
Kauffman Andre, Hofeisler, (1716) 17168.
Kaufman (Khaufman) Leopold, kaiserlicher Salzamtmann in Wien, (1615—1616) 16556, 61.
Keinach, Jörg von —, (1459) 15743.
Kelbersharder, Kriegsmann unter Herzog Ernst von Österreich (1407) 15967.
Keller (Kheller) Hans, Hofeinkaufer, (1626) 16642.
Kellner (Khellner) Josef, Handelsmann in Wien, (1613) 16507.
Kemauf Niklas (1435), Bürger zu Wien, 16015; Dorothe, seine Hausfrau, 16015.
Kempten *(Bayern)* Bürger s. Hagen, Hochneck, Lauffner, Monschen, Schallang, Spengler.
— Rathaus, (1459) 15734 f.
— Stadt, Bürgermeister und Rat, (1459) 15702 f., 10, 12, 39 f.
Kenall (Khanal) Bartlme, Handelsfaktor in Villach, (1661) 17037.
— Stephan, Handelsfaktor in Villach, (1653) 16939, 43 ff.
Kêpplêr von Selewicz Hanns (1458) 15605.
Kern Hans, Pfarrkaplan in Krems, (1436) 16017.
Kerschbach (Gegend bei Pettau in *Steiermark*) (Kerschbacher) Wein (1631—1632) 16712 f., 24, 26.
Chesler (Caseler) Martin, Kaufmann, (1360) 15818, 20.
Kestenau s. Järiz.
Kêterlein s. Katharina.
Kêtzperg *(in Kärnten, wo?)* (1458) 15667.
Kêwsch, Hanns der —, Bürger, (1460) 15776; Hênnslein, Hênslein und Kêterlein, seine Kinder, (1460) 15776.
Khandlberger s. Kandlberger.
Kienberger, Jakob der —, zu Türnberg, (1445) 16018.
Kiesser (Khiesser) Hans, Hofzuschroter (1625) 16629 ff.
Kindsperger Hans Daniel, Obereinnehmer in Triest, (1656) 16977.
Chioggia (bei Venedig) (1301) 15791.
Kirchamer Hans, Bürger zu Krems, (1525) 16176; Katharina, seine Hausfrau, (1525) 16176.
Kirchberg (Khirchperg) s. Fuggerin. Kriechpaumb.
Kirchpichler (Khürchpichler) Christoph (1618) 16593, (1621) 16611; innerösterreichischer Hofpfennigmeister (weil. 1659) 16990 ff.
— Matthias 16990.
— (Kirchbühlerin) Soror Barbara Mechtildis, Äbtissin des Frauenklosters St. Clara und St. Nicolai in Wien, (1659—1668) 16990 ff., 17005, 59, 86 a, b.
Kirchstetter (Khirchstetter) Christoph, Bürger und Handelsmann in Wien, (1612—1613) 16502 f., 12, 15.
Kisl (Khisl, Khüsl) Hanns, Ritter, zum Kaltenbrunn, innerösterreichischer Hofkammerrat, (1578—1579) 16253, 55; Hofkammerpräsident, (1580—1586) 16275 f., 16327.
— Hanns Jakob Freiherr von —, (1616) 16571.
Chiusa (Venezien) (1526) 15880.
Claffenau Lucas, Forstmeister in Eisenerz, (1652) 16932.
Klagenfurt (Clamfurt) *(Kärnten)* (1458—1526) 15667, 15880, (1656) 16973.
— Franziskanerstift, (1660) 17005.
Klara, St. Frauenkloster in Wien s. St. Klarakloster.
Klara, St., und Nicolai, St., Frauenkloster in Wien s. St. Klara und St. Nicolai.
Claudia s. Anna Claudia.
Kleiber (Khleiber) Melchior, Professor zu Wien, (1566) 16198.
Klein-Sonntag s. Sonntag, Klein-.
Clement s. Radholdt.
Clemente, St. *(Venetien)* (1301) 15791.
Klosterneuburg (Kloster Newnburg) *(N. Ö.)* (1408—1484) 15974, 16049, 16131, 33, 35.
— Bürger s. Schönnperger.
— Unser frawn gotzhauss, (1460) 15771.
— Gotteshaus, Grundbuch, (1460) 15788.
— Holzhandel und Holzpreise, (1533) 16183.
— Richter, Rat und Bürgerschaft, (1451) 16035.
— Stadtrichter s. Pacher.

Klosterneuburg Stift, (1459) S. 66 nach 15713.
— Stift, Bergrechte am Nußberg, (1457) 15601.
— Stift, Chorherr und oberster Kellner: Hechtl Hanns (1457) 15601.
— Stift, Weineinfuhr nach Wien, (1498) 16164.
— Weingarten im Spitzweg, (1525) 16176.
Knab Gilig (1459) 15704.
Knapp Martin (1584) 16308.
Knawss, Niclas der —, (1458—1459) 15661, 15704; Margreth, sein hausfraw, 15704.
Knittelfeld, *(Steiermark)* Maut für Blei, (1653) 16939.
Knor (Khnor) Christoph, Stadtrichter in Graz, (1639) 16818.
Knorr Balthasar, n.-ö. Landschaftssekretär, (1531) 16182.
Kobenzl (Khobenzl) H(ans), Kammerpräsident des Erzherzogs Karl von Innerösterreich (1581) 16279.
Kochinger Georg, Diener und Hauspfleger des Erzherzogs Karl von Innerösterreich (1573) 16231.
Cockische gerhaben (1579) 16263 f.
Cöller Christian, bürgerlicher Fleischhauer in Wien, (1665) 17070 a, b, c.
Cöln, Peter von —, (1360) 15819.
Königin-Frauenkloster (königliches neustifft) in Wien (1592—1715) 16363, 16574, 16869; 17139 a, b, 66.
— — Äbtissin s. Agnes, Löblin, Rindsmaullin.
Königslohner Weine (1739) 17190.
Kolbaten Thien (1498) 16166.
Kolle, Kristan der —, (1464) 16097; Anna, seine Frau, 16097.
Kollientz Hans (1458) 15630 f.
Kollonitsch G. (1533—1540) 16184, 86.
Kolomann (Colmann) s. Holzler, Rebel, Zwetler.
Colombo Matthias, Galeerenmacher (1662) 17042.
Cholor, Michael de —, (1339) 15806.
Kolumban s. Mayr.
Komorn (Camora, Commorn) *(Ungarn)* (1599) 16396.
— Obrist, (1614) 16542.
— Viehmarkt, (1702) 17158 a.
Concin, Elisabeth von —, geb. von Hoysperg (1659) 16990.
Konrad (Connrat, Kunrat) s. Phuntimaschen, Voeith, Voeyt, Genscheler, Glanast, Hillebrandt, Hölczler, Imperger, Metsch, Monschen, Ramperstorffer, Schnabel, Spengler, Stockhaymer, Wanger, Wünn.
Konrad Abt des Schottenstiftes, (1531) 16182.
— Bürgermeister von Wien, (1343) 15808.
— (Conradus), condam Ruodiar, (1350) 15810.
— — de Viena, (1313—1314 f.) 15793, 96 f.
— — Teutonicus de Viena, (1329) 15804.
— — institor de Nurmberch, (1360) 15824.
Konstantin s. Ernst Konstantin.
Konstantinopel (1532—1711) 15916 Note 1, 17165.
— Waren aus — (1585) 16314.
Konstanz (Costnitz), Bischof zu —, (1485) 16142.
— Stadt, (1485) 16142.
Constat, Yan von der —, (1474) 16104.
Contareni Ambrosius (1489) 15863.
Contareno Antonio (1436) 15855.
— Magdalinus (1441) 15859.
Contarini Carlo, venetianischer Gesandter am Hofe Erzherzogs Ferdinand, (1524—1532) 15874 bis 77; 15906, 16 f.
— Lorenzo, venetianischer Botschafter bei König Ferdinand I., (1548) 15919 a.
— Tommaso (1596) 15923 a.
— Zuan Francesco (1524) 15877.
Konzingen (1498) 16165.
Kop Kristof (1460) 15771.
Kopreinic (Kapprewnitz) *(Kroatien)*, Schloß, (1460) 15763.
Coranfel s. Kornfail.
Cordin Erchinodus, frater des Augustinerklosters auf der Landstraße in Wien, (1652) 16922.
Chorinfail s. Kornfail.
Cornario Andreas (1469) 15862.
— Franciscus (1406) 15847.
— Fredericus (1489) 15863.
Corner Marco, Doge von Venedig, (1367 f.) 15829 f.
Korneuburg (Newnburg markthalben) *(N.-Ö.)* (1396—1483) 15953, 72 f.; 16027 f., 79; 16133.
— Holzhandel und Holzpreise, (1533) 16183.
— Richter, Rat und Bürgerschaft, (1451) 16035.
— Salzmaut, (1572) 16187.
Korneuburg statczüchtinger, (1432) 15999.
Kornfail (Coranfel, Chorinfail) Christophorus (Christonus) (1463 f.) 15861 f.
Corona, Otobelinus de —, (1314) 15795.
Corrario Philippus (1469) 15862.
Corsi Antonio Giacomo, Holztaziar zu St. Veit am Flaum, (1649) 16900 e, f.
Cortaletti Blasius (1350 f.) 15810 f.
— Stephan (1350 f.) 15810 f.
Corvinus s. Mathias.
Costnitz s. Konstanz.
Krabatt v. Krainburg, Kristoff, (1459) 15731.
Kraig s. Kreig.
Krain (1593) 16369.
— Ausfuhr von Weizen und Getreide nach Mailand (1648) 16896, 16900.
— Klöster, (1566) 16195, 97.
— Landschaft, (1613—1668) 16514, 17085.
— Landvizedom, (1625—1660) 16632, 42, 57, 67, 69 f., 77, 81, 94, 98; 16711, 25, 52, 58, 89, 96; 16847, 52, 60, 92; 16985, 17022.
— Landvizedom s. Pänizol, Höfer.
— Verordnete, (1629) 16669, 81.
Krainburg s. Krabatt.
Krapfeld, Landgericht, (1458) 15656, 62, 66, 90.
Krakau (1532) 15910.
Kramer Philipp, bürgerlicher Eisenhändler, (1715—1717) 17167, 69 a, b.
— s. Croma.
Krautwurm, Paul der —, (1382) 15948.
Crayn s. Croy.
Kreig (Kreyg), Andree von —, (1458—1460) 15631, 34; 15764.
— Jörg von —, (1460) 15764.
Kremnitz (Krembnicz) *(Ungarn)* s. Ingram.
Krems *(N.-Ö.)* (1455—1539) 16055, 86, 89 f. 96 f.; 16100, 12, 31, 38, 44, 47 f., 53, 58 f., 76, 85.
— Ämter, (1460) 15751.
— Bad, (1430) 15993.
— Befestigung der Stadt, (1277—1434) 15930, 16011.
— Belagerung durch die Böhmen, (1458) 16073.
— Bierbrauen, (1355) 15938.
— Brückenmaut, (1277) 15930.
— Bürger s. Phleger, Grätl, Gross-

egker, Haimperger, Hueterperger, Hulben, Jêger, Kirchamer, Mairhofer, Märl, Schênzlein, Schûrger, Straßer, Walch, Wisent, Wolf, Zwetler.
Krems, Bürgerin s. Anna.
— Versammlung aller Bürger, (1453) 16039.
— Bürgermeister s. Egenburger, Emerstorffer, Stockhaymer.
— Bürgermeister und Rat, (1479—1495) 16113, 25, 61.
— Bürgermeister, Rat und Bürger, (1472—1493) 16103, 54.
— Bürgermeister, Richter und Rat (1476—1500) 16108, 45 f., 49 bis 53, 55 ff., 59 f., 63, 68.
— Bürgermeister, Richter, Rat und Gemeinde, (1485) 16139.
— Eisenlegestätte (1676) 17111.
— Feldgericht, (1459) 16080.
— vest und Pflege, (1433) 16007.
— Feuersbrunst, (1539) 16185.
— Fischer, (1455) 16054; s. Vendl.
— Fischereirecht, (1378) 15946.
— Gemeinde s. Krems: Richter, Rat, Genannte und Gemeinde.
— Genannte s. Parmger, Briesterpeckhn, Elexnloher, Kharracher.
— — s. Krems: Richter, Rat, Genannte und Gemeinde.
— Getreide- und Weinverkauf, (1453) 16039.
— Ablösung aller Grundrechte, (1360) 15940.
— Gürtler s. Plannkch.
— Handfeste (1365—1378) 15931 f., 45.
— Hauptmann s. Wolffenrewtter.
— Haus Grassnykers (1455) 16058.
— Haussteuer, (1458) 16075.
— Hausverkauf, (1436) 16017.
— Hofstätte auf der Hülben, (1424) 15986.
— Hofstätten und Häuser, (1360) 15939.
— Jahrmärkte, (1353—1402) 15937, 54, 58.
— Jakobimarkt, (1600) 16406 f.
— Judengericht, (1408) 15975.
— Judenschule, (1430) 15994.
— Kloster, Prior s. Wünn.
— Klosterhöfe: Admont, Hofmeister s. Hofmann; Baumburg s. d.; Baumgartenberg s. d.; Raitenhaslach s. d.
— Ladstätte, (1494) 16159.
— Landtag, (1485) 16141.
— Markt, (1435) 16015.
Krems, Maut auf Schmalz und Öl, (1494) 16159.
— Müllner, Mühlen und Mühlgraben (1433—1434) 16005, 13.
— Mühle, genannt die Winkhelmül (1433) 16006.
— Pfarrer, (1476) 16108; s. Peter, Hohenlön, Jungmayr, Lutzelburg, Romer.
— Pfarrhof, (1497) 16163.
— Pfarrkaplan s. Kern.
— Pfarrkirche, (1464) 16097.
— — Achatiusaltar, (1436) 16017.
— Pfleger s. Meiselstorfer, Schad.
— Privilegien, (1412—1493) 15977, 16103, 54.
— — und Kleinodien, (1490) 16148.
— Rat, (1464) 16097; s. Krems: Bürgermeister und Rat; Bürgermeister, Rat und Bürger; Bürgermeister, Richter und Rat; Bürgermeister, Richter, Rat und Gemeinde; Richter und Rat; Richter, Rat, Genannte und Gemeinde.
— Ratsherr s. Egenburger, Härtl, Khandlberger, Wintperger, Winkchler.
— Ratswahl, (1453) 16039.
— Rechtsgeschäfte über liegendes Gut, (1360) 15940.
— Richter s. Krems: Bürgermeister, Richter und Rat; Bürgermeister, Richter, Rat und Gemeinde.
— Richter und Rat, (1460—1523) 16084; 16112, 75.
— — Rat, Genannte und Gemeinde, (1493) 16158.
— Salzhandel, (1434) 16011.
— Schlüsselamtmann s. Buchler.
— herzoglicher Schlüsselhof, (1378—1432) 15946 f., 49; 16001.
— Smidgassen, (1458) 16073.
— Schulmeister s. Tobl.
— Spital, (1430—1531) 15994, 16100, 80, 82.
— — Stiftung einer Wochenmesse, (1525) 16176.
— Spitalskaplan s. Heinrich.
— Spitalpfarre, (1539) 16185.
— Stadtgericht, (1414—1456) 15979, 16061.
— Stadtrecht, (1375—1385) 15943, 50.
— Stadtschreiber s. Egenburger, Haimperger, Mesrer, Müller, Schûrger.
— Stadtsiegel, (1408) 15973 f.
— Steinmetz s. Märl.
— Besteuerung, (1453) 16039.
— Tuchhändler, (1305) 15933.
Krems, Ungeld, (1523) 16173.
— Wagenmaut, (1308) 15934.
— Wagmeister, Waggeld für Eisen, (1523) 16175.
— Wappenverleihung, (1453) 16040.
— Ausschank von Eigenbauwein, (1531) 16181.
— Weingarten, genannt das »Hêndel», (1469) 16100.
— — an der Kremsleiten, (1406) 15963.
— Weingärten fremder Klöster s. Berchtesgaden, Reichersberg.
— Weinzehente des Bischofs von Passau, (1497) 16163.
— Ziegelstadel vor dem Brucker oder Wiener Tor, (1525) 16176.
— czüchtinger, (1432) 15999.
— und Stein (1378—1481) 15946, 48; 16049 f., 56, 59, 62 f., 65, 67 ff., 71, 77, 79 f., 82, 88, 93 ff., 98; 16101, 04, 18.
— — Ämterverrechnung, (1453—1483) 16044, 99; 16115, 17 ff., 30.
— — Amtsgelder, (1460) 16083.
— — Stadteinkünfte und Ämter, (1483) 16130.
— — Benefiziengülten, (1693) 16191.
— — Brotmaut, (1393) 15952.
— — Brückenschlag über die Donau, (1463) 16094.
— — Bürger, (1412—1462) 15977, 79 ff., 84, 86 f., 92; 16004, 14, 19 f., 30, 40 f., 45, 52, 87.
— — — s. Trebinger, Hochenwartter.
— — — s. Krems und Stein: Bürgermeister, Richter, Rat und die Bürger; Richter, Rat und Bürger.
— — Bürger und Leute, (1454) 16045.
— — Bürgermeister, (1416) 15983.
— — Wahl und Rang des Bürgermeisters, (1463) 16091.
— — Bürgermeister und Rat, (1483—1531) 16130, 81.
— — — Richter und Rat, (1471—1540) 16102, 04, 06 f., 09 ff., 15 ff., 19, 21 f., 24, 26 ff., 31 bis 38, 41, 62, 64, 67, 69 f., 73 f., 77 f., 84, 86.
— — Wahl des Bürgermeisters, Richters und Rates, (1496) 16162.
— — Bürgermeister, Richter, Rat und die Gemeinde, (1481) 16120, 22.
— — Bürgermeister, Richter, Rat und die Bürger, (1468—1485) 16099, 16140.
— — — Richter, Rat, die Genannten und die Bürger, (1643) 16092.

Krems und Stein, Bürgermeister, Richter, Genannte und Gemein, (1485) 16143.
— — Bürgerschaft, (1416) 15983.
— — Burgfrieden, (1471) 16102.
— — Erbschaften (1361) 15941.
— — Fischer und Fischfang (1446—1471) 16022, 16102.
— — Genannte, s. Krems und Stein: Bürgermeister, Richter, Rat, die Genannten und Bürger (Genannte und Gemein).
— — die Genannten und die ganze gemain, (1454) 16047 f.
— — Gericht, (1424—1452) 15987; 16019, 37; s. Krems und Stein: Weinungeld und Gericht.
— — Gerichtsstand der Bürger, (1390) 15951.
— — — über die schädlichen Leute, (1505) 16170.
— — Getreideniederlage und Kastenmaß (1460) 16084.
— — Grundinsiegel, (1435) 16015.
— — Handel mit Wein, Salz und anderem Gut, (1403) 15959.
— — Hofstätten, verödete, und Häuser, verfallene, (1360) 15939.
— — Hofstätten und Häuser, Überzinse, Burgrechte oder Dienste auf denselben, (1360) 15939.
— — Holzhandel und Holzpreise, (1533) 16183.
— — Huldigungseid, (1371), 15942.
— — Kasten, (1448—1452) 16030 37.
— — Kaufleute, (1399) 15957.
— — Kirche und Pfarrhof, (1454) 16050 f.
— — Kriegsvolk, (1477) 16109 ff.
— — Maßvergleichung für das Jahr 1527; 16179.
— — Mauteinnehmer, (1484) 16135.
— — Mautprivilegien, (1399) 15957.
— — Münzrecht und Hausgenossenschaft, (1463) 16092.
— — niderleg allerlai kauffmanscheft, (1462) 16087 f.
— — Pflegverwaltung, (1398), 15956.
— — Privilegien und Rechte, (1396—1453) 15955, 16042 f.
— — Rat, (1417—1457) 15985, 93, 98; 16066; s. Krems und Stein: Bürgermeister und Rat; Bürgermeister, Richter und Rat.
— — Richter s. Gföhl, Stökchl, Czyrne.
— — Richter und Rat, (1407—1460 f.) 15969, 71, 73, 75, 91, 95, 99; 16000, 02, 05 f., 08 f., 12 f., 15 ff., 21, 38 f., 46, 48, 51, 64, 73 bis 76, 83 f.
Krems und Stein, Richter, Rat und Bürger, (1407—1447) 15964 bis 68, 72, 74, 76, 88 ff., 97; 16007, 11, 24 bis 28.
— — Richter, Rat und ganze Gemeinschaft, (1407) 15970.
— — Gebrauch des roten Wachses bei den Stadtsiegeln, (1453) 16041.
— — Steueranschlag, (1474) 16106.
— — Steuerfreiheit von Neubauten, (1463) 16093.
— — Steuerverteilung und Steuerbuch, (1481) 16121, 25.
— — Steuern und Wachdienst, (1403) 15959.
— — Streitigkeiten, (1446) 16022.
— — Tormaut und Zoll, (1448—1452) 16030, 37.
— — Ungeld und Gericht, (1403) 15960.
— — Wachdienst in — — (1403) 15959.
— — Wagen- und Roßmaut in Krems, (1378) 15944.
— — Wappen und Titel, (1463) 16091.
— — Weinhandel in — — (1454) 16048.
— — Weinmaut, (1435) 16016.
— — Weinschenken, (1454) 16048.
— — Weinungeld und Gericht, (1414—1452) 15980 bis 82, 84, 92; 16030, 37.
Kremsbrücke, *(Kärnten)* Mautamt an der —, (1567—1669) 16201, 06, 84; 16386, 16513 f., 17 f., 23, 37, 50; 16718 f., 16897 f.; 16928 f., 40, 54, 57 f., 97; 17026, 83, 87, 93.
Kremsleitten s. Krems.
Kremsmünster, *(Ob.-Ö.)* Abt von —, (1434—1435) 16008, 16.
Creselio Sebastian (1642) 16844 a.
Kreuzenstein (Greÿtschenstain) *(Gb. Korneuburg in N.-Ö.)* (1432) 15999.
Kreÿg s. Kreig.
Kreÿtz, Beamter König Ferdinands I. (1540) 16186.
Kriechpaumb (Khriechpaumb) zum Khirchperg auf Hechenperg und Schöndorff, Balthasar, Pfandinhaber der Herrschaft Pflindsberg, der R. K. M[t] Rat und Verweser des Halamtes Aussee, (1641—1646) 16832, 88.
Christian (Kristan, Cristan) s. Tersch, Cöller, Kolle, Schönpergêr, Swartz.
— (Cristanus) de Viena (1322) 15802.
Christine (Kristein) s. Swartz.
— Erzherzogin, (1601) 16414.
Christoph (Christophorus) s. Abele, Piripach, Pötinger, Hofmann, Jochner, Kirchpichler, Kirchstetter, Knor, Kop, Kornfeil, Krabatt, Liechtenstein-Nikolsburg, Moosperger, Ott, Rottenhoffer, Sanger, Schwärzl, Seeleitter, Sorer, Strauss, Winkchler Zachani.
— s. Georg Christoph, Johann Christoph, Ulrich Christoph.
— Sohn Kaiser Friedrichs III., (1455) 16060.
— (Christophorus), conductor balarum, (1358) 15812.
— Alban s. Saurau.
— Ferdinand s. Rappach.
Croce, de Sancta —, päpstlicher Nuntius in Wien, (1696—1698) 17144, 47.
Croma (Kramer?) Petrus (1390) 15837.
Cromau (Kromau) und Eggenberg, Johann Ulrich Fürst zu —, geheimer Rat, (1614—1626) 16526, 16636; bevollmächtigter Statthalter in Innerösterreich, (1630—1635) 16693, 16723 f., 27, 70.
Kromau, Herzogin von —, Fürstin von Eggenberg, Maria Charlotte, (1723) 17176.
Kropfmayr (Khropfmaÿr) Wilhelm, Aufschlager in Neumarkt, (1639) 16817.
Krotendorffer Wolfgang (1460) 15780.
Crotto (Crotten, Grotten) von Pehrn, Francisco und Gaudi, gebrüder, Handelsleute in Wien, (1606—1607) 16451, 53, 61 bis 64.
— handlsleuth von Verona, (1607) 16463.
— von Pehrn, Franciscus, Handelsmann in Wien, (1608—1609) 16480 f., 85, 88.
Croÿ (Craÿn) Jobst, Hofhandelsmann in Wien, (1567—1603) 16200, 03 f., 22 f., 27 ff., 30, 32 f., 35 bis 39, 41, 43 bis 50, 53 bis 59, 61, 63 f., 67 ff., 83 bis 90, 95, 97 f.; 16302, 07 bis 10, 13 f., 16 f., 19 ff., 23, 25, 35 f.; 16424.
Kueffer Hanns, Bürger zu Mödling, (1459) 15720.
Kuen (Khuen) von Belass, Rudolf

Freiherr, Haus desselben in Wien, (1582) 16291.
Kuen (Khuenin) zu Wienn, (1591) 16356.
Kuenburg (Khünburg), Freiherr auf Landsberg, Hans Jacob von —, Kämmerer und Hofmarschall des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich, (1604—1606) **16426**, 50, 52.
Kuenring (Chuenring, Chunring), Jörg von —, (1451) 16032.
— Johann von —, (1340) 15936.
— Leutold von —, (1340) 15936; Schenk von Österreich, (1305 f.) 15931 f.
Künzel, Kaufmann von Wien, (1325) 15803.
Küpfer (Khüpfer) Heinrich, Juwelier in Wien, (1615—1616 ff.) **16558**, 77 ff.
Kürchpichler s. Kirchpichler.
Kürner Johann Jakob, Buchdrucker in Wien, (1692—1697) **17135** f., 45.
Khüsl s. Kisl.
Küstenland, Fuhrwesen zwischen dem — und Wien, (1727) 17181a.
— Meerfischhandel nach Wien, (1727) 17181 a, b.
— s. Ysterreich.
Kuglman (Khuglman) von Ernfels, Peter, steirischer Landvizedom, (1608) 16482.
Kulbarga in Indien (1402) 15845 Note 2.
Kunczowicz, Andre der —, gesessen zum Deutschen-Lipptsch, (1458) 15661.
Kunigunde s. Plannkch, Tanpekhin.
— s. Maria Kunigunde.
Kunrat s. Konrad.
Kuntstok Hanns, gesworner weger, burger zu Wienn, (1459) 15721.
Chur, Bischof, s. Ortlieb.
Curti, Baron, Ochsenappaltator, (1668) 17089 a, b.
Chwinnich(?), Wütze(?) von —, n.-ö. Statthalteramtsverweser, (1540) 16186.

L.

Laa (Loch) *(Gb. Laa in N.-Ö.)* (1512) 15866, (1434) 16010.
— Pfarrer s. Vorsthover.
Laaber Weg s. Lêbstrass.
Laak bei Mannsburg (zu Ober-Lakh ob Printzkawpruggen, im ambt zu Nakhl gelegen) *(Gb. Stein in Krain)*, (1459) 15731.
Laas *(Gb. Laas in Krain)*, geslos mit ambt, bürckchůt und markchgericht, (1460) **15758** ff., 61.
Lackhner Bartlme (1643) 16860; s. Lagkhner.
Ladislaus s. Pösing.
— König von Neapel, (1400) 15813.
— König von Ungarn und Böhmen, **15602**, 08, 10, 12, 14, 20 f., 24 f; **15718**, 37, 50, 77; **16021**, 23, 30 ff., 37, 39 bis 45, 50 ff., 53 bis 60, 62 bis 68; 16103.
Ladwenko (1459) 16079.
— s. Ruchenaw.
Lagkhner Franz, Oberkämmerer der Stadt Wien, (1566) 15920.
— Katharina 15920 Note 2.
— s. Lackhner.
Lahnstein in Hessen (1531) 16181.
Laibach (Lubiana) *(Krain)* (1360—1699) **15816**, 63 Note 3; **16334**, 37, 39, 42 f., 87; 16440, 16686, 16725, **17045**, 66; 17153.
— Aufschlagsamt, (1584—1600 f.) **16311**, 15 f., 22, 27 f., 30, 38, 42 f., 49, 78, 88, 91; 16409 f.
— Augustinerkloster, (1642) **16841** f., 47.
— Oberamt, (1727—1740) **17181** b, 92.
— s. Graz.
Lambach, *(Ob.-Ö.)* Salzmaut, (1572) 16187.
Lamberg, Hans von —, herr zu Sarenstain, (1459) 15747.
Lamberger Friedrich (1460) 15764.
Lamormani (Lamerman) Wilhelm, P., Hofprediger, (1628—1629) **16631**, 61.
Lamprechtskirche, St. (sand Lamprechtskirchen) s. Ottakring.
Landau, Lutz Ritter von —, (1459) **15702** f., 09 f., 23 f., 34 f., 42.
Landenberch Hermann, Marschall von —, (1305 f.) 15931 ff.
Landhaus in Wien s. Minoritenkloster zum heiligen Kreuz hinter dem —.
Lando Vitalis (1383) 15836.
Landsberg (Lanndspêrg), Stadt, Bürgermeister und Rat (1459) **15703**, 11 f.
— Rat, (1459) **15740**, 42.
— Rathaus 15740.
Landshut (Lanntzhuet) *(Baiern)* (1485) 16142.
Landstraße s. Augustiner.
Lange, Heinrich der —, s. Heinrich.
Langenlois (Leus, Leubs) *(Bh. Krems in N.-Ö.)*, Bürger und Leute (1454) 16045.
— Metzen, (1527) 16179.
— s. Gfeller.
Langenwang *(Steiermark)*, Eisenhammer, (1639) 16819.
Lanngheim zum Jungen (1458) 15629.
Lara, donna Maria de —, (1582) 16288 ff.
Lauffner (Laufner) Heinrich, Bürger von Kempten, (1459) **15702**, 23 f.
— Lienhart, Wassermautner beim Rotenturm in Wien, (1533) 16183.
Laurentius (Lorenzo, Lorenz) s. Angeli, Bragadino, Brigido, Pulka, Eisenkolb, Haidem, Hayden, Capello, Contarini, Magalotti, Ostermaÿer, Quintavalle, Celsi.
— (Larencz), Fleischhacker zu Perchtoldsdorf (1458) 15695.
Laurenz, St., Frauenkloster in Wien s. St. Laurenz,
Laurÿ Steffan, Leibarzt des Erzherzogs Karl von Innerösterreich, die Erben desselben, (1574—1576) **16232** f., 36 f.
Lavamünd (Lavenmund) *(Kärnten)*, Schloß, (1458) **15655**, 57 bis 60, 62 ff., 66 f., 69, 71, 74, 76, 79 f., 83, 87 f., 90.
Laxenburg (Lachssemburg) *(Gb. Mödling in N.-Ö.)* (1583—1720) **16301**, 17, 35; 16666, 16809, **16904**, 74; 17008, **17125** b, 57; s. Swartz.
— Bad, (1484) 16137.
— Ried s. Tingknwisen.
— Tiergarten (1402) 15845 Note 4.
Lazarus s. Henkhl.
Lêbstrass (Laaber Weg) im Wienerwald (1450) S. 66 nach 15264.
Ledentu Johann, Hofmaler, (1643) 16862.
Ledwenko s. Ruchenaw.
Lefilarius (Löffler?), Bürger von Wien, (1351) 15811.
Legrad *(Ungarn, bei Czakathurn)*, Kollegium der Regularkleriker s. Pauli, (1701) **17156** a, 57.
— Provianthaus, (1701) **17156** a, 57.
— Viehmarkt (1702) 17158 a, b.
Lehner Leonhard, Handelsmann in Wien, (1639) 16818.
Leibniz (Leÿbnitz) *(Steiermark)* (1612) 16503.

Leibniz burgkfrid, (1458) 15658.
— halsgericht und plutgericht, (1458) 15658, 75.
— Jahrmarkt, (1458) 15659, 72, 87.
— Landgericht, (1458) 15666, 74, 82.
— Wein, (1631) 16712 f.
Lelinje (Lelien), in der —, *(Lettenstetten, Gb. Bleiburg in Kärnten)*, (1458) 15666, 81.
Lembach *(Gb. Marburg r. Draufer in Steiermark)*, Wein, (1631—1632) 16712 f., 15, 24.
Lembater, Heinrich der —, (1435) 16015.
Lêmpl Symon (1460) 15771.
Lengenawer Wolfgang (1458) 15645 f.
Leo s. Snegkenreutter.
Leoben (Lewben, Loÿben) *(Steiermark)* (1616) 16568.
— eisengraben, (1459—1460) 15737, 77.
— Eisenverleger, (1660) 17002.
— Maut, (1569—1725) 16205, 17179.
— Maut für Blei, (1653) 16939.
— Mautamt: Mautschulden Wiener Handelsleute, (1608—1614) 16486.
— Mautordnung, (1569 f.) 16205 f., 10 f., 15 ff.
— Raucheisenmautgebühr, (1641) 16836.
— Stadt, (1569) 16215.
— s. Vordernberg.
Leobener Eisen (1649) 16900 i.
Leobner Viertel *(Steiermark)* (1718) 17170 a.
Leonhard (Leonardo) s. Bachin, Pitsch, Trevisan, Venerio, Justinus, Lehner, Märl, Mocenigo.
— Bischof von Passau, (1446) 16020.
— s. Lienhart.
— s. Johann Leonhard.
— Karl s. Harrach.
Leonore, Kaiserin, Gemahlin Kaiser Friedrichs III., 15784.
Leopold s. Tenckh, Emerstorffer, Victorini, Holzler, Kaufman, Neidegk, Nußmair, Sonderspieß.
— s. Lippoldus.
— s. Marcus Leopold.
— II. (aus dem Hause Habsburg), Herzog von Österreich (mem. 1458—1460) 15654, 15770 (1311) 15792.
— III. (aus dem Hause Habsburg), Herzog von Österreich (mem. 1459 f.) 15737, 77; (1372—1379) 15835 Note 1, 36; 15944, 47.
Leopold IV., Herzog von Österreich (1406—1408) 15847, 15964 ff., 72 bis 76.
— VI. (aus dem Hause Babenberg), Herzog von Österreich (mem. 1305) 15933.
— I., Kaiser, 16979, 87 f., 90, 93 f., 95 ff.; 17001, 05 f., 07 f., 14, 30, 32, 39 ff., 59, 64, 69, 70 d, 71 f., 77 f.; (Hochzeit mit Margareta Theresia von Spanien) (1666) 17081 a, b; 17082, 86 a, b, 88 a, 89 a, 91 a, b; 17100 f., 05, 12 a, 21 a, b, 22 a, 25 a, 28, 32 a, 39 a, 40 a, 58 b.
— Ernst s. Mörl.
— Wilhelm, Erzherzog von Österreich, (1638—1668) 16814, 25; 17008, 24, 85.
— — Hofstaat desselben, (1662) 17044.
Leopoldstorf s. Beck.
Leopoldstadt s. Barmherzige Brüder, Karmeliterkloster.
Lerchenfelder Erasm (1459) 15716.
Letesten s. Liechtenstein.
Lettenstetten s. Lelinje.
Leubs s. Langenlois.
Leuprechtinger Jörig (1458) 15668.
Leutold s. Kuenring.
Lewben s. Leoben.
Leÿbnitz s. Leibnitz.
Leÿpolt Wolf, Bürger- und Zirkelschmied (1656) 16975.
Lichtenwörth (Liechtenwerd) *(Gb. Wiener-Neustadt in N.-Ö.)* (1487) 16145.
Liechtenstain *(N.-Ö.)*, Schloß, (1458) 15647.
Liechtenstein (Letesten), Johann von —, (1406), 15847.
— Max Graf von —, (1664) 17062 b.
— von Nicolspurg, Hainrich (1458—1487) 15647, 49; 16096, 16111, 13, 46.
— — — Hanns (1447) 16027 f.
— — — Kristof, Landmarschall in Österreich, (1487—1493) 16147, 57.
— — — Wilhalm (1447—1451) 16027 f., 32.
Liechtenwerd s. Lichtenwörth.
Lienhart s. Puechner, Buglechner, Doß, Dobrohost, Gföhl, Lauffner, Schêntzlein, Schêrmiczer, Stadler, Wisent.
— der verber, (1459) 15742.
— (Lyenhartt) Graf zu Görz und Tirol, (1460) 15764.
— s. Leonhard.
Lienz (Lientz, Lûntz, Lûentz) *(Gb. Lienz in Tirol)* (1460) 15768.
— Pfarrkirche, 15768.
Liezen *(Steiermark)*, Hammermeister, s. Jochner.
Lilienfeld *(Bh. Lilienfeld in N.-Ö.)*, Stift, (1379—1432) 15947, 16001.
Lindwergn, N. zwaÿn, (1498) 16166.
Linsmayr, Dr. —, (1599) 16400.
Linz (Lÿnncz) *(Ob.-Ö.)* (1460—1648) 15782 f., 16154, 56; 16263, 65; 16535, 37 ff.; 16778, 16894.
— Amt, (1458) 15643.
— Maut, (1458) 15647.
— Stadtrichter und Apotheker, s. Schäffer.
— Waggeld für Eisen, (1523) 16175.
Linzer Markt (1567—1619) 16200, 03 f., 65, 69; 16308, 14, 17, 46, 49, 51, 89; 16400 f., 35; 16535, 52, 97, 99.
Lippoldus (Fatius?) (1311) 15792.
Lipptsch s. Deutschen-Lipptsch.
Littauen (1659) 16989.
Litschau *(Gb. Litschau in N.-Ö.)* (1460) 15756.
Livorno *(Italien)* (1718) 17171.
Loch s. Laa.
Lockar Jacob, Mathiä, des — sun, (1459) 15731.
Lodovico s. Ludwig.
Löblin Ursula, Äbtissin des königlichen Neustifts in Wien, (1694) 17139 a.
Löffler s. Lefilarius.
Löschenkohl Johann Christoph und Komp., Niederläger in Wien, (1700) 17154 a, b.
Longus s. Heinrich.
Lorber, kaiserlicher Baurechnungsbeamter, (1569) 16208, 14.
Loreto s. Augustiner.
Loschental *(Kärnten, im Lavanttale)*, Schloß, (1458) 15655, 57 bis 60, 62 ff., 66 f., 69, 71, 74, 76, 79 f., 83, 87 f., 90.
Losenstain Georg Christoph, Herr von —, (1583) 16295, 98.
Loÿben s. Leoben.
Lubiana s. Laibach.
Luckner Maximilian, Handelsmann der kaiserlich befreiten Niederlage in Wien, (1661—1672) 17031, 33, 35 f., 53; 17104.
— & Comp., Handelsfirma in Wien, (1661) 17033.
Lucia, St., s. Georg.
Lucio s. Calomelli.
Luczelburg s. Luxemburg.

Ludmanstorffer Oswald (1458) 15668.
— Stephan der —, (1458) S. 67 nach 15713.
Ludmanstorffrin Margreth, die —, (1458) S. 66 nach 15713.
Ludwig (Lodovico) s. Haberstockh, Haimperger, Manerio.
— s. Philipp Ludwig, Johann Ludwig, Sigmund Ludwig.
— König von Ungarn, (1360) 15823.
— Markgraf von Brandenburg, (1360) 15821.
Lueger Hanns, Bürger zu Steyr, (1525) 16176.
Luezer Martin, Wechselamtsgegenschreiber in Schladming (1584) 16302.
Lůentz s. Lienz.
Lukas s. Bragadino, Claffenau.
— Abt von Göttweih, (1435) 16015.
Luther Martin (1524) 15875.
— — Rückkehr seiner Gattin in das Kloster, (1531) 15909.
Luttenberg *(Steiermark)* Weine, (1631—1670) 16699, 16712, 24; 17097c; Lieferung solcher an den Hof nach Wien, (1650—1657) 16908 f., 81; (1665—1666) 17067, 82b; (1704—1739) 17160, 90.
Lutz s. Landau.
Luxemburg (Luczelburg), Niclas von —, Meister, Lehrer geistlicher und Lizentiat kaiserlicher Rechte, Ordinarius der hohen Schule zu Wien und Pfarrer zu Krems, (1454—1464) 16051, 97.
Luzern (Lutzern) *(Schweiz)*, Stadt, (1485) 16142.
Lynntz s. Linz.

M.

Mähren (Marhern) (1412) 15978, (1468) 16098.
— Lebensmittelausfuhr, (1622) 16623.
— Viehausfuhr, (1621) 16607 f., (1669) 17094a.
Märl Leonhard, Meister, Steinmetz und Bürger zu Krems, (1539) 16185; Katharina, seine Frau, (1539) 16185.
Mäsänekh, Amtsschreiber des inneröstereichischenHofpfennigmeisteramts, (1665) 17067.
Magalotti Lorenzo, Conte, toskanischer Gesandter, (1675—1678) 15927.
Magdalinus s. Contareno.
Maidburg (Maydburg) Michel, Reichsburggraf zu —, und Graf zu Hardeck, Landmarschall, (1458) 15647, 15716, (1457) 16068 ff., (1460) 15763, (1475) 16107 f.; Hofrichter und Forstmeister in Österreich, (1450) S. 66 nach 15254.
Mailand (Meillandt) *(Italien)* (1532) 15910, (1641—1648) 16837, 96; 16900.
— Herzog von —, (1402) 15845.
Mailänder Zeug (1740) 17192.
Mailberg (Morbech) *(Gb. Haugsdorf in N.-Ö.)* (1512) 15866, (1451) 16031.
Mainz (Mencz) (1458) 15629.
Mair Peter (1460) 15771.
— s. Mayr.
Mairhofer Andree, Bürger in Krems, (1493) 16158.
Malabar (Melibar) *(Ostindien)* (1402) 15845 Note 2.
Manässer Johann Leonhard (1692) 17134.
Mandlin Ulrich (1493) 16156.
Manerio Lodovico (1383) 15836.
Mangen, Berthold von —, Hubmeister, (1417) 15984; (1432) 16000, 02.
Manhart s. Hulben.
Manner Jacob, dessen Erben, (1584) 16308.
Marburg (Marchburg) *(Steiermark)* (1457) 15671.
— Amtmann und Bürger s. Seeleitter.
— remanenz des urbar und ambts, (1460) 15773.
— Forstmeister zu —, (1632) 16720.
— Gemeinde, (1631—1635) 16712 f., 70.
Marburger Wein 16712 f.
Marcel s. Capuan.
Marcello (Marcellus) (1402) 15845.
— Victorio (1383) 15836.
March *(Nebenfluß der Donau)* (1446—1457) 16025, 52 f., 69.
Marchegg (Marchegk) *(Gb. Marchegg in N.-Ö.)*, Veste, Jahrmarkt und Landgericht, (1460) 15779.
Marchfeld (campagne di Marfole) (1532—1572) 15913, 16225.
Marchort s. Hof an der March.
Marchvelder Michel, Bürger zu Tulln, (1459) 15700 f.
Marentz Alexander (1586) 16327.
Marfole s. Marchfeld.
Margaretha s. Knawss, Holüberzÿ, Ludmanstorffrin.
Margaretha, Schwester Herzog Albrechts V., (1412) 15978.
— Theresia, Kaiserin, Gemahlin Kaiser Leopolds I., (1666) 17080a, b, c, 81a, b.
Marhern s. Mähren.
Maria s. Palffÿ, Fuggerin, Lara.
— s. Edmund Maria.
— Erzherzogin von Österreich, Gemahlin Erzherzogs Karl II. von Innerösterreich, (1585—1607) 16314, 53 f., 56 bis 59, 64 f.; 16413, 15, 18, 71, (mem. 1611) 90, 92.
— am Gestade, Kirche (von Unserr frawn auf der Stetten), Pfarrer, (1460) 15771.
— Anna, Erzherzogin, Gemahlin des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich, (1614 f.) 16530, 34, 58.
— — Kaiserin, Gemahlin Kaiser Ferdinands III., (1645) 16876, 81.
— Eleonore s. Rindtsmaullin.
— Charlotte s. Kromau.
— Karolina s. Herberstein.
— Katharina s. Auersperg.
— Kunigunde s. Hilleprandin.
— Salome s. Bayr.
Mariazell *(Steiermark)*, strassen fur Zell, (1462) 16087.
Maripetro Pasqualis, Vogt von Venedig, (1461) 15860.
Maripetrus Stephanus (1469) 15862.
Maripiero Gasparo (1513) 15867.
Markus (Marx) s. Parmger, Paruta, Pesaro, Pisanello, Foscari, Georgio, Corner, Schênitz.
— de Viena (1346) 15809.
— Anton s. Moscon, Ruggiero.
— Leopold s. Beck.
Markwart s. Preisacher, Schellenberg.
Marolting, Hanns von —, ritter, (1459) 15738.
Martberg (1451) 16034.
— s. Wehing.
Martin (Mertt) s. Aschpach, Burger, Taiser, Frodnaher, Ingram, Katzendorfer, Chesler, Knapp, Lunzer, Luther, Ranndegker, Seidlinger, Snitzenpawmêr, Wattsas.
— Abt des Schottenstiftes, (1460) 15753 ff.
— Pfarrer zu St. Georgen im Schalltale, Kaplan Kaiser Friedrichs III., (1460) 15775.
— Prior des Stiftes Mauerbach, (1460) 15770.
Martini Friedrich (1367) 15829.

Martinus Theotonicus de Viena (1391) 15838.
Marx s. Markus.
Masanekh s. Mäsenekh.
Maschwanderin von Schwanau, Elisabeth, verm. Undterholzer, (1614) 16543.
Masius de Ubriachis (1369) 15832.
Mathäus s. Bister, Grätl, Harpher, Holzler.
— Anton s. Wappenstein.
Mathias s. Bastianschitsch, Butterna, Frambwalt, Fridberger, Järiz, Colombo, Müttermayr, Oeder, Qualander, Randolf, Scherffenberg, Schmidt, Wolff, Wolzogen, Zott.
— s. Franz Mathias.
— Abt des Schottenklosters, (1472) 16103.
— Erzherzog von Österreich: 16188 f., 16367 f., 90; 16406, 46, 70, 73 f; deutscher Kaiser: 16520, 42, 44, 79.
— (Corvinus) König von Ungarn und Böhmen, 16145 ff., 48; 16497 f.; Eroberung Wiens und Niederösterreichs, 16139 bis 43, 54.
Mathilde (Mechthilt), Erzherzogin, geb. Pfalzgräfin bei Rhein, Gemahlin Erzherzog Albrechts VI., 15619, 27.
— s. Mechtildis.
Mauerbach (Mawrbach) *(bei Wien)*, Kartäuserkloster, (1458 — 1460) 15654, 15770, 88.
— Prior s. Martin.
— Weineinfuhr nach Wien, (1498) 16164.
— Weingarten am Nußberg, (1458) 15601.
Maull Melchior, erzherzoglicher Küchenschreiber (Küchenmeister) in Graz, (1579 f.) 16265, 70, 75.
Mauroceno Johannes (1441) 15859.
— Nicolaus (1436) 15855.
Mautern *(Bh. Krems in N.-Ö.)* (1461 —1481) 16085, 16120, 22 f.
— Dechant und Dechantshof, (1446) 16020.
Maximilian s. Trautmanstorff, Freÿ, Liechtenstein, Luckner, Schrottenpach.
— I., deutscher Kaiser, (1463—1519) 16091 f., 16140 f., 49 bis 53, 58, 62 bis 72. Doppelhochzeit seiner Enkel (1515) 15868 bis 70.
— II., deutscher Kaiser, (1566—1572) 16187, 97; 16210 f., 13, 24 f.; (mem. 1649) 16900 i.
Maximilian Ernst s. Gattermayr.
— — Erzherzog von Österreich, (1594—1616) 16370, 16406, 22 f., 46, 69, 72, 74 bis 79; 16516, 71.
Maÿ Franz Georg (1808) 15929.
Maÿdburg s. Maidburg.
Maÿr Columban, Mauteinnehmer in Ybbs (1678) 17116 a.
— Georg Adam, Oberamtsgegenschreiber zu St. Veit in Kärnten, (1654) 16948 f.
— Stefan, Mitglied des inneren Rats zu Stein, (1597) 16189.
— s. Mair, Meyr.
Maz Hanns, Amtmann in Vordernberg, (1645) 16880.
Mazuekh Thoman, Postverwalter in Görz, (1631) 16700.
Mazuola (Macuela), Johann de —, (1584—1589) 16304, 12, 41.
Mechtildis s. Barbara Mechtildis, Mathilde.
Medling s. Mödling.
Medwe *(im Raaber Komitate in Ungarn)*, Schloß, (1460) 15763.
Meidling (Wien, XII. Bez.), Friedhof 15916 Note 1.
Meilestorf, Wolfgang von —, Hauptmann von Appersdorf, (1487) 16147.
Meillandt s. Mailand.
Meiselstorfer zum Achstain, Wolfgang, Pfleger in Krems, (1480) 16114.
Meissau (Meissaw), Otto von —, oberster Marschall und Schenk in Österreich, (1407) 15969.
— Stephan von —, Marschall in Österreich, (1305) 15931 f.
Melchior s. Pellinger, Hueber, Kleiber, Maull.
Melibar s. Malabar.
Melinch s. Mödling.
Melk *(Bh. Melk in N.-Ö.)*, aufständische Bauern, (1597) 16189 f.
Melperg s. Aschbach.
Memo Antonius (1390) 15857.
Mencz s. Mainz.
Mendl, Peter der —, (1435) 16015.
Meneginus s. Roso.
Menold s. Hilleprant.
Menzenedt, Hans von —, kaiserlicher Hofküchenmeister, (1625) 16630.
Mersperg (Mörsperg) Julius Neidhart, Freiherr zu, geheimer Rat und Kämmerer, (1629) 16673.
Mertt s. Martin.
Mesrer, Jakob der —, Stadtschreiber zu Krems, (1435) 16015; Margaretha, seine Frau, (1435) 16015.
Mesrer Hans, Stadttürmer in Wien, (1582) 16292.
Mestre *(Venetien)* Maut, (1311) 15792.
Metsch (Mêtsch) Conrad (1457 f.) 15609, 49.
Meÿgen *(bei Weinzierl am Walde in N.-Ö.)*, Pfarrer zu, (1458) 16073.
Meÿr Hanns Friedrich (1637) 16786.
— s. Mair, Mayr.
Michael s. Angelo, Anthofer, Buchler, Egkl, Gewkramer, Cholor, Maidburg, Marchvelder, Morell, Rarrer, Rasianer, Rebel, Rothut, Summerekher, Wagner, Waldner, Weinant, Wirsing.
— de Viena (1391) 15839.
— Heinrich s. Wagenmann.
— Johann s. Hamerl.
Michael, St., Pfarrkirche in Wien s. St. Michael.
Michele di Joanni di ser Matteo (1426) 15848 f.
Miglio Carlo, kaiserlicher Hofzahlmeister, (1661) 17034.
Mikhäss Paul, Hofpfennigmeister (1629) 16664.
Millesi (Milesi) Simon (1702), 17158 a, b.
Minden, Bischof von — s. Theodor.
Mingoni Thoman, Dr., kaiserlicher Leibarzt, (1636) 16723.
Minoritenkloster s. Francisci de Paula (1695) 17140 a, b; Kirchen- und Klosterbau, (1633 — 1701) 16748, 74 f.; 17156 b; Spitalbau, (1643 f.) 16858 f., 66 f.
— zum heiligen Kreuz hinter dem Landhause (1457—1669) 15605, 16579, 16899, 16953 ff., 67 f., 95, 97; 17006, 17 f., 83, 87, 93. Fratres s. Eusebius, Philippus.
— in Asparn a. d. Zaya s. dort.
Miroskowitz Sigmund (1485) 16138.
Misericordiae, Kloster St. Ioannis Dei ordinis fratrum, Spital- und Klosterbau (1614—1666) 16531, 73, 75; 17071, 76.
Missinger (1403) 15961.
Misstlbekchêr Erhart (1458) 15601.
— Ursula 15601.
Miterperg *(Ried bei Nußdorf, Wien XIX)* (1460) 15788.
Mitterburg *(Istrien)*, Grafschaft und Hauptmannschaft, (1706 f.) 17162, 64 b.

Mitterburgische Bestandabraitung (1614) 16526.
Mittermair Georg, Handelsmann der kaiserlich befreiten Niederlage in Wien, (1661—1663) 17031, 33, 35 f., 53.
Mittermaÿr Hans Ludwig v. Waffenberg, Quecksilberkorrespondent und Bleiverkaufsadministrator in Wien, (1672—1687) 17103 a, b, c, 04, 26.
— Isabella Theresia, geb. Frank von Frankenau, (1672) 17103 a, b, c.
— s. Müttermaÿr.
Mitterndörffer, Stephan der —, Kämmerer Friedrichs IV., (1448) 16030.
Mocenigo Andreas (1391) 15859.
— Leonardo, venetianischer Botschafter, (1559) 15919 e.
— Thoma (1513) 15867.
Möderl Jacob (1608—1614) 16486.
Mödling (Modeling, Melinch, Medling) *(Gb. Mödling in N.-Ö.)*, (1512—1531) 15866, 15900, 08 Note 2.
— Bürger s. Kueffer, Guett, Wanger.
— Pfleger s. Hintperger.
Mörl Leopold Ernst, Einnehmer des Waghauses in Wien, (1661) 17031.
Mörsperg s. Mersperg.
Mol Alexander (1513) 15867.
Mollär, von —, Widmung desselben für das Frauenkloster St. Klara in Wien, (1614) 16526.
Mondin Daper (1512) 15866.
Monesische erben (1581) 16283.
Monschen Conrat, Bürger von Kempten, (1459) 15702.
Monte, Franciscus de —, (1438—1440) 15857 f.
Montfort, grave zů — und herre zů Prêgencz, Hermann (1459, 1574)3.
— — — Johann 15743.
— Haus der Grafen von — in Wien, 1574)3, 82 f.
Montfortscher marstal (1459) 1574)3, 82 f.
Moosburg (Mosburg) *(Gb. Klagenfurt in Kärnten)*, Schloß, (1460) 15769.
Morbech s. Mailberg.
Morsperger Christoph (1460) 15762.
Morell Michael (1653) 16937.
Moschitz (Mosinncz, in der —), *(Gb. Gurk in Kärnten)* (1458) 15666.
Moscon Adam (1612) 16504.
Moscon Innozenz 16504.
— Marx Anton 16504.
Moses s. Fröschl.
Mosinncz s. Moschitz.
Mräkh Johann Bapt. (1663) 17058.
Mudatio Nicolaus (1489) 15863.
Mülfeldêr (Mülvelder) Hanns, Ritter, Hubmeister in Österreich, (1458 f.) 15641, 93 f., 96; 15706, 13, 15, 17, 25, 41, 45, 65, 79 f.; 16072, 78, 81.
— s. Mülvelder.
Müllbanger zu Rechperg, Jörg, Kellermeister in Österreich, (1481) 16126.
Müller Franz, der R. K. M^t ältester Hofkaplan, (1616) 16572.
— Heinrich, Stadtschreiber in Krems, (1597) 16189.
Mülvelder, Niclas der —, (1417) 15985; s. Mülfelder.
München (Munhen) (1360—1614) 15939, 16142, 16533 f.
Můnnserstrass, haus in der —, (1459) 15736.
Mürztal *(Steiermark)* (1622) 16620.
— Fischmeister, (1635) 16768.
— wälscher Hammer im —, (1649) 16900 i.
Mürz- und Aflenztal (1716) 17168; s. Aflenz-, Cell- und Mierztal.
Mürzzuschlag *(Steiermark)*, Eisenhämmer, (1645) 16875.
— Eisenwerk, (1648—1664) 16894, 16900 d, i, 02, 57 f., 62, 69 f., 74; 17011, 61.
— bürgerliche Hammermeister, (1649) 16900 d, i.
— Hammermeister s. Potiis.
Müttermaÿr von Waffenberg, Mathias, kaiserlicher Münzmeister, (1688) 17130; s. Mittermaÿr.
Muhamed Effendi, türkischer Abgesandter aus Tripolis an den kaiserlichen Hof, (1725) 17178.
Murau (Můraw) *(Steiermark)* (1458) 15667.
Muschinger Vincenz, kaiserlicher Hofkammerrat, (1614) 16548 f.
Mussato, Arzt in Venedig, (1663) 15926.

N.

Nabuchodonosor s. Nanckenrewter.
Nagel Benedict (1458) 15695.
Nagl Andree, Student, (1458) 15695.
— Hans, Handelsmann in Wien, (1608—1614) 16486, 16501 f.
Nakhl, ambt s. Laak.
Nanckenrewter (Nabuchodonosor) (1458) 15609.
Natale Gabriele (1343) 15808.
— Giovanni 15808.
Navagero Bernardo, venetianischer Botschafter am Wiener Hofe, (1558) 15919 b.
Neapel (1616) 16559.
— König von —, s. Ladislaus.
— Königin von —, s. Johanna II.
Nechel Hans (1608—1614) 16486.
Negroni Anthoni, Handelsmann in Wien, (1596—1617) 16373, 16435, 37, 93; 16582, 85, 88, 91.
Neidauer Hanns (1498) 16166.
Neidegk (Neidegker, Neydegker) von Rêna Hanns (1458) 15610, 12 ff.
— Hanns d. Ä. (1459) 15747 f.
— Hanns d. J. 15747 f.
— Leupolt (1458 f.) 15610, 12 ff.; 15747 f.
— Růlannd von Rena und zu Gars (1458—1480) 15610, 12 ff.; 15748, 16114.
Neidegker von Rastenberg Hans (1460) 15762.
Neidhart s. Julius Neidhart.
— Hanns, der hůtergesell, (1459) 15721.
Nellus de Sancto Geminiano, Bürger von Florenz, (1426) 15848.
Neuenburg am Inn (Newnburg auf dem Yn) *(O.-Ö.)*, Schloß, Herrschaft, Holzpropsteiamt und Maut, (1458 f.) 15647, 15738; s. Johann.
Neudorf s. Wiener-Neudorf.
Neuer Markt (1672) 17103 a.
Neuhaus, Dario Baron de —, (1683 f.) 17118 a, b, c.
Neuhäusel *(Ungarn)*, Festung, (1686) 17124 a.
— Oberst in —, (1458) 15642.
Neumarkt (Newnmarkcht) *(Kärnten bei Friesach)*, Schloß, (1458) 15655, 57 bis 60, 62 ff., 66 f., 69, 71, 74, 76, 79 f., 83, 87 f., 90.
— Aufschlager s. Khropfmayr.
— Maut, (1458) 15664, (1569) 16205.
— Maut für Blei, (1653) 16939.
Neunkirchen *(Bh. Neunkirchen in N.-Ö.)*, Maut, (1569) 16205.
— Maut für Blei, (1653) 16939.
Neupeck (Neupökh) Friedrich Ferdinand (1690—1694) 17133 a, b, 38 a.
— Johann Siegmund, innerösterreichischer Hofkanzlist in Wien, (1690—1694) 17133 b, 38 b.

Neusohl (zum Newensol) *(Ungarn)*, Stadt, (1458) 15661.
Neusohler Kupferbergwerk (1593), 16369, (1615) 16557.
Neusohlerischer Kupferverleger s. Joannellÿ.
Neusser Johann, Hofkanzleidiener, später Hofkanzleischreiber in Wien, (1643) 16857.
Neustifft, königliches s. Königin-Frauenkloster.
Neÿdegker s. Neidegk.
Nicolin de Riva Martinon (1587—1589) 16329, 41.
Niederlande, außerordentlicher Gesandter der Generalstaaten der vereinigten —, s. Hoopen.
— (Niderlandt), reis ins (1577) 16244.
Niederländer Spitzen (1725) 17179.
Niederösterreich (Österreich nÿderhalb der Enns) (1458) 15620 f., 23 f., 37 ff., 47.
— Verordnete, (1650) 16905.
— Viehhandel, (1621—1625) 16607 f., 29.
— Vizedom, s. Strauß.
— s. Österreich ob und unter der Enns.
Nieder-Russbach (Nider Russpach) *(Gb. Stockerau in N.-Ö.)* (1459) 15699.
Nieder-Wallsee *(Gb. Amstetten in N.-Ö.)* (1483) 16133.
Nikolaus (Nicla, Niclas, Nicolo) s. Pálffÿ, Bave, Bernar, Bernardo, Pfleger, Boldu, Boninsegna, Bontempo, Prügel, Davellanus, Têschler, Druchseß, Truno, Tschändikh, Fenawer, Ventaler, Venzon, Fleischbain, Fürst, Gfeller, Granata, Hittendorff, Hueber, Capelaro, Kemauf, Knawß, Luczelburg, Mauroceno, Mudatio, Mülvelder, Quartari, Rossi, Sarger, Weÿspacher.
— (Nicholaus), magister civium, (1311) 15792.
— de Bartolomeo (1390) 15837.
— von Wien (1359) 15813 ff.
— de Viena (1368 f.) 15831 f.
— Diener des Wiener Bürgers Henichinus (1367) 15829.
— (Niclas), der fürst zu Nustorff, (1460) 15788; Ursula, seine hausfraw, 15788.
— Prior des Stiftes Gaming, (1457 f.) 15601, 45 f.
— Propst zu Dürnstein, (1360) 15939, (1645) 16878.
Nikola, St., Barfüßerkloster in Wien s. St. Nikola.
— —, St. Klara und — —, Frauenkloster in Wien s. St. Klara und St. Nicola.
Nikolsburg *(Mähren)* (1611) 16490.
— s. Liechtenstain.
Nördlingen (Nörlingen) *(Baiern)*, Stadt, (1485) 16142.
Nogarolo L., conte, (1533) 15919.
Novate, Gubertinus von —, (1339) 15806.
Nürnberg *(Baiern)* (1358—1660) 15812, 24 f.; 16153, 16228, 16308, 96; 16586, 17011.
— Reichstag von — im Jahre 1431: 15997.
— s. Konrad, Voeith, Voitt.
Nürnberger Gewicht (1660) 17011.
Nussberg (Nusperg) *(Wien, XIX. Bez.)*, Wgt. im Mitterperg, genannt die Under schoss, (1457) 15601.
Nussdorf (Nustorff) *(Wien, XIX. Bez.)* s. Fridberger, Nicolaus, Schach.
— Wasserschlacht zu —, (1572) 16225.
Nussdorfer Wasserbauten (1635) 16766.
Nussmair Leopold (1608—1614) 16486.

O.

Obdach *(Steiermark)*, Eisenhandel, (1458) 15666.
Oberhaimer Wolfgang (1458) 15605.
Oberland (1458) 15626; s. Arl und Vern, Vorlande.
Obernholz (Oberholcz) *(Gb. Langenlois in N.-Ö.)* (1459) S. 66 nach 15713.
Obern-Igg s. Igg.
Oberösterreich (Österreich ob der Enns) (1458) 15620 f., 23 f., 37 bis 39, 47.
— Hauptmann s. Walsse Wolfgang.
— Hubmeister s. Rochlinger.
— Stände, (1490) 16149.
— Viehhandel, (1621) 16607 f.
— s. Österreich ob und unter der Enns.
Oberspêchmûl, mûl bei Berchtesdörff (Perchtoldsdorf), (1459) 15736.
Obrechtsperger s. Elsarn.
Ochswald *(N.-Ö.)*, kaiserliche Wälder zu —, (1480) 16114.
Octavio s. Ottavio.
Odorico Friulano (1402) 15845 Note 2.
Odoricus Henricus de Viena (1432) 15853.
Öder Mathes, der hûtergesell, (1459) 15721.
Ört s. Orth.
Ösenbreÿ s. Fohlerin, Osenbry.
Österreich, fürstentumb, (1458) 15620 f., 36, 48.
— s. Böhmen, Niederösterreich, Oberösterreich.
— Getreideausfuhr nach Italien, (1592) 16366 ff.
— ob und unter der Enns, Lederfabrikation, (1725) 17180.
— — Viehausfuhr, (1669) 17094 a.
Ofen *(Ungarn)* (1360) 15823.
— Festung, (1686) 17124 a; s. Budapest.
— (Ofnerische) rais des Erzherzogs Maximilian (1602) 16422.
Offenhausen Otto von —, Kammerdiener des Erzherzogs Maximilian, (1611) 16492.
Oliver s. Wallis.
Onophrius s. Flossman.
Orsetto Hironimo di Gemona (1531) 15909.
Orth (Ört) *(Gb. Groß-Enzersdorf in N.-Ö.)*, Herrschaft (1459) 15726.
— kaiserliches Schloß, (1460) 15780, (1631) 16701.
Ortenburg, Gräfin von —, s. Katharina.
— Grafschaft, Handel mit Getreide und Lebensmitteln, (1458) 15666.
Ortlieb, Bischof zu Chur, (1459) 15732.
Ortolf s. Winchel.
Ortona *(Venetien)* (1400) 15844.
Orvasio, Johannes de —, (1319) 15801.
Osenbri (Osembri) Ott (1459) 15702 f.
— s. Fohlerin.
Osterhofen *(Baiern)*, Kloster, (1355) 15938.
— Abt von —, (1433 f.) 16005, 13.
— Hofmeister des Klosters in Krems, 16005, 13.
Osstermaÿer Lorenz (1579) 16263 f.
Osterwitz, Ulreich schenkh von —, (1460) 15784.
Oswald s. Teicht, Tierstein, Eizing, Hüttendorfer, Ludmanstorffer.
Otobelinus de Corona (1314) 15795.

Ott Hieronymus und Christoph, Brüder, Handelsleute in Venedig (1579) 16529.
Ottakring (Ôtakrinn, Attekrin) *(Wien XVI. Bez.)*, Weingarten, genant das Panczîr, oberhalb sand Lamprechts kirchen, (1460) 15771.
— Weingärten, der Paltram und die Gugel, (1459) S. 66 nach 15713.
Ottavio (Octavio) s. Pänizol, Piccolomini.
Otten und Haÿmen stiftung, Kapelle im Wiener Rathause, (1459) 15704.
Ottenstein Albrecht (1402) 15958.
Otto (Ott) s. Meissau, Offenhausen, Osenbri.
— Herzog von Österreich, (mem. 1458—1460) 15654, 15770.
— Heinrich s. Hohenfeld.
Ottolinus de Vienna (1314) 15796.
Overholtz Friedrich, Quecksilberkontrahent (1626—1628) **16641**, 52, 56.

P siehe B.

Q.

Qualander Mathias (1634) 16753.
Quartari Nicolaus (1375) 15834.
Querini Pellegrinus, visdominus im Fondaco dei Tedeschi in Venedig, (1360) 15818.
Quero *(Venetien)*, Maut, (1311) 15792.
Quintavalle Laurentius (1313) 15793.
Quirino Paulo (1399) 15842.
— Rainbertus (1399—1406) **15842**, 47.

R.

Raab *(Ungarn)*, Viehmarkt, (1668—1702) 17089 a, 17158 a.
Raabs (Raczk) *(Gb. Raabs in N.-Ö.)*, Jahrmarkt, (1459) 15718.
Rabatta, Anton Graf von —, Hauptmann zu Grädisch, (1636—1637) **16778** ff., 89; 16801.
Rabensburg (Ravensburg, Ravenspurk) *(Gb. Feldsberg in N.-Ö.)* (1485) 16142.
Rabenstain s. Dietrichstein.
Raczk s. Raabs.
Radawn s. Rodaun.
Radel (Rêdlêr) *(Berg südl. Eibiswald in Steiermark)* (1458) 15671, 15685.
Rader Philipp Jakob, Kanzlist der geheimen innerösterreichischen Hofexpedition in Wien, (1694) 17138 a, d.
— des Vorgenannten Sohn Johann Josef, (1694) 17138 a, c, d.
Radholdt (Radolt) Clement, Edler von —, niederösterreichischer Hofkammerrat, (1660) **17015**, 23.
Radkersburg *(Steiermark)* (1592—1635) 16366, **16712** f., 70.
— s. Wexler.
Radkersburger Wein (1631—1637) 16712 f., 16802.
Radmer *(Steiermark)*, Eisen- und Kupferaufschlagsgefälle (1599) 16400.
— Kupferbergwerk, (1616—1630) **16568**, 70; 16696.
— Kupfer aus — (1626) 16676.
Radolt s. Radholdt.
Räkching, Z. von —, (1527) 16178.
Raidegg, Ferdinand von —, Kirchenmeister bei St. Stephan, (1685) 17120.
Raididel Armano (1663) 15926.
Raimund, Abt zu Altenburg, (1693) 16191.
Rainald s. Renoldus. Rinaldo.
Rainbertus s. Quirino.
Raitenhaslach *(Baiern)*, Abt von —, (1457) 16066 f.
— Klosterhaus zu Krems im Kiel, 16066 f.
Rampperstorffer, Konrad der —, Ratsherr zu Wien, (1406) 15963.
Randolf Mathes, innerösterreichischer Hofkammersekretär, (1582—1591) 16288, **16307** f., 56.
Ranndegker Mertt (1460) 15774.
Rapot s. Falkenberg.
Rappach Christoph Ferdinand, Herr von —, (1693) 16191.
Rarbach s. Rorbach.
Rarrer (Rorer) Michael, Handelsmann in Wien (1608—1614) 16486, (1612) 16502.
Rascher Johann (1663—1664) **17058**, 62 b.
Rasianer Pernwarter Michel (1631) 16716.
Raspenstain (1485) 16141.
Rastenberg s. Neidegker.
Rauber Herman (1460) 15759 ff.
Rauensperger Hanns, Urteilschreiber und Bürger zu Wien, (1458—1460) 15646, 15788.
Ravensburg (Ravenspurk) s. Rabensburg.
Rawscher Peter (1458) 15650.
Rebel Cholman, der kramer, Bürger zu Wien, (1469) 16100.
— Hanns, gesessen zu Newnpelan, 16100.
— Michel, Bürger zu Wien, 16100.
— Stephan 16100.
Rêchwein Jacob, der jünger, (1458) 15661.
Rechberg (Rehberg) *(Gb. Krems in N.-Ö.)*, Bäcker, (1393) 15952.
— (Rechperg), Schloß, (1490) 16150.
— s. Müllbanger.
Rêdlêr s. Radel.
Regensburg *(Baiern)* (1532—1654) 15913 f., 16693 f., **16780**, 84; **16835**, 77; **16934**, 36, 38, 42, 46.
— Kämmerer und Räte der Stadt, (1459) 15716.
— churfürstlicher collegialtag, (1636) 16780.
— Reichstag, (1527) 16178.
Regina s. Frankh.
— s. Anna Regina.
Rehberg s. Rechberg.
Reichardt Hans, Wiener Handelsmann, (1577) 16246.
Reichart Georg, Lizenziat geistlicher Rechte, Domherr zu Wien, Offizial des Stiftes Passau in Niederösterreich, (1539) 16185.
Reichersberg am Inn *(Gb. Obernberg in Ob.-Ö.)*, Kloster, Weingärten desselben bei Krems, (1459) 16078.
Reierstorffer s. Reÿerstorffer.
Reiffenstein s. Schidenitsch.
Reifling, Groß, s. Groß-Reifling.
Reimwart s. Elsarn.
Rein *(Steiermark)*, Prälat von —, (1635) 16770.
Reineckh (Reingers?) *(Gb. Dobersberg in N.-Ö.)*, burckstall zů —, (1460) 15787.
Reinprecht s. Grabner, Wallsse.
Reisacher Bernhard (1580—1591) **16277**, 92 ff.; 16337. (Verweser zu Aussee) 16358.
Reisdorf s. Reitscho.
Reisinger Jörg, Bürger zu Wien, (1495) 16161.
Reismiller s. Rota.
Reitinger Thoma, Prior des Predigerklosters zu Augsburg, Hofprädikant Erzherzogs Karl von Innerösterreich, (1565) 16194.
Reitscho (Reisdorf, *Gb. Horn in N.-Ö.?)* (1490) 16146.
Rena (Rêna) s. Neidegk.

Renoldus de Viena (1366) 15828.
Reschs Hanns, kapplan Sannd Niclas und Sand Kathrein kappeln zu Sand Michahel pharkirchen, (1459) 15746.
Restingerin s. Frankh.
Retêch Ulreich, gesessen zu der Heiligenstat, (1460) 15788.
Rewss Hanns gesessen zu der Heiligenstat, (1460) 15788.
Rewssen s. Sosstroha.
Reÿerstorffer Heinrich, uss Bamberger bistum, von kaiserlicher gewalte ein offen schreiber und des kaiserlichen hoves gesworner procurator (1459) 15742.
Riemer s. Rÿemer.
Rietentaler Hainreich (1459) 15699.
Rigo s. Rokk.
Rigos Jacob, beider Rechte Doktor, Professor an der Universität in Wien, Hof- und Gerichtsadvokat, (1661—1665) 17029 f., 32, 69.
— des Genannten Sohn Franz Mathias, (1661) 17029 f., 32.
Rigus (Heinrich) Theutonicus de Viena (1316) 15798.
Rimini (Ariminum) *(Italien)* (1400) 15843.
Rinaldo s. Albizzi.
Rindtsmaullin Maria Eleonora, Äbtissin des Königinklosters *in Wien*, (17115) 7166.
Riperia Marchia s. Trevigiana Marca.
Riva s. Nicolin.
Rizzardus da Camino (1311—1314 f.) 15792, 94 f.
Rizzi Vizenzo, Hofroßbereiter, (1633) 16737, 50.
Robitsch Anthoni (1580—1583) 16278, 96.
Rochenaw, s. Ruchenaw.
Rochlinger (Röchlinger) Ûlriech, Kammerschreiber des Erzherzogs Albrecht VI., (1458) 15647; des Erzherzogs Hubmeister für Oberösterreich (1460) 15779.
Rokk (Rocho), Heinrich (Rigo) der —, (1390 ff.) 15837 ff.
— Johann der —, (1390) 15837.
Rockonik *(wo? in Ungarn? in Kroatien?)*, Schloß, (1460) 15763.
Rodaun (Radawn) *(Gb. Mödling in N.-Ö.)* s. Plannkch.
Röchlinger s. Rochlinger.
Rom (1616) 16559.
Romanini Johann Bapt., königlich polnischer Resident am kaiserlichen Hofe zu Wien, (1686—1687) 17122 a, b, 28.
Romer Andreas, Hofkaplan des Königs Ferdinand und Pfarrer zu Krems, (1539) 16185.
Ror, Jörg vom —, (1460) 15762.
Rorbach (Rarbach), Hanns von —, (1459—1460) 15727, 36, 38, 60 f.
— Johann von —, Hofmarschall, (1429—1432) 15991, 99.
— Sigmund von —, (1490) 16148.
Rorer s. Rarrer.
Rosenhaim s. Gerner.
Rosetti Bernhard (1638) 16808.
Rosina s. Eva Rosina.
Roso Meneginus (1391) 15840.
Rossau (Wien, IX. Bez.) s. Servitenkloster.
Rossi Bernardin (1632) 16739, 41.
— Niclas (1614) 16527.
— Nicola, kaiserlicher Resident in Venedig, (1633) 16734 ff., 39, 41.
Rota und Reissmiller, Niederlagsverwandte in Wien, (1729) 17183.
Rotenburg (am Neckar *in Baiern*), Stadt, (1458) 15619, 27.
— Pfleger, (1459) 15728.
Rotenturm (Rottenthuern), vor dem —, Spital, (1616) 16573.
— Wassermautner, s. Lauffner.
Rothût Michel (1457) 15601.
Rotmaÿr Hanns Ludwig, innerösterreichischer geheimer Hofkanzlist, (1639) 16823 f.
— Sabina Katharina, geb. Girsickh, des Genannten Frau, 16823 f.
Rottenhoffer Christoph, Handelsmann in Venedig, (1661) 17033.
Rottenman *(Steiermark)*, Maut, (1569—1645) 16206, 16872, 76, 78 f.
— Mautamtmann, s. Feicht, Wolff.
Rottenthuern s. Rotenturm.
Rovere, Stephano von —, Hauptmann von Fiume, (1608) 16485.
Roverodo (Roverhaid) *(Südtirol)* (1666) 17080 a.
Rubin Camillo (1598) 16393.
Ruchenaw (Rochenaw), Ladwênko (Bêngk, Ledwenko) von —, (1454) 16045; (1460) 15762, 65 s. Ladwenko.
Rudolf s. Angerfelder, Teuffenpach, Hochneck, Hohenfeld, Kuen, Wallssee.
— III., Herzog von Österreich, (1305—1308) 15931 bis 34 (mem. 1396) 15955.
— IV., Herzog von Österreich (mem. 1459) 15737, 52, 77; (1360—1362) 15816 ff., 21 f., 25 f.; 15939 ff.
Rudolf I., deutscher König (mem. 1458f.) 15650, 15733 (1277) 15930 (mem. 1396) 15955.
— II., deutscher Kaiser (1581—1611) 16279, 16490 ff. (mem. 1616) 16579.
Rüdiger s. Starhemberg.
Ruf s. Schallang.
Ruggiero, Marc Antonio di —, Roßbereiter, (1630—1631) 16695, 16709.
Rukchendorf, Wolfganng von —, (1451) 16032.
Ruland s. Neidegk.
Ruodiar s. Conradus.
Ruprecht s. Eggenperg.
Russbach, Nieder- (Nider Russpach) *(Gb. Stockerau in N.-Ö.)* (1459) 15699.
— Ried in dem Aiche, 15699.
Rÿemer, Peter der —, gesessen zu Wienn, 16100; Hanns und Ambrosi, Kinder seines Vetters, (1469) 16100.

S.

Sabina Katharina s. Girsickh, Rotmaÿr.
Sachmüller Paull, Hammermeister in Hohenberg, (1664) 17064.
Sachsen, Kurfürst von —, (1629) 16686.
Sagor (Sêgor) *(Gb. Littai in Krain)* (1460) 15763.
Salbêr Hans, Bürger zu Wien, (1426) 15848 Note 2.
Saldenhofen (Seldenhofen) *(Markt in Steiermark, w. Marburg)*, gesloss, (1458) 15632, 34.
Sallnau s. Solenau.
Salm (Salbm), Graf von —, Haus desselben in Wien, (1582) 16291.
Salome s. Maria Salome.
Salomon s. Schweigger.
Salvatorkapelle, Kaplan, (1459) 15704.
Salzburg (1485—1645) 16140, 16253, 16878.
— Domkapitel, (1458) 15655, 57, 60, 62.
— Domkirche, 15655.
— Dompropst, s. Burkhart.
— Erzbischof, (1459) 15728, (1403) 15961; s. Siegmund.
— Erzbischöfe, Befreiung vom Erscheinen vor den landesfürstlichen

Schrannen in Steier, Kärnten und Krain, (1458) 15657, 66, 70.
Salzburg Handels- und Kaufleute, (1458) 15678 (1569) 16206, 10.
— Handelsrechte der Salzburger in Steiermark, Kärnten und Krain, (1458) 15660.
Salzburgische Gerichte, Kompetenz in Geldschuldklagen und anderen Klagefällen, (1458) 15666, 76, 83 f.
— Städte und Märkte in Inneröster-reich (1458) 15665.
Salzburgerischer creditbrief (1601) 16411.
Samobor (Samobär, Sämäbar) *(Kroatien)*, Kupfergewinnung, (1588) 16337, 39.
— Kupfer aus —, (1588—1605) 16337, 39 f.; 16432 ff., 36, 41 f., 45.
— Schloß, (1460) 15763.
Sandoli Henricus de Viena (1319) 15800.
Sanger Christoph und Abraham, Brüder, Bürger und Hofmaterialisten in Wien, (1631—1651) 16702, 14; 16912 f.
— Abraham (1653) 16935 f.
St. Andrä (St. Andree im Lavental) *(Kärnten, Gb. Wolfsberg)*, Jahrmarkt und Wochenmarkt, (1458) 15691.
St. Clemente (bei Venedig) (1301) 15791.
St. Dorothee, Stift in Wien, Weineinfuhr nach Wien, (1498) 16164.
— Propst s. Stephan.
St. Francisci de Paula, Minoritenkloster s. Minoritenkloster.
St. Georgen *(unterhalb Hollenburg, N.-Ö.)*, Donauurfahr, (1403) 15961.
— im Schalltale (sannd Jörgen im Schalichtal) *(Gb. Tüffer in Steiermark)*, Pfarrer, s. Mertt.
— Sz. Györgÿ (Sandt Jörgen) *(Preßburger Komitat in Ungarn)* (1460) 15763.
— (sannd Jorgen) s. Pösing.
St. Hieronÿmus, Barfüßer- (Franziskaner-) Kloster, in Wien (1613—1651) 16506, 08; 16625 f., 16781, 16844 a, 91; 16900 i, 16.
St. Hilaire (Santhillier), Gilbert Graf von —, (1662—1667) 17042, 84 a.
St. Jakob, Frauenkloster, in Wien (1695) 17141.
— Bauaushilfe, (1614) 16530, 32.
St. Jakob Konventualin s. Hilleprandin.
— Oberin s. Isolan.
St. Joannis Dei ordinis fratrum misericordiae, Kloster in Wien, Spital- und Klosterbau, (1614—1666) 16531, 73, 75; 17071, 76.
St. Joseph s. Karmeliterinnenkloster.
St. Katharinenkapelle bei der Pfarrkirche St. Michael in Wien (1459) 15746.
St. Klarakloster in Wien (Convent zu Sannd Claren) (1459) 15714.
— Vogteibrief, (1459) 15722.
St. Klara und St. Nicolai, Frauenkloster, in Wien (1613—1677) 16524, 26; 16886, 16990 ff., 17005, 59, 86 a, b, 90; 17105, 13.
— Äbtissin s. Kirchpichler.
St. Lamprechtskirche (sand Lamprechts kirchen) s. Ottakring.
St. Laurenz, Frauenkloster, in Wien (1460) 15771.
— Priorin s. Tümriczerin.
St. Lucia s. Georg.
St. Michael, Friedhof (gegen Sand Michels freithof über), (1459) 15743.
— Kollegium der Regularkleriker St. Pauli bei —, (1701), 17156 a, 57.
— St. Niclas-Kapelle bei der Pfarrkirche —, (1459) 15746.
— Pfarrkirche, (1460) 15782 f.; Kaplan der St. Niklas- und St. Katharinenkapelle s. Reschs.
St. Nikola (St. Nÿcla), Barfüßerkloster, in Wien (1565) 16192.
— — s. St. Klara und St. Nicola, Frauenkloster.
St. Pauli, Kollegium der Regularkleriker in Legrad, (1701) 17156 a, 57.
— Kollegium der Regularkleriker, s. St. Michael.
St. Peter s. Peterskirche.
St. Pölten (San Ipolito) *(N.-Ö.)* (1512) 15866, (1463) 16090, (1481) 16123.
— Rentmeister, (1490) 16148.
— Stift, Propst, s. Philipp.
St. Stephansfreithof in Wien, haus zenagst der cantoreÿ bei Sand Stephans freithof gelegen, (1460) 15771.
St. Stephanskirche (1459) 15742. (1399) 15842.
— Allerheiligenaltar (1460) 15771.
St. Stephanskirche Kaplan s. Gingen.
— Kirchenmeister s. Raidegg.
— Organist und Kantorei, (1585) 16318.
— Bau eines neuen Turmes, (1523) 16174.
St. Thomas am Blasenstein *(O.-Ö., nö. Perg)*, Schloß, (1458) 15607.
St. Thomaskapelle in Wien (sand Thömans capellen) (1459) 15736.
St. Veit am Flaum *(Fiume)* (1662) 17043, 47.
— — — Einnehmer, (1633) 16729; s. Wassermann.
— — — Hauptmann, (1667—1668) 17084 b, c, 88 b.
— — — Holztaziar s. Corsi.
— in Kärnten (San Vido di Carantano) (1458—1532) 15667, 15892, 15911.
— — — Aufschlagsamt, (1599—1686) 16398, 16401 f., 07 f., 26, 50, 68, 89; 16205, 16514, 23; 16783, 16948 f., 17035 ff., 48 f., 53 ff., 60 a, b; 17122 a.
— — — Maut für Blei, (1653) 16939.
Sanudo Marin (1524) 15877.
Sarenstain s. Lamberg.
Sarger (Sariger, Sorger) Niclas, Bürger zu Wien, (1426) 15848 f.
Sattler Ulrich (1459) 15723.
Sauorgnan Antonio (1513) 15867.
Saurau, Christoph Alban Graf von —, (1695) 17141.
— Ernreich von —, (1635) 16763.
Sausal *(welches? Gb. Arnfels oder Gb. Leibnitz in Steiermark)*, Wein, (1631) 16712 f.
Savoÿischer Botschafter s. Prie, Marchese de —.
Säwchter, Erasm der —, zeugmaister, (1459) 15717.
Schach Stephan, gesessen zu Nustorff, (1460) 15788.
Schad Hermann, Pfleger zu Krems, (1405) 15962.
Schadner Hans, Ratsbürger zu Wien, (1525) 16176; Barbara, seine Frau, 16176.
Schäffer Jobst, Stadtrichter und Apotheker zu Linz, (1568) 16203.
Schaffler Georg Andre, Wardein und Gegenschreiber des Münzmeisteramtes in Wien, (1645) 16870.
Schallang (Schellang) Ruf, Bürger von Kempten, statamman, (1459) 15702, 23 f., 35.

Schalltal (Schalichtal) *(Steiermark)* (1460) 15775.
Scharfenstein (Scharffenstain) *(N.-Ö.)*, Schloß, (1458) 15609.
Scharffenperger, Hanns der —, Bürger zu Wien, (1460) 15771.
Schattawer Veit, Bürger zu Wien, (1459) 15721.
Schaumberg (Schawnberg), Pernhart Graf zu —, (1457 f.) 16068 ff.
— Johann Graf zu —, Landmarschall in Österreich, (1424) 15986.
Scheibbs, Purgstall und Gresten *(N.-Ö.)*, Proviantmärkte in —, (1649) 16900 i.
Scheibserische handlung (1635, 16762.
Scheidt, Policarp Freiherr von —, (1616) 16571.
Schekh Jörg, vom Wald, Rat König Friedrichs IV., (1446) 16022.
Schelichst Hanns (1498) 16166.
Schellang s. Schallang.
Schellenberg *(wo?)* (1396) 15953.
— Marquard von —, (1459) 15723.
Schemnitzer s. Wolfhard.
Schênitz Marx, persevant, (1460) 15781.
Schêntzlein, Lienhart der —, Bürger zu Krems, (1433) 16006.
Scheppdach, Siegmund Edler von —, (1460) 15765.
Scherffenburg, Mathias von —, Wechsler, (1676) 17110.
— Ulrich Christoph, Herr von —, (1639—1649) 16819 ff., 16900 i.
Schêrmiczer, die —, (1460) 15771.
— Lienhart 15771.
Schewiz s. Wolfhard.
Schidenitsch von Seidenberg, Freiherr auf Reiffen- und Eppenstain, der R. K. M^t rath, gehaimber, secretarius und i. ö. referendarius, in Wien, (1629—1666) 16675. **16**763, 85, 92; **16**826 f., 40; **17**068) 78 a, b.
Schidenstok Gregor (1643) 16863.
Schiechl Georg, Kammerdiener des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich, (1600) 16404.
Schiffler Jeremias, Novellist, (1658) 16982.
Schiller Elias, Dr., (1651—1660) **16**914 f., 51 f., 94, 98; 17025.
Schinderl von und zu Imendorff, Veit, Rat und Hofpfennigmeister in Wien, (1621—1626) **16**611, 40 ff.
Schladming *(Steiermark)*, Wechselamtsgegenschreiber: s. Luezer.
Schlagbrücke in Wien s. Karmeliterkloster.
Schleicherl N. (1498) 16166.
Schlesien, Viehausfuhr, (1621) 16607 f.
— s. Böhmen.
Schmidt Mathias, Hofkanzleiregistrator in Wien, (1642—1643) **16**840, 43, 55 f.
Schnabel Conrad, Hofzuschroter in Wien, (1621—1622) **16**610, 13, 16, 18, 20.
Schneider s. Sneider.
Schönberg, Schloß *(bei Krems)*, (1491) 16153.
— (Schonnberch), Alber von —, (1305) 15931 f.
— Hadmar von —, 15931 f.
Schönnpergêr Cristan, Bürger zu Klosterneuburg, (1457) 15601.
Schönbrunn, Thiergarten *(Wien XII. und XIII. Bez.)*, (1402) 15845 Note 4.
Schöndorff s. Khriechpaumb.
Schottenstift in Wien (1460) **15**782 f., 85.
— Äbte: s. Johann, Konrad, Martin, Mathias, Sebastian, Wilhelm.
— Weineinfuhr nach Wien, (1498) 16164.
Schottwien *(N.-Ö.)*, Maut, (1569—1727) 16205, 17181 b.
— Maut für Blei, (1653) 16939.
— Zugehörigkeit zu Steiermark (zur Zeit Kaiser Ferdinands I.), 16280.
Schroth Georg, kaiserlich österreichischer Geheimsekretär, (1607) 16457.
Schrottenpach Max, innerösterreichischer Hofkammerrat, (1580) 16276.
Schûrger Hanns, Stadtschreiber und Bürger zu Krems, (1469) 16100; Anna, seine Frau, 16100.
Schwaben (Swaben) (1458) 15618.
Schwärzl Christophorus, Priester der Sozietät Jesu in Wien, (1638) 16815.
— Hans, Hammermeister in Kallwang, (1638—1643) **16**815, 64.
Schwanau s. Maschwanderin.
Schwarz Erhart (1498) 16166.
— Thimotheus (1616) 16561.
Schwarzwald (Swartzwald) (1458) 15618.
Schwedischer Abgeordneter s. Balbizki.
Schweigger Salomon (1577) 15915 Note 1.
Schweinbart (Sweinbart) *(Gb. Matzen in N.-Ö.)* (1460) 15779.
Sdrolge Thomasinus, condam Candidi dicti —, (1350) 15810.
Sebastian s. Pachmayr, Eyseler, Haiden, Haydt, Creselio, Ziegelhawser.
— Abt des Schottenstiftes, (1693) 16191.
Seckau *(Steiermark)*, Bischof von —, (1651) 16914.
— Stift, (1690) 17132 a.
Seel s. Selo.
Seeleitter Kristoff, Amtmann und Bürger zu Marburg, (1460) 15773.
Seebach (Seepach) *(welches?)*, Mautamt, (1641) 16837.
Sêgor s. Sagor.
Seidenberg s. Schidenitsch.
Seidetti, P. Alphonsus, vicepraepositus des Profeßhauses der Sozietät Jesu in Wien, (1638) **16**811 f., 16.
Seidlinger Martin, Forstmeister in Eisenerz, (1655—1656) **16**966, 71.
Seissenegg *(Gb. Amstetten in N.-Ö.)* (Sewsenegker), Jorg von —, (1454—1463) **16**045, 63, 96.
Seldenhofen s. Saldenhofen.
Selene *(Semlin?)* (1480) 16116.
Selewicz s. Kêpplêr.
Selo (Seel in Frenzker phârr) *(Dorf in Steiermark, sw. Cilli bei Pragwald)* (1458) 15630 f.
Semmeringstraße, Recht auf die Benützung derselben, (1581—1627) **16**280, 82; **16**494 bis 99; **16**507, 10 f.; 16647.
Senica? (Sunegk, in der herschaft Yg gelegen) *(Gb. Laibach in Krain)* (1460) 15758.
Seraphinus a S^a Barbara, Prior des Klosters der unbeschuhten Augustiner in Wien, (1665) 17066.
Seravalle (Venetien) (1403) 15846.
— Maut, (1311) 15792.
Servitenkloster in der Rossau, *(Wien IX. Bezirk)* Kirchenbau, (1662—1675) **17**050 f., 75 a, b, 85, 95, 99 a, b; **17**109 a, b.
— Prior, s. Eckel.
Sewsenegker s. Seissenegg.
Shega Johannes, P., Rektor des Kollegiums der Sozietät Jesu in Wien, (1638—1643) **16**815, 61.
Siebenbürgen (1598) 16392.
— Wojwode von —, (1527) 16178.
Sieghartskirchen (Sighartzkirchen)

(Gb. Tulln in N.-Ö.), Pfarrverweser, s. Stettner.
Sigardus, Bürger von Wien, (1351) 15811.
Sigmund s. Phanzagel, Pösing, Prüschenk, Thurn, Drechsler, Ebersdorf, Eizing, Friczesdorffer, Vorsthover, Herberstein, Miroskowitz, Rorbach, Scheppdach.
— s. Johann Sigmund.
— Erzbischof von Salzburg, (1458) **15**655 bis 60, 62 bis 67, 69 bis 71, 76, 78 ff., 83 f., 86 bis 91.
— Herzog von Österreich, **15**603 f., 15, 18 bis 28, 35 bis 43, 47, 68; **15**728, 41; 16069, 16140 ff.
— — Sekretär desselben, s. Haydelberger.
— deutscher Kaiser, 15848.
— König von Ungarn und Böhmen, 15733.
— Prior des Klosters Gaming, (1459—1460) **15**737, 77, 88.
— Friedrich, s. Trauttmanstorff, Herberstein.
— Ludwig, s. Dietrichstein.
— Rudolf, s. Wagensperg.
Silice s. Georg.
Simmering (Symarin) *(Wien XI. Bezirk)* (1533) 16183.
Silvester s. Pacher.
Simon s. Pötel, Holnaicher, Lêmpl, Simon.
Sittich s. Zedwicz.
Sitzenhart (Sizenhart) *(Gb. Oberhollabrunn in N.-Ö.)*, Hof zu —, (1340) 15936.
Sizilien (1633) 16728 f.
Smauss Hainreich, Bürger, (1460) 15776.
Smauzer (Smauzar, Smausser) Johann (1360—1362) **15**816, 19, 21 f., 24 bis 27.
Smükchrinn, Weingarten, gelegen an dem Gesellengericht, (1459) S. 66 nach 15713.
Snegkenreutter Leo (1458) 15668.
Sneider N. (1498) 16166.
Snêr, Hanns der —, (1458) 15630 f.
Snitzenpawmêr Mert (1460) 15758 ff.
Solenau (Sallnau) *(bei Wiener-Neustadt N.-Ö.)*, Maut, (1569) 16205.
— Maut für Blei, (1653) 16939.
Sonauische Hämmer in Eisenerz (1651—1670) **16**917, 26; 17095.
Sonderspiess (Sunderspiess) Leopold, Bürger und Orgelmacher in Wien, (1589—1591 f.) **16**341, 44 f., 54, 60 f.
Sonntag, Klein- *(Dorf sw. Luttenberg in Steiermark)* (Sonntager) Wein, (1632) 16724.
Sooss *(Gb. Baden in N.-Ö.)* s. Soss.
Sophia s. Pálffy, Trauttmanstorff.
Sorer Christoph, niederösterreichischer Postmeisteramtsverwalter, (1591) 16359.
Sorger Johann (1426) 15848, Note 2.
— s. Sarger.
Soss, an dem —, *(Ried bei Perchtoldsdorf?)* (1458) 15695.
Sosstroha von Rewssen, Watzlaw, herzog von —, (1460) 15765.
Spanien, Botschafter des Königs von — in Wien, (1648) 16896 f., 16900; s. Castel Rodrigo.
Spanier in Wien im Jahre 1532: 15916.
Spanische Frauen (1582) 16288 ff.
Speidl (1589) 16350.
Spengler Cûnrat, Bürger zu Kempten, (1459) **15**723 f., 35.
Stadler Hans Jacob, Münzmeister, (1645) 16870.
— Lienhart der —, (1459), S. 67 nach 15713.
— s. Städler.
Stadlerinn, Dorothea die —, (1459) S. 66 f. nach 15713.
Stadlman Friedrich, Hofbauschreiber in Wien, (1635) 16765.
Städler Hans Christoph (1652) 16921; s. Stadler.
Staje (Staÿ) *(Gb. Laibach in Krain)* (1460) 15758.
Stain, Herr von —, (1358) 15812.
— Jörg vom —, Kanzler Erzherzog Albrechts, (1458) 15616.
— s. Stein.
Stamp, Hans Victor von —, (1569) 16208.
Stampisch (1587) 16329.
Stanfel s. Steinfeld *in Kärnten*.
Starhemberg (Starnberg), Heinrich Wilhelm, Hofmarschall in Wien, (1659) 16989.
— Rüdiger von —, Rat des Herzogs Siegmund von Tirol, (1458) **15**635 bis 41; (1459) 15705, (1447) 16027 f.; Rat Kaiser Friedrichs III., (1460) **15**753 bis 55; Haus Rüdigers in Wien (1460) 15785.
Starchenberger Caspar (1407) 15964.
Starkch Georg (1601) 16411.
Stay s. Staje.
Stegen, Gisbert von der —, (1584) 16303.
Steiermark (Stiria) (1528—1650) 15892, 16876 f., 16910.
— Ausfuhr von Schmalz nach Wien, (1646—1647) **16**886 f., 91.
— Ausfuhr von Weizen und Getreide nach Mailand, (1648) 16896, 16900.
— zu denen perkwerchen gewidmete täler und orte, (1621—1622) **16**610, 13, 16, 18, 20.
— Erbhuldigung Kaiser Leopolds I., (1660) 17008.
— Forstämter in Ober—, (1738) 17187.
— Fuhrleute und Fuhrwerk, (1630—1635) 16693, 16764.
— Fuhrwerk aus —, (1638) 16810.
— Getreideeinfuhr, (1593) 16368.
— Goldschmiedeordnung, (1658) 16982.
— Hoffischmeister, s. Zott.
— Jagdhunde, (1631—1632) **16**707, 21.
— Klöster, (1566) **16**195, 97.
— Kontributionen, (1659) **16**996, 98.
— Kontributionsausstände, (1651) 16914.
— Lieferung von Kupfer nach Wien, (1705) 17161.
— Landeshauptmann, s. Trauttmansdorff.
— Landschaft, (1629) 16673, (1718) 17172.
— Mautgebühren, (1636—1637) **16**782 f., 85.
— (Steÿrisches) pfeningambt in Wien, (1637—1638) 16797, 16803.
— Rindfleischpreis, (1665) 17070 c, d.
— (Steir), oberster Truchsess, s. Walsse, Wolfgang von —.
— Viehausfuhr, (1621—1665) **16**607, 10, 13, 16, 18 bis 21, 29 ff.; 17070 a, b, c, d.
— Ausfuhr von Viktualien, (1622) **16**616, 19 f.
— Vizedomamt, (1592—1637) 16362, **16**712, 98.
— Weine, Lieferung solcher nach Wien, (1664—1671) **17**065, 98; s. Pettau, Eisenthürer Wein, Kerschbach Luttenberg, Sonntag, Weigelsberg.
— — für die kaiserliche Hofhaltung in Wien, (1621—1652) 16609, 16921 u. a.
— Zugehörigkeit Schottwiens und Wiener-Neustadts zur Zeit Kaiser Ferdinands I., **16**280, 82.
Stein *(Gb. Krems in N.-Ö.)*, Ablösung der Grundrechte, (1360) 15940.

Stein Ämter, (1460) 15751.
— Bürger, (1460) 16084; s. Emerstorffer, Engel, Hawnperger, Karlinger, Sweibrer, Wissent.
— Bürger, Salzhandel derselben, (1459) 16081.
— Gegenschreiber, (1494) 16159.
— Göttweiger Hof, (1435) 16015.
— Handfeste, (1305) 15931 f.
— Hauptmann des Königs Mathias von Ungarn, (1490) 16148.
— Hofstätten und Häuser, (1360) 15939.
— Maut, (1653—1655) 16940, 54, 67.
— Nachmaut zu —, (1458) 15647.
— Rat, Mitglied des inneren —, s. Maÿr.
— Rechtsgeschäfte über liegendes Gut, (1360) 15940.
— Wagenmaut, (1308) 15934.
— Wassermaut, (1616—1648) 16579, 16897 ff.
— s. Dürnstein; Krems und Stein; Stain.
Steinfeld (Stanfel) *(Kärnten)* (1528) 15894.
Stephan s. Eizing Ferl, Vögl, Grafenheider, Hochenwerg, Hohenberg, Jacob, Kenall, Cortaletti, Laurÿ, Ludmanstorffer, Maripetrus, Maÿr, Meissau, Mitterndörffer, Rebel, Rovere, Schach.
— hl., Partikel desselben, (mem. 1399) 15842.
— Abt des Klosters Baumgartenberg, (1424) 15986.
— Oheim des Nikolaus von Wien, (1359) 15815.
— Propst zu St. Dorothe in Wien, (1460) 15771.
— von Wien (1391) 15840.
Stephano milanese (1528) 15896.
Stephansfreithof s. St. Stephansfreithof.
Stephanskirche s. St. Stephanskirche.
Sternberg, Zdenko von —, (1463—1493) 16095, 16154.
Stetteldorf (Stêteldorff am Wagram) *(Gb. Stockerau in N.-Ö.)*, Jahrmarkt und Wochenmarkt, (1460) 15753 ff.
— Zollfreiheit, 15755.
Stetten, auf der —, s. Maria am Gestade.
Stettnêr Ulreich, Chorherr zu Baumburg, Pfarrverweser zu Sieghartskirchen, Kaplan des Kaisers Friedrich III., (1458) 15692.
Steÿr *(O.-Ö.)* (1645) 16875.
Steÿr Büchsenhändler, s. Grafenheider.
— Bürger, s. Graffhaider, Lueger.
— Eisenhandel, (1523) 16175.
— Eisengewerkschaft, (1628—1656) 16651, 52; 16969.
— Handelsleute, (1569) 16206.
— Rentmeister zu —, (1660) 17015.
— Traindtn Stiftung, (1525) 16176.
Stikchelperg s. Gumpoldskirchen.
Stikler Hans, Priester, (1464) 16097.
Stiria s. Steiermark.
Stockerau *(N.-Ö.)* (1484—1498) 16135, 66.
Stockharner (Stokchorner), Hanns der —, (1433) 16005 f.
— Wolfgang (1451) 16032.
Stockhaÿmer Conrad, Bürgermeister von Krems, (1493) 16158.
Stökchl Hainrich, Stadtrichter von Krems und Stein, (1469) 16100; Anna, seine Frau, 16100.
Stokchorner s. Stockharner.
Strasser Peter, Rat und Bürger zu Wien, (1459) 15736; (1450) S. 66 nach 15254.
— s. Tanpekhin.
— Wolfgang, Bürger zu Krems, (1493) 16156; Martha, seine Frau, 16156 f.
Strauss, Albrecht der —, (1434) 16014.
— zu Haiderstorff, Christoph, Vizedom in Unterösterreich, (1613—1617) 16520, 52, 84.
Struden *(O.-Ö.)*, Amt, (1458) 15643.
Stubenberg, Wolf von —, (1635—1664) 16763, 16844, 17065.
Stubner tor, vor dem —, (1459) 15742.
Studolegk Vicencz (1460) 15787.
Suëssenhaimer Hanns, Kämmerer des Kaisers Friedrich III., (1458) 15647.
Summerekher Michael, P., Rektor des Jesuitenkollegiums in Wien, (1628) 16652.
Sundgau (Sunkgaw) (1458) 15618.
Sunegk s. Senica.
Surianus, venetianischer Orator, (1515) 15868 bis 70.
Susanne s. Angervelderin.
— Elisabetha s. Hofkirchen.
Svall Hanns (1584) 16308.
Swaben s. Schwaben.
Swartz Philipp, gesessen zu Lachssemburg, 15720; Kristein, sein hausfrau, (1459) 15720.
Swartzwald s. Schwarzwald.
Sweinbart s. Schweinbart.
Sweibzer Wolfgang, Bürger zu Stein, (1486) 16144.
Sÿmarin s. Simmering.
Sÿrolt Caesarius, Prior des Augustinerklosters auf der Landstraße (1652) 16922.
Szegedin *(Ungarn)*, Viehhandel, (1702) 17158 b.

T. siehe D.

U.

Ubriachis s. Masius.
Udine *(Venetien)* (1527—1532) 15882 f., 86, 88, 90 f., 93 ff., 97 ff.; 15903, 6, 12.
Ulm *(Württemberg)*, Stadt, (1485) 16142.
Ulrich s. Perman, Pettziech, Dachsberg, Eizing, Völkel, Grafenegk, Hirssawer, Mandlin, Osterwitz, Retêch, Rochlinger, Sattler, Stettnêr, Wallsse, Weltzli, Wolricus, Zeller, Cilli.
— s. Johann Ulrich.
— Bischof von Gurk, (1460 f.), 15790; Kanzler Kaiser Friedrichs III., 16085.
— Bischof von Passau, Kanzler in Österreich, (1456—1459) 15771, 16063, S. 67 nach 15713.
— schenkh von Osterwitz, (1460) 15784.
— Christoph s. Scherffenberg.
Underschos (Weingarten bei Nußdorf, *Wien XIX. Bezirk*) (1460) 15788.
Undterholzer Hans, kaiserlicher Hofkammerrat, (1614) 16543, 48 f.; Elisabeth, geb. Maschwanderin von Schwanau, seine Frau, 16543; Elisabeth, beider Tochter, (1614—1616) 16543, 48 f., 63.
Ungarn (Hungern) (1459—1650) 15727, 15904 16056, 59 f.; 16905.
— Bergstädte, (1627—1688) 16647, 17130.
— Pergstätterisches camerwesen, (1654) 16956.
— Einfälle in Österreich, (1446—1459) 16021, 24 f., 80.
— Getreideausfuhr nach Italien, (1592 f.) 16366 ff.
— König von —, (1477—1479) 16111, 13.

Ungarn. König von —, Hauptleute desselben in Stockerau und Klosterneuburg, (1484) 16135.
— König und Königin von —, (1482) 16128.
— gerechtigkait zu der Crone zu —, (1490) 16149.
— Lebensmittelausfuhr, (1622) 16623.
— Ochsenausfuhr in das Deutsche Reich, (1637) 16791 f.
— — nach Österreich (1634) 16753.
— Vordringen der Türken, (1596) 16379.
— Viehausfuhr (1620—1702) 16605, 07 f., 16; 17070 a, 89 a, b, 94 a; 17158 a, b.
— Vieheinkauf, (1526) 16177.
— Verbot der Wachsausfuhr in das Ausland, (1720) 17174.
Ungarische Grenzhäuser (1660) 17013, 21.
— Rebellen im Jahre 1606: 16557.
Ungnad David (1585) 16314.
— Hanns (1458) 15613.
Unverzagt Wolf (1601 f.) 16415 ff.
Unzmarkt *(Steiermark)*, Maut für Blei, (1653) 16939.
— Mautgebühren, (1635) 16763.
Urban s. Pollici.
— Propst von Dürnstein, (1378) 15946.
Urbano da Viena (1620) 15925.
Urer Wolfgang, bürgerlicher Schleier- und Zeugmacher in Wien, (1721) 17175 a, b.
Ursula s. Thanhausen, Fohlerin, Fürst, Katharina, Löblin, Mißtlbekcher.
Ursulinenkloster in Wien (1683—1708) 17118 b, c, 62, 64 a, b.
— Oberin, s. Katharina Alexia, Katharina Ursula.
— Konventualin, s. Herberstein, Maria Katharina.
Ustia Thoman, Amtmann in Triest, (1605) 16441.

V. siehe F. und W.

W.

Wabnitz, n.-ö. Kanzler, (1533) 16184.
Wachau (Donautal ober Krems *in N.-Ö.*) (1494) 16159.
— (Wochaw), Märkte und Dörfer in der —, (1459) 16080.
Wachtel Walthesar, Pfarrer zu Erlakloster, (1459) S. 66 nach 15713.
Waczn Vinzenz (1597—1607) 16387 16445.
Waffenberg s. Müttermaÿr.
Wagenmann Michael Heinrich, Forstmeister in Kärnten, (1633) 16740.
Wagensperg, Graf, innerösterreichischer Hofkammerpräsident, (1661) 17030.
— Siegmund Rudolf Graf von —, Hauptmann und Vizedom der Grafschaft Cilli (1728) 17182.
Wagna (Wêgnach) *(Dorf sö. Leibnitz in Steiermark)* (1458) 15682.
Wagner, Michel der —, (1430) 15994.
— Anna, seine Hausfrau, 15994.
Wahlenstein s. Wallenstein.
Waidhofen a. d. Thaya (Waidhoven an der Teÿ) *(N.-Ö.)*, Richter, s. Prewer.
Walch, Peter der —, Bürger zu Krems, (1406) 15963.
— Barbara, seine Gattin, 15963.
Wald s. Schekh.
Waldburg (Walpurg, Waltpurg), Eberhart ze —, Trûgsêss, (1458) 15628.
— Jacob ze —, Trûgsêss, Hofmeister Erzherzog Albrechts, (1458) 15628.
— Jörig ze —, Trûgsêss, 15628.
Waldner, Michel der —, von Hedersdorf, (1430) 15994.
— Kathrein, seine Hausfrau, 15994.
Waldreichs *(Gb. Waidhofen a. d. Thaya in N.-Ö.)*, Herrschaft, (1460) 15787.
Waldtner Fr., Professor der Syntax im kaiserlichen Kolleg der Gesellschaft Jesu in Wien, (1690) 17133 a.
Walgstrass, haus in der —, (1460) 15785.
Wallenstein (Wallnstain) Adam der jünger (1614—1616) 16547, 63.
— Franz von —, (1693) 16191.
— (Wahlenstein), herr von —, böhmischer Abgesandter, (1611) 16491.
Wallis, Georg Freiherr von —, (1678—1687) 17115, 17, 25 a, b.
— Oliver, Freiherr von —, kaiserlicher Oberst, 17115.
Wallsee (Wallsse), Herren von —, (1458) 15644.
— Eberhart von —, (1305—1308) 15931 ff.
Wallsee, Friedrich von —, (1305—1308) 15931 ff.
— Friedrich von —, Hofmeister, (1407 f.) 15964, 70, 72.
— Heinrich von —, (1305—1308) 15931 ff.
— Reimprecht von —, (1355) 15938.
— — — oberster Landmarschall in Österreich (1460—1483) 15782 f., 85; 16133.
— Rudolf von —, (1402) 15958.
— Ulrich von —, (1305—1308) 15931 ff.
— Wolfgang von —, oberster Marschall in Österreich, (1457 ff.) 15611, 15782 f., 85; 16046, 48, 50 f., 61. Hauptmann ob der Enns, 16069 f.
Wallsee, hewser der Herren von — gegen sand Michels freithof über, (1459 f.) 15743, 82 f., 85.
— gross haus des Reimprecht von —, 15782 f.
— haus in der Walgstrass, 15785.
— Nieder-, s. Nieder-Wallsee.
Walter s. Hochneck.
Wanger Konrad, Marktschreiber und Bürger zu Mödling, (1459) 15720.
Wappenstain, Mathäus Anton von —, innerösterreichischer Hofpfennigamtskontrollor, (1707) 17163.
Warasdin (Warosdin) *(Kroatien)* (1711) 17165.
— Schloß und Stadt, (1460) 15763.
Wasserman Carl, Einnehmer zu St. Veit am Flaum, (1632) 16725.
Wasserpeckn N. (1498) 16166.
Wattsas Mert (1457) 16064.
Watzlaw s. Sosstroha.
Wazn s. Waczn.
Wêgnach s. Wagna.
Wehing, Kadolcz von —, maister ze Martberg (1451) 16032.
Weickersdorf s. Baÿr.
Weidtner Paul, Hof- und Leibapotheker, und seine Ehewirtin, (1639—1641) 16822, 33, 35.
Weigel s. Weÿgel.
Weigelsberg *(Gegend südl. Radkersburg in Steiermark)*, Weigelstorffer oder Weinckerstorffer Weine (1631 f.) 16715, 24.
Weilham (Vahilam) (1525) 15878.
Weinacher Kaspar (1491) 16152.
Weinant Michael (1605) 16431.
Weinkherstorffer s. Weigelsberg.
Weinzierl bei Krems (1495) 16161.
— am Walde *(Gb. Krems in N.-Ö.)* s. Meygen.

Weinzirl Georg, n.-ö. Regimentsrat, Superintendent des kaiserlichen Hofspitals in Wien, Doktor der Rechte, (1648) 16897.
Weis und Paler, Handelsfirma in Wien, (1588) 16332.
Weispacher s. Weÿspacher.
Weiss Thobias, R. K. M^{t} diener, (1588) 16332.
— s. Weÿss.
Weissenberg, von —, Hofkammerrat, (1724) 17177.
Weissenbrüderkloster an dem Hof zu Wienn, Weinausschank, (1458) 15677.
Weissenhorn s. Fuggerin.
Weissen Schwan, beim —, im Neuen Markht (1672) 17103 a.
Wels *(O.-Ö.)*, Amt, (1458) 15643, (1360) 15939.
Welsperg, Anna Claudia von —, Hofdame am Hofe zu Wien, (1694) 17139 a.
Weltzli Ulricus, kaiserlicher Kanzler, (1459) **15**712, 42.
Wendelin s. Hock.
Wenzl s. Potiis, Eberl, Sosstroha.
Werdemberg Hawg, Graf zu — und zum Heiligenberg, oberster Hauptmann, (1479) 16112; s. Verdemberg.
Wernher, Bischof von Passau,(1305) 15931 f.
Westphalisch hamen (1600) 16406.
Wetzer Johann Paul, kaiserlicher Oberstschiffamts - Obristleutnant, (1715) 17167.
Wexler von Rädkherspurg (1637) 16795.
Weÿgel Andre (1459) S. 66 nach 15713.
Weÿspacher, Niklas der —, Ratsherr zu Wien, (1406) 15963.
Weÿss Johann Adam, Grazer Wechsler, (1723) 17176.
Widman Angelus, frater des Augustinerklosters auf der Landstraße, (1652) 16922.
Wiener Andrea (1399) 15842.
Wiener-Neudorf *(Gb. Mödling bei Wien)*, Maut, (1569) 16205.
— — Maut für Blei, (1653) 16939.
— -Neustadt *(N.-Ö.)* (1457—1668) **15**602, 10, 47 f., 52, 97; **15**908, 17; **16**071, 87 f., 91 bis 94, 98; **16**112, 46, 54, 73; 16370, **16**520 bis 25; **16**900 d, i, 15; **17**089 b, 90, S. 66 nach 15713.
— — Bürger s. Kastner.
Wiener-Neustadt Fischereides Erzherzogs Leopold Wilhelm (1638 f.) **16**814, 25.
— — Maut, (1569) 16205.
— — Maut für Blei, (1653) 16939.
— — Kanonie weltlicher Chorherren in der Burg, (1459) 15708.
— — Pfarrkirche Unserer lieben Frau, 15708.
— — vorstat zu der Newnstat, (1455) 16060.
— — Zugehörigkeit zu Steiermark, (ungefähr 1520) 16280.
Wienerwald, Wiese auf der Dürrenweiden ze nagst der Lêbstrass, (1450) S. 66 nach 15254.
Wienerwaldviertel, Einfuhr steirischen Eisens, (1649) 16900 d, i.
Wildberg *(O.-Ö., welches?)*, Landgericht, (1460) 15756.
Wildon *(Steiermark)*, Landgericht, (1458) **15**658, 74, 82.
Wilfleinsdorf (Wulfleinstorf) *(Gb. Bruck a. d. Leitha in N.-Ö.)* (1447) 16027 f.
Wilhelm s. Bebron, Bibra, Tierstein, Dietler, Topl, Hellmann, Hochberg, Hörrens, Hofkirchen, Kropfmayr, Lamormani, Liechtenstein-Nikolsburg.
— s. Heinrich Wilhelm, Johann Wilhelm.
— Abt des Schottenstiftes in Wien, (1305) 15931 f.
— Herzog von Baiern, (1582) 16292.
— I., Herzog von Jülich, (1328—1362) 15841 Note 3.
— II., Herzog von Jülich und Geldern, (1362—1393) 15841 Note 3.
— III., Herzog von Jülich, (1393 ff.) 15841 Note 3.
— Herzog von Österreich, 15733, **15**842 ff., 45, 47; **15**953 bis 56, 58—61.
— Propst zu Wien (1407) 15964.
Wilpenhofer Albertus, Prokurator des Profeßhauses der Jesuiten in Wien, (1650—1653) **16**910, 41.
Wimerl (Wimberl) Philipp Gabriel (1694) 17138 b, c, d.
— Zacharias, Kanzlist der geheimen innerösterreichischen Hofexpedition in Wien, 17138 b, c, d.
Winchel, Hadmar von —, (1305) 15931 f.
— Ortolf von —, 15931 f.
Windeck (Windeckh) Eberhart (1458) 15629.
— Herman 15629.
Windisch-Feistritz (Fewstritz) *(Stadt s. Marburg in Steiermark)* (1458) **15**671, 85.
Windischgrätz *(Steiermark)* (1339) 15806.
Windischlanden, bann zu —, (1460) 15768.
Windorf (Windorff) *(Gb. Neufelden in O.-Ö.)*, Kaplan der Frauenkirche, (1459) S. 66 nach 15713.
Winkel s. Winchel.
Winkhelmül s. Krems.
Winkchler Christof, Mitglied des innern Rats in Krems, 16189 f.
Winnden, Purkhart von —, (1407) 15964.
Wintperger Wolfgang, Doktor der Arznei, Ratsbürger zu Krems, (1525) 16176.
Wintter Wolfgang, Amtmann zu Gmunden, (1458) 15642.
Wippacher Wein *(Krain)* (1627) 16644.
Wirich Johann (1587) 16188.
Wirsing Michael, Dr., Superintendent des kaiserlichen Hofspitals in Wien, (1652) 16929,
Wisant (Wisennt) Ambrosius (1525—1530) **16**176, 80.
Wisent Lienhart, Bürger zu Kremss, (1486) 16144.
— Thoman (1446) 16023.
Wissent Hans, Bürger zu Stain, (1460) 15751.
Wittowetz Jan, freiherr, kaiserlicher ratt und bann zu Windischlanden, (1460) **15**763, 68.
Wladislaw, König von Böhmen 16109 f.
Wlaschung, Charle von —, (1490) 16149.
Wochaw s. Wachau.
Wöglerin *(Gb. Mödling, in der Sulz nächst Heiligenkreuz)* (1459) 15723.
Wolf s. Partt, Prämer, Frelacher, Grapler, Leÿpoldt, Stubenberg, Unverzagt.
— Andre s. Kaltenhauser.
— Jörig, Bürger in Krems, (1493) 16158.
Wolff Mathias, Mautamtmann in Rottenmann, (1645) 16878.
Wolffenrewtter Jörg, Hauptmann zu Krems, (1446) 16022.
Wolfgang s. Paller, Briesterpeckhn, Puchlinger, Tobl, Trebinger, Trew, Emerstorffer, Frodnaher, Hinderholltzer, Holzler, Kandlberger,

Krotendorffer, Lengenawer, Meilestorf, Meiselstorffer, Oberhaimer, Rukchendorf, Stockharner, Strasser, Sweibrer, Urer, Wallsee, Wintperger, Wintter, Wunnsam.
Wolfgang s. Johann Wolfgang.
Wolfhard Schemnitzer (Gualfardus de Schewiz) (1311) 15792.
Wolkenstein, Pfleger, s. Prawn.
Wolkersdorf s. Volkestôrf.
Wolricus, Bürger von Wien, (1350) 15810.
Wolzogen Michael, niederösterreichischer Postmeister in Wien, (1580 ff.) **16**278, 96.
Wünn Conrat, Prior des Klosters zu Krems (1464) 16097.
Würtemberg, Graf von —, s. Eberhart.
— Herzog von —, (1616) 16568.
Wuldersdorf (1451) **160**32, 34.
Wulfleinsdorf s. Wilfleinsdorf.
Wunnsam Wolfgang, Richter zu Perchtoldsdorf (1458) 15695.

X.

Xaver s. Franz Xaver.

Y.

Ybbs (Ybs) *(Gb. Ybbs in N.-Ö.)*, Jude, s. Josef.
— Maut, (1459 f.) **157**37, 77.
— Mauteinnehmer, s. Buel, Maÿr.
— Mautstatt, (1459) 15729.
— Schulmeister, s. Tobl.
Ydungspewgen, von —, (1460) 15762.
Yg s. Igg.
Yn s. Inn.
Yspruch s. Innsbruck.
Ysterreich *(Istrien)* (1460) 15758.

Z.

Zachani (Çanchani) Christophorus (1390 f.) **158**37, 39; s. Zanchani.
Zacharias s. Delphin, Dürnbacher, Wimerl.
— Peter, ausländischer Handelsmann in Wien, (1611) 16494 f.
Caesarius s. Sÿrolt.
Czakathurn (Tschakenturn) *(Ungarn)*, Schloß, (1460) 15763.
Zanchani Jacobello, Bürger von Wien, (1383) 15836; s. Zachani.
Zandegiulii, Damiano di —, (1361) 15825.
Zanini (Zannini) Dominico, kaiserlicher Hofhandelsmann in Wien, (1661—1663) 15926, **170**38, 45 f.
Zannoni s. Johannes.
Zaratin Domenigo (1528) 15892.
Zdenko s. Sternberg.
Zedelein Heinrich, licentiatus, brobste zu Gossler, (1459) 15742.
Zedwicz, Sittich von —, kaiserlicher Hauptmann, (1474) 16104 f.
Zehentnêr Jacob (1460) 15776.
Zelking (Zäking) *(Gb. Melk in N.-Ö.)*, Schloß, (1458) 15613 f.
— (Czelgking), Beatrix von —, Meisterin des Klosters zu Pulgarn, (1406) 15963.
Zeller Hans Georg (1627) 16643.
— (Czeller) Ulreich (1458) 15644.
Zelltal (Cellthal) *(Steiermark)* (1622) 16620.
Celsi Lorenzo, Doge von Venedig, (1362) 15826.
Zeno Apostolo (1718—1729) 15928.
Cernio Julio, Bürger zu Triest, (1608 f.) **164**85, 88.
Cetto Andrea, kaiserlicher Münzmeister in Wien, (1663) 17056 f.
Ziegelhawser (Cziegelhawser) Sebastian, Bürger zu Wien, (1459) 15697; Stadtrichter zu Wien, 15698, **157**14, 21.
Zigenhann s. Hohenloe.
Cilli *(Steiermark)* (1589) 16343.
— Überführung von Altertümern nach Wien, (1728) 17182.
— Grafschaft, Hauptmann und Vizedom, s. Wagensperg.
— Herren von —, (1458) 1563o f.
— Ulrich, Graf von —, (1458) **1563**2, 47.
— Gräfin von —, s. Katharina.
— Herren von —, Haus und Hof derselben in Wien, (1458) 15605.
— Verwalter zu —, (1632) 16720.
Zinzendorf, Albrecht Graf von —, Obersthofmeister der Kaiserin Eleonora, Gemahlin Ferdinands III. (1671) 17101.
Zircher Caspar, Schlosser, (1656) 16975.
Cividale *(Venetien)* (1531) 15908.
Zöbinger (1408) 15975.
Zölling Andree (1617) 16591.
Zogendorf *(Gb. St. Leonhard in Steiermark)* (1631 f.) **167**12 f., 24.
Zol (Zoll, Czoll) *(Zollfeld in Kärnten?)*, Landgericht, (1458) **1566**2, 66, 90.
Zorzi, venezianischer Botschafter in Wien, (1671) 17098.
Zott Mathias, Hoffischmeister in Untersteyer, (1637) 16788.
Zrin- und Frangepansches fiscalgütel s. Bribir.
Zürich (Zurich), *(Schweiz)* Stadt, (1485) 16142.
Zwetler, Kolman der —, Bürger in Krems, (1434) 16014.
Zwettl (Zwetel) *(N.-Ö.)*, Richter und Bürger, (1458 f.) **1569**3, 96; **157**13, 15, 17.
— Richter, s. Prügel.
Czÿrne Hans, Richter zu Krems und Stein, (1445) 16019.

TOPOGRAPHISCHE ÜBERSICHT ÜBER DAS JETZIGE GEMEINDEGEBIET DER STADT WIEN.

Jedem Schlagworte ist die Nummer und Jahreszahl der ältesten Erwähnung beigegeben, andere Belegstellen sind im Namenregister aufzufinden.

Kirchen und Kapellen.

Augustinerkirche (1633) 16731; s. Hofkirche.

Dreifaltigkeitskirche, Dreifaltigkeitskapelle auf dem Kienmarkte? *(I. Bez.)* (1616) 16572.

Hofkirche, kaiserliche (Augustinerkirche), *(I. Bez.)* (1652) 16926.

Jesuitenkollegium, Profeßhauskirche am Hof *(I. Bez.)* (1653) 16941 f.

Katharinenkapelle, St., bei der Pfarrkirche St. Michael *(I. Bez.)* (1459) 15746.

Kapuzinerkirche, Kapellenbau *(I. Bez.)* (1632) 16722.

Lamprechtskirche, St., (sand Lamprechts kirchen) *(XVI. Bez.)* (1460) 15771.

Maria am Gestade, Kirche, (von Unserr frawn auf der Stetten) *(I. Bez.)* (1460) 15771.

Michael, St., Pfarrkirche *(I. Bez.)* (1460) 15782.

Niclas-Kapelle, St., bei der Pfarrkirche St. Michael *(I. Bez.)* (1459) 15746.

Otten und Haÿmen stiftung, Kapelle im Wiener Rathause, *(I. Bez.)* (1459) 15704; s. Salvatorkapelle.

Peterskirche *(I. Bez.)* (1738) 17188.

Salvatorkapelle *(I. Bez.)* (1459) 15704.

Stephanskirche, St., *(I. Bez.)* (1399) 15842.

Thomaskapelle, St., (sand Thömans capellen) *(I. Bez.)* (1459) 15736.

Unser fraun kappeln, gelegen in der burger rathaus zu Wienn, (1459) 15704; s. Salvatorkapelle.

Klöster und Ordenshäuser.

Augustiner, beschuhte, Kloster derselben auf der Landstraße *(III. Bez.)* (1652) 16922.

— unbeschuhte, bei Loreto zu Wien *(I. Bez.)*, Kloster und Kirche (1633) 16731.

Dominikanerkloster *(I. Bez.)* (1738) 17188.

Dorothee, St., Kloster, *(I. Bez.)* (1460) 15771.

Hieronȳmus, St., Barfüßer- (Franziskaner-) Kloster, *(I. Bez.)* (1613) 16506.

Himmelpfortkloster (congregation unser lieben frauen himelfahrt) *(I. Bez.)* (1627) 16645.

Jakob, St., Frauenkloster, *(I. Bez.)* (1614) 16530.

Jesuitenkollegium *(I. Bez.)* (1628) 16651.

Joannis, St., Dei ordinis fratrum misericordiae, Kloster, Spital- und Klosterbau, *(II. Bez.)* (1614) 16531.

Joseph, St., s. Karmeliterinnenkloster.

Kamaldulenserkloster (1630) 16696.

Karmeliterkloster an dem Hof *(I. Bez.)* (1458) 15677.

— über der schlagprucken *(II. Bez.)* (1628) 16655.

Karmelitanerinnenkloster zu St. Joseph *(I. Bez.)* (1633) 16743.

Klarakloster, St., (convent zu Sannd Claren) *(I. Bez.)* (1459) 15714.

Klara, St., und Nicolai, St., Frauenkloster *(I. Bez.)* (1613) 16524.

Laurenz, St., Frauenkloster, *(I. Bez.)* (1460) 15771.

Michael, St., Kollegium der Regularkleriker St. Pauli bei —, *(I. Bez.)* (1701) 17156 a.

Minoritenkloster s. Francisci de Paula, Kirchen- und Klosterbau, *(IV. Bez.)* (1633) 16748.

— zum heiligen Kreuz hinter dem Landhause *(I. Bez.)* (1457) 15605.

Nikola, St. (St. Nÿcla), Barfüßerkloster, *(I. Bez.)* (1565) 16192.

Paulaner s. Minoritenkloster s. Francisci de Paula.

Pauli, St., Kollegium der Regularkleriker: s. St. Michael.

Schottenstift *(I. Bez.)* (1305) 15931.

Servitenkloster in der Rossau *(IX. Bez.)*, Kirchenbau, (1662) 17050.

Ursulinenkloster *(I. Bez.)* (1683) 17118 b.

Weißenbrüderkloster an dem Hof *(I. Beȝ.)* (1458) 15677.

Spitäler.

Hofspital, kaiserliches, (1566) 16196.

Joannis, St., Dei ordinis fratrum misericordiae, Klosterspital, (1614) 16531.

Minoritenkloster s. Francisci de Paula, Spitalbau, (1643) 16858.

Rotenturm (Rottenthurn), vor dem —, Spital, (1616) 16573.

Straßen, Plätze, Häuser usw.

A. Gassen, Straßen und Plätze in der Stadt.

Bäckerstraße (Peckenstrass), obere, (1607) 16455.

gässl, so zwischen der Kaÿ. Mt neuem stall und der behausung des Erzherzogs Karl von Innerösterreich ligt (1582) 16291 (Stallburggasse?).

Hochstrass, auf der — (Herrngasse), (1459) 15705.
Hof, am —, (1653) 16941 f.
Landhause, hinter dem —, (1616) 16579.
gegen Sand Michels freithof über (1459) 15743.
Mûnnserstrass, in der —, (1459) 15736.
Neuer Markt (1672) 17103 a.
bei Sand Stephans freithof (1460) 15771.
auf der Stetten (1460) 15771.

B. Häuser und Höfe in der Stadt.

Amalienhof (1458) 15605.
bischöflicher Hof (1636) 16784.
Burg (1458) 15647.
«Beim Dreŷhacken», Gasthaus, (1639) 16823.
Harrachisches Haus (1629) 16673.
Hofballhaus (1705) 17161.
Haus des Wilhelm Freiherrn von Hofkirchen (1582) 16291.
huebhauss (1523) 16173.
Jesuiten, Professhaus (1630) 16691; s. auch Sachregister (Professhaus).
— Schulgebäude (1629) 16661; s. auch Sachregister (Schulgebäude).
Haus des Erzherzogs Karl von Innerösterreich (1566) 16199; s. auch Sachregister (Haus).
Haus des Rudolf Freiherrn Khuen von Belass (1582) 16291.
Landhaus (1616) 16579.
Haus der Grafen von Montfort (1459) 15743.
haus in der Mûnnserstrass (1459) 15736.
— des Grafen von Salbm (1582) 16291.
— Rûdigers von Starhemberg (1460) 15785.
«Stella», Einkehrgasthof, (1426) 15849.
haus zenagst der cantoreŷ bei Sand Stephans freithof gelegen (1460) 15771.
— in der Walgstrass (1460) 15785.
Wallsee hewser gegen sand Michels freithof über (1459) 15743.
Das gross haus des Reinprecht v. Wallse (1459) 15782, 85.
Haus beim Weissen Schwan im Neuen Markht (1672) 17103 a.
— und Hof der Herren von Cilli (1458) 15605; s. oben Amalienhof.

C. Tore und Türme.

Burgtor (1602) 16419.
Kärntnertor (1458) 15645.
Rotenturm (1533) 16183.
Stubentor (1459) 15742.
(S. auch Sachregister: Stadttore.)

D. Gassen, Rieden und Ortschaften vor der Stadt.

Paltram, der —, (1459) S. 66 nach 15713.
Panczîr, das —, (1460) 15771.
Burgtore vor dem (1602) 16419.
Donau (1454) 16046.
— Schlagprücken über der — (1628) 16655.
Donaubrücke (1463) 16094.
— aüssere, (1664) 17064.
Kaiser-Ebersdorf (1477) 16111.
Gugel, die —, (1459) S. 66 nach 15713.
Haberpewnt vor Kernertor (1458) 15645.
Heiligenstadt (1460) 15788.
Landstraße (1652) 16922.
Leopoldstadt (1614) 16531.
Meidling 15916 Note 1.
Miterperg (1460) 15788.
Nußberg (1457) 15601.
Nußdorf (1458) 15645.
Ottakring (1459), S. 66 nach 15713.
Rossau (1662) 17050.
Schönbrunn, Tiergarten, 15845 Note 4.
Simmering (1533) 16183.
Stubner tor, vor dem —, (1459) 15742.
Underschos (1460) 15788.

SACHREGISTER UND GLOSSAR.

A.

Abfertigung landesfürstlicher Beamter s. Gnadensabfertigung.
— s. Witwenabfertigung.
Ablassbrief 15784.
abteidingen umb gelt 15686.
Advokat s. Hof- und Gerichtsadvokat.
Ämter, innerösterreichische, **16**636, 84; **167**10, 18 f.
Ämterverrechnung in Krems und Stein s. Krems und Stein.
Aga 17165.
Agent des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich am kaiserlichen Hofe in Wien:
Drach Hartmann (1615) 16553 f.
Hilleprant Menold (1618) 16592.
aindleftausent maidtag 15718.
Alaun 16205.
almosen an das Profeßhaus der Jesuiten in Wien **169**05, 10.
Altarbau 17153.
Altertümer, Überführung solcher von Cilli nach Wien 17182.
Alumne in Graz:
Georgiceus, Athanasius (1615) 16556.
amman s. statamman.
Amtmann zu Görz (1566) 16196.
Amtsgelder 16038.
— in Krems und Stein s. Krems und Stein.
Amtsleute in Nieder- und Oberösterreich (1447) 16029.
Andreas- und Toisonfest 17189.
ane 15752; s. ûren.
annes 16486.
antwûrtter 15998.
Anwälte des Königs Ladislaus von Böhmen und Ungarn (1454) 16045 s. Verweser.
Anwalt des Wiener Stadtrates:
Pötinger Christoph (1458) **156**11 bis 14.
— s. Stadtanwalt.
Anwaltschaft in Österreich (1458) **156**36 bis 41.
apotecha in Venedig 15840.
Apotheke s. Leibapotheke.
Apotheken und Materialistengewölbe 17151.
Apotheker s. Hof- und Leibapotheker.
— zu Linz:
Schäffer Jobst (1568) 16203.
appoteker s. Vinzenz.
Arbeiter, französische, 17173.
Armaturen 16904.
Arragon saffran 16265.
Arsenal, kaiserliches, in Wien **170**42 f., 47, 84 a, b, c. 84 a, b, c.
— (arsional zu Wienn) 16326, **166**49, 53.
— s. Galeerenmeister.
Artillerie 16961.
— s. Feldartillerie.
Artillerierequisiten s. Zeugs- und Artillerierequisiten.
Arzt:
Dürer Philipp Ludwig (1675) 17108.
Wintperger Wolfgang, doctor der arznei, (1525) 16176.
— s. Leibarzt.
Arznei, Doctor der, s. Arzt.
Asper *(Münze)* 15915 und Anm. 1.
atengi s. Heringe.
Auditor s. Nuntiatur, päpstliche.
Aufgebot **161**04 bis 07, 09 ff.
Aufschlag auf Leder 17142; auf Schaffelle 16322; s. Maut, Mautaufschläge, Mautgebühren, Mautgefälle.
Aufstände und Fehden unter Kaiser Friedrich III. **160**68 bis 72, 77, 79, 85 ff., 88, 91 bis 95, 98; **161**01, 04 bis 07, 09 ff.
— — — unter König Ladislaus von Ungarn und Böhmen **160**52 f., 56 f., 59 f., 62 f., 65.
aurel cirithin theran 16632.
auri extimatores in Venedig 15804.
Ausfuhr von Geld 16948 f., **170**38, 46; Verbot derselben 16872 f.
— von Getreide aus Ungarn und Österreich nach Italien 16366 ff., 16896, 16900.
— von Kupfer **158**18 ff., 20 f., 24, 26 f., 31; **162**48 ff., 58; **163**34, 37 ff., 40, 42 f., 49, 69, 79; **164**36, 70; 16647 f., 16987.
— von Leder 17180.
— von Leinwandwaren 17183.
— von Ochsen **163**15, 41; 16551, 16791 f.
— von Pferden 16837.
— von Silber 15792.
— von Tuch 15801.
— von Unschlitt 16428.
— von Vieh 15911, **170**70 a, b, c, d, 94 a, b.
— von Wachs aus Ungarn in das Ausland 17174.
— von Weizen **163**56, 66 ff., 75 f.; 16896, 16900.
— von Wertgegenständen 16872 f.
— s. Güterverkehr.
ausländische Handelsleute 16206; s. Handelsleute.
Ausländisches Wollenzeug s. Wollenzeug.
Ausschuss in Kärnten 16245.
Austern 16486, 16778 f.; **168**52, 92 f.; **169**01 a, 11.

B.

Bad in Krems 15993.
— zu Laxenburg 16317.
Bäcker in Rehberg 15952.
ballarum conductor 15812.
banco-Zahlungen 16382 f.
pandhacken, schawische, 16962; gemaine, 16962.
Banus (bann) zu Windischlanden:
Wittowetz, Jan freiherr, (1460) **157**63, 68.
Batterienägel 17168.

Bauamt s. Hofbauamt.
Bauernerhebung im Jahre 1597: 16188 ff.
Bauholz 16842.
Bauliche Beschreibung Wiens im Jahre 1524: 15874.
Baumeister 16174.
Baumöl 17156 b.
Baurechnungsbeamter, kaiserlicher:
Lorber (1569) 16208, 14.
Bauschreiber des Kaisers Maximilian II. und des Erzherzogs Karl von Innerösterreich 16199, 16208, 12 ff., 18.
— s. Hofbauschreiber.
Bausuperintendent, kaiserlicher und erzherzoglicher, in Wien:
Eÿsler Thomas (1567 ff.) 16201, 12.
Bauwein 16048.
Beamte, innerösterreichische, Stipendien für Kinder derselben 17030, 32.
Befestigung Wiens im Jahre 1531: 15908.
Befestigungsbauten Wiens 17119.
Belagerung und Eroberung Wiens durch die Ungarn im Jahre 1485: 16139 bis 45.
Belagerungsklippen (1529) 15883.
Benefiziengülten in Krems und Stein 16191.
Benefizien und Stiftungen, Landsteuer von solchen, 16191.
Bergmeister s. Oberstbergmeister.
bergrecht (perkrecht) 15771.
Bergrechte des Bischofs von Chur 15732.
bergs (pergs), lands und leibgedings recht 15695.
Bergstädte, ungarische, 16987, 17130.
besamung und aufvordrung des volkchs 16057.
beschlagen guet 16206, 16486.
Beschreibungen Wiens, Nachrichten über die Stadt, 15871 ff., 74 bis 80, 83 bis 86, 88 f., 93, 97, 99; 15901 ff., 06 bis 17, 19 a, b, c, 23 a, 27 f.
Bestandbrief über das Stadtgericht 15697.
biava s. Hafer.
Biberhunde 16788.
Bidenhänder 15883.
Bier (pier) 15650.
— pier prewn und pier schenkhen 15663.
Bierbrauen in Krems 15938.
bisacii s. Mantelsäcke.
Bischöflicher Hof in Wien, Bau desselben, 16784.
Bischof von Chur:
Ortlieb (1459) 15732.
— von Passau (1459) 15730, 16120, 22 f., (1497) 16163:
Georg (1407) 15964.
Leonhard (1446) 16020.
Ulrich (1456—1459) 15771, 16063, S. 67 nach 15713.
Wernher (1305) 15931 f.
— von Wien (1634) 16756.
Bleibergwerk in Kärnten, Gewerke desselben 16943.
— innerösterreichische 17001, 03.
bleierz 15732.
Bleihandel in Polen 16934.
Bleilieferung in die ungarischen Bergstädte 17130.
Bleilieferungen in die kaiserlichen Zeughäuser 16934, 37 ff., 43 ff., 70, 72; 17001, 03, 13, 19, 21, 37; 17114.
Bleiverkaufsadministrator s. Quecksilberkorrespondent.
Blutgericht (plutgericht), halsgericht und — zu Friesach 15656; zu Leibniz 15658, 75.
Börse s. Universalsensal, Wechselgeschäfte, Wechsler.
Borten- und Gespunstfabrikanten s. Gold- und Silberdraht-, Borten- und Gespunstfabrikanten.
Botschafter s. Agent, Resident.
— am kaiserlichen Hofe (1651) 16919.
— savoÿischer:
Prie, Marchese de, (1701) 17156 a.
— königlich spanischer, in Wien (1648) 16896 f., 16900.
— — Castel Rodrigo, Francesco marchese di —, (1652) 16925.
— venezianische, in Wien:
Venier (1690) 17131.
Zorzi (1671) 17098.
brief 15647.
brieftragende Diener in Wien und Prag 16492.
Brokat, Transport von solchem aus Italien nach Polen, 17122 a.
Brot 15912, 15 f.
Brotmaut in Krems und Stein 15952.
Brücken s. Donaubrücke, Donaubrücken, Taborbrücke.
Brückenmaut 16094.
— in Krems 15930.
Brückenrecht 16094.
Brückenschlag über die Donau bei Krems und Stein 16094.
Buchdrucker in Wien:
Kürner Johann Jacob (1692—1697) 17135 f., 45.
Buchdruckerei s. Hofbuchdruckerei.
Buchhalter s. Kammerbuchhalter.
Buchhalterei s. Hofbuchhalterei, Kammerbuchhalterei.
Buchhaltung der innerösterreichischen Hofkammer s. Hofkammer.
Bücher der Wiener Handelsleute 16240.
büchsen (püchsen) 15647; s. haufniczpüchsen.
— (püchsn), grosse, 16112.
— (püchsenguss) 16331, 48.
Büchsenhändler in Steÿr:
Grafenheider Stephan (1650) 16904.
Büchsenmacher 16975 f.
Grienwaldt Georg (1656) 16975.
Büchsenmachergeselle s. Kunstbüchsenmachergeselle.
Bürger von Krems, von Krems und Stein, von Stein s. Krems, Krems und Stein, Stein.
— zu Steÿr s. Steÿr.
— zu Triest s. Triest.
— von Wien (nach der alphabetischen Folge):
Arbaiter Paul (1493) 16156 f.
Aschpekh Hanns (1458) 15695.
Baÿr Elias (1583—1619) 16299, 16602 u. a.
Phuntimaschen Connrat (1458) 15645 f.
Praitenwaidacher Thoman (1460) 15767.
Prandtner Hans (1648) 16899.
Pruntaler Jorg (1460) 15781.
Burger Mertt (1468) 16098.
Tanhauser Hans (1458) 15661.
Degen Jacob (1656) 16975.
Têschler Niklas (1459) 15736.
Trew Wolfgang (1527) 16178.
Tûgentlich Georg (1525) 16176.
Eberl Wenzel (1665) 17070 a, b, c.
Egkenperger Thoman (1460) 15767.
Eÿseler Andree (1573—1581) 15921 f., 16251 f., 58, 60 65 f., 70 f., 75 f. (weil. 1583), 99 ff.; 16306.
Eyssenhutet Johann Friedrich (1718) 17172.
Völkel Ulrich (1460) 15773.
Frambwalt Mathias (1656) 16975
Haringsser Hanns (1450), S. 66 nach 15254.

Bürger von Wien:
Henkhl Lazarus d. Ä. (1599—1616) 16400, 04; 16576 u. a. (weil. 1620), 16601.
Huber Niclas (1458) 15695.
Kanstorffer Hanns (1458 f.) 15661, 15700 f., 76.
Kaschawer Jakob (1460) 15781.
Castell Bartholomäus (1584—1605) 16311, 90; 16445.
Kemauf Niclas (1435) 16015.
Kêwsch Hanns (1460) 15776.
Khirchstetter Christoph (1612 f.) 16502 f., 12, 15.
Kramer Philipp (1715—1717) 17167, 69 a, b.
Kuntstok Hanns (1459) 15721.
Leÿpoldt Wolf (1656) 16975.
Misstlbekchêr Erhart (1457) 15601.
Rauensperger Hanns (1458—1460) 15646, 15788.
Rebel Cholman (1469) 16100.
— Michel 16100.
Reisinger Jörg (1495) 16161.
Sanger Christoph und Abraham (1631—1651) 16702, 14; 16912 f.
Scharffenperger Hans (1460) 15771.
Schattawer Veit (1459) 15721.
Smauss Hainreich (1460) 15776.
Sonderspiess (Sunderspiess) Leopold (1589—1592) 16341, 44 f., 54, 60 f.
Strasser Peter (1450—1459) 15736, S. 66 nach 15254.
Ziegelhawser Sebastian (1459) 15697.
— s. Mitbürger, Ratsbürger.
burger, würkliche, Wienerische 16494.
Bürger und Hofhandelsmann:
Castell Bartholomäus (1598) 16390.
bürger und Venedigische handlsleut zu Wienn 16205 ff., 10 f., 15 ff.
Bürgerliche Eisenhändler 17167, 69 a, b, 70 a, b, c.
— Fleischhauer 16607 f., 21.
— Handelsleute 17126.
— Lederer 17180.
— Schneidermeister 17172.
Bürgermeister von Wien (1399, 1407, 1458) 15642 f.; 15957, 64.
Angerfelder, Rudolf der —, (1406) 15963.
Haÿden Larenz, ritter, (1484) 16135.
bürgermaister und rath von Wien (1611—1621) 16494, 96; 16507, 16607 f.
Bürgermeister, Richter und Rat zu Wien (1430) 15993, (1484—1498) 16135 ff., 42 f., 60, 64.
— Richter, Rat, Genannte und Gemeinde von Wien (1485) 16142.
— von Krems, von Krems und Stein s. Krems, Krems und Stein.
Bürgermeisterwahl in Wien 16091.
— in Krems und Stein 16091.
burgerschrann 15661.
Bürgerversammlung in Krems 16039.
Buli, imber de, 16265.
Burg (burk), kaiserliche, 15647, 15743, 82 f.; 16086 f., 16544, 16673.
— Bau unter Kaiser Friedrich III. 16128.
— — unter Kaiser Leopold I. 17010 14 f., 19 f., 23, 39 ff.
Burgfried (burgkfrid) von Leibniz in Steiermark 15658.
Burgfrieden von Krems und Stein 16102.
Burggraf zu Maidburg, Michel, (1457) 16068 ff.
burghuet (purkhût) 15632, 34, 44; 15758.
burgrecht (burckrecht, purckrecht) 15702, S. 66 nach 15713.
Burgrechte s. Hofstätten.
burckstall zu Reineckh 15787.

C.

calimari 16893.
canar s. schon canar.
candirte lemoni 16486.
cannela 16486.
cantoreÿ bei St. Stephan 15771, 16318.
capri 16486.
carantani 15911.
— s. Kreuzer.
castrein 16610.
Chorherr von Passau:
Tierna, Achaz von —, (1429) 15991.
cimbalo 16799, 16808.
cirithin s. aurel cirithin theran.
Comes palatinus:
Berlinghoff, Hermann von —, (1661) 17028, 30, 32.
conductor ballarum 15812.
Consules mercatorum in Venedig (1319) 15799.
contrabannis, officiales de —, in Venedig (1316—1319) 15798, 15800.
cordiwan 16486.
craicero s. Kreuzer.

D.

delipri, una 16486.
deutsche Währung 16369.
Diamanten (diemat) 16529, 58.
diener der R. K. Mt:
Weiss Tobias (1588) 16332.
Diener, kaiserlicher:
Pollner Hans (1481) 16127.
Dienste s. Hofstätten.
Dienstrevers 15649.
Dienstreverse gegen Erzherzog Albrecht:
des Hans Enzesdorfer (1458) 15606.
des Peter Engelhartsteter (1458) 15607.
des Nabuchodonosor Nanckenreuter (1458) 15609.
Docht 16406.
Domherr zu Wien:
Reichart Georg (1539) 16185.
Donaubrücke bei Wien: Bau von polwerch und plöckhewser 16180.
Donaubrücken 15874, 15913.
Donaukanal 15874.
Donauhochwasser im Jahre 1524: 15873.
Dreier, ungarische, 16307 f.
Druckkosten 17135 f., 45.
Druckwerke vom Jahre 1519: 15871.
ducaten 15614, 15747 f.
Dünntucherzeugung s. Schleier- und Dünntucherzeugung.

E.

Ebenholz 16734, 39, 41.
Edelknabenhofmeister, kaiserlicher:
Vischer Carl (1592) 16362.
edlingtumb 15630 f.
Eggwein 16644.
Einfuhr, englische, in die österreichischen Erbländer 17171.
— französischer Waren 17143.
— von Rohseide 17088 a, b, 91 a, b.
— von Schmalz 16886 f., 91.
— von Silberstoff 17120.
— von Spitzen 17179.
— von Vieh 16177, 16605, 07 f., 16; 17070 a, b, c, d, 89 a, b, 94 a, b.
— von Waffen 15793.

Einfuhr von Waren aus Konstantinopel 16314.
— — — aus Innerösterreich 16782 f., 85.
— von Wein 16164.
— von Wollenzeug 17191.
— von Zinngeschirr 16406.
Einkaufer s. Hofeinkaufer.
Einkehrgasthof «Stella» 15849; s. Gasthaus, Gasthof.
Einkünfte Nieder- und Oberösterreichs 16098.
Einnehmer s. Waghaus.
Eisen 16619 bis 55, 58 bis 61, 65 ff., 80, 91; 16701, 03 f., 22, 31 ff., 38, 43 ff., 55, 57, 60, 62, 65 f., 74 bis 77, 84, 86 f.; 16815, 19 ff., 29, 34, 53, 58 f., 61, 64, 74 f., 80, 94 f.; 16917 f., 96; 17002, 14 f., 20, 50, 64, 71, 75 a ff.; 17109 a f., 23 ff., 46, 48, 67 ff., 70.
— fürstamiges, 17146 a.
— in Kärnten 15666.
— Schenkung an das Kloster Mauerbach 15770.
— Verschleiß desselben aus Steiermark nach Wien 16900 d, i.
— Vordernberger 17170 b.
— s. gättereisen, gätter- und schliesseisen, Grobeisen, rameisen, Roheisen, Schienen- und Stangeneisen, schliesseisen, Schliess- und Stangeneisen, Stangeneisen, steegraifeisen, zaineisen, Zeugeisen.
Eisenaufschlag zu Radmer 16400.
eisenerz 15732.
Eisengeschirr 16678.
eisengeschmeid 16826.
Eisengeschmeidler 16826 ff.
Eisengewerkschaft in Steÿr 16969.
Eisenhämmer in Mürzzuschlag 16875.
Eisenhändler, bürgerliche, 17170 a, b, c.
— bürgerlicher:
Kramer Philipp (1715—1717) 17167, 69 a, b.
— Wiener 16653, 16819.
— s. Eisler.
Eisenhandel der Bürger Steyrs 16175.
— s. Eisenverschleiß.
Eisenhandwerker 16975 f.
Eisenkugeln 16703, 06; 16874 f., 80.
Eisenlegestätten in Krems, Freistadt und Wien 17111.
Eisenmaut 15666.
— innerbergische 16904.
Eisenobmann in Österreich 16828.
Eisenobmannschaft in Österreich 16900 i.
eisensatz in Wien 16650, 53.
Eisensatzordnungen 16826 ff.
— Wiener, von den Jahren 1621, 1626 und 1627: 16786.
Eisenverleger in Leoben 17002.
Eisenverschleiss in Wien 17170 a, b, c.
Eisenwerke in Mürzzuschlag 16894, 16900 d, i, 02, 57 f., 62, 69 f., 74; 17011, 61.
eisenwurzen, Innerberger, (1629) 16665.
Eisler 16975.
Elementarereignisse s. Donauhochwasser, Feuersbrunst, Hungersnot, Überschwemmung.
Elfenbein 16734.
Elle (Maß) 15874.
englisch zinngeschirr 16406.
Erbfolge s. Intestaterfolge, Testaterbfolge.
erbhuldigung 15622 f.
Erbhuldigung Kaiser Leopolds I. in Steiermark 17008.
— Kaiser Maximilians I. 16158.
— s. Huldigung.
Erbkämmerer, oberster, in Österreich:
Eberstorf, Veit von —, (1463—1483) 16096, 16134.
Erbland-Oberstmünzmeister:
Chaos, Freiherr von —, (1656) 16975.
Erbland- und Hofpostmeister, innerösterreichischer:
Paar, Hans Christoph Freiherr von —, (1616—1618) 16581, 93 f., 96.
Erbschaften 15941.
erchtag 16978.
Ergötzlichkeit 16212, 16359, 16539.
erich in der Donau 16046.
Erz s. bleierz, eisenerz, golderz, Silbererz.
essich 16617.

F.

Fabrikanten s. Gold- und Silberdraht-, Borten- und Gespunstfabrikanten, Schleier- und Dünntucherzeugung, Seidenweberei, Taffetfabrikant.
Fabriksprivilegium 17175 a, b.
Färber:
Pulka, Larenz von —, der verber, (1469) 16100.
Faktoren des Wiener Bürgers Henkel in Venedig (1616) 16559.
Falken, norwegische, 16431.
Falkenmeister, kaiserlicher:
Eibiswald, Gottfried Freiherr von —, (1623) 16628.
Falkner 16628.
Falknerei 16771.
Fallimente zu Venedig 16309 f
fartl 16486.
Fasanen 16643, 88.
Fasangärtner 16688.
faschinenmesser 16962.
vasella (Faß) 15820.
vastenhawn 15704.
Fastenspeisen 16306, 96 ff.; 16406 ff., 27, 56; 16852.
Fastenzeit 16270.
Federwildbret (federwildbrät) 16851, 17189.
Feigen 16486.
— (feÿgen), Triester, 16632.
Feldartillerie 16961, 17102.
Feldgericht in Krems s. Krems.
— innerhalb des Kamps 16045, 61.
Feldhauptmann Kaiser Friedrichs III.:
Grafenegk, Ulreich Freiherr von —, (1468) 16098.
feldin 16837.
Feldmarschall:
Gonzaga, Don Hannibal —, (1660—1664) 17016, 64.
Feldrichter:
Frodnaher Hans, Ritter (1456—1459) 16061, 71, 73, 80.
Feldzeugwart:
Gigler Georg (1655) 16961.
Felle s. Schaffelle.
fendl knecht 16234.
verber s. Färber.
ferchen 16769.
Feuerarbeiter 16826.
Feuerordnung für Wien 17097.
Feuersbrunst in Wien im Jahre 1525: 15878 f.
— in Krems s. Krems.
Feuerwerkssorten s. Munitions- und Feuerwerkssorten.
Fische 15800, 16746, 16814, 32; s. Hausen, Hechte, marinatvisch, Meerfische, Meerfischhandel, Oderhechten, Saibling, Stockfische.
Fischer:
Veÿal, Paul der —, (1430) 15993.
— und Fischfang in Krems und Stein s. Krems und Stein.

Fischerei in Wiener-Neustadt 16814, 25.
Fischereirecht in Krems 15946.
Fischfang in der Donau 16046, 54.
Fischmeister im Mürztal 16768.
— s. Hoffischmeister.
vischwaid 15789.
flammen- und zaineisen 17168.
Fleisch s. Rindfleisch, Rossfleisch, Schweinefleisch.
Fleischaufschlag 17145.
Fleischhacker 16177.
Fleischhauer 17070 c, 92; 17158 a, b.
— bürgerliche, 16607 f., 21.
— in Wien:
Cöller Christian (1665) 17070 a, b, c.
Eberl Wenzl (1665) 17070 a, b, c.
Fleischpreise in Wien 15911 Note 1.
— in Wien und Krems 16177.
— s. Rindfleischpreis.
Fleischversorgung Wiens 16607 f., 16, 18, 29 ff.; 17070 a, b, c, d, 89 a, b, 92; 17158 a, b.
— Wiens im Jahre 1527: 15884 f.
flosskälter 16769.
Förster zu Tiernstein, Heinrich der —, (1480) 16114.
Fohlen s. Karstfohlen.
Fondaco dei Tedeschi in Venedig 15801, 13, 18, 37 ff., 40, 50 ff., 59, 64; 15921 ff., 24.
— — — Notar:
Dominikus (1360) 15818.
fontici, officiales, in Venedig 15798, 15802, 04, 20.
— Theutonicorum, officium 15820.
fontico, misseta in —, 15857 f.
forestirn 17047.
Forstämter, obersteirische, 17187.
Forstmeister:
Eizing von Eizingen, Sigmund, (1463) 16090.
— in Eisenerz 16851:
Claffenau Lucas (1652) 16932.
Seidlinger Martin (1655 f.) 16966, 71.
— im Ennstal 16768, 16851.
— in Innerberg 16768 f.
— in Judenburg 16768, 16851.
— in Kärnten:
Wagenmann Michael Heinrich (1633) 16740.
— in Marburg 16720.
Forstmeister in Österreich:
Eyczing, Sigmund von —, (1458—1474) 15611 bis 14, 68; 16096, 16106.
Maidburg, Michel, Reichsburggraf zu —, (1450), S. 66 nach 15254.
— in Tobl:
Taiser Martin (1631—1635) 16705, 51, 67.
freij 15722.
freiung 15722.
freiungen 15688.
frêtzen 15723.
Friedhof bei St. Michael s. St. Michael.
— bei St. Stephan s. St. Stephansfreithof.
frô 15629.
fron und wexel 16568.
Früchte s. Feigen, lemoni, Pfirsiche, Südfrüchte, Weine, Weinbeeren, ziweben.
fürstamiges Eisen 17146 a.
fürstentumb Österreich 15620 f.
fürtl 16713.
fuess- oder lemeisen 16874 f.
Fuhrkosten des Bleitransports von Villach nach Wien 17037.
Fuhrleute 16783, 85; 16802.
— und Fuhrwerke aus Steiermark 16764.
Fuhrlohn 16562.
— für Bleilieferungen von Villach nach Graz und Wien 16937, 39, 44.
— für Granaten von Wien nach Graz 17062 b.
— Venedig-Wien 16664.
Fuhrwerk s. Landkutschen, plachenwägen.
Fuhrwerke aus Steiermark für Reisen des kaiserlichen Hofes 16693, 16764, 16810, 17008, 72, 80 a, b, c.
Fuhrwesen zwischen dem Küstenlande und Wien 17181 a.
Furieramt s. Hoffurieramt.
Futtermeister des Erzherzogs Karl von Innerösterreich (1571) 16221.
Futtermeisteramt s. Hoffuttermeisteramt.

G.

Gärtner und Haushalter des Erzherzogs Karl in Wien:
Hällinger Hans (1571) 16219 f.
— s. Fasangärtner.
gättereisen 16655, 58; 16722, 48, 74, 76 f., 84; 16858, 17146 c.
gätter- und schliesseisen 17010, 23.
galea machen 16326.
Galeerenmacher 17042 f., 47, 84 a, b, c.
Colombo Mathias (1662) 17042.
Davanza Proto Veit (1662) 17042.
Galeerenmeister im kaiserlichen Arsenal:
Tschurin Kaspar (1668) 17084 c.
Galerie- und Kunstkammerinspektor, kaiserlicher:
Bertoli Daniel Anton (1733) 17186.
Gallus 16486.
Garn s. waidgarn.
Gassen s. Topographische Übersicht über das Gemeindegebiet Wiens.
Gasthaus «beim Dreÿhacken» 16823.
Gasthof «beim Weissen Schwan im Neuen Markht» 17103 a.
— s. Einkehrgasthof.
Gattereisen s. gättereisen.
Gefälle, innerösterreichische, 16803, 17039 ff.
— s. Gerichtsgefälle, Kammergefälle, Kanzleitaxgefälle, Mautgefälle, Quartalsgefälle, Quecksilbergefälle.
Geflügelwildbret 16971; s. Federwildbret.
Gegenhändler s. Waghaus.
Gegenreformation in Bruck an der Mur 16519.
Gegenschreiber in Stein s. Stein.
Geheime Räte:
Abensperg und Traun, Ernst Graf von —, (1656—1659) 16969, 17001.
Anton Bischof zu Wien (1636) 16784.
Eggenberg, Johann Ulrich Fürst zu —, (1626) 16636.
Gonzaga, Don Hannibal (1660—1664) 17016, 64.
Harrach, Carl Freiherr von —, (1617 f.) 16589, 95.
Mersperg, Julius Neidhart Freiherr von —, (1629) 16673.
Trautmanstorff, Maximilian Graf von —, (1637) 16793.
— — in Graz 16779, 16820, 81.
— — innerösterreichische, 16919, 78; 17119, 78 f.
— — kaiserliche, in Prag und Wien 16429 f.
— — kaiserliche, in Wien 16429 f. 58 ff., 76 f.; 16560.

Geheime Räte und Hofkammer in Graz 16619, 21, 23, 49; 16764, 16813.
geheime und andere deputirte Räte, N. und N. der zu Hungern und Behaimb kgl. Mt hinterlassne, zu Wienn 16495, 98.
Geheimer Hofkanzlist s. Hofkanzlist, geheimer.
geheimer Sekretär s. Sekretär.
Gehorsambrief 15608, 22 bis 27.
Geistliche, Häuser derselben in Krems 15950.
— Verlassenschaften 15686.
Geld, Verbot der Ausfuhr 16872 f.
— (gelt), teutsches 16307.
Geldausfuhr 16948 f., 17038, 46.
Geldschuldklagen s. salzburgische Gerichte.
Geldwechsel 16872 f.; s. Wechsel, wexlbrieff, wechselgeld.
Geleitbrief 15739, 42; 16012, 16147, 16610.
— venetianischer, 15808.
— eines Wiener Kaufmannes für den Verkehr mit Venedig 15860 f.
— s. passagium.
Geleite, freies, 15843, 16089 f.
gelter 15661.
gemain in Krems und Stein s. Krems und Stein.
Gemeinde von Wien 16142.
Gemswildbret 16966, 17187.
Genannte in Krems 16159.
— und die ganze gemain in Krems und Stein s. Krems und Stein.
— Bürgermeister, Richter, Rat, — und Gemeinde von Wien (1485) 16142.
Generalfeld- und Hauszeugmeister:
Teuffenpach, Rudolf Freiherr von —, (1652) 16930.
Generaloberstland- und Hauszeugmeister:
Abeusperg und Traun, Ernst Graf von —, (1656—1659) 16969, 17001.
Gericht in Krems und Stein s. Krems und Stein.
— s. Hofgericht, Judengericht, Kammergericht, Landgericht, markchgericht, Stadtgericht.
Gerichtsadvokat s. Hof- und Gerichtsadvokat.
Gerichtsbriefe, kaiserliche, 15702 f., 09 bis 12, 19, 23 f., 34, 40, 42, 76.
Gerichtsgefälle 15741.
Gerichtsstand der Bürger von Krems und Stein 15951, 16170.
Gerichtsverfahren s. Schuldgerichtsverfahren.
gerichtzzwang 15703.
Gesandter s. Agent, Resident.
— ausserordentlicher, der Generalstaaten der vereinigten Niederlande:
Hoopen Jacob (1698) 17149.
— schwedischer:
Balbizki (1666) 17079.
— türkischer, aus Tripolis an den kaiserlichen Hof:
Muhamed Effendi (1725) 17178.
Geschmeide s. Silbergeschmeide.
Geschnälz s. Meergeschnälz.
Geschoss (gschos) 15647.
Geschworene:
— (gesworn) burger 15661.
— — schrantafel 15661.
— (gesworner) procurator des kaiserlichen hoves:
Happe Berchtold (1459) 15742.
Reÿerstorffer Heinrich (1459) 15742.
— — weger:
Kuntstok Hanns (1459) 15721.
Gesellengericht, Weingarten, gelegen an dem —, (1459), S. 66 nach 15713.
Getreide 15898 f.
— furkauf, Verbot desselben, 16003.
— s. Weizen.
Getreideausfuhr aus Ungarn und Österreich nach Italien 16366 ff.
— s. Weizen- und Getreideausfuhr.
Getreidelieferung Venedigs 15836.
Getreideniederlage und Kastenmass in Krems und Stein s. Krems und Stein.
Getreide- und Lebensmittelhandel in der Grafschaft Ortenburg s. Ortenburg.
Getreide- und Weinverkauf in Krems 16039.
Gewand (gwant) versneiden 15660.
Gewerbe s. Handel, Handwerker.
Gewerbebetrieb in Pettau 15666, 69, 73.
Gewerke im Bleiberg in Kärnten 17013.
Gewicht, Nürnberger und Wiener, 17011.
Gewürz s. Spezereien.
gezeugs 15647.
Gips 16659.
Gläser (gleser) 16486.
— (glösser), venetianische, 17012.
glässerwerch 16664.
Gnadengeld 16212, 18; 16318, 16805, 17107.
gnadensabfertigung 16900 a
Gold 15804, 16872.
Gold- und Silberdraht-, Borten- und Gespunstfabrikanten in Wien:
Bormastini Johann Anton (1731) 17184.
Butterna Johann Mathias (1731) 17184.
Heimerle Johann Wolfgang und Philipp Josef (1731) 17184.
— und Silberspinnerei in Innerösterreich 17175 a, b.
golderz 15732.
Goldhandel nach Venedig 15792.
Goldschätzer s. auri extimatores.
Goldschmiedeordnung 16982.
— in Augsburg 16982.
— in Steiermark 16982.
gotsgaab, lehenschaft der —, 15768.
gottesdienstlicher Ornat 17120.
graf 15722.
graglach 17064.
Granaten 17062 a, b: s. handgranaten, pöllergranaten.
greithauen 16962.
Grenzbewilligung 16652.
Grenzhäuser, ungarische, 17013, 21.
Grenzorte 16191.
Grenzschutz Niederösterreichs gegen die Türken 16180.
Grobeisen 16874 f.
Groschen, Wiener und Grazer, 16807, 45, 48.
— zu Graz und in Kärnten 16790.
Grossuhrmacher:
Grossmär Hans (1636) 16975.
Grundbuch (gruntpůch) 15695.
— von Klosterneuburg s. Klosterneuburg.
Grunddienst (grüntdinst) 15699, 15785.
Grundinsiegel von Krems und Stein 16015.
Grundrechte in Krems und Stein, Ablösung derselben 15940.
Grundrechtszinsen 15940.
Grundstücke, wüstliegende, in Krems und Stein 15939.
Güterverkehr aus Österreich, Böhmen und Schlesien in die innerösterreichischen Meereshäfen 17183.
Gulden (Guldein, Gulten) 15614 f., 20 f., 24 f., 95.
guldein Reinisch 15633, 47.
— ungrisch 15643 f., 49, 61; 15747 f., 63, 76.
— ungrisch in gold 15695.

H.

haar 16486.
hacken 16962.
häring 16406, s. Heringe.
Hafer (biava) 15874, 88, 90f., 94f., 98f.; 15915.
Halamt Aussee 16201, 17127.
halbdrait 16486.
hals- und plůtgericht zn Friesach 15656.
— — — zu Leibniz 15658, 75.
hamen, Westphalisch, 16406.
hamergewicht 17011.
Hammermeister in Hohenberg:
Sachmüller Paul (1664) 17064.
— in Kallwang:
Schwärzl Hans (1638—1643) 16815, 64.
— in Liezen:
Jochner Christof (1645) 16875.
— bürgerliche, in Mürzzuschlag 16900 d, i:
Potiis (Depotins), Wenzel von (1645—1659) 16875 f., 80; 16957 f., 62, 69 f., 74; 17000.
Hammerwerk im Mürztale 16900 i.
Handel aus Ungarn nach Wien 15884 f.
— in Krems und Stein s. Krems und Stein.
— s. Aufschlag, Ausfuhr, Bleihandel, Einfuhr, Eisenhandel, Eisenverschleiss, Gasthaus, Getreideniederlage, Getreide- und Lebensmittelhandel, Gewand versneiden, Gewicht, Gläser, Goldhandel, Groschen, Güterverkehr, Holzhandel, Kirchtage, Kommerzhauptkommission, Kreditbrief, Kupfer, Lebensmittelversorgung, Märkte, Mass, Maut, Meerfischhandel, Meersalz, Messe, Niederlage, Ochsenhandel, Papierhandel, Pferdehandel, Preise, Quecksilber, raso, Salzhandel, Silberhandel, Spezerei, Tuchhandel, Viehhandel, Wachshandel, Waffenhandel, Weinhandel.
Handelsfaktor in Villach:
Kanal Bartlme (1661) 17037.
Kenal Stephan (1653) 16939, 43 ff.
Handelsfirma:
Luckner & Komp. (1661) 17033.
Handelsgesellschaften s. Orientalische Kompagnie, Seidenkompagnie.
Handelsleben in Wien im Jahre 1524: 15874.
Handelsleute, ausländische, 16206.
— hofbefreite und bürgerliche, 17126.
— aus Innerösterreich 16280, 82.
— der Stadt Salzburg 16206, 10.
— der Stadt Steyr 16206.
— in Venedig:
Bontempelo del Calice, Bartlmee, (1597—1605) 16380 bis 83, 93, 95; 16438 f.
Cacia (1606) 16451.
Fleischbain Johann Philipp und Nicolaus (1661) 17033, 35.
Ott, Hieronymus und Christoph (1614) 16529.
Rottenhoffer Christoph (1661) 17033.
— (handlsleut), bürger und Venedigische, zu Wienn 16205 ff., 10 f., 15 ff.
— von Verona:
Crotto von Pehrn, Francisco und Gaudin (1606 f.), 16451, 53, 61 bis 64.
— Wiener, 16240, 42; 16763, 17001.
— — puecher derselben 16240.
— — Recht auf die Benützung der Semmeringstraße 16280, 82; 16494 bis 99; 16507, 10 f.
— — Mautschulden solcher beim Mautamte in Leoben 16486.
Handelsleute, Wiener, (in einzelner Anführung):
Arminger (1740) 17191.
Baÿr Elias, der Ältere (1583—1619) 16299 ff., 16602.
Beverell Balthasar, der Ältere, und Mitverwandte (1605) 16435, 37.
Caczia Alexander (1597) 16386.
Gänin Eva Rosina, Frau eines Wiener Handelsmannes (1645) 16878.
Crotto von Pehrn, Franciscus, (1608 f.) 16480 f., 85, 88; Francisco und Gaudi (1606 f.) 16451, 53, 61 bis 64.
Eggmüller Philipp (1634) 16753 f.
Eÿsseler Andree (1573—1584) 16251 f., 58, 60, 65 f., 70 f., 75 f., 99 ff.; 16306.
Henkhl Lazarus, d. Ä., (1599—1606) 16400, 16606.
Hörrens Wilhelm (1634) 16753.
Idl Adam (1638) 16809.
Khellner Josef (1613) 16507.
Khirchstetter Christoph (1612 f.) 16502 f., 12, 15.
Lehner Leonhard (1639) 16818.
Handelsleute, Wiener.
Nagl Hans (1608—1614) 16486, 16501 f.
Negroni Anthoni (1611—1617) 16493; 16582, 85, 88, 91.
Partt von Arlsperg, Wolf, (1599) 16401 f.
Pingizer und Pittoni (1740) 17191.
Prämer Wolf (1612) 16502.
Rarrer, Rorer, Michael (1608—1614) 16486, 16502.
Reichardt Hans (1577) 16246.
Weis und Paler (1588) 16332.
— s. Apotheker, Büchsenhändler, Eisenhändler, Eisler, Faktoren, Hofhandelsleute, Hofmaterialisten, Juweliere, Kaufleute, Kaufmann, leinbatter, Kupferverleger, Materialist, Niederlagsverwandte, Tuchhändler, Wechselnegozianten, Wechsler.
— und Niederlagsverwandte in Wien:
Julini, Johann Andre, Johann Paul und Johann Baptist (1627) 16647 f.
Handelsmann, ausländischer:
Zacharias Peter (1611) 16494 f.)
— der befreiten Niederlage in Wien:
Pagge Hans (1645) 16881.
Handelsrechte der Salzburger in Innerösterreich und der Innerösterreicher in Salzburg 15660.
Handgraf:
Gattermaÿr Max Ernst (1665) 17070 a, b.
— kaiserlicher, für Österreich und Mähren:
Kaiserstein Tobias Helffried (1648) 16900 a.
— in Österreich:
Gressl Hans (1484) 16136.
Handgrafenamt (hannsgrafambt) in Österreich 15650.
— in Wien 17070 a, b.
handgranaten 17062 b.
Handschuhe 16527.
Handwerker s. Bäcker, Buchdrucker, Büchsenmacher, Eisengeschmeidler, Eisenhandwerker, Fabrikanten, Färber, Fasangärtner, Feuerarbeiter, Fischer, Fleischhauer, Fuhrleute, Gärtner, Galeerenmacher, Gewerbebetrieb, Goldschmiedeordnung, Großuhrmacher, Hutergesellen, Kalchprenner, Kunstbüchsenmachergesellen, Kupferschmied, Lederer, Maler, Maurer, Müllner, Orgelmacher, Schleier- und Zeugmacher, Schlosser, Schneider-

meister, Silberverarbeitung, Steinmetzmeister, Stuckgießer, Uhrmacher, Zimmerleute, Zirkelschmied.
hanns recht 15650.
hantsneider 15933.
haufnicz-püchsen 16070.
Hauptmann:
Perin Johann (1617) **16587**, 90.
— von Appersdorf:
Meilestorf, Wolfgang von —, (1487) 16147.
— zu Eggenburg:
Eÿtzinger, Ulreich der —, (1433) 16004.
— kaiserlicher:
Pottendorf, Jörg von —, (1481) 16124.
Zedwicz, Sittich von —, (1474) 16104 f.
— in Österreich:
Eÿczing, Steffan von —, (1475) 16107.
— ob der Enns:
Walsse, Wolfgang von —, (1457 f.) 15611, 16069 f.
— oberster:
Werdemberg, Hawg Graf zu — und zum Heiligenberg (1479) 16112.
— — in Österreich:
Düringen v. Hallwirl (1458) 15608.
Eÿzunger von Eÿzungen, Ulrich, (1452) 16037 f.
— in St. Veit am Flaum *(Fiume)* **17084** b, c, 88 b.
Rovere, Stephano von —, (1608) 16485.
— in Triest (1643) 16852.
— des Königs Mathias von Ungarn in Stein s. Stein.
— und Rentbeamter zu Buccari 17186.
— und Vizedom der Grafschaft Cilli:
Wagensperg, Siegmund Rudolf Graf von —, (1728) 17182.
Hauptleute des Königs Mathias von Ungarn in Stockerau und Klosterneuburg 16135.
— Statthalter und Regenten König Maximilians I. **16162**, 68.
Haus des Erzherzogs Karl von Innerösterreich in Wien vor dem Burgtore 16199, **16201**, 08 f., 12 ff., 18, 21, 77, 83, 91; 16363, 16574.
— Garten bei demselben **16219** f., 31; 16363 ff., **16403**, 05, 18 bis 21; 16574.
Haus, Meierhof bei demselben **16231**, 93 f.; 16363 ff., **16403**, 05, 18 bis 21; 16574.
— Stadel bei demselben **16418** bis 21.
— der Herren von Wallsee **15743**, 82, 85.
Häuser s. Hofstätten; ferner Topographische Übersicht über das Gemeindegebiet Wiens.
Hausen 16128, **16278**, 96; 16396 f.
hausgenossen 15772.
Haushalter s. Gärtner.
Hauspfleger des Erzherzogs Karl von Innerösterreich:
Kochinger Georg (1573) 16231.
Vischer Karl (1579 — 1582) **16262**, 93 f.
Haussteuer in Krems s. Krems.
Hauszeugmeister s. Generalfeld- und Hauszeugmeister, Generaloberstland- und Hauszeugmeister.
hebrei due, partiti da Vienna, (1528) 15893.
Hechte 16270, 16406; s. Oderhechten.
Heilmittel s. Weine, wälsche.
heimstewr 15769.
Heiratsgut der Königin Elisabeth von Polen 16055.
Heringe (atengi) 15800, 16270; s. häring.
hinlassbrief 15704.
Hirschgeweihe (hürschengstürmb) 16635, **16705**, 51, 67; 16839.
Hochwasser s. Donauhochwasser.
Hochzeit 17103 a, b, c.
hochzeiten 16629.
Hochzeitsehrungen **16415**, 57, 92; **16544** f., 47, 63, 76; 16824, 17155.
Hof, bischöflicher, in Wien, Bau desselben 16784.
— kaiserlicher, 17143.
— — Übersiedlung desselben von Graz nach Wien 16624.
Hof- und Gerichtsadvokat:
Rigos Jacob (1661 — 1665) **17029** f., 32, 69.
— und Leibapotheker:
Hesse Valentin (1628) 16656.
Weidtner Paul (1639—1641) **16822**, 33, 35.
Hofbauamt, Wiener, 16917.
Hofbauschreiber:
Stadlman Friedrich (1635) 16765; s. Bauschreiber.
Hofbefreite Handelsleute 17126; s. Hofhandelsleute, Hofhandelsmann.
Hofbuchdruckerei, Wiener, 17142.
Hofbuchhalterei, Wiener, 16857.
Hofdamen am kaiserl. Hofe zu Wien:
Hofkirchen, Susanna Elisabetha Gräfin von —, (1694) 17139 a, b.
Paar, Gabriela von —, (1694) 17139 a.
Welsperg, Anna Claudia von —, (1694) 17139 a.
Hofeinkaufer:
Kheller Hans (1626) 16642.
hofeinkauffer 16622 f.
Hoffischmeister in Untersteÿer:
Zott Mathias (1637) 16788.
Hoffräulein der Kaiserin Anna, Gemahlin des Kaisers Mathias:
Palffi zu Erdöt, Sophia Freiin von —, (1614) **16542**, 44 ff.
Hoffurieramt 16646.
Hoffuttermeisteramt in Wien 17080 c.
Hofgericht, kaiserliches, 15825.
hofgericht und schranne der fürstentumb Steir, Kêrnden und Krain 15665.
— s. landschranne.
Hofhandelsleute:
Aquilina Joh. Bapt. (1663) 17060 a, b.
Camell Johann Baptist (1631) 16708.
Castell Bartholomäus (1598) 16390.
Croÿ Jobst (1567—1603) 16200, 16424.
Falchetti Andree (1641) 16837.
Joannellÿ Johann Andreas (1659 —1662) 16987, 17048 f.
Zanini Dominico (1661 f.) **17038**, 45 f.
Hofhandelsmann, Titelverleihung, 16860.
— s. Bürger und Hofhandelsmann, hofbefreite Handelsleute, Hoflieferant, Hofkupferschmied, Hofmaterialisten, Hofmaler, Hofsattler, Hofzuschroter.
Hofhaltung des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich in Wien im Jahre 1613: **16514**, 16 f., 20 ff., 25, 27, 40 f., 52, 61, 63, 78, 82, 89, 95.
— Grazer, **16251**, 54, 56, 60, 65 f., 71, 75 f., 78, 99 ff.; **16306**, 14, 36 f., 56, 96 bis 99; **16404**, 06 ff., 26 ff., 56, 65; **16512**, 14, 52, 58, 77 ff.
— kaiserliche, in Wien, **16609** ff., 13 bis 18, 20, 22 f., 27 bis 35, 38,

43 f., 46, 58 ff., 64 bis 71, 75 bis 81, 83, 85 bis 90, 92 bis 95, 97 ff.; 16700 bis 02, 05, 07, 09, 11 bis 17, 20, 23 bis 27, 34 ff., 39 ff., 46, 50 ff., 54, 58 f., 61, 67 bis 72, 78 ff., 87 ff., 99; 16800 bis 02, 06, 08, 16, 31 f., 51 f., 54, 60, 90, 92; 16901 a, 03, 07 ff., 11, 21, 32, 46 f., 66, 71, 77, 85; 17012, 22, 67; 17150, 52, 59 87, 89 f.

Hofjägerstaat 16787 f.

Hofjud:
Fröschl Moyses (1642) 16844.

Hofkalkant:
Pitsch Leonhard (1629) 16683.

Hofkammer, innerösterreichische, 16204 ff., 08 f., 21, 29, 42, 44, 46, 51, 58, 63, 70, 73 f., 81, 85 bis 89, 95, 97; 16300, 07 f., 13 f., 19 f., 23, 25, 27, 29 f.. 32 f., 35 ff., 40, 42, 50, 55, 73 f., 76 bis 88, 90 f., 93 bis 99; 16400, 06 bis 11, 22 f., 26, 37, 39, 43, 45, 53, 56, 58 f., 60, 80, 83 f., 89, 98; 16500 ff., 16, 20 bis 23, 44, 47, 50 bis 53, 55, 61, 63, 71, 80, 82 bis 86; 16586, 89 ff., 95; 16600 bis 06, 09, 11 f., 15, 17, 19 bis 25, 31 bis 46, 48 bis 71, 73 bis 80, 82 bis 92, 95 bis 99; 16700 bis 09, 12 f., 15 f., 19 bis 22, 25, 28, 30 f., 33 bis 41, 44 ff., 48 bis 51, 53 f., 56, 58, 62 ff., 65, 67 bis 71, 73, 75, 77 bis 93, 95 bis 99; 16800 bis 10, 12, 14 bis 18, 20 ff., 24 bis 30, 34, 38 bis 68, 86, 89, 96, 98; 16900 b bis k, 01 bis 04, 06 bis 13, 15 bis 21, 23 bis 32, 34 bis 40, 42 bis 49, 52 bis 56, 59 bis 63, 65 bis 68, 70 bis 74, 76 bis 86, 88, 91 f., 94 bis 17000, 02 ff., 7 bis 10, 12 bis 27, 32, 35 bis 41, 43 bis 49, 51, 53 ff., 57 bis 67, 69, 70 c, d, 71 bis 74, 75 b bis 83, 84 b, 88 b, 89 b bis 91 b, 93 bis 98, 99 b; 17108, 09 b bis 14, 16 b, 17, 18 c bis 21 b, 22 b bis 24 b, 25 b f., 27 b, 29 ff., 32 b, 33 b bis 37, 38 d, 39 b, 40 b bis 45, 46 b bis 54 b, 56 b bis 61, 63, 64 b bis 66, 67 bis 92.

— — Instruktion derselben 16900 c.

— — Buchhaltung 16954, 61 f.

— kaiserliche, in Wien 16248, 16592, 16603, 05, 08, 12, 19, 36, 47, 50; 16785, 90 ff.; 16827, 29, 44, 48, 53, 89, 97; 16928, 54, 83; 17056, 63 a, 70 c; 17116 a, 69 a.

Hofkammerexpedition, innerösterreichische oder steirische, bei der kaiserlichen Hofkanzlei in Wien 16636, 16718, 16849, 53, 55, 65.

— — — Kanzlisten bei derselben:
Fischl Johann Georg (1700) 17155.
Neupökh Johann Siegmund (1690—1694) 17133 b, 38 b.
Rader Philipp Jacob (1694) 17138 a, d.
Rotmayr Hanns Ludwig (1639) 16823 f.
Wimberl Zacharias (1694) 17138 b, c, d.

— — — Registrator und Taxator bei derselben:
Berlinghoff Hermann (1661) 17028, 30, 32.

— — — Sekretär und Referendar bei derselben (1626) 16636:
Abele zu Lilienberg, Christoph, (1670—1672) 17097 a, 17100, 03 c.
Schidenitsch von Seidenberg (1629—1666) 16675, 17078 a, b.

Hofkammermeister, innerösterreichischer, (1565 f.) 16192, 94, 98.

Hofkammerpräsident, innerösterreichischer, (1629—1660) 16684, 16831, 16920, 17006, 17.
(In namentlicher Anführung):
Breuner, Karl Gottfried Graf von —, (1674 f.) 17106, 08.
Breyner, Maximilian Freiherr von —, (1626—1631) 16633, 92; 16710.
Dietrichstein, Graf von —, (1698) 17147.
Dietrichstein, Ludwig von —, (1599) 16398.
Dietrichstein, Siegmund Ludwig Graf von —, (1642—1654) 16840 f., 67; 16910, 54.
Khisl Hanns, zum Kaltenbrunn, brunn, Ritter, (1580—1586) 16275 f., 16327.

— s. Kammerpräsident.

Hofkammerprokurator s. Kammerprokurator, Vizehofkammerprokurator.

Hofkammerrat, kaiserlicher:
Peverell, Gabriel Freiherr von —, (1651 f.) 16920, 33.
Kaiserstein, Tobias Hellfried von —, (1648) 16900 a.
Muschinger Vinzenz (1614) 16548 f.
Radholdt, Clement von —, (1660) 17015, 23.
Underholzer Hans (1614) 16543, 48 f.
Weissenberg, von —, (1724) 17177.

— innerösterreichischer:
Gleyspach, Hans Sigmund Freiherr von —, (1655—1659) 16959 f., 64 f., 93.
Herberstein, Siegmund Friedrich Freiherr von —, (1580) 16276.
Inzaghi, Abondio von —, (1660—1671) 17012, 16, 34; 17102.
Khisl Hanns, zum Kaltenbrunn, Ritter, (1578 f.) 16253, 55.
Schrottenpach Max (1580) 16276.

— s. Kammerrat.

Hofkammerratsstellen, innerösterreichische, 16900 a, b, c, g.

Hofkammersekretär, innerösterreichischer:
Randolf Mathes (1582—1591) 16288, 16307 f., 56.

Hofkanzlei, Wiener, 17091 b, 17165;

— s. Hofkammerexpedition, innerösterreichische.

Hofkanzleidiener, bezw. Hofkanzleischreiber:
Neusser Johann (1643) 16857.

Hofkanzleiregistrator:
Schmidt Mathias (1642 f.) 16840. 43, 55 f.

Hofkanzleischreiber s. Reichshofkanzleischreiber.

Hofkanzlist, geheimer innerösterreichischer s. Hofkammerexpedition.

Hofkaplan des Kaisers Mathias:
Müller Franz (1616) 16572.

— des Königs Ferdinand:
Romer Andreas (1539) 16185.

Hofkeller 16908, 17100.

Hofkellermeister 16726.

Hofkleidung 16200, 04, 38.

Hofkommission in Kommerziensachen 17183.

Hofkontrollor 16396, 16406.

Hofkontrolloramt 17189.

Hofkriegsrat in Wien 16969, 80, 17042, 84 a; 17102.

Hofkriegsratsschulden, innerösterreichische, 16652.

Hofküchenmeister:
Menzenedt, Hans von —, (1625) 16630.

Hofküchenmeisteramt 16657; s. Hofmundküche.
Hofkupferschmied:
Geissler Georg (1630) 16687, 90.
Hoflieferant:
Veronese Georg (1739) 17190.
Hofmaler:
Ledentu Johann (1643) 16862.
Hofmarschall 15999:
Pilchdorf, Ditreich von —, (1305—1308) 15931 ff.
Rorbach, Johann von —, (1429—1432) 15991, 99.
Starhemberg, Heinrich Wilhelm Graf von —, (1659) 16989.
— des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich:
Kuenburg, Hans Jakob Freiherr von —, (1604—1606) 16426, 50, 52.
— des Kaisers Friedrich III:
Prüschenk Sigmund (1481 f.) 16121, 28 ff.
— s. Marschall.
Hofmaterialisten:
Sanger Christoph und Abraham, Brüder, (1660) 16702, 14.
Hofmeister:
Wallsee, Friedrich von —, (1407 f.) 15964, 70, 72.
— des Herzogs Ernst von Österreich:
Puchaim, Jörg von —, (1407 f.) 15964, 70, 72.
— des Erzherzogs Albrecht VI.:
Waldburg, Jacob ze —, (1458) 15628.
— s. Landhofmeister, Obersthofmeister, Unterhofmeister.
Hofmundküche des Erzherzogs Karl von Innerösterreich 16265.
Hofmusiker:
Grassi Bernardin (1638) 16804.
— des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich:
Angelo Michael (1614) 16527.
Hoforganist:
Plazer Johann Albrecht (1638) 16805.
Hofpfennigamt, innerösterreichisches, 16223.
— kaiserliches, 16672, 81; 16953.
— steirisches, in Wien, Aufhebung desselben 16797, 16803.
Hofpfennigamtskontrollor, innerösterreichischer:
Wappenstein, Mathäus Anton von —, (1707) 17163.
Hofpfennigamtsverwalter, Grazer:
Haiden (Haidt) Sebastian (1637) 16798.
— Wiener:
Hilleprandt Jacob (1637) 16798.
Hofpfennigmeister, innerösterreichischer, 16200, 03, 35, 37, 46, 64, 81; 16307, 24, 34, 36, 41 ff., 45, 48 f., 51 ff., 55, 73, 87, 89; 16425, 31, 43, 50 f., 61, 63, 85, 89, 93; 16510, 14 f., 29, 32 ff., 63, 71 f., 76, 81; 16606, 28, 35, 80, 83, 95, 97; 16705 ff., 14, 16, 21, 50 f., 71, 82, 87, 97 f.; 16802 f., 09, 16, 24, 33, 38, 44 a; 16954, 59, 79, 81 ff.; 17000, 24 f., 58, 81 b; 17107, 10, 24 b, 54 b.
— (mit namentlicher Anführung):
Bosch Jakob (1572) 16223.
Tschändikh Niclas (1597) 16387.
Türckh Joachim (1578) 16251.
Eder von Kainpach, Thomas, (1631—1638) 16702, 14, 97; 16809.
Haÿdt von Haidtegg, Sebastian, (1653 f.) 16944, 55.
Hileprandt von Prandtegg, Jacob, (1650) 16909.
Kirchpichler Christoph (1618—1621) 16593, 16611.
Mikhäss Paul (1629) 16664.
Schinderl von und zu Imendorff, Veit, (1621—1626) 16611, 40 ff.
— des Erzherzogs Leopold Wilhelm:
Exlmaÿr Valentin (1660) 17024.
— s. pfeningambt.
Hofpostmeister s. Erbland- und Hofpostmeister.
Hofprädikant Erzherzogs Karl von Innerösterreich:
Reitinger Thoma (1565) 16194.
Hofprediger:
Pollici Urban, P., (1633) 16728 f.
Lamormani, Wilhelm, P., (1628 f.) 16651, 61.
Hofrat s. Reichshofrat, Statthalter.
Hofrossbereiter:
Rizzi Vizenzo (1633) 16737, 50.
Ruggiero, Marc Antonio di —, (1630 f.) 16695, 16709.
Hofsattler:
Prandtner Hans (1648) 16899.
Hofsekretär, geheimer, des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich:
Casal zu Gfaltersdorf, Peter, (1611) 16491 f.
Hofspital, kaiserliches, in Wien 16196, 16202, 72 ff., 79; 16357 f., 62, 71, 74; 16448 f., 16604, 16849 f., 65, 88 f., 97 f.; 16928 f., 40; 17116 a, b.
— — Gegenschreiber:
Bschorn Andreas (1652) 16929.
Feigl Johann (1678) 17116 a.
Hamerl Michael Johann (1648) 16897.
Haÿdenhoffer Thoman (1595) 16371.
Jacob Stephan (1646) 16888.
Hofspitalmeister (1581) 16279:
Pacher Georg (1595) 16371.
Hämerl Michael Johann (1678) 17116 a.
Herkhomben Thomas (1646—1652) 16888, 97; 16929.
Hofspitalsuperintendent:
Weinzirl Georg (1648) 16897.
Wirsing Michael (1652) 16929.
Hofstaat, kaiserlicher, 17070 c, 94 b, 17110, 63.
— Besoldung desselben 16719, 16979, 83 f.
— des Erzherzogs Karl Josef (späteren Kaisers Karl VI.) 16983 f.
— des Erzherzogs Leopold Wilhelm 17044.
Hofstall 16291, 16750.
Hofzahlamt 16797, 16811, 30 16979; s. Hofpfennigamt.
Hofzahlamtsverwalter in Wien:
Haiden (Haidt) Sebastian (1641) 16834.
Hofzahlmeister:
Eder von Kainpach, Thomas, (1641—1652) 16836, 38, 83; 16920, 33.
Miglio Carlo (1661) 17034.
— s. Hofpfennigmeister.
Hofzeughaus, kaiserliches, s. Zeughaus, Hof-.
Hofzuschroter:
Khiesser Hans (1625) 16629 ff,
Pissl Georg (1669) 17094 a, b.
Schnabel Conrad (1621 f.) 16610. 13, 16, 18, 20.
Holzhandel und Holzpreise 16183 f.
Holzpropsteiamt s. Neuburg am Inn.
Holztaziar zu St. Veit am Flaum, Corsi Antonio (1649) 16900 e, f.
Honig 16632.
Hubamt in Österreich 15640 f.

Hubmeister 16036.
Dächsner Jorg (1454) 16047.
Ebersdorf, Sigmund von —, (1448) 16030.
Ekhartzaw, Jorg von —, (1453) 16039.
Harraser Hans, Ritter, (1497) 16163.
Hölczler Conrat (1453) **16039**, 44.
Mangen, Berthold von —, (1417—1432) 15984, **16000**, 02.
Mülvelder Hans (1458 f.) **16072**, 78, 81.
— für Oberösterreich:
Rochlinger Ulrich (1460) 15779.
huebhauss zu Wien 16173.
Huldigung Herzogs Albrecht V. von Österreich 15985.
— s. erbhuldigung.
Hunde **16787** f., 95; s. Biberhunde.
Hungersnot in Wien während der Ungarnbelagerung im Jahre 1485: 16142.
Hutergesellen:
Neithart Hanns (1459) 15721.
Öder Mathes (1459) 15721.

J.

Jäger, kaiserlicher:
Plass Georg (1675) 17107.
jägereÿ 16668.
jägerheuser 16199.
Jägermeisterin s. Oberstjägermeisterin.
Jägerstaat s. Hofjägerstaat.
Jagdhunde, steirische, **16707**, 21.
Jahreskalender für die hofminister und referendarien 17177.
Jahrmärkte s. Kärnten.
— in Gröbming und Haus 15663.
Jahrmarkt in Krems **15937**, 54.
imber de Buli 16265.
Infection im Jahre 1613: 16521.
— Sicherungsmaßnahmen 16240; s. Kontumazmaßregeln.
Intestaterbfolge 15686.
Jud s. Hofjud.
Juden s. hebrei.
Judengericht in Krems (1408) 15975.
Judenschule in Krems (1430) 15994.
Jungen s. Lanngheim.
jungfrauquecksilber 16692, 17024.
Juristenfakultät der Universität in Wien 16281, 16385.
Juwelier in Wien:
Khüpfer Heinrich (1615 f.) **16558**, 77 ff.

K.

Kälber **16616**, 30; 17094 b.
Kämmerer:
Trautmanstorff, Maximilian Freiherr von —, (1614) **16542**, 44 ff.
Gonzaga, Don Hannibal (1660—1664) **17016**, 64.
Harrach, Bernhard Karl Graf von —, (1629) 16673.
Mersperg, Julius Neidhart Freiherr zu —, (1629) 16673.
— des Erzherzogs Albrecht VI.:
Grabner Reinprecht (1458) 15615.
— des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich:
Kuenburg, Hans Jakob Freiherr von —, (1604—1606) **16426**, 50, 52.
— des Königs Friedrich IV., bezw. Kaisers Friedrich III.:
Prüschenk Sigmund (1481 f.) **16121**, 28 ff.
Mitterndörfer, Stephan der —, (1448) 16030.
Suëssenhaimer Hanns (1458) 15647.
— des Kaisers Rudolf II.:
Palffi zu Erdöt, Nicolai, Freiherr von —, (1614) 16542.
— s. Oberstkämmerer.
Kalbfleisch, Preis desselben im Jahre 1485: 16142.
Kalender s. Jahreskalender.
Kaleschen 17008.
kalichprenner s. Plannkch.
Kalk 16842.
Kalkant s. Hofkalkant.
Kammer, erzherzogliche, in Graz 16196 f., **16201**, 06, 15 ff., 22, 38, 73 f.; **16322**, 39, 42 f., 61, 64, 66 ff., 69 f., 72; **16417**, 34, 45, 50 f.; 16524.
— niederösterreichische, 16653.
— (camer, Wienerische) 16411.
— s. Hofkammer, Kammerpräsident, Regierung und Kammer.
Kammerboten 16550, 16615.
Kammerbuchhalter, inneröster-reichischer:
Täxer M. (1569) 16214.
Kammerbuchhalterei, inneröster-reichische, 16339.
Kammerbuchhalterei, inneröster-reichische, Raitdiener:
Paumann Hans (1596) 16374.
Kammerdiener des Erzherzogs Ferdinand von Innerösterreich:
Brassican Jonas (1605) 16144.
Schiechl Georg (1600) 16404.
— des Erzherzogs Maximilian:
Offenhausen, Otto von —, (1611) 16492.
Kammergefälle, kaiserliche, 16272; s. Gefälle.
Kammergericht, kaiserliches, **15702** f., 09 bis 12, 23 f.
Kammergraf in Innerberg 16649, 17112 b:
Kaltenhausen, Wolf Andre von —, (1645—1649) 16874 f., 16900 i.
Kammergut 16497 f.
Kammerjungfrau der Herzogin von Friedland:
Girsickh Sabina Katharina (1639) 16823 f.
Kammerpräsident, niederösterreichischer:
Heÿssenstein, Herr von —, (1614) **16540**, 44.
Kammerprokuratur, Rechtsvertretung durch die —, 17141.
Kammerrat, innerösterreichischer:
Casal zu Gfaltersdorf, Peter, (1611) 16491 f.
Kammerschreiber des Erzherzogs Albrecht VI.:
Röchlinger Ulrich (1458) 15647.
Kantorei zu St. Stephan in Wien 15771, 16318.
Kanzleigerechtigkeit 15716.
Kanzleisekretär, kaiserlicher:
Gamppe Petrus (1459) 15742.
Kanzleitaxgefälle, inneröster-reichische, 16846.
Kanzler 16183.
— Erzherzog Albrechts VI.:
Stain, Jörg vom —, (1458) 15616.
— Herzog Wilhelms von Österreich 15961.
— kaiserlicher:
Welczli Ulricus (1459) **15712**, 42.
— Kaiser Friedrichs III.:
Ulrich, Bischof von Gurk, (1461) 16085.
— niederösterreichischer (1519) 16172:
Beck von Leopoldstorf, Marx, (1540) 16186.
Treizsaurwein H. (1527) 16178.

Kanzler in Österreich:
Ulrich, Bischof von Passau, (1456) 16063.
Kapellen s. Topographische Übersicht über das Gemeindegebiet Wiens.
Kaplan:
Hittendorff, Niclas von —, (1459) 15704.
— Kaiser Friedrichs III.:
Philipp (1460) 15786.
Mertt (1460) 15775.
Stettner Ulreich (1458) 15692.
— bei St. Stephan:
Gingen, Jorg von —, (1460) 15771.
— s. Hofkaplan.
Kapuziner:
Pollici Urban, P., (1633) 16728 f.
Kardinal:
Georg von St. Lucia in Silice (1481) 16120.
von Dietrichstein (1611) 16490.
— s. Nuntius.
Karstfohlen 16695, 16709.
Kasten in Krems und Stein s. Krems und Stein.
Kastner:
Harpher Mathäus (1531) 16181.
Kaufleute: consocietas mercatorum 15792.
— Wiener — in Oberitalien **15**792, 94, 96; 15803.
— von Krems und Stein 15957.
— salzburgische 15678.
— s. Handelsleute.
Kaufmann 16749:
Terz Johann Anton (1654) 16948 f.
Hofer Adam (1654) 16956.
— englischer 16253.
Kaufwein 16048.
Kelleramt in Österreich 15736.
Kellermeister in Österreich:
Müllbanger zu Rechperg, Jörg, (1481) 16126.
— s. Hofkellermeister.
Kellner, oberster, des Stiftes Klosterneuburg:
Hanns Hechtl (1457) 15601.
kernstangen 16958.
Kerzen s. Wachskerzen.
khaperÿ 16486.
Kindererziehung 17164 a.
Kirchen s. Topographische Übersicht über das Gemeindegebiet Wiens.
Kirchenmeister bei St. Stephan:
Raidegg, Ferdinand von —, (1685) 17120.
Kirchenornat 16900 k.
kirchlehen 15789.
Kirchtage in Gröbming und Haus 15663.
Klampfen 17015.
Kleidergeld 16804.
Kleinodien 16222, 16872 f.
klepper s. leibsklepper, reithklepper.
Klöster in Steiermark, Kärnten und Krain **16**195, 97.
— kaiserliche Vogtei und kaiserlicher Schirm 15722.
— s. Topographische Übersicht über das Gemeindegebiet Wiens.
Kloster, Projekt des Baues eines solchen zwischen Krems und Stein 16049.
Klosterratssekretär, niederösterreichischer, s. Regierungs- und Klosterratssekretär.
knecht 15722.
— fendl 16234.
Kohlenmangel bei der Innerberger Gewerkschaft 17170 c.
Kommerzhauptkommission, innerösterreichische, 17175 a.
Kommerziensachen, Hofkommission in —, 17183.
Kommerzkolleg 17091 b.
Kommerzpatent 17171.
konleut 15699.
Kontagion im Jahre 1631: 16708.
Kontagionsgefahr 17165; s. Infektion.
Kontrabande **16**747, 49; 16818, **17**036, 45; 17154 a, b.
Kontributionen, steirische, **16**996, 98.
Kontributionsausstände, alte steirische, 16914.
Kontrollor s. Hofkontrollor.
Kontrolloramt s. Hofkontrolloramt.
Kontumazmaßregeln 16708; s. Infektion, Kontagionsgefahr.
Chorherr des Stiftes Klosterneuburg:
Hanns Hechtl (1457) 15601.
Korn, Preis desselben im Jahre 1485: 16142.
cortaunkugeln 17061.
kostfreilen 17164 a.
Kostwein 16726.
Krampen 16962, 17015, 17168; s. spizcrampen.
Kreditbrief 16380.
— Salzburgerischer, 16411.
kreisobrist der hungerischen und perkstetterischen gräniz disseits der Thonau 16542.
Kreuzer (carantani, craicero) **15**885, 98 f.; 15915.
Kriegsschiffe, Bau von solchen, 17167.
Kriegssteuer im Jahre 1431: 15997, 16000.
Kriegszahlmeister in Friaul 17118 c.
— in Görz 17118 b.
Küchengeschirr **16**666, 75 f., 87, 90.
Küchenmeister, erzherzoglicher, in Graz:
Maull Melchior (1579 f.) **16**265, 70, 75.
— kaiserlicher, 16675 f.
— s. Hofküchenmeister.
Küchenmeisteramt s. Hofküchenmeisteramt, Hofmundküche.
kueheut 16486.
Kümmel 16486.
Kugeln 17011; s. cortaunkugeln, Stückkugeln.
Kugelhämmer 16875.
Kuh, Preis einer solchen im Jahre 1485: 16142.
Kunstbüchsenmachergeselle:
Kamp Johann Kaspar (1657) 16980.
Kunstkammerinspektor s. Galerie- und Kunstkammerinspektor.
kuntschaftbrief 15661.
Kupfer 15791, 15831, 16524, 16696, 17048 f.
— Ausfuhrhandel **16**337, 39, 42, 49, 69, 79.
— Ausfuhr nach Hamburg 16470.
— Handel nach Venedig **15**818 ff., 20 f., 24, 26 f., 31.
— Lieferung für das Grazer Zeughaus **16**321, 31 f., 48.
— Paßbriefe auf die aufschlagfreie Verführung **16**286 f., 95; **16**319 f., 23, 25; 16424 f.
— aus Radmer 16676; Handel mit solchem **16**568, 70.
— aus Steiermark, Lieferung nach Wien 17161.
— ungarisches, Durchfuhr durch Innerösterreich nach Italien **16**248 ff., 58; **16**334, 37 ff., 40, 42 f.; 16436, 16647 f., 16987.
— Neusohler, Handel mit solchem, **16**331 f., 34, 39, 42 f., 46, 48 f., 51, 69, 79, 84 f., 87, 90, 95; **16**409 f., 24 f., 41 f., 70 bis 75, 78 f.; **16**557, 59, 62, 67 ff.; **16**601, 75 f.

Kupfer aus Samobor, Handel mit solchem, 16337, 39 f.; 16432 ff., 36, 41 f., 45.
Kupferaufschlag zu Radmer 16400.
kupfererz 15732.
Kupfergeschirr 16675 f., 87, 91.
Kupferpreise 16562, 16647.
Kupferschmid 16675 f.
— s. Hofkupferschmied.
Kupferverleger, kaiserlicher:
Bernhardt Veith (1639) 16817.
— Neusohlerischer:
Joannelly Johann Andreas (1659—1662) 16987, 17048 f.
kurfürstlicher Kollegialtag in Regensburg 16780.
Kurier 16581, 93 f., 96.
Kutschen s. Landkutschen.

L.

Lachse 16270, 16406.
ladtnegl s. lattennegl.
Lämmer 16610, 16, 30; 17094 b.
lagl 16205, 16459, 86; 16725, 17140 b.
Landeshauptmann in Steiermark:
Trautmanstorff, Siegmund Friedrich Graf von —, (1670) 17097 b, c.
Landfriedenssteuer 15978.
Landgericht in Allentsteig 15756.
— in Arnfels 15658, 74, 82.
— in Pöggstall 15789.
— in Friesach 15656.
— in Horn 15756.
— in Krapfveld 15656, 62, 66, 90.
— in Leibniz 15666, 74, 82.
— in Marchegg 15779.
— in Wildberg 15756.
— in Wilden 15658, 74, 82.
— in Zol 15662, 66, 90.
Landgerichtsbeisitzer s. Stadt- und Landgerichtsbeisitser.
lantherr 15722.
Landhofmeister in Niederösterreich 16172.
Landkutschen 17008, 72.
Landmarschall:
Maidburg, Michel Burggraf zu — und Graf zu Hardegk (1475 f.) 16107 f.
— in Österreich:
Dachsberg, Ulrich von —, (1396) 15956.
Liechtenstein von Nicolsburg, Kristof (1487—1493) 16147, 57.
Landmarschall:
Schaumberg, Johann Graf zu —, (1424) 15986.
— oberster, in Österreich:
Walsse, Reinprecht von —, (1483) 16133.
landmass, mezen, 16486.
Landöl, Triester, 16694.
landsaffran 16265.
landsanlagen, innerösterreichische extraordinari, 16904.
Landschaft in Krain 16514, 17085.
— niederösterreichische, 16583 ff., 87 f.
— des fürstentumbs Österreich 15647.
— steirische, 16673.
Landschaften, innerösterreichische, 17115.
Landschaftssekretär, niederösterreichischer:
Knorr Balthasar (1531) 16182.
landschranne und hofgericht der fürstentumb Steir, Kernden und Krain 15657.
Landschreiber s. Oberstlandschreiber.
Landsteuer s. Benefizien.
Landtag in Österreich:
im Jahre 1426: 15988,
» » 1429: 15989,
» » 1434: 16010,
» » 1446: 16025,
» » 1451: 16032 bis 36,
» » 1456: 16056, 59,
» » 1458: 16068 f.,
» » 1460: 16082,
» » 1463: 16089 f., 96,
» » 1471: 16101 f.,
» » 1485: 16139 f.,
» » 1487: 16145 f.,
» » 1493: 16158,
» » 1500: 16169,
» » 1519: 16172,
» „ 1532: 16182.
landtagsbewilligungen, innerösterreichische extraordinari, 16673.
Landvizedom s. Vizedom.
Lasur 17060 a, b.
lattennegl 16655, 16748.
Lebensmittelhandel s. Ortenburg, Grafschaft.
Lebensmittelmarkt in Wien im Jahre 1524: 15874.
Lebensmittelpreise in Wien 15880; im Jahre 1485: 16142.
— s. Preise.
Lebensmittelversorgung Wiens 16159, 16622 f., 25 f.; im Jahre 1532: 15911 ff., 15 f.
Lebensmittelversorgung s. Fleischversorgung.
Lederaufschlag 17142.
Leder-Aus- und Einfuhr, Mautgebühren, 17180.
Lederer, bürgerliche, 17180.
Lederfabrikation in Österreich ob und unter der Enns, sowie in Innerösterreich 17180.
Legestätten s. Eisenlegestätten.
Lehen s. Kirchlehen.
Lehenbrief 15726, 56, 78, 87, 89.
lehenschaft der gotsgaab 15768.
Lehensregistratur in Wien und Graz 16773.
Leib- und Hofapotheker, kaiserlicher:
Hesse Valentin (1628) 16656.
Weidtner Paul (1639—1641) 16822, 33, 35.
Leibapotheke, kaiserliche, 16702, 14.
Leibarzt des Erzherzogs Karl von Innerösterreich:
Haustein Thoman (1585 f.) 16317, 19 f., 23.
Laury Stefan (1574—1576) 16232 f., 36 f.
kaiserlicher:
Mingoni Thoman, Dr., (1632) 16723.
Voss Gisbert (1638) 16811.
leibgeding 15617, 31, 45 f.; 15763, 82.
Leibgedingbrief des:
Jörg vom Stain (1458) 15616.
— s. Dienstreserve.
leibgedingsrecht 15695.
leibsklepper 16737.
leinbath, reisterer, 16646.
leinbatter in Wien 16171.
Leinwand 17031, 35 f.
— für den Grazer Hof 16356.
— Verbot, schlechte — zu erzeugen, 16171.
Leinwandwaren, Ausfuhr von solchen aus Böhmen und Schlesien über Triest und Fiume, 17183.
lemeisen s. fuess- oder lemeisen.
lemoni 16265.
— candirte 16486.
Leoparden 15845.
Lichtkämmereramt des Erzherzogs Karl von Innerösterreich (1578) 16251.
— am Hofe zu Graz 16377, 16505.
Liegendes Gut, Rechtsgeschäfte über solches, 15940.
Lunten 16591.
Lutherische Lehre in Wien 15875 bis 77, 99; 15909, 17028.

M.

märblstainerne saulen in Cilli 17182.
Märkte s. Jahrmärkte, Jahrmarkt, Mitfastenmarkt, Proviantmärkte, Viehmarkt, Wochenmärkte.
märmelstein 17153.
maidtag, aindleftausent —, 15718.
mairhöffen 16199.
majolica 16486.
Maler s. Hofmaler.
malvasier 16486.
malz machen 15663.
mandl 16406.
Mantelsäcke (bisacii) 15839.
marinatvisch 16892 f.
Mark Goldes 15792.
— Silbers 15792.
markchgericht 15758.
Markgraf von Brandenburg, Albrecht, (1455) 16059.
Marktrichter, kaiserlicher, in Hallstatt:
Eÿssl Hanns (1646) 16888.
Marktschreiber in Mödling:
Wanger Konrad (1459) 15720.
Marmor 17153; s. märblsteinerne saulen, märmelstein.
Marschall:
Landenberg, Hermann von —. (1305 f.) 15931 ff.
— Erzherzog Albrechts VI.:
Düring v. Hallwirl (1458) 15608.
— Niederösterreichs (1519) 16172.
— oberster, in Österreich:
Meissaw, Otto von —, (1407) 15969.
Meissau, Stephan von —, (1305) 15931 f.
Walsee, Wolfgang von —, (1454—1456) 16046, 48, 50 f., 61.
— s. Hofmarschall, Landmarschall.
marstal, Montfortscher —, 15743.
Marzemin 17128.
Mass, Triester —, 16453.
— s. Landmass, Metzen, star, staro, startin, stauf, ster, sterlino.
Maß- und Gewichtsbezeichnungen, ältere, 15898 f.
Maßvergleichung für das Jahr 1527: 16179.
Materialist:
Hofer Adam (1654) 16956.
Materialisten s. Hofmaterialisten.
Materialistengewölbe s. Apotheken.
Maurer 17119.
Maut 17031.
Maut in Pontafel 16708.
— in Bruck a. d. Mur 16499, 16500 bis 03, 05, 07, 11 f., 19.
— an der Tarvis 16954, 17122 a, c, 26.
— in Triest 17181 b, 91.
— in Eisenerz 16966, 17148.
— in Franz 16514, 17; 16830, 17045.
— in Friesach 16205.
— in Görz 17181 b.
— in Judenburg 16205.
— in Kapfenberg 16205.
— an der Kremsbrücke 16897 f., 16928 f. 40, 54, 67 f., 97; 17026, 83, 87, 93.
— in Laibach 17181 b, 92.
— in Leoben 16205, 17179.
— in Neuenburg am Inn 15647, 15738.
— in Neumarkt 16205.
— in Neunkirchen 16205.
— in Rottenmann 16206, 16872, 76, 78 f.
— in St. Veit am Flaum 16729.
— in St. Veit in Kärnten 16205, 17035 ff., 48 f., 53 ff., 60 a, b; 17122 a.
— in Schottwien 16205, 17181 b.
— in Seebach 16837.
— in Solenau 16205.
— in Stein a. d. Donau 16954, 67.
— in Wiener-Neudorf 16205.
— in Wiener-Neustadt 16205.
— für Bleilieferungen von Villach nach Wien 16939.
— auf Kupfer 16557.
— auf Ochsen 16791 f.
— s. Eisenmaut, nachmaut, Salzmaut, Tormaut, Wagenmaut, Wassermaut, Weinmaut.
— nider- oder ablegestat in Wien, 16782, 85.
Mautämter, innerösterreichische, 17180.
Mautaufschläge zu Graz, Franz und Laibach 17183.
— auf Öl s. Öl.
Mautbegünstigungen für Kupferdurchfuhr 16339 f., 42 f., 49; 16557, 59, 62, 67 bis 70; 16601 f., 16817, 16987.
Mautbewilligung der Stadt Bruck a. d. Mur 15678.
Mauteinnehmer in Krems und Stein: (1484) 16135.
— in Ybbs:
Buel Johann (1678) 17116 a.
Maÿr Columban 17116 a.
Mautfreiheit 17120, 47, 49 f., 59 f.
— für Lebensmittel- und Warentransport auf der Donau 16133 ff.
Mautgebühren für Lederein- und Ausfuhr 17180.
— für Rohseide in Innerösterreich 17091 a.
— in Steiermark und Kärnten 16782 f., 85.
— in Unzmarkt und bei der Dobernezer Brücke 16763.
Mautgefälle, Innerberger —, 17050 f. 17124 a.
Mautordnung zu Leoben 16205 f., 10 f., 15 ff.
Mautprivilegien von Krems und Stein 15957.
Mautschulden, Wiener Handelsleute beim Mautamte in Leoben, 16486.
Mauttarif, neuer, 17171.
Mautner zu Aussee:
Dürnbacher Zacharias (1584) 16302.
Holnaicher Simon (1626) 16637, 39.
— zu Görz 16196.
— am Tabor bei Wien:
Haÿdt Sebastian (1648) 16893.
— s. Wassermautner.
maÿeranstök 16219.
Medikamente 17108.
Meerfische 16852.
— und geschnälz für den kaiserlichen Hof in Wien 16615, 16778 ff., 89; 16801, 52, 92; 16911, 77; 17159, 89 f.
Meerfischhandel aus dem Küstenlande nach Wien 17181 a, b.
Meergeschnälz, Transport von solchem nach Wien, 16900 h.
Meersalz 16830.
— Verkauf in Pettau, 15666.
mellis, zucker, 16265.
mercurii quecksilber 17024.
messpůch 15771.
Messe, Frankfurter —, 16233 f.
messetaria s. Sensal.
Metzen (staro) 15898.
— (mezen), landmass, 16486.
— Wiener, Kremser, Steiner und Langenloiser 16179.
meuten 15620 f.
meÿler 16442.
Militärischer Hinsicht, Beschreibung Wiens in — im Jahre 1548: 15919 a.
Ministerialbankodeputation 17164 b.

Minoritenvicar:
Bruder Gabriel von Verona (1454) 16049.
Mitbürger von Wien:
Pulke, Larenz von —, der verber, (1469) 16100.
Gressl Hanns (1484) 16136.
Mitfastenmarkt, Grazer, 17143.
Mitleidende Städte und Märkte s. Städte.
mobilien 17034.
monumenta, stainerne, in Cilli 17182.
Moscato, Supo di —, 17128.
Moscatwein 17131; s. muscateller.
most 16713, 24.
Mühlen in Krems 16005 f., 13.
Müllner in Krems 16005, 13.
Münzamt, Wiener —, 16988, 17056 f.
Münze, schwarze, 15610 f.
— (münss), geringe —, 15773.
— — swäre —, 15773.
Münzmeister 16848.
— s. Erbland-Oberstmünzmeister.
— kaiserlicher:
Cetto Andrea (1663) 17056 f.
Müttermayr von Waffenberg Mathias (1688) 17130.
Stadler Hans Jacob (1645) 16870.
— in Österreich:
Têschler Niclas (1460) 15772.
Münzmeisteramt in Österreich 15771.
— in Wien, Instruktion und Ordnung, 16870.
— Wardein und Gegenschreiber:
Schaffler Georg Andre (1645) 16870.
Münzordnung 17136.
Münzpatent 17135.
Münzrecht und Hausgenossenschaft 16092.
— — — in Krems und Stein 16092.
Münzvalvation 16369.
Münzwesen im Jahre 1527: 15883.
Münzwesensinstruktion 17063 a, b.
Mundschenk, kaiserlicher:
Eibiswald Gottfried, Freiherr von —, (1623) 16628.
Munitions- und Feuerwerkssorten 17124 a.
munttränk, kaiserliche, 16759.
muscateller 16486; s. Moscato, Moscatwein.
muscatplüe 16265.
Museum der Stadt Wien 15916 Note 1.
Musiker s. Hofmusiker, Hoforganist.
Musikinstrumente 16683, 16799 f., 16808.
— s. cimbalo, Orgel, Orgeln, viola di gamba.
Musketen 16853, 16901 f., 06.

N.

nachmaut zu Wienn und zu Stein 15647.
Nägel 16265, 16666, 16762, 66; 17015; s. Batterienägel, lattennegl, platnegl.
nägelstök 16219.
Niederläger 17126; s. Niederlagsverwandte.
Niederländische Sessel 17097 b.
Niederlage 16763.
— in Friesach 15664.
— von Wein und Salz in Ybbs 15729.
Niederlagsverwandte:
Pagge Hans (1645) 16881.
Perinet Johann (1740) 17192.
Brandesekÿ und Pettenberger (1738) 17188.
Trevano Josef (1725—1727) 17179, 81 a, b.
Humbler Georg der Jüngere (1663) 17054 f.
Julini Johann Andre, Johann Paul und Johann Baptist (1627) 16647 f.
Löschenkohl Johann Christoph und Komp. (1700) 17154 a, b.
Luckner Maximilian (1661—1672) 17031, 33, 35 f., 53; 17104.
Mittermair Georg (1661—1663) 17031, 33, 35 f., 53.
Rota und Reissmüller (1729) 17183.
norwegische Falken 16431.
Notar:
Gerner von Rosenhaim Johann 15656.
Novellist 17134.
Schiffler Jeremias (1658) 16982.
Noviziathaus s. Professhaus.
Nuntiatur, päpstliche, in Wien, Auditor:
Tucci Francisco (1693) 17137.
Nuntius, päpstlicher, in Wien, 16747, 49:
Bonvisio, Kardinal, (1687) 17129.
Croce, de Sancta —, (1696—1698) 17144, 47.

O.

Oberst:
Piero, Don, Graf, (1617) 16588.
— s. Stadtoberst.
— kaiserlicher:
Wallis Oliver, Freiherr von —, (1678) 17115.
Oberstbergmeister 16663.
Obersthofmeister:
Trautmanstorff Maximilian, Graf von —, (1637) 16793.
— des Erzherzogs Karl von Innerösterreich (1579) 16268.
— der Kaiserin Eleonore, Gemahlin Ferdinands III. (1657) 16981:
Zinzendorf Albrecht, Graf von —, (1671) 17101.
Oberstjägermeisterin in Innerösterreich:
Thanhausen Ursula, Gräfin von —, (1637) 16787.
Oberstkämmerer (1639) 16825.
Oberstlandschreiber in Österreich:
Haberstokh Ludwig (1596—1602) 16372, 16405, 18 bis 21.
Oberstmünzmeister s. Erbland-Oberstmünzmeister.
Oberstschenk s. Schenk, Oberst-.
Oberstschiffamts-Obristleutnant:
Wetzer Johann Paul (1715) 17167.
Oberststallmeister, kaiserlicher:
Dietrichstein Gundacker, Graf von —, (1674) 17106.
Obersttruchsess s. Truchsess.
Obersttruchsessamts. Truchsessamt.
Ochsen, Maut auf —, 16791 f.
— Paßbriefe auf den Transport von —, 16605, 07 f., 10, 12 f., 16, 18 ff.
— türkische und ungarische, Einfuhr solcher, 16753.
Ochsenappaltator:
Curti, Baron, (1668) 17089 a, b.
Ochsenausfuhr aus Ungarn in das Deutsche Reich 16791 f.
— — — nach Österreich 15884 f.
Ochsenhandel 15791.
Ochsenhaut 16486.
Ochsentrieb nach Venedig 16315, 41.
Ochsentriebhandel 16551.
Ochsentriebsappalto 16565.
Oderhechten 16270.
Öl 16486, 16723, 25; 17066, 17177, 90.

Öl s. Baumöl.
— Mautaufschläge und Preis 17140a, b.
— Triester —, 17128, 44, 47, 59.
Ofenplatten 17023.
offen schreiber:
Reyerstorffer Heinrich (1459) 15742.
Ordenshäuser s. topographische Übersicht über das Gemeindegebiet Wiens.
Organist zu St. Stephan 16318.
— s. Hoforganist.
Orgel in Graz 16341, 44 f., 54, 60 f.
Orgelmacher in Wien:
Sonderspiess (Sunderspiess) Leopold (1589—1591) 16341, 44 f., 54, 60 f.
Orgeln 16683.
Orientalische Kompagnie 17089 a, 92.
Ornat, gottesdienstlicher, 17120; s. Kirchenornat.
Osterwein 16406.

P.

Päpstliche Nuntiatur s. Nuntiatur.
Päpstlicher Nuntius in Wien s. Nuntius.
Palatinus s. comes palatinus.
Palm- und Ölzweige für den kaiserlichen Hofstaat in Wien 16633 f., 62; 16700, 17, 52, 61, 72; 16806, 54, 68, 71; 16903, 11 a, 20 a, 46 f., 74, 96; 17152.
Palmsonntag (palmtag, heilliger), 16633, 16717.
panket 16629.
Papierhandel in Venedig 15840.
passagium (Geleitbrief) 15841, 43 f.
Paßbriefe, Ausfertigung solcher, 16684.
Patente 17135 f., 45.
persevant:
Schênitz Marx (1460) 15781.
Pest im Jahre 1521: 15872,
» » 1531: 15907,
» » 1532: 15914, 17, 19.
pfaid 16142.
Pfalzgraf in Kärnten:
Johann (1460) 15764, 66 bis 69.
Pfarre in Krems und Stein s. Krems und Stein.
Pfarrer, Verlassenschaften, 15686.
Pfeffer 16205 f., 65; 16401 f., 86.
Pflegverwaltung in Krems und Stein s. Krems und Stein.
Pfennige, Wiener, Transport nach Venedig, 15839.
pfennigambt, steyrisches, in Wien, 16797, 16803.
Pfennigamt des Königs Ferdinand III. von Ungarn und Böhmen 16764.
pfenningamtsraittungen 16640.
Pferde s. feldin, Karstfohlen, leibsklepper, reithklepper.
Pferdehandel nach Italien 16837.
Pflegrevers 15634, 15767, 80.
pfinztag (pfingstag) 16978.
Pfirsiche (pfersich) 16632, 79.
Pfund, vierzigstes, 16152.
Pignol-Wein 16758, 96.
Pilgerreisen in das heilige Land 15841 f., 54 ff.
pitschl 16901 a.
plachenwägen 16668.
Plätze s. Topographische Übersicht über das Gemeindegebiet Wiens.
platnegl 16748.
Platteisen (plateis, platteissel) 16270, 75; 16396, 16406.
pöllergranaten 17062 b.
positif 16354, 60.
possacken 16025, 27.
postambtsofficier, N. und N. niederösterreichische, 16536, 39.
postarum capitanei in Venedig 15791, 93, 97; 15809.
Postgeld 16443.
Postmeister s. Erbland- und Hofpostmeister.
— in Wien:
Carolus Magnus (1605—1611) 16443, 90 bis 93.
Wolzogen Michael (1580—1583) 16278, 96.
— in Wien und Venedig 16528.
Postmeisteramt in Venedig 16333.
Postmeisteramtsverwalter, niederösterreichischer:
Sorer Christoph (1591) 16359.
Postverkehr von Graz nach Wien 16581, 93 f., 96; 16881, 16919, 78.
— von Wien nach Italien und umgekehrt 16919.
— von Wien nach Venedig 16311, 27, 30, 33, 38, 47, 70.
— von Graz nach Krain und Italien 16978.
Postverwalter in Görz:
Mazuekh Thoman (1631) 16700.
— in Prag 16492.
— in Wien 16492.
poxherndl 16486.
Prädikant s. Hofprädikant.
Prälaten, Verlassenschaften, 15686.
Prediger s. Hofprediger.
Preis des Öls s. Öl.
Preise s. Fleischpreise, Holzhandel und Holzpreise, Kalbfleisch-, Korn-, Kuh- und Kupferpreise, Lebensmittelpreise, Rindfleischpreis, Roßfleisch, Teuerung, Warenpreise.
privilegia 15647.
Privilegien von Krems s. Krems.
— und Rechte der Städte Krems und Stein s. Krems und Stein.
probhaus 16760; s. Professhaus.
procurator, gesworner, des kaiserlichen hoves, s. gesworner.
Professhaus (probhaus, probierhaus, Noviziathaus) der Jesuiten in Wien (1630—1699) 16691, 16760, 62; 16811 f., 16; 16905, 10, 14 f., 22 ff., 51 f., 59, 64, 86, 93 f., 96, 98; 17002 f., 25, 52, 68, 78 a, b; 17146 a, b, 53.
Propst zu Wien:
Wilhelm (1407) 15964.
Propsteiamt s. Holzpropsteiamt.
Prosegger Reinfel-Wein 16758; s. Reinfelwein.
Protestantismus in Wien s. Lutherische Lehre.
Provianthaus in Legrad 17156 57.
Proviantmärkte in Scheibbs, Purgstall und Grosten 16900 i.
Provision 16362, 64; 16637
Pulver 15647, 16591.

Q.

quarentes 16337.
Quartalsextrakte 16710.
Quartalsgefälle 16719.
Quattembergelt 16036.
Quecksilber 16656, 16793 f., 16999.
— Handel mit solchem, 16494 bis 99; 16507, 10 f.
— aus Idria 17016, 17151.
— — — Handel mit solchem, 16253, 55; 16303 f., 13.
— mercurii und jungfrau-, 17024.
— s. jungfrauquecksilber.
Quecksilberappalto 16565.
Quecksilberbezahlungsfristen, Ydrianische, 16380.
Quecksilbergefälle, idrianische, 16641.
Quecksilberkontrahent:
Albertinell Carl (1611—1628) 16495, 16652.
Overholtz Friedrich (1626—1628) 16641, 52, 56.

Quecksilberkorrespondent und Bleiverkaufsadministrator:
Mittermaÿr von Waffenberg Hans Ludwig (1672—1687) **17103** a, b, c, 04, 26.

R.

Radwerke 17170 c.
Räte des Erzherzogs Ferdinand von Innersösterreich:
Albertinell Carl (1611—1628) 16495, 16652.
Prauner Hans (1612) 16504.
— geheime s. Geheime Räte.
— kaiserliche **16429** f., 40, 87.
(Mit namentlicher Anführung):
Arnoldt Adam (1622) 16618.
Pelndorffer Hanns (1460) 15750.
Frankh von Frankhenau Johann Bernhard (1672) 17103 a.
Haberstokh Ludwig (1596—1602) 16372, **16405**, 18 bis 21.
Schinderl Veit (1621—1626) **16611**, 40 ff.
Wittowetz Jan, Freiherr, (1460) **15763**, 68.
— des Kaisers Friedrich III. (Königs Friedrich IV.) **16033**, 85, 99; **16102**, 04—07, 55:
Philipp (1460) 15786.
Schekh vom Wald Jörg (1446) 16022.
Starhemberg, Rüdiger von —, (1460) **15753** bis 55.
— des Kaisers Maximilian I. 16152 f.:
Eizinger Martin (1490) 16151.
— des Königs von Böhmen (1450) 15721.
— des Königs Ladislaus von Ungarn und Böhmen (1457) 16068 ff.
— des Königs Mathias von Ungarn (1487) 16147:
Eckartsau, Jorg von —, (1487) 16147.
— der Stadt Wien (Ratsherren, Mitglieder des innern Rats in Wien):
Perman Ulreich d. Ä. (mitgesworn des rats) (1484) 16136.
Pötlein Symon (1460) 15776.
Gerunger, Friedrich der —, (1460) 15788.
Haringsser Hanns (1450) S. 66 nach 15254.
Herbst Georg (1597) 16189 f.
Hüttendorffer Oswald (1597) 16189.
Räte:
Kanstorffer Hanns (1460) 15776.
Rampperstorffer, Konrad der —, (1406) 15963.
Strasser Peter (1450) S. 66 nach 15254.
— s. Rat, rett.
raiger **16720**, 40.
Raitdiener s. Kammerbuchhalterei.
rameisen (rambeisen) 16784, 16858.
ramen 16748.
raso, Transport von solchem aus Italien nach Polen, 17122 a.
Rat (consiglio di Viena) 15642, 15894, 15957.
— der Stadt Wien, Anwalt des —: Pötinger Christoph (1458) **15611**—14.
— des Herzogs Siegmund von Tirol: Starhemberg, Rüdiger von —, (1458) **15635**—41.
— in Krems und Stein s. Krems und Stein.
— s. Räte.
Rathaus, Unserfrauenkapelle, 15704.
Ratsbürger von Wien:
Schadner Hans (1525) 16176.
Ratswahl in Krems s. Krems.
ratzeit 15740.
Raucheisenmautgebühr 16836.
rechen- und scheffweg bei Großreifling im Ennstale 16224 ff.
Rechtsvertretung durch den Hofkammerprokurator 17141.
rechttag 15723.
redner **15702** f., 19.
Referendar, innerösterreichischer 16636.
Refosco-Wein 17128.
Regenten König Maximilians I, **16169**, 72.
Regierung, innerösterreichische, 16519, 17141.
— niederösterreichische, **16494**, 96.
— — Sekretär:
Hueber Melchior (1642) 16844 a.
— und Kammer, innerösterreichische. **16240**, 80.
— — — niederösterreichische, 17070 b.
Regierungs- und Klosterratssekretär, niederösterreichischer:
Pichler, Gottlieb Ferdinand von —, (1738) 17188.
Regimentsrat, innerösterreichischer:
Pessler Antonius (1649) 16900 h.
— niederösterreichischer:
Kaiserstein, Hans Paul von —, (1648 f.) 16900 a, b, c, g.
rehel 15695.
Reichsburggraf Maidburg Michl s. Burggraf.
reichshilf 16335.
Reichshofkanzleischreiber:
Vischer Carl (1592) 16362.
Reichshofrat:
Trautmanstorff, Maximilian Freiherr von —, (1614) **16542**, 44 ff.
Harrach, Leonhard Karl Graf von —, (1629) 16673.
Hillebrandt Konrad (1645) **16872** f., 76 bis 79.
Reichs- oder Grenzbewilligung 16652.
Reichsstädte 15619.
Reichsvizekanzellariat 16872.
Reinfel-Wein 16644, **16727**, 58; s. Prosegger Reinfelwein.
Reise Augsburg—Wien 16194.
— in die Niederlande 16244.
Reisekosten von Graz nach Wien **16751**, 67.
Reisen (raisen) des Landesfürsten, (1458) 15620 f.
— s. Pilgerreisen.
reiss 16486.
reisterer leinbath 16646.
reithklepper 16750.
remanenz des urbars und ambts zu Marburg (1460) 15773.
Remanenzer der hl. Dreifaltigkeitskirche in Wien:
Pöstinger Hans (1616) 16572.
Remanenzgeld 16712.
Renekwein 16644.
Rentbeamter s. Hauptmann.
renten **15620** f., 24 f., 29; **15749**, 57.
Rentmeister zu Steÿr 17015.
rerlino s. sterlino.
Resident, kaiserlicher, in Venedig:
Rossi Nicola (1633) **16734** ff., 39, 41.
— königlich polnischer, am kaiserlichen Hofe:
Romanini Johann Bapt. (1686 f.) **17122** a, b, 28.
rett und lantlewt 16101.
richter 15642 f., 15741.
Richter in Krems und Stein s. Krems und Stein.
— s. Marktrichter, Stadtrichter.
Rieden s. Topographische Übersicht über das Gemeindegebiet Wiens.
ritter 15722.
Rindfleischpreis in Wien und Steiermark 17070 c, d.
Roheisen 17064.

Rohseide, Einfuhr aus Italien, 17088 a, b, 91 a, b.
Rosazer Wein 16644.
rosmarinstök 16219.
Roßbereiter s. Hofroßbereiter.
Roßfleisch, Preis desselben im Jahre 1485: 16142.
Roßmaut s. Wagenmaut.
Rüdenknechte 16721.

S.

sämb 16799.
sämber 16402.
Sänfte 16728.
saffran 16406.
Safran s. Arragon saffran, landsaffran.
sagrar zu Wienn 15647.
Saibling (Salbling) 16814, 25, 31 f.; 16932, 66, 71; 17044, 17187.
saifen 16486.
salvus conductus (freies Geleite) 15843.
Salz 15617, 16996, 17003; s. Meersalz.
Salzamt 16187.
— Wiener, 16520, 40 f., 54, 78, 80, 89, 91; 16897.
Salzamtmann, kaiserlicher:
Thanamann Caspar (1613 f.) 16521 f., 25, 41.
Jordan zu Jordansperg, Johann, (1584) 16303 f., 13.
Khaufman Leopold (1615 f.) 16556, 61.
Salzhandel 16187.
— der Bürger von Stein s. Stein.
— in Krems s. Krems.
— in Krems und Stein s. Krems und Stein.
Salzmaut 15651, 53 f., 89; 16187.
— in Hallein 15679.
Salzniederlage s. Wein- und Salzniederlage.
Salzsiedewerk in Hallein 15679.
salzstrass vom Hellen gen Kêrnden 15666 f.
Salztransport auf der Donau 16134.
Samt 15798.
sattlwägen 16874.
Saum 16205 f.; venedigisches ross säm 16206.
scatl (schatl) 16265, 16632.
schädliche Leute, Gerichtstand über — —, 16170.
Schafe 16616, 30.
Schaffelle, Aufschlag für, 16322.
chafferambt 15644.
Schanzzeug 16703, 06; 16874 f., 16917, 30, 61 f., 69 f., 74; 17026, 17102.
Schanzzeugschaufeln 17168.
scharsachstahel 16958.
schatl s. scatl.
Schaufeln 16962, 17015.
Schenk von Österreich:
Kuenring, Leutold von —, (1305 f.) 15931 f.
— oberster, in Österreich:
Potendorf, Jörg von —, (1459) 15705.
Meissaw, Otto von —, (1407) 15969.
scherhaufen werfen 15720.
Schienen- und Stangeneisen (schünn- und st. e.) 16900 l.
Schiffahrt auf der Donau 16046.
Schiffamtsobristleutnant s. Oberstschiffamts-Obristleutnant.
Schiffsausrüstung, kaiserliche, in Ungarn 17169 a.
Schiffweg s. Rechen.
Schleier- und Dünntucherzeugung in Innerösterreich 17175 a, b.
— und Zeugmacher, bürgerlicher:
Urer Wolfgang (1721) 17175 a, b.
schliesseisen 16776 f., 16858.
schliessen 16655, 16748.
Schliess- und Stangeneisen 16916.
Schlösser, kaiserliche: Orth 16701; Purkersdorf 16665; s. Burg.
Schlosser 16975 f.:
Degen Jacob (1656) 16975.
Fiesinger Bartholome (1656) 16975.
FrambwaltMathias (1656) 16975.
Zircher Caspar (1656) 16975.
Schmalz 16620, 22 f., 25 bis 28, 45; 16781, 16882 bis 85, 16910.
— Einfuhr aus Obersteiermark nach Wien 16886 f., 91.
Schneider s. hantsneider.
Schneidermeister, bürgerlicher:
Eÿssenhuet Johann Friedrich (1718) 17172.
Schock 16270.
schon canar 16265.
schranne s. burgerschrann, hofgericht.
Schrannenrecht s. Stadt- und Schrannenrecht.
schrantafel, gesworn, 15661.
schreiber, offen — s. offen schreiber.
Schreiber, oberster (prothonotarius):
Berchtold (1305) 15931 ff.
— s. Stadtschreiber, Urteilschreiber.
schubbrief 15734 f.
Schuldgerichtsverfahren 15661.
Schule 16878.
— s. Judenschule.
Schulgebäude (Kirchen-, Kollegium- und —) des Jesuitenkollegiums in Wien (1629—1631) 16661, 16704.
schwarze Münze (swarze münss) 15610 f., 97; 15700.
— — (swarze Wienner münz) 16015.
Schweinefleisch 16620.
schweinhäz 16680.
Seefischhandel s. Meerfischhandel.
Seehäfen, innerösterreichische, s. Güterverkehr.
Seide (seta) 15807, 09; 16749.
— gemaine, 16205 f.
— s. Rohseide.
Seidenkompagnie in Wien 17088 a, b, 91 a, b.
Seidenstoff (sindone) 15798, (panni de seta) 15807.
Seidenweberei in Venedig 15834.
Seife s. saifen.
Sekretär, geheimer:
FreyCaspar (1642—1662) 16843, 46; 16922, 17052.
— — der Erzherzogin Maria von Innerösterreich:
Prauner Hans (1612) 16504.
— — kaiserlicher:
Schroth Georg (1607) 16457.
— Herzog Siegmunds von Tirol:
Haÿdelberger Dionisius (1458) 15617.
— s. Kanzleisekretär; Landschaftssekretär; Regierung, niederösterreichische; Regierungs- und Klosterratssekretär.
Sekretäre, kaiserliche, 16440, 76 f.
senftenstangen 16799.
Sensal (messetaria) in Venedig 15793, 98 f.
— s. Universalsensal.
sessel- oder senftenstangen 16799.
seta s. Seide.
Siegel der Städte Krems und Stein s. Krems und Stein.
— der Stadt Wien 15939 f.
— s. Stadtsiegel.
Siegelpapierordnung 17136.
Silber 15802, 16872 f., 17031, 35 f.
Silberdrahtfabrikanten s. Gold- und Silberdraht-, Borten- und Gespunstfabrikanten.
silbererz 15732.
Silbergeschmeide 16571, 16878, 17036, 46.
Silberhandel nach Venedig 15792.

silberperkwerchsverständiger **16663**, 82.
Silberspinnerei s. Gold und Silberspinnerei.
Silberstoff, Transport eines solchen von Venedig nach Wien, 17120.
Silberverarbeitung 17184.
sindone s. Seidenstoff.
Söldner 16038, 16138.
Speck 16616.
spetzereÿ verkaufen 15660.
Spezereien **16205**, 60, 65 f., 71, 75 f., 99 ff.; **16306**, 37; 16406, 86.
Spital vor dem Rotenturm **16573**, 75.
— s. Topographische Übersicht über das Gemeindegebiet Wiens: Spitäler.
spitlmaister und gegenschreiber des kaiserlichen hofspitals 16357; s. Hofspital, Hofspitalmeister.
Spitzen, Niederländer, 17179.
spizcrampen 16962.
stachel 16649.
Stadt- und Landgerichtsbeisitzer:
Järiz von Khestenau, Mathias, (1738) 17188.
statamman zu Kempten:
Schallang Ruf (1459) **15702**, 23 f., 35.
Stadtanwalt in Wien:
Frankh von Frankhenau, Johann Bernhard (1672) 17103 a.
Stadtbuch 15601.
— (statpuch ze Wienn) 15963.
Stadtgericht, Bestandbrief, 15697.
— nützen und renten, 15714.
Stadtoberst:
Gonzaga, Don Hannibal, (1660—1664) **17016**, 64.
Stadtrecht von Krems 15943; s. Krems.
— von Friesach (1458) 15656.
Stadtrichter in Graz:
Khnor Christoph (1639) 16818.
— zu Klosterneuburg:
Pacher Silvester (1597) 16189 f.
— zu Linz:
Schäffer Jobst (1568) 16203.
— in Wien:
Angerfelder Hanns (1458) 15661.
Haidem Larencz (1460) 15776.
Ziegelhawser Sebastian (1459) 15698, **15714**, 21.
Stadtschreiber von Krems:
Egenburger Mert (1493) 16154.
Haimperger, Ludweig der —, (1424—1433) 15987, 16006.
Stadtschreiber:
Mesrer, Jakob der —, (1435) 16015.
Müller Heinrich (1597) 16189.
Schürger Hanns (1469) 16100.
— in Wien:
Hirssawer Ulreich (1459) 15704.
Stadtsiegel von Krems 15973 f.; s. Siegel.
Stadttore Wiens im Jahre 1524: 15874; s. auch Topographische Übersicht über das Gemeindegebiet Wiens: Tore und Türme.
Stadttürmer in Wien:
Mesrer Hans (1582) 16292.
Stadt- und Schrannenrecht, Wiener, 15661.
statczüchtinger in Korneuburg und Krems 15999.
Städte und Märkte, mitleidende, des vierten Standes 16188 ff.
Städte und Märkte Nieder- und Oberösterreichs 16023.
— s. Reichsstädte.
Stände **16009**, 25, 27 f., 31 bis 36, 60, 69 f., 89 f., 96; **16101**, 37, 54, 65 f., 72, 80, 82, 88 ff., 91.
— der Landschaft Österreich 15635.
— österreichische, 15964 ff.
ständische Truppen 16109 f.
stärtin s. startin.
Staffetten 16919.
Stahl (stachel), Innerberger, 16975 f., 17102; s. scharsachstahel, stachel.
Stallmeister s. Oberststallmeister.
Stangeneisen 16900 l.
star 16453.
staro s. Metzen.
Startin **16617**, 99; 17097 c.
Statthalter **16166**, 72.
— von Niederösterreich:
Polhaim (1527) 16178.
— und Hofrat von Niederösterreich 16177.
— und Räte des Königs Maximilian I. **16153**, 59, 62.
— bevollmächtigter, in Inneröster-reich:
Cromau und Eggenberg, Johann Ulrich Fürst zu —, (1630—1632) 16693, **16723** f., 27.
Statthalteramtsverweser, niederösterreichischer:
Chwinnich, Wütze (?) von —, (1540) 16186.
stauf mosts 15771.
steegraifeisen 16658, **16722**, 76.
Steinmetzmeister 16174.
ster 15899 Note 2.
sterlino (rerlino) 15899.
Steuer (steur, stewr) **15620** f., 26; 15702.
— s. Benefizien, Haussteuer, Kriegssteuer, Landfriedenssteuer, Vermögenssteuer, vierzigstes Pfund, Weinsteuer.
Steuereinhebung 16082.
Steuern und Steuerbuch in Krems und Stein s. Krems und Stein.
Stiftungen s. Benefizien, Stipendienverleihungen, Stipendium, Studienstiftungen, Universitätsstipendien.
stierheut 16486.
Stiftsgelder, Engelhartzellerische, 16897.
Stipendienverleihungen **17028**, 30, 32, 69; 17133 b.
Stipendium 16862.
Stockfische 16396, 16406.
Strasse Cilli-Laibach-Triest 16343.
— endere, auf Pettau, Laibach und Triest **16334**, 42.
— Laibach-Triest 16339.
— untere, über Laibach und Triest 16369.
— — von Triest nach Wien 16893.
— über den Semmering, Benützung derselben, **16280**, 82.
— gen Venedig **16210**, 42.
— «undere», zwischen Wien und Venedig 16282.
Strassen in Wien s. Topographische Übersicht über das Gemeindegebiet Wiens.
Stuckgiesser 17011.
Student:
Nagl Andree (1458) 15695.
Studenten, deutsche, in Bologna 15800.
Studienstiftungen **17028**, 30, 32; 69; 17133 b.
studienverlag 16556.
Studienzeugnis **17133** a, 38 c.
Stückkugeln **16901**, 02, 06, 57 f. **17011**, 27.
Südfrüchte **16632**, 38, 57, 94; **16711**, 78 ff.
sumalier am Grazer Hofe:
Hiersch Jacob (1579) 16356.
Supo di Moscato 17128.

T.

tabor (tẽbor) 15765.
Taborbrücke bei Wien 15874.
Taffetfabrikant:
Dunant (1729) 17173.
taidungen 16142.

Taler 16193 f., 17038.
Taxraitungen 16840, 43, 55 f.
taziar s. Holztaziar.
tẽbor 15765.
Teilungsvertrag zwischen den Söhnen Kaiser Ferdinands I. im Jahre 1565: 16273 f.
Teppiche 17097 b.
Terandt-Wein 16727, 58.
Testament des Dario baron de Neuhaus 17118 a, b.
Testaterbfolge 15686.
Testierung, Recht freier —, 15775.
Teuerung der Waren 15990; s. Preise.
theran s. aurel cirithin theran.
thunen 16406.
tötbrieff 15612.
Toisonfest s. Andreas- und Toisonfest.
Tonnen 16270.
Tore s. Stadttore, ferner Topographische Übersicht über das Gemeindegebiet Wiens: Tore und Türme.
Tormaut und Zoll in Krems und Stein 16030, 37.
trägerei 16486.
tragerch 16486.
Truchsess, Oberst-, in Österreich:
Puchaim, Wilhalm von —, (1459) 15698.
— oberster, in Steir:
Walsse, Wolfgang von —, (1458) 15611.
Truchsessamt, Oberst-, in Österreich 15698.
Truchsessen:
Waldburg, Eberhart, Jacob und Jörg zu —, (1458) 15628.
Tschernical-Wein 16644.
Tuchhändler in Krems 15933.
Tuchhandel über Bruck a. d. Mur 15678.
— von Wien nach Venedig 15801.
— aus Venedig nach Deutschland 15859 bis 62.
tûch versneiden 15663.
Türmer s. Stadttürmer.

U.

Überschwemmung in Deutschland im Jahre 1524: 15873.
Überzinse s. Hofstätten.
Uhrmacher 16975 f.
— s. Grossuhrmacher.
una delipri 16486.
ungelt in:
Perchtoldsdorf (1459) 15725, 45.
Tulln (1460) 15770.
Gars (1458 f.) 15612 ff., 15747 f.
Gross-Enzersdorf (1460) 15779.
Krems (1523) 16173.
Krems und Stein (1403) 15960.
Schweinbart (1460) 15779.
Universalsensal für die niederösterreichischen und innerösterreichischen Lande:
Giugno Johann Bapt. (1732) 17185.
Universität in Wien 16195, 97; 16899.
— Juristenfakultät 16281, 16385.
— Lehrer der hl. Schrift:
Gingen, Jorg von —, (1460) 15771.
Haselpach, Thamann von —, (1458) 15695.
— Lehrer der Rechte:
Jungmaŷr Jobst (1500) 16167 f.
— Lehrer geistlicher und Lizentiat kaiserlicher Rechte, Ordinarius der hohen Schule:
Luczelburg, Niclas von —, (1454—1464) 16051, 97.
— Professor:
Khleiber Melchior (1566) 16198.
Rigos Jacob (1661—1665) 17029 f., 32, 69.
Universitätsstipendien 16862.
Unschlitt 16623.
— mautfreie Ausfuhr aus Innerösterreich 16428.
Unterhofmeister der Kaiserin, Gemahlin Ferdinands II.:
Harrach, Bernhard Karl Graf von —, (1629) 16673.
urbar 15694; s. remanenz.
ûren (Urahne) 15737.
Urfehde 15721, 62, 81; 16144.
urkund 15647.
urtailbrief 15723.
Urteilschreiber zu Wien:
Rauensperger Hanns (1458—1460) 15646, 15788.

V.

vasella 15820.
vastenhawn 15704.
veigen 16486.
verber s. Färber.
Verlassenschaften s. geistliche Verlassenschaften, Prälaten.
Verlassenschaftsabhandlung 16989.
Vermögenssteuer 17142.
Verordnete, kärtnerische, 16972 f.
— in Krain 16669, 81; 16907.
— in Österreich unter der Enns 16466 f., 69; 16905.
— steirische, 19230, 48 f.; 16619.
Verpflegsauslagen s. Werb- und Verpflegsauslagen.
Verpflegskosten im kaiserlichen Hofspitale zu Wien 16897.
verpotne war 15650.
Verteidigungseinrichtungen der Stadt Wien 16649, 53.
Verwalter zu Cilli 16720.
— in Görz 16700.
verwegen *(verzichten)* 15686.
Verweser des Königs Ladislaus von Böhmen und Ungarn in Österreich 16037 f., 45.
Vicedomini im Fondaco dei Tedeschi in Venedig 15820, 51 f., 58 (einzeln angeführt):
Paradisus Andreas (1360) 15818.
Querini Pellegrinus (1360) 15818.
Vieh, Erhöhung der Ausfuhrzölle gegen Italien zu 15911.
Viehaufschlag 16329.
Viehausfuhr aus Böhmen 17094 a.
— aus Mähren 17094 a.
— aus Österreich ob und unter der Enns 17094 a.
— aus Steiermark 17070 a, b, c, d, 94 a, b.
— aus Ungarn 16605, 07 f., 16; 17070 a, 89 a, b, 94 a.
Vieheinkauf in Ungarn 16177.
Viehhandel in Österreich unter der Enns 16607 f., 29.
— in Ungarn 17158 a, b.
viechkäufe 15660.
Viehmarkt in Raab 17089 a.
viercentenplatten 16647.
40. Pfund 16152.
viola di gamba 16799, 16808.
virtail 15699.
Vizedom in Kärnten 16720.
— in Krain 16632, 17022:
Panizol Octavian (1642) 16841 f., 47.
Höfer zu Höflein, Georg, (1565) 16193.
— in Unterösterreich:
Strauss zu Haiderstorff, Christoph, (1613—1617) 16520, 52, 84.
— steirischer 16798:
Khuglman von Ernfels, Peter, (1608) 16482.

Vizedomamt, steirisches, 16362, 16712.
— Wiener, 16520, 40, 83, 85, 87, 90; 16897.
Vizehofkammerprokurator, innerösterreichischer:
Paumann (1695) 17141.
Vizekanzellariat s. Reichsvizekanzellariat.
vogteÿ 15722, 89.
Vogtei über die Güter des Klosters Berchtesgaden in Österreich 15935.
voitrecht 15771.
Vorlande, österreichische, 15622; s. Arl und Verens, Oberland.
vorsprech 15661.

W.

Wachdienst in Krems und Stein 15959.
Wachs 16337, 77, 98 f.; 16406, 26, 86; 16500 bis 03, 05, 07, 11 f., 15; 16869.
— gelbes, 16251 f.
— ungarisches, Verbot der Ausfuhr in das Ausland 17174.
Wachshandel 16948 f.
Wachskerzen, weisse, 17110.
Wachsmangel in Wien 17174.
wachspläch zu Venedig 16503.
Wäger s. weger.
Währung, deutsche und welsche, 16369.
— herforige (1596) 16378.
wälische fricht s. Südfrüchte.
Waffenhandel von Venedig nach Wien 15793.
Wagen s. plachenwägen, sattlwägen.
Wagenmaut in Krems (1308) 15934.
Waggeld für Eisen 16175.
Waghaus in Wien, Einnehmer desselben:
Mörl Leopold Ernst (1661) 17031.
— Gegenhändler desselben:
Pöckhl Georg (1661) 17031.
— kaiserliches, in Wien 16647.
Wagmeister in Krems 16175.
waidgarn 16486.
Waldmeister in Friaul 16514, 17.
Wappenverleihung für Krems 16040.
Wappen und Titel von Krems und Stein 16091.
— und Titel der Stadt Wien 16091.
Wardein 16848.
— s. Münzmeisteramt.
Waren aus Konstantinopel 16314.
Warenausfuhr aus Innerösterreich nach Wien 16782 f., 85.
Warenpreise, Verteuerung derselben, 16215.
— Steigerung derselben im Jahre 1429: 15990.
— — s. Preise.
Wasserbauten bei Nussdorf 16766.
Wassermaut in Stein 16897 f.
Wassermautner:
Lauffner Heinrich (1459) 15702, 23 f.
Weberei s. Seidenweberei.
Wechsel (wexl) 16350, 16407, 16533, 16872 f.
Wechselamtsgegenschreiber in Schladming:
Luezer Martin (1584) 16302.
wexlbrieff 16257.
wechslgelt 16257, 16431.
Wechselgeschäfte in Wien 17185.
Wechselnegozianten:
Bussi, Carlo Francesco und Komp. (1718) 17171.
Wechseltisch in Venedig 15837, 39.
Wechselverlust 16393, 95.
Wechsler:
Augusti Peter (1723) 17176.
Gestefeldt Johann Wilhelm (1723) 17176.
Scherffenburg, Mathias von —, (1676) 17110.
— in Graz:
Weÿss Johann Adam (1723) 17176.
weer 15647.
weger, gesworner:
Kuntstok Hanns (1459) 15721.
Weihnachtsdatierung 15747 f.
Wein 15650; s. Bauwein, Eggwein, Kaufwein, Kostwein, malvasier, Moscato, Moscatwein, muscateller Osterwein, Pignolwein, Refoscowein, Reinfalwein, Renekwein, Rosazer Wein, Terandtwein, Tschernicalwein.
Weinausschank des Karmeliterklosters am Hof 15677.
— in Krems 16181; in Krems und Stein 16048.
Weinbau und Weinhandel zu Pettau 15671.
Weinbeeren (weinper) 16486, 16679, 16712.
Weine für den kaiserlichen Hofstaat in Wien 17100.
— österreichische, Ankauf solcher für die Grazer Hofhaltung 16254, 56; 16336, 16406.
Weine, steirische, für die kaiserliche Hofhaltung in Wien 16609, 38, 85; 16712 f., 15, 24, 26, 59, 70; 16802, 16908, 21, 81; 17067, 81 b; 17160, 90.
— welsche, als Heilmittel 16863.
— — Lieferungen für den kaiserlichen Hof 16429 f., 40, 50, 58 ff., 68, 76 f., 82 f., 87; 16560, 16614, 27, 38, 44, 67, 69 ff., 77, 81, 86, 89, 94, 97 f.; 16711, 16, 27, 58, 96; 16860, 90; 16901 a, 03, 07 ff., 21, 77, 85; 17012, 22, 81 a; 17150, 59, 90.
— — Transport solcher nach Wien 16920 f., 33; 17073, 17101, 06, 29, 31, 44, 47, 49, 77, 90.
— und Früchte, ausländische, Lieferung an den Hof nach Wien 16552.
Weineinfuhr verschiedener Klöster nach Wien 16164.
Weingärten in Krems 15963, 16100; des Klosters Berchtesgaden in Krems 16074; des Klosters Reichersberg in Krems 16078.
— zwischen Dürnstein und Stein 16004.
Weingartenbau 16128.
weingartenpaw, güter mitter paw 15695, 15704.
Weinhandel in Krems und Stein 16048.
Weinmaut 15651.
— in Krems und Stein 16016.
Weinpreise im Jahre 1616: 16582.
Weinraub 16122 f.
Weinschenken in Krems und Stein 16048.
Weinstecken 16161.
Weinsteuer 15991, 16076, 16148, 52.
Weintransport auf der Donau 16133 f.
Wein- und Salzniederlage, Passauer, in Ybbs 15729.
Weinverkauf in Krems 16048, 16181.
weirauch 16486.
Weisspfennig (Weissmunz) 15915.
weisswax 16486.
Weizen 16486.
— Durchfuhr durch Innerösterreich nach Venedig 16356, 66 ff.; nach Bologna 16375 f.
— Handel mit solchem, 16453, 63, 85, 88.
— und Getreide-Ausfuhr aus Steiermark, Kärnten und Krain nach Mailand 16896, 16900.

welscher Hammer im Mürztale 16900 i.
welsche Währung 16369.
— Weine s. Weine, welsche.
Werb- und Verpflegsauslagen 17115.
werkschuh 16722.
Wertgegenstände, Verbot der Ausfuhr 16872 f.
Wildbret 17189; s. Federwildbret, Geflügelwildbret, Gemswildbret.
wiltpan 15789.
wissmath 16450.
Witwenabfertigung 16857.
Wochenmärkte in Kärnten (1458) 15691.
Wolle 16401 f., 86.
wollein tůch versneiden 15663.
Wollenzeug, ausländisches, 17191.
wüstliegende Grundstücke in Krems und Stein 15939.

Z.

Zaineisen s. flammen- und zaineisen.
zainwerch 16958.
Zeitungen, neue, 17134.
Zeug s. gezeugs, Schanzzeug.
— Mailänder, 17192.
Zeugeisen 16894 f., 16902, 50, 69 f., 74; 17026, 17102.
Zeuggelder 16970, 17001.
Zeughäuser 16649.
— kaiserliche, s. Bleilieferungen.
Zeughaus, Hof-, in Graz, 16321, 16944 f., 80; 17058.
— in Prag 16901, 06.
— Hof-, in Wien, 16703, 06; 16853, 74 f., 80, 94 f.; 16901, 02, 18, 30, 34, 37 ff., 61 f., 69 f., 72 ff.; 17000 f., 03, 11, 13, 21, 37, 61, 62 b; 17102, 14, 24 b.
Zeugmacher s. Schleier- und Zeugmacher.
zeugmaister:
Säwchter, Erasm der —, (1459) 15717.
Zeugmeister s. Generalfeld- und Hauszeugmeister, Generaloberstland- und Hauszeugmeister.
Zeugwart s. Feldzeugwart.
Zeugs- und Artillerierequisiten 17124 a.
zeugwag, Wiennerische, 17011.
cimbalo 16799, 16808.
zimetrörn 16265.
Zimmerleute 17119.
Zinn 15791, 16450.
— zum Stückgießen 16586.
Zinngeschirr, englisch, 16406.
Zinnhandel 17053 f., 58, 77.
Zinnober 16656.
— Handel mit solchem, 16494 bis 99; 16507, 10 f.
— idrianisches, Handel mit solchem, 16253, 55.
Zirkelschmied:
Leypoldt Wolf (1656) 16975.
Zirkelschmiede 16975 f.
ziweben 16486.
zöllen 15620 f.
Zoll 15629.
Zollfreiheit für Einfuhr von Rohseide 17088 a, b, 91 a, b.
— für Stetteldorf bei Stockerau (1460) 15755.
Zollhinterziehungen in Venedig 15791, 93, 97 ff.; 15800 ff., 04, 07, 09, 46.
Zucker 16205 f., 99.
zucker mellis 16265.
Zuckerwerk 16747, 49.
Zuschroter s. Hofzuschroter.
czüchtinger der Stadt Krems 15999.
— (statczüchtinger) der Stadt Korneuburg 15999.

L. GRÖNER'S NACHFOLGER
M. JANK K.u.K. HOFBUCHBINDER